

Das Wirken der Göttlichen Liebe

Botschaften aus der
spirituellen Welt

Klaus Fuchs

Jesus von Nazareth

Das Wirken der Göttlichen Liebe

Botschaften aus der spirituellen Welt,
ausgewählt und übersetzt von

Klaus Fuchs

Copyright © 2024
Klaus Fuchs

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 979-8329993875

Impressum:
Klaus Fuchs, Ammelacker 5, 92366 Hohenfels

Für Maria

Inhaltsverzeichnis

Die Frohbotschaft der Göttlichen Liebe	xiv
Das Gebet um die Göttliche Liebe	xviii
Die Seelensphären.....	xxviii
Das Gebet um die Göttliche Liebe	1
Was die Göttliche Liebe bewirkt	4
Ohne die Göttliche Liebe kann niemand in das Reich Gottes gelangen	10
Die Engel legen einen langen Weg zurück, um bei euch zu sein	15
Möge die Liebe des Vaters euch emportragen.....	18
Über die Arbeit mit dunklen, spirituellen Wesen.....	21
Die Religion des Zukunft.....	27
Die Göttliche Liebe heilt Körper, Geist und Seele	30
Die Seele macht den Menschen zur Krone der Schöpfung	33
Die Welt ist bereit, diese Wahrheiten zu empfangen	35
Die Läuterung der natürlichen Liebe I	37
Die Läuterung der natürlichen Liebe II	40
Noch gibt es für die Bibel keinen Ersatz	46
Warum die Welt nicht untergeht	49
James Padgett wird auf seine Aufgabe vorbereitet	51
Dr. Swain predigt über das Wesen Gottes	54
Jesus kommentiert den Vortrag Dr. Swains.....	58
Gleiches zieht Gleiches an.....	60
Die Welt braucht Wahrheit	65
Viele meiner Aussagen in der Bibel sind falsch.....	68

Zuhören.....	72
Gottes Gnade ist grenzenlos	75
Es gibt weder Teufel noch Satan	81
Wenn Christus Verdun besuchen würde.....	85
Wo Liebe ist, muss Bosheit weichen	91
Unsterblichkeit I.....	95
Unsterblichkeit II	103
Jesus ist weder Gott, noch gibt es eine Dreifaltigkeit	108
Jesus korrigiert die Lehre der Ersten Kirche Christi	112
Jesus erklärt, wann eine Seele wie tot erscheint.....	117
Jesus erklärt anhand der Christian Science-Kirche, wie Gott den Menschen hilft	119
Weder das Blut noch der Tod Jesu schenken Erlösung.....	122
Sünde, Irrtum und Krankheit.....	124
Wie man in das Reich Gottes gelangt I	129
Wie man in das Reich Gottes gelangt II	139
Wer da lebt und an mich glaubt	146
Der Schlüssel zum Reich Gottes	148
Wie der Mensch göttlich werden kann I	150
Wie der Mensch göttlich werden kann II.....	152
Wie der Mensch göttlich werden kann III	159
Die Inkarnation der Seele.....	164
Jesus kündigt eine Botschaft über die Inkarnation der Seele an	169
Warum sich die Seele inkarniert	171

Die Seele ist der wahre Mensch	176
Wer oder was ist der Heilige Geist.....	178
Der Heilige Geist ist nicht Gott.....	183
Wer oder was ist Gott.....	185
Es gibt nur einen Gott	191
Die Göttliche Wahrheit ist unerschöpflich	196
Jesus bitte James Padgett, noch mehr zu beten.....	199
Jesus versucht, James Padgett zu trösten	202
Jesus bietet James Padgett seine Hilfe an	204
Jesus erinnert James Padgett an das gemeinsame Werk.....	206
Jesus spricht James Padgett Mut zu.....	208
Jesus erklärt zwei Bibelstellen	210
Die Schöpfung I.....	215
Die Schöpfung II	218
Beten I	223
Beten II.....	224
Beten III	226
Es gibt weder Satan noch gefallene Engel	227
Es gibt weder einen Teufel noch die Schlacht von Armageddon	232
Die alte Welt wird untergehen	235
Über das Jüngst Gericht.....	237
Der Schlüssel zum Reich Gottes	243
Der Erste Weltkrieg und die Verantwortung der Menschen.	247
Segnung I.....	252

Segnung II.....	254
Liebe.....	255
Eine Weihnachtsbotschaft.....	257
Alle Menschen sind Kinder Gottes	264
Wie man sich über die Sechste Sphäre hinaus entwickelt	270
Wie man ein Engel Gottes wird	274
Jesu Blut hat die Welt nicht erlöst	279
Das Gesetz von Verbindung und Kommunikation I	282
Das Gesetz von Verbindung und Kommunikation II.....	289
Christus in euch—die Hoffnung der Herrlichkeit!.....	292
Wahre Erlösung	294
Die Bibel enthält viele Irrtümer und Fehler.....	298
Über die Seele	301
Warum Jesus auf die Erde gesandt worden ist.....	308
Jesus korrigiert die Lehre der Neugeist-Bewegung.....	310
Jesus bestätigt, was Professor Salyards über Gott geschrieben hat	313
Wie Gott Gebete beantwortet	315
Gott kann nur schauen, wer eins mit Ihm ist.....	318
Jesus erklärt, dass er ein Mensch ist und kein Gott	320
Jesus erklärt, was ihn zum Messias macht	323
Jesus setzt die Botschaft über seine Geburt, Leben und Wirken fort.....	326
Jesus berichtet über sein Leben auf Erden	329
Seid in der Welt, aber nicht von der Welt	334

Alles in Liebe annehmen.....	338
Jesus erklärt, was spirituelle Heilung ist.....	340
Warum es so wichtig ist, sich für die Göttliche Liebe zu entscheiden.....	343
Jesus beschreibt die Seligkeit, die der Göttlichen Liebe entspringt	349
Jesus erklärt das Wirken der Göttlichen Liebe	351
Vertraut auf Gott und Seine Gerechtigkeit	356
Betet um das Einströmen der Göttlichen Liebe	358
Macht euer Herz auf.....	360
Jesus versichert, dass man seine Seele nicht verlieren kann	362
Euer Mantra sei: Die Liebe wird siegen.....	366
Entdeckt eure individuellen Fertigkeiten, Begabungen und Talente.....	370
Jede Seele kann frei wählen.....	373
Vertraut auf den Heilsplan Gottes	375
Möge die Segnung der Liebe Gottes euch erwecken	378
Bittet Gott, eure Seelen zu öffnen	380
Spirituelle Gesetze und die Entwicklung der Seele	382
Jetzt ist die Zeit	391
Verlust und Liebe	398
Das Christentum und die Göttliche Liebe	400
Wie man unsterblich wird.....	405
Die Kraft des Gebets.....	410
Lernt, achtsam zu sein	414

Die Göttliche Liebe ist die erhabenste Wahrheit und der allerhöchste Segen	417
Die Pforten der Göttlichen Himmel bleiben noch viele Jahrtausende offen	419
Die wichtigste Entscheidung eures Lebens	422
Weihnachtsbotschaft	433
Die Schwingung des Friedens	435
Göttliche Liebe und Heilung	438
Liebt euch selbst, und dann euren Nächsten	440
Er weidet euch auf grünen Auen	442
Führung	443
Frieden	445
Entscheidungen treffen	448
Wahrheit	450
Liebe und Furcht	452
Vergebung I.....	455
Vergebung II	457
Besetzung und Besessenheit.....	459
Quellen und weiterführende Literatur	462
Links.....	466

Die Frohbotschaft der Göttlichen Liebe

Göttliche Liebe

Wenn in diesen Botschaften von der Göttlichen Liebe die Rede ist, dann ist damit immer die höchste aller göttlichen Eigenschaften gemeint: Die Liebe! *Gott ist Liebe*, Er ist der Quell und der Ursprung dieser Liebe, die nicht mit der menschlichen, natürlichen Liebe verwechselt werden darf.

Die Göttliche Liebe ist ein Geschenk Gottes, das allen Menschen frei zur Verfügung steht. Sie ist neben dem freien Willen das erhabenste Werkzeug, das Gott dem Menschen mit auf den Weg gegeben hat. Die Möglichkeit, sich frei zu entscheiden, ist aber zugleich die Ursache, warum der Mensch die Göttliche Liebe nicht automatisch erhält, sondern sie aktiv wählen muss, um das maximale Potential zu erlangen, das der himmlische Vater für die Krone Seiner Schöpfung ausersehen hat.

Die Göttliche Liebe ist das größte Wunder im gesamten Universum Gottes, und nur sie allein kann dem Menschen ewiges Leben und ewiges Glück verheißen.

Was ist die Göttliche Liebe?

Anders als die natürliche Liebe des Menschen, mit der diese Schöpfung von Anfang an ausgestattet worden ist, stellt die Göttliche Liebe lediglich ein Potential dar, für das sich der Mensch entscheiden kann, so er die Wahl trifft. Die Göttliche Liebe ist die reinste Ausstrahlung Gottes und der Wesenskern Seiner ganzen Person.

Als Eigenschaft, die Gott verströmt, besitzt auch die Göttliche Liebe Anteil an der Göttlichkeit des Vaters und kann den, der sie in seine

Seele einlässt, zum Erben der göttlichen Unsterblichkeit machen, indem man in sich aufnimmt, was von göttlicher Natur ist.

Die Göttliche Liebe ist unabhängig von Religion, Glauben und Konfession und harmoniert mit jeder spirituellen Praxis.

Was ist die *Neue Geburt*?

Von neuem geboren werden, wie Jesus es im Johannesevangelium beschreibt, ist nichts anderes als die Wandlung der vormals rein menschlichen Seele in eine göttliche Seele. Wer den Vater immer wieder um Seine wunderbare Liebe bittet, wird eines Tages so viel dieser Gnadengabe in seiner Seele tragen, dass sie alles Menschliche ablegt und in eine göttliche Seele verwandelt wird.

Dann wird die Seele, die als Abbild Gottes geschaffen wurde, aber mit der Fähigkeit, Seine Liebe in sich aufzunehmen, vom bloßen Bild in Seine ureigene Substanz verwandelt.

Dies ist die Voraussetzung, um das Himmelreich Gottes betreten zu können, wo nur Einlass findet, wer selbst göttlich ist. Die Verwandlung in der *Neuen Geburt* ist das, was als Christus-Prinzip bezeichnet wird. Jeder Mensch, der *von neuem geboren* wird, wird zum *Christus* erhoben.

Wie erhält man die Göttliche Liebe?

Um die Göttliche Liebe zu empfangen, bedarf es lediglich der Bitte, Gott möge uns diese Liebe schenken. Der Vater wartet nur darauf, Seine wunderbare Liebe zu verschenken, um aber die Seele für den Empfang dieser Gnade zu öffnen, muss der Mensch den himmlischen Vater um Sein Geschenk bitten, aus der Tiefe seiner Seele und im Vertrauen darauf, Seine Liebe zu empfangen.

Ist das Gebet um die Liebe Gottes ernsthaft und rein, wird der Vater Seinen Heiligen Geist aussenden, der einzig und allein mit der Aufgabe betraut ist, die Göttliche Liebe in die Seelen der Menschen zu legen, um ihnen das volle Potential zu erschließen, das der Vater allen Seinen Kindern angedacht hat.

<https://gottistliebe861032899.wordpress.com/2019/02/02/die-frohbotschaft-der-goettlichen-liebe/>

Das Gebet um die Göttliche Liebe

Vater im Himmel, Du allein bist heilig, der Quell der Liebe und der Barmherzigkeit—und ich bin Dein geliebtes Kind; Du liebst die Menschen über alles, und obwohl behauptet wird, der Mensch sei eine sündige, verdorbene und unverbesserliche Kreatur, siehst Du in uns die Krone Deiner wunderbaren Schöpfung, die Du mit liebevoller Zärtlichkeit umsorgst.

Es ist Dein größter Wunsch, dass ich das Geschenk annehme, das Du mir in Aussicht gestellt hast, um durch die Kraft Deiner Göttlichen Liebe *eins* mit Dir zu werden; um diese Gnade zu erlangen, braucht es weder das Blut, noch den Tod eines Deiner Geschöpfe—es genügt einzig und allein, sich für Deine Liebe zu entscheiden.

Öffne mein Herz, damit Deine Liebe in meine Seele strömen kann und segne mich mit der Fülle Deiner göttlichen Gegenwart, damit ich *neu geboren* und durch das Wirken des Heiligen Geistes, der diese Liebe in meine Seele legt, vom reinen Abbild in Deine ureigene Substanz verwandelt werde; schenke mir den festen Glauben und die unerschütterliche Überzeugung, dass es für mich keine größere Erfüllung geben kann, als *eins* mit Dir zu werden und Anteil an Deiner göttlichen Natur zu erhalten.

Himmlicher Vater, von Dir kommt alles, was gut und voll-kommen ist; Du kennst keine größere Freude, als mich mit Deiner Liebe zu beschenken—eine Liebe,

die jedem offensteht, der Dich in Demut darum bittet; dennoch überlässt Du mir die freie Wahl, ob ich gewillt bin, diese Gabe anzunehmen, um als wahrhaft erlöstes Kind Gottes an Deiner Unsterblichkeit teilzuhaben.

Behüte und bewahre mich in jedem Augenblick meines Lebens und verleihe mir die Kraft, die Versuchungen des Fleisches zu überwinden; hilf mir, in Deiner Liebe zu wachsen, um mich der Einflussnahme der bösen, spirituellen Wesen zu entziehen, die nur darauf bedacht sind, die Menschen Deiner Liebe zu entfremden, um der Verlockung irdischer Vergnügungen zu frönen.

Du bist mein wahrer Vater und liebst mich über alles, ob ich mich nun für Dich entscheide oder nicht; selbst wenn ich noch so tief gefallen bin, reichst Du mir stets die Hand, um mir aus meiner Not zu helfen; voll Vertrauen komme ich zu Dir, um mich aus tiefstem Seelengrund für Deine wunderbare Liebe zu bedanken.

Dir allein sei Ruhm und Ehre—und all die Liebe, die meine kleine und begrenzte Seele Dir dankbar schenken kann. Amen.

Jesus von Nazareth, 2. Dezember 1916

<https://gottistliebe861032899.wordpress.com/2019/02/02/das-gebet-um-die-goettliche-liebe/>

Dec 2, 1916

I am here Jesus
I merely want to say
a word for the benefit of
you and your friend and
that is that I have listened
to your conversation tonight
and find that it is in ac-
cord with the truth and
the influence of the spirit
is with you both now continue
in your line of thought and
in prayer to the father and
also in your making known
to others whenever the opportunity
arises of the importance
of seeking for and getting
the divine love As your
friend said the only prayer

©Foundation Church of the New Birth

that is necessary is the

prayer for the inflowing of

this love all other forms or

real aspirations of prayer are

secondary and of themselves

will not tend to produce this

Love in the souls of men

Let your prayer be as follows

our father who art in heaven

we recognize that thou art

art all holy and loving and

merciful and that we are

the children of thy care and

not the subservient sinful and

depraved creatures that our false

teachers would have us believe

That we are the greatest of thy

creations and the most wonderful

of all thy handiworks and that
 we are the objects of thy great
 soul love and tenderest care
 That your will is that we become
 at one with thee and partake
 of thy great love which thou
 has bestowed upon us through
 thy mercy and desire that
 we become in truth thy children
 and not through the sacrifice
 and death of any one of
 thy creatures even though
 the world thinks that one
 thy equal and a part of
 thy Godhead

That thou will open
 up our souls to the inflowing
 of thy love and that then

will come thy Holy Spirit

will come thy Holy Spirit
 to bring into our souls this
 thy love in great abundance
 thy love in great abundance
 until our souls may be
 transformed into the very essence
 of thyself and that there
 may come to us faith such
 faith as will cause us to realize
 that we are truly thy children
 and that we are one with thee
 in very substance and not
 in image only

Let us have such faith as
 will cause us to know that
 thou art our father and
 the bestower of every good and
 perfect gift and that only
 we ourselves can prevent

thy love from changing us

thy love from changing us
from the mortal to the im-
mortal

Let us never cease to realize

that thy love is waiting
for each and all of us and
that when we come to thee,
in faith and earnest aspiration
thy love will never be with-
holden from us

Keep us in the shadow

of thy love every hour and
moment of our lives and
help us to overcome all
temptations of the flesh and
the influences of the power
of the evil ones who so
constantly surround us and

endeavor to turn our thoughts
 away from thee to the
 the pleasures and allurements
 of this world

We thank thee for thy love
 and the possibility of receiving
 it and believe that thou art

our father the loving father
 who smiles upon us in our
 weakness and is always
 ready to help us and take
 us to thy arms of love

We pray thus with all the
 earnestness and longing of
 our soul and trusting in
 thy love give thee all the
 glory and honor and
 love that our finite souls

can give
 This is the only prayer
 that men need send to the
 father - It is the only one
 that appeals to the love
 of the father and with
 the answer which will surely
 come will come all the blessings
 that men may need and
 which the father sees
 for the good of his creatures
 I am in very great rapport
 with you two tonight and
 see that the fathers love is
 with you and that your souls
 are hungry for more
 So my brothers continue to
 pray and have faith for

in the end will come a
 bestowal of the love like
 unto that which came
 to the apostles at pentecost
 I will not write more now
 In leaving you I will
 leave my love and blessings
 and the assurance that
 pray to the father for your
 happiness and love
 Good night
 Your brother & friend
 Jesus

Die Seelensphären

„Als Gott die Menschen schuf, stellte Er ihnen die entscheidende Frage: Wollt ihr dem Weg folgen, den Ich für euch eronnen habe, um kraft Meiner Göttlichen Essenz, die in eure Seelen eingepflanzt wird, in alle Ewigkeit zu wachsen und zu gedeihen, oder wollt ihr lieber unabhängig von Mir sein und euren Weg auf Erden selbst wählen—mit der Konsequenz, dass ihr niemals mehr werden könnt als die Menschen, als die ihr erschaffen worden seid? Und die ersten Menschen trafen die Wahl, unabhängig von Gott zu sein.“ (Albert J. Fike, 1. Januar 2020)

Die verschiedenen Seelensphären der spirituellen Welt für die Erde sind in fünf Gruppen gegliedert:

I Die Erdsphären

Sie bestehen aus den Ebenen des Übergangs (1), die jeder Mensch, so er im Tod seinen irdischen Leib ablegt, einmal betreten wird, den Sphären relativer Dunkelheit wie dem *Sommerland* und der *Dämmerzone* (1a), sowie den *Höllen* (1b), die all jenen Seelen als erste Lernstufe vorbehalten sind, die sich durch eine maximale Ich-Zentrierung und eine dementsprechende Lieblosigkeit kennzeichnen.

II Die Sphären der Entwicklung

Seelen, die sich für die stufenförmigen Lern- und Entwicklungsebenen der *Zweiten*, *Vierten* und *Sechsten* Seelensphären entschieden haben, reifen auf dem Weg der natürlichen Liebe, um schließlich den Stand des vollkommenen Menschen zu erreichen.

Die *Sechste Sphäre* ist die höchste Stufe der Entwicklung, die der Mensch aus eigener Kraft und Anstrengung erreichen kann. Diese Ebenen tragen Namen wie *spiritueller Himmel*, *Paradies* oder *Nirwana*.

Seelen, die den Weg der Göttlichen Liebe gewählt haben, lernen auf den Reifestufen *Drei*, *Fünf* und *Sieben*.

III Die Sphären des Übergangs

Seelen auf dem Pfad der Göttlichen Liebe legen auf diesen Entwicklungs-ebenen alles ab, was rein menschlich ist. Durch die Fülle der Göttlichen Liebe, die in ihren Herzen ruht, entwickelt die Seele die sogenannten „Seelensinne“, die eine höhere Oktav der menschlichen Sinne darstellen. Erst wenn diese Transformation vollkommen abgeschlossen ist, kann die Seele in die Göttlichen Himmel eingehen.

IV Die Sphären der Göttlichen Himmel

Die Seele trägt jetzt eine solche Überfülle an Göttlicher Liebe in sich, dass sie *von neuem geboren* wird. Erst ab diesem Zeitpunkt ist die Seele wahrhaft unsterblich. Sie ist *eins* mit Gott und dadurch in der Lage, die Göttlichen Himmel zu betreten, wo nur Einlass findet, wer diese Wandlung abgeschlossen hat. Die Göttlichen Himmel, die ein Wachstum in alle Ewigkeit garantieren, werden nur bis zur *Dritten Göttlichen Sphäre* benannt. Alles, was darüber hinausgeht, erhält keine Bezifferung mehr.

V Die Sphären der Ewigkeit

Eine Seele, die als wahrhaftiges Kind Gottes in diesen Ebenen lebt, wächst und gedeiht nicht nur in alle Ewigkeit, sie kommt auch Gott immer näher, je mehr Seiner Liebe sie verinnerlicht.

Botschaften aus der spirituellen Welt

Das Gebet um die Göttliche Liebe

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. Dezember 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Die heutige Botschaft ist von größter Wichtigkeit. Du und Dr. Stone habt beide vollkommen recht, wenn ihr von der Annahme ausgeht, dass der Heilige Geist bereits bei euch gewesen ist. Betet weiter zum Vater und hört nicht auf, die Göttliche Liebe des Vaters zu erbitten. Nur die Liebe Gottes ist geeignet, die Menschheit zu erlösen—und deshalb ist es so wichtig, diese Botschaft in die ganze Welt hinaus zu tragen.

Dein Freund hat richtig erkannt, dass es nichts im gesamten Universum gibt, was der Göttlichen Liebe auch nur annähernd gleicht. Die Bitte, dass die Liebe des Vaters in die Seele strömen möge, steht hoch über allem, um was der Mensch auch beten mag. Um diese Gnade zu erlangen, gebe ich euch ein Gebet, das ihr nicht wortwörtlich an den Vater zu richten braucht, euch aber als Vorlage dienen mag, die Sehnsucht eurer Seele entsprechend auszudrücken:

Das Gebet um die Göttliche Liebe

Vater im Himmel, Du allein bist heilig, der Quell der Liebe und der Barmherzigkeit—und ich bin Dein geliebtes Kind; Du liebst die Menschen über alles, und obwohl behauptet wird, der Mensch sei eine sündige, verdorbene und unverbesserliche Kreatur, siehst Du in uns die Krone Deiner wunderbaren Schöpfung, die Du mit liebevoller Zärtlichkeit umsorgst.

Es ist Dein größter Wunsch, dass ich das Geschenk annehme, das Du mir in Aussicht gestellt hast, um durch die Kraft Deiner Göttlichen Liebe eins mit Dir zu werden; um diese Gnade zu erlangen, braucht es weder das Blut, noch den Tod eines Deiner Geschöpfe—es genügt einzig und allein, sich für Deine Liebe zu entscheiden.

Öffne mein Herz, damit Deine Liebe in meine Seele strömen kann und segne mich mit der Fülle Deiner göttlichen Gegenwart, damit ich neu geboren und durch das Wirken des Heiligen Geistes, der diese Liebe in meine Seele legt, vom reinen Abbild in Deine ureigene Substanz verwandelt werde; schenke mir den festen Glauben und die unerschütterliche Überzeugung, dass es für mich keine größere Erfüllung geben kann, als eins mit Dir zu werden und Anteil an Deiner göttlichen Natur zu erhalten.

Himmlicher Vater, von Dir kommt alles, was gut und vollkommen ist; Du kennst keine größere Freude, als mich mit Deiner Liebe zu beschenken—eine Liebe, die jedem offensteht, der Dich in Demut darum bittet; dennoch überlässt Du mir die freie Wahl, ob ich gewillt bin, diese Gabe anzunehmen, um als wahrhaft erlöstes Kind Gottes an Deiner Unsterblichkeit teilzuhaben.

Behüte und bewahre mich in jedem Augenblick meines Lebens und verleihe mir die Kraft, die Versuchungen des Fleisches zu überwinden; hilf mir, in Deiner Liebe zu wachsen, um mich der Einflussnahme der bösen, spirituellen Wesen zu entziehen, die nur darauf bedacht sind, die Menschen Deiner Liebe zu entfremden, um der Verlockung irdischer Vergnügungen zu frönen.

Du bist mein wahrer Vater und liebst mich über alles, ob ich mich nun für Dich entscheide oder nicht; selbst wenn ich noch so tief gefallen bin, reichst Du mir stets die Hand, um mir aus meiner Not zu helfen; voll Vertrauen komme ich zu Dir, um mich aus tiefstem Seelengrund für Deine wunderbare Liebe zu bedanken.

Dir allein sei Ruhm und Ehre—und all die Liebe, die meine kleine und begrenzte Seele Dir dankbar schenken kann. Amen.

Dieses Gebet ist die Vollendung aller Bitten, die an den Vater gerichtet werden können—nichts steht höher als das Gebet um die Göttliche Liebe! Wer Gott vom Grunde seines Herzens um Seine Liebe bittet, der wird in jedem Fall erhört werden. Mit dieser Liebe erhält der Mensch auch alles andere, was er zu seiner Wohlfahrt braucht, denn der Vater weiß genau, was alle Seine Geschöpfe benötigen, um in Glückseligkeit zu leben.

Auch ihr tragt bereits eine große Menge an Göttlicher Liebe in euren Herzen, selbst wenn eure Seelen noch lange nicht gesättigt sind; diese Liebe ist unter anderem die Ursache, warum unsere geistige Verbindung, also die Übertragung meiner Gedanken, heute so hervorragend ist. Betet weiter, meine Brüder, und seid fest im Glauben! Auch euch wird die Fülle der Göttlichen Liebe zuteil; dann werdet ihr verstehen, was den Aposteln an Pfingsten widerfahren ist.

Damit beende ich meine Botschaft. Bevor ich gehe, sende ich euch noch meine Liebe, meinen Segen und ich versichere euch, dass ich den Vater darum bitten werde, euch Seine Glückseligkeit und Seine Liebe zu schenken. Gute Nacht!

Jesus—euer Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/the-prayer-given-by-jesus-as-the-only-prayer-vol-1-pg40-2/>

Was die Göttliche Liebe bewirkt

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 3. März 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Die Entwicklung deiner Seele macht es mir heute Nacht wieder möglich, mit dir in Verbindung zu treten. Ich nutze deshalb die Gelegenheit und schreibe dir eine weitere, wichtige Botschaft.

Gott ist Liebe—und der Weg zu Ihm führt allein über die Göttliche Liebe. Diese Liebe wartet auf alle Menschen, und selbst der ärgste Sünder findet auf diese Art und Weise vollkommene Erlösung. Dabei ist es weder nötig, ein spezielles Gebet zu beten, noch Mitglied einer bestimmten Kirche zu sein oder einer besonderen Lehre zu folgen: Es reicht einzig und allein, den Vater aus dem Grunde des Herzens um Seine Göttliche Liebe zu bitten, und darauf zu vertrauen, dass Gott schenken wird, worum man bittet!

Ein Gebet, das aus der Tiefe der Seele emporsteigt, wird vor Gott immer Gehör finden, aber die Bitte muss aus dem Herzen kommen, anstatt dem Verstand zu entspringen. Ein Gebet, das der Verstand vorträgt oder das ohne innere Anteilnahme gebetet wird, kann Gott nicht erreichen, denn der Mensch wurde nach dem Abbild Gottes geschaffen, das heißt, er ist—wie Gott selbst—Seele. Wenn der Mensch aus der Tiefe seiner Seele zu Gott betet, dann bildet dieses Gebet eine Brücke, um eine direkte Kommunikation von Seele zu Seele zu erlauben.

Liebe ist der ultimative Grundbaustein der gesamten, göttlichen Schöpfung. Diese Liebe ist die Ursache von Harmonie und Glückseligkeit. Ohne Liebe wäre das Universum ein trauriger Ort, an dem Chaos und Unfrieden herrschen würden. Allein die Göttliche Liebe ist es, welche die gesamte Schöpfung erhält, ordnet und bewegt. Wer also versucht, Gott zu finden, muss den Weg der Liebe gehen—der Verstand hilft in diesem Fall nicht weiter. Dies ist die Wahrheit, denn kein Mensch kennt Gott besser als ich.

Die Göttliche Liebe ist etwas vollkommen anderes als jene Liebe, die jedem Menschen mit in die Wiege gelegt worden ist. Nur die Göttliche Liebe allein vermag es, den Menschen eins mit Gott zu machen. Ohne diese Liebe kann der Mensch weder die *Göttlichen Himmel* betreten, noch in einen göttlichen Engel verwandelt werden. Um diese Liebe zu erhalten, muss der Mensch nichts anderes tun, als den Vater um diese Gabe zu bitten. Dann sendet der Vater Seinen Heiligen Geist aus, der einzig und allein mit der Aufgabe betraut ist, die Göttliche Liebe in die Seele des Menschen zu legen—um Schritt für Schritt der Transformation entgegenzugehen, die jeden Menschen erwartet, wenn er die Überfülle der Göttlichen Liebe im Herzen trägt.

Dies ist der Weg vollkommener Erlösung. Ausschließlich der Heilige Geist ist in der Lage, die Liebe des Vaters in das Herz des Menschen zu legen, und auf keinem anderen Weg ist es möglich, diese Segnung des Vaters zu erhalten. Auf diese Weise legt der Mensch alles rein Menschliche ab und wird in die Göttlichkeit des Vaters getaucht. Erst dann ist es dem Menschen möglich, das *Göttliche Himmelreich* zu betreten—das nicht mit dem spirituellen Himmel oder Paradies verwechselt werden darf, das auf jene wartet, die ihre natürliche Liebe gereinigt und geläutert haben.

Dies ist der Kern der Botschaft, die ich damals auf Erden verbreitet habe. Niemals habe ich allerdings behauptet, die Stelle des Heiligen Geistes einnehmen zu können, um die Liebe des Vaters zu überbringen. Deshalb ist es auch nicht möglich, Anteil an der Göttlichen Liebe zu erhalten, indem man an mich glaubt oder etwas in meinem Namen tut. Der Mensch findet erst dann Erlösung, wenn er den Vater um Seine Liebe bittet. Dieser sendet dann Seinen Heiligen Geist, um die betreffende Seele mit der Göttlichen Liebe zu erfüllen.

Dieses Grundprinzip verbirgt sich in dem Zitat, das die Bibel bewahrt hat: „Wer gegen den Menschensohn lästert, dem kann vergeben werden. Wer aber gegen den Heiligen Geist lästert, dem wird niemals vergeben werden—nicht in dieser Welt und auch nicht in der zukünftigen.“ [Lk 12,10; Mt 12,32]

Hier steht unmissverständlich, dass ein Mensch, der sich gegen den Einfluss des Heiligen Geistes stemmt, niemals Erlösung erlangen kann, denn er verhindert, dass die Göttliche Liebe des Vaters in seine

Seele fließt. Solange der Mensch aber in diesem Zustand verharrt, findet er weder Erlösung, noch die Eignung, das *Göttliche Himmelreich* zu betreten.

Die natürliche Liebe, die jeder Mensch in sich trägt, ist nicht imstande, diese Wandlung zu vollbringen, egal wie rein und unversehrt diese auch sein mag. Ausschließlich die Göttliche Liebe kann die menschliche Seele transformieren, indem sie die natürliche Liebe einhüllt, durchdringt, heiligt und auf eine höhere Oktave hebt. Der Mensch ist durchaus befähigt, durch die Läuterung seiner natürlichen Liebe unvorstellbare Glückseligkeit zu erlangen, wer aber *eins* mit dem Vater werden will und ein Bewohner Seiner *Göttlichen Sphären*, um in Ewigkeit zu wachsen und zu gedeihen, kann dies nur mit Hilfe der Göttlichen Liebe erreichen.

Gott hat jede Seele befähigt, Seine Liebe in sich aufzunehmen. Wer folglich den Weg einschlägt, den der Vater dafür vorgesehen hat und ernsthaft danach strebt, Seine Gabe zu erhalten, kann unmöglich sein Ziel verfehlen. Dennoch obliegt es allein der Entscheidung des Menschen, ob er das Angebot Gottes wählt oder nicht. Wer aber wahrhafte Erlösung sucht, muss den Weg der Göttlichen Liebe gehen.

Viele Menschen werden das Geschenk, das der Vater ihnen bereitet hat, ablehnen. Doch auch wenn es Gottes größter Wunsch ist, dass jeder Mensch *eins* mit Ihm wird, wird Er die Entscheidung Seiner Kinder respektieren. Eines Tages aber wird der Zeitpunkt kommen, da die Möglichkeit, die Liebe des Vaters zu erwerben, erneut widerrufen wird. Dann hat der Mensch, der sich gegen die Göttliche Liebe entschieden hat, die Gelegenheit versäumt, ein erlöstes Kind Gottes zu werden, und muss die Folgen seiner Entscheidung tragen. Aber selbst dann, wenn sich die Mehrheit der Menschen gegen das Angebot des göttlichen Vaters entscheiden sollte, wird die Harmonie, die Seinem göttlichen Universum zugrunde liegt, dadurch nicht beeinträchtigt. Da die gesamte Schöpfung Gottes auf absolutem Einklang basiert, werden früher oder später alle Sünden und Fehler verschwunden sein.

Nein—Gottes Harmonie kann niemals in Schiefelage geraten. Der Mensch jedoch, der die Göttliche Liebe ablehnt, schließt sich selbst aus dem *Göttlichen Himmelreich* aus. Zwar kann er dann noch den Status des vollkommenen Menschen erreichen, den die ersten Eltern

einst bei ihrer Schöpfung innehatten, indem er seine natürliche Liebe insofern läutert und reinigt, sodass ihm die Glückseligkeit des spirituellen Himmels zuteilwird, die *Göttlichen Sphären* aber, mit all ihren Freuden und nie endender Entwicklung, bleiben ihm verwehrt.

Ein weiterer, äußerst wichtiger Unterschied zwischen der Göttlichen Liebe und der natürlichen Liebe des Menschen findet sich in der Tatsache, dass ein Mensch noch so vollkommen sein kann und seine Liebe noch so rein und unbefleckt, er ist dennoch stets der Versuchung ausgesetzt, der bereits die ersten Eltern, die dir als Adam und Eva bekannt sind, zum Opfer gefallen sind. Obwohl die ersten Menschen vollkommen waren und in einer Schöpfung lebten, die ihnen eine unbeschreibliche Glückseligkeit bescherte, wurden sie trotz alledem schwach und unterlagen der Versuchung.

Im Klartext heißt dies: Selbst wenn der Mensch den Stand der Vollkommenheit erreicht und eine natürliche Liebe besitzt, die frei von Sünde und Irrtum ist, vermag es diese Liebe dennoch nicht, ihn gegen die Versuchung zu schützen, die immer wieder an ihn herantreten wird, um schließlich eine Handlung zu begehen, die—wie bei Adam und Eva—in einer Verletzung der göttlichen Ordnung resultiert. Jeder Mensch, der es ablehnt, die Göttliche Liebe zu erhalten, muss wissen, dass er sich somit der Versuchung überantwortet. Hat eine Seele aber die Göttliche Liebe empfangen, schwindet in dem Umfang, in dem diese Liebe die Seele bewohnt, die Möglichkeit, der Versuchung anheimzufallen und den Stand der Glückseligkeit zu verlieren.

Je mehr an Göttlicher Liebe ein Mensch im Herzen trägt, desto größer ist der Anteil der göttlichen Essenz, die Teil seiner Existenz geworden ist. Keine Macht im gesamten Universum ist dann in der Lage, eine Seele zu versuchen, die durch die Fülle der Göttlichen Liebe verwandelt worden ist. Nichts und niemand besitzt die Gewalt, einer Seele, die diese Liebe in sich trägt, ihren Anteil an der göttlichen Natur jemals wieder zu entreißen.

Allein die Göttliche Liebe ist imstande, aus einem sterblichen und sündigen Menschen einen göttlichen Engel zu machen, der unsterblich ist und niemals wieder der Sünde verfallen kann. Durch alle Ewigkeit lebt er als erlöstes Kind Gottes und genießt die unmittelbare Nähe des himmlischen Vaters, unvorstellbar glücklich und *eins* mit seinem

Schöpfer. Wenn der Mensch sich darüber bewusst wäre, welch einzigartiges Geschenk er ausschlägt, so er die Gabe der Göttlichen Liebe ablehnt, er würde mit dem, was seine eigene Zukunft bahnt, mit Sicherheit weniger leichtsinnig umgehen.

Es ist von großer Wichtigkeit, dass der Mensch bereits auf Erden erkennt, welches Geschenk der Vater für ihn in Aussicht gestellt hat. Ist er erst einmal ein Bewohner des spirituellen Reichs geworden, hat er einen unschätzbaren Vorteil, wenn er die Entscheidung treffen muss, ob er den Weg der natürlichen Liebe geht oder das Angebot Gottes wählt, durch Seine Göttliche Liebe erlöst zu werden. Hat eine Seele die jenseitige Welt nämlich erst einmal betreten, ist sie von der Fülle der spirituellen Vielfalt, die sie dort vorfindet, häufig mehr oder weniger überfordert.

Die Menschen scheuen oftmals davor zurück, eine liebgewonnene Gewohnheit aufzugeben und hinter sich zu lassen. Hat sich ein Weg in ihren Augen als nützlich und von Vorteil erwiesen, werden sie diese Linie fortsetzen und in der Regel allem Unbekannten, das ihnen fremd ist, ausweichen. Da ein spirituelles Wesen nichts anderes ist als ein Mensch, der seinen physischen Körper abgelegt hat, behält eine Seele auch nach ihrem Übertritt in das spirituelle Reich alle ihre Gedankenmuster und Lebensstrategien bei, so sie sich augenscheinlich bewährt haben. Deshalb halten viele spirituelle Wesen auch nach ihrer Erdenzeit noch an den überkommenen Süchten und Abhängigkeiten fest, bis sie durch das Wirken des Gesetzes des Ausgleichs ihre sündigen Handlungsweisen erkennen und langsam Abstand davon nehmen.

Da der Mensch im Jenseits aber keinen leiblichen Körper mehr besitzt, fällt es ihm naturgemäß leichter, den Versuchungen zu widerstehen, denen er auf Erden ausgesetzt war. Befreit von den Leidenschaften und den Verlockungen des irdischen Leibes, wendet er sich früher oder später den spirituellen Wahrheiten zu. Dennoch ist es von entscheidendem Vorteil, bereits auf Erden von der Göttlichen Liebe zu wissen, denn je früher der Mensch im Wunder der *Neuen Geburt* verwandelt wird, desto eher entzieht er sich der Versuchung, vor der ihn der Besitz seiner natürlichen Liebe allein nicht bewahren kann.

Damit beende ich meine Botschaft. Ich sende dir meinen Segen,
meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht!

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/jesus-god-is-a-god-of-love-vol-1-pg312/>

Ohne die Göttliche Liebe kann niemand in das Reich Gottes gelangen

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 4. Juni 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich freue mich sehr, dass dich die Göttliche Liebe, die du im Herzen trägst, nicht nur über die Maßen glücklich macht, sondern dir auch die Wahrheit vermittelt, dem Vater ganz nahe zu sein. Bald schon wirst du erfahren, was es heißt, *eins* mit dem Vater und wahrhaft *erlöst* zu sein.

Ich habe dein Rufen vernommen und nicht lange gezögert, um zu dir zu kommen und dich mit meiner Liebe zu segnen. Da ich sehe, dass du bereit bist, eine formelle Botschaft zu empfangen, folge ich deinem Vorschlag und schreibe dir ein paar Zeilen, die du hoffentlich korrekt und fehlerfrei empfängst.

Das Thema der Botschaft lautet: *Ohne die Göttliche Liebe kann niemand in das Reich Gottes gelangen!*

Die *Göttlichen Sphären* kann nur erreichen, wer Göttlichkeit in sich trägt. Bittet der Mensch um die Göttliche Liebe, so erhält er—zusammen mit dieser Liebe—auch Anteil an der Essenz des Vaters und Seiner göttlichen Natur. Irgendwann einmal ist die Seele des Menschen dann so übertoll der Göttlichen Liebe, dass sie vollständig transformiert und *eins* mit dem Vater wird. Ein spirituelles Wesen, das diesen Zustand erreicht hat, ist durch die Liebe des Vaters *von neuem geboren*.

Eine Seele, die auf diese Art und Weise verwandelt wird, ist auf immer von Sünde und Irrtum befreit, hat dennoch aber die Möglichkeit, sich in alle Ewigkeit weiterzuentwickeln, denn die *Neue Geburt* ist erst der Anfang, den jeder Engel Gottes macht, um sich mit dem Grad der Liebe, den er fortwährend hinzugewinnt, seiner Vollkommenheit—und somit dem Herzen Gottes zu nähern.

Jede Seele, die durch die Neue Geburt vollständig verwandelt worden ist, empfängt mit dieser Transformation auch das Wissen, auf immer unsterblich zu sein, denn zusammen mit der Liebe des Vaters erhält der Mensch auch Seine Unsterblichkeit, die Teil Seiner Göttlichkeit darstellt. *Eins* mit dem Vater werden heißt aber nicht nur, in Seine Unsterblichkeit getaucht zu werden, man lässt zugleich den alten Menschen zurück, um sich wieder in die universelle Harmonie und Ordnung einzugliedern, aus der der Mensch sich einst entfernt hat.

Eine Seele, die *von neuem geboren* ist und somit das Recht hat, das Reich Gottes zu betreten, ist auf immer von jeglicher Disharmonie oder falschem Ehrgeiz befreit—oder anders herum: Wer auch nur den kleinsten Anteil in sich trägt, der wider die göttliche Ordnung ist oder das Potential besitzt, den göttlichen Willen zu missachten, kann das Reich des Vaters nicht betreten.

Auch wenn viele Menschen—ob Sterbliche oder spirituelle Wesen—richtig erkannt haben, dass der Vater wahrhaftig der nie versiegende Quell alles Guten und der Hort ewiger und unendlicher Barmherzigkeit ist, so begehen sie dennoch einen folgenschweren Fehler, wenn sie glauben, zum Heilsplan Gottes würde gehören, dass alle Menschen einst Platz in Seinem himmlischen Königreich finden. Dies ist grundlegend falsch!

Auch wenn es mir leidtut, diese Tatsache offen zu legen, werden viele ihren Irrtum erst dann erkennen, wenn es bereits zu spät ist. Allein das Gesetz der Anziehung, das der Vater erschaffen hat, um Seine universelle Harmonie aufrecht zu erhalten, besagt, dass das Reich Gottes nur betreten kann, wer Göttlichkeit in sich trägt und *eins* mit dem Vater ist, indem er Gott um Seine Göttliche Liebe bittet. Wer diese Voraussetzung nicht erfüllt, dem ist es verwehrt, in die *Göttlichen Himmel* zu gelangen, wo nur Zutritt findet, wer göttlich ist.

Selbst wenn der Vater es gestatten würde, dass auch jene, die nichts Göttliches in sich tragen, in das Reich Gottes eingelassen werden, wären diese doch unglücklich und nicht zufrieden, nicht wie jene behandelt zu werden, die durch die Liebe des Vaters vollkommene Glückseligkeit erlangt haben. Wer im Himmel zusehen muss, wenn andere glücklich sind, während einem selbst dieses Glück versagt bleibt, für den kann der Himmel nicht die absolute Erfüllung sein, nach der alle streben. Deshalb gelangt in das Reich Gottes nur, wer durch die Liebe

des Vaters *von neuem geboren* und durch das Wirken dieser Kraft grundlegend verwandelt und entwickelt worden ist.

Dies ist die Bedeutung des Gleichnisses, als ich auf Erden sagte, dass jeder, der die Schafhürde auf einem anderen Weg als durch das Gatter betritt, ein Dieb ist und ein Räuber. Nur wer den Schlüssel der Göttlichen Liebe besitzt, kann die Pforte, durch die man in die *Göttlichen Sphären* gelangt, überwinden. Der Vater hat in Seiner Liebe und Barmherzigkeit bestimmt, welcher Weg in Seine *Göttlichen Himmel* führt.

Wer sich also weigert, diesem Hinweis nachzukommen, kann Gott unmöglich mangelnder Liebe oder Barmherzigkeit bezichtigen. Vor Gott sind alle Menschen gleich, denn Er achtet nicht auf Äußerlichkeiten, sondern blickt ausschließlich in die Seele—dennoch darf sich niemand beschweren, wenn ihm der Einlass zum ewigen Hochzeitsmahl verwehrt wird, weigert er sich schlichtweg, das erforderliche Festtagsgewand anzuziehen.

Gott ist Liebe. Er ist gut und barmherzig. Er liebt Seine Kinder über alles und achtet weder auf Stand noch auf Person. Allen schenkt Er Seine Gnade, denn vor Gott sind alle Menschen gleich. Niemand wird bevorzugt und keiner benachteiligt.

Allen Menschen steht Seine Liebe offen und niemand ist von Seinem Erbarmen ausgenommen—und doch irrt der Mensch, wenn er auf die Liebe und Barmherzigkeit des Vaters pocht und fordert, in das Reich Gottes eingelassen zu werden, obwohl er sich dagegen auflehnt, den Weg zu gehen, den der Vater dafür vorgesehen hat! Selbst wenn sie bis zum Tag des Jüngsten Gerichts warten würden, an dem Gott ihrer Meinung nach über alle Seelen zu Gericht sitzt, um die Schafe von den Böcken zu trennen, werden sie erkennen, dass in das Reich Gottes nur gelangt, wer die Voraussetzung erfüllt, die der Vater dafür bestimmt hat!

Auch wenn Gott alle Seine Kinder liebt und sie mit Seiner unendlichen Fürsorge bedenkt, ob auf Erden oder im spirituellen Reich, und auch wenn Er sich nichts mehr wünscht, als dass alle Seine Kinder Sein Angebot annehmen, um durch die Fülle Seiner Göttlichen Liebe Anteil an Seiner Natur und Erbe Seiner Unsterblichkeit zu werden, so respektiert Er jede Entscheidung, die Seine Kinder treffen und wartet geduldig, ob sie Sein Angebot annehmen—oder nicht.

Gott hat uns allen einen freien Willen geschenkt. Deshalb steht es uns frei, Sein Geschenk anzunehmen und durch das Wirken Seiner Göttlichen Liebe vom Abbild in die Substanz verwandelt zu werden, um eine Glückseligkeit zu erlangen, die der menschliche Geist nicht fassen kann, dennoch zwingt Er niemanden, diese Option zu wählen und liebt auch jene, die es vorziehen, Sein Angebot abzulehnen, unvermindert und ohne Unterschied—egal, welche Wahl sie getroffen haben.

Eines Tages aber wird der Vater die Möglichkeit, *eins* mit Ihm zu werden und Erbe Seiner Unsterblichkeit, definitiv zurückziehen. Dies ist der Tag, an dem die Pforten der *Göttlichen Himmel* ein für alle Mal verschlossen werden. Wenn dieser Zeitpunkt gekommen ist, dann wird das Privileg, das der Vater in Aussicht gestellt hat, widerrufen. Alle aber, die sich bis dahin geweigert haben, den Weg zu gehen, den der Vater dafür bestimmt hat, müssen die Rechnung ihrer Verweigerung bezahlen.

Dann hilft es auch nichts, sich auf die Barmherzigkeit und Gnade Gottes zu berufen oder den Vater grausam, ungerecht und lieblos zu nennen—ist die Frist verstrichen, die der Vater gesetzt hat, werden die Himmelsporten verschlossen und das Angebot, Seine Göttliche Liebe zu erlangen, zurückgenommen.

Wer das einzigartige Geschenk, das der Vater allen Seinen Kindern in Aussicht stellt, bis dahin nicht wahrgenommen hat, muss mit der Glückseligkeit vorliebnehmen, die auf all jene wartet, die zurück zum vollkommenen Menschen gefunden und ihr Heim in den spirituellen Himmeln haben. Keiner darf sich dann beklagen, wenn er—wie die törichten Jungfrauen, die vergessen haben, Öl in ihre Lampen zu füllen—die Türen verschlossen findet oder wenn er den Festsaal, in dem die Hochzeit gefeiert wird, nicht betreten kann, weil er nicht festlich genug und dem Anlass entsprechend gekleidet ist.

Da diese Botschaft schon jetzt relativ lang ist, werde ich für heute darauf verzichten, in allen Details zu erklären, was der Vater bestimmt hat, um in Sein Reich eingelassen zu werden. Sobald sich aber die Gelegenheit bietet, werde ich meine Mitteilung fortsetzen, um dort anzuknüpfen, wo wir heute aufgehört haben.

Diesen einen Satz möchte ich dir aber dennoch mit auf den Weg geben: Wer das Reich des Vaters betreten will, um *eins* mit Gott und Bewohner Seiner *Göttlichen Himmel* zu werden, muss den Vater aus tiefstem Herzen darum bitten, Seine Göttliche Liebe zu empfangen und darauf vertrauen, das zu erhalten, worum man gebeten hat.

Es ist spät, und ich werde an dieser Stelle abrechen. Ich sende dir all meine Liebe und meinen Segen. Möge der Vater dich mit Seiner Gnade segnen! Gute Nacht!

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/why-men-must-receive-divine-love-to-be-admitted-to-the-celestial-kingdom-vol-2-pg85/>

Die Engel legen einen langen Weg zurück, um bei euch zu sein

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 21. Mai 2024

Ort: Sechelt, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus—euer Bruder und Freund.

Möge die Liebe des Vaters euch segnen, geliebte Geschwister. Ich bin gekommen, um mit euch zu beten und um euch zu bitten, euren Brüdern und Schwestern die Hand zu reichen. Sie sehnen sich zwar nach der Wahrheit, sind aber gegenwärtig noch verloren und in großer Not. Es gibt viele, die nicht über das sprechen wollen, was in ihrer Seele verborgen ist. Sie sind noch nicht bereit, diesen verletzlichen Teil im Inneren zu enthüllen. Überall herrscht Schmerz und Einsamkeit, dennoch aber auch eine tiefe Sehnsucht und der Wunsch nach einem Sinn.

Alle Seelen sehnen sich nach Liebe, und doch unterdrücken eine große Anzahl auf der *Erdebene* dieses Bestreben. Sie ignorieren ihr Begehren oder nehmen nur teilweise wahr, wonach sie wahrhaft hungern. Stattdessen suchen sie die Liebe eines anderen oder geben sich den Verlockungen und den Freuden dieser Erde hin. Sie tun so manches, was den Schmerz der unerwiderten Liebe—der Wunsch der Seele, bei Gott zu sein—betäubt.

Doch auch wir geben nicht so schnell auf und kommen weiterhin auf diese irdische Ebene. Ihr habt keine Ahnung, wie weit wir reisen und was wir alles auf uns nehmen, um in eure Mitte zu kommen. Deshalb hat auch jeder von euch einen Engel bei sich. Jeder von euch wird von der Segnung einer Seele begleitet—ob diese Seele nun ihre Vollkommenheit wiedererlangt hat oder vollständig verwandelt worden ist und das *Göttliche Himmelreich* bewohnt. Wir kommen zu euch, um mit euch zu beten.

Ja—wir legen eine gewaltige Entfernung zurück, nicht aus Verzagtheit oder Verbitterung, sondern aus Liebe und Demut. Wir tragen die Gnade Gottes mit uns, in Seinem Auftrag, wohl wissend, dass es das

Eingreifen aller Engel und lichtvollen, spirituellen Wesen erfordert, um diese Welt zu transformieren und die Harmonie eurer irdischen Ebene wiederherzustellen. Immerzu drängt es uns, bei euch zu sein—bei allen, die sich die Liebe Gottes wünschen und ersehnen.

Viele wissen nicht, dass wir bei ihnen sind, denn Gott, die Quelle der Wahrheit und der Liebe, arbeitet unablässig daran, um sie zur Wahrheit zu führen. Wir tun dies leise, aber kraftvoll, mit großer Liebe und Mitgefühl, denn unsere Augen können eure Seelen „sehen“ und das Leid der Menschheit erkennen.

Dieser Schmerz ist übergroß und überschattet beinahe das Licht, nach dem ihr euch alle sehnt, die Wahrheit, zu der es euch zieht und die Liebe, um die jede Seele fleht und mit der sie gesegnet sein möchte. Diese schreckliche Finsternis, diese schreckliche Einsamkeit, dieser schreckliche Zustand der Menschheit, in dem es so viel Unwissenheit, Streit und materielle Widrigkeiten gibt!

Wir versuchen, dies zu überwinden. Deshalb werden wir auch nicht müde, unsere Brüder und Schwestern hier und anderswo zu bitten, eifrig daran zu arbeiten, anderen zu helfen, die große Entbehrung der Seelen zu stillen, damit die Menschen erkennen, woran es ihnen tatsächlich mangelt.

Es ist in der Tat überaus schwer, allein schon diese Erkenntnis zu gewinnen. Es erfordert aber besagten ersten Schritt, damit die Seelen die eigentlichen Barrieren und Bedingungen dieser irdischen Sphäre überwinden und sich Gott zuwenden, und zwar in aller Ernsthaftigkeit, voller Sehnsucht und Gram.

Ihr alle wisst, was es heißt, dieses Sehnen zu erleben und die Steine aus dem Weg zu räumen, um schließlich bei Gott zu sein. Dies hat euch nicht nur Genugtuung verschafft, sondern viel Segen, der zu euch gekommen ist, als ihr dem Verlangen nach Gott Ausdruck verliehen und zum Vater gebetet habt. Und so kommen wir zu euch—voll der Hoffnung, dass ihr noch mehr Erfüllung findet, dass ihr euch noch weiter öffnet, um zu erfahren, was es heißt, Gottes große Berührung eurer Seelen zu verspüren.

Wir beten mit euch, denn der Zweck unseres Kommens ist, dass ihr Gott wahrhaftig erkennt—und somit eure eigenen Seelen. Wir beten mit euch, damit ihr begreift, dass ihr Gott jederzeit darum bitten

könnt, Seine große Liebe, Seinen großen, heilenden Segen und Seine alles verwandelnde Berührung zu empfangen und anzuerkennen. Geliebte Seelen, dieses Geschenk wartet auf alle, die darum bitten.

Ich ersuche euch, für andere zu beten. Betet für diejenigen, die ihr kennt. Betet für eure Lieben, dass auch sie den Weg finden und sich öffnen, auf dass ihr Brustpanzer zerbricht und sie die Gnade des einströmenden Lichts bewusst wahrnehmen können. Dass ein Segen gegeben und empfangen wird, und dass dies der Anfang sein möge, der Beginn dessen, was ihr Leben, ihre Ausrichtung und ihren Lebenszweck in andere Bahnen lenkt. Dass die Seele schließlich von dem großen Licht—der Wahrheit der Liebe Gottes—angezogen wird und darauf hinarbeitet, indem sie die Zeichen erkennt und mit Hilfe dieses Segens auf immer verwandelt wird.

Ich bin da, um eure Bemühungen anzuerkennen. Ich bin da, um euch zu bestätigen, dass euer Kampf nicht vergebens ist. Ich bin da, um die Sehnsucht eurer Seelen zu honorieren. Glaubt mir, Gott hat euer Sehnen erhört. Er antwortet entsprechend eurer Bitten, und wird dies in alle Ewigkeit tun.

Gott segne euch, Geliebte. Meine Liebe ist mit euch. Die Liebe der Engel umarme euch. Die Liebe Gottes ergieße sich über euch und das Wasser des Lebens möge eure Seelen erfrischen. Gott segne euch, Geliebte. Ich werde euch nie verlassen. Ich bete immer und ewig mit euch.

Gott segne euch. Gott segne euch, Geliebte, im Licht der Wahrheit, in der Kraft der Liebe, in der Gnade der Berührung Gottes und in dem Frieden, der alles übersteigt, was ihr euch vorstellen könnt. Ich sende euch meine Liebe. Möge Gott euch segnen.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2024/the-angels-come-a-long-way-af-21-may-2024/>

Möge die Liebe des Vaters euch emportragen

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 15. Oktober 2023

Ort: Laurelville, PA, USA

Ich bin hier, Jesus.

Möge die Liebe des Vaters euch emportragen, meine Lieben. Ich bin ein weiteres Mal bei euch, um gemeinsam mit euch zu beten, um mit euch zum Vater zu rufen, dass Er euch helfen und erheben möge.

Ja—ich bin nicht alleine: Viele Engel sind in eurer Mitte. Zahlreiche helle, spirituelle Wesen sind bei euch. Eine große Schar von Lichtgestalten ist in diesem Augenblick zugegen. Ich bitte euch deshalb, dass ihr euch für diese Segnungen öffnet. Gott gießt Seine Liebe über euch aus. Ein wunderschönes Licht, das euch allesamt umgibt.

Werdet auf diese Weise zu einem Leuchtfeuer des Lichts für die Welt. Werdet zu einem Leuchtfeuer, das so mächtig ist, dass es bis weit in andere Teile dieses Universums erstrahlt. Lasst zu, mit diesem Licht, mit dieser Liebe zu verschmelzen. Öffnet euch für das große Geschenk, das der Vater für euch bereitet hat, auf dass Sein Heiliger Geist jeden von euch berührt.

Die Segnungen unseres wundersamen Schöpfers sind ins Leben gerufen worden, damit ihr sie genießen könnt, ja gleichsam trinken und in euch aufnehmen. Je mehr euch dieses Verlangen eint, desto größer wird der Segen sein. Nutzt deshalb die Gelegenheit, die euch geschenkt wird, in einem solch großen Licht zu baden, um euch von diesem Licht durchdringen zu lassen.

Werft alle Sorgen und Bedenken über Bord. Überwindet die physischen Barrieren, die Begrenzungen eures Verstandes, meine Geliebten, und seid im Licht. Tretet ein in dieses Licht und habt Anteil an dem, was mich erfüllt.

Ja—wir sind gemeinsam im Licht, denn die Gnade Gottes ruht auf uns. Wir sind wahrhaftig Seine Kinder, wahrhaftig bei Ihm. Zögert

also nicht, sondern erhebt euch, meine Geliebten. Erhebt euch über diese irdische Ebene, weit hinaus in dieses herrliche Licht, bis hin zu diesem heiligen Ort, an dem Gott uns einlädt, an Seiner Gnade Anteil zu erhalten.

Ihr alle werdet so sehr geliebt. Ihr werdet unvorstellbar geliebt. Taucht ein in Seine Liebe, und dann werdet selbst zum Ausdruck dieser Liebe. Ihr sollt Seine Lichter sein. Ihr seid Seine Lichter. Schließt euch uns an in dieser Gemeinschaft mit Gott und erfahrt die Glückseligkeit Seiner Berührung. Erkennt die Freiheit, die dieser Liebe innewohnt und die mit Seinem heiligen Segen einhergeht.

Meine Geliebten, es gibt so viel, was der Vater euch geben möchte. Deshalb bitte ich euch: Öffnet euch weit, um die großen Gaben zu empfangen! Fühlt, wie ihr erhoben werdet. Sucht die Flammen Seiner Liebe, die um euch herumwirbeln. Öffnet euch Seiner Liebe, denn sie ist für jeden von euch bestimmt. Empfangt Seine Gnade in all Seiner Herrlichkeit und Macht, und nehmt staunend an, was euch dargebracht wird. Wahrlich, euch ist in Fülle gegeben, meine Geliebten.

Ja—in Wahrheit seid ihr meine Brüder und Schwestern, in der Herrlichkeit der Liebe Gottes. Gemeinsam sind wir hier, um diese Wahrheit anzuerkennen und mehr von Seiner Liebe zu empfangen. Ich flehe euch daher an: Seid offen für das, was Gott euch geben will. Seid offen für die Herrlichkeit Seiner Berührung, für das Wunder Seines Odems über euch und für die Erhöhung Seines Lichts, das euch umgibt. Alles ist gegeben, meine Geliebten, alles ist in Fülle gegeben.

Gott liebt jeden von euch zutiefst und möchte, dass ihr diese Liebe aus der Tiefe eurer Seele erfahrt, aus der Tiefe eures Herzens, eures Verstandes und alles, was ihr seid. Möget ihr deshalb die Berührung Gottes erkennen und Seine Liebe in euch spüren. Lasst alle Glocken für euch läuten, denn in diesem Augenblick wird euch ein großer Segen zuteil. Erlaubt, im Fluss Seiner Liebe zu treiben, in jenen Wassern zu baden, die Leben und Gnade bringen und euch ein für alle Mal verwandeln.

Gott segne euch, Geliebte. Ich liebe euch, und ich bete jetzt mit euch. Jeder hier ist ein Teil des Ganzen, jeder ein Teil des Lichts. Gott segne euch und erhebe euch in die Herrlichkeit Seiner Gegenwart.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/lifts-us-up-in-prayer-and-praise/>

Über die Arbeit mit dunklen, spirituellen Wesen

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 8. Mai 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Leider bist du heute Abend nicht mehr in der Lage, meine Botschaft zu empfangen. Der Grund ist die Arbeit mit den dunklen, spirituellen Wesen.

Nein—ich beschwere mich nicht, möchte dich aber daran erinnern, dass du noch ein anderes Werk zu tun hast und dass du so schnell wie möglich jenen erwünschten Zustand erreichen musst, der notwendig ist, um unsere gemeinsame Anstrengung fortzusetzen. Heute Abend ist dein spirituelles Vermögen zwar besser und unsere Verbindung ausgezeichnet, allein du bist körperlich so sehr erschöpft, dass ich es nicht für sehr klug halte, einen Schreibversuch zu unternehmen. Lass uns unsere Arbeit also auf morgen verschieben, in der Hoffnung, dass nichts dazwischen kommt.

Ja—ich sehe das genauso. Ich werde mich bemühen, die Nachricht so ausführlich und klar wie möglich zu gestalten. Ich weiß, wie wichtig dir unsere Zusammenarbeit ist. Deshalb bin ich mir sicher, dass du dein Ziel erreichen wirst. Es ist mir bewusst, dass auch dir viel daran liegt, die Botschaft in der bestmöglichen Form zu erhalten. Du darfst nicht denken, dass ich es leid bin, auf dich zu warten, wenn dein berufliches Weiterkommen all deine Aufmerksamkeit erfordert.

Nein—ich bin auch dann bei dir, wenn du nicht in der Verfassung bist, eine Botschaft von mir zu erhalten. Ganz im Gegenteil: Ich lasse nichts unversucht, um dir zu helfen! Sei nicht verzagt, sondern vertraue mir und glaube an das, was ich dir versprochen habe. Damit schließe ich dieses Schreiben ab und sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Nun, was das betrifft, weiß ich, dass du in nicht allzu ferner Zukunft in der Lage sein wirst, mich zu sehen, wie du sagst. Auch ich wünsche

mir, dass dir dieses Vorhaben gelingt. Du hast die Kraft des Hellsehens, aber es ist momentan nicht sehr förderlich, diese Gabe weiterzuentwickeln. Im Augenblick ist es wesentlich wichtiger, deine ganze Kraft auf den Empfang unserer Botschaften zu richten.

Eines nachts, wenn du den Vater um Seine Liebe bittest und ich bei dir bin, um gemeinsam mit dir zu beten, wird dir die Kraft gegeben werden und du wirst mich sehen, wie ich bin. Ich glaube fest daran, dass dies deinen Glauben stärken wird und wir uns dadurch noch näher kommen. Auch ich habe den Wunsch, dass du mich sehen kannst. Jetzt aber lass uns mit dem Schreiben aufhören. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Ja—ich verstehe, was du meinst, allerdings ist es genau anders herum. Wenn ich in all meiner Glorie zu dir kommen, wäre es dir nicht möglich, jene Nähe zuzulassen, die ich als unabdingbar erachte. Zudem wärst du gewiss abgelenkt und deshalb nicht in der Lage, zu verstehen, was ich dir sage. Da es dir nicht möglich ist, dich an meinen Zustand anzupassen, liegt es an mir, mich an deinen anzugleichen.

Ich möchte, dass unsere Verbindung so vollständig wie möglich ist. Deshalb ist es meine Aufgabe, mich deinem menschlichen Zustand anzupassen. Andernfalls könnte die Beziehung zwischen uns nicht bestehen, und ich würde dir wie ein weit entferntes, nebulöses Wesen erscheinen, das du nicht verstehen oder dessen Einfluss du nicht spüren kannst. Deshalb bin ich sehr menschlich, wenn ich zu dir komme.

Lass mich dir versichern, damit du eine bessere Vorstellung von unserer wechselseitigen Beziehung bekommst: Je mehr der Liebe des Vaters in deinem Herzen wohnt und je umfassender deine Seelenentwicklung ist, desto weniger menschlich werden wir beide sein! Diese Aussage bezieht sich natürlich auf deinen Seelenzustand, welcher hinsichtlich unserer Beziehung eine Schlüsselposition einnimmt. Aber selbst dann werde ich mein gesamtes Sein auf deine Ebene heruntertransformieren müssen, damit wir beide auf der gleichen Wellenlänge schwingen. Du siehst also, dass der Zustand deiner Seele von entscheidender Bedeutung ist.

Genau, denn wenn du auch nur einen einzigen Moment darüber nachdenkst, wird dir klar werden, warum es den dunklen, spirituellen Wesen so leicht fällt, mit dir in Verbindung zu treten und warum es dir

andererseits kaum Anstrengung kostet, ihnen dabei zu helfen, sie an höhere, spirituelle Wesen zu vermitteln.

Wir hohen Engelwesen versuchen unentwegt, eine Beziehung zu ihnen herzustellen, aber ihre Seelen nehmen uns nicht wahr. Erst nachdem du mit ihnen gesprochen und ihre Aufmerksamkeit auf uns gelenkt hast, was einer Art Seelenöffnung gleichkommt, können wir miteinander in Beziehung treten, um ihr Interesse zu wecken und ihre Aufmerksamkeit zu erhalten. Dann erst sind sie bereit, uns zuzuhören.

Nun—dies ist in der Tat erstaunlich, denn wir hohen Engel verfügen über große Macht und sind deshalb bestens gerüstet, den dunklen Seelen zu helfen. Oftmals aber bleibt uns nichts anderes übrig, als den Unglücklichen indirekt zu helfen, indem wir sie vor bestimmten Dingen warnen oder sie beeinflussen, gewisse Handlungen zu unterlassen.

Auch wenn wir die Macht dazu hätten, sie zu zwingen, gewisse Dinge zu tun oder bleiben zu lassen, verletzen wir ihren freien Willen nicht. Dies ist ähnlich wie auf Erden, wo es diverse Gesetze gibt, samt jenen, welche die Einhaltung dieser Vorschriften überwachen. Und doch ist es die Sache des Einzelnen, ob er sich an diese Vorgaben hält oder nicht.

Wir üben niemals irgendeine Art von Zwang oder Gewalt aus, versuchen aber, ihre Gedanken auf Dinge zu lenken, die dem Zustand ihrer Seele förderlich sind. Die ungehinderte Ausübung ihres freien Willens hat auch für uns oberste Priorität. Was wir tun können und auch tun, ist eine Form der Überredung oder wir beeinflussen sie mit Hilfe unserer Liebe, jene Werke zu tun, welche ihnen aus ihrem dunklen und verdorbenen Seelenzustand heraushelfen.

Wir laden diese Seelen ein, in Liebe zu erwachen und stiften sie zu guten Taten an, können und werden sie aber zu nichts zwingen. Wollen wir direkt mit einer dunklen Seele sprechen, müssen wir sie dazu bringen, dass sie sich aus freien Stücken für unseren Einfluss öffnet. Das Haupthindernis bei dieser Arbeit ist, dass wir nicht wahrgenommen werden. Dementsprechend hören uns die dunklen, spirituellen Wesen auch nicht zu, noch sind sie bereit, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Wir können sie, um unsere Ziele zu erreichen, nicht zwingen. Weder Sterbliche noch spirituelle Wesen können mit Gewalt dazu gebracht werden, ihr Herz für höhere Gedanken und das Wesentliche für den Fortschritt der Seele zu öffnen.

Natürlich können wir, wenn wir einmal mit ihnen in eine Beziehung getreten sind, die es uns ermöglicht, ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen, damit sie auf das hören, was wir sagen, ein Erwachen herbeiführen, indem wir sie über die Schmerzen und Qualen informieren, die sie durchleiden werden, wenn sie in ihrem Zustand verharren, aber dies geschieht keinesfalls durch eine Art mentale Kraft, die sie zu ihrem Glück zwingt.

Daher bleibt uns nichts anderes übrig, als sie anregen, an jene Dinge zu denken, die sie nicht länger in ihrem Zustand der Dunkelheit festhalten. Bevor wir also helfen können, brauchen wir zuerst einmal ihre Aufmerksamkeit und bis zu einem gewissen Grad auch ihr Vertrauen. Du kannst jetzt in etwa abschätzen, wie wichtig die Arbeit ist, die du den dunklen Seelen anbietest.

Da sie sich im Zustand der Finsternis und der mangelnden Seelenentwicklung befinden, können sie eine solche Entwicklung, wie du sie hast, nicht sehen. Für sie bist du mehr oder weniger ein Sterblicher, wie sie es selbst in vielen Fällen noch vor kurzer Zeit waren. Da sie relativ bald erkennen, dass sie mit dir kommunizieren können, und zwar von Mensch zu Mensch, ist dies die Initialzündung für eine segensreiche Unterhaltung. Abgesehen von der Tatsache, dass du ein Sterblicher bist und sie bereits spirituelle Wesen, steht einer Zwiesprache nichts im Weg und erscheint so natürlich, als wären alle noch Sterbliche auf Erden.

Ja—sie sind allesamt noch sehr menschlich. Eure Unterhaltung erscheint ihnen völlig normal, weshalb sie Vertrauen zu dir fassen, als würden sie mit ihresgleichen sprechen und diskutieren. Eure Meinungen und Ideen sind zum großen Teil identisch. Deshalb ist euer Gespräch völlig alltäglich, als wären beide Parteien entweder noch auf Erden oder jeweils Bewohner des spirituellen Reichs.

Dunkle, spirituelle Wesen können unter bestimmten Umständen zwar die hellen und schönen, spirituellen Wesen sehen, nehmen allerdings nur deren spirituellen Körper wahr, nicht aber die Seele und ihre ganz individuelle, spirituelle Entwicklung. Der Grund dafür ist

ein göttliches Gesetz, welches besagt, dass eine Seele, die geringer entwickelt ist, den Zustand der helleren Seele nicht wahrnehmen kann.

Diese Gesetzmäßigkeit gilt für alle spirituellen Wesen, ganz gleich, in welcher Sphäre sie sich befinden. Je weiter wir in unseren Seelensphären fortschreiten und je höher wir aufsteigen, desto klarer und verständlicher werden unsere Seelenwahrnehmungen. Dies gilt auch für das Bewusstsein, was den Vater und Seine göttlichen Eigenschaften betrifft.

Dunkle, spirituelle Wesen sind in ihrer tatsächlichen Wahrnehmung sehr eingeschränkt. Sie erkennen weder die höheren Seelen an sich, noch begreifen sie ihre wirkliche, geistige Entwicklung. Der innere Zustand der höheren Seelen ist den weniger entwickelten Seelen ebenso verborgen wie der Reifegrad der Sterblichen untereinander.

Nur wenn Gleiches auf Gleiches trifft, ist die entsprechende Wahrnehmung möglich, das heißt, nicht zu einer wirklichen, visuellen Beobachtung, sondern zu einer geistigen Wahrnehmung des anderen. Höhere Seele jedoch sind in der Lage, die inneren Zustände derjenigen zu sehen, die sich in niedrigeren Sphären befinden als sie, weshalb sie auch die Seelenentwicklung der weniger reifen, spirituellen Wesen erkennen können.

Das Aussehen des spirituellen Körpers, und dies ist von großer Tragweite und Bedeutung, zeigt und offenbart in hohem Maße den jeweiligen Zustand der Seele. Dieses Kriterium ist entscheidend, um die tatsächliche Entwicklung eines anderen, spirituellen Wesens zu beurteilen. Dies gilt natürlich nur für diejenigen, die sich über die dunklen Ebenen erhoben haben.

Nun, ich habe mehr geschrieben, als ich beabsichtigt hatte, aber da du nicht davon abzubringen warst, diese Dinge zu erfahren, habe ich den Versuch unternommen, dir eine Erklärung zu schreiben. Dennoch ist mir klar, dass du nur einen Teil dessen, was ich dir vermitteln wollte, verstanden hast. Jetzt aber müssen wir das Schreiben endgültig beenden. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

[https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-
anew-by-jesus-volume-2/jesus-explains-how-the-higher-spirits-can-
help-vol-2-pg329/](https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-
anew-by-jesus-volume-2/jesus-explains-how-the-higher-spirits-can-
help-vol-2-pg329/)

Die Religion des Zukunft

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 6. November 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich war eine Zeitlang bei dir, als du die einzelnen Erklärungen der verschiedenen Religionen [im Buch "Das Weltparlament der Religionen, Chicago 1893"] gelesen hast und habe bei dieser Gelegenheit versucht, dich dahingehend zu beeinflussen, damit du begreifst, wie sehr sich das, was hier vermittelt wird, von dem unterscheidet, was wir dir offenbaren.

Vieles, was in jenen Lehren dargelegt wird, beruht auf „Geheimnissen“ oder ist das Ergebnis von Spekulationen. Wir hingegen sind bestrebt, dir den Ursprung und die wahre Bedeutung dieser Aussagen zu enthüllen, damit alle Mängel oder Ungenauigkeiten, die aufgrund der Herangehensweise dieser Weltanschauungen entstanden sind, korrigiert und beseitigt werden. Von daher kann ich es nur begrüßen, dass du dich mit diesen Schriften auseinandersetzt.

Viele Wahrheiten, die auf eine lange Tradition zurückblicken, sind oft weit von der eigentlichen Wahrheit entfernt. Die Wahrheiten, die wir dir bringen, waren damals schlichtweg nicht existent—weder in der spirituellen Welt, noch bei den Sterblichen auf Erden. Deshalb war es auch nicht möglich, die Menschen darüber zu unterrichten.

Die Männer, die damals als Reformers auftraten, um ihren Mitmenschen Wahrheiten zu überbringen, die in jenen Tagen noch unbekannt waren, wurden allesamt von spirituellen Wesen beeinflusst. Da das Wissen dieser Seelen aber ebenfalls sehr begrenzt war, konnten sie der Menschheit folglich nur jene Inspirationen übermitteln, die nicht größer oder höher waren als ihr eigener Erfahrungsschatz.

Ja—dies gilt nicht nur für die Propheten und Lehrer der alttestamentlichen Zeit, sondern für sämtliche Weisheitslehrer zu allen Zeiten und bei allen Völkern, die gelebt und gelehrt haben, bevor ich auf die Erde

gesandt worden bin, um die großen Wahrheiten zu verkünden, die mir vom Vater offenbart worden sind.

Ich weiß, dass einige dieser Lehrer und Verfasser von Aufsätzen auf dieser großen, religiösen Versammlung versucht haben, von einer zukünftigen und gemeinsamen Religion zu sprechen, wobei die Ansätze, dieses Ziel zu erreichen, durchaus unterschiedlich waren. Leider fußen ihre Thesen aber auf Grundlagen, die nicht geeignet sind, diese Art Weltreligion zu tragen. Zusammengefasst sind alle diese Konzepte auf der Basis von allgemeinen Moralprinzipien errichtet, beziehungsweise dem, was unter einer verbindlichen Ethik verstanden wird.

Dass diese Herangehensweise nicht funktionieren kann, sieht man allein an den christlichen Kirchen, die ihren Glauben auf die Lehren des Neuen Testaments stützen. Diese Überlieferung ist nämlich in vielen und entscheidenden Einzelheiten falsch. Denke nur an den grundlegenden Irrtum, dass ich als Gott-Sohn verehrt werde. Auch der Glaube, dass ich als stellvertretendes Sühneopfer hingegeben worden bin, ist ein Prüfstein, an dem die große, zukünftige und allgemein verbindliche Religion scheitern wird.

Nun—wenn das Fundament, auf dem diese Religion gründen soll, bereits unwahr ist, kann auch das Ergebnis weder wahr noch von längerer Dauer sein.

Und dennoch wird es eine Art Religion der Zukunft geben. Diese wird umfassend und endgültig sein, denn sie beruht auf den Wahrheiten, die du seit einiger Zeit empfängst. Sie wird alle anderen Religionen einschließen, soweit es sich um die in ihnen enthaltenen Wahrheiten handelt, denn sie wird um die größte aller Wahrheiten ergänzt, die es für Sterbliche geben kann, nämlich um die Wahrheit von der *Neuen Geburt* und dass die Göttliche Liebe nur darauf wartet, die menschliche Seele ins Göttliche zu erheben!

Dies wird der gemeinsame Nenner sein, der in einer vergleichenden Analyse allen bestehenden Religionen als Kernaussage dient, denn indem sämtlichen Glaubensgemeinschaften hinzugefügt wird, was ich dich lehre, wird den alten Religionen etwas geschenkt, was alle Menschen akzeptieren können, da es nur sehr wenige Konflikte in den wesentlichen Grundsätzen zur Folge haben wird.

Du siehst also, wie wichtig es ist, dass wir in unseren Bemühungen, die Wahrheit aufzudecken und zu verbreiten, schneller vorankommen. Ich werde in einigen Nächten zu dir kommen, um dir eine weitere, formelle Botschaft zu überbringen. Auch andere werden kommen und dir schreiben. Viele der himmlischen, spirituellen Wesen besitzen die Qualifikation, dir die Wahrheiten des Vaters zu überbringen, und sie alle sind bereit und bestrebt, dies zu tun. Damit beende ich meine Botschaft. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen. Gute Nacht!

Ja—ich bin bei dir, wie ich es versprochen habe, und ich werde immer bei dir sein.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/jesus-the-religion-of-the-future-vol-1-pg299/>

Weltparlament der Religionen

https://de.wikipedia.org/wiki/Weltparlament_der_Religionen

Das Weltparlament der Religionen von 1893

<https://www.amazon.de/dp/3110172569>

Die Göttliche Liebe heilt Körper, Geist und Seele

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 9. Juli 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Nun—mein Bruder, ich sehe, dass es dir viel besser geht als in den letzten Tagen. Du hast den Vater vermehrt um das Einströmen Seiner Liebe in deine Seele gebeten und befindest dich deshalb auch körperlich und seelisch in einem besseren Zustand. Ich würde dir gerne meine Botschaft über Gott schreiben, doch ich zweifle daran, dass dein Zustand ausreicht, um meine Worte in der Art und Weise zu empfangen, wie ich es für notwendig erachte. Ich halte es daher für ratsam, unsere Arbeit ein wenig aufzuschieben.

Es ist wichtig, dass du erkennst, welche Wirkung die Bitte um Seine Liebe auf dich hat. Hättest du in den letzten Tagen nicht so intensiv gebetet, hätte dich die Niedergeschlagenheit, die dich derzeit umgibt und die dich seit einiger Zeit bedrängt, in ihren Abgrund gerissen und dir folglich noch mehr Sorgen bereitet.

Wenn ein Gebet um Hilfe aus der Tiefe des Herzens emporsteigt, dann wird es immer eine Antwort finden—und diese Antwort kommt nicht nur deiner Seele zugute, sondern, wie ich es ausdrücken möchte, auch deinen materiellen Bedürfnissen.

Natürlich ist das Gebet, welches die Ursache heilen soll, die jeder Sorge zugrunde liegt, um den Menschen aus seinen Ängsten und Nöten zu befreien, nur ein erster Schritt. Beten wirkt auf das Bewusstsein des Sterblichen, und zwar dergestalt, dass zuerst einmal die Auswirkungen der Ursachen jener Sorgen auf die Gefühle und den mentalen Zustand des Sterblichen beseitigt werden. Dies wiederum hat zur Folge, dass der Sterbliche sich öffnen kann, um zuzulassen, dass seine Bitten vollumfänglich erhört werden.

Der Mensch erhält auf diese Weise die Möglichkeit, seinen Blickwinkel zu ändern und die Ursachen seiner Probleme in einem anderen

Licht zu betrachten—was sich grundlegend von der Herangehensweise unterscheidet, die er gewählt hat, bevor seine Gebete eine Antwort bewirkt haben. So vermag es das Gebet, dass der Mensch in seinem wahren Selbst zu einem neuen Geschöpf wird, dem es gelingt, sich aus seinem bedrückenden Zustand zu befreien.

Ich bin sehr froh, dass du der Sehnsucht deines Herzens gefolgt bist und den Vater um Seine Liebe gebeten hast. Dieser Entschluss zeigt deutlich, dass du darauf vertraust, dass wir dir helfen können. Und es stimmt: Wir sind immer für dich da! Bald schon wirst du das Ergebnis unserer Bestrebungen erkennen und erhalten, was du für notwendig erachtest, um einerseits deine Sorgen abzulegen, und andererseits die Kraft zu finden, mit unserer Arbeit fortzufahren.

Lass nicht nach in deinen Gebeten und vertraue auf uns. Du wirst nicht enttäuscht werden, denn wir halten, was wir versprechen. Sehr bald schon werden unsere Verheißungen Wirklichkeit. Ich habe noch viele Botschaften, die nur darauf warten, dass du sie schreibst. Deshalb wünsche ich mir so sehr, dass du bald wieder in der Lage bist, sie in der erforderlichen Weise zu empfangen. Außer mir gibt es noch viele andere, spirituelle Wesen, denen daran liegt, dir jene Wahrheiten zu schreiben, die so wichtig für die Welt sind.

Wenn du nicht nachlässt, den Kurs zu verfolgen, den du eingeschlagen hast, wirst du bald schon eine wunderbare Verbesserung deiner seelischen, geistigen und spirituellen Qualitäten feststellen. Dann gewinnst du auch die Eignung zurück, dich mit uns zu verbinden und jenen Stand zu erreichen, der für eine fehlerfreie Kommunikation benötigt wird. Mehr werde ich dir heute Abend nicht schreiben.

Abschließend lege ich dir noch einmal ans Herz, weiterhin mit allen Hoffnungen deiner Seele zu beten und mit der ganzen Kraft deines Verstandes zu glauben. Wenn du das tust, werden sich nicht nur deine seelischen Qualitäten und Wahrnehmungen verbessern, sondern auch dein physischer Körper wird davon profitieren, während sich deine geistige Verfassung in einem überraschenden Maße entwickelt. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed->

[anew-by-jesus-volume-2/jesus-the-result-of-obtaining-the-divine-love-in-removing-worry-vol-2-pg226/](#)

Die Seele macht den Menschen zur Krone der Schöpfung

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 13. Februar 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Nun—eigentlich bin ich heute Abend gekommen, um eine Botschaft über die Seele zu schreiben, doch auch wenn es offensichtlich ist, dass dein Zustand besser ist als in den letzten Tagen, halte ich es doch für das Beste, noch ein wenig zu warten.

Wie ich dir bereits erklärt habe, ist es erforderlich, über einen optimalen Empfangszustand zu verfügen, damit du die Botschaft exakt so übertragen kannst, wie ich es als notwendig erachte. Ich weiß, dass du diese Botschaft mit Spannung erwartest, denn sie wird viele Geheimnisse enthüllen, die der Welt lange verborgen waren, und doch ist hier nichts wirklich geheim oder geschieht im Verborgenen.

Die Seele ist eine Schöpfung Gottes, wie auch der physische Körper oder der Verstand. Der Grund, warum der Mensch die Natur und das Wesen der Seele nicht zu erkennen vermag, liegt darin, dass seine Seele nicht entsprechend entwickelt ist, um ihre Eigenschaften zu begreifen!

Der Mensch hat viel Zeit und Energie investiert, um die Natur des physischen Körpers zu studieren und seine Funktionen zu begreifen. Er kennt seinen wunderbaren Aufbau, seine Funktionen und den Zweck der einzelnen Organe. Er hat eine bestimmte Vorstellung davon, was Verstand ist und wozu er dient, auch wenn er nicht erkannt hat, dass die Vernunft nicht für sich alleine existiert, sondern in Wahrheit eine Manifestation des Wirkens der Seele ist.

Ja—der Geist ist nichts anderes als eine aktive Energie der Seele. Er scheint in seiner Wirkung und Augenscheinlichkeit leicht zu verstehen, und doch hat der Mensch nur eine vage Vorstellung von dem, was der Verstand wirklich ist, selbst wenn er eine gewisse Kenntnis

von seiner Schaffenskraft hat, deren Ergebnisse und Aktivitäten von den physischen Sinnen wahrgenommen werden können.

Hinsichtlich der Seele tappt der Mensch aber im Dunkeln und hat nur ein sehr unbestimmtes Verständnis über ihre Beschaffenheit. Er hat nicht nur eine falsche Vorstellung von der Seele, sondern verwechselt ihre Eigenschaften, Funktionen und ihre Existenz häufig mit dem Verstand oder dem Geist. Manche sind sogar davon überzeugt, dass Geist und Seele ein und dasselbe sind.

Der Mensch weiß nicht, woher die Seele kommt und welche Aufgaben und Möglichkeiten sie hat. Es ist ihm noch nicht einmal bewusst, dass die Seele der einzige Teil des Menschen ist, der ewig leben und unsterblich werden kann, indem sie in die Substanz des Vaters getaucht wird.

Die Seele macht den Menschen zur Krone der Schöpfung. Sie erhebt ihn über alle tierischen Lebewesen der Erde. Sie allein ist es, die diesen Unterschied bewirkt, und nicht etwa die Vernunft, wie die Menschen so oft behaupten. Die Vernunft ist nur ein Ausdruck der Seele und wird, wenn sie in die göttliche Substanz verwandelt wird, vollkommen absorbiert und gleichsam zu einem Ding der Nichtexistenz, indem die Wahrnehmungen der Seele das bloße Verstandesvermögen verdrängen und ersetzen.

Trifft der Mensch die Wahl, mit seinem Stand als Mensch zufrieden zu sein, bleibt auch sein Verstand als solcher unangetastet, um ihn sowohl auf Erden als auch im spirituellen Leben zur höchsten Schöpfung Gottes zu machen. Der Mensch kann dann zwar zu seiner ursprünglichen Vollkommenheit zurückfinden, bleibt aber lediglich das Geschöpf, das Gott einst geschaffen hat. Mehr werde ich dir dazu nicht schreiben.

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/jesus-is-not-willing-to-write-on-the-subject-of-soul-vol-3-pg255/>

Die Welt ist bereit, diese Wahrheiten zu empfangen

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 16. März 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Sei standhaft und glaube! Alles, was ich versprochen habe, wird eintreffen. Ich werde dich nicht enttäuschen. Du bist jetzt in einem besseren Zustand als noch vor wenigen Tagen. Bald werde ich kommen und dir eine weitere Botschaft schreiben. Wie ich sehen kann, bist auch du nun davon überzeugt, dass es besser ist, meine Botschaft über das Wesen Gottes zu überarbeiten. Nun gut, dies also wird das Thema der nächsten Botschaft sein.

Ja—ich verstehe. Da es auch mein Wunsch ist, diese Botschaft neu zu schreiben, werde wir uns gemeinsam dieser Aufgabe widmen. Dein seelischer Zustand ist im Vergleich zu damals, als du meine Worte erstmals empfangen hast, wesentlich besser. Ich bin mir sicher, dass das Ergebnis diesmal zufriedenstellender ausfällt und dem Zweck der Durchsage gerecht wird. Vertraue mir und dem, was ich dir sage. Ich werde dich weder alleine lassen, noch versäumen, das zu tun, was ich versprochen habe.

Nun—als du vorgeschlagen hast, über die Seele zu schreiben, warst du nicht in der erforderlichen Konstitution, um die Botschaft in der Form und Bedeutung zu empfangen, wie ich es für diese Übermittlung als notwendig erachte. Es ist ein sehr schwieriges Thema, weshalb ich beschlossen habe, zu warten, bis du in der bestmöglichen Verfassung bist. Generell bin ich mit der Art und Weise, wie du meine Botschaften empfängst, zufrieden. Sollte dennoch eine Änderung erforderlich sein, werden wir die Korrektur vornehmen, ehe das Buch veröffentlicht wird.

Ja—ich weiß, und es dauert nicht mehr lange, bis du diesen Zustand erreichst. Dann wird unsere Arbeit zügig vorankommen. Denn es ist, wie du sagst: Die Welt ist bereit, diese Wahrheiten zu empfangen! Die

Menschen sehnen sich nach einem Wissen, das ihnen den wahren Weg zum Vater zeigt.

Nun—auch ich bedauere es, doch er [Eugene Morgan] muss sich noch eine Weile gedulden. Er ist auserwählt worden und hat eine bestimmte Aufgabe zu verrichten. Von daher macht es keinen Unterschied, ob er Botschaften empfängt oder nicht. Im großen Heilsplan Gottes spielt seine Medialität nur eine untergeordnete Rolle. Er muss an seine Berufung glauben. Dann wird seine Arbeit Wunder bewirken. Nicht wenige, wie man auf Erden so schön sagt, würden ihr Leben geben, um das zu tun, wofür er auserkoren ist.

Seine Arbeit ist sehr wichtig und es bedarf einer entsprechenden Vorbereitung, trotz der Enttäuschung, was die materielle Seite anbelangt, um deinen Einwand aufzugreifen. Deshalb versichere ich ihm aufgrund der Autorität, die mir innewohnt, dass er weiterhin glauben, warten und beten muss. Er wird nicht enttäuscht werden, denn wir lassen diejenigen, die uns vertrauen, niemals im Stich.

Nun—ich werde jetzt aufhören. Denke an das, was ich dir gesagt habe. Richte deinen Freunden aus, dass ich ihr Bruder und Freund bin, dass ich oft bei ihnen bin und dass sie mir lieb und teuer sind. Sie alle sind von mir auserwählt, und niemand ist in der Lage, ihnen den Platz streitig zu machen, der ihnen im *Reich meines Vaters* bereitet ist. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/accepts-suggestion-from-mr-padgett-to-write-on-the-soul-that-is-when-he-is-better-able-to-do-so-vol-4-pg167/>

Die Läuterung der natürlichen Liebe I

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 11. Juni 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Wie versprochen, bin ich heute Abend bei dir, um dir eine Botschaft zu schreiben—wenn du in der Lage bist, sie zu empfangen.

Das Thema lautet: *Was ist die richtige Art und Weise, in der ein Mensch sein Leben auf der Erde führen sollte, um sich von seinen Sünden zu befreien und eine Läuterung seiner natürlichen Liebe zu erlangen?*

Das ist richtig—bislang habe ich in meinen Botschaften fast ausschließlich auf die Erlösung der Seele mit Hilfe der Göttlichen Liebe verwiesen. Nur sie allein kann den Menschen wahrhaft erlösen und zu einem Bewohner der *Göttlichen Himmel* machen. Heute aber beschreibe ich dir, was man tun muss, um seine natürliche Liebe zu reinigen, welche, wenn sie vollkommen ist, den Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeit befähigt, ein Leben in der höchsten und reinsten der spirituellen Sphären zu führen.

Wie wir dir bereits geschrieben haben, war die Seele, so wie sie geformt und in den Menschen gelegt wurde, beziehungsweise zur Zeit ihrer Erschaffung in menschlicher Gestalt oder vielmehr in dem Augenblick, da sie in dieser Hülle eine Wohnung fand, rein, vollkommen und in völliger Harmonie mit den Gesetzen Gottes, die alles, was ist, regeln.

Als der Mensch sich weigerte, den Vater um Seine Liebe zu bitten, um stattdessen, gemäß seines freien Willens, seine eigenen Wege zu gehen, hat seine natürliche Liebe aufgrund der Nachgiebigkeit gegenüber seinen tierischen Begierden und Wünschen an Reinheit verloren, um letztlich durch Sünde und Irrtum ganz und gar verschmutzt zu werden. Seit diesen Tagen verharrt die menschliche Liebe in einem solchen Zustand der Unreinheit und Entfremdung von Gott und Seinen universellen Gesetzen.

Diese Beschmutzung war von nun an das Los jeder nachfolgenden Menschengeneration und konnte trotz aller moralischen Belehrungen, die der Mensch sich aneignete, nie auch nur annähernd aus seiner Seele getilgt werden. Dennoch gab es wunderbare Verbesserungen in der Reinheit der menschlichen Gedanken sowie in seinen Handlungen und Lebensgewohnheiten, nachdem er den Tiefpunkt seiner Entartung einmal überwunden hatte.

Wie gesagt—es gibt mehrere Wege, auf denen es gelingen kann, jene Reinheit der natürlichen Liebe zu erlangen, die zur Zeit der Erschaffung des ersten Menschen existierte. In Wahrheit ist es sogar nur eine Frage der Zeit, bis dieser Stand der Vollkommenheit zurückerlangt werden kann, und zwar dadurch, dass der Mensch selbst daran arbeitet, dieses Ziel zu verwirklichen.

Der Mensch ist die höchste Schöpfung Gottes. Kein anderes Geschöpf besitzt einerseits seine Kraft, andererseits einen freien Willen. Daher gibt es keine Macht im Himmel und auf Erden, die den Menschen von diesem Zustand der Sünde und des Irrtums erlösen kann oder wird, es sei denn, er selbst bemüht sich um diesen wichtigen und entscheidenden Schritt, indem er die größten und besten seiner Fähigkeiten zu Hilfe nimmt.

Diese Sünden, von denen ich spreche, wurden durch die Gedanken und Wünsche des Menschen geschaffen und durch die Wirkung seines Willens in Handlungen und Taten verwandelt. Will der Mensch sich nun von diesen Verunreinigungen befreien, muss er folglich nichts anderes tun, als dieselben Prozesse bemühen und anwenden, nur eben mit einem anderen Vorzeichen.

Wo beispielsweise böse Gedanken und Taten geschaffen haben, was die Eigenschaften seiner Seele verunreinigt und beschmutzt hat, müssen diese bösen Bestrebungen durch gute Gedanken und ebensolche Taten ersetzt werden, damit die Verkrustungen beseitigt und die Seele geläutert werden kann.

Böse Gedanken entstehen durch innere und äußere Anziehungen, aber auch durch den Einfluss von bösen, spirituellen Wesen, welche mit den Sterblichen in Verbindung treten.

Lass uns dieses Schreiben aufschieben, denn unsere Verbindung ist im Moment zu schwach. Ich werde bald kommen und meine Botschaft beenden. Ich sende dir meine Liebe.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/what-is-the-correct-way-in-which-a-man-should-live-the-life-on-earth-vol-2-pg362/>

Die Läuterung der natürlichen Liebe II

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 17. Juni 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich sehe, dass du heute Abend in besserer Verfassung bist. Lass uns deshalb versuchen, meine Botschaft fortzusetzen.

Nun—wie ich schon sagte: Der einzige Weg, auf dem ein Sterblicher ohne die Hilfe der Göttlichen Liebe die Entwicklung seines Seelenzustandes erreichen kann, ist die Anstrengung, seinen Willen dahingehend auszuüben, dass die Gedanken des Bösen und des Irrtums ihn verlassen und durch Einsichten ersetzt werden, die sein Herz und seine Seele in Einklang mit den Gesetzen seiner Schöpfung als Mensch bringen. Dies kann geschehen, indem er sich auf höhere, sittliche Werte besinnt und die rein animalischen Wünsche und Begierden den Bestrebungen und Wünschen des höheren und edleren Teils seiner Natur unterordnet.

Wie dir bereits bekannt ist, war der Mensch anfangs rein und gut, bis er infolge der Ausübung seines Willens, den Anregungen der tierischen Begierden folgend, vom hohen und vollkommenen Zustand seiner Schöpfung gefallen ist. Sünden und Begierden gehörten nicht zu seiner ursprünglichen Natur, denn sein wahres Wesen war rein und im Einklang mit den Gesetzen Gottes. Dennoch kann der Mensch den Zustand seiner früheren Reinheit und Harmonie wiedererlangen, welchen er durch die übermäßige und falsche Ausübung seines Willens verloren hat und Sünden und Irrtümer ablegen, indem er seine wahre Natur von allem befreit, was sie verunreinigt oder aus der Harmonie mit den Gesetzen, die der ganzen Schöpfung zugrunde liegen, bringt.

Du siehst, es ist nicht notwendig, dass der Mensch seinem Wesen etwas hinzufügt, um den ursprünglichen Zustand der Reinheit wiederzuerlangen, sondern er muss lediglich die Dinge loswerden oder aus diesem Zustand entfernen, die ihm am Anfang nicht gehörten. Der Mensch muss sich folglich von all den Auswüchsen und parasitären

Verhaltensmustern trennen, um jenen Zustand zurückzugewinnen, der Teil von ihm war, als er erschaffen worden ist, und zwar als vollkommener und perfekter Mensch.

Leider befindet sich das Wesen oder der Zustand des Wesens des Menschen schon viele lange Jahre in diesem Zustand der Verunreinigung und Entfremdung und somit weit abseits vom wahren Zustand seiner Schöpfung, sodass die Anstrengung, die Wiederherstellung herbeizuführen, notwendigerweise groß sein wird. Um sein Ziel zu erreichen, wird er all seine Willenskraft, derer er fähig ist, einsetzen müssen, denn viel zu lange schon hat er sich zwei widerstreitenden Kräften ausgesetzt, die miteinander um die Vorherrschaft ringen.

Dieser Kampf wird zudem dadurch erschwert, da der Mensch glaubt, sein gegenwärtiger Zustand sei der natürliche, und dass der Zustand und die Reinheit und Freiheit von Sünde und Irrtum ein Wesenszug ist, der ihm nicht von Natur aus gehört, sondern durch Hinzufügen von etwas erworben werden muss. In Wahrheit aber besitzt er bereits alles, was dafür notwendig ist, denn es war immer schon ein Teil von ihm.

Das erste, was der Mensch demzufolge anerkennen muss, ist der Umstand, dass sein augenblicklicher Zustand nicht sein natürlicher ist, und dass er nichts mehr oder Größeres vollbringen muss, als sich von den Dingen zu befreien, die ihn daran hindern, so zu werden, wie er gewesen ist, als er der vollkommene Mensch war. Wenn er dieses Wissen fest in seinem Geist verankert und daran glaubt, dass er von Gott geschaffen wurde und dass Gott niemals etwas Unreines oder etwas, das nicht mit Seinen Gesetzen übereinstimmt, hervorbringen kann, dann hat er, der Mensch, den ersten Schritt zu seiner Regeneration und zum Erfolg seiner Bemühungen getan.

Der Mensch darf sich nicht länger als sündige, verdorbene und unverbesserliche Kreatur Gottes betrachten, welche keinen Anspruch auf jene Bedingungen der Reinheit und Größe hat, die ihn zu einem Kind Gottes machen, das der Vater über alles liebt. Natürlich müssen Selbstüberschätzung, Stolz und alles, was damit zusammenhängt, eliminiert werden, dennoch ist der Mensch nicht das degenerierte und ohnmächtige Wesen, als das er sich selbst begreift.

Solche Gedanken sind kein Werk, das Gott wohlgefällt, auch wenn dies immer noch gelehrt wird. Wer sich selbst als unverbesserlich definiert, öffnet Sünde und Irrtum Tür und Tor, weil er dadurch die Überzeugung festigt, von Natur aus schlecht zu sein. Diese Einstellung hindert den Menschen aber daran, seine eigene Überlegenheit über diese Dinge zu behaupten, und er versucht erst gar nicht, gegen etwas anzukämpfen, was seiner Vorstellung nach seinem Wesenskern entspricht.

Wenn der Mensch aber davon überzeugt ist, dass er in Wahrheit gut und liebevoll ist, wird er begreifen, dass diese tierischen Begierden, Wünsche und bösen Gedanken nur deshalb bestehen können, weil er sich darin täuscht, von Natur aus verdorben und eines besseren und höheren Zustandes der Natur unwürdig zu sein. Dann wird offensichtlich, dass das Böse nicht seinem Naturell entspricht, sondern eine seiner Schöpfungen ist—und diese Schöpfung unterliegt seinem Willen, seiner Selbstkontrolle und seiner Macht, welche ihn befähigt, zerstören zu können, was er erschaffen hat.

Diese Erkenntnis wird sein Bewusstsein wecken, dass Sünde und Bosheit kein Teil seiner wahren Natur sind, sondern etwas Fremdes, das als Feind zu betrachten und zu behandeln ist, was zerstört und ausgelöscht werden muss, um die Vormachtstellung und die Dominanz der Bosheit über seine echte und unveräußerliche Natur zu brechen, damit das Dunkle und Lieblose niemals wieder sein Haupt erheben kann.

Um all die Versuchungen als das zu betrachten, was sie tatsächlich sind, nämlich Feinde, bedarf es großer Wachsamkeit und Entschlossenheit, denn der Gegner ist sehr heimtückisch und wird zu jeder Zeit und auf jede Weise, wann immer sich die Gelegenheit bietet, versuchen, den Menschen dazu zu überreden, dass sie ein integraler und notwendiger Bestandteil seines Wesens sind, unfähig, sich von ihm zu trennen.

Bleibt der Mensch aber standhaft, indem er sein wahres Wesen anerkennt und weiß, dass er ursprünglich vollkommen war, hat er die Möglichkeit, durch die Ausübung seiner Willenskraft und in Übereinstimmung mit dieser Vorstellung sich von diesen unnatürlichen Begierden, Wünschen und Gedanken des Irrtums und der Sünde zu befreien.

In dem Maße, in dem dieser Glaube stärker und diese Vorstellung klarer wird und sein Wille in engere Harmonie mit seiner eigentlichen Natur gelangt, werden diese Auswüchse allmählich weniger, bis sie schließlich ganz von ihm abfallen. Dann wird der wahre Mensch aufstehen—die vollkommene Schöpfung mit der reinen und harmonischen Natur, die Gott ihr bei ihrer Erschaffung gegeben hat.

Gewiss—dieser Prozess wird langsam und manchmal kaum wahrnehmbar sein. Der jahrelange Irrglaube an die Idee der Erbsünde oder daran, dass Gott das Böse und den Irrtum erschaffen hat, um die Natur des Menschen zu versuchen und zu einen ungehorsamen Teufel zu machen, ohne jede angeborene Güte oder die Möglichkeit, ein neuer Mensch zu werden, es sei denn durch das Wirken eines Wunders, macht es schwierig, den wahren Glauben an das zu erlangen, was er und seine Natur sind, um ihn zu befähigen, Herr zu werden und nicht länger Knecht zu bleiben.

Gott ist unser aller Vater. Er liebt alle Seine Kinder. Wie Er ursprünglich dafür gesorgt hat, dass alle glücklich sind, so wünscht Er auch jetzt, dass alle voller Freude sein mögen, auch wenn sie nicht nach jener Göttlichen Liebe streben, welche Sterbliche wie spirituelle Wesen ein für alle Mal aus dem Stand des bloßen und vollkommenen Menschen erhebt.

Vergebung ist Vergessen! Wenn die Menschen in ihrem Bemühen bewirken, dass all diese Dinge des Bösen und der Sünde aufhören, ein Teil ihrer Person zu sein, und nur noch Gedanken der Reinheit und der Rechtschaffenheit in ihrem Geist einen Platz finden, dann sind diese anderen Dinge vergessen.

Vergessen ist das Kennzeichen wahrer Vergebung. Der Mensch ist dann nicht länger Sklave falscher Überzeugungen und der Ungerechtigkeit, noch ist er ihr Gefährte, und selbst in der Erinnerung werden sie zu Dingen, die nicht mehr existieren. Wenn dieser Zustand der Reinheit und Freiheit in Harmonie mit den Gesetzen Seiner Schöpfung erreicht ist, gibt es nichts, was noch vergeben werden muss, und der Mensch hat den Zustand der vollkommenen Schöpfung wiederhergestellt!

Bei all diesen Bemühungen muss der Mensch aber begreifen, dass er nicht für sich allein existiert. Er ist stets von Sterblichen, spirituellen

Wesen oder beidem umgeben. Diese üben immer einen gewissen Einfluss aus—ob zum Guten oder zum Bösen. Die einen helfen, die Gedanken von den Dingen des Bösen und der Sünde auf höhere Werte zu lenken, die von Natur aus zu ihm gehören. Die anderen verführen dazu, bösen Gedanken zu empfangen oder zu fördern, und das mit einer sich permanent steigenden Intensität.

Der Mensch kann sich keiner dieser Beeinflussungen entziehen oder entledigen, weder der einen noch der anderen Art. Deshalb sollte er den Einfluss derer suchen, die gut sind und ihm bei seinen Bemühungen um die Wiederherstellung des Zustandes helfen wollen, denn dieser Stand ist sein Recht von Geburt an.

Zu den Gesetzen Gottes, die sich niemals ändern und die generell einen neutralen Standpunkt einnehmen, gehört das große *Gesetz der Anziehung*, das bei allen Sterblichen und spirituellen Wesen gleichermaßen wirkt und niemals ruht.

Das Prinzip dieses Gesetzes ist, dass Gleiches Gleiches anzieht und Ungleiches Ungleiches abstößt. Der Mensch muss also wissen, dass, so wie er ist, ich meine, in seinem Geistes- und Seelenzustand, er notwendigerweise auch der Gefährte derer sein wird, die seine Gesellschaft begehren. Es ist daher von essentieller Bedeutung, dass der Mensch diese wichtige Wahrheit kennt und im täglichen Leben anwenden kann.

Wenn seine Gedanken und Taten böse sind, wird er jene spirituelle Wesen oder Sterbliche anziehen, die ähnliche Gedanken und Taten haben und die ihm nicht zu Höherem verhelfen, sondern sein Fortschreiten zu seinem ursprünglichen Zustand verzögern werden. Wenn seine Gedanken und Taten gut sind, dann werden seine Gefährten nur solche mit ähnlichen Eigenschaften sein, die ihm in seinem Fortschreiten helfen können und werden.

Jede Bemühung, gute Gedanken zu schaffen, stärkt das Verlangen und den Willen in dieser Richtung und unterstützt das Aufkommen anderer, guter Gedanken, denn mit besagten Bemühungen kommt zugleich auch die Hilfe dieser unsichtbaren Einflüsse und das Zurückdrängen der Manipulation der hemmenden und negativen Kräfte.

Der Mensch ist ein wunderbares Wesen und die höchste Schöpfung des Vaters, und doch ist sein größter Irrtum der Glaube an die Macht

und die Überlegenheit dieser Dinge des Bösen, die er selbst geschaffen hat. Deshalb gibt es ein Mittel, welches niemals versagt, sehnt der Mensch sich wahrhaft danach, seinen ursprünglichen Zustand der Vollkommenheit wiederherzustellen: Er muss nichts anderes tun, als den Vater um Seine Hilfe bitten!

Niemals wird der Vater Seine Hilfe verweigern, wenn der Mensch sie in ernsthaftem und aufrichtigem Gebet erbittet! Gott ist immer bereit, die wahren Gebete des Menschen zu erhören. Er sorgt sich darum, durch Seine Hilfsmittel die Bemühungen des Menschen sicher und wirksam machen, damit er jenen Zustand erlangt, der ihn von aller Sünde und allem Irrtum und der Sklaverei des falschen Glaubens an die unüberwindbare Herrschaft seiner eigenen, bösen Werke und Schöpfungen befreit.

Der Mensch muss letztlich nur an zwei Dinge glauben: Erstens, an die Liebe und die Hilfe des Vaters. Zweitens, an sein Menschsein und seine Größe—und dass es ein völliger Irrtum ist, daran festzuhalten, dass die Herrschaft von Sünde und Irrtum unbezwingbar ist.

Ich habe genug geschrieben und muss aufhören, da du müde bist. Vertraue auf meine Liebe, auf meine Fürsorge und meine Hilfe. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/how-a-mortal-may-obtain-the-development-of-his-soul-vol-2-pg363/>

Noch gibt es für die Bibel keinen Ersatz

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 23. Februar 1918

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Wie ich sehe, bist du heute Abend in guter Verfassung. Ich bin deshalb in der Lage, mit dir in Kontakt zu treten.

Ich war heute mit dir im Gottesdienst und konnte sehen, was in dir vorgegangen ist, als der Prediger [Reverend Billy Sunday] gesprochen hat und wie sehr du es bedauert hast, dass er über das Gericht, das allen Menschen nach ihrem Tod bevorsteht, so wenig weiß—ein Urteil, das gewiss und unfehlbar ist, welches aber entgegen der Meinung des Priesters nicht von Gott über die Menschen verhängt wird. Ich habe versucht, deine Gedanken zu beeinflussen, und du hast meine Gegenwart nicht nur erkannt, sondern auch meine Vorschläge dankbar angenommen.

Es stimmt, dass du dieses Gericht oder vielmehr seine Folgen nicht zu fürchten brauchst, weil dir bekannt ist, was das *Jüngste Gericht* bedeutet, wie es arbeitet und dass es keinen Grund gibt, sich davor zu fürchten, zumal es keine Verdammnis gibt, die in alle Ewigkeit währt. Ich wünschte, dass auch der Prediger diese Wahrheit kennen würde, bevor er seinen Zuhörern davon erzählt, um ihnen zu versichern, dass dieses Gericht zwar eine Gewissheit ist, der man nicht entkommen kann, jedoch jedem Urteil eine zeitliche Begrenzung innewohnt.

Gewiss, er lebt, wovon er überzeugt ist und gibt den Glauben, so wie er ihn versteht, in aller Ernsthaftigkeit weiter, dennoch ist es bedauerlich, dass er die Wahrheit nicht kennt. Er tut denen, die ihm zuhören, viel Gutes, denn ein Großteil der Gläubigen wird durch seine Worte dazu veranlasst, an spirituelle Dinge zu denken, sowohl für die Zukunft als auch für die Gegenwart. Ansonsten würde die Gefahr bestehen, dass gerade jene wichtigen Dinge vernachlässigt werden, die das Urteil, dem sich jeder einmal stellen muss, entscheidend beeinflussen können.

Ich bin deshalb froh, dass er auf diese Weise predigt, denn er tut damit ein Werk, das die Menschen in vielen Fällen dazu bringt, über ihren spirituellen Zustand nachzudenken, was wiederum ein erster Schritt sein kann, nach der Liebe des Vaters zu suchen, die sie durch ihre Sehnsucht erlangen können, auch wenn ihre Überzeugungen, wie diese Liebe zu ihnen kommt, völlig falsch sein mögen.

Der Mensch ist aus gutem Grund nicht allein Seele, sondern er besitzt auch einen Verstand. Beide Fakultäten haben ihre ganz eigene Herangehensweise und somit eine differenzierte Handhabe, die Wahrheit zu begreifen. Manchmal kommt es deshalb vor, dass die Erkenntnisse der Seele die Gläubigen dazu bringen, diese Liebe zu sehen und zu ergreifen, während sie im Rahmen ihres Verstandes völlig blind sein können, was letztlich dazu führt, dass die Wahrnehmungen des Verstandes mit den Bestrebungen der Seele in Konflikt geraten.

Bis die Wahrheiten, die ich und die anderen, spirituellen Wesen dir offenbaren, der Welt bekannt werden, wird es nichts in der Existenz oder im Wissen der Menschen geben, was den Platz dieser Wahrheiten so sehr einnehmen kann wie die Glaubenssätze, die durch die Überlieferung der Bibel gelehrt wurden und werden. In ihr sind viele Wahrheiten enthalten, besonders solche, die den Menschen den Weg zur moralischen Vollkommenheit zeigen. Denn auch dies, wie du weißt, war einer der Gegenstände meiner Lehren, als ich auf Erden war, obwohl ich wegen einer völlig anderen Wahrheit ausgesandt worden bin.

Dennoch kommt der Mensch, der diese sittlichen Wahrheiten lernt und sie in seinem täglichen Leben und Verhalten anwendet, dem Genuss jener Harmonie näher, die der Mensch erlangen muss, um mit den Gesetzen Gottes, die für seine Regeneration und Entwicklung zum vollkommenen Menschen notwendig sind, in Einklang zu kommen. Und außerdem: Je weiter er, ich meine der Sterbliche, in dieser Erneuerung fortschreitet, desto leichter wird es ihm fallen, aufgrund der Entwicklung seiner Seelenwahrnehmungen die große Wahrheit der Umwandlung der Seele durch die *Neue Geburt* als Tatsache zu begreifen.

Von daher heiße ich die Bemühungen dieses Predigers, die Menschen zu einer Erkenntnis ihrer Beziehung zu Gott zu bringen, in großen Stücken für gut, auch wenn er viele falsche Überzeugungen hat und

zahlreiche Dinge sagt, die der Wahrheit widersprechen und nicht mit dem wahren Verhältnis zwischen Gott und den Menschen übereinstimmen.

Wenn ich wiederkomme, werde ich genauer über das *Jüngste Gericht* schreiben, um dir zu erklären, was es bedeutet und wie unterschiedlich die jeweilige Wirkung ist. Heute Abend werde ich nicht länger schreiben, denn ich halte es für das Beste, dich im erneuerten Zustand der Verbindung nicht allzu sehr in Anspruch zu nehmen.

Ja—ich war in letzter Zeit sehr oft bei dir. Ich habe versucht, dich mit meiner Liebe und meinen Anregungen zu beeinflussen. Glaube mir, deine Seelenentwicklung und deine Nähe zur Liebe des Vaters haben große Fortschritte gemacht. Fahre fort, dich mit spirituellen Dingen zu beschäftigen und bete zum Vater. Sehr bald schon wirst du bemerken, wie groß der Besitz dieser Liebe in deinem Herzen ist, um gleichzeitig jenen Zustands zu erreichen, der es uns möglich macht, mit dir in Verbindung zu treten.

Nun, ich werde tun, was du vorschlägst, und freue mich, dass du so fühlst, wie du sagst, denn wir müssen die Arbeit so schnell wie möglich erledigen. Wir haben viel Zeit verloren und werden umso härter arbeiten müssen, um unsere Übermittlung der Wahrheiten voranzubringen. Mache dir keine Sorgen, denn du wirst nicht nur dieses Buch vollenden, sondern auch alles andere erhalten, was ich dir versprochen habe. Vertraue und bete, und alles wird gut.

Ich muss jetzt aufhören. Lass mich dir vorher aber noch versichern, dass ich da sein werde, um mit dir in deine nächtlichen Gebete einzustimmen. Ja, deine Gebete werden erhört werden. Bald schon sind auch die anderen, spirituellen Wesen in der Lage, dir schreiben zu können. Viele Botschaften warten auf dich, und alle sind bestrebt, ihren Anteil am Werk beizutragen. Habe Mut und vertraue mir, und dann glaube, was ich dir sage. Ich sende dir meine Liebe. Möge der Vater dich segnen. Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-there-is-nothing-in-existence-or-in-the-knowledge-of-man-comparable-to-the-bible-vol-2-pg340/>

Warum die Welt nicht untergeht

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 20. Mai 1918

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Eigentlich wollte ich dir heute Abend schreiben, aber du bist noch nicht in der Verfassung, obwohl es dir bereits viel besser geht als bis vor kurzem. Ich denke, dass es nicht mehr lange dauern wird, bis du wieder in der Lage bist, meine Botschaften zu empfangen.

Halte dich an meinen Ratschlag und bete noch inniger zum Vater, und du wirst überrascht sein, wie schnell es dir gelingen wird, jenen Zustand zu erreichen, der unsere Kommunikation möglich macht. Mehr werde ich dir heute Abend nicht schreiben.

Wisse, dass ich bei dir bin und erkenne, wann der Zeitpunkt gekommen ist, mit dem Schreiben zu beginnen. Lass nicht zu, dass dein Glaube ins Wanken gerät. Vertraue und glaube mit ganzer Seele, dass wir es sind, die mit dir in Kontakt treten wollen. So viele sind bei dir und versuchen, dir in jeder Hinsicht zu helfen. Es gibt niemanden, der deine Arbeit tun kann. Vertraue deshalb auf uns und unser gemeinsames Werk. Damit beende ich mein Schreiben.

Nun, die Prophezeiung [Mt 24,1-44] bezieht sich auf die Zerstörung Jerusalems. Zu jener Zeit, als Jerusalem in Schutt und Asche gelegt worden ist, war die gesamte Welt in einer Verfassung, von der die Prophezeiung berichtet.

Nein—diese Vorhersage kann gewiss nicht auf die aktuelle Weltlage übertragen werden. Bedenkt man den langen Zeitraum, der dazwischen liegt, ist klar, dass ich nicht wissen konnte, was auf die Menschen dieser Tage zukommen würde. Das Ende der Welt, wie es in der Bibel steht, beschreibt den Untergang der jüdischen Nation, als das Volk der Juden in alle Windrichtungen zerstreut worden ist.

Auch wenn diese Prophezeiung stattgefunden hat, war mit dem Ende der Welt dennoch keinesfalls der Untergang dieses Planeten gemeint. Weder Sterbliche noch spirituelle Wesen haben Kenntnis darüber, ob

und wann die Erde aufhören wird zu existieren. Nur Gott allein weiß das, und dieses Wissen hat Er bislang mit keiner Seele geteilt. Ich persönlich gehe davon aus, dass sich ein solches Ereignis niemals zutragen wird. Was hat der Untergang dieses Planeten mit dem Heilsplan Gottes zu tun? Falls die Erde jemals zerstört oder unbewohnbar werden sollte, dann wird es zumindest noch viele Jahrhunderte dauern.

Nein—selbst dann, wenn diese Erde samt allen materiellen Erscheinungen untergehen sollte, ist gewiss kein menschliches Wesen in der Lage, dieses Szenarium vorherzusagen. Du brauchst dir in dieser Hinsicht nicht den Kopf zu zerbrechen.

Das einzige Ende der Welt, das jeden Menschen einmal erwartet, findet statt, wenn der Mensch im Tod sein Erdenleben zurücklässt. Dieses Ende kommt definitiv auf alle Sterblichen zu, weshalb es empfehlenswert wäre, sich auf diesen Übergang vorzubereiten. Wenn es unser Zeitplan gestattet, werde ich dir im Detail zu diesem Thema schreiben.

So viele Dinge warten noch darauf, offengelegt zu werden. Arbeite deshalb an deiner seelischen Entfaltung und halte dich nicht mit Spekulationen auf, damit du alsbald die Eignung besitzt, diese Wahrheiten zu empfangen. Das Ende der Welt kommt jeden Tag auf viele Sterbliche zu, und es ist so wichtig für sie zu wissen, was dann passiert.

Beschäftige dich mehr mit spirituellen Dingen und mit der Fortsetzung unserer Arbeit. Vertraue darauf, dass ich sehr oft bei dir bin, vor allem dann, wenn du nachts betest—so wie ich es dir versprochen habe. Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-a-new-by-jesus-volume-2/jesus-refers-to-the-prophecy-in-the-bible-matt-24-vol-2-pg257/>

James Padgett wird auf seine Aufgabe vorbereitet

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 6. Januar 1918

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Nun—mein Bruder, ich freue mich, dir sagen zu können, dass der Vater deine Gebete heute Abend erhört hat. Seine Liebe ist in großer Fülle in deine Seele eingeflossen. Sein Heiliger Geist hat die Liebe in wundervoller Fülle gebracht und deine Seele wurde tief in Seine Gnade getaucht. Deine Seele ist vollkommen mit dieser Liebe erfüllt, und der Einfluss hat dein Herz so sehr mit dem Geschenk des Vaters getränkt, dass du die Gegenwart dieser Gabe deutlich verspüren kannst.

Wenn du nicht nachlässt, dich in diese Liebe zu versenken, indem du unvermindert zum Vater betest und Seine Gegenwart ersehnt, wird deine Seele bald schon so sehr von Seiner Liebe erfüllt sein, dass dir mit jeder Faser deines Seins bewusst wird, wie nahe du dem Wandel bist, der dich *eins* mit dem Vater macht. Dann wirst du auch das Bewusstsein erlangen, Teilhaber an Seiner Göttlichkeit zu sein, von der wir dir immerzu schreiben.

Der Pfingstsegen wird wie ein Frühlingschauer auf dich herabkommen, so wie es nach meinem Weggang bei meinen Jüngern geschehen ist. Ich werde bei dir sein, wie ich bei ihnen war, und die Kraft und die göttliche Essenz wird dir geschenkt werden, und die wunderbare Gegenwart dieser Liebe wird sich für alle sichtbar zeigen, wie es einst auch bei meinen Jüngern geschehen ist. Lass nicht nach, zum Vater zu beten und Seine Liebe zu ersehnen. Dann wird das, was du heute Abend erfahren hast, ein Vorgeschmack auf das, was dich erwartet.

Nichts auf dieser Welt kommt der Liebe des Vaters gleich. Nur sie allein vermag es, dass du dem Vater nahekommst und *eins* mit Ihm wirst. Dieser Liebe gelingt, woran alle Überzeugungen und jeder Glaube an irgendetwas anderes zwangsläufig scheitern müssen. Kein

Opfertod, kein Kreuz und kein Leiden können bewirken, was allein die Göttliche Liebe schenkt. Je mehr dieser Gnade in deiner Seele ist, desto tiefer wird deine Verbindung zum Vater, denn zusammen mit dieser Liebe wird dir auch ein Anteil Seiner Göttlichkeit überreicht, und mit dieser Gabe auch das Bewusstsein, welches aus dieser Transformation hervorgeht.

Jetzt bist du in einem Zustand, der es mir möglich macht, mich vollständig mit dir zu verbinden. Ich kann deine Gedanken uneingeschränkt kontrollieren, was es mir erlaubt, dir so zu schreiben, wie ich es wünsche, ohne dass dein Verstand meine Worte verfälscht. Heute Abend besitzt du einen Zustand, der es mir gestattet, selbst eine schwierige Botschaft auf höchst zufriedenstellende Weise zu übermitteln. Dennoch werde ich dies nicht tun, da ich es für sinnvoller halte, unsere Verbindung noch intensiver werden zu lassen, um dich zu befähigen, eine lange Botschaft zu schreiben, ohne der Wahrscheinlichkeit, dass du dabei ermüdest.

Du musst wissen, dass Botschaften, welche tiefe Wahrheiten über die Seele oder Gott zum Inhalt haben, anstrengend sind, weil ich für ihre Übertragung gezwungen bin, das Leistungsvermögen deines Gehirns maximal in Anspruch zu nehmen. Deshalb sei dir gesagt: Wenn es dir gelingt, unsere Verbindung auch weiterhin auf einem so hohen Niveau zu halten, werde ich bald schon kommen, um dir einige dieser Botschaften zu schreiben. Doch, du kannst das, indem du nicht aufhörst, in der Art zu meditieren und zu beten, wie du es heute Abend getan hast.

Ja—ich war heute über lange bei dir. Ich bin intensiv in deine Gedanken eingedrungen und habe mich bemüht, das Sehnen deiner Seele zu beeinflussen, vor allem, als du das Treffen der Spiritisten besucht hast. Eines Tages werde ich dir im Detail erzählen, was von alledem, was die Frau berichtet hat, tatsächlich stimmt und was, wie sie sagte, inspiriert war oder, wie sie behauptete, durch sie von einem kontrollierenden, spirituellen Wesen gesprochen wurde.

Ich wünsche mir mehr denn je, dass du gerade im Hinblick auf dieses Treffen erkennst, wie wichtig und notwendig die Arbeit ist, für die ich dich ausgewählt habe, damit du all deine Energie und Entschlossenheit in diese Arbeit steckst. Niemand kann sich vorstellen, was das

bedeutet. Umso wichtiger ist es, dass du die Tragweite deiner Berufung erkennst und du dir der Signifikanz hinsichtlich einer fehlerfreien Übertragung meiner Gedanken bewusst bist.

Ich werde sehr oft bei dir sein, und ich weiß, dass du meine Gegenwart und meinen Einfluss dann spüren wirst. Versuche, wann immer du meine Präsenz wahrnimmst, all deine Gedanken der Liebe auf den Vater zu richten und lass dich von der Sehnsucht nach Gott durchströmen.

Mehr werde ich dir heute Abend nicht schreiben, aber ich werde bald kommen, wie ich es bereits angekündigt habe. Vertraue mir und wisse, dass du auserwählt worden bist, dieses Werk zu tun. Glaube mir, auf keinem anderen Menschen ruht eine ähnliche Verantwortung. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir den Segen des Vaters. Gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-mr-padgetts-soul-condition-vol-2-pg263/>

Dr. Swain predigt über das Wesen Gottes

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 7. April 1919

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich ein paar Zeilen schreiben. Ich weiß, dass du mit Interesse verfolgt hast, was der Prediger [Dr. Swain] heute Abend über Gott und Seine Persönlichkeit sagte. Deshalb ist mir auch bekannt, dass er mehrere Fragen, die du ihm gestellt hast, nicht beantworten konnte.

Nun—dies war zu erwarten, denn die Menschen haben normalerweise keine wahre Vorstellung von Gott. Sie wissen nicht, wer oder was Er ist, denn um Gott zu erkennen, braucht es eine Entwicklung der Seelen, die ausschließlich durch die Göttliche Liebe erreicht werden kann. Wenn sich die Seele mit Hilfe dieser Liebe entfaltet, wird ihr ein Teil Seiner Göttlichkeit geschenkt. Dann erst reift die Seelenwahrnehmung und öffnet sich für eine Erkenntnis dessen, wer Gott ist, zumindest bis zu einem gewissen Grad. Dann erst kann der Verstand begreifen, dass Gott mehr ist als eine alles durchdringende Energie, welche sich dadurch auszeichnet, dass sie einen zielgerichteten Willen besitzt.

Nein—der Prediger verfügt nicht über diese Seelenwahrnehmungen. Folglich kann er sich Gott, der reinste Seele ist, nicht vorstellen, auch wenn er wahrhaftig bemüht ist, die Existenz Gottes zu beweisen, indem er unter anderem auf diese Energie verweist, von der er gesprochen hat. Richtig, bei dieser Energie handelt es sich um den Geist Gottes. Dennoch weiß der Prediger nicht wirklich, wovon er spricht, wer oder was dieser Geist ist und wie er wirkt. Zudem verwechselt er die Begriffe *Geist* und *Seele*, was dazu führt, dass die wirkliche, wahre Substanz Gottes—Seine Seele—auf das bloße Instrument reduziert wird, durch das oder mit dem Gott Seine Energie ausdrückt.

Richtig hingegen ist, dass er nicht in der Lage ist, diese Energie näher zu beschreiben oder Gott dadurch zu definieren. Die Ursache dafür ist

wiederum, dass seine Seelenwahrnehmungen noch nicht zu einer Erkenntnis dessen erwacht sind, wer und was Gott in Wahrheit ist, weil er Gott, die Quelle von allem, mit den Manifestationen gleichsetzt, in denen er Gott zu erkennen glaubt.

Wie die meisten Theologen und Philosophen hält auch er eine einzelne Eigenschaft Gottes, mit der sich der göttliche Wille in der Schöpfung manifestiert, für den Vater selbst, der auf diese Weise in der Materie fassbar ist. Dies aber ist vollkommen falsch. Gott ist wesentlich mehr als eine unpersönliche Energie—*Gott ist Liebe*, und diese Liebe ist es, die Sein Wesen in Vollkommenheit kennzeichnet, als Willen, der eine Absicht der Liebe, der Güte und der väterlichen Fürsorge in sich trägt.

Nein—der Prediger kann sich weder vorstellen, noch fühlt er es in seinem Innersten, dass das, was Gott zu einem wirklichen, persönlichen Gott macht, die Liebe Seiner *Großen Seele* ist, welche Er dem Menschen unaufhörlich schenken will.

Gott ist Seele, und nur Seele. Diese Seele trägt alle Attribute der Liebe und Weisheit und des Gedankens an das Wohlergehen Seiner Geschöpfe in sich. Er ist ein denkender und sehender Gott, und alle Energien Seiner Seele werden eingesetzt, um die Menschen besser und glücklicher zu machen. Wie der natürliche Vater des Menschen ein persönlicher Vater ist, so ist die *Große Seele Gottes* ein persönlicher Vater für alle Seine Kinder. Die Menschen werden wissen, wenn sie ihre Seelen in der Göttlichen Liebe entwickeln, dass der Vater ein persönlicher Gott ist und wesentlich mehr als eine alles umhüllende Energie oder Kraft oder eine bloße Manifestation Seiner Existenz.

Der Priester behauptet weiter, dass Gott überall ist und dass Seine Gegenwart von allen wahrgenommen werden kann, die bereit sind, diese Manifestation zu empfangen, und dass diese Gegenwart unabhängig davon ist, ob der Mensch an sie glaubt oder nicht. Diese Vorstellung aber ist nichts anderes als eine Form des Pantheismus, ein wenig abgemildert, weil er an einen persönlichen Gott glaubt, aber immer noch Pantheismus. Dies aber ist falsch und begrenzt das Wesen Gottes auf eine Vorstellung, die mit der Wahrheit nichts zu tun hat.

Die Quelle aller Dinge kann unmöglich ein Teil dieser Dinge sein, obwohl die Schöpfungen, die aus der Quelle fließen, einige der Eigenschaften der Quelle selbst verkörpern. Diese Manifestationen der Existenz Gottes, obwohl sie Seine Eigenschaften besitzen können, sind weder Gott noch gleichbedeutend mit Seiner Gegenwart oder der Quelle, aus der sie fließen. Gott ist nicht überall. Er wohnte in Seinen *höchsten Himmeln*. All diese Äußerungen Seiner Kräfte, Seines Willens und Seiner aktiven Energien sind lediglich Beweise dafür, dass es eine Quelle gibt, aus der sie alle stammen, aber sie sind nicht diese Quelle selbst.

Ein weiterer Irrtum, den der Geistliche begangen hat, ist die Behauptung, dass Gott nur den physischen Körper des Menschen erschaffen habe, der Geist aber Teil des universellen Geistes sei, der das ganze Universum durchweht. Abgesehen davon, dass der Pastor nichts von der menschlichen Seele und dem spirituellen Körper des Menschen weiß, geht er von der Annahme aus, dass der Geist, der alle Menschen zu Brüdern des einen, göttlichen Vaters macht, eine omnipräsente Wesenheit sei und alle Menschen, ob auf Erden oder im spirituellen Reich, die Gesamtheit dieser Persönlichkeit formen, die er für Gott hält.

Nun—auch hier irrt der Prediger. Jeder Mensch hat seinen eigenen, individuellen Geist, weil auch jeder Mensch seine eigene, unverwechselbare Seele hat. Vom Zustand oder der Verfassung dieser Seele hängt das Glück oder das Elend des Menschen ab. Nicht der Verstand, der außerhalb des menschlichen Körpers und Teil der einen, großen Vernunft sein soll, der universal und überall ist, macht die Menschen zu Brüdern, sondern die Tatsache, dass alle Menschen Geschöpfe Gottes sind—Geschöpfe, die nach Seinem Bilde geschaffen sind und nicht, weil der Mensch ein Teil des universalen Geistes ist, der nach Meinung des Predigers alles durchdringt und überall existiert.

Gott ist unser aller Vater. Wir sind Seine Geschöpfe und die Objekte Seiner Schöpfung. Alle Menschen sind Individuen, und jedem wurde eine andere Aufgabe erteilt. Wie du bereits weißt, werden einige dieser Kinder Gottes auf dem Stand der bloß erschaffenen Geschöpfe verharren, während andere an Seiner Göttlichen Liebe teilhaben und ein Teil Seiner Göttlichkeit und Bewohner der *himmlischen Sphären* werden.

Der Prediger muss noch viele Dinge lernen, doch wenn er an die Suche nach der Wahrheit glaubt und die Göttliche Liebe in sein Herz fließen lässt und seine Seele dadurch in das Wesen und die Substanz der Göttlichkeit des Vaters taucht, wird er in der Lage sein, viele Dinge zu erkennen, die, ob geistig oder materiell, von den universellen, göttlichen Gesetzen geregelt werden. Wenn die Seele nicht in einen Zustand gerät, der sie befähigt, höhere Wahrheiten der geistigen Welt zu sehen und zu erkennen, kann sie auch niemals das Wissen über geistige Dinge erlangen—und eines der Objekte eines solchen Wissens ist, wer und was Gott ist.

Nun—ich habe genug geschrieben und werde aufhören. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/god-and-his-personality-vol-2-pg195/>

Jesus kommentiert den Vortrag Dr. Swains

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 8. April 1919

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich heute Abend ein paar Worte schreiben. Auch heute war ich mit dir im Gottesdienst und habe gehört, was der Prediger [Dr. Swain] als Wahrheit über Gott und die Menschen zu sagen hatte, wobei es sich weniger um die Wahrheit als um seine Vorstellung davon gehandelt hat. Glaube mir, er wäre ein ziemlich unglückliches, spirituelles Wesen in einem der Millionen Himmel, wie er meinte, sollte sein zukünftiges Glück vom Wahrheitsgehalt seines Vortrags abhängen.

Es ist traurig, dass man zum einen eine derartige Vorstellung von Gott und den Menschen haben kann. Weitaus schmerzlicher aber ist die Tatsache, dass er diesen Irrtum an seine Mitmenschen weitergibt. Es wird noch lange dauern, bis es mit deiner Hilfe gelingt, meine wahre Lehre zu den Menschen zu bringen. Bis dahin werden Dunkelheit und Irrtum die Erde beherrschen.

Ich sehe deshalb keine Veranlassung, auch nur in Ansätzen zu versuchen, viele seiner irrigen Aussagen zu analysieren, denn sie sind so zahlreich und fehlerhaft, dass es eine zu lange Botschaft werden würde, sie alle im Detail zu besprechen.

Auf eines aber will ich hinweisen: Sein Versuch zu beweisen, dass die Energie Gottes und die Energie des Menschen ein und dasselbe sind, kann nur fehlschlagen, denn dieser Irrtum ist fundamental. Gott ist ein Wesen, das unendlich und allmächtig ist. Seine Energie kennt keine Grenzen.

Der Mensch hingegen ist ein bloßes Geschöpf Gottes und kann allein schon deshalb unmöglich eine größere oder andere Energie haben kann als diejenige, mit welcher er erschaffen worden ist. Diese Energie wird von der Seele, welche der wahre Mensch ist, kontrolliert und

unterliegt folglich allen Begrenzungen, denen auch die Seele ausgesetzt ist.

Nun—mehr werde ich heute Abend nicht schreiben. Ich hoffe, dass du bald wieder in der Lage bist, dass ich dir eine meiner Botschaften der Wahrheit schreiben kann. Ich weiß, dass dich hinsichtlich der Botschaften, die du erhalten hast, immer wieder Zweifel plagen. Gleiches gilt für die Macht der Göttlichen Liebe, ohne die es nicht möglich ist, ein wahres Kind Gottes und Teilhaber an Seiner Göttlichkeit zu werden.

Du darfst keinen Augenblick lang derartige Zweifel in deine Seele eindringen lassen. Dieses Misstrauen ist der Nährboden für alle anderen Dinge, die höchst schädlich sind und die Eignung besitzen, dich dem Vater zu entfremden. Wie du weißt, ist die Liebe Gottes überall um dich herum. Sie kann auch in dir sein, wenn du ihr erlaubst, in deine Seele zu fließen. Zusammen mit dieser Liebe wird in dir ein Glaube erwachen, der dich die Tatsache lehren wird, dass es durchaus möglich ist, *eins* mit dem Vater zu werden.

Deshalb, mein Bruder, erteile ich dir folgenden Rat: Entledige dich all deiner Zweifel und komme zu Gott—in kindlichem und demütigem Vertrauen! Er wird dich nicht enttäuschen. Mein Aufgabe ist es, dich zu begleiten und dir zu helfen, deine Wünsche zu manifestieren.

Bete mehr zum Vater und glaube, dass Seine Liebe dir gehört. Sie wird immer dein sein, solange du dich nach ihr sehnst und nach ihr suchst. Damit beschließe ich die heutige Botschaft. Sei versichert, dass meine Liebe in ihrer ganzen Fülle bei dir ist. Denke daran, dass du ein Werk zu vollbringen hast.

Gute Nacht—Jesus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-comments-on-the-discourse-of-the-preacher-on-god-vol-2-pg197/>

Gleiches zieht Gleiches an

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 30. März 1919

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir ein paar Zeilen schreiben. Du hast dir heute nicht unbedingt einen großen Gefallen getan, als du die Séance bei Frau Zaida Brown Kates besucht hast. Ich möchte zwar nicht so weit gehen, dir zu sagen, dass du dich in schlechter Gesellschaft befunden hast, aber die spirituellen Wesen, die dort versammelt waren, entstammen alleamt der Erdsphäre. Sie kennen weder die Wahrheit, noch ist ihnen bekannt, welcher Weg in die göttlichen Sphären führt.

Obwohl sie schon einige Zeit in der spirituellen Welt wohnen, führen sie noch immer das gleiche, zügellose und lasterhafte Leben, das ihnen bereits auf Erden zum Verhängnis geworden ist. Bis zum heutigen Tag haben sie noch nicht einmal den Versuch unternommen, ihr Tun und Handeln zu überdenken und den Pfad der Besserung einzuschlagen, was aber Bedingung ist, um den Weg in die göttlichen Himmel zu erkennen oder um zu wissen, was der Entwicklung der Seele förderlich ist.

Das helllichtige Trancemedium, der es ein echtes Anliegen ist, die Menschen über die Tatsache aufzuklären, dass es sehr wohl möglich ist, mit Verstorbenen in Kontakt zu treten, sobald diese das jenseitige Reich betreten haben, wird von spirituellen Wesen beraten, die sich mehr oder weniger in Dunkelheit befinden und dem Vater lange schon den Rücken gekehrt haben. Durch diese negativen Einflüsse verbraucht das Medium mehr Kraft und Energie als nötig—und wird dadurch früher oder später ernsthaften Schaden nehmen.

Auch wenn ihr Vorsatz, das Weiterleben nach dem Tod zu beweisen, keinesfalls gering geschätzt werden kann, darf es nicht Sinn der Sache sein, bis zur Erschöpfung zu arbeiten, um die Menschen von dieser Wirklichkeit zu überzeugen. So wichtig diese Arbeit auch ist, eine Brücke ins spirituelle Reich zu schlagen, so hat diese Anstrengung, die treu und redlich durchgeführt worden ist, ihren eigentlichen Zweck

erfüllt. Es ist Zeit, dass sie sich von ihren dunklen, spirituellen Beratern lossagt, um die Freiheit zu erlangen, die allen zuteilwird, die sich mit Dingen höherer, spiritueller Natur befassen.

Ich bin sehr froh, dass du dich bereit erklärt hast, sie diesbezüglich aufzuklären, denn die Tätigkeit, der sie sich ganz und gar verschrieben hat, verlangt von ihr bereits jetzt schon genug Opfer. Dies soll keineswegs eine Beurteilung darstellen, die ich ihr gegenüber abgebe, denn ich respektiere durchaus ihre ehrenhaften Absichten, die Tatsache zu verbreiten, dass das Leben nicht mit dem Tod endet und es durchaus möglich ist, mit seinen Lieben im Jenseits in Kontakt zu treten.

Das Geschenk, das sie der Menschheit damit gemacht hat, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Je mehr über das jenseitige Leben und die Regeln, die alles Dasein bestimmen, bekannt sind, desto besser für die Menschen. Viel Segen ist ihrer Tätigkeit entsprungen, so manch trauerndes Herz fand Trost und Zuspruch, und auch den spirituellen Wesen auf der anderen Seite wurde durch ihre Arbeit große Hilfe zuteil.

Doch es ist eine Tatsache, dass diese Art der spirituellen Praxis für sie alles andere als förderlich ist—im Gegenteil, ich kann ohne Schwierigkeiten erkennen, dass ihre Seele durch den ständigen Umgang mit diesen dunklen, spirituellen Wesen sehr wohl Schaden nimmt. Auch wenn die Gründe, die ihrer Handlung zugrunde liegen, ehrenvoll und aufrichtig sind, ist es dennoch an der Zeit, sich einem Betätigungsfeld zuzuwenden, das der Entwicklung ihrer Seele entgegenkommt.

Es ist richtig, wenn sie dir erzählt, dass sie seit frühester Jugend an eine Sehnsucht nach etwas verspürt hat, was sie niemals hatte einordnen können. Dieses Verlangen und Sehnen, das sie beschreibt, ist in Wahrheit der Ruf ihrer Seele, die sich nach dem Vater und Seiner Göttlichen Liebe verzehrt. Diese Liebe ist es, die nur darauf wartet, in die sich sehrende Seele zu strömen, um ihr die Glückseligkeit zu verleihen, die allen geschenkt wird, die sich diesem Geschenk öffnen. Auch wenn ihr viele Dinge bekannt sind, die mit dem Spiritismus im Allgemeinen und ihrer Rolle als Medium im Besonderen zu tun haben, so weiß sie doch nichts von der Göttlichen Liebe und dass es diese Liebe ist, nach der sie sich so sehr sehnt.

Deshalb bitte ich dich, ihr die Wahrheiten zu lehren, die ich dir überbracht habe. Erzähle ihr aus deiner eigenen Warte heraus, wie du dieses Sehnen empfunden hast und welche Glückseligkeit dir geschenkt wurde, als du die Göttliche Liebe gefunden hast. Du wirst sehen, wie dankbar sie für deine Auskunft sein wird, indem sie nicht lange zögert, die Liebe des Vaters zu erbitten, um ein Glück zu erfahren, das ihr bislang unbekannt war. Hat sie sich dieser Liebe erst einmal geöffnet, wird sie von der Gnade Gottes in dem Grad erfüllt, dass auch sie den Weg weisen kann, der in das Reich des Vaters führt, wo nur wohnen kann, wer Anteil an Seiner Unsterblichkeit hat.

Wir göttlichen, spirituellen Wesen werden alles, was in unserer Macht steht, unternehmen, um sie in ihrem Bemühen zu fördern, den Weg in das Reich Gottes zu weisen. Dann wird auch sie meine Lehre weitergeben können, dass ausschließlich die Göttliche Liebe in der Lage ist, die menschliche Seele in einen Engel Gottes zu verwandeln, um die Grenzenlosigkeit des Vaters zu erfahren und Erbe Seiner Unsterblichkeit zu werden. Je mehr der Göttlichen Liebe in ihrem Herzen wohnt, desto größer wird die Anzahl derer sein, die sie aus den höchsten Himmeln Gottes herabzieht, um sie als Medium zu unterstützen.

Frau Zaida Brown Kates besitzt die seltene Gabe, wichtige Wahrheiten in Worte zu kleiden, die jedermann verstehen kann. Wenn sie deshalb von den göttlichen Wahrheiten erfährt, die ich dir mitgeteilt habe, dient dies nicht nur dem Wachstum ihrer eigenen Seele, sondern wird zum Segen für alle, die Trost und Rat bei ihr suchen. Die Fähigkeit dieser Frau, den Weg in das Reich des Vaters zu weisen, wird entscheidend dazu beitragen, die falschen und irreführenden Lehren der offiziellen Kirchen zu korrigieren, denn es ist eine wichtige Wahrheit, dass ich nicht gekommen bin, um stellvertretend den Opfertod zu erleiden, sondern um mit meinem Leben die Wahrheit zu bezeugen, die der Vater mich zu verkünden gesandt hat.

Bislang verlässt sich Frau Kates ausschließlich auf ihren Verstand, den sie als eine ihrer höchsten Gaben einschätzt. Öffnet sie sich aber für die Sehnsucht ihrer Seele und erhält die Antwort, um die sie den Vater bittet, wird ihr klar werden, dass ihre Fertigkeit, mit Verstorbenen kommunizieren zu können, nur eine Stufe auf ihrem persönlichen Entwicklungsweg darstellt, um irgendwann einmal eins mit dem himmlischen Vater zu werden. Um dieses Ziel aber zu erreichen, muss

sie den Vater um Seine Göttliche Liebe bitten und danach streben, diese Liebe in ihren Alltag zu integrieren und zu leben.

Auch wenn viele dunkle, spirituelle Wesen bei diesen Séancen anwesend sind, gibt es eine große Anzahl an höher entwickelten Seelen, die auf dem Weg der Läuterung ihrer natürlichen Liebe bereits einige Fortschritte gemacht haben. Sie besuchen diese spiritistischen Sitzungen, weil es ihnen ein echtes Anliegen ist, Botschaften zu überbringen, die den Sterblichen von Vorteil sind.

Gerade diese spirituellen Wesen sind es, die auch die Ungläubigen davon zu überzeugen trachten, dass es tatsächlich ein Leben nach dem Tod gibt und dass der Mensch gut beraten ist, bereits auf Erden zu versuchen, ein Leben in Glück und Harmonie zu führen, um diese Bedingungen auch im spirituellen Reich vorzufinden, wenn es einst gilt, den irdischen Leib abzustreifen, um das Leben im spirituellen Körper fortzusetzen.

Gleiches zieht Gleiches an—das Gesetz der Anziehung oder Entsprechung ist genauso wichtig wie das universelle Gesetz des Ausgleichs, dass der Mensch ernten muss, was er gesät hat. Diese beiden Gesetzmäßigkeiten sind elementare Grundpfeiler, auf denen das harmonische Zusammenspiel der göttlichen Ordnung ruht. Alles, was der Mensch wider dieses göttliche Ebenmaß denkt, redet oder tut, muss ausgeglichen werden. Erst, wenn alles auf Heller und Pfennig abbezahlt ist, wird diese Sünde aus dem Register des Herzens gestrichen, was wiederum die Voraussetzung darstellt, echte Vergebung zu erfahren.

Nun, mein lieber Bruder, deine Kraft lässt langsam nach. Ich werde deshalb meine Botschaft an dieser Stelle beenden. Bevor ich aber gehe, möchte ich dich bitten, dass du Frau Kates ausrichtest, dass ich, Jesus der Bibel, sie zu meiner Jüngerin erwählt habe—gleich wie ich damals meine Jünger auf Erden erwählt habe. Richte ihr aus, dass sie auserwählt worden ist, ein Werk zu tun, das enorme Bedeutung für die gesamte Menschheit hat, und dass sie keine Zeit mehr verlieren soll, ihre Entwicklung voranzutreiben, indem sie den Vater um Seine Göttliche Liebe bittet.

Es ist mehr als nur wichtig, dass sie ihre Seele entfaltet, denn nur so kann sie sich von ihren dunklen, spirituellen Beratern lossagen und zugleich die weiter entwickelten Seelen anziehen, mit denen sie umso

leichter kommunizieren kann, je mehr der Liebe des Vaters sie in ihrer Seele besitzt. Das universelle Gesetz der Anziehung, das im Himmel wie auf Erden gilt, wird nicht nur dafür sorgen, dass ihr Sterbliche begegnen, die ihr wohlgesonnen sind und die sie fördern, sondern sie wird auch spirituelle Wesen anziehen, die ihr zum Segen gereichen.

Bald schon werde ich wiederkommen, um dir eine weitere, wichtige Wahrheit höherer Natur mitzuteilen. Dafür aber ist es unverzichtbar, dass deine seelische Entwicklung zumindest den Stand hat, den sie heute Nacht aufweist. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen und wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/jesus-writes-about-a-visit-by-mr-padgett-to-spiritualist-vol-3-pg85/>

Die Welt braucht Wahrheit

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. Mai 1920

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir schreiben, denn es drängt mich, dir zu sagen, dass der Zustand, in dem du dich befindest, so gut ist wie schon lange nicht mehr. Deine gedankliche Ausrichtung, heute Morgen und vor allem jetzt am Abend, haben dich in eine günstige, spirituelle Grundhaltung versetzt. Versuche, diese Orientierung und deine Absichten beizubehalten, und du bist bald schon wieder bereit, eine Verbindung mit mir herzustellen, durch die wir unsere Botschaften mit größerer Häufigkeit und mit genauem Ausdruck dessen, was wir zu vermitteln wünschen, fortsetzen können.

Ja—ich war heute oftmals bei dir und habe versucht, auf deine Seele und deinen Verstand einzuwirken. Mein Ziel ist es, dich in die Lage zu versetzen, die Verantwortung, die auf dir ruht und die Bedeutung der Arbeit, die du zu tun hast, besser zu erkennen.

Ich war heute Morgen mit dir in der Kirche und habe beobachtet, welchen Eindruck die Worte des Predigers auf dich gemacht haben, als er die Frage gestellt hat, ob jemand in der Lage sei, ihm aufzuzeigen, dass er nicht die ganze Wahrheit über die geistigen Dinge, wie er es nannte, erfasst habe—Dinge, welche die Menschen veranlassen würden, einen höheren Lebensweg anzustreben und zu erreichen. In diesem Moment hast du erkannt, wie wichtig unsere gemeinsame Arbeit ist, um die Frage, die der Geistliche erwähnt hat, im vollen Umfang zu beantworten.

Versuche also, diese Fragestellung vor Augen, mit aller Kraft, die dir gegeben wurde, zu erreichen, noch mehr dieser Wahrheiten zu empfangen, damit die Welt erfährt, was wirklich wichtig ist. Dies ist von fundamentaler Bedeutung, nicht nur für die Prediger der sogenannten christlichen Kirchen, sondern für die ganze Menschheit. Bereits jetzt schon weißt du um so viele Wahrheiten, dass es mit Leichtigkeit genügt, dem Prediger zu offenbaren, dass er weit davon entfernt ist,

die wahre, christliche Lehre zu verkünden, um derentwillen ich in die Welt gekommen bin.

Der Pastor muss wissen, dass es nicht genügt, sich mit dem Wissen zufrieden zu geben, welches der christliche Glaube vermittelt, sondern dass sein Ansporn sein muss, nach immer mehr Licht und Wahrheit zu suchen, denn erst dann, wenn er verinnerlicht hat, wonach er mit ganzem Herzen sucht, kann er der Welt vermitteln, wonach die Menschen sich in Wahrheit sehnen, um seiner Gemeinde den Dienst zu erweisen, zu dem er sich berufen fühlt.

Ich freue mich sehr, dass es dir im Hinblick auf deine Spiritualität so viel besser geht. Ich kann dir nur ans Herz legen, dich unablässig zu bemühen, noch mehr von der Liebe des Vaters zu erlangen. Dann wirst du befähigt sein, der unbedachten und unwissenden Welt wahre Erleuchtung über die Wahrheiten zu bringen, die für ihre Erlösung so wichtig sind.

Da ich heute Abend bei dir war, konnte ich sehen, welchen Eindruck der Priester auf dich gemacht hat, als er seiner Gemeinde anhand des Beispiels des Propheten Samuel erläutert hat, dass die aufrichtige Suche nach den essentiellen Dingen des Lebens immer reiche Frucht tragen. Bei Samuel soll diese Hinwendung gar dazu geführt haben, dass er seine natürliche Liebe gereinigt und zum vollkommenen Menschen geworden ist.

Ich war froh, dass sich in dir einiger Widerstand regte, zumal dir Samuel selbst erklärt hat, dass sein Charakter zwar geläutert war, dennoch aber weit hinter dem, was notwendig ist, um einen Menschen zum göttlichen Engel oder zu einem vollkommenen Menschen zu machen.

Glaube mir—der Prediger weiß weder um die Wahrheit der Göttlichen Liebe, noch wohnt sie in seiner Seele. In der Tat hat er nicht einmal ein intellektuelles Wissen über ihre Existenz oder ihr Wirken. Er glaubt nach wie vor daran, dass ich Gott bin und dass mein Blut die Sünden aller Menschen, die an mich glauben, abwäscht. Und da er so denkt, begnügt er sich damit, sich auf die Verheißungen der Evangelien zu stützen, die er als meine wahre Lehre annimmt.

Ja—Samuel ist hier. Er war auch mit dir in der Kirche und kann dir bestätigen, dass er entgegen der Annahme des Priester weit davon

entfernt war, jene Eigenschaften zu besitzen, die zu seiner ewigen Errettung notwendig waren. Die schöne Geschichte, dass der Prophet das Volk aufforderte, ihm auch nur ein einziges Unrecht nachzuweisen oder sein Verhalten als Diener und Prophet Jehovas in Frage zu stellen [1.Sam 12,3-5], die der Geistliche in seiner Predigt erwähnt hat, ist zwar kein Beweis für seine Vollkommenheit, wohl aber, dass das Befolgen moralischer Gesetze bereits auf Erden viel Gutes bewirkt.

Es gibt einige Beispiele im Alten Testament, welche anschaulich unterbreiten, welch ein Segen demjenigen erwächst, der ein sittlich-moralisches Leben führt. Samuel wird irgendwann zu dir kommen, um dir von seinem Leben auf der Erde und seiner Verpflichtung als Diener Jehovas schreiben.

Nun—mein lieber Bruder, damit beende ich meine Botschaft für heute Abend. Ich werde bald schon wiederkommen und dir eine wichtige Botschaft schreiben, von der ich weiß, dass sie nicht nur nützlich, sondern auch interessant ist.

Richtig—es geht um das Thema, das du angesprochen hast, nämlich um den göttlichen Willen. Es ist wichtig, dass die Menschen wissen, was dieser Wille Gottes ist, denn es gibt so viele, die der Meinung sind, diesem Willen zu entsprechen, indem sie eine bestimmte Lebensweise führen oder gewisse Formen der Anbetung pflegen. Ganz allgemein gesagt umfasst der göttliche Wille alles, was mit Seinen Gesetzen übereinstimmt. Diese Gesetze betreffen gerade auch den Menschen. Umso wichtiger ist es, zu wissen, was genau dieser Wille ist.

Ja—ich komme bald schon wieder, um über dieses Thema zu schreiben und hoffe, dass du meine Botschaft dann so empfangen kannst, wie ich sie dir zu überbringen gedenke. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen. Sie versichert, dass ich in allen Zeiten der Not bei dir bin und versuchen werde, dich in deinen Gedanken anzuleiten. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-the-divine-truth-must-be-declared-to-all-mankind-vol-2-pg229/>

Viele meiner Aussagen in der Bibel sind falsch

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 18. Oktober 1919

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir ein paar Zeilen schreiben, denn ich muss dir eine wichtige Wahrheit mitteilen, damit die Menschen, indem sie wissen, welchen Heilsplan der Vater erdacht hat, in das *himmlische Reich* gelangen können.

Ich weiß, dass die Bibel mir viele Aussagen zuschreibt, die diesen Plan offenlegen, und doch stammt ein Großteil der dort gesammelten „Jesus-Worte“ nicht von mir, auch wenn so manche, die sich zum Christentum bekennen, dies durchaus glauben.

Nein—viele dort ist alles andere als wahr und steht im Widerspruch zu dem, was ich vom Vater über den wahren Plan der Erlösung der Menschen von der Sünde und über den einzigen Weg, durch den sie die wahre Versöhnung mit dem Vater und die Erkenntnis ihrer eigenen Unsterblichkeit erlangen können, erhalten habe.

Ein Großteil dieser Aussprüche wurden von Menschen geschrieben, die den einzigen Weg, auf dem es möglich ist, *eins* mit dem Vater zu werden, nicht kannten. Stattdessen hat die Bibel bewahrt, was auch in den Lehren jüdischer Handschriften zu finden ist. Die Juden aber, die keine Kenntnis von der Göttlichen Liebe hatten oder wussten, dass der Vater diese Gnade für die gesamte Menschheit erneuert hat, haben in diesen Schriften festgehalten, was beispielsweise als Offenbarungen des Mose und vieler anderer Propheten überliefert worden ist.

Dies ist die Ursache, warum mir zahlreiche Dinge in den Mund gelegt worden sind, die ich, ihrer Vorstellung nach, im Hinblick auf die Erlösung oder auf die Möglichkeit, *eins* mit dem Vater zu werden, gesagt haben soll. Dabei aber haben sie die Wahrheit mit ihrer Absicht verwechselt und aufgeschrieben, was sie im Zusammenhang mit jenem,

was im Alten Testament enthalten ist, für die Wahrheit hielten. Allein der Versuch, viele der Aussprüche, die ich gesagt haben soll, mit der vermeintlichen Autorität des Alten Testaments in Einklang zu bringen, hat großen Schaden angerichtet.

Meine Jünger haben zum Beispiel niemals gelehrt oder waren der Überzeugung, dass ihr Heil oder die Erlösung irgendeines Menschen davon abhängt, ob jemand daran glaubt, ich wäre der fleischgewordene Sohn Gottes oder dass ich, Jesus, die Macht besitzen würde, Sünden zu vergeben oder darüber entscheiden könne, wer in das *Reich Gottes* gelangt und wer nicht.

Nein—ich bin ganz sicher nicht der Sohn Gottes in dem Sinne, wie es die Bibel lehrt. Meine Jünger jedoch wussten, dass der Vater mir Seine Wahrheit offenbart hat und dass ich deshalb zum vielgeliebten Sohn Gottes geworden bin, weil ich aufgrund der großen Fülle Seiner Liebe, die in mir wohnt, *eins* mit Ihm wurde.

Es war ihnen bekannt, dass ich ausgesandt worden bin, aller Welt zu verkünden, dass der Vater Sein Geschenk der Liebe erneuert hat und dass alle Menschen, so sie nur eine Überfülle der Göttlichen Liebe besitzen würden, ebenso wie ich *eins* mit dem Vater werden würden, indem sie meinem Beispiel folgen, auch wenn es niemals einen anderen Menschen geben würde, der mehr der Liebe des Vaters in sich trägt als ich.

Glaube mir, sie wussten es, und dieses Wissen haben sie an die Menschen weitergegeben, indem sie gelehrt haben, was ich ihnen offenbart hatte.

Als das Neue Testament in seiner gegenwärtigen Form verfasst wurde, wussten die Schreiber leider nichts mehr von der Göttlichen Liebe. Daher konnten sie auch nicht verstehen, was viele meiner Sprüche in Wahrheit bedeutet haben. Das, was die Bibel heute als sogenannte „Jesus-Worte“ bewahrt hat, ist häufig nur eine Auslegung und Umschreibung dessen, was ich ursprünglich gesagt habe.

Nein—es gibt kaum Aussprüche von mir, die korrekt überliefert worden sind. Man kann sogar sagen, dass die Mehrheit dessen, was ich laut Neuem Testament gesagt haben soll, nicht richtig zitiert wurde, was nicht weiter verwunderlich ist. Indem das Wissen um die wahre Bedeutung meiner Aussagen verloren gegangen war, formulierte der

Verstand, was ich gesagt haben könnte und nicht, was ich tatsächlich gesagt habe.

Die einzige Möglichkeit, diese falschen Aussagen zu berichtigen, besteht darin, jeden meiner Sprüche mit dem zu vergleichen, was ich dir sage, um durch die Unvereinbarkeit mit dem, was in der Bibel geschrieben steht, ihre Falschheit aufzeigen. Eine derartige Vorgehensweise würde allerdings zu viel Zeit in Anspruch nehmen und kostbare Energie verbrauchen, die besser genutzt werden kann, stattdessen zu erklären, was die Wahrheit ist.

Du musst deshalb wissen: Wann immer meine Aussagen in den Schriften darauf abzielen, die Behauptung aufzustellen, dass ich Gott sei oder in der Lage, den Menschen ihre Sünden zu vergeben, ist dies falsch. Unwahr ist auch, dass alles, was in meinem Namen vom Vater erbeten wird, zur Erfüllung gelangt. So mancher Suchende, der das Wissen um die Wahrheit der Unsterblichkeit erwerben wollte, wurde durch derartige Falschaussagen in die Irre geführt.

Selbst meine Jünger, die mir nahestanden und vieles von dem, was ich gesagt habe, besser verstanden hätten müssen als alle anderen, haben nur einen Teil der Wahrheit erfasst. Sie verließen das irdische Leben mit vielen Erwartungen, die nicht erfüllt wurden oder in der Natur der Sache selbst nicht erfüllt werden konnten.

Meine Jünger lebten und starben als Juden. Es ist daher vollkommen logisch, dass sie aufgrund ihres Glaubens und ihrer Erwartungen durch ihre Ausbildung in den Lehren der alttestamentlichen Handschriften einer gewissen Einflussnahme ausgesetzt waren. Gerade im Hinblick auf einige unwesentliche Dinge hielten sie deshalb am Glauben ihrer Väter fest und waren somit nicht in der Lage, die ganze Wahrheit zu empfangen, die ich sie lehren wollte. Und doch haben sie begriffen, was von essentieller Natur war—wie beispielsweise die Beziehung des Menschen zu Gott oder das Wissen um die Existenz der Seele in der zukünftigen Welt.

Ich darf mich deshalb nicht damit aufhalten, diese angeblichen Aussagen von mir zu korrigieren, sondern muss meine und deine Zeit nutzen, die Wahrheit zu erklären und zu offenbaren, wie sie jetzt existiert und auch damals existiert hat. Behalte deshalb als wichtige Leitlinie, für dich und für die ganze Welt: Wo und wann auch immer eine

Bibelaussage mit dem im Widerspruch ist, was ich dir schreibe, ist dies grundsätzlich falsch und stammt definitiv nicht von mir!

Auf diese allgemeine Weise will ich den Menschen klarmachen, dass man sich nicht in allen Einzelheiten auf die Bibel verlassen oder an sie glauben darf, da sie nicht immer die Wahrheit oder meine Erklärungen der Wahrheit enthält.

Ich werde bald kommen, um eine weitere Botschaft über eine lebenswichtige Wahrheit zu schreiben. Ich hoffe, dass du in der Lage sein wirst, sie zu empfangen. Ich wünsche dir eine gute Nacht. Möge Gott deine Bemühungen segnen und dich in Seiner Obhut bewahren.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/the-importance-of-knowing-the-way-to-the-celestial-kingdom-vol-1-pg102/>

Zuhören

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 1. September 2020

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Es gibt viele, die ihre Ohren öffnen—und doch nicht hören. Was will ich damit sagen? Es geht um die Frage des Willens, und des Wollens.

Viele Menschen, die um Führung beten, zeigen vordergründig zwar die Bereitschaft, Gott und Seine Engel um Rat zu fragen, welche Richtung sie einschlagen sollen, wenn sie jedoch eine Antwort erhalten, die entgegen ihrer Erwartungshaltung ausfällt, weigern sie sich, diese zu akzeptieren. Warum ist das so? Warum hört man nur, was man hören will, anstatt sich Gottes Antwort zuzuwenden? Dieses Verhalten, meine Lieben, ist Kennzeichen einer unreifen Seele.

Eine Seele, die in Gottes Liebe wächst, wird Schritt für Schritt mutiger und offener. Diese Offenheit entspringt einem zunehmenden Vertrauen dem himmlischen Vater gegenüber—ein Vertrauen, dass Gott eine unermessliche Weisheit besitzt, die weit über das Vorstellungsvermögen des Menschen hinausgeht. Mit dieser Feststellung möchte ich den menschlichen Verstand nicht abwerten, aber es ist eine Tatsache, dass das Universum Gottes zu groß und zu komplex ist, als dass der Mensch es jemals begreifen könnte.

Ein Mensch, der sich vertrauensvoll in Gottes Hände begibt, ist deshalb auch in der Lage, eine Antwort Gottes anzunehmen, die nicht nach seiner persönlichen Vorstellung ist, welche die betreffende Person aber in die Lage versetzt, sich individuell führen und leiten zu lassen.

Es gibt immer wieder Zeiten, in denen die Antwort Gottes nicht so ausfällt, wie man sie gerne hören möchte. Dabei grenzt es fast schon an Ironie, dass der Glauben an die eigene Unwürdigkeit oder Schuldgefühle generell verhindern, dass ein Mensch die erbetene Antwort hört, selbst wenn sie für ihn maßgeschneidert ist.

Wenn man um Gottes Führung bittet, ist es deshalb eine Art Grundvoraussetzung, sich selbst und seine Beweggründe zu hinterfragen. Mensch, erkenne dich selbst! Bitte ich um Führung, um mich selbst zu erforschen, oder ist Angst der Motor meiner Motivation?

Lasst mich euch ein paar Denkanstöße geben. Versenkt euch in stiller Innenschau, bis ihr auf Widerstand stoßt. Diese Blockaden können beispielsweise Angst sein, das Gefühl der Minderwertigkeit, mangelndes Vertrauen, Sturheit oder Hoffnungslosigkeit. Was hindert dich daran, glücklich zu sein und die Qualitäten und Fertigkeiten zu entfalten, die dir mit auf den Weg gegeben wurden? Wo arbeitest du gegen deine eigene, individuelle Bestimmung?

Wenn du diese Blockaden identifiziert hast, ist nur eines sinnvoll: Übergib alles, was dich an deiner freien Entfaltung hindert, in Gottes Hände! Er wird dich heilen! Voraussetzung dafür aber ist, dass du Ihn um Hilfe bittest. Bittet Gott um Seinen Beistand!

Der nächste Schritt besteht darin: Welchen Gedanken gibst du Raum, wenn du um Gottes Führung bittest? Zweifelst du an der Antwort Gottes, oder fürchtest du dich davor? Hast du Angst, eine Antwort zu bekommen, die dir nicht gefallen wird? Denkt daran: Solange Angst und Zweifel eure Suche nach Führung überschatten, wird es schwer sein, Gottes Antwort wahrzunehmen.

Verzweifelt deshalb aber nicht, meine Lieben, und lasst euch stattdessen trösten. Der Mensch hat naturgemäß Schwierigkeiten, Gottes Worte zu vernehmen. Dies gilt für alle gleichermaßen, und sei er auch das begabteste Medium dieser Welt.

Die Wahrheit kommt stets zu denen, die nach der Wahrheit suchen, und damit meine ich selbstverständlich die Höchste aller Wahrheiten—Gottes Wahrheit! Wahrheit hat viele Ebenen und Schichten, und wer die niedrige Form der menschlichen Wahrheit nicht versteht, dem wird auch die Wahrheit Gottes unverständlich bleiben.

Abschließend möchte ich noch über die Zeit sprechen, in der ihr euch augenblicklich befindet, und die zum Ausgangspunkt der Zeit wird, die noch vor euch liegt. Vieles wird sich ereignen, das über den menschlichen Verstand hinausgeht. Gerade in diesen Zeiten des Umbruchs ist es wichtig, dass ihr Gott um Führung bittet. Betet darum,

unterscheiden zu können, was euch und eure Lieben betrifft, und was nicht.

All jenen, die mit der Aufgabe betraut sind, in diesen Zeiten für die Allgemeinheit zu wirken, möchte ich ans Herz legen, eure Mitmenschen mit Liebe und Schutz zu bedenken. Dies gilt natürlich auch für alle, die euch fremd und unbekannt sind. Betet, so oft ihr könnt, und lasst nicht zu, dass eure guten Gedanken von Ängsten erstickt werden.

Für alle diejenigen, die nach Gottes Wahrheit suchen, wird sich der Segen vervielfachen, und aus der Erlösung des Einzelnen wird das Heil der ganzen Welt hervorgehen. Die kommenden Ereignisse werden ans Licht bringen, welche Schöpfung des Menschen Gottes Willen und Seinem Heilsplan entsprechen—und welche nicht.

Betet, meine Lieben, damit auch eure Brüder und Schwestern erwachen. Betet, damit auch sie das Licht erkennen—das Licht, das Gott ist, das Licht der Wahrheit. Ich werde an eurer Seite sein.

Ich bin Jesus.

©Jane Gartshore

<https://fortheloveofhisowncreation.ca/teachings.php>

Gottes Gnade ist grenzenlos

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 29. Oktober 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Es stimmt—ich war heute Abend bei dir, wie du richtig bemerkt hast. Ich stand in deiner Nähe, als der Prediger [Dr. Gordon] gesprochen hat. Du hast nicht nur den Einfluss meiner Liebe und Sympathie gespürt, sondern auch die Gedanken empfangen, mit denen ich dein Gehirn beeinflusst habe.

Ja—die Predigt des Geistlichen [Thema: Es gibt keine Bewährung nach dem Tod] war in vielen Punkten ein Fortschritt gegenüber dem Glauben der Orthodoxen, aber in dem wichtigsten Punkt, der die Sterblichen in ihrem Fortschritt im geistigen Leben am stärksten beeinflussen wird, lag er falsch, um nicht zu sagen, sehr falsch.

Ich beziehe mich auf seine Erklärung, dass er in der Bibel keinen Anhaltspunkt dafür gefunden hat, der ihn zu der Behauptung berechtigte, dass es für die Seelen der Sterblichen eine Möglichkeit gäbe, Vergebung zu erlangen oder in der spirituellen Welt vom Zustand der Hölle in den Stand des Lichts und der Himmel überzugehen, wenn sie diese Reise nicht schon im sterblichen Leben angetreten hätten. Diese Lehre ist überaus bedauernswert und hat seit der Zeit meiner Erdentage über die Jahrhunderte hinweg mehr Schaden angerichtet als die meisten anderen Lehren jener Kirche, die behauptet, mich und meine Lehren zu vertreten.

Viele arme Seelen sind mit diesem Glauben, der fest in ihrem Verstand und Gewissen verankert ist, in das geistige Reich eingetreten, und die Schwierigkeiten waren groß und die Jahre lang, bevor sie aus diesem Glauben erwachen und erkennen konnten, dass die Liebe des Vaters im geistigen Leben genauso präsent ist wie auf Erden. Bewährung und Reue kennen weder Zeiten noch Fristen. Wer auf Erden nicht umkehrt, hat im Jenseits ausreichend Gelegenheit, denn es ist niemals zu spät, seine Sünden zu bereuen.

Nein—dies kann und wird nicht sein, bis alle Menschen die Möglichkeit erhalten haben, sich dafür oder dagegen zu entscheiden, Bewohner der *Göttlichen Himmel* zu werden. Und selbst dann, wenn die Seele es ablehnt, in das *Reich Gottes* einzugehen, steht ihr in jedem Fall der Weg offen, ihre natürliche Liebe zu läutern, um das Paradies zu erlangen, in dem all jene wohnen, die in den Stand des vollkommenen Menschen zurückgefunden haben.

Hätte der Priester die Heilige Schrift, an die er so bedingungslos glaubt, gründlich erforscht, wäre ihm aufgefallen, dass selbst jenen, die auf Erden gestorben sind, um als spirituelle Wesen im Jenseits fortzuleben, ohne sich mit Gott versöhnt zu haben, das Evangelium der Erlösung gepredigt worden ist [1.Petr 3,19-20].

Und als er erklärte, dass ich laut Bibel gesagt haben soll, dass „wer etwas redet gegen den Menschensohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet gegen den Heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in der künftigen Welt [Mt 12,32], dann hätte dem Prediger bei dieser Aussage auffallen müssen, dass hier trotz all der Verneinung geschrieben steht, dass der Sünder, der die Gelegenheit auf Erden versäumt hat, in der kommenden Welt, welche im Spirituellen zu finden ist, noch eine weitere Chance zur Errettung haben wird.

Alles in allem versichert die Bibel, die ihn als ehrlichen Prediger gemäß seiner eigenen Glaubensquelle und Grundlage seines Wissens über diese Dinge der Zukunft berechtigt und sogar verpflichtet, dass die Bewährung nicht mit dem physischen Tod des Sterblichen endet.

Es ist so traurig, dass die Priester dieser Tage ausschließlich aus den Lehren und Traditionen der alten Kirchenväter, wie sie genannt werden, schöpfen. Jene Männer, deren Seelen weitaus weniger entwickelt waren als beispielsweise die Seele dieses Geistlichen, sind heute noch die Ursache dafür, warum es trotz all der langen Zeit so viele bedauerenswerte Lehren, falsche Glaubensbekenntnisse und unverrückbaren Meinungen in der Kirche gibt.

Ja—es gibt eine Hölle oder, besser gesagt, *mehrere* Höllen. Gleiches gilt natürlich auch für den Himmel, beziehungsweise *die* Himmel. Alle Menschen, wenn sie die Erde verlassen, werden sich auf dem einen oder anderen dieser Orte wiederfinden—nicht aber, weil Gott dies am Tag des Gerichts verfügt, sondern weil jedes spirituelle Wesen den

Ort bewohnt, der ihm aufgrund seines irdischen Glaubens oder Zustands entspricht, als Spiegelbild seiner Seelenentwicklung oder des Mangels an dieser Entwicklung, was wiederum durch ein göttliches Gesetz bestimmt und festgelegt wird.

Gott hat Seine Gesetze der Harmonie gemacht. Diese Gesetze werden niemals geändert. Nur dann, wenn eine Seele in einen bestimmten Zustand der Übereinstimmung mit diesen Gesetzen kommt, wird sie *eins* mit dem Vater und ein Bewohner Seiner *Himmel*. Solange eine Seele außerhalb eines solchen Zustands verharrt, bleibt ihr Heim eine der Höllen, denn diese Orte entsprechen der Bedingung, welche nicht in Übereinstimmung mit der Harmonie der Gesetze Gottes ist.

Vereinfacht gesagt gilt die Faustregel, dass alles, was nicht Himmel ist, als Hölle bezeichnet werden kann, wobei es natürlich viele Abstufungen der jeweiligen Höllen gibt. Allein die Quantität und Qualität der Verunreinigung und Sünde, die in diesen Seelen als Befindlichkeit ihrer individuellen Entwicklung zum Tragen kommt, definiert, wo der Mensch seinen Platz findet, um dort so lange zu verweilen, bis der Aufstieg geschieht, und zwar in dem Maße, wie seine Liebe gereinigt und die Sünden getilgt werden. Der Entwicklungsstand eines spirituellen Wesens ist folglich direkt abhängig vom Umfang, der diesen Prozess begleitet.

Gott hat verfügt, dass Sein Universum, sowohl das der Menschen als auch das der Dinge, harmonisch sein soll. Ausschließlich die Schöpfung Mensch hat sich dazu entschlossen, diese Harmonie zu verlassen. Da das Universum unverändert Fortbestand hat, ist es die Aufgabe des Menschen, in jenen Einklang zurückzukehren, aus dem er durch seinen eigenen, fehlgeleiteten Willen gefallen ist.

Hätte Gott verordnet, wie der Prediger postuliert, dass der Sünder, der in seinen Verfehlungen stirbt, für immer in seinen Sünden und in einem Zustand des Widerspruchs zu dieser Harmonie bleiben soll, dann wäre Gott selbst die Ursache und die Macht, die Seine eigenen Gesetze der Harmonie besiegt, unabhängig davon, ob der Mensch an die Heilige Schrift glaubt oder nicht, oder ob er daran glauben würde, wüsste er von diesen Lehren.

Gottes Gesetze sind ewig und unveränderlich. Sie sind aufeinander abgestimmt und repräsentieren den göttlichen Willen. Keines dieser

Gesetze ist in der Lage, ein anderes zu verletzen oder mit ihm in Konflikt zu geraten. Wann immer der Mensch versucht, diese Wahrheit zu verdrehen, sei er Priester oder Laie, Philosoph oder Wissenschaftler, indem er behauptet oder der Meinung ist, dass etwas wahr sein muss, damit ein bestimmter Zustand existieren kann, würde dies letztlich bedeuten, dass Gottes Gesetze im Widerspruch oder in Opposition zueinander wirken müssten—was aber völlig unmöglich ist.

Wenn der Priester also erklärt, dass es keine Bewährung nach dem Tod gibt oder, wie er sagte, keine Chance, der Hölle zu entkommen, weil der Sterbliche es auf Erden versäumt hat, eine Schuld zu bereinigen, die er nun mit in die geistige Welt trägt, hieße dies im Klartext, dass der liebende Vater, um Seinen „Zorn“ zu befriedigen und die Forderungen Seiner angeblichen Gerechtigkeit zu erfüllen, Seine Gesetze miteinander in Konflikt bringen und die Harmonie Seines Universums stören müsste.

Dabei sprach der Prediger, wie er versicherte, als Wissenschaftler und nicht als religiöser Lehrer. Dennoch würde die Schlussfolgerung, welche er aufgestellt hat, um seine These von der ewigen Existenz der Höllen zu erklären, gegen eines der grundlegenden Gesetze der Wissenschaft verstoßen, nämlich dass zwei sich widersprechende Gesetze in der Funktionsweise von Gottes Universum nicht gleichzeitig als wahr akzeptiert werden können und dass lediglich eines dieser beiden, das mit allen anderen, bekannten Gesetzen in Einklang steht, wahr sein kann.

Nein—weder auf der Basis der Heiligen Schrift, noch auf der Grundlage der Wissenschaft ist es dem Geistlichen möglich, eine derart unwahre und bedauerliche Behauptung aufzustellen, denn nach seiner Auffassung beendet der physische Tod des Menschen jede Möglichkeit, von einem Zustand oder einer Existenz in der Hölle in einen Stand der Reinheit und Freiheit von Sünde und in Harmonie mit Gottes vollkommenen Gesetzen und den Anforderungen Seines Willens zu gelangen.

All dies beruht einzig auf dem Intellekt und den langjährigen, mentalen Überzeugungen des Predigers, indem er wie ein Echo wiederholt, was seine Lehrer ihm vorgesagt haben, denn diese falschen Lehrmeinungen haben sich tief in sein Bewusstsein eingebrannt.

Im Grunde seines Herzens aber, dort wo die Göttliche Liebe des Vaters glüht und seine Seele wachsen lässt, sträubt er sich gegen diese Lehre, denn er weiß, dass die Liebe des Vaters um so viel größer, reiner und heiliger ist als jede andere Liebe, die im Himmel oder auf Erden existiert.

Der Vater, welcher der Quell dieser Liebe ist, muss also um ein Vielfaches heiliger, barmherziger, verzeihender und fürsorglicher gegenüber Seinen Geschöpfen sein als jeder sterbliche Vater bei seinen eigenen Kindern. Da dieser Priester, welcher die Göttliche Liebe in seiner Seele birgt, selbst Vater ist, weiß er, dass sein Kind kein Vergehen begehen könnte, das unverzeihlich wäre.

Im Gegenteil—wenn sein Kind die Bereitschaft zeigt, seine Verfehlung zu bereuen, würde er ihm mit Freuden auf halbem Weg entgegenkommen. Sollte also der himmlische Vater, von dem diese Göttliche Liebe kommt, weniger liebevoll sein und Sein Mitgefühl verweigern, wenn selbst der irdischer Vater bereit ist, seinem Kind zu verzeihen?

Das größte Attribut, das Gott kennzeichnet, ist Seine Göttliche Liebe! Diese himmlische Liebe ist mit nichts zu vergleichen, und schon gar nicht mit der natürlichen Liebe des Menschen. Ansonsten wäre die Liebe des Menschen, der als irdischer Elternteil bereit ist zu verzeihen, größer, erhabener, reiner und göttlicher als die Liebe, die dem Herzen des Vaters entspringt.

Nein—tief in seiner Seele weiß der Prediger, dass diese Lehre falsch und unnatürlich ist. Zuweilen leidet er regelrecht an dem Zwiespalt zwischen der geistigen Knechtschaft seiner intellektuellen Überzeugungen und der Freiheit seines Seelensinns, wobei die Liebe, die in ihm wohnt und die der einzige Teil von ihm ist, der Göttlichkeit besitzt, die Ursache dieses Konflikts ist.

Dies ist ein Beispiel für das große und ernsthafte Paradoxon des Menschen: In ein und demselben Sterblichen existieren zur gleichen Zeit ein intellektueller Glaube und ein seelisches Wissen. Beide Standpunkte liegen so weit auseinander wie die Pole der Erde. Außerdem tritt hier die große Wahrheit zutage, nämlich dass der Verstand des Menschen und seine Seele zwei verschiedene Dinge sind. Die Seele ist der wahre Mensch, geschaffen nach dem Bilde des Schöpfers, während der Verstand zwar eine besondere Schöpfung ist, dennoch aber ein Attribut der Seele.

Früher oder später wird das Wissen der Seele den mentalen Glauben überwinden. Dann wird der Prediger ein für alle Mal erkennen, dass Einklang und Disharmonie auf lange Sicht nicht mit- und nebeneinander existieren können. Sünde und Irrtum werden verschwinden, während Reinheit und Rechtschaffenheit ihr Haupt erheben.

Es liegt allein in der Entscheidung des Menschen, sei er Sterblicher oder spirituelles Wesen, ob er die Wahl trifft, *eins* mit dem Vater zu werden und Bewohner der *Göttlichen Sphären*, oder ob er damit zufriedener ist, jenen Zustand der Vollkommenheit wiederzuerlangen, den er innehatte, als der Ruf Gottes erschallte und Sein Geschöpf als „sehr gut“ bezeichnete.

Ich habe für heute Abend genug geschrieben und muss aufhören. Vorher möchte ich dir aber noch sagen, dass ich heute lange bei dir war und gesehen habe, wie glücklich du warst, sowohl in Gedanken als auch auf der Grundlage deiner Seelenerfahrung.

Viele andere, spirituelle Wesen waren ebenfalls bei dir und haben dich mit ihrer Liebe und ihrem Einfluss umgeben. Lass nicht nach, den Vater um Seine Göttliche Liebe zu bitten. Dann wird dir eine immer größere Fülle geschenkt, und zusammen mit dieser Gnade auch ein wunderbares Glück.

Ich werde bald kommen und dir eine weitere Botschaft schreiben. Mit meiner Liebe und meinem Segen wünsche ich dir eine gute Nacht. Möge Gott dich segnen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/probation-does-exist-among-spirits-in-the-hells-vol-1-pg114/>

Es gibt weder Teufel noch Satan

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. Januar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich bin bei dir, um dir zu sagen, dass du dich seit gestern Abend in keinem guten, spirituellen Zustand befindest. Die Ursache ist das Buch, das du gelesen hast [Charles Taze Russell, *Studies in the Scriptures IV, The Battle of Armageddon*].

Nun—lass mich dir zuallererst versichern, dass es so etwas wie gefallene Engel oder ähnliche, spirituelle Geschöpfe nicht gibt. Alle spirituellen Wesen, die existieren, waren einmal Sterbliche auf Erden. Natürlich sind viele von ihnen das, was man böse nennen könnte, aber sie sind keine Teufel in dem Sinne, wie der Autor sie beschreibt.

Niemals hat sich ein Engel Gottes erhoben, um im Himmel eine Rebellion zu beginnen. All dies ist falsch, mag es in den Schriften auch Erwähnung finden. Es hat weder einen Seraphim noch einen anderen Engel gegeben, der aus der Gnade gefallen ist, um zum Teufel oder Satan, wie er auch genannt wird, zu werden. Du darfst nicht zulassen, dass derartige Gedanken den Glauben an unser gemeinsames Werk stören.

Nein—es ist ganz sicher nicht der Teufel, der dir schreibt. Alle, die mit ihrem Namen unterzeichnen, sind auch die Urheber dieser Botschaften. Ich weiß, dass in den meisten Kirchen geglaubt wird, dass es solche Wesen wie Teufel gibt und dass Satan der Fürst der Finsternis sein soll, aber dies ist vollkommen falsch und hat der Sache der Wahrheit und meinen Lehren großen Schaden zugefügt.

Alle Menschen, die einen solchen Irrglauben lehren und verbreiten, werden, wenn sie einst in die spirituelle Welt kommen, die Rechnung für ihre Verfehlung zahlen müssen. Auch der Autor des Buches, das du gerade gelesen hast, muss seinen Irrweg sühnen. Er hat nicht nur eine falsche Lehre gepredigt, sondern auch andere dazu animiert, diesen Irrtum zu verbreiten.

Dann nämlich, wenn er seinen letzten Atemzug getan hat, wird er erkennen, dass es sehr wohl eine spirituelle Welt gibt und dass es ihm bestimmt ist, sein Dasein als spirituelles Wesen fortzusetzen. Alles aber, was er gelehrt hat, nimmt er als Erinnerung mit in das geistige Reich.

Ja—es ist mir durchaus bewusst, dass er zutiefst davon überzeugt ist, die Wahrheit zu lehren, und doch ändert dieser Gegenstand nichts an der Tatsache, dass seine Lehren unwahr sind und dass er die Strafen für diese falschen Lehren bezahlen muss, indem es seine Aufgabe sein wird, unter den Sterblichen zu wirken, bis sein Irrtum nicht länger mehr auf der Erde existiert. Dies mag zwar ungerecht erscheinen, weil die Absicht, die seinem Handeln zugrunde liegt, ehrlich, rechtschaffen und anständig ist, ändert aber nichts an der Tatsache.

Wie ich bereits auf Erden sagte: Jeder Mensch, der aufgrund seiner Überzeugung einen seiner Mitmenschen dazu bewegt, eine Irrlehre zu glauben, muss einst die Rechnung für diese Schuld begleichen—nicht, weil er eine falsche oder unvollständige Lehre verbreitet hat, sondern weil er seine Mitmenschen in die Irre geführt und so von Gott und seiner universellen Ordnung entfernt hat [Lk 17,2; Mt 18,6; Mk 9,42].

Deshalb muss jeder, der ein falsches Dogma verkündet, als Wiedergutmachung dafür sorgen, dass alle, die durch seine Schuld den Weg verfehlt haben, zurück zu Gott und Seinen ewigen Wahrheiten finden. Dies ist die Strafe, die Pastor Russell und seine Mitarbeiter einst erwartet. Diese „Strafe“, die Gott ihm auferlegt, ist die Erkenntnis des großen Schadens, welchen er denjenigen zugefügt hat, die an ihn glaubten und ihm und seiner Lehren gefolgt sind. Dies ist die Rechnung, die es zu begleichen gilt—eine andere Strafe als die Last seiner Erinnerung und die Qual seines Gewissens ist nicht notwendig.

Ich kann dir daher nur ans Herz legen, dass du vergisst, was du gelesen hast. Glaube und vertraue stattdessen, dass ich es bin, Jesus, der dir schreibt, wie auch alle anderen spirituellen Wesen, die zu dir kommen, um dir eine Botschaft zu schreiben, jene sind, für die sie sich ausgeben.

Ich war heute Abend mit dir in der Kirche und weiß daher, was sich dort zugetragen hat. Obwohl der Vortrag für viele im Publikum zweifellos interessant war, fehlten ihm sowohl Substanz als auch Aussage,

um sich darauf stützen zu können. Das Medium wusste nicht, was es vorhersagte, denn die Prophezeiungen, die gemacht wurden, stammten nicht von einem spirituellen Wesen. Selbst dann, wenn ein geistiges Wesen gesprochen hätte, wäre es nicht in der Lage gewesen, eine derartige Vorhersage zu machen.

Das Medium hat in seinen Prophezeiungen lediglich gesagt, was sich aller Wahrscheinlichkeit nach ereignen und zutragen wird. Keine dieser Aussagen war fundiert und verlässlich. Sollten dennoch einige der Dinge eintreten, die sie vorausgesagt hat, dann nicht, weil es eine echte Prophezeiung war oder weil irgendein spirituelles Wesen sie inspiriert hat, derartige Vorhersagen zu machen, sondern weil sie die natürlichen Auswirkungen von Ereignissen sind, die bereits jetzt schon existieren oder zumindest ziemlich wahrscheinlich sind.

Nun—was die Seuche und das große Sterben betrifft, das sie angekündigt hat, beruht auch diese Aussage nicht auf Wahrheit, sondern auf einer ausufernden Phantasie. Ich sehe keine Vorzeichen, die eine solche Krankheit, wie sie es beschreibt, hervorbringen wird. Natürlich sterben ständig Menschen an der einen oder anderen Krankheit, und es wird auch weiterhin Menschen geben, die daran sterben, und einige mögen an der Krankheit sterben, von der sie spricht, oder an solchen, die ihr ähnlich sind, aber die große Seuche, die sie vorhersagt, wird gewiss nicht stattfinden. Im Großen und Ganzen braucht man dem, was sie in so mannigfachen Details und Einzelheiten ausgemalt hat, keinen Glauben zu schenken.

Ja—ich war heute oft bei dir und habe mich gefreut, dass du heute Morgen in der Kirche warst, in der du getauft worden bist. Es ist gut, dass du nicht länger daran glaubst, dass der Wein und das Brot mein Blut und meinen Leib sein sollen.

Viele Gläubige, die mit dir im Gottesdienst waren, besitzen eine gewisse Menge an Göttlicher Liebe in ihren Herzen. Sie sind dem Reich Gottes nahe, und es sind zahlreiche Engel Gottes anwesend, um die Gemeinde dahingehend zu beeinflussen. Viele der spirituellen Wesen, die an der Feier teilgenommen haben, waren bereits als Sterbliche Besucher dieser Kirche. Sie übten auf die Betenden einen solch starken, spirituellen Einfluss aus, dass ihre Gegenwart durchaus verspürt werden konnte.

Mehr werde ich dir heute Abend nicht schreiben. Vertraue auf meine Liebe und glaube daran, dass ich sehr oft bei dir bin und dass ich versuche, dir zu helfen, damit deine Seele die große Liebe des Vaters, wenn sie in dich einfließt, spürt. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen. Möge der Vater dich segnen. Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/jesus-comments-on-a-book-that-mr-padgett-was-reading-vol-3-pg66/>

Wenn Christus Verdun besuchen würde

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. November 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, dass die Szenen, in denen ich in diesem Film [Civilization¹] dargestellt bin, völlig frei erfunden sind. All dies soll dem Kinobesucher den Glauben oder den Gedanken einprägen, dass ich aufgrund meiner Lehren des Friedens und des guten Willens zu den Menschen notwendigerweise an den Dingen interessiert wäre, die meine Lehren verletzen, und dass ich folglich auf den Schlachtfeldern und bei der Zerstörung menschlichen Lebens anwesend sein würde.

Nun—es mag dich vielleicht überraschen, aber ich versichere dir, dass ich keinen dieser Kriegsschauplätze besuche. Als spirituelles Wesen bin ich mit anderen Angelegenheiten betruet als jenen Menschen zu helfen, die in der Schlacht gefallen sind und die geistige Welt betreten, weil der Krieg sie um ihr Leben beraubt und ermordet hat.

Nein—für diese Aufgabe gibt es eigens geschulte, spirituelle Wesen, die als Ersthelfer all jene in Empfang nehmen, die so plötzlich und gewaltsam aus dem Leben gerissen wurden. Sie begleiten die Unglücklichen nicht nur in das Jenseits, sondern machen sie auch mit den veränderten Bedingungen vertraut und klären darüber auf, dass sie keine Sterblichen mehr sind. Sie trösten die verwirrten, spirituellen Wesen und helfen ihnen, sich vom Schock ihrer gewaltsamen und plötzlichen Verwandlung zu erholen.

Diese Arbeit, wenn man das so formulieren kann, bereitet die spirituellen Wesen darauf vor, in den Besitz ihrer geistigen Fähigkeiten zu kommen, unabhängig davon, ob diese für die Himmel oder für die Höllen bestimmt sind.

Mit anderen Worten: Die Aufgabe dieser Helfer ist es, die Ankunft der spirituellen Wesen frei von den Schrecken zu machen, die eine solch plötzliche Verwandlung verursachen kann, so gut dies eben möglich

ist. Dieser Dienst ist notwendig und gehört zum Plan des Vaters für das Wohlergehen und die Freude Seiner Kinder, unabhängig davon, ob sie Seine Liebe und Barmherzigkeit suchen oder nicht.

Ich hingegen habe ein anderes Amt inne: Ich befasse mich mit den Seelen der Menschen, ohne Rücksicht auf ihren geistigen Zustand beziehungsweise auf den Zustand des spirituellen Wesens als Seele an sich. Auf dem Schlachtfeld sind die Seelen der Menschen im Allgemeinen nicht offen für den Einfluss meiner Lehren. Deshalb widme ich mich nicht den physisch Toten, sondern den Lebenden, die sich in einem geistigen und seelischen Gleichgewicht befinden, um die Einflüsse meiner Gegenwart und Liebe zu empfangen.

Nein—auf dem Schlachtfeld sind mir die Hände gebunden. Das Töten und das Gemetzel des Krieges ziehen mich nicht an. Hier findet sich keine Möglichkeit, das große Werk zu tun, zu dem ich die spirituellen Wesen anleiten möchte. In einer Situation, in der Menschen einander planmäßig töten, fehlt die Voraussetzung für die Realität und die Notwendigkeit der Göttlichen Liebe.

Mein Interesse gilt dem Frieden und dass die Menschen sich brüderlich begegnen. Meine Lehren, damals auf Erden und jetzt in der geistigen Welt, dienen dem Zweck, diesen Frieden herbeizuführen. Kriege, in denen ganze Nationen verwickelt sind oder der Hass, der auf dem Schlachtfeld herrscht, werden niemals zum Frieden führen, allein schon wegen der Schrecken und der Verwüstung, die aus solchen Kriegen und Schlachten resultieren.

Die Menschen unterliegen einer gewaltigen Selbsttäuschung, wenn sie davon ausgehen, dass dieses Ausmaß an Zerstörung, an Schrecken und Grauen dazu führen wird, dass der Krieg an sich geächtet wird und nie wieder stattfindet und dass nur Frieden folgen kann, um für immer das Erbe der Menschheit zu bleiben.

Glaube mir—sie irren sich, denn schon in wenigen Jahren werden Bosheit und Gräueltat vergessen sein. Alle diese Dinge werden sich wiederholen, solange die Seelen der Menschen dieselben sind, angefüllt mit Hass, Neid und der Geltungssucht, die in den Herzen und Köpfen derer existiert, die für diese und andere Kampfhandlungen verantwortlich sind.

Kriege werden erst dann vergessen sein, wenn der Mensch seine fleischlichen Gedanken und Begierden ändert. Solange die Menschen in ihrem sündigen Zustand verharren und nur erstreben, was man die „Bruderschaft der Menschen“ nennt, werden sie nicht davon abzuhalten sein, ihren Ehrgeiz zu befriedigen oder ihren blinden Begierden nachzukommen, um irgendein vorgeschobenes Unrecht zu bestrafen.

Nein—wenn der Mensch sich nicht von Grund auf ändert, bleibt der Krieg bestehen und die Schrecken solcher Konflikte, die das Antlitz der Erde verwüsten, werden sich wiederholen. Die Menschen werden zwar nach Frieden schreien, aber die Welt wird keine Eintracht kennen, und alle werden weiterhin unter den Folgen des Wirkens der bösen Natur des Menschen zu leiden haben.

Vielleicht verstehst du jetzt, warum ich nicht so sehr daran interessiert bin, dass der Friede als Folge der Schrecken des Krieges zu den Menschen kommt. Es kann nur dann Frieden geben, wenn er als notwendiges Ergebnis der Umwandlung der Herzen und Seelen der Menschen von der Sünde zur Reinheit und von der natürlichen Liebe zur Göttlichen Liebe kommt. Solange der Mensch nur seine natürliche, menschliche Liebe besitzt, wird er nicht aufhören, Krieg zu führen und zu hassen.

Der Schrecken, der den Krieg begleitet, reicht nicht aus, um alle fleischlichen Begierden und Ambitionen zu befriedigen. Erst wenn die Göttliche Liebe alle Herzen erfüllt, kann es keinen Krieg mehr geben. Die Liebe wird herrschen, und die Menschen werden den Hass und alle Dinge vergessen, die jetzt Teil ihrer Existenz sind. Und genau das ist meine Aufgabe: Die Seelen anzuleiten, vom gefallenem Menschen zum Besitzer der Göttlichen Liebe zu werden!

Ich werde nicht nachlassen, die Menschen zu lehren, dass sie ursprünglich eine Liebe besaßen, die sie in ihrem reinen Zustand von diesen Dingen des Hasses und des Krieges wegführen würde, und dass ihre einzige Rettung—mit Ausnahme des Besitzes der Göttlichen Liebe—darin besteht, diese Liebe als gereinigte, natürliche Liebe wiederzuerlangen.

Aber, so seltsam dies auch klingen mag, es ist für einen Menschen schwieriger, den Zustand der Vervollkommnung seiner natürlichen Liebe wiederherzustellen als jene größere Läuterung zu erlangen, die mit dem Besitz der Göttlichen Liebe einhergeht.

Glaube mir—es werden viele Jahrhunderte vergehen, bevor der Mensch diesen Zustand der Läuterung seiner natürlichen Liebe erreichen wird. Erst dann wird es ihm gelingen, die Befähigung zu erreichen, den Krieg zu unterbinden, auf dass der Frieden herrschen kann. Von daher gibt es wohl keine größere Notwendigkeit als ihn darüber aufzuklären, dass nur mit dem Kommen der Göttlichen Liebe Krieg und Zwietracht unmöglich werden, im Herzen eines jeden Individuums, und in den Herzen einer Nation.

Wenn also geschrieben steht oder in Filmen dargestellt wird, dass ich inmitten der Schlachtfelder stehe und versuche, der Menschheit die Schrecken des Krieges zu zeigen, oder dass ich über das Abschlagen von Menschen weine, sind solche Schriften oder Darstellungen eher irreführend. Meine Mission ist es, jede einzelne Seele zu erreichen, damit sie sich der Liebe des Vaters zuwendet. Ich weine oder trauere, wenn die Menschen nicht auf die Stimme hören, die zu ihnen allen kommt und sie auffordert, sich dem Vater zuzuwenden—und zu leben.

Im Vergleich zu einer „toten“ Seele ist ein toter Körper von zweitrangiger Bedeutung. Es gibt so viele, die in die Jenseitswelt eingehen und eine „tote“ Seele mitbringen. Die toten Leiber auf den Schlachtfeldern brauchen weder meine Hilfe noch mein Mitgefühl. Nicht einmal die Seelen, die diese Körper verlassen, sind zu diesem Zeitpunkt in der Lage, meinen Worten zuzuhören oder über ihre zukünftige Existenz nachzudenken. Von daher gibt es keinen Grund, warum ich die Schlachtfelder besuchen sollte oder versuchen, diesen neugeborenen, spirituellen Wesen bei ihrem Übergang zu helfen.

Nein—ich, Jesus, euer älterer Bruder, bin weder der Arzt für die verstümmelten oder verwundeten Körper, noch für die Seelen, die zum Zeitpunkt ihres Kommens voller Hass und Feindseligkeit die spirituelle Welt betreten!

Der physische Tod ist im Hinblick auf die Ewigkeit nicht von Bedeutung. Auch wenn ich weiß, dass er für den gewöhnlichen Sterblichen einen der entscheidendsten Momente seines Daseins darstellt, ist er doch, wie gesagt, von vergleichsweise geringer Bedeutung. Wesentlich wichtiger ist es, dass die Seele nicht länger „tot“ ist und die große Notwendigkeit erkennt, danach zu streben, zum wahren Leben zu erwachen.

Nun—ich habe genug geschrieben und werde jetzt aufhören. Ich sehe deinen Freund bei dir und möchte ihm deshalb sagen, dass ich sehr oft bei ihm bin und dass ich mich freue, dass er vom Tod zum Leben auferstanden ist. Der Kriegsschauplatz, auf dem er den Kampf der Seele geführt hat, ist in allen Aspekten und Widrigkeiten des Gemetzels und der Vernichtung weitaus größer und schrecklicher als das Schlachtfeld, das augenblicklich die physischen Körper so vieler Menschen verheert.

Wenn die Menschen nur die Resultate sehen könnten, so wie sie die Ergebnisse des Krieges sehen, der jetzt die ganze Welt erschüttert, würden sie verstehen, dass der große und entscheidende Krieg nicht derjenige ist, der viele tote Seelen in die geistige Welt bringt.

Grüße ihn von mir und sage ihm, dass ich ihn segne. Ich werde bald schon kommen und dir eine weitere Botschaft der Wahrheit schreiben. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/why-jesus-does-not-attend-the-battle-fields-vol-1-pg82/>

¹ Zivilisation (Film), 1916

[https://wblog.wiki/de/Civilization_\(film\)](https://wblog.wiki/de/Civilization_(film))

In Indiana hob ein Kritiker die spektakulären Effekte des Films und die Darstellung von Jesus hervor:

„Wenn Christus Verdun besuchen würde“ wäre ein guter Untertitel für Civilization, denn das ist wirklich sein Thema.

In Fairbanks, Alaska, schrieb ein Kritiker, dass es keinen Krieg gegeben hätte, wenn der Film den Menschen in Europa vor Kriegsbeginn gezeigt worden wäre:

Civilization ist heute, morgen oder zu jeder Zeit 1,50 Dollar wert. Er ist ein Meisterwerk – ein Film, der fesselt und begeistert. Nachdem

man Civilization gesehen hat, kann man mit Fug und Recht behaupten, dass Henry Ford, wenn er einen Film wie diesen, bei dem Ince Regie führte, produziert und in der ganzen zivilisierten Welt als Argument gegen den Krieg ausgestrahlt hätte, mehr für den Weltfrieden erreicht hätte als seine berühmte „Friedensexpedition“. Er hätte die große Masse der Menschen erreicht, die nur eine schwache Erinnerung an die Schrecken des Krieges haben, und hätte ihnen den Schmerz, das Leid und den Kummer gezeigt, den der Krieg mit sich bringt. Hätte man den Menschen in Europa einen solchen Film wie Civilization gezeigt, bevor der Krieg begann, hätte es keinen Krieg gegeben.

„LARGE AUDIENCE IS THRILLED BY INCE SPECTACLE“. Fairbanks Daily Times, 1916-09-15

[https://en.wikipedia.org/wiki/Civilization_\(film\)#Positive_reviews](https://en.wikipedia.org/wiki/Civilization_(film)#Positive_reviews)

Wo Liebe ist, muss Bosheit weichen

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 23. Mai 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus—dein Bruder und Freund.

Heute Nacht werde ich dir keine neue Wahrheit schreiben, sondern mein Augenmerk darauf richten, dich von Zweifeln und dem Sog negativer Gedanken zu befreien, damit du bald schon wieder in der Lage bist, an deiner spirituellen Entwicklung zu arbeiten.

Bereits gestern zeichnete es sich deutlich ab, wie sehr dich das Gefühl, von Gott und der Welt verlassen zu sein, bedrängt hat. Ich habe deshalb all meine Kräfte darauf konzentriert, dir meine liebende Gegenwart spüren zu lassen, indem ich dich in die Fülle der Liebe, die mir der Vater geschenkt hat, eingehüllt habe.

Solange du auf Erden lebst, wird es immer wieder Gelegenheiten geben, die dich an mir, an deinem Auftrag oder an der wunderbaren und nährenden Liebe des Vaters zweifeln lassen. In diesem Zusammenhang halte ich es übrigens für nicht besonders ratsam, in deiner momentanen Verfassung ein Buch über Hiob zu lesen und sich mit einer Person, die sich einsam, verlassen und verraten fühlt, zu identifizieren—zumal dies eher Selbstmitleid als spirituelles Wachstum fördert.

Mein lieber Bruder, nie war der Vater dir näher als heute. Er wartet nur darauf, dir Seine Göttliche Liebe zu schenken. Dennoch kann dir selbst Gott nur dann Seinen Heiligen Geist senden, wenn du dich aktiv dafür entscheidest, von Seiner Gnade erfüllt zu werden, um so deine Verzweiflung zu überwinden. Diese Liebe, die dich über alles erhebt, was dich bedrängt, wird erst dann in deine Seele strömen, wenn du den Vater darum bittest, um auf diese Art und Weise deinen Willen zu bekunden.

Du alleine bist es, der verhindert, die erlösende Liebe des Vaters zu empfangen! Selbst wenn du Gott noch so nahe bist, ist es Ihm nicht möglich, deine Seele zu trösten und deinem Bedürfnis nach Liebe und

Nähe—gerade auch in menschlich-körperlicher Hinsicht—nachzukommen, wenn du nicht zulässt, dass Er dir Hilfe schenkt. Auch wenn du glaubst, allein und im Stich gelassen zu sein, musst du dennoch begreifen, dass alle diese Empfindungen lediglich Illusion und flüchtige Schatten sind, die dir zwar vorgaukeln, real zu sein, in Wahrheit aber nicht existieren.

Verwechsele die Sehnsucht deiner Seele nach der Liebe des Vaters nicht mit dem Begehren irdischer Leidenschaften und sinnlicher Begierde. Der Mensch versucht zwar immer wieder, den Ruf seiner Seele mit der Befriedigung körperlicher Triebe und Bedürfnisse zu stillen, doch diese Art Ersatzhandlung kann nur äußerst kurze Zeit zufrieden stellen.

Gott hat dem Menschen eine spirituelle und eine animalische Seite geschenkt. Nur dann, wenn der Mensch nicht länger versucht, den Hunger seiner Seele nach Gottes Liebe mit Triebhaftigkeit zu stillen, kann die Göttliche Liebe zu ihm kommen und dafür sorgen, die beiden scheinbar gegensätzlichen und unvereinbaren Wesensmerkmale des Menschen miteinander in Einklang zu bringen. Denn so hat Gott es von Anfang an bestimmt.

Das Böse, das den Menschen bedrängt und knechtet, existiert nicht, weil Gott es erschaffen hat, sondern weil der Mensch seine wahren Gefühle und Bedürfnisse nach der Liebe des Vaters unterdrückt hat, um mit Hilfe materieller Ersatzbefriedigung die Leere zu füllen, die seine Seele in Besitz genommen hat.

Indem sich der Mensch gegen die Liebe des Vaters entschieden hat, geriet die Balance zwischen seiner tierischen und seiner spirituellen Seite aus dem Takt und erzeugte so die Sünde, die nichts anderes ist als ein Verstoß gegen die göttliche Ordnung. Die Sehnsucht nach Gott und Seiner bedingungslosen Liebe aber ist unmöglich mit irdischen Vergnügungen oder sonstigen Ausschweifungen zu kompensieren.

Gott ist die Quelle von allem, was gut und vollkommen ist. Deshalb ist alles, was der Vater verströmt, gut und vollkommen. Wenn der Mensch den Vater bittet, Seine Göttliche Liebe zu erlangen, dann wird sein Herz mit einer Nahrung versorgt, die das Gute in seiner Seele stärkt und den Hang zum Bösen und zur Sünde zurückdrängt. Glaube mir also, dass es nur ein einziges Heilmittel gibt, dich von der Sünde und all ihren Schöpfungen zu befreien: Die Liebe des Vaters!

Je mehr Göttliche Liebe in deinem Herzen ruht, desto weniger Platz bleibt für das, was wider die göttliche Ordnung ist, um schließlich und endlich jenen Stand zurückzuerlangen, der dir einst bei deiner Erschaffung geschenkt worden ist. Solange du vergisst, dass es diese Liebe ist, nach der dein Herz sich sehnt, bleibt die Versuchung bestehen, die nur deshalb ihr Haupt erheben kann, weil du deiner Seele vorenthältst, wonach sie sich verzehrt.

Es ist nicht allzu lange her, da hast du die Erfahrung gekostet, was es heißt, sich ganz der Göttlichen Liebe hinzugeben—mit dem Resultat, dass dein Leben so sehr gesegnet war, als wärest du noch nie mit der Sünde in Berührung gekommen. Glaube und vertraue deshalb, dass es dir auch jetzt wieder möglich sein wird, diesen Zustand zu erlangen, indem du dich bewusst entscheidest, der Liebe des Vaters zu gestatten, dein Herz und alles, was du bist, zu durchfluten.

Wann immer du um die Göttliche Liebe betest, wirst du nicht nur vom Bösen befreit, das in dir schwelt und gärt, du überwindest zugleich auch den Einfluss der bösen, spirituellen Wesen, die nur auf eine Gelegenheit warten, dich zum Bösen anzustiften—eine Wechselwirkung und ein Zusammenhang, auf den ich im Gebet, das ich dir gegeben habe, um den Vater um Seine Liebe zu bitten, bereits hingewiesen habe.

Diese dunklen, spirituellen Wesen, die in der *Erdsphäre* beheimatet sind, werden ausschließlich von der Bosheit angezogen, die in den Herzen der Menschen wohnt. Bittest du um die Liebe des Vaters, entfernst du dich nicht nur Schritt für Schritt von Sünde und Irrtum, du beseitigst zugleich auch all das, was diese negativen Gestalten zu dir zieht, um ihren unheilvollen Einfluss auszuüben.

Um sich also ein für alle Mal den Versuchungen zu entziehen, die von diesen dunklen Schatten ausgehen, musst du deine Seele in einem Umfang entwickeln, der es den bösen, spirituellen Wesen unmöglich macht, in Resonanz mit dir zu treten. Gleiches zieht stets Gleiches an. Erhebe dich deshalb über den Einfluss von Sünde und Bosheit, um dich stattdessen in die Gesellschaft spiritueller Wesen zu begeben, die danach trachten, deine Entwicklung fördern.

Alle Menschen werden eines Tages Gedanken denken, die rein, gut und vollkommen sind—und infolgedessen auch spirituelle Helfer an-

ziehen, welche die gleichen Eigenschaften und Absichten hegen. Denken die Menschen nämlich in höheren, spirituellen Dimensionen, entziehen sie sich nicht nur dem Machtbereich der bösen, spirituellen Wesen, sie weisen gleichzeitig auch ihren Gefühlen, den Leidenschaften und Begierden den Platz zu, der ihnen seit der Zeit, da der Mensch gut und vollkommen erschaffen worden ist, zugedacht war.

Wenn du diese Zusammenhänge begreifst und umsetzt, wirst du nicht nur enormen, persönlichen Gewinn davon haben, du versetzt dich zugleich in einen aufnahmebereiten Stand, der notwendig ist, um mir als mein irdisches Werkzeug zu dienen. Versuche also, wann immer es geht, die Liebe des Vaters zu erbitten, um zusammen mit der zärtlichen Fürsorge, die ich dir schenke, der Versuchung und dem negativen Einfluss der Bösen zu entgehen.

Je liebevoller deine Seele ist, desto geringer wird die Angriffsfläche sein, die du den dunklen, spirituellen Wesen bietest, die nichts unversucht lassen, um dich vom Weg abzubringen. Deshalb sage ich dir: Sei wachsam und bete!

Nun—damit komme ich zum Ende meines Schreibens. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen und wünsche dir eine gute Nacht! Möge der Vater dich überreichlich segnen!

Sehr bald schon werde ich wiederkommen, um dir—so du in der Lage bist, den erforderlichen Kontakt zu erstellen—eine Botschaft zu schreiben, die du hoffentlich genauso gut empfangst wie dieses Schreiben.

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/unpublished-messages-of-james-padgett/the-fathers-love-is-never-far-away/>

Unsterblichkeit I

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 28. Mai 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir erklären, was Unsterblichkeit bedeutet, denn die Diskussion mit deinem Freund heute hat gezeigt, dass ihr beide durchaus unterschiedliche Vorstellungen habt.

Als Adam, wie er auch genannt wird, gesagt wurde, dass er sterben müsse, wenn er Gott nicht gehorcht und von der verbotenen Frucht isst, war mit diesem „Tod“ nicht der physische Tod gemeint, sondern der Tod der Seele bezüglich der Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln, indem sie die göttliche Essenz der Liebe des Vaters empfängt. Dass mit dieser Androhung nicht der physische Tod oder der Tod des Körpers gemeint sein konnte, ergibt sich allein schon aus der Tatsache, dass der erste Mensch auch nach der Verkündigung seines Verhängnisses noch viele Jahre im Fleisch lebte.

Dieser Tod bedeutete, dass die Entwicklung seiner Seele zum Stillstand kam. Erst nachdem ich auf die Erde gekommen war und die Lehre und Wahrheit zu den Menschen brachte, dass es möglich ist, jenen Zustand wiederherzustellen, den Adam vor seinem Fall innehatte, wurde das Privileg, dass der Mensch wieder unsterblich werden kann, erneuert, was nichts anderes heißt, dass zusammen mit mir die Erlaubnis und die Bedingung wieder möglich wurde, durch die Liebe und Zuneigung des Vaters *eins* mit Gott zu werden und gleichsam ein Teil von Ihm.

Adam wurde nämlich keineswegs bereits bei seiner Erschaffung mit der Göttlichen Liebe ausgestattet, sondern ihm wurde ein bestimmtes Seelenpotential geschenkt, welches ihn, bei der richtigen Ausübung dieses Privilegs, *eins* mit Gott macht und zum Teilhaber an der göttlichen Natur des Vaters. Als Adam sich aber weigerte, den Weg zu gehen, den Gott dafür vorgesehen hat, „starb“ er, und zwar im Hinblick auf die Möglichkeit, die göttliche Natur zu erlangen.

Alle, die in der Zeit zwischen Adams Sündenfall und meiner Offenbarung der Wahrheit der Erlösung auf der Erde lebten, waren ebenfalls von diesem Potential ausgeschlossen und deshalb gezwungen, ihr Dasein als Sterbliche oder spirituelle Wesen nur mit Hilfe ihrer natürlichen Liebe zu leben. Da sie aber lediglich mit der natürlichen Liebe ausgestattet waren, welche Adam und seinem Geschlecht geschenkt worden war, konnten sie auch zu keinem Zeitpunkt jenen Zustand erreichen, der sie geeignet macht, das *himmlische Reich des Vaters* zu betreten.

Auch Abraham, Isaak und die übrigen Personen, die in der Bibel als Kinder Gottes beschrieben werden, weil sie den Geboten Gottes gehorchten, waren nicht Teilhaber dieser göttlichen Natur und wurden es erst, nachdem ich auf die Erde kam und den Weg zeigte, auf dem diese Gnade erlangt werden kann.

Als ich von Gott auf die Erde gesandt wurde, haben sich zwei Dinge ereignet: Zum einen habe ich die Wahrheit über die Erlösung der Menschheit kundgetan, zum anderen hat Gott der Menschheit das Privileg zurückgegeben, Seine göttliche Essenz zu empfangen. Kein Opfer oder Tod von mir war in der Lage, diese große Wohltat zu erneuern. Erst mit meinem Kommen kam diese Liebe, und mit ihr der Weg, sie zu erlangen.

Adam wurde nicht unsterblich erschaffen, aber er besaß die Möglichkeit, unsterblich zu werden. Zusammen mit seinem „Tod“ ist auch das Potential erloschen, diese Unsterblichkeit zu besitzen, und es sollte bis zu meinem Erscheinen auf Erden dauern, bis Gott diese Gnade wieder erneuert hat.

Wenn es heißt: „Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden“ [1.Kor 15,22], ist damit gemeint, dass dem Adam wegen seiner Verweigerung genommen wurde, was Teil seines Wesens war und ihm die Möglichkeit verschaffte, unsterblich zu werden. Er „starb“ in Bezug auf diese Möglichkeit und dieses Vorrecht und war folglich nicht mehr in der Lage, den Zustand der Seele zu erreichen, der es ihm ermöglichte, *eins* mit dem Vater zu werden und an Seiner Göttlichkeit teilzuhaben.

Ab diesem Zeitpunkt verharrte die Menschheit im Zustand des Todes, bis ich, wie bereits gesagt, auf die Erde gekommen bin und mit mir das wiederhergestellte Geschenk der Seeleneigenschaft, welches es

den Menschen ermöglichte, unsterblich zu werden. Diese Gnade war aber nicht nur für die Sterblichen bestimmt, sondern auch für alle spirituellen Wesen, so sie den Weg gehen, der dafür vorgesehen ist.

Fassen wir also zusammen: Was durch Adam verloren gegangen ist, wurde durch mein Kommen und durch die Erneuerung dieser Gabe wiederhergestellt. „Dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die, die nicht gesündigt hatten, durch die gleiche Übertretung wie Adam“ [Röm 5,14] und umfasste jedes spirituelle Wesen, das jemals als Sterblicher gelebt hat, und jeden Sterblichen, der danach bis zum heutige Tag gelebt hat.

Nein—es war der Vater, der den Zustand wiederhergestellt hat, den Adam vor seinem Sündenfall innehatte, zwar gleichzeitig mit meinem Kommen, aber unabhängig von meinem Tod oder von der Opferung durch die Juden. Ich war und bin nur ein Bote Gottes, dem die Aufgabe übertragen worden ist, Menschen und spirituellen Wesen die Wahrheit über die Wiederherstellung dieser Gnade zu überbringen.

Wenn es in der Bibel heißt, dass ich in die Höllen hinabgestiegen bin beziehungsweise „er ist auch zu den Geistern im Gefängnis hinabgefahren und hat ihnen die Botschaft verkündigt“ [1.Petr 3,19], ist diese Beschreibung nur zum Teil richtig, weil ich ganz allgemein in die spirituelle Welt gegangen bin, um allen Bewohnern dort zu verkünden, dass wiederhergestellt worden ist, was durch die Verweigerung Adams verloren gegangen war.

Seitdem haben alle Menschen, gut oder böse, Sterbliche oder spirituelle Wesen, wieder die Möglichkeit, an der Natur des Vaters teilzuhaben, was nichts anderes bedeutet, als dass sie Seine Unsterblichkeit erlangen können. Du siehst, der Tod Adams war kein Tod im herkömmlichen Sinne, sondern der Verlust der Potentialität, Erbe der göttlichen Unsterblichkeit zu werden.

Wenn die Bibel davon spricht, dass die Menschen des Altertums, also die Propheten und vielgeliebten Diener Gottes, nach ihrem Tod beim Vater waren, dann bedeutet dies, dass sie eine solch hohe Entwicklung ihrer natürlichen Liebe erreicht hatten, dass sie, nachdem sie nach ihrem Tod die spirituelle Welt betreten haben, die höchste Sphäre erreicht haben, die der Mensch mit Hilfe seiner natürlichen Liebe gewinnen kann. Sie waren zwar nicht unmittelbar beim Vater, aber sie waren Ihm sehr nahe und deshalb unvorstellbar glücklich.

Sie wurden mit der höchsten Glückseligkeit belohnt, die einer Seele offensteht, die nicht an der göttlichen Natur teilhat. Deshalb haben sie auch nicht jenen Seelenzustand erreicht, den Adam innehatte, bevor er gefallen ist. Jede Auslegung der Bibel, die behauptet, dass es auch vor meinem Erscheinen auf Erden möglich war, an der Göttlichen Liebe teilzuhaben, ist deshalb falsch und irreführend.

Wie ich bereits sagte, haben weder mein Tod noch mein Blutopfer, auch wenn es in den Glaubensbekenntnissen und Gottesdiensten derart ausgelegt wird, nicht im Geringsten dazu beigetragen, die Wiederherstellung dieser großen Gunst Gottes an den Menschen zu bewirken. Auch wenn das jüdische Volk nicht bereit war, meiner Verkündigung der Wahrheit zuzuhören, hat ihr Glauben als Ergebnis bewirkt, dass der Vater Sein Geschenk erneuert hat.

Mein Tod oder mein Blut, welches den Zorn Gottes besänftigt haben soll, konnten diese Wiederherstellung nicht erwirken. Gott hat diese Gabe oder das Vorrecht der Seele, das der Mensch durch Adams Verweigerung verloren hatte, erneut zur Verfügung gestellt, weil Er Seine Geschöpfe über alles liebt.

Der sogenannte Sündenfall Adams war der Irrglaube, dass er davon überzeugt war, nicht von Gott abhängig zu sein, was die Seelenqualität oder die Potentialität betrifft, die es ihm ermöglichte, an der göttlichen Natur des Vaters teilzuhaben. Der Baum der Erkenntnis ist lediglich eine Allegorie. Die Versuchung Adams war es, sich mit Gott auf eine Stufe zu stellen, in dem Glauben, jene Seelenqualität bereits zu besitzen, um die er den Vater hätte bitten müssen.

Als Adam von der Frucht des Baumes aß, weigerte es sich, den Weg zu gehen, den Gott vorgesehen hat. Stattdessen strebte er nach der Erkenntnis der Dinge, die ihn den Versuchungen aussetzten, aufzuhören, jenes Wesen zu sein, das Gott als „sehr gut“ bezeichnet hat. Deshalb hat Gott ihm die Möglichkeit genommen, *eins* mit Ihm und unsterblich zu werden. Dies war eine direkte Strafe für die Verweigerung, und das Ergebnis war, dass der Mensch nicht mehr als ein Mensch werden konnte, ob als Sterblicher oder als spirituelles Wesen.

Ich glaube nicht, dass jemals gesagt wurde, dass Adam, wenn er vom Baum des Lebens essen würde, ewig leben und wie Gott werden würde, denn er war bereits im Besitz dieses Lebens, nämlich in der

Eigenschaft seiner Seele, die mit Hilfe der entsprechenden Entwicklung dafür sorgen würde, dass er Gott „ähnlich“ werden würde. Diese „Götter“, die in der Bibel erwähnt werden, sind Menschen, die an der Natur des Vaters teilhaben.

Es gibt nur einen Gott! Alle anderen Lebewesen und Geschöpfe der spirituellen Welt können zwar gottähnliche Eigenschaften wie Liebe und Gehorsam besitzen, sind selbst aber keine Götter. Der Ausdruck „Engel Gottes“ ist eine Umschreibung für ein spirituelles Wesen, welchem genau die Eigenschaften innewohnen, die ich eben erwähnt habe.

Wenn geschrieben steht, dass der Mensch eine Stufe unterhalb der Engel steht, bedeutete dies, dass die Engel diese göttliche Natur mehr oder weniger vervollkommen haben, während der Mensch nur das Seelenpotential besitzt, welches es ihm ermöglicht, jene Entwicklung zu erlangen, die ihn vollkommen macht, damit auch er ein Engel werden kann. Diese Aussage gilt natürlich nicht für jene Menschen, die nach Adam und vor meinem Erscheinen auf Erden gelebt haben, denn erst mit mir hat Gott das göttliche Attribut, das Adam verloren hatte, der Menschheit zurückgegeben.

Du siehst, es ist ein fundamentaler Unterschied, ob man den „Tod“ Adams als Verlust der Unsterblichkeit oder als Tod des physischen Körpers definiert. Das, was in Adam gestorben ist, war jene Qualität oder jenes Potential der Seele, wodurch der Mensch befähigt ist, dem Vater in bestimmten Seiner göttlichen Eigenschaften ähnlich zu werden. Streng genommen ist der bloße Besitz dieser Seelenqualität keine Unsterblichkeit, oder besser gesagt, sie macht einen Menschen oder ein spirituelles Wesen noch lange nicht unsterblich, sondern verleiht ihm lediglich eine solche Seelenqualität und Potentialität, dass er durch ihre richtige Entwicklung seiner Seele unsterblich werden kann.

Bis zum großen Tag des Gerichts werden alle Menschen, ob als Sterbliche oder als spirituelle Wesen, diese Seelenqualität oder Potentialität besitzen. Dann aber wird allen, die bis dahin ihre Seele nicht entsprechend entwickelt haben, die Möglichkeit, in den Genuss der göttlichen Natur zu kommen, wieder genommen, wie ich an anderer Stelle bereits erklärt habe. Wenn dieser Tag gekommen ist, wird denen, die ohne diese göttliche Essenz in ihrer Seele sind, für immer das Privileg

vorenthalten, das große Geschenk dieser göttlichen Gnade—die Göttliche Liebe des Vaters—zu empfangen.

Alle Seelen, die diese göttliche Natur bis zu diesem Zeitpunkt nicht erworben haben, bleiben dann spirituelle Wesen, die ausschließlich mit natürlicher Liebe ausgestattet sind—so wie Adam nach seinem Fall und alle übrigen Sterblichen und spirituellen Wesen, die in der Zeit zwischen Adam und mir gelebt haben.

Dies ist der sogenannte „zweite Tod“. Der Tod Adams war der erste Tod, während der große Tag des Gerichts den zweiten Tod verkünden wird. Danach werden die Menschen nie wieder die Möglichkeit haben, an der göttlichen Essenz des Vaters teilzuhaben, um „Götter zu sein und Söhne des Höchsten“ [Joh 10,34; Ps 82,6].

Nun mögen einige sagen und bis zum Äußersten ihres begrenzten Verstandes argumentieren, dass Gott Seine Geschöpfe nicht diesem zweiten Tod unterwerfen und sie dadurch der großen Wohltat berauben würde, an Seiner göttlichen Natur teilhaftig zu werden, samt dem unvorstellbaren Glück, das mit dieser Gnade einhergeht, aber eine solche Argumentation oder Schlussfolgerung ändert nichts an der Tatsache. Glaube mir, viele Menschen werden zu ihrem Leidwesen die Wahrheit erst dann erkennen, wenn es zu spät ist.

Nein—diese Beschwerden sind vollkommen unberechtigt. Allen Menschen und spirituellen Wesen wird jetzt und in der Zukunft genügend Gelegenheit gegeben, Kinder des Vaters zu werden, in engelhaftem und göttlichem Sinne. Wer sich aber dieser Gnade verweigert, hat auch keinen Grund, den Vater oder Seine Liebe der Ungerechtigkeit zu beschuldigen. Er wird immer noch ihr Vater sein, auch wenn sie Sein großes Geschenk nicht annehmen. Sie werden aufgrund der natürlichen Liebe, die ihnen zuteil wird, unvergleichlich glücklich sein, dennoch werden sie niemals die Eignung besitzen, das *Himmelreich* in den *Göttlichen Sphären* zu betreten.

Sie sind wie die Gäste, die zum Hochzeitsmahl eingeladen waren, die aber aus verschiedenen Gründen nicht erschienen sind. Auch wenn sie niemals hungern müssen, bleiben ihnen doch die kostbaren Speisen vorenthalten, die der Gastgeber für Sein Festmahl vorbereitet hat, denn sie haben eine Gelegenheit verstreichen lassen, die später nicht mehr nachzuholen ist [Lk 14,15-24; Mt 22,1-14; ThomEv 64].

Viele meiner Gleichnisse in der Bibel veranschaulichen diese große Wahrheit. Die Menschen, die damals lebten, als ich auf Erden war, haben durchaus verstanden, was ich damit zum Ausdruck bringen wollte. Heute aber ist ein Großteil der Herzen verhärtet und der Verstand verschließt sich meinen Wahrheiten und Lehren.

Und auch das ist eine Wahrheit: Alle Menschen werden dereinst gerettet, denn Sünde und Irrtum werden früher oder später untergehen. Menschen und spirituelle Wesen werden ein wunderbares Leben führen, und dennoch werden sie im Hinblick auf die Möglichkeit der Seele, göttlich zu werden, tot sein und das große Glück nicht genießen können, welches allein die Göttliche Liebe des Vaters schenkt.

Du siehst, Unsterblichkeit bezieht sich nicht auf den physischen Körper, nicht auf den spirituellen Körper oder auf die Seele im Allgemeinen, sondern auf jene Eigenschaften, die es der Seele ermöglichen, Anteil an der Natur Gottes zu erwerben. Unsterblichkeit bedeutet nicht ein bloßes Fortbestehen, denn jedes spirituelle Wesen und jede Seele kann in ihrer individualisierten Form bis in alle Ewigkeit leben.

Wenn die Bibel schreibt, dass „er dem Tod die Macht genommen hat und das unvergängliche Leben ans Licht gebracht, denn darum geht es im Evangelium“ [2.Tim 1,10], bedeutet das nicht, dass ich den Menschen gezeigt habe, dass sie als spirituelle Wesen ewig leben werden, sondern dass sie ewig im *Reich des Vaters* leben werden, getaucht in Seine Göttlichkeit und nicht fähig, des großen und wahren Lebens beraubt zu werden, das nur in diesem *Reich* zu finden ist.

Ich bitte deshalb dich und deinen Freund: Denkt über das nach, was ich geschrieben habe. Wenn etwas unklar ist oder der Sinn nicht ganz erfasst werden kann, werde ich versuchen, durch die Inspiration meines Wissens und meiner Macht eure Seelen und euren Verstand zu erleuchten. Ihr beide seid medial überaus begabt und daher leicht zu inspirieren. Eure Seelen sind auf die Wahrheit eingestimmt und ich weiß, dass ihr ernsthaft nach der Wahrheit sucht.

Ich werde mich mit all meinen Kräften bemühen, euch mit solchen intellektuellen Gedanken und geistigen Wahrnehmungen zu inspirieren, damit ihr die Befähigung erlangt, diese Wahrheiten in ihrem vollen Umfang zu verstehen—kein „undeutliches Bild wie in einem trüben Spiegel, sondern von Angesicht zu Angesicht“ [1.Kor 13,12].

Ich muss jetzt aufhören. Ich sende dir meinen Segen. Möge der Vater dich segnen.

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-the-meaning-of-immortality-vol-2-pg68/>

Unsterblichkeit II

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. Juni 1920

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir heute Abend über ein Thema schreiben, das für die Menschen von Bedeutung ist und vollständig erklärt werden sollte, damit sie die Wahrheit erkennen kann, die ihnen den Weg zur Unsterblichkeit und zum Licht zeigt.

Ich weiß, dass die Menschen seit Jahrhunderten damit beschäftigt sind, die Frage zu beantworten, ob es so etwas wie Unsterblichkeit gibt. Dabei wurde oftmals der Versuch unternommen, die Realität ihrer Existenz mit verschiedenen Argumenten und unter Bezugnahme auf die Analogie des Wirkens von Gottes Universum bei der Erfüllung Seiner Pläne, wie sie sich in den verschiedenen Schöpfungen der belebten Natur zeigen, zu beweisen. Dennoch ist es trotz all dieser Diskussionen bislang nicht gelungen, die Tatsache der Unsterblichkeit endgültig und zufriedenstellend zu beweisen.

Und warum? Nun, zuerst einmal ist festzustellen, dass der Mensch nicht verstanden hat, was Unsterblichkeit bedeutet. Wenn man aber etwas beweisen will, ist es unabdingbar, von dem, was man in Erfahrung bringen will, eine korrekte Vorstellung zu haben. Ansonsten ist es schwierig, die Existenz der gesuchten Sache erfolgreich abzuleiten.

Mir ist bekannt, dass einige der Autoren, die sich mit dieser Problematik auseinandergesetzt haben, dem Ziel ihrer Forschungen ziemlich nahegekommen sind. In Folge dessen haben sie sich darauf verlegt, aufzuzeigen, dass sowohl das innere Bewusstsein des Menschen als auch die Erscheinung der Dinge in der Natur, die sterben und wieder zum Leben erwachen, den Schluss zulassen, dass auch der Mensch unsterblich ist oder zumindest von seinem Schöpfer mit dem Potential ausgestattet wurde, unsterblich zu werden.

Das innere Bewusstsein des Menschen oder das Wissen um den Besitz gewisser Begehrlichkeiten und Bestrebungen, sowie die Erkenntnis,

dass das Leben hier auf Erden sehr flüchtig und deshalb zu kurz ist, um all das zu erringen, was der Mensch aufgrund seiner Bemühungen und seinem Streben bewerkstelligen kann, reichen nicht aus, um irgendeine Form der Unsterblichkeit zu beweisen.

Warum soll der Mensch eine spirituelle und sittliche Entwicklung anstreben, wenn sein Bemühen mit seinem physischen Tod endet und eine mehr oder weniger nutzlose Ausübung der ihm von Gott gegebenen Fähigkeiten und Kräfte bedeutet?

Welchen Sinn hat die Schöpfung Mensch, wenn er von einem Augenblick auf den anderen aller Gelehrsamkeit und anderer Vorteile eines erwachten Intellekts sowie der moralischen Entwicklung beraubt wird?

Nun—eine Seele, die nach dem irdischen Tod ihr Leben in der geistigen Welt fortsetzt, um an der Verfassung und dem Zustand anzuknüpfen, den sie sich erarbeitet hat, als sie noch im Fleisch verkörpert war, lebt zwar weiter, ist deshalb aber noch lange nicht unsterblich. Unsterblichkeit bedeutet, dass die Seele im Jenseits nicht nur weiterlebt, sondern dass niemand in der Lage ist, diese Existenz jemals auszulöschen—nicht einmal Gott, der diese Seele am Anfang des menschlichen Daseins geschaffen hat.

Wahre Unsterblichkeit ist folglich ein Zustand der Seele, dem das Wissen innewohnt, dass sie aufgrund ihres Wesens und ihrer Eigenschaften niemals aufhören kann zu leben, wobei sich die Seele dieser Tatsache zusätzlich und unmissverständlich bewusst ist.

Alles, was einen Anfang hat, findet auch ein Ende. Jede Form, die einmal entstanden ist, zerfällt irgendwann in seine Bestandteile. Wenn dieser Wandel, der auf Erden so offensichtlich ist, in der grobstofflichen Materie eine Realität darstellt, warum sollte das spirituelle Reich, das zwar feinstofflich, dennoch aber Materie ist, von diesen Vorgängen verschont bleiben? Warum sollten gewisse Einzelheiten in der spirituellen Welt, die als eine Art Fortsetzung der irdischen Dinge existieren, aufgrund dieser Tatsache auf ewig bestehen?

Viele Dinge und Sachen, die den Menschen begleiten, solange er auf Erden wohnt, findet er auch im Jenseits wieder. Dennoch sind der Tod und die Tatsache, dass durch diesen Übergang so manches aus

dem Blickwinkel verschwindet, kein Beweis dafür, dass diese Gegenstände, indem man sie im spirituellen Reich wiederfindet, tatsächlich auf ewig Bestand haben. Stattdessen ist der Tod, der als zerstörender Engel betrachtet wird, lediglich das Ergebnis des Übergangs vom Sichtbaren zum Unsichtbaren und bestimmt deshalb in keiner Weise die ewige Existenz des Veränderten.

Gleiches gilt auch für die Seele: Sie ist dieselbe Schöpfung, was ihre Identität und Individualität betrifft, ob sie jetzt vom Fleisch umhüllt ist oder Bewohner der spirituellen Welt. Besitzt eine Seele im feinstofflichen Reich Unsterblichkeit, war sie auch unsterblich, als sie noch im physischen Körper wohnte. Umgekehrt bedeutet dies, dass eine Seele, wenn sie auf Erden nicht unsterblich war, auch nach ihrem Übergang ins Jenseits nicht plötzlich unsterblich ist.

Die Beweisführung der Menschen, dass sie unsterblich sind, nur weil die Seele nicht zusammen mit dem physischen Körper stirbt, sondern als identische, persönliche Seele in der spirituellen Welt weiterlebt, hat deshalb weder Aussagekraft, noch enthält sie die notwendigen Argumente.

Nein—auf diese Weise lässt sich Unsterblichkeit, wie ich sie definiert habe, nicht begründen. Der Tod des Körpers und das Weiterleben der Seele danach bewirken weder eine Veränderung der Eigenschaften, noch einen Wandel des Wesens dieser Seele. Sie ist immer dieselbe, geschaffene Seele, die sie am Anfang war.

Wäre es nicht wesentlich logischer und vernünftiger, die Behauptung aufzustellen, dass diese Seele irgendwann untergeht, zieht man die Tatsache in Betracht, dass alles, was einen Anfang hat, auch ein Ende haben wird?

Um es in aller Deutlichkeit zu sagen: Selbst wenn die Menschen zur Zufriedenheit vieler nachweisen könnten, dass die Seele nach dem Tod des physischen Körpers in der geistigen Welt weiterlebt, mit all ihren Fähigkeiten und Kräften in aktiver Tätigkeit, besitzen diese Argumente keine Relevanz, noch beweisen alle Fakten, die sie entdecken und zusammentragen können, dass diese Seele unsterblich sein muss.

Ich hingegen erkläre: Die Seele des Menschen hat nicht immer existiert. Sie ist nicht ewig, nicht selbst-erhaltend, noch führt sie eine unabhängige Existenz. Sie ist auf den Willen Gottes angewiesen, der sie

ins Dasein gerufen hat. Ist es daher nicht wahrscheinlicher, die Schlussfolgerung zu ziehen, dass die Seele, wenn die Tage vorüber sind, die noch vor ihr liegen, den Zweck ihrer Schöpfung erfüllt hat und deshalb in die Elemente aufgelöst wird, aus denen sie geschaffen worden ist?

Aber, um jene Sterbliche zu beruhigen, die an die Unsterblichkeit der Seele glauben, möchte ich an dieser Stelle versichern, dass seit der Zeit der Erschaffung des ersten Menschen bis heute kein Bewohner der spirituellen Welt jemals irgendeine Kenntnis davon erhalten hat, dass eine menschliche Seele ihre Existenz beendet hat, um in ihre Elemente aufgelöst zu werden. Zudem gibt es Myriaden von Seelen in der feinstofflichen Welt, die sich in genau dem Zustand der Vollkommenheit befinden, in dem sich die Seele des ersten Menschen befand, als er erschaffen wurde und Gott Seine Schöpfung als „sehr gut“ bezeichnet hat.

Aber wie die Sterblichen keine Gewissheit haben, dass das Leben ihrer Seelen nicht irgendwann endet, haben auch die spirituellen Wesen, die den vollkommenen Zustand ihrer Schöpfung erreicht haben, keine solche Gewissheit. Sie haben die Hoffnung und den Glauben, dass dies ihre Bestimmung sein könnte, mehr aber auch nicht. Was sie aber wissen, ist der Umstand, dass sie in ihrer Entwicklung nicht weiter fortschreiten können als bis zu jenem Zustand, der den vollkommenen Menschen definiert.

Ja—sie befinden sich in jenem Zustand, der ihren Fortschritt als vollkommenen Menschen begrenzt, wenngleich auch ihr Genuss als solcher nicht begrenzt ist. Für sie taucht in Gottes Universum immer wieder etwas Neues und Unbekanntes auf. Dennoch haben sie keinerlei Garantie, ob sie nun unsterblich sind oder nicht, wohl wissend, dass ihre Existenz vom Willen Gottes abhängt. Deshalb bleibt die Frage, ob sie unsterblich sind, auch weiterhin ein Thema der Besorgnis und der Spekulation, um Bewohner der spirituellen Welt gleichermaßen zu beschäftigen wie die Sterblichen auf der Erde.

Da die Menschen nach wie vor nicht wissen, was genau Unsterblichkeit ist, müssen ihre Überlegungen, Studien und Argumenten geradezu scheitern. Sie haben keine wahrheitsgemäßen Prämissen, aus denen sie eine richtige Schlussfolgerung ziehen können, und folglich schlagen ihre Argumente fehl. Sie schlussfolgern, dass der Mensch

unsterblich sein muss, weil es bestimmte Dinge im und außerhalb des Menschen gibt—alles Dinge bloßer Schöpfung—, die Gottes Absichten und Pläne in Bezug auf den Menschen offenlegen, und glauben daher, dass der Mensch unsterblich sein muss, um diese Absichten verwirklichen zu können.

Sie übersehen und verlieren aus den Augen, dass alle diese Dinge, die sie als Grundlage für ihre Schlussfolgerungen verwenden, abhängig und nicht selbst-existierend sind und als Gegenstand der Schöpfung Gottes zu einem bestimmten Zeitpunkt ins Dasein gerufen worden sind. Was Gott aber geschaffen hat, das kann Er auch wieder zerstören. Aus dieser Tatsache abzuleiten, dass die Seele unsterblich ist, erscheint mir deshalb ohne Aussage und Gewicht.

Wie also kann die Unsterblichkeit der Seele oder einiger Seelen bewiesen werden, und zwar mit Hilfe der Annahme, dass die Fakten, die in das Argument einfließen, wahr sind und notwendigerweise die Schlussfolgerung ohne Möglichkeit der Widerlegung nach sich ziehen?

Es gibt nur einen Weg, der logisch und vernünftig ist, um diesem Thema erfolgreich und erfüllend anzunähern. Erstens, der Mensch muss das Unsterbliche entdecken und versuchen, sich ihm anzunähern. Zweitens, er muss dasjenige in sich suchen und finden, welches zwar nicht unsterblich ist, aber durch bestimmte Vorgänge und Wirkungen des Unsterblichen selbst unsterblich werden kann. Nur das Unsterbliche kann Unsterblichkeit verleihen.

Nun—du bist erschöpft und dies ist ein guter Ort, um aufzuhören. Ich bin mit der Art und Weise, wie du meine Botschaft empfangen hast, sehr zufrieden. Hab Vertrauen und bete, und alles wird gut. Gute Nacht, mein lieber Bruder, denn das bist du bist in Wahrheit: Mein Bruder!

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-a-new-by-jesus-volume-1/jesus-immortality-vol-1-pg47/>

Jesus ist weder Gott, noch gibt es eine Dreifaltigkeit

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 23. April 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Deine Verfassung heute Nacht ist so gut wie schon lange nicht mehr. Die Göttliche Liebe, die in großer Fülle in deinem Herzen wohnt, hat deine Seele zwar umfangreich entwickelt, dennoch reicht es noch nicht ganz dafür aus, dir eine Botschaft zu schreiben, da unsere Verbindung noch ein wenig intensiver werden muss. Beschäftige dich also weiter mit allem, was deine Spiritualität fördert und bete unvermindert zum Vater, Er möge dich mit Seiner Liebe segnen. Bald schon wirst du in der Lage sein, mir wieder als irdisches Werkzeug zu dienen.

Heute war einer jener bedauernswerten Tage, an dem ich als Heiland der Welt verehrt und angebetet werde—was ich mehr als alles andere zurückweise, missbillige und bedauere. Anstatt den Vater anzubeten und nur Ihm allein Lob und Dank zu singen, werde ich von den Christen weit über den alleinigen Schöpfer von Himmel und Erde erhoben und als elementarer Teil der sogenannten Dreifaltigkeit verehrt, was nicht nur völlig falsch, sondern geradezu blasphemisch ist.

Wann werden die Menschen endlich begreifen, dass ich weder Gott bin, noch ein Teil der Dreifaltigkeit! Ich bin ein Mensch genau wie du, nur mit dem Unterschied, dass der Vater mich durch die Kraft Seiner Göttlichen Liebe über die gesamte Menschheit erhoben hat, indem Er mir den Auftrag erteilt hat, allen Menschen—sowohl Sterblichen als auch spirituellen Wesen—zu zeigen, auf welchem Weg sie wahrhafte Erlösung finden.

Die Menschen müssen erkennen, dass es einzig und allein der Vater ist, den sie verehren und anbeten dürfen, denn Er ist die Quelle der Göttlichen Liebe, die allen Menschen Anteil an Seiner Göttlichkeit verleiht, so sie den Vater um diese Gabe bitten.

Es ist höchste Zeit, dass die Menschen aufhören, den Irrglauben weiterzutragen, ich wäre der „eingeborene“ Sohn Gottes, der gesandt wurde, um die Sünden der Kinder Gottes durch meinen stellvertretenden Tod am Kreuz zu erlösen. Und doch weiß ich, dass noch viele Sterbliche in das spirituelle Reich eingehen werden, ohne dass die Wahrheit, die ich dir bringe, der Welt offenbar worden ist.

Die Zeit drängt also, unsere Anstrengungen, was das Schreiben und das Empfangen der Botschaften betrifft, mehr als zu verdoppeln, denn die Menschheit muss endlich erfahren, was notwendig ist, um in das Reich des Vaters zu gelangen, und dass es allein Seine Liebe ist, die dieses Werk vollbringen kann—und nicht mein Tod am Kreuz.

Ich bitte dich deshalb, dich weniger mit philosophischen oder theologischen Büchern zu beschäftigen, um dich stattdessen in die Botschaften zu vertiefen, die wir dir bereits geschrieben haben. Lass dich von den unbewiesenen Spekulationen und Thesen all der Theologen, Philosophen und Wissenschaftler nicht in Beschlag nehmen und konzentriere dich lieber auf das, was ich und die vielen anderen, göttlichen Engeln dir bereits übermittelt haben.

Dies soll natürlich nicht heißen, dass du deine spirituelle Sprechstunde aufgibst, die du für die vielen dunklen, spirituellen Wesen abhältst. Der Segen, der diesen Sitzungen erwächst, ist kaum zu beschreiben. Lass diese bedürftigen Seelen weiterhin schreiben, denn eine unglaubliche Anzahl dunkler, spiritueller Wesen hat schon den Weg zurück zum Licht gefunden, nur weil du ihnen die Möglichkeit eingeräumt hast, mit dir in Kontakt zu treten und so die Liebe zu finden, die der Vater für alle Seine Kinder bereit gestellt hat.

Viele armen Seelen konnten die Dunkelheit und das Leid der Gottesferne hinter sich lassen, weil du sie liebevollen Helfern übergeben hast, die allesamt ausgebildet sind, den dunklen Seelen den Weg zu weisen, um so den Schlüssel zu erhalten, der auf immer Erlösung in sich birgt. Dieses Werk ist viel zu wichtig, als dass es mein Wunsch sein könnte, deine Anstrengung zu beenden.

Die Arbeit mit den dunklen Seelen wird dich nicht nur dein gesamtes Erdenleben begleiten, sie wird dir auch einen Lohn verschaffen, der wahrlich seinesgleichen sucht. Auch wenn du eigentlich dazu bestimmt bist, den Sterblichen die *Frohbotschaft der Göttlichen*

Liebe zu überbringen, so ist die Ernte, die dir durch die Bemühung mit den dunklen, spirituellen Wesen erwächst, wahrlich groß.

Wenn du dereinst selbst einmal die spirituelle Welt betrittst, wirst du überrascht sein, wie viele Seelen dich voll Dankbarkeit und liebevoller Verbundenheit begrüßen werden, weil du die Ursache warst, durch die sie das Heil erkannt haben. Die Anstrengung, die du in dieser Hinsicht vollbringst, ist nicht nur wunderbar und geradezu einzigartig, sie findet zudem im gesamten, spirituellen Reich höchste Anerkennung.

Mehr, denke ich, werde ich dir heute nicht schreiben. Bald schon werde ich wiederkommen, um die Botschaften, die noch unvollendet sind, abzuschließen oder um dir neue Wahrheiten zu bringen, die nur darauf warten, übertragen zu werden.

Ja—auch dir und deinen beiden Freunden ist eine Heimat im Reich des Vaters gewiss. Oder wie ich damals auf Erden gesagt habe: Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen! Ich werde für jeden von euch eine solche Wohnung vorbereiten, allerdings nicht, indem ich ein Haus baue, in das ihr dann einziehen könnt, sondern indem ich euch den Weg der Göttlichen Liebe weise, durch die eure Seele in den Stand erhoben wird, *eins* mit dem Vater zu werden, Anteil an Seiner Unsterblichkeit zu gewinnen und somit den Schlüssel zu erhalten, der euch die Pforten des Himmelreichs öffnet.

Die Wohnungen selbst sind bereits gebaut—nun liegt es an euch, eure Seele zu entwickeln, damit das *Gesetz der Anziehung* es zulässt, dass ihr genau dort eure Heimat findet.

In dem Maße, in dem eure Seelen reifen, findet diese Entwicklung in der Wohnung, die euch gegeben wird, ihr feinstoffliches Gegenstück. Alles, was euch hier auf Erden Freude und Glück bereitet hat, wartet auch in den *Göttlichen Sphären* darauf, von euch in Besitz genommen zu werden—grüne Auen, Bäume, glitzernde Wasser und ein Firmament, das eurem blauen Himmel ähnlich und doch so anders ist.

Zweifle also nicht länger, sondern glaube! Vertraue mir und meiner Liebe, und du wirst niemals mehr einsam und alleine sein. Mag das Leben auf Erden auch noch so kurz sein, im Reich des Vaters gibt es nur die Ewigkeit der Unsterblichkeit und einen Fortschritt, der niemals enden wird—ein Fortschritt, der umso mehr Glückseligkeit und

Frieden verleiht, je umfassender er ist. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen und wünsche dir eine gute Nacht!

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/worship-of-jesus-as-part-of-the-godhead-is-wrong-vol-1-pg217/>

Jesus korrigiert die Lehre der Ersten Kirche Christi

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. Januar 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich war bei dir, als du den Artikel über die *Christian Science*-Bewegung gelesen hast und bestätige dir deshalb gerne, dass die Randnotizen, die du dir gemacht hast, korrekt waren. Auch wenn vieles, was dort geschrieben steht, wahr und richtig ist, so gibt es doch bestimmte Punkte, die falsch und irreführend sind. Wenn uns irgendwann einmal die Zeit bleibt, werde ich genauer auf die einzelnen Aussagen und Argumente eingehen, um deutlich zu machen, an welchen Punkten dieser Glaubensrichtung eine Korrektur vonnöten ist.

Vieles, was die *Erste Kirche Christi*, wie sich diese Bewegung der *Christlichen Wissenschaft* auch nennt, lehrt, entspricht der Wahrheit und ist zum Wohl der Menschen. Gerade was den Bereich der Heilungen angeht, ist diese Kirche eine wahre Wohltat—sowohl physisch, als auch spirituell. Andererseits werden einige Unwahrheiten propagiert, die vollkommen falsch sind und großen Schaden anrichten.

Die Gründerin dieser Kirche, Mary Baker Eddy, die mit ihrem Buch „Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ diese Gemeinschaft ins Leben gerufen hat, ist bei mir in der spirituellen Welt und hat mittlerweile erkannt, dass viele Thesen und Ansichten, die sie der Welt hinterlassen hat, falsch sind und den Seelen ihrer Anhänger zum Nachteil gereichen. Sie ist ein hochentwickeltes, spirituelles Wesen, das eine große Menge an Göttlicher Liebe im Herzen trägt.

Leider hat sie die Existenz dieser Gottesgabe auf Erden nicht realisiert, weshalb es in ihren Lehren auch keinen Hinweis darauf gibt, wie diese Liebe erworben werden kann und was mit der menschlichen

Seele passiert, wenn sie sich dieser Liebe hingibt. Im Grunde genommen vermittelt ihre Lehre einen Weg, dessen Ziel es ist, die Vervollkommnung der natürlichen, menschlichen Liebe zu erreichen—was ihr in Hinsicht auf ihr Bestreben, die Menschen von Sünde und Irrtum zu befreien, zu großen Stücken gelungen ist.

Sie hat richtig erkannt, dass Krankheit keine Strafe Gottes ist, sondern als Folge von Sünde und Fehler erwächst. Es ist korrekt, dass Gott weder Krankheit noch Leiden erschaffen hat, dennoch befindet sie sich im Irrtum, wenn sie behauptet, dass es Krankheit an sich nicht gibt.

In ihrem Bemühen aber, das verlorenegegangene Element des Heilens in die christliche Religion zu reintegrieren, indem sie Materie, Krankheit und das Böse an sich als unwirklich betrachtet, tut sie der Menschheit keinen Gefallen, weil sie dadurch nicht nur auf Erden, sondern auch im jenseitigen Reich die Seelen daran hindert, den Zusammenhang von *Ursache und Wirkung* zu erkennen. Um die Läuterung der natürlichen Liebe zu erlangen, muss der Mensch aber die Verantwortung erkennen, die aus seinem Handeln resultiert.

Gott ist das absolut Gute. Alles, was Er erschaffen hat, muss und kann deshalb auch nur wieder gut sein, denn es ist unmöglich, dass aus dem universellen Guten Böses hervorgeht. Die Gegenwart von Sünde und Irrtum—folglich also auch die Realität von Krankheit und Leid—ist ein Produkt des Menschen, der seinen freien Willen dazu verwendet hat, sich aus der göttlichen Ordnung zu entfernen.

Der Mensch alleine hat das Böse erschaffen, weshalb es wiederum in dessen eigener Verantwortung liegt, seinen Willen darauf zu verwenden, Sünde und Irrtum auszulöschen, um in den Stand der einstigen Vollkommenheit, den er innehatte, als Gott ihn geschaffen hat, zurückzukehren. Dies alles aber möchte dir Mary Baker Eddy selbst schreiben, denn es ist ihr viel daran gelegen, ihre früheren Irrtümer aufzudecken und zu korrigieren.

Auf diese Weise erhält sie nicht nur die Gelegenheit, ihren Anhängern aufzuzeigen, in welchen Punkten sie sich getäuscht hat, sie schenkt auch ihrer eigenen Seele die Möglichkeit, sich dem *Reich Gottes* zu nähern, indem sie ihrer Gemeinde offenlegt, an welchen Stellen sie die Unwahrheit verbreitet hat, die sie—als Wiedergutmachung ihrer Irrlehre—jetzt richtigstellt.

Meine eigentliche Botschaft, die ich dir heute schreiben wollte, werde ich im Augenblick nicht fortsetzen, denn dein Zustand ist derzeit leider nicht geeignet, höhere Wahrheiten aufzunehmen. Ich werde deshalb lieber warten, bis die Voraussetzungen günstiger sind, dir meine Nachricht zu übermitteln.

Ich freue mich, dass dir das, was ich bislang geschrieben habe, gefällt und dass du erkannt hast, wie wichtig es ist, der Menschheit die Wahrheit zu bringen. Versuche also, deine Seele weiterzuentwickeln, sodass es mir möglich ist, diese Botschaften fortzusetzen.

Dein Vorschlag, einen deiner Freunde um Mithilfe zu bitten, dir eine Umgebung zu schaffen, in der es dir leichter fällt, meine Wahrheiten zu empfangen, indem er persönlich anwesend ist und durch seine Gebete die himmlischen Wesen gleichsam anzieht, ist nicht notwendig, denn die Kraft, die mich umgibt und die von mir ausgeht, übersteigt alles, was Sterbliche oder spirituelle Wesen dir zu deiner Unterstützung anbieten könnten.

Die einzige Voraussetzung, die für die Übertragung meiner Botschaften unabdingbar ist, stellt neben der Entwicklung deiner Seele die Bereitschaft dar, dein Gehirn von mir kontrollieren und führen zu lassen; mehr ist nicht notwendig, um eine Verbindung zu erstellen.

So oft es geht, bin ich bei dir, um dich in meine Liebe einzuhüllen und den Vater zu bitten, Er möge dich mit Seiner Göttlichen Liebe segnen, damit deine Seele sich entfalten kann und Schritt für Schritt der Stunde entgegengeht, da sie *von neuem geboren* wird. Wenn du weiter keine Fragen hast, werde ich meine Botschaft jetzt beenden.

Ja—du weißt, dass ich halte, was ich versprochen habe. Wann immer du mich rufst, werde ich zu dir kommen und gemeinsam mit dir um die Liebe des Vaters beten.

Ich weiß, dass der Vater deine Gebete beantwortet, denn ich bin in der Lage, in dein Herz zu sehen. Ich erkenne deshalb nicht nur, wie sehr du manchmal an mir zweifelst, sondern auch, wie wunderbar sich deine Seele bereits entwickelt hat.

Ich bin der Sohn Gottes, wie auch du der Sohn Gottes bist. Ich bin weder Gott, noch Teil der sogenannten Dreifaltigkeit. Wohl aber bin ich der Auserwählte Gottes, denn die Fülle der Göttlichen Liebe, die

in meinem Herzen ruht, bringt mich nicht nur in die unmittelbare Nähe zum Vater, sie erhebt mich auch über die gesamte Menschheit.

Auch wenn mein Heim in den höchsten, *Göttlichen Himmeln* liegt, hindert mich diese Tatsache nicht daran, meinen Brüdern und Schwestern auf Erden beizustehen und ihnen meine Liebe, meine Anteilnahme und mein Wohlwollen zu schenken. Auch wenn ich alle Menschen überrage, was meine Entwicklung in der Liebe betrifft, so bin ich dennoch bescheiden und demütig—denn Demut und Bescheidenheit sind das ewige und unverwechselbare Kennzeichen höchster, spiritueller und seelischer Entwicklung.

Kein Mensch im Himmel oder auf Erden trägt so viel Göttliche Liebe im Herzen wie ich. Dies erhebt mich nicht nur über alle Menschen, es macht auch deutlich, wie sehr mich der Vater liebt. Dennoch bin ich weder Sein „eingeborener Sohn“, noch Teil der Gottheit selbst.

Zweifle also nicht an meiner Person oder an meinen Beweggründen, sondern öffne dich mir und meinem Auftrag. Diese Botschaften, die ich dir schreibe, sind nichts anderes als eine Fortsetzung dessen, was ich bereits getan habe, als ich noch auf Erden weilte.

Ich bin gesandt worden, die *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* zu verkünden. Diesen Auftrag, der die Erlösung der gesamten Menschheit bedeutet, werde ich mit deiner Hilfe erfüllen. Du bist mein auserwähltes Werkzeug auf Erden und mein irdisches Sprachrohr. Zusammen mit den vielen, spirituellen Wesen, die mich bei meiner Mission unterstützen, werden wir das Werk fortsetzen, das damals ein so abruptes Ende gefunden hat.

Zweifle also nicht an deinen Fähigkeiten, sondern versuche, dich nach meiner Anleitung zu entwickeln, um unserem Auftrag zum Erfolg zu verhelfen. Wenn einst der Tag kommt, an dem du die spirituelle Welt betrittst, um von deiner Mühsal auszuruhen, wird dir eine Glückseligkeit zuteil, die jenseits aller menschlichen Vorstellungskraft ist.

Deine Freunde, an die du gerade denkst, sind für eine andere Aufgabe bestimmt, die aber nicht minder bedeutsam ist. Auch ihr Beitrag zum Erlösungswerk des Vaters ist von großer Wichtigkeit und Bedeutung und wird eine Belohnung nach sich ziehen, die überaus herrlich und unvorstellbar ist.

Dieser Lohn, der euch allen bevorsteht, wird euch aber nicht geschenkt, weil der Vater es in Seiner Macht und Weisheit so verfügt, sondern weil ihr euch bereit erklärt habt, das Werk zu tun, zu dem ich euch berufen habe. Indem ihr euch mir zur Verfügung stellt und meiner Bitte entspricht, eure Seelen zu entwickeln, begründet ihr letztendlich den Segen, der euch dereinst erwartet.

Diese Belohnung, die spätestens im spirituellen Reich gegenwärtig ist, findet nicht irgendwann in der fernen Zukunft statt, sondern bereits hier und jetzt auf Erden.

Dies ist der Preis, den der Vater allen versprochen hat, die bereit sind, Sein Geschenk anzunehmen. Fahrt also alle drei in eurem Bemühen fort, sowohl Sterblichen als auch spirituellen Wesen den Weg zum himmlischen Vater zu weisen, und euch ist eine Wohnung gewiss, die im *Reich des Vaters* für euch bereitet ist.

Wenn ihr nur sehen könntet, wie viele hohe, göttliche Engel um euch sind, die euch mit ihrer Liebe umfluten, ihr würdet keine Sekunde lang mehr an mir und meinem Auftrag zweifeln. Glaube mir—der Vater hat euch bereits jetzt schon über die Maßen gesegnet!

Damit beende ich meine Botschaft. Glaube an das, was ich dir gesagt habe, und lass diese Gewissheit bis tief in dein Herz hineinsinken.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-some-of-the-doctrines-of-christian-science-are-untrue-vol-2-pg171/>

Jesus erklärt, wann eine Seele wie tot erscheint

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. März 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ein Mensch, der in Sünde und Irrtum lebt, macht es dem Heiligen Geist, der die Liebe des Vaters in die Herzen der Menschen trägt, unmöglich, seinem Auftrag nachzukommen. Erst wenn die Seele erwacht, indem sie erkennt, dass es die Sünde ist, die verhindert, Gott näher zu kommen, kann der Mensch den Kurs, den er eingeschlagen hat, korrigieren, um mit Hilfe der göttlichen Wahrheit die Fesseln der Sünde abzustreifen. So lange der Mensch aber in Sünde und Irrtum verharret, weigert er sich gleichsam, Gottes Hilfe anzunehmen.

Auch wenn viele Menschen glauben, es sei der Heilige Geist, der dieses Erwachen herbeiführt, so ist dieser doch einzig und allein damit betraut, die Göttliche Liebe des Vaters in die Seele zu legen. Der Mensch selbst muss erkennen, wie sehr er sich aus der göttlichen Ordnung entfernt hat, um so sein Leben zu ändern und zurück in die universelle Harmonie zu finden, indem er dem wahren Sehnen und dem Verlangen seiner Seele nachkommt.

Solange dieser entscheidende Schritt nicht vollzogen ist, scheint die Seele wie tot und begreift weder ihre eigene Existenz, noch die Notwendigkeit, Sünde und Irrtum hinter sich zu lassen. Je länger aber eine Seele sich weigert, Sünde und Bosheit loszulassen, desto machtvoller verschließt sie sich jeglicher Hilfe von außen und verlängert so die Zeit, die sie in Dunkelheit und Leiden verbringen muss.

Denn dies ist eine unabwendbare Tatsache: Alles, was die Seele wider die göttliche Ordnung tut, verlangt einen dementsprechenden Ausgleich! Mag der Zeitpunkt auch noch so fern sein—früher oder später muss der Mensch für alles, was er gedacht, gesagt und getan hat, Rechenschaft ablegen.

Niemand ist in der Lage, den Folgen von Ursache und Wirkung zu entgehen.

Erst wenn alles auf Heller und Pfennig abbezahlt ist, kann die Seele das Paradies erreichen, das allen offensteht, die ihr Herz von Sünde und Irrtum befreit haben—es sei denn, die Seele strebt die Erlösung an, die der Vater im Wunder der *Neuen Geburt* bereitet hat. Ich sende dir all meine Liebe!

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/how-the-soul-is-saved-from-the-penalties-vol-1-pg113/>

Jesus erklärt anhand der Christian Science-Kirche, wie Gott den Menschen hilft

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 5. April 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Heute möchte ich dir beschreiben, warum die Anhänger der *Ersten Kirche Christi* so erfolgreich sind, wenn es darum geht, gesundheits-schädliche Angewohnheiten und langwierige Abhängigkeiten wie beispielsweise das Rauchen zu unterbinden. Sie selbst führen diese Tatsache natürlich auf ihre Überzeugung zurück, dass der Vater in eigener Person durch sie heilt, wenn sie bestrebt sind, dem Willen Gottes zu gehorchen, um so eine enge Anbindung an Gott zu erreichen; dennoch ist dies nur teilweise korrekt.

Es stimmt, dass die Hinwendung zu Gott wahrhaftig der Grund ist, warum die Mitglieder dieser Kirche so erfolgreich praktizieren. Es ist aber nicht der Vater selbst, der durch sie hilft, sondern die Entwicklung ihrer Seelen, die umso intensiver ist, je näher sie dem Vater kommen. Ihre Seelen sind daher in einem Maße entwickelt, dass diese wiederum spirituelle Wesen anziehen, die ebenfalls höher entwickelt sind und das Ziel verfolgen, ihren Brüdern und Schwestern im Fleische beizustehen.

Du siehst, selbst wenn sich die Gemeinde der christlich-wissenschaftlichen Kirche in einigen Details täuscht, so erhalten sie dennoch eine wunderbare und umfassende Unterstützung, auch wenn es nicht Gott persönlich ist, der diese Hilfestellung leistet.

Um sich den Einflüsterungen oder generell dem Einfluss der dunklen, spirituellen Wesen zu entziehen, die stets zugegen sind, wenn Sterbliche sich in Abhängigkeiten oder Süchte verstricken, muss der Mensch versuchen, die Resonanz, die ihm die Gesellschaft dieser bösen Seelen verschafft, zu durchbrechen.

Da Gleiches einander anzieht und Ungleiches sich abstößt, muss der Sterbliche die Anbindung, die seine Seele verströmt, ändern, um sich den dunklen, spirituellen Wesen zu entfernen—die naturgemäß ein starkes Interesse daran haben, die Menschen in ihren Abhängigkeiten zu belassen.

Wer also bestrebt ist, sich lichtvolleren Helfern zuzuwenden, der muss versuchen, seine Seele zu erheben, indem er die Nähe zum himmlischen Vater wählt. Dadurch zieht er anstatt dem negativen Einfluss der dunklen, spirituellen Wesen hellere, lichtere und höher entwickelte, spirituelle Wesen an, die ihrerseits dem Menschen helfen wollen, seine Abhängigkeiten und Verstrickungen zu lösen.

Gott selbst wird nur dann und *in persona* aktiv, wird Er um Seine Göttliche Liebe gebeten. Betet der Mensch um diese wunderbare Liebe, dann ist es einzig und allein der Vater, der Seinen Heiligen Geist damit beauftragt, Seine Göttliche Liebe in das Herz des Bittenden zu tragen. Alle anderen Dinge erledigt Gott nicht selbst und persönlich, sondern indem Er Seine hilfreichen Engel aussendet—denn Engel heißt im Hebräischen nichts anderes als *Bote* oder *Abgesandter*.

Viele Anhänger der *Christian Science-Bewegung* tragen die Göttliche Liebe in ihren Seelen, ohne dass ihnen dies bewusst ist. Sie verspüren zwar die Wirkung dieser Liebe, die ihnen ungeahnte Kräfte und Fähigkeiten verleiht, wissen aber nicht, was genau in ihren Herzen glüht und was die Ursache dafür ist, dass sie die Nähe Gottes so unmittelbar erfahren.

Es ist wahr—trotz der vielen Fehler, der diesem Glauben innewohnt, führt der Pfad, auf dem die Anhänger der christlich-wissenschaftlichen Kirche wandeln, die Suchenden in die Arme des Vaters, um durch die Kraft Seiner Göttlichen Liebe *eins* mit Ihm zu werden. Trotzdem wird diese Glaubensgemeinschaft niemals die breite Masse erreichen, denn neben den vielen Irrtümern und Fehlern, die diese Lehre enthält, erfordert jene Religion einen geistig-mentalenen Horizont, den viele Menschen nicht besitzen.

Die *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* hingegen ist leicht zu verstehen, problemlos umzusetzen und erfordert keinerlei besondere Bildung. Dennoch führt diese Lehre dazu, Sünde und Irrtum hinter sich zu lassen, um—so die Zeit reif ist—das Reich des Vaters zu betreten,

wo nur Zugang findet, wer von neuem geboren ist. Eines Tages, wenn unser Auftrag erfüllt ist, bin ich gerne dazu bereit, dir die Vor- und Nachteile dieser speziellen, religiösen Überzeugung zu erläutern, für heute aber habe ich genug geschrieben.

Ich werde bald schon wiederkommen, um eine formale Botschaft zu übertragen, und hoffe deshalb, dich in der erforderlichen Verfassung vorzufinden, damit wir rasch und zügig mit unserer Arbeit vorankommen.

So oft es geht, werde ich bei dir sein, um dich nicht nur in deinem Alltag zu begleiten, sondern um dich vor allen Dingen in meinen liebevollen Einfluss einzuhüllen. So wird es dir leichter fallen, deine Seele zu entwickeln und deinen Verstand mit spirituellen Gedanken zu schulen, um so die notwendigen und erforderlichen Grundbedingungen zu erfüllen, die unumgänglich sind, sollen meine Botschaften korrekt empfangen werden.

Gerne folge ich deinem Vorschlag und bete zusammen mit dir um die Liebe des Vaters. Auch wenn Gott selbst keines Seiner Kinder bevorzugt und allen, die darum bitten, Seine Liebe schenkt, ist unser gemeinsames Gebet dennoch fruchtbarer, weil du dich leichter fallen lassen kannst, befindest du dich im Anziehungsbereich meines Herzens. Ich sende dir all meine Liebe und meinen Segen.

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/jesus-speaks-about-christian-scientists-vol-4-pg171/>

Weder das Blut noch der Tod Jesu schenken Erlösung

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 19. September 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich war bei dir, als du dich mit diesem Mann unterhalten hast, der fest davon überzeugt ist, dass allein mein Blut bewirkt, dass die Menschen von der Sünde errettet werden.

Glaube mir: Aus dem, was er dir gesagt hat, wirst du unmöglich einen Nutzen ziehen. Auch wenn er noch so sehr auf das vertraut, was in den Schriften steht, kennt er doch weder den wahren Heilsplan Gottes, noch den Grund, warum ich auf die Erde gesandt worden bin. Du kannst deshalb noch so viele Argumente vorbringen, um ihm vom Gegenteil zu überzeugen, und dennoch wird dieser Mann nicht von seiner Überzeugung abrücken.

In seinen Augen sind ausschließlich mein Blut und mein Sühnetod in der Lage, die Menschheit von der Sünde zu befreien. Es macht daher keinen Sinn, weiter mit ihm zu diskutieren, weil für ihn die einzigen Mittel, um Vergebung und Sühne zu erlangen, mein Blut und mein Tod sind. Diese Vorstellung hat sich so sehr in sein Herz eingegraben, dass er an nichts anderes glauben wird. Und dennoch besitzen er und seine Gemeinde ein beträchtliches Maß an Göttlicher Liebe.

Ja—der Heilige Geist ist bei ihnen, allerdings nicht, weil sie mich anbeten oder an mein stellvertretendes Sühneopfer glauben, sondern weil sie den Vater aufrichtig darum bitten, Er möge in ihre Mitte kommen, um sie in Bezug auf ihre Seelenentwicklung in neue Menschen zu verwandeln.

Die Göttliche Liebe strömt in ihre Herzen, auch wenn sie nicht wissen, dass es diese Gnade ist, die als Antwort auf ihre Gebete jene Transformation bewirkt, die als *Neue Geburt* bezeichnet wird. Sie werden weiterhin darauf beharren, dass meinem Blut irgendein Geheimnis innewohnt, oder besser gesagt, dass es die große und einzige Ursache für

diese *Neue Geburt* ist, und an dieser Überzeugung werden sie auch zukünftig festhalten.

Doch, ich halte es für sinnvoll, dass du ihre Versammlungen besuchst, weil, wie ich schon sagte, der Heilige Geist trotz alledem bei ihnen ist. Spätestens dann, wenn sie in die jenseitige Welt kommen, werden sie erfahren und sehen, dass ich nicht Gott bin.

Bleib fest und standhaft in deinem Glauben, und deine Seele wird so sehr wachsen und gedeihen, dass auch du die Kraft hast, jene wunderbaren Dinge zu tun, die ich und meine Jünger getan haben, als wir noch auf der Erde waren.

Ja—ich weiß, dass dieser Irrtum verbreitet ist, und nicht nur unter den Orthodoxen. Eine Wahrheit hängt aber nicht davon ab, ob und wieviele daran glauben. Kein Teufel wird jemals zu dir kommen oder dich Dinge lehren, die ich dir geschrieben habe und noch schreiben werde.

Ich bitte dich, mir voll und ganz zu vertrauen, und du wirst die Wunder sehen, die ich dir versprochen habe, noch ehe du das spirituelle Reich betrittst. Damit beende ich mein Schreiben. Sei dir gewiss, dass ich sehr oft bei dir bin und dich anleiten werde, den Weg der Wahrheit zu beschreiten.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-says-his-blood-does-not-save-men-vol-2-pg187/>

Sünde, Irrtum und Krankheit

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 9. Juli 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich bin heute bei dir, um dir zu sagen, wie sehr ich mich darüber freue, dass du dich mit der Wahrheit über die Beziehung zwischen Gott und Mensch so intensiv auseinandersetzt, um auf diese Weise zu verinnerlichen, was wir dir offenbart haben.

Ich war die letzten Tage häufig bei dir und konnte deshalb beobachten, welche Wirkung der Kontrast zwischen den Überzeugungen und Lehren der Menschen, wie sie in diesem Buch beschrieben stehen, und der Wahrheit, welche wir dir gebracht haben, in deinem Inneren verursacht hat.

Gewiss, das Buch, das du gerade liest, enthält zwar einiges an Wahrheit, aber es gibt auch vieles, das völlig falsch und das bloße Resultat von Spekulationen ist. Wenn du dich dazu in der Lage fühlst, bin ich gerne bereit, dir über einige der Irrtümer und Fehler der Christian Science-Bewegung zu schreiben, damit du begreifst, an welchen Punkten es der Gründerin dieser Sekte [Mary Baker Eddy] hinsichtlich der Realität des Seins an wahren Verständnis mangelt.

So schreibt und lehrt sie beispielsweise, dass Sünde, Irrtum und Krankheit in Wahrheit nicht existieren und lediglich eine Projektion des menschlichen Geistes darstellen, weshalb sich diese Manifestationen von selbst auflösen, wenn der Mensch dies mit Hilfe seiner Vernunft beschließt.

Nun, diese Behauptung ist in der Tat zu einem gewissen Prozentsatz richtig, aber um diese Wahrheit zu verstehen und anzuwenden, genügt es nicht, dass der Mensch die Existenz dieser Erscheinungen leugnet.

Wahr ist, dass Gott zu keinem Zeitpunkt etwas Böses geschaffen hat. Gott ist das absolut Gute. Schon allein deshalb kann Er nichts hervor-

bringen, was weder mit Seiner Natur noch mit Seinem Wesen übereinstimmt. Wer Gott die Schuld dafür gibt, dass das Übel und das Böse existieren, verbreitet eine Lüge, welche falsch und zudem gotteslästerlich ist. Dennoch ist es offensichtlich, dass alle diese Dinge wahrhaftig existieren, weshalb die bloße Leugnung ihrer Existenz die schädlichen Folgen, die sich aus dieser Tatsache ergeben, unmöglich beseitigen können.

Seit dem Tag, da der Mensch aus seiner Vollkommenheit gefallen ist, sind das Böse, der Irrtum und die Krankheit seine Begleiter. An diesen Dingen leidet die Menschheit—nicht, weil sie das unwirkliche Ergebnis des „sterblichen Geistes“ sind und eine Leugnung deren Existenz das Heilmittel ist, um diese Zustände zu beseitigen, sondern weil sie wirklich und wahrhaftig existieren.

Will der Mensch, dass sich diese negativen Manifestationen aus seinem Leben und seiner offensichtlichen Natur entfernen, muss er zuerst einmal verstehen, wie und warum diese Dinge entstanden sind. Dann erst ist er in der Lage, Mittel und Wege zu ersinnen, um sich von diesen Anhaftungen zu befreien.

Sünde und Krankheit existieren nur deshalb, weil der Mensch diese Dinge durch die eigenmächtige und übermäßige Ausübung seiner Willenskraft geschaffen hat. Sie sind entstanden, weil der Mensch, als er aufgrund seiner Weigerung einen Teil seiner Geistigkeit verloren hat, zugelassen hat, dass sich sein tierischer Anteil mit allen Absichten und Begehrlichkeiten über seine spirituelle Seite erhoben hat.

All das Übel dieser Welt ist nicht das Werk des „sterblichen Verstandes“, wie es die Gründerin dieser Kirche formuliert, sondern lediglich ein Ausdruck dieses Missverhältnisses. Der Verstand ist nur ein Teil des menschlichen Wesens, und wenn auch die Fähigkeiten des Verstandes bei der Ausübung aller Kräfte und Eigenschaften des Menschen gebraucht werden, ist der Verstand doch nicht der Urheber menschlicher Wünsche, Begierden und Gefühle.

Sünde und Irrtum haben ihre Wurzeln in der Seele, deren gefühlsmäßige Natur und die Affekte sich maßgeblich vom bloßen Verstand oder den intellektuellen Fähigkeiten unterscheiden, auch wenn der Verstand in der Lage ist, die daraus entstandenen Dinge zu fördern und zu vermehren. Das Böse ist real und existent. Es wurde zum Leben erweckt, als der Mensch aus seiner ursprünglichen Vollkommenheit

gefallen ist, was schließlich zu seiner eigenen Verdammnis und Entfremdung vom Guten führte. Das Böse ist folglich eine Realität und verliert nicht an Einfluss und Existenz, indem man es einfach verleugnet.

Will der Mensch, dass das Übel diese Welt wieder verlässt, muss er demzufolge den Prozess, der das Böse geschaffen hat, in umgekehrter Reihenfolge fortsetzen, denn es ist nicht der „sterbliche Verstand“, die diese Dinge kreiert, sondern die unmäßige Ausübung seiner tierischen Begierden und Leidenschaften. Entgegen der Annahme der Gründerin dieser Kirche existieren diese Dinge nicht, weil der Verstand sich alle diese Dinge vorstellt und ausmalt, sondern sie sind durchaus real. Der Verstand, und das darf nicht übersehen werden, wird aber dennoch gebraucht, um den Modus, der zur Erschaffung des Bösen geführt hat, letztendlich umzukehren.

Begreift der Mensch die Wirklichkeit dieser Dinge und wie sie entstanden sind, fällt es ihm leichter, Mittel und Wege zu ersinnen, all das, was er geschaffen hat und was kein Teil seines ursprünglichen Wesens ist, wieder zu vernichten. Denn wenn die Bosheit auch nicht von Natur aus zu seinem Wesen gehören, ist sie doch, soweit es sein Bewusstsein betrifft, zusammen mit allen sich daraus ergebenden Folgen ein Teil seines Wesens, und zwar derjenige Teil, der ihn im Widerspruch mit den Gesetzen hält, die sein eigenes Dasein kontrollieren. Die Reinheit seines wahren Wesens wird so lange durch die Unreinheiten seiner Willkür befleckt, bis er diesen Unrat, der für ihn und seine Mitmenschen reale, dauerhafte Existenzen sind, aus eigenem Antrieb beseitigt.

Die große Kraft, die bei der Zerstörung dieser Auswüchse eingesetzt werden muss, ist der freie Wille des Menschen. Dieser Wille, wenn er frei und ungehemmt ist, stellt die Triebfeder aller Handlungen, Anregungen, Wünsche und Begierden dar, und zwar sowohl für den tierischen als auch für den spirituellen Anteil. Daher ist es offensichtlich, dass Begierden und Wünsche zunächst kontrolliert und in eine Richtung gelenkt werden müssen, die den Willen dazu veranlasst, in einer Weise zu agieren, dass die Gedanken und Taten im Hinblick auf die Verwirklichung dieser Wünsche und Bestrebungen wieder in Harmonie mit den Gesetzen Gottes gebracht werden.

Da die Sünde und das Böse keine Geschöpfe der spirituellen Ausrichtung sind, sondern ganz und gar dem animalischen Anteil entspringen, müssen die Bemühungen des Menschen, um das Bösen und die Sünde aus seinem Wesen zu vertreiben, darauf abzielen, die gesetzeswidrigen und unharmonischen, tierischen Begierden und Leidenschaften durch jenes zu ersetzen, was im Einklang mit der Ordnung ist, die in Gott ihren Ursprung hat.

Gott hat den Menschen sowohl mit tierischen Begierden als auch mit geistigen Neigungen geschaffen. Beide Aspekte sind natürliche Bestandteile des Menschen. Die eine Seite steht ebenso im Einklang mit den Gesetzen Seiner Schöpfung wie die andere. Diese Harmonie hat der Mensch allerdings verloren, als seine spirituellen Bestrebungen den Perversionen der tierischen Leidenschaften weichen mussten.

Um sich von diesen fremden Teilen seines Wesens zu befreien, muss der Mensch danach trachten, sie nicht zu verleugnen, sondern ihnen den Platz einzuräumen, der ihnen zusteht. Denn damals, als der Mensch noch das vollkommene Geschöpf war, führten beide Anteile ein gleichberechtigtes Miteinander. Will der Mensch diesen Stand wiederherstellen, muss er zerstören, was er selbst geschaffen hat, um das zu werden, was Gott als Krone der Schöpfung geformt hat.

Natürlich wird er bei diesem Bemühen seinen Verstand benutzen müssen, ob sterblich oder nicht. Alles weitere, wie das Zügeln seiner emotionalen und affektiven Natur, ist nicht Sache des Verstandes, sondern betrifft das, was zur Seele gehört. Das Böse wird nicht weichen, indem man es verneint oder sich weigert, daran zu glauben. Stattdessen muss das Verlangen und die Begierde nach den Dingen, welche die Sünde hervorrufen, durch das Bestreben und die Hinwendung zu jenen Elementen ersetzt werden, die mit Gottes Schöpfung in Einklang stehen.

Ich wiederhole also: Die Lehre, dass Sünde, Irrtum und Krankheit nicht real sind und nicht zum Wesen des Menschen gehören, wie er jetzt existiert und lebt, ist falsch und, wenn sie nicht verstanden wird, schädlich. Zumindest reicht diese Vorstellung nicht aus, den Stand wiederherzustellen, den der Mensch bei seiner Erschaffung innehatte.

Die Behauptung, dass Sünde, Irrtum und Krankheit nicht real sind, ist nur dann richtig, wenn man die Schöpfung im Allgemeinen betrachtet. Gott hat und kann nur erschaffen, was gut und in Übereinstimmung mit Seinen vollkommenen Gesetzen ist. Da der Mensch aber sowohl Schöpfer als auch Geschöpf ist und mittels seines freien Willens das Vermögen besitzt, diese Dinge, soweit es das Wesen des Menschen anbelangt, ins Dasein zu rufen, haben sie auch eine Realität und werden so lange bestehen, bis ihr Schöpfer—der Mensch— sie wieder vernichtet.

Danke, dass du es mir heute ermöglicht hast, dir zu schreiben. Ich freue mich, wie gut die Entwicklung deiner Seele vorankommt.

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/some-of-the-errors-of-christian-science-vol-2-pg192/>

Wie man in das Reich Gottes gelangt I

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 5. Mai 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Das Thema dieser Botschaft lautet: *Wie man in das Reich Gottes gelangt!*

Viele Weise und Lehrer haben es sich zur Aufgabe gemacht, der Menschheit zu erklären, auf welchem Weg dieses Ziel zu erreichen ist. Das Ergebnis ist dabei ähnlich vielfältig beziehungsweise widersprüchlich wie die Männer, die sich an der Lösung dieser Fragestellung versucht haben.

Diejenigen, die sich als Christen bezeichnen, haben seit jeher die Heilige Schrift bemüht, um ihre Lehren und Schlussfolgerungen zu begründen, während andere Gelehrte und Reformer, wie sie häufig auch genannt werden, auf die Einsicht der verschiedenen Sekten setzen, denen sie angehören oder zu denen sie sich bekennen. Letztendlich liegt es aber auf der Hand, dass der Begriff vom „Reich Gottes“ eher der christlichen Tradition zuzuordnen ist, genauer gesagt den hebräischen Schriften, auf welchen diese Bibel gründet.

Betrachtet man das Thema meiner Botschaft einmal näher, gilt es zunächst zu definieren, was mit dem „Reich Gottes“ gemeint ist. Einige meinen, dass das Reich Gottes ein irdisches Königreich ist, in dem die Menschen bereits auf Erden den Willen und die Gesetze Gottes befolgen. Andere sind der Überzeugung, dass das Reich Gottes in der jenseitigen Welt existiert und an seiner Vollkommenheit zu erkennen ist. Die wenigsten aber wissen, dass das *Reich Gottes* in den *Göttlichen Sphären* zu finden ist, wo nur Zutritt findet, wer *von neuem geboren* ist.

In jedes dieser Reiche führt ein anderer Weg, obwohl man, wenn man den Weg zum Himmel auf Erden verfolgt, notwendigerweise auch den Weg zum Reich Gottes in den spirituellen Sphären beschreiten muss.

Mit anderen Worten: Wer danach trachtet, in das Reich Gottes zu gelangen, das in den spirituellen Sphären liegt, muss notwendigerweise auch jene Dinge tun und jene Gesetze Gottes befolgen, die notwendig sind, um entweder das Reich Gottes auf Erden zu verwirklichen oder den Himmel in der spirituellen Welt zu erreichen. Will man allerdings das *Reich Gottes* in den *Göttlichen Sphären* betreten, genügt es nicht, den Weg zu wählen, der in die ersten beiden Reiche führt.

Das Reich Gottes auf Erden oder in der spirituellen Welt kann der Mensch sich aus eigener Kraft erarbeiten. Dies geschieht, indem er, als Sterblicher oder als spirituelles Wesen, dem Willen Gottes in allen wesentlichen Punkten entspricht und dadurch eine Reinigung seiner natürlichen Liebe bewirkt, was dazu führt, dass der Mensch in Harmonie mit den Gesetzen kommt, die ihn als bloßes Geschöpf betreffen und kontrollieren.

Das heißt: Wenn der Mensch den göttlichen Gesetzen gehorcht und somit Seinen Willen tut, wird er in den Zustand der Vollkommenheit zurückversetzt, den der Mensch einst innehatte, bevor die ersten Eltern aufgrund ihrer Verweigerung aus diesem Stand gefallen sind. Viele der Lehren aus meiner Erdenzeit, die in der Bibel überliefert sind, verfolgen die Absicht, die Menschen zu einer Lebensweise anzuleiten, die ihre moralischen Qualitäten entwickelt und sie vom Makel und der Zerstörungskraft der Sünde befreit, in der sie damals wie heute leben.

Durch die Befolgung dieser Lehren und den aufrichtigen Gehorsam gegenüber den moralischen Geboten wird der Mensch jene Dinge verlieren, die zu seinen Begierden, Leidenschaften, bösen Gedanken und Wünschen gehören. An ihre Stelle werden eine reinere Liebe, höhere Wünsche und Gedanken treten, die zu einer Reinigung seines Herzens und seiner Seele führen und ein Leben und Denken im Einklang mit dem Willen und den Gesetzen Gottes nach sich ziehen.

Gott ist das absolut Gute. Alle Seine Gesetze und Gebote zielen folglich darauf ab, dass auch der Mensch wieder gut wird. Erst dann ist es möglich, dass das Reich Gottes erblüht—auf Erden und in der spirituellen Welt.

Als Gott den Menschen formte, war diese Schöpfung, wie ihr Schöpfer, vollkommen und gut. Im Gegensatz zu dem, was die Lehren und Doktrinen der Kirchen seit so vielen Jahrhunderten verbreiten, wurde

der Mensch weder verdorben, noch unverbesserlich erschaffen. Um allerdings jenen Zustand wiederherzustellen, der anfangs Kennzeichen seiner Schöpfung war, muss der Mensch sich aus eigenem Antrieb dafür entscheiden, sich von allen verunreinigenden Begierden, Gedanken und Wünschen loszusagen.

Wenn der Mensch also gewillt ist, das Reich Gottes auf Erden zu errichten, ist sein Weg ein Werk weitestgehender Entsagung. Dies ist eine Wahrheit, und sie wurde von Propheten und unzähligen Menschheitslehrern vor der Zeit meines Kommens auf diese Erde als Weg verkündet, auf dem man in das Reich Gottes gelangt.

Jener Weg ist auch identisch mit dem, was die spirituellen Wesen tun müssen, damit sie in das spirituelle Reich Gottes eintreten können. In diesen Reichen der Läuterung und Wiedererlangung des vollkommenen Menschen finden demzufolge all jene Platz, die ihre natürliche Liebe in den Stand zurückversetzt haben, der den ersten Eltern einstmals geschenkt worden ist.

Etwas Göttliches oder einen Anteil an der göttlichen Natur des Vaters sucht man beim Menschen allerdings vergeblich, außer dass alle Objekte Seiner Schöpfung, die als Sein Abbild geschaffen worden sind, am Göttlichen teilhaben können, weil sie, generell gesagt, als solche Objekte ins Dasein gerufen worden sind. Das Potential des Göttlichen alleine ist aber nicht das Gleiche wie das Göttliche an sich. Göttlich ist in wahrstem Sinne nur, was am Wesen und an der Natur Gottes teilhat, und nicht das, was ausschließlich Gegenstand Seiner Schöpfung ist.

Der Mensch, also die Seele, welche einen spirituellen und einen physischen Körper besitzt, ist nicht mehr und nicht weniger als eine Schöpfung Gottes. Er ist, was seine Seele betrifft, ein Abbild seines Schöpfers. Diese Schöpfung besteht nicht aus dem geringsten Teil des Wesens oder der Substanz Gottes und kann deshalb, wenn es dem Vater gefällt, in ihrer zusammengesetzten und koordinierten Existenz zerstört und auf die Elemente reduziert werden, aus denen sie geschaffen wurde, ohne dass die wahre Substanz oder Natur Gottes dadurch auch nur einen Hauch beeinträchtigt wird.

Nein—der Mensch trägt nichts Göttliches in sich. Deshalb finden sich sowohl im Reich Gottes auf Erden als auch im Reich Gottes in der spi-

rituellen Welt nur Menschen, die vollkommen sind, dennoch aber keinen Anteil am Göttlichen besitzen, dafür aber in Harmonie mit den Gesetzen Gottes leben, welche ihre Schöpfung und ihr Dasein bestimmen.

Die Art und Weise, wie diese beiden Reiche des Nicht-Göttlichen errichtet werden können, besteht also darin, dass der Mensch eine Denk- und Lebensweise an den Tag legt, die es ihm ermöglichen, auf das zu verzichten, was seiner wahren Natur fremd ist und ihn daran hindert, wieder in die Harmonie mit dem Willen Gottes zu kommen, wie er im Gesetz der Schöpfung des Menschen zum Ausdruck kommt und verbindlich ist.

Die Befolgung der Gesetze der Sittlichkeit wird den Menschen befähigen, dieses Ziel zu erreichen, wobei die Liebe, mit welcher der Mensch als vollkommenes Geschöpf ausgestattet wurde, ihm die Kraft verleiht, so sie geläutert und harmonisch ist, Gott zu lieben und seinen Nächsten wie sich selbst. Diese natürliche Liebe, wenn sie vollkommen ist, wird, wenn man sie lebt und ausübt, dazu führen, dass jeder Mensch seines Nächsten Bruder ist. Die fortschreitenden Qualitäten dieser Liebe, die es zu erlangen gilt, werden von Petrus in einem seiner Briefe, wie sie in der Bibel enthalten sind, anschaulich und wunderbar dargelegt:

Deshalb setzt alles daran, dass euer Glaube sich in einem vorbildlichen Leben auswirkt. Ein solches Leben wird dazu führen, dass ihr Gott immer besser kennen lernt. Daraus entsteht immer größere Selbstbeherrschung, die zu wachsender Ausdauer führt, und aus der wiederum erwächst wahre Liebe zu Gott. Wer Gott liebt, wird auch seine Brüder und Schwestern lieben, und schließlich werden alle Menschen diese Liebe zu spüren bekommen. [2. Petr 1,5-7]

Wenn die Menschen diesen Weg befolgen, Schritt für Schritt, und viele Lehren in der Bibel erklären, wie dieses Ziel erreicht werden kann, werden sie nicht nur ihre natürliche Liebe reinigen, sondern zugleich den Grundstein legen, auf dem das Reich Gottes auf Erden verwirklicht werden kann.

Und hier möchte ich einen Irrglauben und eine falsche Vorstellung korrigieren, die lange Zeit unter der Menschheit vorgeherrscht und die in ihren Folgen das Kommen des Reich Gottes auf Erden verzögert haben, nämlich:

Auch wenn Gott allmächtig ist, wird Er dieses Reich weder durch Seinen bloßen Willen, noch unter Missachtung der Wünsche und dem Wirken der Seelen der Menschen errichten!

Ob und wann dieses Reich Gottes ersteht, hängt ausschließlich vom Menschen ab. Solange seine Liebe nicht mit dem Willen Gottes im Einklang steht, wird dieses Reich niemals errichtet werden.

Ich weiß, dass geglaubt, gelehrt und in zahlreichen Predigten darauf hingewiesen wird, und viele Menschen setzen all ihre Hoffnungen und Erwartungen darauf, dass ich, Jesus, eines Tages zum Schall der Posaune aus den Wolken vom Himmel herabkommen werde, um durch die Macht, die mir angeblich verliehen worden sein soll, dieses Gottesreich auf Erden zu errichten [Offb 14,14]. In diesem Reich soll ich König und Herrscher sein und diejenigen zu meinen Untertanen zählen, die an mich glauben und mich anbeten, während jene, die das nicht tun, in die ewige Verdammnis und die äußerste Finsternis verdammt werden.

Nun—ein solcher Glaube ist bedauernswert, unwahr und völlig falsch. Dieses Reich wird niemals auf eine derartige Weise errichtet werden, denn allein der Mensch kann dieses Reich ins Dasein rufen, indem er der reine, vollkommene Mensch wird, der existierte, als Gottes irdisches Reich bei der Erschaffung des Menschen sein Dasein hatte. Der Mensch allein hat die Sünde in die Welt gebracht. Deshalb ist es auch allein seine Aufgabe, die Sünde zu vernichten. Dann wird die Harmonie mit dem Vater wiederhergestellt, und folglich auch dieses Reich.

Aber aus dem, was ich geschrieben habe, darf man auch nicht den Bruchteil eines Augenblicks lang schlussfolgern, dass Gott keinen Anteil an der Wiedererrichtung dieses Reiches nimmt oder nehmen wird, denn es ist eine Tatsache, dass Er durch Seine Engel auf die Seelen und Gedanken der Menschen einwirkt, um dieses Reich auf die Erde zu bringen. Aber Er wird seine Errichtung nicht erzwingen. Der Mensch muss sich aus freiem Willen für dieses Ziel entscheiden.

Als Gott den Menschen schuf, gab Er ihm einen freien Willen. Dieser Wille ist die wunderbarste aller natürlichen Gaben an den Menschen. Auch wenn Gott die Macht dazu hat, diesen Willen zu beschränken, wird Er dies jedoch niemals tun, sondern stattdessen die Entschei-

derung des Menschen respektieren. Verstößt der Mensch bei der Ausübung seines Willens gegen die Gesetze Gottes, muss er die Konsequenzen tragen.

Gott ändert Seine Gesetze nicht, noch hebt Er auch nur eines davon auf. Der Mensch kann seinen freien Willen ausüben, wie er es wünscht und wie ihn seine Gedanken und Begierden beeinflussen, aber die Freiheit der Ausübung schützt ihn nicht vor Strafen, welche folgen, wenn diese Gesetze übertreten werden.

Ja—der Mensch kann zwar frei wählen, aber jede unharmonische Willkür dieser Freiheit zieht die Verhängung einer Strafe nach sich, welche gezwungenermaßen auf die Verletzung der Harmonie erfolgt. Gott will und wartet geduldig auf die Liebe des Menschen. Er ist der stets liebende Vater, der sich nicht am Leiden Seiner Geschöpfe erfreut, sondern Er will, dass ihre Liebe freiwillig, ohne Zwang, Furcht vor Strafe oder Hoffnung auf Belohnung kommt—außer jener Anerkennung, die natürlicherweise erfolgt, wenn die Liebe Gottes mit der Liebe des Menschen verschmilzt.

Nein—das irdische Himmelreich hat nichts mit dem *Reich Gottes* in den *Göttlichen Sphären* zu tun! Auf Erden gibt es nichts, was notwendigerweise göttlich ist, außer der Liebe Gottes zu Seinen Geschöpfen, um sie zu segnen und glücklich zu machen. Es gibt nur wenige Sterbliche, die dennoch Anteil an Seiner Natur und Seinem Wesen haben. Diese sind, noch während sie auf Erden leben, bereits Bewohner dieser *Göttlichen Himmel* beziehungsweise besitzen schon die Schlüssel, um in das *Reich Gottes* zu gelangen.

Nun—was ich über das Himmelreich auf Erden gesagt habe, gilt in gleicher Weise für das Reich Gottes in der geistigen Welt. Die Bewohner dort sind spirituelle Wesen, also Menschen, die ihren fleischlichen Körper abgelegt haben. Sie werden, wenn sie ihre natürlichen Liebe gereinigt haben und in Harmonie mit dem Willen und den Gesetzen Gottes leben, in jenes Reich Gottes eingelassen, in dem nur Seelen wohnen, die zurück zu ihrer Vollkommenheit gefunden haben.

Im Gegensatz zum Reich Gottes auf Erden ist das Himmelreich in den spirituelle Ebenen bereits errichtet worden. Dieses Reich befindet sich in der *Sechsten Sphäre* der geistigen Welt, wo die Seelen rein und in Harmonie mit den göttlichen Gesetzen sind. Diese Seelen erfreuen

sich der höchsten Glückseligkeit und haben den Zustand wiederhergestellt, welchen sie innehatten, als Gott sie geschaffen und als „sehr gut“ bezeichnet hat [1. Mose 1,31].

Alle, die in diesem Reich leben, teilen eine unvorstellbare und wunderbare Glückseligkeit. Auch wenn der Mensch auf Erden glaubt, dass dieses Glück allein von Gott kommt, durch Seine bloße Macht und Seinen schieren Willen, hat dies der Mensch aus eigener Kraft vermocht, indem er, als spirituelles Wesen, seinen Willen dahingehend eingesetzt hat, dem Bösen und der Sünde zu entsagen und seine Gedanken und Wünsche auf die Liebe auszurichten, sodass diese wieder rein und harmonisch geworden ist.

Und auch das möchte ich an dieser Stelle noch einmal betonen: Alle Menschen, die jemals gelebt haben oder leben werden, finden irgendwann einmal ihre Heimat in diesen spirituellen Himmeln! Sie alle werden dereinst die reinen und vollkommenen Menschen, die sie vor Zeiten waren. Und einige wenige werden es erleben, dass im gleichen Zuge das Reich Gottes auf Erden errichtet wird.

Ja—eines Tages wird es weder Höllen noch andere finstere Orte geben. Alle diese Ebenen werden für immer abgeschafft, und das, so überraschend es für euch Sterbliche auch klingen mag, nicht durch den Befehl Gottes, sondern aus dem freien Willen des Menschen heraus, indem er seine Wünsche und Absichten dahingehend ändert, dass er die Läuterung seiner natürlichen Liebe bewirkt und dadurch das Fernziel seiner Bemühungen erreicht. Gott wird versuchen, jeden dieser Schritt zu begleiten, indem Er Seine Engel aussendet, um Sterblichen und spirituellen Wesen zu helfen, auf diesem Weg das Reich Gottes in den spirituellen Himmeln zu gewinnen.

Es ist also von enormer Bedeutung, dass die Menschen verstehen und erkennen, dass es ihre eigene Aufgabe ist, diese beiden Reiche zu errichten oder zu betreten, anstatt sich auf dem Glauben ausruhen, dass Gott diese Orte errichten wird, auf Seine Weise und zu Seiner Zeit, und dass diejenigen, die an Gott glauben, die Glaubensbekenntnisse und Lehren ihrer Kirchen befolgen und ihren Pflichten als Mitglieder dieser Konfessionen nachkommen, Bewohner dieses Reiches werden und „ganz plötzlich, von einem Augenblick zum anderen“ [1. Kor 15,52], rein und unbefleckt und in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes und Seinen Gesetzen sind.

Dieser Glaube ist äußerst schädlich, denn der einzige Weg zu diesem Reich ist der Weg der Entsagung und der Läuterung. Alle anderen Überzeugungen, die der Mensch jemals geglaubt hat, führen zum einen nicht dazu, dass er seine Seele läutert, noch ist es ihm dadurch möglich, in dieses Reich eingelassen zu werden. Der Mensch darf nicht darauf hoffen, dass der Vater ihm die Glückseligkeit ohne eigene Anstrengung in den Schoß legt. Er ist zwar immer bereit, Seine Hilfe anzubieten, alles andere aber muss der Mensch selbst bewerkstelligen, um einen Seelen- und Liebeszustand zu erringen, der ihn für diese Reiche geeignet macht.

Es gibt aber auch noch ein weiteres *Reich Gottes*. Dieses *Himmlische Königreich* ist größer und anders als die Reiche, von denen ich dir eben geschrieben habe. In dieses *Reich Gottes* gelangt nur, wer die göttliche Essenz erhalten hat. Die Seelen der Menschen müssen in die göttliche Natur Gottes getaucht werden. Erst dann ist es möglich, dass die natürliche Liebe des Menschen in all ihren Eigenschaften und Elementen in die Göttliche Liebe des Vaters transformiert wird.

Wie ich dir bereits geschrieben habe, hat die Bibel nur das von mir bewahrt, was ich als moralische Lehren bezeichnen möchte. Der Vater aber hat ich gesandt, um den Weg in die *Göttlichen Himmel* zu offenbaren. Diese Sendung, die mich zum vielgeliebten Sohn Gottes macht, war nur deshalb möglich, weil der Vater, indem Er meine Seele mit der Göttlichen Liebe überhäuft hat, mir die Befähigung verliehen hat, den Weg zu den verschiedenen Königreichen zu lehren. Die Bibel fasst diese Tatsache wie folgt zusammen:

„Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die vielen zu Sündern gemacht worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten gemacht werden.“ [Röm 5,19]

Aufgrund der Erkenntnis, die mir von der Wahrheit und den Gesetzen der Harmonie, die Gottes Universum regieren, gezeigt wurde, war ich nicht nur in der Lage, den Menschen den Weg der Rückkehr zur Reinheit und Entwicklung ihrer Seelen mittels Vervollkommnung ihrer natürlichen Liebe zu lehren, sondern wie sie weit mehr erreichen können als wiederherzustellen, was durch die Verweigerung des ersten Menschen verursacht wurde.

Diese Wiederherstellung ist aber nicht meine Angelegenheit, weil ich etwa über besondere Kräfte verfüge, weil ich angeblich Gott-Sohn bin

und deshalb allwissend, sondern hängt einzig und allein von dem Bemühen und der Absicht des Menschen ab. Mein Aufgabe war es nur zum Teil, die Menschen zu lehren, dass sie Gott lieben und ihre Nächsten wie sich selbst. Ich sollte ihnen den Weg zeigen, um ihrem Leben und ihrem Denken eine andere Richtung zu geben, damit sie die Fähigkeit entwickeln, der Sünde und dem Bösen zu entsagen und in einen Zustand der Harmonie mit den Gesetzen der Schöpfung zu gelangen.

Gleichzeitig mit diesen moralischen Werten lehrte ich aber auch die großen, geistigen Wahrheiten, die den Menschen den Weg zum *Göttlichen Himmelreich* zeigen, denn aufgrund meiner Zwiesprache mit dem Vater wurde mir nicht nur die Göttliche Liebe geschenkt, um meine Seele in die Substanz des Vaters zu verwandeln und Anteil an Seiner Liebesqualität zu erwerben, sondern auch das Wissen, wie und auf welchem Weg Seine Liebe erlangt werden kann.

Diese Liebe, die mich bereits zu meinen Lebzeiten auf Erden bis zu einem gewissen Grad zu einem Bewohner der *Göttlichen Sphären* machte, ist der einzige und wahre Weg, auf dem es möglich ist, das *Reich des Vaters* zu betreten.

Aber weder meine Zuhörer noch meine Jünger haben damals verstanden, was ich ihnen vermitteln wollte. Johannes war einer der wenigen, die erkannt haben, welche Wahrheit ich den Menschen offenbarte. Folglich hat die Bibel nur jenen Teilbereich meiner Lehre bewahrt, der die sittlich-moralische Erneuerung der Seele thematisiert.

Die Heilige Schrift selbst ist viele Jahre nach meinem Tod entstanden, indem zahlreiche Schriftstücke und Einzelmanuskripte zusammengefasst worden sind. In diesen ersten Handschriften war bereits kaum noch etwas über den Weg zu finden, der in die *Göttlichen Himmel* führt. Als auch diese Manuskripte immer wieder abgeschrieben und kopiert worden sind, geriet meine eigentliche Lehre mehr und mehr in Vergessenheit. Heute gibt es nur noch zwei wichtige und fundamentale Wahrheiten, die das jahrelange Kopieren und Editieren der biblischen Manuskripte unbeschadet überdauert haben:

„Gott ist Liebe“ [1. Joh 4,8; 1. Joh 4,16] und „Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich des Vaters nicht sehen!“ [Joh 3,3]

Auch wenn ich ursprünglich gekommen bin, den Menschen höhere Wahrheiten zu vermitteln, wurden lediglich meine moralischen Lehren bewahrt und verkündet, sodass die Lehrer und Führer der Völkerscharen letztlich ebenfalls davon überzeugt waren, dass jeder, der die sittliche und moralische Erneuerung und die Vervollkommnung seiner natürlichen Liebe als Ziel hat, Einlass in das *Göttliche Himmelreich* erhält.

Schließlich wurden selbst meine Morallehren und alles, was zur Reinheit der natürlichen Liebe führen sollte, weitestgehend verändert und neu interpretiert—sei es aus Eigensucht, Machtstreben oder um weltliche Güter anzuhäufen. Während das gemeine Volk in seinem Glauben und seiner Anbetung auf diese Weise kontrolliert werden konnte, wurde aus dem Gott der Liebe Stück für Stück ein Gott des Hasses und des Zorns, der diejenigen bestrafte, die es wagten, sich den Anordnungen zu widersetzen, welche die Hierarchie der Kirche ihnen als die Forderungen und als vermeintlich göttlichen Willen auferlegte.

Aber über diese Dinge wurde bereits an anderer Stelle ausführlich geschrieben, weshalb ich jetzt nicht weiter darauf eingehen werde. Stattdessen werde ich offenlegen, wie man in dieses *Himmelreich Gottes* gelangt.

Nun—wir haben heute Abend lange geschrieben. Ich halte es für das Beste, meine Ausführungen im Augenblick nicht weiter zu vertiefen. Lass mich dir sagen, wie sehr es mich freut, dass es dir so viel besser geht. Ich habe den Eindruck, dass wir jetzt schneller mit unseren Botschaften fortfahren können.

Denke daran, dass ich meine Verheißungen erfüllen werde. Zweifle also nicht länger. Ich bin sehr oft bei dir. Du weißt, dass ich dich liebe. Ich werde weiterhin für dich zum Vater beten. Vertraue mir und sei dir sicher, dass ich deinem Wunsch nachkommen werde. Gute Nacht. Gott segne dich.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-a-new-by-jesus-volume-1/the-kingdom-of-god-on-earth-and-in-the-spirit-world-vol-1-pg12/>

Wie man in das Reich Gottes gelangt II

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 15. Mai 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte heute Abend meine Botschaft beenden und hoffe, dass du in der Lage bist, sie zu empfangen. Ich habe dir bereits über das Reich Gottes auf Erden und über die spirituellen Himmel geschrieben. Lass mich also fortfahren, dir den einzigen Weg zu beschreiben, der in die *Göttlichen Himmel* führt.

Wie ich dir bereits geschrieben habe, wurde der Mensch nicht nur als vollkommenes Wesen erschaffen, in Übereinstimmung mit den Gesetzen und dem Willen des Vaters, sondern er erhielt auch die Möglichkeit oder das Privileg, die Göttliche Liebe zu empfangen, vorausgesetzt, er suchte sie auf dem einzigen Weg, den Gott für ihre Erlangung vorgesehen hat. Aber anstatt diese Gelegenheit zu ergreifen, weigerte sich der Mensch, als Bittsteller vor Gott zu treten, in dem Glauben, diese Liebe aus sich selbst heraus erzeugen zu können.

Diese Entscheidung ließ ihn nicht nur aus dem Zustand des vollkommenen Menschen fallen, in dem Gott ihn geschaffen hatte, sondern führte auch zum Verlust des großen Privilegs, diese Göttliche Liebe zu empfangen. Erst als ich gesandt worden bin, den Menschen zu verkünden, wie und auf welchem Weg diese Liebe erlangt werden kann, wurde das Privileg wieder erneuert.

Die Göttliche Liebe ist unverändert, damals wie heute und existierte bereits zu der Zeit, als der Mensch nach dem Bild des Vaters geformt worden ist. Sie unterscheidet sich von der natürlichen Liebe des Menschen, mit der er bei seiner Erschaffung ausgestattet wurde und die allen Menschen zu eigen ist und die sie in einem mehr oder weniger vollkommenen Zustand besitzen, dadurch, dass sie diejenige Liebe ist, die den Wesenskern Gottes definiert oder ein Teil von Ihm ist.

Sie verströmt göttliche Natur und Substanz und führt dazu, dass der Mensch, wenn er diese Liebe in ausreichendem Maße besitzt, göttlich

wird, indem sie ihn zum Teilhaber an der Natur Gottes macht. Nichts wünscht sich der Vater mehr, als dass alle Menschen diese Liebe empfangen oder sich bemühen und wünschen, sie zu erhalten.

Im Gegensatz zur natürlichen Liebe wohnt der Göttlichen Liebe die Göttlichkeit des Vaters inne. Ich weiß, dass viele schreiben und glauben, dass alle Menschen, unabhängig von der Art der Liebe, die sie in ihren Seelen haben, den sogenannten „göttlichen Funken“ besitzen, der nur die richtige Entwicklung braucht, um den Menschen göttlich zu machen. Dies aber ist falsch, denn der Mensch war zu keinem Zeitpunkt göttlich. Er trägt nichts Göttliches in sich und kann nur dann Anteil an der Göttlichkeit des Vaters erhalten, wenn er Seine Göttliche Liebe empfängt.

In Gottes ganzem Universum und in Seiner Schöpfung materieller und geistiger Dinge hat nur derjenige Anteil an der göttlichen Natur des Vaters, wer diese Göttliche Liebe besitzt. Nur ihr allein wohnt die Macht inne, einen Menschen, der sie in Fülle in sich trägt, in einen göttlichen Engel zu verwandeln, dem es erlaubt ist, in das *Reich Gottes* einzutreten, wo nur Zutritt und eine Wohnung findet, wem diese Liebe Göttlichkeit verliehen hat.

Es ist wichtig, dass der Mensch diesen Zusammenhang versteht. Denn wie es allein von ihm abhängt, ob er das Reich Gottes auf Erden errichtet oder ob er das Paradies in den spirituellen Himmeln findet, braucht es seine aktive Entscheidung, ob er die *Göttlichen Sphären* erreicht oder nicht. Auch wenn der Vater allmächtig ist, überlässt es dem Menschen, wie er sich entscheidet. Deshalb hat Er auch erst dann das *Göttliche Himmelreich* ins Dasein gerufen, als der Mensch gewählt hat, die Göttliche Liebe in seine Seele aufzunehmen.

Wie du weißt, existiert das *Reich Gottes* bereits in den *Göttlichen Sphären*. Es ist aber noch nicht vollendet, sondern offen und mehr oder weniger im Entstehen begriffen, denn der Vater wartet noch darauf, dass sich *alle* Seelen für oder wider Seine Liebe entscheiden. Dies ist der einzige Weg, den der Vater vorgesehen hat, um in dieses Reich zu gelangen. Jedem, der mit der ganzen Sehnsucht seiner Seele danach strebt, in diese *Sphären* eingelassen zu werden, sei er Sterblicher oder spirituelles Wesen, stehen diese *Himmel* offen.

Eines Tages, und dies ist wirklich wichtig, wird der Zeitpunkt kommen, an dem dieses *himmlische Reich* seine Vollendung findet. Danach wird es weder spirituellen Wesen noch Menschen möglich sein, in dieses *Reich* eintreten zu können, denn der Vater wird die Möglichkeit, Seine Göttliche Liebe zu erwerben, zurückziehen, wie Er es auch damals bei den ersten Eltern getan hat. Das einzige Reich, das dem Menschen dann noch zugänglich sein wird, ist das Reich Gottes auf Erden oder jenes, was bereits jetzt schon in den spirituellen Sphären existiert.

Welcher Weg führt also in dieses *Himmelreich Gottes*? Der einzige Weg, denn es gibt nur einen?

Du kennst das Sprichwort, dass der Fluss nicht höher steigen kann als seine Quelle. Wenn der Mensch seine Seele reinigt und läutert, indem er alle moralischen Gesetze befolgt, befreit er sich zwar von der Sünde, kann aber höchstens jenen Zustand erreichen, der ihn zum vollkommenen Menschen macht und den er innehatte, als Gott ihn geschaffen hat.

Die Einhaltung und das Befolgen der sittlichen Gebote und die Ausübung der natürlichen Liebe in ihrem reinen Zustand führt den Menschen zwar zurück zu den Anfängen seiner Schöpfung, da der Mensch aber auch damals nichts Göttliches in sich getragen hat, wird es ihm auf diesem Weg nicht gelingen, das *Reich Gottes* zu betreten. Er bleibt weiterhin das geschaffene Wesen und nichts anderes als das Ebenbild seines Schöpfers, wenn auch vollkommen und unvorstellbar glücklich, indem er in Harmonie mit Gottes Willen und Seinen Gesetzen lebt.

Ja—dieses Leben in Harmonie mit den moralischen Gesetzen und die Ausübung seiner natürlichen Liebe in ihrem höchsten und reinsten Zustand gegenüber Gott und den Mitmenschen führt ihn nicht in das *ewige Himmelreich*, reicht aber aus, um das Reich Gottes auf Erden zu errichten oder die spirituellen Himmel zu betreten.

Das Himmelreich auf Erden und das Paradies in den spirituellen Himmeln sind nicht mit der Seligkeit zu vergleichen, die nur die *Göttlichen Himmel* versprechen können. Dies ist in etwa vergleichbar mit all den Menschheitslehrern und Religionsgründern dieser Erde und meiner eigenen Lehre und Sendung. Keiner von ihnen war in der

Lage, den Weg in die *Göttlichen Himmel* zu lehren, denn die Voraussetzung, diese Orte betreten zu können, ist das Vorhandensein der Göttlichen Liebe.

Diese Liebe wurde erst erneuert, als ich auf die Erde gekommen bin. Vor dieser Zeit gab es jenes Vorrecht nicht, denn diese Liebe ging verloren, als die ersten Eltern sich weigerten, den Weg zu gehen, den der Vater dafür bestimmt hat. Von daher gab es weder ein *Göttliches Reich*, noch war es den Menschen möglich, dort ihre ewige Heimat zu finden.

Lass mich deshalb noch einmal wiederholen: Alle moralischen Lehren der Weltgeschichte konnten den Weg zum *himmlischen Reich Gottes* nicht weisen und können es auch jetzt nicht, denn die Moral, wie sie von Menschen, spirituellen Wesen und Engeln verstanden und gelehrt wird, kann dem Menschen nicht geben, was absolut notwendig ist, um seine Seele in den Zustand zu verwandeln, der ihn zum Eintritt in dieses wahrhaft *Göttliche Reich* des Vaters befähigt.

Der Weg dorthin ist einfach und einzigartig, denn als ich auf Erden war, habe ich den Menschen gezeigt, auf welche Weise sie das *Himmelreich* erringen können. Seit der Zeit, da ich die Erde verlassen habe, sind Jahrhunderte vergangen. Meine Lehre aber ist bald schon in Vergessenheit geraten. Gewiss, es gab immer wieder Menschen, die meine Lehre verstanden und umgesetzt haben. Diese haben den Weg gefunden, aber es waren verhältnismäßig wenige.

Jene Sterbliche aber, deren vorgebliche und beanspruchte Mission und Vorrecht es war, diesen Weg zu lehren, und damit meine ich Priester, Prediger und Kirchenväter, haben es versäumt, den Menschen meine wahre Lehre zu überbringen. Obwohl sie es durchaus ernst meinten und sich ihrer Treue zu Gott und ihrer Verpflichtung gegenüber der Menschheit bewusst waren, haben sie nur die Einhaltung der moralischen Gebote gelehrt, nicht aber, auf welchem Weg man die *Göttlichen Sphären* betritt.

Diese Verfehlung wiegt umso schwerer, als die Bibel, der die meisten, die sich zum Christentum bekennen, Glauben schenken, neben vielen meiner Aussprüche auch die Lehre enthält, die diesen Weg in das *Himmlische Königreich* beschreibt. Auch wenn nur noch wenige Zeilen vorhanden sind, die diesen Weg klar und unmissverständlich

beschreiben, haben dennoch viele nicht ihre wahre Bedeutung verstanden:

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. [Joh 3,3]

Mit diesen Worten offenbarte ich den einzigen und wahren Weg zu diesem *Reich*. Während meiner Zeit auf Erden gab es einige, die diese große Wahrheit verstanden haben. Auch heute noch gibt es Menschen, die diese Wahrheit nicht nur erkannt, sondern auch den Weg gefunden haben und ihm gefolgt sind, bis sie das große Ziel erreicht haben und nun Bewohner dieses *Reiches* sind, aber die große Mehrheit der Menschen, Priester und Lehrer eingeschlossen, haben weder meine Worte erfasst, noch den Weg gefunden, den ich ihnen gezeigt habe.

Diese große Wahrheit ist für ihre geistigen Sinne gleichsam verborgen, weshalb sich ihnen auch nicht die fundamentale Bedeutung erschlossen hat, wenn sie ihren Zuhören diese Zeilen vorlesen oder in einer Predigt auslegen. In ihren Augen war der Weg, den ich offenbart habe, nicht mehr oder weniger wichtig als eines der moralischen Gebote wie beispielsweise „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“. [Mk 13,31; Mt 22,39]

So haben die Menschen zu allen Zeiten, seit das große *Reich* auf sie wartet, in aller Aufrichtigkeit und Liebe zu Gott nur das Reich des vollkommenen Menschen gesucht und mehr oder weniger gefunden, während sie das *Reich* der göttlichen Engel vernachlässigt und die Suche danach versäumt haben.

Allein die Göttliche Liebe vermag es, so sie die Seele umfängt, den Menschen in die Substanz und das Wesen des Vaters zu wandeln, damit er göttlich wird und sein Wesen Anteil an der Gottheit des Vaters erhält. Ausschließlich diese Seelen bilden und bewohnen das *Himmliche* oder *Göttliche Reich Gottes*. Folglich ist der einzige Weg, der in dieses Reich führt, indem man die Göttliche Liebe empfängt und die Transformation erfährt, welche auch als *Neue Geburt* bezeichnet wird.

Diese *Neue Geburt* wird dadurch herbeigeführt, indem die Göttliche Liebe in die Seelen der Menschen einfließt. Dadurch wird aus dem Menschen, der als bloßes Abbild des Vaters erschaffen worden ist, ein

Wesen, das die eigentliche Natur und Substanz des Vaters verinnerlicht, um als neues Geschöpf in die göttliche Wirklichkeit Gottes hineingeboren zu werden.

Der einzige Weg zum *Himmelreich Gottes* ist die *Neue Geburt*. Diese Geburt wird dem Menschen geschenkt, indem die Göttliche Liebe in seine Seele strömt und ihn Schritt für Schritt verwandelt. Ob der Mensch aber diese Gnade erfährt, hängt allein davon ab, ob er sich aus freiem Willen für diese Gabe entscheidet. Was also muss der Mensch tun, um diese Göttliche Liebe zu erlangen, um im Wunder der *Neuen Geburt* die *Göttlichen Sphären* betreten zu können?

Der Weg ist so einfach und leicht, dass viele Menschen daran zweifeln werden, dass er wahr sein kann. Deshalb werden sie eher den orthodoxen Lehren glauben und all ihre Hoffnung auf das stellvertretende Sühneopfer setzen, oder dass mein Blut sie reingewaschen hat, dass mein Tod am Kreuz die Welt mit Gott versöhnt hat oder dass es eine leibliche Auferstehung gibt—Lehren, die für die Rettung der Menschheit ebenso schädlich wie ohne Tatsache und Wirkung sind.

Nein—es gibt nur einen einzigen Weg: Der Mensch muss mit seiner ganzen Aufrichtigkeit des Verstandes und der Seele glauben, dass diese große Liebe des Vaters nur darauf wartet, einem jeden Menschen geschenkt zu werden, und dass, wenn er im Glauben und mit ernsthaftem Verlangen zum Vater kommt, ihm diese Liebe nicht vorenthalten wird!

Zusätzlich zu diesem Glauben muss der Mensch mit aller Ernsthaftigkeit und Sehnsucht seiner Seele darum beten, dass der Vater seine Seele für das Einströmen Seiner Liebe öffnen möge, auf dass der Heilige Geist dann zu diesem Menschen kommt, um diese Liebe in solcher Fülle in das Herz zu bringen, dass die Seele in das eigentliche Wesen der Liebe des Vaters verwandelt wird.

Wer dies glaubt und betet, wird niemals enttäuscht werden. Der Weg zum *Reich Gottes* ist ihm so sicher, wie die Sonne Tag für Tag über Gerechte und Ungerechte gleichermaßen scheint. Es bedarf weder eines Vermittlers, noch der Gebete oder Zeremonien von Priestern oder Predigern. Gott kommt selbst zu den Menschen. Er hört ihre Gebete und antwortet darauf, indem Er den Tröster sendet, welcher das Werkzeug des Vaters ist, um diese große, Göttliche Liebe in die Seelen der Menschen zu bringen.

Dies ist der einzige Weg, der in das himmlische *Reich Gottes* führt. Nur diese Liebe vermag es, dem Menschen Anteil an der göttlichen Natur des Vaters zu schenken. Es gibt keinen anderen Weg, auf dem es möglich ist, dieses *Reich* und die sichere Erkenntnis der eigenen Unsterblichkeit zu erlangen.

Deshalb bitte ich die Menschen, über diese große Wahrheit zu meditieren und, während sie darüber meditieren, zu glauben, und wenn sie glauben, zum Vater zu beten, dass diese Göttliche Liebe in ihre Seelen einfließt. Jeder, der diesem Weg folgt, wird ein ewiges Gut erringen, das ihm niemals mehr genommen werden kann, nicht in alle Ewigkeit.

Letztlich aber liegt es allein in der Entscheidung des Menschen, ob er diesen Weg geht und somit sein zukünftiges Schicksal bestimmt. Was also birgt mehr Segen in sich—zum vollkommenen Menschen zu werden, oder zu einem göttlichen Engel?

Damit schließe ich diese Botschaft ab. Ich bin über die Art und Weise, wie du meine Mitteilung erhalten hast, zufrieden und werde nicht länger schreiben. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen und wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-a-new-by-jesus-volume-1/the-only-way-to-the-kingdom-of-god-volume-1-pg20/>

Wer da lebt und an mich glaubt

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 15. August 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich war heute Abend bei dir in der Versammlung der Christen und habe gesehen, dass du über einige Dinge nachgedacht hast, die ich geschrieben habe und dass dieser Zwiespalt dazu geführt hat, dass du dem Priester meine Wahrheiten mitteilen wolltest—was du letztlich dann aber doch nicht getan hast. Dabei war es vor allem jener Satz aus der Bibel, den ich verkündet haben soll—was, nebenbei gesagt, korrekt ist—, der dich so in Unruhe versetzt hat:

„Und wer da lebt und an mich glaubt, der wird in Ewigkeit nicht sterben.“ [Joh 11,26]

Dieses Zitat bedeutet, dass ein Mensch, dessen Seele nicht in der Sünde verharrt und an die Wahrheiten glaubt, die ich offenbart habe, nämlich dass Gottes Göttliche Liebe nur darauf wartet, in seine Seele einzutreten und sie mit Seinem Wesen und Seiner Substanz zu erfüllen, indem der Mensch vom Grunde seines Herzens und voller Vertrauen den Vater um Seine Liebe bittet, niemals sterben kann, denn jeder, der Anteil an der Natur des Vaters hat, besitzt, wie Gott selbst, die Gnade Seiner Unsterblichkeit.

Nein—der bloße Glaube an mich als Jesus, den Menschen, oder als Sohn Gottes reicht nicht aus, um dadurch das ewige Leben zu gewinnen. Der Mensch muss zwar daran glauben, dass ich vom Vater gesandt worden bin, um die große Wahrheit zu verkünden, dass Er die Möglichkeit erneuert hat, Seine Göttliche Liebe zu erwerben, indem man voll Vertrauen darum betet, doch solange er sich weigert, diesen Weg zu gehen und somit das Privileg ausschlägt, die Göttliche Liebe zu besitzen, wird er niemals das ewige Leben erlangen.

Ich wünschte, der Prediger würde den Wahrheiten, die ich gelehrt habe, sprich dass die Liebe des Vaters nur darauf wartet, das Herz der Menschen zu betreten und wie und auf welchem Weg dieses Geschenk

erworben werden kann, mehr Aufmerksamkeit schenken als meiner Person. Ich, Jesus, als Menschensohn oder Sohn Gottes, besitze nicht die Macht, jemanden von der Sünde zu erretten, auf dass er *eins* mit dem Vater wird. Mein Beitrag zum Erlösungswerk des Vaters ist die Verkündigung Seiner Wahrheiten, um die Menschen auf diese Weise zu retten.

Ich weiß, dass der Prediger versucht, diese Dinge durch das Licht der Bibel zu erklären, doch die Heilige Schrift besitzt nicht ausreichend Helligkeit, sodass jene, die vermeintlich das Licht predigen, oftmals Finsternis verbreiten. Dies ist einer der zahlreichen Gründe, warum mir so viel daran liegt, über dich meine Lehre und meine Wahrheiten zu verbreiten, damit die Welt erfährt, was Wahrheit ist und was der Einzelne tun muss, um ewiges Leben oder Unsterblichkeit zu erlangen.

Ich weiß, dass du dich danach sehnst und dass sich deine Seele nach dem Einströmen dieser großen Liebe verzehrt, damit du in engere Gemeinschaft mit dem Vater gelangst. Vertraue mutig auf den Vater, und deine Sorgen werden bald ein Ende finden. Ich werde mit all meiner Kraft versuchen, dich für den Empfang meiner Botschaften entsprechend vorzubereiten, und ich bin mir sicher, dass mein Vorhaben gelingen wird. Glaube an mich und meine Liebe, und dass ich mir wünsche, dass unser Werk Erfolg hat.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/he-that-liveth-and-believeth-on-me-shall-never-die-vol-1-pg208/>

Der Schlüssel zum Reich Gottes

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 22. April 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich war heute Abend bei dir und habe gehört, was der Priester in seiner Predigt gesagt hat. Da aber nichts, was in meinen Augen von Wichtigkeit war, erwähnt wurde, werde ich die Worte des Geistlichen nicht weiter kommentieren. Luther war ebenfalls anwesend. Er war ein wenig darüber enttäuscht, dass der Prediger es versäumt hat, seiner Gemeinde etwas zu vermitteln, was den Seelen seiner Zuhörer von Nutzen gewesen wäre. Er wird dir sehr bald schreiben, weil es ihn drängt, sich dir mitzuteilen.

Sei guten Mutes und vertraue auf meine Liebe. Ich habe dich ausgewählt, mit mir dieses Werk zu vollbringen. Keinem anderen Menschen wurde jemals eine solche Gelegenheit und ein solches Privileg geschenkt. Trage also deinen Teil dazu bei, dass unsere Anstrengung gelingt.

Es hängt viel davon ab, dass die Welt gerade jetzt diese Wahrheiten erhält, denn die Seelen der Menschen sehnen sich nicht nur nach der Wahrheit, sie sind auch empfänglicher als jemals zuvor in der Geschichte der Menschheit. Vertraue also auf meine Liebe und Fürsorge und lasse zu, dass wir miteinander in Verbindung treten können.

Ja—ich werde heute Abend mit dir beten, und du wirst erkennen, dass meine Bitten nicht unbeantwortet bleiben werden. Nun liegt es an dir, dass du darauf vertraust, dass dir geschenkt wird, worum du bittest. Glaube mir, du wirst nicht enttäuscht werden.

Nun—dies habe ich dir bereits erklärt, als ich dir das Gebet um die Göttliche Liebe gebracht habe. Wenn du aus tiefster Seele und mit der Sehnsucht deines Herzens um die Liebe des Vaters betest, wird deine Bitte in jedem Fall erhört. Wenn du in dieser Absicht um Seine Liebe betest, wirst du immer eine Antwort erhalten. Diese Antwort ist der

Schlüssel zum Reich Gottes. Alles andere wird dir dazugegeben. [Mt 6,33]

Gott weiß, was du brauchst. Er ist immer bereit, dir zu geben, was notwendig für dich ist. Nun liegt es an dir, ob du die Wahl triffst, Sein wahres Kind zu werden. Glaube mir, Er wird es nicht versäumen, dir alles andere dazuzugeben. Er ist fürsorglicher und kümmert sich mehr um Seine Kindern als jeder irdische Vater. Seine Engel warten nur darauf, jeden Seiner Wünsche zu erfüllen.

Glaube und vertraue, und dann bete und höre nicht auf zu beten! Dann ist dir Seine Antwort gewiss, und du wirst spüren, dass der Vater Sein Wort hält.

Mehr werde ich dir heute Abend nicht schreiben. Denke daran, dass du nicht nur betest, sondern dass du auch darauf vertraust, eine Antwort zu erhalten. Vergiss nicht, dass wir Engel des Vaters immer bei dir sind und nichts unversucht lassen, um dir zu helfen. Gute Nacht. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/mr-padgett-is-his-chosen-one-to-do-the-work-vol-1-pg36/>

Wie der Mensch göttlich werden kann I

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 15. März 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Das Thema der heutigen Botschaft lautet: *Wie der Mensch göttlich werden kann!*

Als Gott den Menschen schuf, schenkte Er ihm mehr Eigenschaften und Attribute als jeder anderen Schöpfung. Dies machte den Menschen zwar zu einem vollkommenen Geschöpf, dennoch aber war er zu keinem Zeitpunkt mehr als ein Mensch, jedoch mit dem Potential ausgestattet, an der Natur des Vaters teilzuhaben und göttlich zu werden, wenn er um Seine Göttliche Liebe bittet.

Da die ersten Menschen aber Meinung waren, diese Gabe selbst erzeugen zu können, weigerten sie sich, als Bittsteller vor Gott zu treten. Der Vater nahm daraufhin das Angebot, Anteil an Seiner Göttlichkeit zu erwerben, zurück und erneuerte diese Möglichkeit erst, als ich auf die Erde gesandt worden bin, um den Menschen den Weg zu verkünden, den der Schöpfer zur Erlösung Seiner Kinder bestimmt hat.

Wie ich dir bereits gesagt habe, führte diese Verweigerung dazu, dass der Mensch die Möglichkeit, göttlich zu werden, verloren hat. Er entfernte sich immer mehr von Gott, um tiefer und tiefer zu sinken, bis er schließlich einen Zustand erreichte, der ihn beinahe auf die Stufe wilder Tiere stellte. Es dauerte lange, bis sich dieser Abstieg verbesserte und der Mensch zumindest Bruchstücke jener Reinheit erreichte, die einst Teil seiner Schöpfung war.

Heute wissen nur noch wenige Menschen, dass Gott der Schöpfer aller Dinge ist und dass die gesamte Schöpfung in ihrer Existenz von Ihm abhängt. Sie glauben in ihrer Selbstsicherheit und Selbstgefälligkeit, dass der Fortschritt oder das Heil der Menschheit von ihrer eigenen Anstrengung abhängt und dass diese Bemühungen ausreichen, um einen Zustand der Reinheit oder der Harmonie mit Gottes Gesetzen und Wünschen zu erlangen.

Auch wenn es dem Menschen gegeben ist, aus eigener Kraft zurück in die Harmonie zu finden, die Gottes Gesetze garantieren, kann er dennoch niemals mehr werden als der Mensch, als der er erschaffen worden ist. Er besitzt weder einen göttlichen Funken, noch trägt er irgendetwas Göttliches in sich. Was ihm aber innewohnt, ist das Potential, Teilhaber an der göttlichen Natur des Vaters zu werden, wenn er den Weg geht, den Gott dafür bestimmt hat.

Ich denke, es ist besser, an dieser Stelle abubrechen. Du bist so schläfrig, dass du deine Augen kaum noch offenhalten kannst.

Nein—ich mache dir keine Vorwürfe, halte es aber für das Beste, wenn wir warten, um meine Botschaft fortzusetzen.

Nun, mein lieber Bruder, ich liebe dich mehr, als du dir vorstellen kannst. Je weiter unsere Arbeit vorankommt, desto näher werde ich dir sein. Sei also unbesorgt. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-what-it-is-that-makes-a-man-divine-vol-2-pg134/>

Wie der Mensch göttlich werden kann II

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 23. März 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Wie angekündigt, beschreibe ich dir heute, wie der Mensch göttlich werden kann.

Du weißt bereits, dass die Schöpfung, die als Mensch bezeichnet wird, aus Körper, Geist und Seele besteht—oder, um genauer zu sein: Der Mensch ist eine Seele, umkleidet von einem spirituellen und einem physischen Körper! Diese drei Wesensmerkmale sind es, die den Menschen zu einem vollkommenen Geschöpf machen, wobei jedes dieser Attribute seine eigene Aufgabe hat und entsprechend ihrem Wirkkreis länger oder kürzer existiert.

Der physische Körper, wie allgemein bekannt ist, wird nur für die kurze Zeitspanne gebraucht, die der Mensch auf Erden verbringt. Hat er seinen Dienst getan, nämlich die Individualisierung der Seele in der Materie zu gewährleisten, wird er wieder in die Bestandteile aufgelöst, aus denen er zusammengesetzt ist. Hat der Mensch seinen irdischen Leib einmal abgelegt, ist es unmöglich, dieses Gefäß wieder zum Leben zu erwecken oder aus seinen früheren Bausteinen zu rekonstruieren.

Der Körper hat seine Bestimmung erfüllt, und seine Elemente kehren in eine Art Pool oder Reservoir zurück, welcher der gesamten Materie, also auch den Tieren und Pflanzen, als Baumaterial für jede einzelne Formgebung dient. Auch wenn viele orthodoxe und bibeltreue Christen lehren, dass jeder Mensch einstmals in seinem früheren, fleischlichen Körper auferweckt wird, ist dies nicht nur unmöglich, sondern zudem ohne jede Notwendigkeit, da der Mensch, so er seine irdische Hülle einmal abgelegt hat, diese feste Stofflichkeit nicht mehr benötigt, wenn er im Tod die spirituelle Welt betritt.

Nein—der physische Körper wird nur so lange gebraucht, wie der Mensch auf Erden lebt. Er hat die Funktion, der Seele und dem Geist

des Menschen als Gefäß zu dienen, um in der Materie leben zu können und Erfahrungen zu sammeln. Ist diese relativ kurze Phase vorüber, lässt die Seele, die der wahre Mensch ist, den physischen Körper zurück, da dieser seinen Zweck erfüllt hat und nicht mehr vonnöten ist.

Der irdische Leib, der vielen als festgefügte Stofflichkeit erscheint, ist alles andere als starr und unterliegt einem beständigen Wandel. Unentwegt werden die einzelnen Bausteine, aus denen er besteht, auf- und abgebaut. Möglich ist dies, da alle materiellen Körper—wie auch die Materie selbst—nicht starr und unbeweglich sind, sondern sich permanent erneuern, verbinden, lösen und wiedervereinen, indem sich die Stofflichkeit jener Elemente bedient, die das Gesamtvolumen aller Elementarteilchen darstellen, die es im göttlichen Universum gibt.

Verantwortlich für diesen Wandel sind die *Gesetze von Anziehung und Abstoßung*. Selbst wenn das allgemeine Aussehen oder die Identität des Körpers wie auch sein Erscheinungsbild erhalten bleiben, verschwinden bestimmte Bauteile und Element, um ersetzt zu werden. Wenn der menschliche Körper altert, geschieht dies, indem das *Gesetz der Anziehung* den Glaubenssätzen, Vorstellungen und Traditionen folgt, die in der Seele des Menschen wohnen. Das hat zur Folge, dass Geist und Seele des Menschen zwar permanent von einer materiellen Hülle umgeben sind, das Gefäß selbst aber nicht identisch ist.

Nein—ich mache diese Bemerkung nur, um dir zu zeigen, dass der materielle Teil des Menschen mit dem wirklichen Menschen, soweit es sich um seine fortdauernde Natur handelt, nicht viel zu tun hat. Die stoffliche Erscheinung des Menschen braucht bei der Erörterung des Themas, über das ich schreiben will, deshalb nicht näher berücksichtigt werden.

Der spirituelle Teil des Menschen ist jene Komponente, die enthält, was man die Körperfunktionen, den Lebenswillen und die Fähigkeit zur Manifestation nennen kann. Von hier aus wird das menschliche Verhalten und seine Anpassungsfähigkeit kontrolliert. Im Gegensatz zum materiellen Körper, der im Tod in seine Bestandteile zerfällt, bleibt dieses real existierende Lebensprinzip erhalten und begleitet die Seele auf ihrer Reise. Dieser spirituelle Bestandteil des Menschen

birgt den Sitz der geistigen Fähigkeiten, das Denkvermögen und benutzt die Organe des materiellen Körpers, um jene Eigenschaften zu manifestieren.

Diese Anlagen leben und arbeiten, auch wenn der physische Körper krank ist, beeinträchtigt oder deformiert, sodass der Verstand eigentlich nicht über die Möglichkeit verfügt, sich in der Art und Weise zu manifestieren, dass der Sterbliche die materiellen Dinge der Natur, wie sie genannt werden, wahrnehmen oder spüren kann. Dies bedeutet, dass, wenn zum Beispiel ein physisches Organ wie das Auge verletzt oder zerstört ist, das spirituelle Auge uneingeschränkt weiterarbeitet und über eine einwandfreie Sicht verfügt.

Der spirituelle Körper befindet sich innerhalb des physischen Leibes. Hier ist das eigentliche Zentrum des Sehvermögens, in all seiner Vollständigkeit und Perfektion. Die Sehfunktion des spirituellen Körpers, um unser Beispiel zu bemühen, arbeitet unabhängig davon, ob das materielle Organ beeinträchtigt und funktionsgestört ist oder nicht. Dasselbe gilt für das Gehör und alle anderen der sogenannten fünf Sinne des Menschen.

Was ich in Bezug auf die Sinne gesagt habe, gilt selbstverständlich auch für das Gehirn und die Möglichkeit des Menschen, vernünftig zu denken und abzuwägen. Selbst wenn das irdische Gehirn aus irgendeinem Grund zerstört ist oder die Arbeit verweigert, besitzt der Mensch ein vollkommenes, spirituelles Gehirn, das jeder Anforderung in Perfektion nachkommt.

Alle diese Eigenschaften hängen nicht von der Gesundheit oder dem unversehrten Funktionieren der Organe des physischen Körpers ab, damit diese geistigen Eigenschaften in einem vollkommenen Zustand existieren können, sondern umgekehrt: Das korrekte Funktionieren der physischen Organe oder vielmehr die richtigen und natürlichen Bewegungen und Äußerungen des Gehirns und die bewussten Operationen der geistigen Fähigkeiten arbeiten unabhängig davon, ob die geistigen Fähigkeiten diese physischen Organe in der richtigen Weise und in Übereinstimmung mit der Harmonie der Schöpfung der relativen und korrelativen Teile des Menschen benutzen können.

Die geistige Begabung, die der Mensch als Intellekt und die fünf Sinne bezeichnet, ist ein Teil des spirituellen Körpers, welcher im materiel-

len Körper seine Wohnstatt hat, während der spirituelle Körper wiederum von der Seele umschlossen ist. Wenn der materielle Körper stirbt, lebt der spirituelle Körper in der jenseitigen Welt weiter, und mit ihm und als charakteristischer Wesenskern alle seine intellektuellen Fähigkeiten, die ihre Funktionen frei von den Beschränkungen ausüben, welche den physischen Organe auferlegt sind.

Selbst wenn der Mensch im Tod seinen stofflichen Leib abstreift, ist es ihm deshalb möglich, zusätzlich zu dem, was im Feinstofflichen stattfindet, alles zu verstehen und wahrzunehmen, was in der Materie geschieht und vor sich geht—und dies umso leichter, je eher er den Körper aus Fleisch und Blut zurücklässt.

Du siehst, wenn der Mensch auf Erden stirbt, ist das Einzige, was zugrunde geht und zurückbleibt, der bloße, physische Körper. Zusammen mit dem spirituellen Körper überleben alle Dinge, von denen man sagen kann, soweit es den Verstand betrifft, dass sie den wahren Menschen ausmachen. Daher hört der Mensch nie auf, sich zu erinnern und sich weiterzuentwickeln—in dem Wissen, dass er ein Lebewesen ist, das der Tod nicht zerstören kann oder in etwas verwandeln, was er nicht war, bevor der Tod zu ihm kam.

Lass mich deshalb deine Frage beantworten: *Wenn ein Mensch stirbt, kann er dann ins Leben zurückkehren?* [Hiob 14,14]

Er hört nie auf zu leben, denn sein Leben ist kein neues Leben, sondern lediglich die Fortsetzung des alten Lebens—mit all den Dingen des Verstandes, des Gewissens und den Erfahrungen, die er im irdischen Leben gesammelt hat!

Betritt der Mensch, der in Wahrheit Seele ist, das spirituelle Reich, setzt er sein Dasein in seinem spirituellen Körper fort, denn der feinstoffliche Leib ist weiterhin Bestandteil der Seele und dient ihr als Schutz und Hülle, solange dieser Körper besteht.

Doch auch dieser Leib ist nicht starr. Er verändert sich, weil auch das, was wir Geistelemente nennen, einem Wandel unterworfen ist. Einige Aspekte zerfallen, andere werden neu gebildet. Diese Veränderung wird nicht durch dieselben Gesetze verursacht, die den physischen Körper auf- und abgebaut haben, sondern durch das *Gesetz der Entwicklung*, das den Aufstieg der Seele steuert, welche wiederum den spirituellen Körper umschließt.

Die Seele ist der wahre Mensch. Sie ist der Wesenskern und der einzige Teil des Menschen, der unsterblich werden kann. Sie allein ist es, die als Abbild ihres Schöpfers geschaffen wurde. Dies macht die Seele zum einzigen Teil des Menschen, der Anteil an der Substanz des Schöpfers erhalten und somit Teilhaber an Seiner göttlichen Natur werden kann. Ich sage „*kann*“, denn dieser Wandel ist ein Potential, für das sich der Mensch aktiv entscheiden muss. Ich und viele andere Seelen, die in den *Göttlichen Himmeln* wohnen, sind Zeugen, dass es möglich ist, unsterblich zu werden, indem man die Wahl trifft, *eins* mit Gott und Erbe Seiner göttlichen Natur zu werden.

Ja—es gibt eine Vielzahl an Seelen, die seit etlichen Jahrhunderten in der spirituellen Welt leben und dennoch kein Interesse daran haben, diese göttliche Natur und das Bewusstsein der Unsterblichkeit zu erwerben. Ob solche Seelen, die diese göttliche Natur nicht erhalten haben, unsterblich werden können oder nicht, ist mir nicht bekannt.

Was ich aber weiß, ist die Tatsache, dass der Vater Seinem Angebot, die Göttliche Liebe zu erhalten, einen zeitlichen Rahmen gesetzt hat. Irgendwann wird Er die Möglichkeit, durch Seine Liebe aus dem rein Menschlichen erhoben zu werden, zurückziehen. Dann werden die Pforten der *Göttlichen Sphären* ein für alle Mal verschlossen, und das *Reich des Vaters* findet seine Vollendung. Alle Seelen, welche sich der göttlichen Unvergänglichkeit verweigern, entscheiden sich somit zugleich dagegen, unsterblich zu werden.

Verbleibt der Mensch auf dem Stand des rein Menschlichen, verharrt auch sein Verstand, der im spirituellen Körper beheimatet ist und sowohl Seele als auch den feinstofflichen Körper beeinflusst, innerhalb dieser menschlichen Begrenztheit. Der Verstand, der die aktive Energie der Seele ist, kann zwar in seine ursprüngliche Reinheit und leuchtende Vollkommenheit zurückfinden, niemals aber mehr werden als das Attribut, das den ersten Eltern geschenkt wurde, als Gott die Menschen als lebendige Seelen geschaffen hat. Viele spirituelle Wesen befinden sich in diesem Zustand, um das Ebenbild Gottes zu bleiben—mehr aber nicht.

Nein—Gott ist zwar Vernunft, Vernunft ist aber nicht Gott. Gott ist Geist, der Geist ist aber nicht Gott. Wenn die Menschen lehren, dass der Verstand Gott ist und dass die Menschen danach streben sollen,

diesen Verstand zu erreichen, um wie Gott zu werden, sind sie meilenweit von der Wahrheit entfernt.

Der Verstand ist nur ein Attribut Gottes. Der wahre Gott ist jenseits und hinter dem Verstand. Gott ist die *Große Seele*. Er ist die Persönlichkeit, von der all diese Attribute und Manifestationen, derer sich sowohl Sterbliche als auch spirituelle Wesen bewusst sein können, ausgehen. Gott ist reinste Seele. Er ist durch und durch göttlich und von göttlicher Natur. Er ist der Quell von allem, was ist. Er allein verkörpert Liebe, Allmacht, Leben, Allwissen und Barmherzigkeit!

Alle aber, die glauben und lehren, dass der Verstand Gott ist, müssen begreifen, dass das, was man den menschlichen Verstand nennt, nichts mit dem göttlichen Verstand zu tun hat. Gott hat den Menschen zwar erschaffen—und somit auch den menschlichen Verstand und alle seine Fähigkeiten und wunderbaren Eigenschaften, da aber der Mensch nur als Abbild Gottes erschaffen wurde, ist auch sein Verstand nach dem Bilde des göttlichen Verstandes geformt, selbst jedoch nicht göttlich.

Das, was den Menschen zur Krone der Schöpfung macht, ist die Tatsache, dass er in Wahrheit Seele ist. Diese Seele besitzt die Eigenschaft der Vernunft, wie sie auch—in gewissem Anteil—der Tierwelt mitgegeben worden ist. Was den Menschen vom Tier unterscheidet, ist folglich nicht die Fülle an Verstand oder Vernunft, sondern seine Seele, die mitsamt dem spirituellen Körper weiterlebt. Das Tier besitzt keine Seele, da es nicht nach dem Abbild Gottes erschaffen ist. Deshalb endet sein Dasein zusammen mit dem physischen Tod.

Wie dir hinlänglich bekannt ist, hat Gott, als Er den Menschen schuf und ihn als Ebenbild Seiner *Großen Seele* formte, dem Menschen auch die Möglichkeit geschenkt, Anteil an Seiner Substanz zu erhalten. Das heißt, die Seele, die ein bloßes Bild war, kann zum Teilhaber an der Natur der Seele Gottes werden, indem sie in Seine Substanz getaucht wird. Aber der Mensch weigerte sich, zum Bittsteller zu werden und hat deshalb über viele Jahrhunderte hinweg das Privileg verloren, Anteil an der Göttlichkeit des Vaters zu erwerben.

Erst als ich auf diese Erde gekommen bin, wurde besagte Möglichkeit erneuert. Seitdem steht es den Menschen wieder frei, in den Besitz dieses großen Geschenks oder Privilegs der Teilhabe an der Substanz des Vaters zu kommen, wenn sie sich aktiv dafür entscheiden.

Nun—wenn der Mensch auf dem ihm aufgezeigten Weg *eins* mit dem Vater und Erbe Seiner göttlichen Natur wird, beginnt sich seine Seele zu verändern und verliert seinen Charakter als bloßes Abbild.

Hat die Seele eine gewisse Menge an Göttlicher Liebe verinnerlicht, findet eine Verwandlung statt, die ihren Höhepunkt darin begründet, dass aus der ursprünglich rein menschlichen Schöpfung eine Wesenheit erstet, die durch den Besitz dieser Göttlichkeit ins Göttliche erhoben wird. Dieser Wandel geschieht, wenn der Mensch eine wahre Überfülle an Göttlicher Liebe in sich trägt. Er wird *von neuem geboren* und ist *eins* mit dem Vater, um als göttliche Seele das *Reich Gottes* zu betreten, wo nur Zugang findet, wer Göttlichkeit in sich birgt.

Bevor der Mensch aber in der Lage ist, die *Erste, Göttliche Sphäre* zu betreten, findet eine Metamorphose statt, welche gerade jene erschrecken mag, die lehren, dass der Verstand das Wesen des Göttlichen ist: Der Verstand des Menschen, von dem sie annehmen, dass er göttlicher Natur ist und die Seele begleitet, wenn sie auf Erden oder im spirituellen Reich fortschreitet, wird an diesem wichtigen Punkt der Entwicklung nicht länger gebraucht und von den Sinnen der Seele vollständig absorbiert!

Diese Seelensinne sind der wahre Verstand des Vaters—alles andere, was menschlich und somit begrenzt ist, muss abgelegt werden, um die Dinge im *Reich Gottes* zu verstehen. Nur dann überwindet der Mensch alle Begrenzungen und kann in Ewigkeit wachsen.

Ich werde später fortfahren, denn du bist erschöpft. Denke immer daran, wie sehr ich dich liebe und dass ich immer bei dir bin, um dir zu helfen, dich zu unterstützen und zu trösten. Gute Nacht, mein lieber Bruder.

Ich bin Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/how-the-divine-love-enters-into-the-soul-of-man-vol-2-pg289/>

Wie der Mensch göttlich werden kann

III

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 8. Mai 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte heute Abend meine bislang noch unvollendete Botschaft, *wie der Mensch göttlich werden kann*, fertigstellen und hoffe deshalb, dass du in der Verfassung bist, meine Worte zu empfangen.

Ich habe dir bereits erklärt, dass der Mensch in Wahrheit Seele ist und dass dieser Seele das Potential innewohnt, auf ewig zu leben. Du weißt auch, dass die Seele von einem spirituellen und einem physischen Körper umgeben ist und dass jeder dieser Körper unterschiedliche Aufgaben und Funktionen hat. Dabei habe ich dir gezeigt, dass sowohl der physische als auch der feinstoffliche Körper gewissen Veränderungen unterworfen ist und sich die einzelnen Bestandteile, aus denen die Körper bestehen, umformen können, wenn sie nicht sogar zerfallen oder sich auflösen.

Ja—die Seele ist der wahre Mensch, und nur sie kann zu einem Engel Gottes werden. Es hängt allein von der Entscheidung der Seele ab, ob es ihr genügt, in den spirituellen Himmeln zu leben, oder ob sie sich dafür entscheidet, Bewohner der *Göttlichen Sphären* zu werden, wo jene wohnen, die sich ihrer Unsterblichkeit bewusst sind.

Der einzige Weg, um in das *Reich des Vaters* eingelassen zu werden, besteht darin, die Göttliche Liebe zu erlangen und dadurch Anteil an der göttlichen Natur des Vaters zu erhalten. Dieser fundamentale Wandel geschieht durch das Einströmen der Göttlichen Liebe, wobei es die Aufgabe des Heiligen Geistes ist, als Werkzeug Gottes dafür zu sorgen, dass diese Liebe zu den Seelen der Menschen fließt.

Diese Liebe, wie ich dir bereits geschrieben habe, drängt sich den Seelen niemals auf, sondern kommt nur dann, wenn die Menschen aufrichtig und aus tiefstem Herzen danach suchen. Geduldig wartet sie

auf alle Menschen, kommt aber niemals aus eigenem Antrieb, sondern strömt nur dann in die Seele, wenn sie eingeladen wird.

Die Frage ist nun: Wie gelangt die Göttliche Liebe in die Seele und was muss der Mensch tun, damit sie ihn erfüllt?

Es gibt nur einen Weg, um das Einströmen der Göttlichen Liebe zu bewirken, und zwar als Antwort auf das Gebet und die aufrichtige Suche. Wenn der Mensch vom Grunde seines Herzens um die Göttliche Liebe bittet, schafft er damit die Voraussetzung, welche notwendig ist, die Seele in einen harmonischen Zustand zu versetzen, der die Liebe des Vaters sozusagen willkommen heißt und einlädt, sich in dieser Behausung niederzulassen.

Nein—aus eigener Kraft ist es dem Menschen nicht möglich, seine Seele für dieses Einströmen zu öffnen. Der Mensch verfügt zwar über ein großes Leistungsvermögen, jedoch reicht sein bloßes Wollen nicht aus, diese Gnade zu bewirken. Er besitzt auch keine anderen, ihm innewohnenden Eigenschaften, die ihn befähigen würden, seine Seele in einen Zustand zu versetzen, der das Wirken des Heiligen Geistes, der diese Liebe in die Seele einströmen lässt, ermöglicht.

Die einzigen Mittel, mit denen dies erreicht werden kann, sind Gebet und Glaube. Wenn der Mensch ernsthaft und aufrichtig um die Liebe des Vaters bittet, erwirkt ein solches Gebet nicht nur, dass die Liebe herabfließt, sondern auch, dass die Teile der Seele, die fähig sind, diese Liebe zu empfangen, sich für ihr Kommen öffnen und diese Gnade gleichsam anziehen.

Nein—der Heilige Geist hat eine andere Aufgabe. Er bringt zwar die Liebe und bewirkt ihr Einströmen, wenn die Seele in der Lage ist, sie zu empfangen, bereitet das Gefäß aber nicht vor. Betet der Mensch darum, dass der Vater sein Herz für das Einströmen der Göttlichen Liebe öffnet, sendet Gott Seine göttlichen Engel aus, die neben vielen anderen Aufgaben auch dem Willen des Vaters entsprechen, die bitrende Seele in Sehnsucht zu entzünden, damit sie sich, durch den himmlischen Einfluss veranlasst, auftut, um das Geschenk zu empfangen, das nur der Heilige Geist bringen kann.

Mein Gleichnis damals auf Erden, dass jeder, der *den Schafstall nicht durch die Tür betritt, sondern auf einem anderen Weg eindringt*, ein

Räuber und ein Dieb ist [Joh 10,1], muss folglich dahingehend erweitert werden, dass es unmöglich ist, in den Pferch zu gelangen, benutzt man nicht die Schlüssel, welche Gebet und aufrichtiges Sehnen sind.

Wenn die Menschen jedoch glauben, dass ihnen der Himmel sicher ist, wenn sie der Kirche und ihren Lehren gehorchen, sich taufen lassen und die erforderlichen Sakramente empfangen, befinden sie sich im Irrtum. Glaube mir, ihre Enttäuschung wird groß sein, wenn sie dereinst die spirituelle Welt betreten.

Nein—auch das, was man sittliche Taten und gute Gedanken nennt, wird nicht bewirken, dass die Göttliche Liebe einströmt. Zwar sind diese Dinge notwendige Schritte, um die Seele in ihrer natürlichen Liebe zu läutern, doch so rein diese menschliche Liebe auch sein mag, hat sie doch niemals das Vermögen, welches ausschließlich der Göttlichen Liebe innewohnt.

Zwar helfen gute Gedanken und Taten der Seele, Gott um Seinen Beistand anzurufen und sich zugleich für Seine Antwort zu öffnen, die Pforten der Seele selbst tun sich aber nur dann auf, wenn der Mensch den Vater direkt um Seine Liebe bittet. Alles andere führt zur Vervollkommnung der natürlichen Liebe, reicht aber nicht aus, um die Seele geeignet zu machen, das *Reich des Vaters* zu betreten, wo nur Zugang findet, wer die Natur Gottes in sich trägt.

Die Göttliche Liebe hat nichts mit der menschlichen, natürlichen Liebe zu tun, mag diese Liebe auch noch so rein und unversehrt sein. Betritt die Liebe des Vaters die Seele des Menschen, ändern sich ihre Seeleneigenschaften und ihre ganze Natur, sodass sie ein völlig neues Geschöpf wird. Ab diesem Zeitpunkt erhält der Mensch ein zusätzliches Etwas, das es ihm unmöglich macht, der bloße Mensch zu bleiben, der er war und der er immer sein würde, hätte die Liebe des Vaters nicht diese fundamentale Veränderung in seiner Natur bewirkt.

Ja—ich weiß, dass die Menschen den Unterschied zwischen einer Seele, die nur die natürliche Liebe besitzt und einer, welche die Göttliche Liebe in sich trägt, nicht verstehen können. Und doch ist diese Andersartigkeit gewaltig: Ist in einer Seele die Liebe Gottes in ausreichendem Maße vorhanden, macht sie den Menschen *eins* mit Gott und Teilhaber an Seiner Göttlichkeit, während eine Seele, die lediglich die natürliche Liebe in sich birgt, egal wie vollständig und rein

diese Liebe auch sein mag, nicht mehr werden kann als ein vollkommener Mensch.

Wer vom Grund des Herzens um das Einströmen dieser Göttlichen Liebe bittet, wird sie empfangen. Die Göttliche Liebe achtet weder auf Rang, Namen oder Person. Sie betritt das Herz, wenn die Sehnsucht der Seele aufrichtig ist, sei er Fürst oder Bauer, reich oder arm. Wenn aber diese Liebe erst einmal in einer Seele wohnt, wird deren Wesen auf immer verändert und ein neues Geschöpf, das nicht länger dem Tod unterworfen ist.

Nein—viele dieser Gebete sind wirkungslos. Rein intellektuelle Gebete sind nicht in der Lage, eine Öffnung der Seele zu bewirken. Ein echtes Gebet ist eine Zwiesprache mit Gott. Beten ist eine individuelle Angelegenheit und erfordert weder eine bestimmte Formulierung, noch einen Wortlaut, der auswendig gelernt werden muss. Eine einzige Bitte von Grunde des Herzens wiegt vor Gott tausendmal mehr als stundenlange Formeln, die der Verstand rezitiert. Gott antwortet immer, wenn der Mensch mit dem Herzen betet—und nicht mit dem Verstand.

Nun—ich denke, ich habe ausreichend deutlich gemacht, wie diese Liebe in die Seele des Menschen fließt und welche Wirkung sie hat, wenn sie in der Seele des Menschen wohnt. Es gibt nichts in Gottes ganzem Universum, das dieser Liebe gleichkommt oder was sie ersetzen könnte. Nur dann, wenn der Mensch diese Liebe besitzt, wird er *eins* mit dem Vater und Erbe Seiner Unsterblichkeit.

Deshalb sage ich allen Menschen: Betet und betet und hört niemals auf, um das Einströmen dieser Liebe zu beten! Diese Liebe kennt keine Grenzen—weder an Fülle, noch an Menge. Sie fließt in gleichem Maße zu Sterblichen wie zu spirituellen Wesen. Auch wir Engel Gottes, die wir unser Heim in den höchsten Sphären der *Göttlichen Himmel* haben, beten unablässig um diese Liebe, denn wir wissen, dass nicht nur alle unsere Gebete erhört werden, sondern dass jedem Einströmen dieser Gnade ein neues Einfließen folgt.

Damit beende ich diese Botschaft. Ich freue mich, dass es dir gelungen ist, meine Worte korrekt und vollständig zu empfangen. Ich werde bald schon wiederkommen, um dir eine weitere Wahrheit zu schreiben. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-continues-how-the-divine-love-enters-into-the-soul-of-a-human-being-vol-2-pg293/>

Die Inkarnation der Seele

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 15. Februar 1920

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Heute schreibe ich dir, wie gestern Abend versprochen, über die Inkarnation der Seele. Wie dir durch deine eigenen Studien bekannt ist, gibt es zur Schöpfung des Menschen diverse Theorien, die sich im Endeffekt auf eine grundsätzliche Frage reduzieren lassen: Was wurde zuerst erschaffen—das Spirituelle oder das Materielle, die Seele oder der physische Körper?

Dazu kommt, dass mindestens ebenso viele Theorien existieren, wie und wann die Seele ein Teil des fleischlichen Körpers wird, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit die Naturgesetze, wie sie genannt werden, die Aufnahme der Seele in den Körper bewerkstelligen können und in welcher Beziehung das eine zum anderen steht.

Dies alles gilt natürlich nur für jene Sterblichen, die generell daran glauben, dass es eine Seele gibt, die unabhängig vom bloßen, physischen Körper und seinen Funktionen besteht. Ich werde an dieser Stelle nicht versuchen, alle anderen, die an der Existenz der Seele zweifeln, eines Besseren zu belehren, wie etwa, dass der Mensch in Wahrheit Seele ist, sondern überlasse sie der Erkenntnis dieser Tatsache, wenn sie die spirituelle Welt betreten und verwundert feststellen, dass sie als reale und bewusste Wesenheiten weiterleben, auch wenn sie keinen fleischlichen Körper mehr besitzen.

Zu dem Zeitpunkt, da der physische Körper erschaffen wird, hat dieses Gefäß keine Kenntnis darüber, dass es eine Schöpfung Gottes ist. Wie alle anderen, materiellen Geschöpfe der Natur weiß der Körper nichts von diesen Vorgängen. Er fühlt und spürt weder, dass er ein Lebewesen ist, noch ist ihm bekannt, dass er für sein Wachstum und sein fortdauerndes Leben in Übereinstimmung mit den Gesetzen der Natur und den Objekten seiner eigenen Schöpfung beispielsweise von der richtigen Ernährung durch seine Mutter abhängig ist.

Vater und Mutter, die für die Erschaffung oder Bildung dieser rein tierischen Produktion notwendig sind, wissen nur, dass auf irgendeine Weise ein Embryo entstanden ist, der sich zu einem menschlichen Wesen entwickeln kann, das ihnen selbst ähnlich ist. Dieses keimende Leben kann aber nur entstehen, wenn es eine Seele besitzt. Ansonsten hätte es den Zweck seiner Schöpfung verfehlt und würde in die Elemente zerfallen, aus denen es gebildet ist. Auf lange Sicht gesehen bedeutet dies, dass die Menschheit aufhören würde, als Bewohner der Erde zu existieren.

Der physische Teil des Menschen ist folglich das Ergebnis der Vermischung jener Kräfte, die in beiden Geschlechtern vorhanden sind und erfüllt einzig und allein den Zweck, der Seele eine Heimat zu bieten, wobei die Naturgesetze, aber auch das Eingreifen des Menschen definieren, welche Seele, angezogen von den jeweiligen Rahmenbedingungen und den Eigenschaften der betreffenden Seele, Platz in diesem Körper findet, um sich und seine individuellen Attribute kennenzulernen und—als höchste aller möglichen Optionen—Unsterblichkeit zu erlangen.

Während der materielle Körper, der für eine gewisse Zeit die Aufgabe hat, das Wachstum und die Individualisierung der Seele zu ermöglichen und zu befördern, vollkommen vom Vorhandensein einer Seele abhängig ist, benutzt die Seele den fleischlichen Körper als temporäres Gefährt, das jederzeit zurückgelassen werden kann, ohne dass die Seele dabei Schaden nimmt und in ihrer kontinuierlichen Existenz beschränkt oder beeinflusst wird.

Hat der stoffliche Leib seinen Zweck erfüllt, nämlich der Seele die Gelegenheit zu verschaffen, sich und ihre individuellen und einzigartigen Eigenschaften in der Materie zu erfahren, streift die Seele diese Hülle wieder ab, um in ihren eigentlichen Lebensraum, die spirituelle Welt, zurückzukehren. Das materielle Gefäß, welches seinen Dienst getan hat, indem es der Seele ermöglicht, sich im Feststofflichen zu individualisieren, zerfällt wieder in die Bestandteile, aus denen es geformt und zusammengesetzt ist.

Der physische Körper hat von sich aus weder Bewusstsein noch Empfindung und schöpft anfangs all seine Lebenskraft aus der Vereinigung von Mann und Frau. Später dann, wenn die Seele in ihm einen Wohnsitz findet, ist es diese Seele, die ihm Leben schenkt, während

die Leihgabe der Eltern keinerlei Einfluss oder eine lenkende Kraft mehr auf ihn ausüben kann.

Ja—das ist richtig. Wäre der Mensch nicht mehr als sein physischer Körper, würde er tatsächlich mit seinem Tod untergehen und aufhören, als ein Teil der Schöpfung des Universums Gottes zu existieren.

Die Seele ist der wahre Mensch. Sie ist der vitale, lebendige und niemals sterbende Teil des Menschen. Nur sie allein besitzt das Vermögen, in der spirituellen Welt weiterzuleben. Sie wurde nach dem Bilde Gottes geschaffen und führt auch dann noch ein Dasein, wenn sie ihre sterbliche Hülle abgelegt hat. Jeder, der behauptet und glaubt, dass die Existenz des Menschen ein Ende findet, wenn der irdische Leib zugrunde geht, hat den Zusammenhang und die Beziehung zwischen Seele und fleischlichen Körper nicht verstanden.

Wenn der physische Körper einmal gestorben ist, kann dieser niemals wieder lebendig werden. Das ist eine unumstößliche Tatsache, und alle Theorien und Scheinargumente, die beweisen sollen, dass der Mensch trotz des Todes seines Körpers weiterleben könne, sind absurd und aus der Luft gegriffen. Eine Auferstehung des Fleisches ist vollkommen unmöglich und gegen jeden göttlichen Willen. Zudem steht es außer Frage, dass etwas, das sterblich ist, einen Beweis für die Unsterblichkeit erbringen kann. Wer folglich nicht an die Existenz der Seele glaubt, muss tatsächlich davon ausgehen, dass mit dem Ende des irdischen Körpers das gesamte Sein des Menschen ausgelöscht wird.

Woher also kommt die Seele? Wer hat sie geschaffen? Wie gelangt sie in einen fleischlichen Körper? Warum inkarniert eine Seele und was ist ihr Zweck und ihre Bestimmung?

Zuerst einmal ist festzustellen, dass der Mensch weder etwas mit der Erschaffung der Seele, noch mit ihrem Eintritt in das Fleisch zu tun hat. Seine Aufgabe ist es, ein Gefäß bereitzustellen, eine Herberge, in der die Seele Platz findet und ihre Erfahrungen sammeln kann. Was aber unmittelbar in die Verantwortlichkeit des Sterblichen fällt, ist die Sorge um den Zustand dieses Behältnisses, denn allein davon hängt es ab, ob der Seele die Zeit, die ihr zgedacht war, ausreicht.

Die Seele ist eine Schöpfung Gottes. Nur das Gefäß ist eine Schöpfung des Menschen und kann ohne sein Zutun nicht ins Leben gerufen werden. Die Seele aber ist kein Teil menschlicher Schaffenskraft und somit unabhängig vom Körper. Der Mensch kann weder Form, Aussehen noch Eigenschaften der Seele bestimmen oder beeinflussen.

Kehrt die Seele nach ihrem Erdenleben in die geistige Welt zurück, wird sie sich bald schon nicht mehr daran erinnern, dass sie jemals mit der Schöpfung ihrer Eltern verbunden oder von ihr abhängig war. Die Seele ist in Wahrheit so sehr von dem Körper, der im Erdenleben ihr Zuhause war, getrennt und distanziert, dass sie ihn als bloße Vision der Vergangenheit und nicht als Gegenstand ihrer Betrachtung begreift.

Die Seele, wie ich dir hinlänglich erklärt habe, wurde lange vor ihrem Erscheinen im Fleisch vom Vater erschaffen. Sie lebt in einer Sphäre, in der es nur Seelen gibt, die ebenfalls auf ihre Verkörperung warten und ist zu diesem Zeitpunkt noch eine Gesamt- oder Urseele. Um sich aber in der Materie erfahren zu können, muss sie sich in zwei vollkommen voneinander unabhängige Einzelseelen spalten. Wir spirituellen Wesen, die wir diesen Weg bereits gegangen sind—von der Prä-Inkarnationssphäre in einen irdischen Körper und zurück in die spirituelle Welt—wissen, dass das, was ich dir hier zu erklären versuche, die Wahrheit ist.

Es gibt ein göttliches Gesetz, das diese Dinge steuert und kontrolliert. Dieses Gesetz lässt die bereits existierenden Seelen erkennen, wann der Zeitpunkt für eine Inkarnation gekommen ist, während die Seelen, die freudig darauf warten und bestrebt sind, im Fleisch geboren zu werden, diese Gelegenheit ohne zu zögern wahrnehmen. In dem Augenblick, da ein passendes Gefäß bereit ist, teilt sich die Gesamtseele, damit jede Hälfte ihr irisches Gefäß in Besitz nehmen kann, um scheinbar ein menschliches Wesen zu werden und auf diese Weise ihre Individualität zu erkennen.

Ich freue mich, dass es dir besser geht und du in der Lage bist, die Übertragung meiner Botschaften fortzusetzen. Wie sehr haben wir uns alle auf diesen Moment gefreut. Ich bin immer ganz nahe bei dir, um dir zu helfen, wo und wann immer es geht. Vertraue und lass nicht nach, den Vater um Seine Liebe zu bitten. Gute Nacht. Möge der Vater dich segnen!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/incarnate-soul-by-jesus-vol-2-pg250/>

Jesus kündigt eine Botschaft über die Inkarnation der Seele an

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 14. Februar 1920

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Nun, mein Jünger, ich weiß, es ist dein Wunsch, dass ich dir heute Abend eine Botschaft schreibe, und ich bin bestrebt, dies zu tun, aber ich sehe, dass du nicht in der notwendigen Verfassung bist. Ich kann dein Gehirn nicht kontrollieren, was aber unabdingbar ist, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen. Es tut mir leid, dass dem so ist, dennoch ist es eine Tatsache. Wir werden noch eine Weile warten müssen.

Nein—nicht sehr lange. Dein Zustand hat sich sehr verbessert. Bald schon bin ich wieder in der Lage, mit dir in Verbindung zu treten. Viele Nachrichten warten nur darauf, der Welt offenbart zu werden. Die Menschen sind bereit, sich mit der Tatsache vertraut zu machen, dass sie in Wahrheit geistige Wesen sind, denen nach spiritueller Nahrung verlangt.

Der jüngste Krieg hat viele Menschen veranlasst, über das Jenseits und das Schicksal der Seele nachzudenken. Leider ist das Wissen, welches die Welt über das künftige Leben hat, überaus dürftig und wenig befriedigend. Viele deiner Zeitgenossen wissen oftmals nur, dass die Seele den Tod überlebt, um ihm Jenseits mehr oder weniger Glück zu erfahren.

Wo also kommt die Seele her, und wo geht sie hin, wenn sie ihre fleischliche Hülle abgelegt hat?

Mag die Tatsache, dass das Leben nach dem Tod weitergeht, gerade für jene, die einen lieben Angehörigen verloren haben, Trost und Zuversicht schenken, ist es doch wesentlich wichtiger, die Menschen darauf hinzuweisen, dass das Schicksal, das sie dereinst in der spirituellen Welt erwartet, unmittelbar davon abhängt, welche Saat sie auf Erden ausgebracht haben.

Auch wenn die Bibel in Ansätzen vermittelt, was dem Dasein auf Erden folgt, haben selbst jene, die fest im Glauben verwurzelt sind, keine Ahnung, dass es der Zustand der Seele ist, der entscheidet, welcher Platz im Jenseits auf den Sterblichen wartet und dass im Endeffekt nur die Liebe, die der Einzelne im Herzen trägt, bestimmt, wo die Seele ihren Entwicklungsweg beginnt.

Ich werde deshalb versuchen, morgen zu dir zu kommen, um dir eine förmliche Botschaft über dieses Thema zu schreiben. Bitte in der Zwischenzeit mit aller Ernsthaftigkeit und Sehnsucht deiner Seele, dass der Vater dir Seine Liebe schenken möge.

Sehr gerne, denn ich liebe dich als meinen Bruder und Jünger. Ich werde bei dir sein, wenn du am Abend zum Vater betest, damit sich unsere Gebete in Ehrfurcht vereinen. Glaube und vertraue darauf, dass dir geschenkt wird, worum du bittest. Damit beende ich mein Schreiben. Nun, mein Bruder, möge der Vater dich mit der Fülle Seiner Liebe segnen.

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-gives-advice-to-mr-padgett-vol-2-pg249/>

Warum sich die Seele inkarniert

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 21. März 1920

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Du bist heute Nacht in guter Verfassung. Ich nutze deshalb die Gelegenheit, dir ein paar Zeilen zu schreiben. Im ersten Teil dieser Botschaft werde ich dir erklären, was die Seele dazu veranlasst, sich auf Erden zu inkarnieren, und im zweiten Teil geht es darum, dass jeder Mensch es selbst in der Hand hat, welche Zukunft ihn dereinst erwartet, indem er sich für einen der beiden möglichen Wege entscheidet.

Ich war heute bei dir und habe zusammen mit dir vernommen, was der Priester [Dr. Pierce] in seiner Predigt über die wahre Religion gesagt hat und warum er sich der Unitarischen Kirche angeschlossen hat, welcher er als Oberhaupt und Glaubenslehrer vorsteht. Er ist zweifellos ehrlich und ernsthaft in seinen Überzeugungen, und soweit er seiner eigenen Lehre folgt, ist ihm das Glück sicher, von dem er gesprochen hat—vorausgesetzt, er tut, wovon er predigt, um seiner Gemeinde als Beispiel voranzugehen.

Es ist richtig, wenn er behauptet, dass es ein universelles Gesetz gibt, welches das Leben der Menschen mit geradezu wunderbarer Macht formt. Wenn der Mensch sich von dieser Gesetzmäßigkeit tragen lässt und bestrebt ist, ihren Weisungen Folge zu leisten, kommt dies nicht nur dem Einzelnen zugute, sondern es gereicht der gesamten Nation zum Segen.

Dieses Gesetz besagt, dass der Mensch, wenn er einmal jene Wahrheit erkannt hat, dieser Regel folgen muss, will er verhindern, dass sich die segensreiche Wirkung ins Gegenteil verkehrt. Wer dieses Gesetz anwendet, wird nicht nur bei der Überwindung der Schwierigkeiten und Sorgen des Lebens wunderbare Hilfe erfahren, sondern auch die Kraft erhalten, Hindernisse, die der Verstand nicht bewältigen kann, mit Leichtigkeit zu meistern.

Dies ist in der Tat eine wunderbare Wahrheit, und wenn der Mensch bereit ist, sie auf sein Leben anzuwenden, wird dieses Umdenken dazu führen, dass sich sein Leben in Güte ordnet, durchdrungen von der Harmonie, die zwischen Gott und jedem Einzelnen erwächst. Und doch ist das nur das Nebenprodukt dessen, was der Priester *wahre Religion* nennt, denn der wichtigste Zweck und das Ziel echter Religion ist es, dem Menschen zu zeigen, wie er in eine weitaus größere und engere Harmonie mit dem Willen Gottes kommen kann, indem er *eins* mit dem Vater wird.

Viele Menschen fokussieren sich ganz und gar auf ihr gegenwärtiges, sterbliches Leben. Sie suchen Mittel und Wege, ein erfolgreiches und glückliches Erdenleben zu führen, was durchaus gelingen kann, wenn der Mensch die Läuterung seiner natürlichen Liebe in den Fokus stellt, um sich wieder harmonisch in das Gefüge der universellen Schöpfung einzuordnen. Dennoch gibt es ein wesentlich größeres Ziel, das der Mensch bereits auf Erden verfolgen sollte und welches nur darauf wartet, erreicht und in Besitz genommen zu werden, auch wenn der Priester diesen Weg weder kennt noch predigt.

Wie ich dir ein bereits geschrieben habe, ist der Grund, warum sich die Seele im Fleisch verkörpert, der Drang, die ihr innewohnenden Eigenschaften und Attribute in der Materie zu erfahren und auszuleben. Alle anderen Dinge sind von sekundärer Bedeutung und mehr oder weniger zufällige Begleiter dieses Individualisierungsprozesses.

Jede Seele, die sich auf Erden verkörpert, hat ihr anvisiertes Ziel bereits erreicht, ob sie diesen erstrebten, materiellen Körper als Säugling verlässt oder erst als reifer Greis. Der Unterschied liegt lediglich darin, dass der Greis eine längere Zeitspanne zur Verfügung hat, seine Erfahrungen zu sammeln—ein Umstand, der für oder wider ihn zählen kann.

Der Sinn und Zweck jeder Inkarnation ist die Individualisierung der Seele. Dieses *Sich-Selbst-Erkennen* beginnt in dem Augenblick, in dem die Seele das fleischliche Gefäß betritt, das Vater und Mutter bereitstellen. Ab diesem Moment entfalten sich alle Eigenschaften und Attribute, mit denen die Seele erschaffen und ausgestattet worden ist. Dieses Wissen, das die Seele in alle Ewigkeit bewahrt, kann niemals mehr verloren gehen, denn soweit wir hohen, spirituellen Wesen wissen, kann eine Seele nicht sterben.

Auch wenn es möglich ist, dass die Seele in den Stürmen des irdischen Lebens Schiffbruch erleidet und vielen zerstörerischen und lebensbedrohlichen Gefahren ausgesetzt scheint, ist der Gewinn, der durch diese Individualisierung erwächst, mit nichts aufzuwiegen. Die Seele braucht dieses Erfahrungsfeld, um sich und ihre ganz persönlichen, unverwechselbaren und individuellen Wesenszüge kennenzulernen. Nur so begreift sie, wer und was sie ist, um sich bewusst zwischen Gut und Böse entscheiden zu können.

Alles, was die Seele auf diese Weise erfährt, formt ihre Persönlichkeit. Dieses Wissen geht auch dann nicht verloren, wenn sie ihren irdischen Körper zurücklässt. Ohne die Wahlmöglichkeit aber, sich für oder wider etwas zu entscheiden, ist eine Selbsterkenntnis unmöglich.

Die Individualisierung der Seele findet in zwei Schritten statt—in einem grobstofflichen Körper, der es dem Menschen ermöglicht, seine Erfahrungen in der irdischen Sphäre zu machen, und in einem spirituellen Körper, der zwar materieller Natur ist, aber von ätherischer und feinstofflicher Art.

Im Augenblick der Inkarnation nimmt die Seele die Form in Besitz, die ihr von den Kräften, die in den Eltern vorhanden sind, vorbereitet worden ist. Während ihres gesamten, irdischen Leben behält die Seele diese Körpermerkmale bei. Gleichzeitig mit dem physischen Körper erhält die Seele einen spirituellen Körper, welcher für sie geschaffen wurde, oder den sie zu sich zieht, und welcher für immer die Seele begleitet. Beide Körper sind materieller Natur. Der eine besteht aus der sichtbaren Materie des Universums, der andere aus unsichtbaren Bestandteilen, die aber dennoch stofflich sind.

Der physischer Körper, wie dir bereits bekannt ist, dient nur der kurzen Zeitspanne, da die Seele auf Erden lebt, ehe sie ihn wieder ablegt. Der spirituelle Körper aber, der weit weniger haltbar erscheint, ist für die Ewigkeit geschaffen und bleibt für immer der Begleiter der jeweiligen Seele. Auch wenn der spirituelle Körper einem beständigen Wandel unterliegt—abhängig davon, wie sich die Seele entwickelt und reift, ist er doch untrennbar mit der Seele verbunden.

Für uns, die wir im Feinstofflichen leben, ist der spirituelle Körper genauso real und erfahrbar, als wäre er aus Fleisch und Blut. So wie

ihr Sterbliche in der kurzen Zeit des Erdenlebens eure Mitmenschen—die in Wahrheit Seelen sind—an ihrer äußeren Erscheinung unterscheidet, erkennen wir uns im Jenseits an den Formen unserer feinstofflichen Körper. Dieser spirituelle Körper begleitet die Seele in alle Ewigkeit und ist nicht von ihr zu trennen.

Die Zeit, die eine Seele auf Erden verbringt, ist nur ein winzig kleiner Bruchteil ihrer eigentlichen Existenz. Von der Ewigkeit aus betrachtet, ist das Leben auf der Erde nicht mehr als ein Wimpernschlag. Je länger ein spirituelles Wesen im jenseitigen Reich verbringt, desto unwirklicher und schemenhafter wird die Vorstellung, jemals einen fleischlichen Körper bewohnt zu haben.

Nein—auch wenn der Priester davon überzeugt ist, dass der Sinn des Lebens bedeutet, im Hier und Jetzt zu sein und stets danach zu trachten, durch gute Taten, Hilfsbereitschaft und gegenseitige und liebevolle Achtung zu glänzen, hat er leider nur teilweise recht.

Es ist unbestritten, dass es der Seele für die kurze Spanne, da sie eine fleischliche Hülle bewohnt, mehr als nur zum Segen gereicht, wenn sie darauf bedacht ist, ein Leben in Liebe und Güte zu führen. Alles, was der Mensch auf Erden denkt, redet oder tut, definiert den Ausgangspunkt, von dem aus die Reise der Seele in der spirituellen Welt beginnt—eine Reise, die das Ziel hat, sich ständig weiterzuentwickeln und zu reifen, bis die Bestimmung des Menschen, sich als Teil der göttlichen Ordnung in die universelle Harmonie wiederinzugliedern, erfüllt ist.

Je mehr der Mensch auf Erden versucht, den Willen Gottes zu tun und sich an Seinen göttlichen Gesetzen zu orientieren, desto schneller findet er zurück zum Anfang seiner langen Pilgerfahrt—die ursprüngliche Vollkommenheit, die er bei seiner Schöpfung besaß, bevor er seinen freien Willen dazu benutzt hat, sich aus der universellen Ordnung Gottes zu entfernen.

Diese Vollkommenheit gipfelt darin, dass der Mensch nicht nur Gott liebt, mit all der Liebe, zu der seine begrenzte Seele fähig ist, sondern auch sich selbst—und somit seinen Nächsten. Alle Menschen streben mehr oder weniger danach, diese Läuterung der natürlichen Liebe zu erlangen, und sowohl das Alte als auch das Neue Testament sind in dieser Hinsicht mehr als geeignet, dem Menschen den Weg zu weisen.

Wer das Dienen und die selbstlose Hingabe praktiziert, indem er Gott liebt und seinen Nächsten wie sich selbst, der folgt der einzig wahren Religion—was ihm nicht nur auf Erden, sondern auch im geistigen Reich zum Segen wird. Alle, die diesen Weg wählen, finden nicht nur zurück in die Harmonie, die von den Gesetzen Gottes garantiert wird, sondern sie werden die vollkommenen Menschen, als die sie einmal erschaffen worden sind. *Göttlich kann der Mensch auf diese Weise allerdings nicht werden!*

Es ist deshalb höchste Zeit, dass Priester und Geistliche diesen gravierenden Unterschied verstehen und predigen, damit die Menschen die Möglichkeit haben, sich für eine Richtung zu entscheiden. Denn nur einer der beiden Wege verspricht unaussprechliches Glück und Glückseligkeit. In dem Maße, in dem diese Dinge zur Vollendung gelangen, wird der Mensch wieder zum Sohn Gottes, der nicht nur gegenüber Seinen Gesetzen gehorsam ist, sondern die wahre Bedeutung erkennt, was es heißt, Gott und seinen Nächsten zu lieben.

Lass mich also noch einmal zusammenfassen: Der Priester hat völlig recht, wenn er die Goldene Regel als Grundlage seiner Religion erklärt. Es ist eine Wahrheit, dass jeder Mensch, der dieser Maxime folgt, in den Zustand des vollkommenen Menschen gelangt, indem er seinen freien Willen benutzt, in Harmonie mit dem Willen Gottes zu kommen. Mehr als Vollkommenheit ist auf diesem Weg allerdings nicht zu erreichen!

Da ich sehe, dass du mit deinen Kräften am Ende bist, werde ich meine Botschaft an dieser Stelle unterbrechen, um beim nächsten Mal dort anzuknüpfen, wo wir heute aufgehört haben. Ich bin überaus erfreut, dass es dir besser geht und hoffe, dass wir unsere Botschaften ohne weitere Unterbrechung fortsetzen können.

Bete nur mehr und vertraue, dass der Vater deine Gebete erhört. Glaube mir, dass ich dich liebe und dass es mein Wunsch ist, dich glücklich und frei von Sorgen zu sehen. Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-the-individualization-and-incarnation-of-the-soul-vol-2-pg232/>

Die Seele ist der wahre Mensch

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 26. August 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte dir heute Abend nur kurz mitzuteilen, dass ich in einigen Nächten zu dir kommen werde, um dir eine weitere Botschaft zu schreiben, welche für Sterbliche als auch spirituelle Wesen wichtig ist.

Ja—ich sehe, dass es dir nicht gut geht. Deine Lebenskraft ist einigermaßen erschöpft. Überfordere dich nicht selbst, indem du glaubst, irgendwelche Botschaften empfangen zu müssen. Ich empfehle dir, dass du derzeit niemanden schreiben lässt—außer deine Frau. Bald schon bist du vollkommen wiederhergestellt. Dann wird es dir auch wieder möglich sein, unsere Arbeit ohne jede Beeinträchtigung fortzusetzen.

Nein—ausschließlich die Seele vermag es, unsterblich zu werden. Der Geist kann nicht für sich alleine existieren. Er ist die aktive Energie der Seele. Er hat zwar die Macht, Dinge zu manifestieren, besitzt aber keine eigenständige Lebenskraft.

Sehr bald schon werde ich dir eine Botschaft übermitteln, um zu definieren, was die Seele ist, was der Geist ist, in welcher Beziehung Seele und Geist zueinander stehen, und welche Rolle der materielle Körper dabei spielt. Zerbricht dir also nicht unnötig den Kopf, sondern glaube mir, dass die Seele der eigentliche Mensch ist.

Nein—die Seele ist der wahre Mensch. Sie ist es, die den Menschen vom Tier unterscheidet. Das Tier hat zwar Geist und Vernunft, gewiss aber keine Seele. Ich werde dir alle diese Dinge zu einem späteren Zeitpunkt erklären. Unser gemeinsames Werk ist erst dann beendet, wenn ich alle Wahrheiten, die wichtig sind, übermittelt habe.

Mehr werde ich dir heute Abend nicht schreiben. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen. Vertraue auf die Liebe des Vaters und bete ohne Unterlass. Dann ist dir Seine Glückseligkeit sicher.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/that-the-only-part-of-man-that-is-immortal-is-the-soul-vol-3-pg203/>

Wer oder was ist der Heilige Geist

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 10. Mai 1920

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich schreibe dir heute Nacht über ein Thema, das nicht nur für dich, sondern für alle, die diese Botschaften lesen, von großer Wichtigkeit ist.

Viele Menschen, die ihre Seelen mit Hilfe der natürlichen Liebe geläutert und gereinigt haben, um in den Stand des vollkommenen Menschen zu treten, unterliegen der Täuschung, dass das, was sie aus eigener Kraft erreicht haben, das Werk des Heiligen Geistes ist. Sie führen ein rechtschaffenes Leben im Einklang mit Gott und ihren Nächsten und bemerken erst beim Eintritt in die spirituelle Welt, dass sie weder den Heiligen Geist in sich tragen, noch die Göttliche Liebe, die der Heilige Geist—als einzige seiner Aufgaben—in die Herzen der Menschen legt.

Wer oder was ist also dieser Heilige Geist, und welche Aufgabe ist ihm zugeteilt?

Der Heilige Geist ist ein Teilaspekt des Geistes Gottes. Er ist der absolute Ausdruck der Gegenwart und der Fürsorge Gottes und hat nur eine einzige Aufgabe, nämlich die Göttliche Liebe des Vaters in die Herzen der Menschen zu tragen. Diese Liebe ist das Höchste, Größte und Heiligste, was der Vater hervorbringt. Ausschließlich der Heilige Geist ist in der Lage, jene Liebe in die menschliche Seele einzubetten. Dieses Amt ist so heilig, dass jene Facette des göttlichen Geistes als Heiliger Geist bezeichnet wird—im Gegensatz zum bloßen Geist Gottes, der den Menschen das Wirken der *Großen Seele Gott* in anderen Richtungen und zu anderen Zwecken zeigt.

Der Geist Gottes setzt sich aus vielen, unterschiedlichen Qualitäten und Eigenschaften zusammen. Es gibt beispielsweise den Schöpfergeist Gottes, den Geist, der das Geschaffene erhält oder den Geist, der die universellen Gesetze ins Leben ruft und kontrolliert. Alle diese

Emanationen Gottes entströmen dem göttlichen Herzen und bilden gemeinsam und nach Aufgabengebiet die Einheit, die als *Geist Gottes* bezeichnet wird. Der Geist Gottes ist jener Teil der *Großen Seele Gott*, der dem Vater die Manifestation Seiner Kräfte und die Ausübung Seiner aktiven Seelenenergie ermöglicht.

Der Geist Gottes hat in seiner Gesamtheit die Aufgabe, das harmonische Zusammenspiel der universellen Kräfte und Gewalten zu steuern und die göttliche Schöpfung im Außen zu kontrollieren, während der Heilige Geist mit der Übertragung der Göttlichen Liebe beschäftigt ist und als internes Instrument Gottes dafür sorgt, dass die *Große Seele Gott* mit der Seele des Menschen kommunizieren und in Verbindung treten kann. Ohne den Heiligen Geist ist es nicht möglich, dass die Liebe des Vaters die Seele des Menschen erfüllt, um diese Schritt für Schritt in Seine Essenz zu tauchen und somit vollkommen zu transformieren.

Versucht man allerdings, den Heiligen Geist zu verstehen, indem man sich des Neuen Testaments als Quelle und Schlussfolgerung bedient, wie es der Priester in seiner Predigt am Sonntagabend getan hat, wird man weder die Wahrheit finden, noch das gewünschte Ergebnis erzielen. Alle Eigenschaften, die von der Kirche als Werke des Heiligen Geistes bezeichnet werden, wie zum Beispiel die Gabe der Weisheit und der Erkenntnis, Glaubenskraft und die Fähigkeit zu heilen, um nur einige Aspekte zu nennen, sind Zeichen der Anwesenheit des Geistes Gottes, nicht aber die des Heiligen Geistes, der allein mit der Übertragung der Göttlichen Liebe betraut ist.

Der Heilige Geist zeigt sich weder in der belebten noch in der unbelebten Natur. Sein Wirkungsbereich ist ausschließlich auf die Seele des Menschen begrenzt. Wenn das Neue Testament also schreibt, dass der Heilige Geist an Pfingsten mit gewaltigem Lärm und mit dem Brausen eines heftigen Sturmes auf die Jünger herniederfuhr, sodass die Wände des Hauses, in dem sie sich versammelt hatten, erzitterten und schwankten, entspricht dies nicht den Tatsachen.

Richtig ist hingegen, dass der Heilige Geist, als er die Jünger mit seiner Kraft erfüllte, die Göttliche Liebe in einer solcher Fülle in ihre Seelen ausgegossen hat, dass sie über die Maßen erschüttert waren und aufgrund des massiven Einströmens der Liebe Gottes glaubten, die Wände des Gebäudes würden wanken und gar einstürzen.

Viele Kräfte des Menschen, wie beispielsweise das Vermögen spiritueller Heilung, gehen auf die Anwesenheit des Geistes Gottes zurück, nicht aber auf das Wirken des Heiligen Geistes. Bereits im Alten Testament finden sich Belege spiritueller Heilungen, die aber nicht durch das Wirken des Heiligen Geistes hervorgerufen worden sein können, denn Gott hat Seinen Heiligen Geist erst wieder aktiviert, als ich auf diese Erde gekommen bin. Dies alles sind die Werke des Geistes Gottes, der die gesamte Schöpfung durchweht und all die Wunder vollbringt, die der Mensch irrtümlicherweise dem Heiligen Geist zuschreibt.

Ich verstehe, wenn der Priester versucht, seinen Zuhörern zu zeigen und sie davon zu überzeugen, dass sie, auch wenn sie nicht die Kräfte haben, die laut Bibel meinen Jüngern geschenkt worden waren, nachdem der Heilige Geist auf sie herabgekommen ist, dennoch mit diesem Heiligen Geist gesegnet sind, um sie nicht zu entmutigen und zu enttäuschen. Dennoch—auch wenn seine Bemühungen und Absichten noch so lobenswert und fürsorglich sein mögen, sind seine Ausführungen in Wahrheit gefährlich und irreführend, weil sie seine Gemeinde glauben machen, den Heiligen Geist bereits zu besitzen und dass sie sich nicht weiter bemühen müssen, diesen Tröster zu suchen und ihn auf die einzige Weise zu erhalten, auf die er erlangt werden kann.

Nein—der Heilige Geist hat in erster Linie nichts mit großen geistigen oder körperlichen Leistungen zu tun. Er führt und leitet weder Erfinder, Philosophen oder Chirurgen, sondern dient einzig und allein dem Zweck, die Göttliche Liebe in das Herz der Menschen zu tragen.

Es ist der Geist Gottes—und nicht der Heilige Geist, der die gesamte Schöpfung durchflutet und den Menschen Inspiration und Anregung schenkt. Alles, was existiert, wird von dieser göttlichen Kraft durchweht und erfüllt. Das, was der Mensch verspürt, wenn er sich in der Gegenwart Gottes glaubt, ist der Geist Gottes, nicht aber Gott selbst. Deshalb ist es auch nicht möglich, in Gott zu leben, sich in Ihm zu bewegen und sein gesamtes Dasein in Ihm zu haben [Apg 17,28].

Dieser Geist Gottes ist die Quelle des Lebens und der Nährboden, auf dem alles blüht und gedeiht. Von ihm strömen alle Wohltaten und Segnungen, die den Menschen begleiten—sei er Sünder oder Heiliger, arm oder reich, einfältig, gelehrt oder erleuchtet. Alles wird vom Geist

Gottes durchströmt, der wahrhaft universell ist, allgegenwärtig und alles durchdringend. Daher ist es letztlich auch der Geist Gottes, der viele individuelle Anlagen, die der Mensch in sich trägt, zum Vorschein und zum Leuchten bringt.

Der Geist Gottes erlaubt dem Vater, überall und gleichzeitig anwesend zu sein—ob im tiefsten Schlund der Hölle oder in den höchsten Sphären des Himmels. Der Geist Gottes wirkt ohne Unterlass, beständig und immerdar und steht jedem Menschen, ob auf spiritueller Ebene oder für weltliche Belange, zur Verfügung. Der Geist Gottes ist die höchste Kontroll-Instanz im gesamten Universum, und die Erde ist nur ein winziger Bereich seines allumfassenden Wirkungsbereichs.

Der Heilige Geist hingegen ist zwar ein Teil des Geistes Gottes, ist aber ebenso unverwechselbar wie die Seele des Menschen, die sich von allen anderen Schöpfungen Gottes unterscheidet. Er ist der Anteil des Geistes Gottes, der ausschließlich mit der Beziehung zwischen der *Großen Seele Gott* und der Seele des Menschen zu tun hat.

Das Subjekt seines Wirkens ist die Göttliche Liebe des Vaters, das Objekt jedoch die Seele des Menschen. Das große Ziel, das durch sein Schaffen erreicht werden soll, ist die Umwandlung der Seele des Menschen in die Substanz der Liebe des Vaters, auf dass das Geschöpf *eins* mit Schöpfer wird und Anteil an Seiner Unsterblichkeit erhält. Dieser Vorgang ist das größte Wunder im gesamten Universum, weshalb die Kraft, die diesen Wandel bewirkt, *Heiliger Geist* genannt wird.

Priester und Prediger sollen deshalb nicht länger lehren und ihre Zuhörer glauben lassen, dass jeder Teil des Geistes Gottes, der auf die Herzen, Gedanken und Gefühle des Menschen einwirkt, der Heilige Geist ist.

Nein—dies ist definitiv nicht wahr. Allein der Heilige Geist bringt den Menschen Erlösung, und zwar in dem Sinne, dass er sie *eins* mit Gott macht, sodass die Seele, die als bloßes Abbild geschaffen ist, Anteil an der Essenz und Wesenhaftigkeit Gottes erhält. Dieser Wandel ist die Mission, die der Heilige Geist auszuführen beauftragt ist.

Ich brauche dir nicht näher zu erläutern, wie dieser Heilige Geist wirkt und auf welche Weise er den Menschen die Göttliche Liebe des

Vaters bringt. Wichtig aber ist, dass die Menschen unterscheiden lernen, was auf das Wirken des Geistes Gottes zurückgeht und was der Heilige Geist vermag, denn nur so wird es gelingen, die scheinbare Sicherheit eines falschen Glaubens abzulegen.

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. [Joh 3,3]

Wie groß ist doch die Verantwortung, die auf den Schultern der Priester und Prediger ruht, denn es gibt nur einen Weg, der die Erlösung garantiert! Damit beende ich meine Mitteilung, komme aber bald schon wieder, um dir eine weitere Wahrheit zu schreiben. Vertraue auf meine Liebe!

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/difference-between-gods-spirit-and-the-holy-spirit-vol-1-pg72/>

Der Heilige Geist ist nicht Gott

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 6. Juni 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir ein für alle Mal sagen, dass der Heilige Geist nicht Gott ist. Es gibt keine Sünde, die der Vater nicht vergibt—weder in der Welt der Sterblichen, noch im spirituellen Reich. Ich habe die Worte, die in der Bibel zu finden sind, niemals gebraucht. Es gibt kaum etwas, was meiner Sache ähnlich großen Schaden zugefügt hat.

Nein—auch wenn viele darauf beharren, wurde ich dennoch nicht vom Heiligen Geist gezeugt. Ich war ein Mensch, gezeugt und geboren wie jeder andere auch, außer, wie du bereits weißt, dass ich frei von Sünde war.

Alle Schriften, die den Heiligen Geist mit dem Vater gleichsetzen, geben ein falsches Zeugnis. Der Heilige Geist, wie ich dir bereits gesagt habe, ist nicht Gott, sondern lediglich Sein Werkzeug. Der Heilige Geist hat nur eine einzige Aufgabe, nämlich die Göttliche Liebe in die Herzen der Menschen zu tragen. Wer das Gegenteil behauptet, lästert Gott. Doch auch diese Sünde ist nicht unverzeihlich und wird dem Menschen vergeben.

Ich hoffe, dass ich dir im Verlauf unserer gemeinsamen Anstrengung verständlich machen kann, dass der Heilige Geist nicht Gott ist. Er ist ein Aspekt vom Geist Gottes, wenn auch von unschätzbarem Wert. Es ist mir ein großes Anliegen, dass die Menschen so schnell wie möglich damit aufhören, den Heiligen Geist als Gott zu verehren.

Ja—ich werde dir zu diesem Thema eine ausführliche Botschaft schreiben. Dann wird allen klarwerden, dass der Heilige Geist weder Gott ist, noch Gott sein kann. Lass nicht zu, dass diese Frage unsere Zusammenarbeit beeinträchtigt oder dass du an mir und meiner Sendung zweifelst.

Bleib auf dem Weg, den ich dir zeige, und du kannst das *Göttliche Himmelreich* nicht verfehlen—egal, was die Bibel dazu sagt, zumal

viele Stellen in dieser Schrift im Widerspruch zu meiner eigentlichen Lehre stehen. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-the-holy-spirit-is-not-god-vol-2-pg207/>

Wer oder was ist Gott

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 25. Mai 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Als du eben dein Gebet gesprochen hast, war ich ganz nahe bei dir. Gemeinsam haben wir den Vater darum gebeten, Er möge deine Seele mit Seiner Göttlichen Liebe segnen—und ich bezeuge dir gerne, dass der Heilige Geist anwesend war, um dir die Liebe des Vaters ins Herz zu legen, damit du *eins* mit Ihm werden kannst.

Wann immer du voller Hingabe um das Geschenk des Vaters bittest, wird Er dein Rufen erhören, denn Er wartet nur darauf, Seine Kinder, die sich voller Vertrauen an Ihn wenden, zu beschenken. Wenn du dich also einsam fühlst oder die Nähe des Vaters suchst, bitte Gott um Seine wunderbare Liebe—und gib dich Seiner liebevollen Gegenwart vollkommen hin.

Die Entwicklung deiner Seele und die momentane Fähigkeit, eine tiefe Verbindung herzustellen, macht es mir heute möglich, dir eine der Botschaften zu schreiben, die schon lange auf eine Übertragung warten. Immer wieder habe ich versucht, dir eine dieser Wahrheiten zu übermitteln, bin letztlich aber daran gescheitert, dass der Zustand deiner Seele ungenügend war, meine Gedanken und Erklärungen fehlerfrei zu empfangen.

Die heutige Botschaft beschäftigt sich also mit dem Thema, wer und was Gott ist. Ich habe zu Beginn unserer gemeinsamen Arbeit schon einmal versucht, dieses Thema zu behandeln, war mit dem Ergebnis der Übertragung aber nur mäßig zufrieden. Heute ist der Zeitpunkt günstig, meine Botschaft von damals komplett zu überarbeiten und neu zu schreiben. Vertraue dich mir also an, leere deinen Geist und entspanne deinen Arm, damit ich meine Gedanken ungefiltert übertragen und den Stift in deiner Hand mühelos führen kann.

Es ist nicht leicht, das Wesen Gottes zu beschreiben und näher auf alle Seine Attribute einzugehen, denn die menschliche Sprache reicht bei

weitem nicht aus, eine vollständige Beschreibung abzugeben und den komplizierten Sachverhalt, was Gottes Person anbelangt, auf irdische Verhältnisse zu reduzieren. Trotzdem werde ich versuchen, meine Beschreibung so exakt und verständlich wie möglich zu halten, ohne dich zu überfordern—nicht etwa, weil ich selbst nicht weiß, worüber ich schreibe, sondern weil es mir nicht möglich ist, einen anderen Empfänger als dein Gehirn zu wählen, um Wahrheiten dieser Größenordnung in einem akzeptablen Rahmen zu übertragen.

Gott ist Seele, und Seele ist Gott. Diese Seele hat weder Anfang noch Ende. Sie existiert aus sich selbst heraus und ist die Ursache von allem, was ist. Die *Große Seele Gott* ist die Vorlage, nach deren Abbild der Mensch geschaffen worden ist.

Gott ist Seele. Daher hat Er weder einen spirituellen, noch einen physischen Körper. Dennoch hat Er eine bestimmte Gestalt, die nicht mit dem spirituellen oder physischen Auge erfasst werden kann. Nur wer seine Seele entsprechend entwickelt hat, kann mit den Sinnen der Seele das Wesen und die Gestalt Gottes wahrnehmen. Eine menschliche Seele ist erst dann in der Lage, Gott zu „schauen“, wenn sie alles Menschliche abgelegt hat und im Wunder der *Neuen Geburt* in Gottes wahre Essenz und Natur verwandelt worden ist.

Es gibt in der ganzen, den Menschen bekannten Natur nichts, was mit der *Großen Seele Gott* verglichen werden kann. Es ist daher ein Irrtum, wenn der Mensch sich Gott in einer Gestalt vorstellt, die der des Menschen ähnelt. Deshalb sind alle, die in ihrem Glauben und in ihren Lehren den anthropomorphen Gott leugnen, der Wahrheit entsprechend näher.

Gott ist Seele, mit Form und Gestalt. Seine Wesenheit und Substanz hat einen fest umschriebenen Platz, an dem Er lebt. Es ist aber nicht richtig, wenn behauptet wird, Gott sei überall, in Substanz und Wesenheit—sei es in Bäumen und Felsen, in Donner und Blitz, in Menschen und Tieren.

Nein—Gott schläft nicht in den Steinen, Er atmet nicht in den Pflanzen, noch träumt Er in den Tieren oder erwacht im Menschen! Er ist kein Bestandteil Seiner eigenen Schöpfung, weshalb auch niemand in Ihm leben, sich in Ihm bewegen und in Ihm sein kann. Diese Vorstellung von Gott entspricht nicht der Wahrheit, und der Mensch tut gut

daran, wenn er nicht länger an solche Dinge glaubt oder Ähnliches in Betracht zieht.

Gott lebt außerhalb Seiner Schöpfung. Er ist kein Teil dessen, was Er erschaffen hat. Die Tatsache, dass Gott ohne Form ist, bedeutet aber nicht, dass Er eine bloße Kraft ist, ein Prinzip, eine nebulöse Macht oder das Ergebnis und die Folge universeller Gesetze. Im Gegenteil—Gott ist die Ursache aller Gesetze, die Er für die Steuerung Seines Universums festgelegt hat. Diese Gesetze beruhen auf Kräften und Prinzipien, die der Mensch nur zu einem Bruchteil verstanden hat.

Es gibt eine Geschichte, in der ein Kind wissen will, wer Gott erschaffen hat. Da weder Gelehrte noch Weise diese Frage beantworten konnten, schlussfolgerten sie in all ihrer Weisheit, dass es keinen Gott gäbe—und falls Er dennoch existieren sollte, hätte Er keine Persönlichkeit oder Seelenform, sondern wäre eher eine Kraft, ein Prinzip oder die Summe vieler, universeller Gesetzmäßigkeiten. Die Gelehrten glaubten, mit sich selbst zufrieden, dass dem Kind diese Antwort genügen würde. Das Kind aber bohrte weiter: Wenn Gott eine Kraft, ein Prinzip oder eine Ansammlung universeller Gesetze ist, wer hat diese dann erschaffen? Dies, antworteten die weisen Männer, kann nur Gott erschaffen haben—was tatsächlich die einzige und wahre Antwort ist.

Gott ist die Ursache von allem, was ist. Er ist es, der alles hervorbringt, sei es Kraft, Prinzip oder Gesetz. Alle diese Dinge existieren, weil sie Ausdruck Seines Wesens sind. Ohne Gott würde es alle diese Dinge nicht geben. Gott *ist!* Alles andere sind lediglich Existenzen, veränderlich, abhängig und dem Willen Gottes unterworfen.

Gott ist Seele. Diese Seele hat eine Form, die nur für sie selbst wahrnehmbar ist. Der Mensch kann diese Form erst dann erkennen, wenn er durch die göttliche Essenz, die der *Großen Seele Gott* entströmt, Anteil an der Natur des Vaters erworben hat und aus dem Abbild in die Wesenhaftigkeit Gottes eingetaucht ist. Wir spirituellen Wesen der höchsten Seelenprogression sind durch unsere Seelenwahrnehmungen befähigt, Gott und Seine Gestalt zu sehen. Dennoch sind die Begriffe „sehen“ und „Gestalt“ nur dahingehend zu verstehen, als es für euch Sterbliche keine Analogie gibt, um diese Begrifflichkeit annähernd korrekt zu beschreiben.

Wenn man bedenkt, dass die Sterblichen nicht einmal die Gestalt eines spirituellen Körpers wahrnehmen können, obwohl dieser doch aus Materie geformt ist, welche auch dem Universum als Baumaterial dient, wie sollen sie dann begreifen, woraus die Seelengestalt Gottes zusammengesetzt ist, die nicht aus bloßer Materie besteht, sondern durch und durch spirituell und im höchsten Grade sublimiert ist?

Gott ist Seele, und Seine Gestalt kann nur wahrnehmen, wer *eins* mit dem Vater ist. Dies ist eine Wahrheit, auch wenn ich wegen der erwähnten Beschränkungen nicht in der Lage bin, den Menschen die Form zu beschreiben, um ihnen eine Vorstellung Seiner Seelenform zu vermitteln. Doch auch wenn eine solche Gestalt nur mit den Augen einer Seele gesehen werden kann, die durch die Göttliche Liebe entwickelt ist, heißt dies nicht, indem der Mensch natürlicherweise keine solchen Augen besitzt, dass dies keine Wahrheit ist.

Wahrheit ist Wahrheit. Es spielt keine Rolle, ob Menschen, spirituelle Wesen oder Engel Gottes diese Wahrheit begreifen. Die Existenz der Wahrheit hängt nicht davon ab, ob sie bekannt ist. Selbst wenn alle Sterblichen dieser Erde, sämtliche spirituelle Wesen und Engel des Himmels außer einer einzigen Seele die Existenz dieser Wahrheit nicht wahrnehmen könnten, beweist diese eine Seele dennoch die Gegenwart der Wahrheit als unwiderlegbare Realität.

Gott ist Seele, und diese Seele hat Gestalt und Form. Das ist eine Wahrheit, die von einer ganzen Heerschar an Engeln Gottes bezeugt werden kann. Jeder menschlichen Seele, von der die göttliche Substanz der Liebe Gottes in ausreichender Fülle Besitz ergriffen hat, wird daher die Möglichkeit geschenkt, Gottes Gestalt in der Art und Weise wahrzunehmen, wie ich es zu erklären versucht habe.

Auch die menschliche Seele, die als Abbild der *Großen Seele Gottes* geschaffen wurde, ist eine Realität—dennoch hat sie noch kein Auge geschaut. Wann immer also in unseren Botschaften davon die Rede ist, dass Gott weder Gestalt noch Form hat, ist damit gemeint, dass die *Große Seele Gott* nur dann wahrgenommen werden kann, wenn die ursprünglich rein menschliche Seele verwandelt wurde und Anteil an der göttlichen Natur hat.

Nun, neben Form und Gestalt besitzt Gott auch eine Persönlichkeit. Diese Persönlichkeit charakterisiert sich durch viele Attribute und Aspekte, die der Mensch errahnen kann, wenn er sich mit der Schöpfung

des Universums auseinandersetzt. Für einige Philosophen, Wissenschaftler und Gelehrte ist Gott deshalb die Summe aller Dinge, die im Universum zu finden sind. Dabei machen sie aber den Fehler, dass sie das Geschaffene zum Schöpfer machen, während Gott die Ursache von allem ist, was existiert.

Nein—das Attribut muss größer sein als der Ausdruck, der aus dem Attribut hervorgeht. Gott ist die Ursache, die hinter jeder Wirkung steht! Aus Ihm entspringt, was wir als Schöpfung erkennen—dennoch ist Er kein Teil dessen, was Er geschaffen hat.

Gott ist größer als alle Seine Eigenschaften, Attribute, Konstanten, Urprinzipien und Gesetzmäßigkeiten zusammen. Wenn aber die Attribute bereits kosmische Ausmaße haben, wie groß muss dann jener sein, der alle diese grenzenlosen Eigenschaften als individuelle Wesensmerkmale verströmt und in sich vereint?

Gott ist Seele, die an einem fest umschriebenen Ort lebt. Er wohnt in Seinen höchsten Himmeln—eine Wahrheit, die bereits Mose erkannt hat. Und auch ich habe diese Tatsache verkündet, als ich auf Erden lebte.

Gott ist unser aller Vater. Er ist der Quell allen Seins. Er ist ewig und existiert aus sich selbst heraus. Er besitzt eine Seele mit definierter Gestalt und hat eine Form, die kein menschliches Auge je geschaut hat. Seine Wohnstatt, die Teil der *Göttlichen Himmel* ist, befindet sich an einem klar umschriebenen Ort Seiner endlosen Schöpfung. Dennoch ist Gott kein Teil Seiner Schöpfung. Deshalb ist es auch nicht möglich, dass der Mensch, wie es geschrieben steht, in Gott lebt, sich in Ihm bewegt und in Ihm ist. [Apg 17,28]

Das, was die Menschen tagtäglich umgibt und was sie als Gott erfahren, ist lediglich die aktive Energie Seines handelnden Geistes. Wenn die Menschen also glauben, Gott wahrzunehmen, dann begegnen sie ausschließlich der aktiven Energie, die Er verströmt. Auf diese Art und Weise ist es Gott möglich, omnipräsent zu sein, denn es ist Sein aktiver Geist, der das Universum durchweht.

Du bist am Ende deiner Kräfte. Ich denke, es ist besser, für heute Schluss zu machen. Ich werde bald schon wiederkommen, um meine Botschaft fortzusetzen, so es der Zustand deiner seelischen Reife erlaubt. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen. Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/who-and-what-is-god-vol-1-pg59/>

Es gibt nur einen Gott

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 24. Januar 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Dein Zustand erlaubt es mir heute wieder, mich mit dir zu verbinden, um dir eine kurze Botschaft zu schreiben.

Als ich auf Erden war, kam niemand auch nur auf die Idee, mich als Gott zu verehren. Ich wurde als Sohn Gottes angesehen, und zwar in dem Sinne, dass mir die Wahrheiten meines Vaters und viele Seiner wunderbaren und geheimnisvollen Kräfte mitgegeben worden waren. Niemals aber habe ich mich als Gott bezeichnet, noch habe ich meinen Jüngern erlaubt, einen derartigen Irrtum zu glauben. Vielmehr habe ich ihnen erklärt, dass ich Sein geliebter Sohn sei, der gesandt wurde, den Menschen Seine Wahrheiten zu verkünden, auf dass sie Seine Liebe und den Weg, auf dem diese Gnade erworben werden kann, erkennen mögen.

Ich war und bin ein Mensch wie jeder andere auch, nur dass der Vater mich mit der Gabe gesegnet hat, durch die Überfülle Seiner Göttlichen Liebe frei von jeder Sünde zu sein, um dem Bösen, das die Menschen tagtäglich umgibt, entsagen zu können. Jeder, der etwas anderes behauptet, lästert nicht nur den himmlischen Vater, sondern verstößt auch gegen die Zehn Gebote. Er tritt die göttliche Wahrheit mit Füßen und fügt der Botschaft, die zu verkünden ich gekommen bin, großen Schaden zu.

Dieses gotteslästerliche Dogma, das nachträglich in die Evangelien eingefügt wurde und im vollkommenen Gegensatz zu dem steht, was ich verkündet habe, hat schon unzählige Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben, Gottes Liebe und Barmherzigkeit zu suchen, zu Fall gebracht. Niemals und zu keinem Zeitpunkt habe ich eine solch schändliche Lehre verbreitet, noch habe ich kraft meiner Autorität erwirkt, dass eine solche Unwahrheit geglaubt wird.

Es gibt nur einen Gott! Ich bin lediglich Sein Sohn, wie auch du Sein Sohn bist. Was mich von dir unterscheidet, ist die Tatsache, dass ich von Anbeginn an frei von Sünde und Irrtum war und den Vater dadurch besser kenne als jedes Seiner Kinder. Auch du kannst den Stand, den ich einnehme, erreichen, wenn du nur aus der Tiefe deiner Seele zu Gott betest, Er möge dir Seine wunderbare Liebe schenken.

Es gibt nur einen Gott! Nur dieser eine Gott darf angebetet werden! Ich hingegen bin Sein Auserwählter, Sein Lehrer der Wahrheit oder— wie die Bibel es überliefert—, der Weg, die Wahrheit und das Leben! Der Vater hat mich ausgesandt, den Menschen den Weg zu zeigen, um *eins* mit Ihm zu werden und Anteil an Seiner Unsterblichkeit zu erhalten, und dass es allein in der Entscheidung jedes Einzelnen liegt, ob er das Angebot annimmt, im *Reich des Vaters* zu wohnen oder nicht.

Leider aber geriet die Botschaft, die ich der Menschheit hinterlassen habe, bald schon in Vergessenheit. Ausgerechnet die Führer und Oberhäupter der nach mir benannten, christlichen Kirche haben meine eigentliche Lehre so sehr verfremdet, dass viele unwichtige Dinge in den Mittelpunkt gerückt sind, während die Liebe Gottes an den Rand gedrängt wurde. Viele Christen wissen nicht mehr, warum ich auf die Welt gekommen bin und sind stattdessen der Meinung, bereits zu besitzen, was für ihre Rettung erforderlich ist.

Es ist höchste Zeit, dass die Menschen erfahren, dass vieles, was die kirchlichen Autoritäten als göttliche Wahrheit predigen, vollkommen falsch und beinahe genauso irreführend und trügerisch ist, als würde man die Existenz Gottes leugnen oder behaupten, ich hätte niemals gelebt.

Ich weiß, dass es schwierig ist, anhand der Schriften aus dem Neuen Testament meine ursprüngliche Lehre zu erkennen, denn hier finden sich viele Dinge, die ich nie gesagt habe, während zahlreiche Aussagen gesammelt sind, die definitiv nicht von mir stammen. Mit deiner Hilfe werde ich der Welt vermitteln, was tatsächlich wahr ist und was ich gelehrt habe, als ich auf Erden gelebt habe—und wenn uns die Zeit bleibt, werde ich viele Wahrheiten anfügen, die ich nicht einmal meinen Jüngern offenbart habe, auch wenn ich so manchen Schreiber diesbezüglich inspiriert habe.

Nein—der Mensch kann erst dann das *Reich Gottes* betreten, wenn er *von neuem geboren* ist. Dies ist die große und grundlegende Wahrheit, welche die Menschen lernen und glauben müssen. Diese *Neue Geburt* kann der Mensch nur dann erfahren, wenn er durch die Liebe Gottes zum Teilhaber an der göttlichen Essenz geworden ist. Nur so ist es dem Menschen möglich, *eins* mit dem Vater zu werden.

Nein—die Aufgabe des Heiligen Geistes ist es, diese Liebe in das menschliche Herz zu tragen. Er allein bewirkt, dass die Göttliche Liebe in das Herz und die Seele fließt, sie erfüllt und Schritt für Schritt von Sünden und Irrtum befreit, um alle Hindernisse zu beseitigen, die der Glückseligkeit des Menschen im Wege stehen. Heute Abend aber ist nicht der rechte Zeitpunkt, um das Wirken des Heiligen Geistes zu erläutern.

Wichtig ist, dass der Mensch um die Liebe des Vaters betet, vom Grunde seiner Seele, und dass er fest darauf vertraut, zu erhalten, worum er bittet. Dann wird diese Liebe zu ihm kommen, und indem er seine Seele öffnet, wird er die Gegenwart dieser Gnade erkennen.

Kein Mensch kann aus eigener Kraft *eins* mit dem Vater werden. Die Göttliche Liebe allein bewirkt diese Transformation. Der Mensch hingegen ist von Natur aus nur mit natürlicher Liebe ausgestattet—was das Sprichwort verdeutlicht, dass der Fluss nicht höher steigen kann als seine Quelle. Der Mensch kann nichts erschaffen, was höheren Ursprungs ist als seine eigene Natur. Deshalb ist die Liebe, die ihm bei seiner Schöpfung mit auf den Weg gegeben wurde, auch nicht geeignet, ihn für immer von Sünde und Irrtum zu befreien.

Der Mensch gewinnt nur dann Anteil an der Göttlichkeit des Vaters, wenn er erhält, was Göttlichkeit in sich birgt und somit seine eigentliche Natur ins Göttliche erhebt. Wer sich weigert, diese göttliche Essenz zu verinnerlichen, bleibt deshalb auf dem Stand des natürlichen Menschen. Zwar werden alle Seelen einmal aufsteigen und sich von Sünde und Lieblosigkeit befreien, sie können aber nicht mehr werden als die begrenzten Menschen, als die sie einst geschaffen worden sind.

Ich hingegen bin auf die Welt gekommen, um den Menschen zu verkünden, dass die Liebe des Vaters auf alle wartet und auf welche Weise diese Gnade erworben werden kann. Ich bin gesandt worden, die Wahrheiten des Vaters zu lehren, damit der Mensch mehr erreichen kann als die Vollkommenheit, mit der er einst geschaffen wurde.

Dass ich auf diesem Wege auch die Reinigung der natürlichen Liebe offenbarte, war eher ein Nebenprodukt meiner eigentlichen Sendung. Auf diese Weise kann der Mensch sowohl auf Erden als auch im spirituellen Reich eine gewisse Glückseligkeit erlangen, selbst wenn er es versäumt, die Liebe des Vater zu suchen und somit *eins* mit Ihm zu werden.

Jeder Mensch muss für sich selbst entscheiden, ob er damit zufrieden ist, in der Glückseligkeit des natürlichen Menschen zu leben, oder ob er es bevorzugt, durch die Göttliche Liebe verwandelt zu werden, um im Bewusstsein seiner Unsterblichkeit eine Entwicklung zu wählen, die kein Ende hat. Alle Menschen, die meine Lehre hören, annehmen und versuchen, danach zu leben, werden in jedem Fall Glückseligkeit finden—aber nur jene, die den Weg der Göttlichen Liebe wählen, werden *eins* mit Gott, um in der himmlischen Glückseligkeit zu leben, die Er allen Menschen angedacht hat.

Wer sich bemüht, moralisch zu leben und ein liebevolles Miteinander zu pflegen, wird zweifelsohne ein großes Glück erfahren, denn die natürliche Liebe des Menschen garantiert einen Stand, der diesem Glück entspricht, aber diese Art der Glückseligkeit ist nicht das, was der Vater sich für Seine Kinder wünscht. Deshalb hat Er mich mit der Aufgabe betraut, den Weg der Göttlichen Liebe zu offenbaren. Wer sich für diese Gnade entscheidet, muss nicht länger im Dunklen verweilen, um eine Seligkeit zu erlangen, die mit Gebetsformeln und leeren Zeremonien niemals zu erreichen ist.

Lass dich von dem, was in der Bibel steht, nicht verunsichern. Diese Schriften und alle ihre Behauptungen sind das Werk von Menschen. Öffne dich stattdessen dem, was ich dir schreibe und versuche, meine Worte mit dem Herz zu erfassen.

Dies soll für heute genügen. Ich werde bald schon wiederkommen, denn diese Botschaften sollen das *Neue Evangelium* werden, das ich der Menschheit schenken möchte. Dann wird keiner mehr daran zweifeln, dass es nur einen Gott gibt, und dass nur dieser eine Gott angebetet werden darf. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed->

[anew-by-jesus-volume-1/jesus-is-not-god-or-to-be-worshiped-as-god-vol-1-pg317/](#)

Die Göttliche Wahrheit ist unerschöpflich

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 1. Juni 1920

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Es ist schon einige Zeit her, dass du eine Botschaft von mir erhalten hast. Deshalb freue ich mich heute umso mehr, dir diese wenigen Zeilen zu schreiben.

So viele Botschaften warten noch darauf, von dir empfangen zu werden. Es liegt allein an dir und der Entwicklung deiner Seele, ob diese Wahrheiten übertragen werden können. Ich habe dir bereits mehrfach versichert, dass es derzeit kein weiteres Medium gibt, welches ähnlich begabt ist wie du. Umso wichtiger ist es, an deiner seelischen Verfassung zu arbeiten, damit du wieder in der Lage bist, meine Nachrichten, die so überaus wichtig für die gesamte Menschheit sind, zu erhalten.

Ja—dies ist die Wahrheit, auch wenn es übertrieben klingen mag. Nur du bist augenblicklich in der Lage, Botschaften von solch außergewöhnlicher, spiritueller Qualität zu empfangen. Dies ist deine Aufgabe, und für dieses Werk hast du dich bereit erklärt.

Gleiches gilt für deine Freunde, deren Arbeit nicht minder wichtig ist—sowohl heute, als auch in fernen Tagen. Es ist ein großer Segen, dass Eugene Morgan nicht müde wird, den dunklen, spirituelle Wesen, die in Finsternis und Leiden stöhnen, seine Hilfe anzubieten. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass unzählige, spirituelle Wesen zugegen sind, wenn er seine „spirituelle Sprechstunde“ abhält.

Viele dieser Unglücklichen verstehen zwar nicht, was er ihnen vermitteln möchte, aber indem sie sich dafür öffnen, Hilfe anzunehmen, ist es den anwesenden Helfern und Lehrern möglich, jene, die nach der Wahrheit dürsten, aufzuklären und zu unterrichten. Richte ihm bitte

aus, dass er nicht nachlassen soll, sich dieser Aufgabe zu widmen, damit alle Seelen, die nach der Liebe des Vaters streben, ihr Ziel erreichen, so die Zeit erfüllt ist.

Es ist richtig—auch Herr Morgan verfügt über eine ausgeprägte, mediale Begabung, und doch wird er in erster Linie dafür gebraucht, die Botschaften, die wir dir schreiben, zu sammeln und zu ordnen, um der Welt diese Wahrheiten zu vermachen, indem unsere Schriften als Buch veröffentlicht werden. Jeder Einzelne von euch ist wichtig und trägt zum Gelingen dieser Unternehmung bei. Deine Bestimmung ist es, diese Mitteilungen zu empfangen. Wenn die Zeit reif ist, wird jemand, der fähig und gewillt ist, dir nachzufolgen, dieses große Werk fortsetzen.

Es gibt noch so viele Wahrheit, die darauf warten, der Menschheit offenbart zu werden. Deine Lebensspanne reicht bei weitem nicht aus, um alle Wahrheiten Gottes zu erhalten. Du aber hast den Grundstein gelegt, indem die Welt durch dich erfahren hat, was es heißt, *von neuem geboren* zu werden und dass die Verkündigung dieser Wahrheit der Grund ist, warum ich auf die Erde gesandt worden bin.

Nein—die Göttliche Wahrheit ist unerschöpflich. Sie ist wie der himmlische Vater, der ewig und unendlich ist, grenzenlos und ohne Schranken. Die Wahrheit ist eine immerwährende und unauslöschliche Konstante, wie der Wandel, dessen Fortbestand vom *Gesetz von Fortschritt und Entwicklung* kontrolliert wird.

Die Botschaften, die du heute Nacht gelesen hast, zeigen klar und deutlich, dass du in der Lage bist, Wahrheiten dieser Größenordnung zu empfangen. Es ist also durchaus im Rahmen deiner Möglichkeiten, deine seelische Entwicklung so weit zu befördern, um diese Begrenztheit zu überwinden.

Bitte den Vater um das Geschenk Seiner Liebe, auf dass Er deine Seele erheben möge, um zugleich alle deine Zweifel zu zerstreuen. Dann fehlt nur noch, dass du deine Gedanken fokussierst und vornehmlich auf Spirituelles und Himmlisches ausrichtest. Viel zu viel Zeit ist schon verronnen, weil du nicht in der Verfassung warst, dich mit uns zu verbinden. Lass uns nicht länger warten und hilf deinen himmlischen Freunden, der Menschheit die Wahrheit zu schenken.

Damit komme ich zum Schluss meiner Botschaft. Sobald es mir möglich ist, dir höhere Wahrheiten zu schreiben, werde ich wiederkommen und meine Arbeit fortsetzen. Die Anstrengung, die wir beide unternommen haben, ist viel zu kostbar, als dass sie unvollendet bleibt. Ich segne dich mit meiner Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/the-difference-in-the-work-of-mr-morgan-and-dr-stone-vol-3-pg207/>

Jesus bitte James Padgett, noch mehr zu beten

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 7. März 1920

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir ein paar Zeilen schreiben, denn ich sehe, dass dein Herz sich danach sehnt, ermuntert und ermutigt zu werden. Wie so viele Nächte zuvor bin ich auch heute wieder bei dir, um dir eine wichtige Wahrheit zu schreiben, muss aber zu meinem Bedauern feststellen, dass der Zustand deiner Seele es mir nicht erlaubt, dir eine Mitteilung höherer, spiritueller Natur zu überbringen.

Wie du weißt, kann ich nur dann mit dir in Verbindung treten und dein physisches Gehirn als Werkzeug der Übertragung nutzen, wenn wir beide im Gleichklang schwingen. Dies verlangt das *Gesetz über Verbindung und Kommunikation*. Diesem Regelwerk sind wir alleamt unterworfen. Wir haben dir bereits des Öfteren gesagt, was von deiner Seite aus getan werden muss, um alle nötigen Voraussetzungen zu erfüllen, und nicht nur einmal habe ich dich gebeten, das Wachstum deiner Seele in das Zentrum all deiner Anstrengungen zu stellen.

Leider aber ist es dir nicht gelungen, diesen Anweisungen nachzukommen—nicht, weil es dir am Verständnis mangelt, sondern weil du vergessen hast, dein Wissen in die Praxis umzusetzen. Um dein Gehirn als Übertragungsorgan zu nutzen, ist es unabdingbar, all dein Denken auf spirituelle Dinge auszurichten, ohne dabei außer Acht zu lassen, den Vater um Seine wunderbare Liebe zu bitten. Nur wenn deine Seele derart vorbereitet ist, steht es dir offen, mit den höheren Sphären der spirituellen Welt in Kontakt zu treten.

Ja—ich kann durchaus sehen, dass die Steigerung deiner Bemühungen, diese Verbindung zu erneuern, Früchte trägt, dennoch benötigt deine Seele eine noch größere Fülle an Göttlicher Liebe, willst du hö-

here Wahrheiten des Vaters erhalten. Viele Botschaften von essentieller Wichtigkeit warten nur darauf, von dir empfangen zu werden. Ich versichere dir, dass wir jede noch so kleine Möglichkeit nutzen werden, um mit dir zu kommunizieren.

Deshalb, lieber Bruder, bitte ich dich wieder und wieder, den Fokus all deiner Bemühungen einzig und allein auf den Dienst am Vater auszurichten. Es gibt derzeit keinen Sterblichen, der diese Aufgabe verrichten kann. Versuche also, die notwendigen Voraussetzungen zu erfüllen, zumal es eine Tatsache ist, dass die Stunde, da auch du einmal deinen irdischen Leib ablegen wirst, unaufhörlich näher rückt.

Je mehr du dich im Strudel irdischer Alltäglichkeiten verlierst, desto weiter entfernst du dich von höheren Dingen. Bemühe dich, dein Leben ganz und gar Gott zu widmen und vertraue darauf, dass wir alles unternehmen werden, dich zu unterstützen und dein Ersuchen zum Erfolg zu führen. Wir alle warten nur darauf, mit unseren Botschaften anzuknüpfen, wo wir vor langer Zeit aufgehört haben, dennoch sind wir zur Tatenlosigkeit verurteilt, solange Sender und Empfänger nicht auf der gleichen Wellenlänge sind.

Lass diese meine Bitte tief hinab in dein Herz sinken und bete noch inniger zum Vater, dass Seine Göttliche Liebe dich emporhebt und es uns möglich macht, dir zu schreiben, ohne dass dein Verstand sich einmischt, um unsere Worte zu filtern, nach eigenen Vorstellungen zu interpretieren und auf diese Weise nachhaltig zu verfremden.

Sorge dich nicht um weltlichen Belange und achte darauf, dich nicht in der Geschäftigkeit des irdischen Daseins zu verlieren. Vertraue stattdessen darauf, dass wir alles versuchen werden, dein Wohlergehen zu fördern und zu sichern.

Viele wichtige Botschaften warten auf ihre Übertragung, und so manche Wahrheit, die ich dir noch schreiben möchte, wird das Bewusstsein der Menschen auf eine höhere Stufe heben. Glaube mir, wenn ich dir versichere, dass unzählige, spirituelle Wesen über dich wachen und nur auf eine Gelegenheit hoffen, dir auf deinem Weg zu helfen.

Dein Talent als Medium ist nach wie vor einzigartig, was allein die Vielzahl spiritueller Wesen verdeutlicht, die unablässig darum bitten, dir schreiben zu dürfen. Viele dieser Seelen sind nur wenig entwickelt. Deshalb haben sie auch nicht von sich aus die Kraft, jenen Schutzwall

zu überwinden, den dein indianischer Schutzengel um dich errichtet hat, noch reicht ihre Energie aus, die Hand zu führen, die deinen Stift hält.

Nein—da ich dich auserwählt habe, mir als mein irdisches Werkzeug zu dienen, ist es nur spirituellen Wesen höherer Natur möglich, diese Barriere zu passieren. Wir werden nicht zulassen, dass du Botschaften erhältst, die diesem großen Werk nicht förderlich sind. Auch wenn immer wieder dunkle, spirituelle Wesen durchgelassen werden, um sich Hilfe von dir zu erbitten, ist der Zeitrahmen, der ihnen für ihre Mitteilungen zur Verfügung steht, eingeschränkt, um deine Kraft hinsichtlich des erhabeneren Ziels zu schonen.

Nein—auch wenn es lieblos klingen mag, hat die Verkündigung der Frohbotschaft Gottes, verglichen mit der Erlösung einer einzelnen, dunklen Seele, absoluten Vorrang, denn es ist wesentlich effektiver, der Gesamtheit der Sterblichen zur Wahrheit zu verhelfen, als einer einzelnen, verirrtten Seele den Weg zu zeigen, die Fesseln der Sünde abzustreifen.

Damit beende ich meine Botschaft. Ich werde mit dir um die Liebe des Vaters beten, damit die tiefe Sehnsucht deiner Seele, das Geschenk des Vaters zu erlangen, die Göttliche Liebe wie einen Sturzbach in dein Herz strömen lässt, um dich buchstäblich mit der Gnadengabe des himmlischen Vaters zu überfluten. Ich komme bald wieder! Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-a-new-by-jesus-volume-3/jesus-explains-the-great-importance-of-his-being-in-condition-vol-3-pg256/>

Jesus versucht, James Padgett zu trösten

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 8. Juli 1918

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir ein paar Zeilen schreiben, in der Hoffnung, dich damit ein wenig zu trösten und aufzurichten. Es ist nicht gut, wenn du zulässt, dass Gram und Trauer dich überwältigen. Auch wenn der plötzliche und unerwartete Tod eine tiefe Wunde in deinem Herzen verursacht hat, ist es dennoch tröstlich zu wissen, dass deine Tochter lebt und in der spirituellen Welt ein neues Zuhause hat. Glaube mir, es geht ihr gut. Sie ist fröhlicher und lebendiger denn je und würde, vor die Wahl gestellt, das Rad der Zeit nicht zurückdrehen wollen, um ihr Leben auf Erden fortzusetzen.

Mir ist bewusst, wie sehr dich ihr Verlust schmerzt und dass du dich um euer Glück und eure gemeinsame, freudvolle Zukunft betrogen fühlst, dennoch versichere ich dir, dass die Seligkeit, die deine Tochter jetzt empfindet, mit nichts zu vergleichen ist, was ihr auf Erden hätte widerfahren können. Auch wenn du momentan nicht weißt, ob du lachen oder weinen sollst, versuche zumindest, die übergroße Liebe, die du deiner Tochter gegenüber empfindest, dahingehend zu verwenden, sich mit ihr zu freuen, dass sie die Mühsal und die Last des irdischen Lebens hinter sich hat.

Konzentriere dich also nicht auf die irdischen Freuden, die dir durch ihren Tod geraubt wurden, sondern freue dich mit ihr über das Glück, das ihr jetzt zuteil geworden ist. Gerade eben steht sie dicht neben dir und hüllt dich ein in eine Liebe, die größer ist als alles, was sie dir auf Erden hätte schenken können. Ihre Seele hat bereits große Fortschritte gemacht, indem sie sich der Liebe des Vaters geöffnet hat. Diese Liebe ist so wundervoll und nährend, dass deine Tochter nur noch Glück und Frieden empfindet.

Sehr bald schon wird sie zu dir kommen, um dir eine Botschaft zu schreiben, denn dies ist ihr wahrer Herzenswunsch. Den ganzen Abend ist sie schon bei dir, und auch tagsüber hat sie versucht, dich zu trösten und jeden deiner liebenden Gedanken, den du ihr geschickt hast, zu erwidern. Sie ist so froh und dankbar, wie sehr du sie liebst, braucht aber noch Zeit, sich einzugewöhnen, auch wenn die Göttliche Liebe bereits in ihrem Herzen wohnt. Weine also nicht länger, sondern öffne dich für ihre liebende Gegenwart, mit der sie dich unaufhörlich umfängt. Sie wünscht sich so sehr, ihr Glück und ihre Freude mit dir zu teilen.

Viele spirituelle Wesen sind augenblicklich hier, um dich zu trösten und deinen Kummer zu lindern—und im besonderen Maße deine wunderschöne Seelengefährtin, die nichts unversucht lässt, dich zu ermuntern und dir neue Zuversicht zu schenken. Sei nicht verzagt und niedergeschlagen, denn das Werk, zu dem du berufen bist, verlangt Ausdauer und Stärke. Trauer hingegen lähmt. Konzentriere dich stattdessen auf deine Aufgabe.

Nein—momentan bist du weit davon entfernt, die Bedingungen zu erfüllen, die es mir möglich machen, dir eine formale Botschaft zu schreiben. Gib den Glauben an dich nicht auf, denn bald schon kehren deine Kräfte zurück, um dich mit neuem Mut und Schwung zu erfüllen. Lass nicht zu, dass Schmerz und das Gefühl, allein und verlassen zu sein, dich daran hindern, unser gemeinsames Werk fortzuführen, sondern vertraue—mir und dir selbst, und schöpfe aus dieser Gewissheit neuen Optimismus.

Damit schließe ich meine Botschaft. Ich sende dir meine Liebe und verspreche, für dich zu beten. Vertraue auf meine Hilfe, und dann bete auch du zum himmlischen Vater, damit Er dir Seine Göttliche Liebe schickt. Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/jesus-comforts-mr-padgett-regarding-his-daughters-sudden-passing-vol-3-pg174/>

Jesus bietet James Padgett seine Hilfe an

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 12. Januar 1919

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir ein paar Worte schreiben. Ich habe dich heute Nacht mit in die Kirche begleitet und weiß deshalb, dass du in Erwägung ziehst, dem Prediger eine meiner Botschaften vorzulesen, damit er die Vorstellungen, die er von menschlichen Seele hat, korrigieren und berichtigen kann.

Nun—ich kann diesem Vorschlag nur zustimmen. Seine Bereitschaft, sich mit diesem Thema zu befassen, verschafft dir nicht nur die Gelegenheit, ihn mit der Wahrheit vertraut zu machen, sondern er ist dadurch in der Lage, viele falschen Ansichten und Irrtümer loszulassen, an denen sein Verstand nach wie vor festhält.

Ja—ich habe die Absicht, sehr bald schon wiederzukommen, um dir eine weitere Botschaft zu schreiben. Ich warte nur darauf, dass du in den notwendigen Zustand kommst, damit ich mein Vorhaben umsetzen kann.

Ja—wenn es dir gelingt, werden wir noch diese Woche beginnen. Bete noch viel mehr, dass der Vater dir Seine Liebe schenken möge, und beschäftige dich vornehmlich mit spirituellen Dingen. Dann wirst du die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. Unsere Arbeit ist noch lange nicht beendet. Viele Botschaften warten noch darauf, von dir empfangen zu werden. Heute Abend jedoch ist nicht der rechte Augenblick.

Ja—ich bin sehr häufig bei dir und lasse nichts unversucht, dich positiv zu beeinflussen. Ich werde deine Gedanken auf spirituelle Dinge lenken—weg von irdischen Nöten und Belangen, damit wir so rasch wie möglich unser gemeinsames Werk fortsetzen können. Auch wenn wir himmlischen, spirituellen Wesen über wunderbare Kräfte verfü-

gen, liegt es doch in erste Linie an dir, die erforderlichen Schritte einzuleiten. Lass dich nicht von materiellen Sorgen vereinnahmen, sondern bemühe dich, deinen Fokus auf das Geistige zu richten.

Damit beende ich meine Botschaft. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir den Segen des Vaters. Gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/jesus-help-spiritually-is-without-limit-volume-3-pg200/>

Jesus erinnert James Padgett an das gemeinsame Werk

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 19. Februar 1918

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Nun, mein Bruder, deine Verfassung ist so gut wie schon lange nicht mehr. Du hast nicht nur den Vater darum gebeten, Seine wunderbare Liebe zu erhalten, sondern warst auch bestrebt, dich mehr und mehr auf spirituelle Dinge auszurichten. Lass nicht nach in deinem Bemühen und verfolge beharrlich dein Ziel! Bald schon bist du wieder in der Lage, meine Botschaften zu empfangen.

Ja—auch ich bedauere es sehr, wenn es mir nicht möglich ist, dir zu schreiben, zumal ich nicht weiß, wieviel Zeit noch verbleibt, unser gemeinsames Vorhaben umzusetzen. Daher bitte ich dich von Herzen, alles zu versuchen, die Voraussetzungen zu erfüllen, die erforderlich sind, um die Übertragung meiner Mitteilungen zu gewährleisten.

Ich weiß, dass auch du bestrebt bist, deinen Teil beizutragen, um unserer gemeinsamen Anstrengung zum Erfolg zu verhelfen, doch oftmals entspringt dieser Wunsch nicht deinem Herzen, sondern eher dem Verstand. Versuche deshalb, deine Seele zu entwickeln, sodass es mir wieder möglich ist, durch dich als mein irdisches Werkzeug die Wahrheiten zu übertragen, die so wichtig für die Menschheit sind.

Du kennst das *Gesetz von Kommunikation und Verbindung* und weißt deshalb, was notwendig ist, um die erforderliche Verbindung zu erstellen. Versuche, deine Seele auf eine höhere Oktave zu heben—und dann lasse zu, dass dein Gehirn von mir kontrolliert und geführt wird. Arbeite in den kommenden Tagen daran, deine Seele zu öffnen und zu weiten. Nur so ist es möglich, den Strom der Liebe, den der Vater aussendet, aufzufangen—was unabdingbar ist, soll deine Seele reifen und sich entfalten.

So viele Botschaften warten noch darauf, von dir empfangen zu werden. Deshalb werden auch andere, spirituelle Wesen zu dir kommen,

um dir zu helfen, das Buch der Wahrheiten zu vervollständigen. Bete um die Göttliche Liebe, und dann öffne dein Herz und lass zu, dass die Gnade Gottes dich erfüllt.

Wann immer dein Sehnen vom Grunde deiner Seele emporsteigt, wirst du Antwort vom Vater erhalten, um nach und nach die Eignung zu erneuern, dieses große Werk fortzusetzen. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/jesus-is-very-much-interested-that-mr-padgett-get-in-condition-vol-4-pg253/>

Jesus spricht James Padgett Mut zu

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 19. Juli 1920

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir ein paar Zeilen schreiben, denn dein Sehnen, eine Botschaft von mir zu erhalten, macht es mir möglich, für einen kurzen Augenblick in Verbindung mit dir zu treten.

Mein lieber Bruder, wir alle warten nur darauf, dir endlich wieder schreiben zu können. Nun liegt es an dir, die erforderlichen Voraussetzungen zu erfüllen, damit wir in der Lage sind, unsere Gedanken entsprechend auszudrücken.

Ja—ich weiß, dass deine Seele ein neues Erwachen durchlebt, denn ich war heute bei dir, als du dich mit deinem Freund [Dr. Leslie Stone] über spirituelle Dinge unterhalten hast, und doch reicht dieses Wachstum nicht aus, um mit dir in Kontakt zu treten.

Wenn du nicht den notwendigen Zustand erreichst, ist es sinnlos, dir eine Botschaft zu schreiben, weil du dann nicht verstehst, was wir dir sagen wollen, selbst wenn es uns gelingt, unsere Gedanken zu übertragen. Neben dem bloßen, physischen Akt des Schreibens muss vor allem deine Seele bereit sein, sich für die höheren Wahrheiten zu öffnen, die wir dir übermitteln wollen. Nur dann, wenn wir aufeinander abgestimmt sind, ist eine fehlerfreie Übertragung möglich.

Seid euch beide stets bewusst, dass ihr von einer Vielzahl an spirituellen Wesen umgeben seid, die nur darauf warten, euch zu helfen. Wir suchen immerzu nach einer Gelegenheit, euch in unsere Liebe einzuhüllen.

Ja—eine große Schar spiritueller Freunde ist immer in eurer Nähe, und es liegt allein an euch, die Liebe und die Segnungen anzunehmen, die wir für euch bereithalten. Wir werden nicht nachlassen, eure Gedanken auf höhere Dinge zu lenken, um alles zu verbannen, was dem Wachstum eurer Seelen im Weg steht. Dies tun wir, weil wir euch als wahre Freunde von Herzen lieben.

Bald schon werde ich wiederkommen, um weitere, wichtige Wahrheiten des Vaters zu schreiben. Diese Botschaften sind von essentieller Bedeutung, und die Menschen tun gut daran, sie zu begreifen und zu verstehen. Bleibt fest im Glauben und lasst nicht nach, den Vater um Seine Liebe zu bitten. Möge diese Liebe für euch das Flutlicht und der Leuchtturm sein, um in den Stürmen des Lebens das sichere und rettende Ufer nicht aus den Augen zu verlieren. Damit beende ich meine Botschaft. Gute Nacht. Gott segne euch.

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/jesus-was-present-during-their-discussion-of-spiritual-things-vol-3-pg90/>

Jesus erklärt zwei Bibelstellen

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 24. September 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Da ich den Großteil des Tages bei dir war, weiß ich, dass dich die beiden Bibelstellen, die der Priester für seine Predigt gewählt hat, immer noch beschäftigen. Lass mich dir also erklären, was die beiden Aussagen *„Ich versichere euch: Wer an mich glaubt, wird dieselben Dinge tun, die ich getan habe, ja noch größere, denn ich gehe, um beim Vater zu sein.“* [Joh 14,12] und *„Bittet, um was ihr wollt, in meinem Namen, und ich werde es tun!“* [Joh 14,14] bedeuten—was dem Geistlichen heute in der Kirche leider nicht gelungen ist, denn er hat nicht verstanden, worum es in diesen beiden Aussagen geht.

Zuerst einmal möchte ich feststellen, denn bereits an dieser Stelle irrt sich der Priester, dass es bei den „Dingen, die ich getan habe“, um die Heilung von Kranken geht. Ich wollte meinen Jüngern versichern, dass auch sie sehr bald schon die Macht haben würden, ähnliche Heilungen oder „Wunder“ zu vollbringen, wie ich sie getan hatte. Mit dem „größer“ meinte ich die Anzahl der Heilungen, und nicht etwa die Qualität. Falsch hingegen ist, dass eine Heilung nur dann Erfolg haben würde, wenn meine Jünger in meinem Namen handeln würden.

Das Heilen oder Gesundwerden ist ein Vorgang, der ausschließlich vom Vater ausgeht. Es ist also weder möglich, in meinem Namen zu heilen, noch meinen Namen anzurufen, um Heilung zu bewirken. Deshalb ermahnte ich meine Jünger, dass ihre Heilungen nur dann Erfolg haben werden, wenn sie den Vater darum bitten, dass Er ihnen die Macht verleiht, Kranke zu heilen, um als Werkzeuge Gottes dieselben Dinge zu tun, die auch ich getan habe.

Denn eines darfst du nicht vergessen: Keines der vielen Wunder, die in der Bibel festgehalten sind, habe ich aus mir selbst heraus vollbracht. Sie alle sind die Werke des Vaters, der durch mich hindurch

wirkte. Und so wie er durch mich wirkte, würde Er durch meine Jünger wirken—vorausgesetzt, sie besitzen den dafür notwendigen Glauben.

Wie dir bereits bekannt ist, gibt es keine Wunder. Alle Ereignisse, die der Mensch sich nicht erklären kann, können nur deshalb stattfinden, weil es universelle Gesetze gibt, die den dafür erforderlichen Rahmen zur Verfügung stellen. Diese Gesetze steuern alles, ob Wunder oder das, was dir als Wirkung der Natur geläufig ist.

Wenn der Mensch nun seine Seele entwickelt, und zwar über die natürlichen, menschlichen Begrenzungen hinweg, indem er den Vater um Seine Liebe bittet, erhält er bei ausreichendem Glauben nicht nur die Erkenntnis, dass es diese Gesetze gibt, sondern auch eine innere Einsicht, wie diese Regeln anzuwenden sind, sodass sie im Bedarfsfall jene Wirkung entfalten, die dem gewohnten Gang der Naturgesetze zu widersprechen scheinen.

Es braucht ein gewisses Maß an Glauben, damit sich die Sinne der Seele entwickeln. Erst dann ist es möglich, die Wirkung der universellen Gesetze zu verstehen und dieses Wissen gezielt anzuwenden, um Dinge zu tun, die den Mitmenschen als Wunder erscheinen. Von daher ist es völlig unmöglich, irgendwelche Wunder zu vollbringen, indem man an mich glaubt oder den Vater in meinem Namen darum bittet, auch wenn die Bibel das Gegenteil behauptet. Dies aber ist vollkommen falsch und stammt definitiv nicht aus meinem Mund.

Nein—da es keine sogenannte Dreifaltigkeit gibt, existiert auch kein Gott-Sohn oder die zweite Person Gottes. Ich bin weder Gott, noch habe ich aus mir selbst heraus die Macht, diese Dinge zu tun, geschweige denn, dass die Anrufung meines Namens einen wundersamen Einfluss auf den Vater hat. Ich war und bin ein Mensch wie jeder andere Mensch auch—mit der Ausnahme, dass meine Seele so sehr von der Göttlichen Liebe des Vaters erfüllt ist, dass ich schon auf Erden *eins* mit dem Vater war. Dadurch erlangte ich jene Kenntnis Seiner Liebe und Schöpfung, die mich befähigte, bestimmte Regelwerke in Kraft zu setzen, um die gewünschte Wirkung zu materialisieren.

Der Glaube an meinen Namen bewirkt hingegen weder einen Einfluss auf irgendwelche Gesetze, noch erhält derjenige, der in meinem Namen bittet, eine Antwort des Vaters. Jeder Mensch muss seine Bitte selbst zum Vater tragen, und zwar im Namen Seiner Wahrheit, Liebe

und Barmherzigkeit. Nur der Vater kann dem Menschen schenken, worum dieser bittet. Jedes Gebet, das aus der Tiefe der Seele zum Vater dringt, wird nicht nur gehört, sondern umgehend beantwortet.

Gott liebt alle Seine Kinder, und wer sich voll Vertrauen an Ihn wendet, wird nicht mit leeren Händen weggeschickt. Dann erfüllt Seine Liebe das Herz, und mit dieser Gnade geht auch die Erkenntnis der geistigen Dinge einher—und somit die Kraft, die zum Wohl der Menschheit eingesetzt werden kann.

Mein Name genügt nicht, um zwischen Gott und den Menschen zu vermitteln. Es reicht auch nicht aus, an mich zu glauben, um sich dem stets offenen Ohr des Vaters zu nähern. Es gibt nur wenige Menschen, die, wenn sie „in meinem Namen“ zum Vater beten, Gehör finden, denn jene haben verstanden, dass ein Mensch, der in meinem Namen betet, im Namen der Wahrheit bittet, die zu verkünden ich auf die Welt gekommen bin. Diese Absicht oder dieses Verständnis haben aber, wie gesagt, nur die Allerwenigsten.

Wer die Wahrheit kennt, deretwegen ich auf die Welt gekommen bin, hat auch Kenntnis über den Heilsplan Gottes, ohne alle Details wissen zu müssen. Die wichtigste Wahrheit ist: *Gott ist Liebe*—und Er wartet nur darauf, dass der Mensch zu Ihm kommt, um Ihn um Seine Liebe zu bitten! Mehr ist nicht notwendig, denn die Antwort, die einer aufrichtigen Bitte folgt, wird bewirken, dass der Mensch *von neuem geboren* wird und *eins* mit dem Vater. Dann wird er auch alles andere erkennen, was der Vater zusätzlich erdacht hat, um Seinen göttlichen Heilsplan umzusetzen.

Wer erreichen will, dass die inneren Seelensinne wachsen und reifen, muss den Weg gehen, von dem ich dir immerzu schreibe. Eine Erkenntnis des Verstandes, außer in Verbindung mit dieser inneren Wahrnehmung, kann niemals bewirken, dass der Mensch *eins* mit dem Vater wird.

Der Verstand des Menschen ist ein mächtiges Werkzeug. Er kann so dominant werden, dass der Mensch, auch wenn er dieses Seelenwissen hat, Dinge tut, die im völligen Widerspruch zu den Wahrheiten des Plans für seine Erlösung stehen. Auf diese Weise ist es möglich, dass sich seine seelische Entwicklung maßgeblich verzögert. Doch ir-

gendwann wird der Seelensinn zur Erkenntnis der Wahrheit voranschreiten, sodass das irrige Verstandeswissen völlig verschwindet und der Mensch nur noch die Wahrheit besitzt.

Gewährt der Mensch seinem materiellen Verstand zu viel Macht, entfernt er sich immer weiter von der Wahrheit. Dazu gehört beispielsweise der Glaube an meinen Namen oder auch der Denkfehler, dass Wünsche oder Bitten erfüllt werden, wenn man in meinem Namen darum bittet. Gleiches gilt für die irrige Annahme, dass mein Blut die Sünden der Welt abgewaschen habe oder mein angeblich stellvertretender Sühnetod am Kreuz geeignet sei, das Heil der Menschen zu erwirken.

Wenn irgendein Name die Macht hat, die Bitten des Menschen zu erfüllen, dann ist dies ausschließlich der Name des Vaters! Sein Name steht über allem. Einzig und allein Sein Name kann dem Menschen Erlösung und Versöhnung bringen, im Himmel und auf Erden, um die begrenzte Seele ins Göttliche zu erheben und *eins* mit dem Vater zu machen. Alles andere ist die Unwahrheit, wie etwa *„Wer an ihn glaubt, wird nicht verurteilt.“* [Joh 3,18] oder *„In ihm allein gibt es Erlösung! Im ganzen Himmel gibt es keinen anderen Namen, den die Menschen anrufen können, um errettet zu werden.“* [Apg 4,12]

Jeder, der eine derartige Lehre verbreitet, verkündet einen Irrtum und reißt die große Mehrheit der Menschen in den Abgrund. Wenn geschrieben steht, dass ich *„der Weg, die Wahrheit und das Leben bin“* und dass *„niemand zum Vater kommt außer durch mich“* [Joh 14,6], bedeutet dies nicht, dass ich—der Mensch oder die Person Jesus—die Welt erlöst habe, sondern die Wahrheit, die mich der Vater zu verkündigen ausgesandt hat. Anderenfalls wird der Bote mit der Botschaft verwechselt.

Nein—es gibt nur einen Weg der Erlösung, und ich werde nicht müde, diese Aussage zu betonen: *„Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“* [Joh 3,3]

Religion und Glaube sind nicht dasselbe. Religion ist eine Überzeugung und somit das Resultat des Verstandes, während Glaube ein Gegenstand der Seele ist. Das Erstere kann sich ändern und wird es auch tun, sobald sich die entsprechenden Umstände wandeln, während das Zweite, so es fest in der Brust verwurzelt ist, sich niemals ändert. Wahrer Glaube entwächst der Seele und ist als göttliche Wahrheit

ewig und unveränderlich. Eine Seele, die diese Wahrheit besitzt, gleicht einem Haus, das auf Felsen erbaut ist. Nichts und niemand vermag es, dieses Gebäude zu erschüttern oder gar zu zerstören.

Damit, denke ich, ist genug zu diesem Thema geschrieben. Du siehst, weder hat der Priester verstanden, was er seiner Gemeinde zu vermitteln suchte, noch hat die Bibel bewahrt, was seine Predigt untermauern sollte. Einerseits wurden meine Worte aus dem Zusammenhang gerissen, zum anderen haben die Schreiber bereits kurze Zeit nach meinem Erdenleben nicht mehr verstanden, weshalb ich auf die Welt gekommen bin.

Vertraue mir und meiner Liebe! Es vergeht kein Tag, an dem ich den Vater nicht darum bitte, Er möge dich mit Seiner Liebe segnen. Gerade dann, wenn du dich einsam und verlassen fühlst, ist Er dir besonders nahe, um dir zusammen mit Seiner wunderbaren Liebe auch die Gewissheit Seiner liebevollen Gegenwart zu schenken.

Was auch immer du im Namen Seiner Liebe und Seiner Wahrheit erbittest, wird Er dir schenken. Ich bin stets in deiner Nähe, um dich mit meiner Liebe und meiner Fürsorge zu überhäufen. Glaube und vertraue—dann wirst auch du, mein lieber Bruder, *von neuem geboren*.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/jesus-verity-verity-i-say-unto-you-vol-1-pg308/>

Die Schöpfung I

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 15. Januar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Unsere Verbindung heute Nacht ist außergewöhnlich gut. Ich möchte deshalb die Gelegenheit nutzen, dir eine weitere Botschaft zu schreiben. Lass mich dir anhand der Schöpfungsgeschichte, wie sie die Bibel überliefert, erklären, wie der Mensch Sünde und Irrtum hinter sich lassen kann und dass die ersten Eltern nur deshalb aus ihrer Vollkommenheit gefallen sind, weil sie der irrigen Meinung waren, aus eigener Kraft zu vermögen, was nur der Vater kann.

Viele Menschen glauben—and es wird eine gewaltige Aufgabe sein, sie vom Gegenteil zu überzeugen—, dass sie bereits einen Funken Göttlichkeit besitzen. Sie sind der festen Überzeugung, dass es nicht notwendig ist, den Vater um Seine Liebe zu bitten, um *eins* mit Ihm zu werden, sondern dass sie selbst die erforderliche Kraft besitzen, diese Entwicklung der Seele zu bewerkstelligen. Dieser Irrglaube, den auch jene teilen, die sich mit den Geheimnissen des Lebens, ob auf der Erde und im Jenseits, eingehender befassen, betrifft vor allem diejenigen, die nur Bruchstücke dessen kennen, was die Weisen und Gelehrten dieser Welt durch intensives und langjähriges Studium erfasst haben.

Es stimmt—es ist wesentlich schwieriger, die Unwissenden zu überzeugen, die meinen, die Gesetze des Seins und den Plan des Wirkens von Gottes Universum zu kennen, als diejenigen, die sich aufrichtig und nachhaltig mit diesem Thema beschäftigt haben. Denn der Weise, der zu verstehen trachtet, wie das Universum funktioniert und aufgebaut ist, wird schnell erkennen, wie wenig er in Wahrheit weiß, je mehr er in die Geheimnisse Gottes und Seiner Schöpfung eintaucht.

In dieser Botschaft schreibe ich dir deshalb über die Schöpfung und die Beziehung, die der Mensch in diesem Zusammenhang einnimmt.

Am Anfang, so schreibt die Bibel, schuf Gott den Himmel und die Erde. Gott, in Seiner Allmacht und grenzenlosen Weisheit, formte die

gesamte Schöpfung aus dem Nichts, bis aus dem ungeordneten Chaos ein vollkommener Himmel und eine vollkommene Erde hervorgegangen ist. Der Höhepunkt der gesamten Schöpfung aber war der Mensch, den der Vater in Seiner Allwissenheit und Allmacht nach Seinem Bilde formte. Diese oder ähnliche Berichte finden sich in vielen Kulturen, und doch entspricht dies nicht der Wahrheit.

Gott ist! Ich weiß, diese Tatsache ist schwer zu begreifen. Gott ist—ewig, ohne Anfang und ohne Ende. Er hat immer existiert und Er wird immer sein! Auch wenn der Wandel die alles bestimmende Kraft ist, die das gesamte Universum durchweht, sind sowohl Gott als auch die Gesetze, die ins Dasein gerufen wurden, um die Harmonie allen Seins zu garantieren, ewig und unveränderlich. Das Einzige, was sich ändert, ist die sichtbare, äußere Form—nicht aber der Baustoff selbst.

Es ist richtig, dass Gott Himmel und Erde erschaffen hat. Und doch es gab vorher weder Leere oder Chaos, noch ist das Universum aus dem Nichts entstanden. Alles, was ist, hat immer schon existiert, wenn auch in anderer Form und Zusammensetzung. Die Bausteine und Elemente, aus denen das Universum, wie du es kennst, besteht, sind und waren immer gleich. Eines Tages werden auch sie ihre momentane Form und Gestalt aufgeben, um—in ihre Einzelteile zerfallen—einer neuen Schöpfung als Baumaterial zu dienen.

Auch die Erde ändert permanent ihre Gestalt. Sie und das gesamte Firmament mit seinen zahllosen Planeten und fernen Galaxien befinden sich in einem fortwährenden Wandel. Dennoch gab es niemals eine Zeit, in der das All leer war oder Chaos herrschte.

Gott ist absolute Harmonie. Deshalb muss alles, was aus Ihm hervorgeht, ebenfalls harmonisch sein, denn der Vater und Seine universellen Gesetze garantieren, dass Seine Schöpfung in absolutem Einklang existiert. Da die Erde und der Himmel irgendwann einen Anfang hatten—erbaut aus den ewigen Grundbausteinen Gottes und geformt aus der Harmonie, die allem innewohnt, was aus Gott entsteht—, wird diese Schöpfung Gottes auch eines Tages wieder untergehen.

Trotzdem ist alles, was Gott hervorbringt, von Anbeginn an vollkommen und bedarf auch nicht der kleinsten Korrektur. Gott kann keine Fehler machen. Daher waren auch Himmel und Erde von Anfang an vollkommen, auch wenn die Wissenschaft der Meinung ist, die gesamte Schöpfung sei aufgrund von Versuch und Irrtum entstanden.

Gott aber hat Seine Schöpfung zu keinem Zeitpunkt einfach sich selbst überlassen.

Nein—Er ist nach wie vor aktiv in Sein Werk involviert, sei es das Universum oder der Mensch. Alles, was jemals erschaffen wurde, besitzt die immerwährende Absicht, sich stets weiterzuentwickeln und eine Perfektion anzustreben, die allen Dingen von Anbeginn an inneohnt. Diese Prozesse werden von den Gesetzen Gottes auf Schritt und Tritt überwacht.

Selbst dann, wenn eine Form oder Gestalt aufgegeben wird, um dem Absoluten auf diese Art und Weise näherzukommen, geschieht dies im Rahmen, den die göttlichen Gesetze steuern. Wenn etwas, was Gott geformt hat, untergeht, erfolgt dies nicht, weil der Vater einen Fehler gemacht hat—was schlichtweg unmöglich ist—, aus Zufall oder aus einer Laune heraus, sondern um dem ewigen Ziel zu dienen, sich stets von neuem zu vervollkommen.

Dies betrifft auch die Krone der Schöpfung: Als Gott den Menschen schuf, war dieser von Anfang an vollkommen! Er hat sich nicht Schritt für Schritt aus einer niedrigeren Spezies entwickelt, sondern war von Anbeginn an die Krone der göttlichen Schöpfung.

Diese Vollkommenheit bedeutet aber noch lange nicht, dass der Mensch göttlich ist oder unsterbliche Eigenschaften in sich vereint. Dennoch ist er das Abbild seines Schöpfers—*eine Seele*, mit einem spirituellen und einem materiellen Körper. Dies soll für heute genügen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/jesus-the-origin-of-life-vol-1-pg253/>

Die Schöpfung II

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 6. Februar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte heute Nacht meine Botschaft über die Schöpfung fortsetzen. Als Gott den Menschen schuf, formte Er ihn als Sein Abbild. Wie alles, was der Vater erschaffen hat, war auch der Mensch, den Er als Seele mit einem spirituellen und einem physischen Körper geformt hat, von Anfang an vollkommen. Zusätzlich schenkte Gott dem Menschen die Möglichkeit, über das reine Menschsein hinauszuwachsen, so er das Angebot, mit Hilfe Seiner Göttlichen Liebe verwandelt zu werden, annehmen würde.

Wie du weißt, hat der Mensch dieses Potential abgelehnt, was zugleich der erste Schritt war, aus seiner einstigen Vollkommenheit zu fallen. Es dauerte schließlich bis zu meinem Erscheinen auf Erden, bis der Vater die Möglichkeit erneuert hat, die Begrenzung des bloßen Menschseins zu überwinden und Anteil an Seiner Natur zu erlangen.

Was die Bibel symbolisch als Versuchung durch die Schlange und der darauffolgenden Vertreibung aus dem Paradies beschreibt, war nichts anderes als der Verlust der Möglichkeit, durch die Liebe des Vaters das reine Menschsein abzulegen, um Erbe Seiner Unsterblichkeit zu werden. Der Vater aber respektierte die Entscheidung des Menschen, da der freie Wille, den Er ihm gegeben hat, neben der natürlichen Liebe das größte Hauptmerkmal des Menschen ist.

Von dieser allerersten Verweigerung an aber war es nur noch ein kleiner Schritt, bis der Mensch mit den universellen, göttlichen Gesetzen in Konflikt geriet. Dennoch dachte Gott zu keinem Zeitpunkt daran, Seine Schöpfung zu korrigieren, indem Er dem Menschen seinen freien Willen nahm, denn die Möglichkeit, sich frei zu entscheiden, erlaubt es Seinen Kindern zwar, sich von Ihm zu entfernen, zugleich aber auch, reuig zu Ihm zurückzukehren.

So änderte der Vater nichts an Seiner Schöpfung, obwohl der freie Wille die alleinige Ursache dafür war, dass Sünde und Irrtum in die Welt kamen. Er beauftragte aber Seine Gesetze, den Menschen zwar frei entscheiden zu lassen, ihn aber gleichzeitig auf schmerzhaft Art und Weise daran zu erinnern, wann immer eines dieser Gesetze gebrochen würde.

Als der Mensch noch im Stand seiner Vollkommenheit war, herrschten zwischen seiner animalischen Seite—mit all den Trieben und der Körperlichkeit einerseits, und seiner spirituellen Seite—mit all der Sehnsucht nach der liebenden Nähe zu seinem Schöpfer andererseits, ein vollkommen ausgewogenes Verhältnis. Gott hatte beide sich gegenüberstehende Anteile dazu berufen, sich gegenseitig zu fördern und einander zu ergänzen, anstatt sich zu bekriegen und in Wettstreit miteinander zu treten. Solange diese Balance Bestand hatte, lebte der Mensch im Einklang mit der übrigen Schöpfung.

Als die ersten Eltern aber wählten, das Angebot Gottes abzulehnen, indem sie glaubten, in der Lage zu sein, sich selbst ins Göttliche zu erheben, entfernten sie sich nicht nur von Gott, sondern brachten zusätzlich das Gleichgewicht zwischen spiritueller und physischer Natur aus dem Takt.

Je größer die Distanz zwischen Gott und den Menschen wurde, desto geringer wurde der Anteil, den der Mensch seiner spirituellen Seite einräumte, bis die körperliche Natur mit all ihren Gelüsten und Leidenschaften schließlich die Oberhand gewann. Von nun an diente der freie Wille nur noch dazu, alle animalischen Anteile auszuleben, während der Ruf der Seele ungehört verhallte.

Auch wenn es eine lange Zeitspanne dauerte, bis sich dieser Wandel langsam, aber stetig vollzogen hatte, erreichte der Mensch dennoch eines Tages einen Stand, der niedriger war als der eines Tieres—wenn er diesen Punkt nicht sogar unterschritten hat. Doch so verworfen und abstoßend der Mensch damals auch war, Gott sah in ihm nichts anderes als eine wundervolle Seele, der Er Seine grenzenlose Liebe schenken wollte.

Da der eigentliche Mensch in Wahrheit *Seele* ist, besann er sich schließlich und begann allmählich, seine spirituelle Seite wiederzuentdecken. Das eine große Ziel vor Augen, jene Vollkommenheit zu erlangen, die er einst besaß, bevor er der Versuchung zum Opfer fiel,

erhob sich der Mensch mühsam aus dem Schmutz, den er in der Talsohle seiner Verkommenheit erreicht hatte, indem er seinen freien Willen dazu benutzte, sich Stück für Stück von Sünde und Irrtum loszusagen.

Viele Menschen lassen aber immer noch zu, dass ihr triebhafter Anteil jede Art von Spiritualität unterdrückt. Auch wenn es mehr als gewiss ist, dass ihr irdischer Leib früher oder später zu Staub zerfallen wird, kümmern sie sich nicht weiter darum, was nach dieser knappen Spanne geschieht, sondern leben ausschließlich für ihre niederen Lüste und Triebe. Spätestens dann aber, wenn der Mensch seinen physischen Körper ablegt, wird er erkennen, dass er in Wahrheit ein spirituelles Wesen ist, das seiner animalischen Seite, die durchaus einen gottgewollten Teil seiner Persönlichkeit darstellt, zu viel Platz und Aufmerksamkeit eingeräumt hat.

Denn mit dem Eintritt in das spirituelle Reich fallen unzählige Versuchungen von ihm ab, denen er auf Erden scheinbar hilflos ausgeliefert war, indem er seine spirituelle Seite geringschätzte und seiner physischen Natur den Vorzug gab. Im Jenseits aber erhält die Seele des Menschen wieder den Rang, der ihr zusteht, um mit Hilfe der göttlichen Gesetze, die eingerichtet wurden, das Verhalten der Menschen zu ändern und zu korrigieren, zurück in die einstige Vollkommenheit zu finden.

Viele spirituelle Wesen, die ihre Triebhaftigkeit im Tod abgelegt haben, widmen sich daher der Aufgabe, ihre Brüder und Schwestern im Fleische zu beeinflussen, die feine und austarierte Balance zwischen spiritueller und animalischer Natur wiederherzustellen, weil sie am eigenen Leib erfahren haben, welche Abgründe sich auftun, wenn man sich nur dem körperlichen Aspekt widmet.

Da die Menschen auf Erden diese wohlgemeinten Ratschläge aber oftmals überhören, dauert es lange, bis die Arbeit der spirituellen Wesen sichtbare Erfolge zeigt. Auch wenn es Einzelne gibt, die es geschafft haben, sich aus Sünde und Irrtum zu erheben, ist die Menschheit als Ganzes noch weit davon entfernt, in die göttliche Ordnung zurückzukehren. Oftmals sind es die eher ursprünglichen und scheinbar unzivilisierten Völker und Stammesgemeinschaften, die diesem Ziel wesentlich näherkommen als jene, die diese Volksgruppen als wild und primitiv brandmarken.

Im Gegensatz zu den sogenannten zivilisierten Völkern haben viele Eingeborene und Stämme nicht annähernd die Möglichkeit und somit auch nicht den Anreiz, ihren Perversionen und Gelüsten freien Lauf zu lassen. Intellektueller Fortschritt bedeutet also noch lange nicht, seinen animalischen Leidenschaften und dunklen Begehren die Stirn bieten zu können. Oftmals ahnt der Verstand nicht einmal, was im eigenen Herzen schwelt und gärt. Dennoch findet alles, was unterdrückt wird, früher oder später das entsprechende Ventil.

Von Seiten der Wissenschaft, die aufgrund der Evolutionstheorie und fossilen Funden davon ausgeht, dass der Mensch sich aus einer niedrigen Lebensform entwickelt habe, ist es also durchaus nachvollziehbar, wenn die menschliche Spezies ihrer Meinung nach aus einer einzigen Zelle, einem Atom oder einer bislang unentdeckten, winzigen Urform hervorgegangen sein soll. Dennoch ist diese Herangehensweise falsch, denn sie begrenzt den Menschen ausschließlich auf seine physische Natur.

Der Mensch ist *Seele*—gekleidet in einen spirituellen und einen physischen Körper. Deshalb gibt es weder ein fehlendes Bindeglied zwischen Mensch und Tier, noch einen gemeinsamen Ahnen, zumal das, was die Wissenschaft als die Entstehung des Menschen begreift, lediglich den Zeitpunkt markiert, an dem sich der Mensch aus der Talsohle seiner Degeneration erhoben hat.

Nein—der Mensch ist weder aus einem Atom oder einer Zelle, noch aus einer anderen Lebensform entstanden. Er hat sich nicht stufenweise entwickelt, sondern war von Anfang an vollkommen. Mag die Evolutionslehre generell auch geeignet sein, das zu erklären, was sich dem Alltagsbewusstsein entzieht, ist diese Theorie im Hinblick auf den Menschen aber fehlerhaft, da der physische Körper nur ein Aspekt dessen ist, was zum Menschsein gehört.

Die Seele ist es, die den Menschen zur Krone der Schöpfung macht, und der Missbrauch seines freien Willens war es, der ihn in das Bodenlose stürzen ließ, aus dem er sich nun wieder langsam erhebt. Denn dies ist eine Wahrheit: Gott, die Quelle allen Seins, hat den Menschen von Anbeginn an perfekt und vollkommen geformt!

Damit beende ich die heutige Botschaft. Ich hoffe, dass mein Schreiben dazu beiträgt, deine Seele näher zu Gott zu ziehen. Bald schon werde ich dir eine weitere Wahrheit schreiben, die wie alles, was du

hier niederschreibst, nicht deiner Phantasie entspringt, sondern meinem Herzen entströmt.

Zweifle also nicht länger, dass ich es bin, der dein Gehirn und deine Hand benutzt, um dir die göttliche Offenbarung kundzutun. Sei guten Mutes und denke an unser gemeinsames Ziel, das jetzt schon wunderbare Formen angenommen hat. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/jesus-the-origin-of-life-cont-vol-1-pg257/>

Beten I

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 14. März 2017

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Mache das Streben nach der Liebe Gottes zu deiner wichtigsten Aufgabe! Diese Liebe ist stets zum Greifen nahe, du kannst sie nicht verfehlen. Halte nicht länger an dem Irrtum fest, dass du dir diese Liebe verdienen musst, denn alles, was zu tun ist, um dieses Geschenk zu erhalten, ist die Bitte, dass Gott dir diese Gabe vermacht.

Habe keine Angst vor Gott. *Gott ist Liebe!* Wenn du Ihn darum bittest und zulässt, dass Er Seine Barmherzigkeit über dich ausgießt, dann wirst du eine Fülle Seiner Liebe erhalten, die nur darauf wartet, in immer größeren Strömen dein Herz zu erfüllen.

Gott freut sich, wenn es dir gut geht. Danke Ihm deshalb aus tiefstem Herzen und nähere dich Ihm mit Demut und Ehrfurcht. Es gibt nur *einen* Gott—den Schöpfer von Himmel und Erde, der dich als Sein Kind über alles liebt.

©Jane Gartshore

<https://fortheloveofhisowncreation.ca/teachings.php>

Beten II

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 26. März 2017

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Wenn du zu Gott betest, dann versuche, mit Hilfe dieses Gebets aufzuzeigen, wie sehr du Ihn liebst. Befreie dein Gebet von jeder Art von Hintergedanken, denn nur so bleibt deine Liebe rein, ohne eine bestimmte Absicht und ohne die Erwartung einer Gegenleistung. Auf diese Weise bringst du zum Ausdruck, wie dankbar du bist, dass Gott existiert, dass Er dich immerfort mit Seinen guten Gaben überhäuft und dass Er dir dieses unschätzbare Geschenk gemacht hat, das Leben heißt.

Nähere dich Gott in Demut und erkenne an, dass Gott dich geschaffen hat—und nicht umgekehrt. Gott hat dich als Sein Kind erschaffen, nach Seinem Bild geformt. Dieses Abbild ist allerdings in der Lage, in ein wahrhaftes Kind Gottes verwandelt zu werden, indem es Seine ewige Substanz—Seine Liebe—in sich aufnimmt.

Wenn du betest, verrichte deine Anbetung im Stillen und sei dir bewusst, dass du mehr bist als diese fleischliche Hülle, denn die Liebe, nach der du dich verzehrst, ist die gleiche Liebe, die stets versucht, zu dir zu gelangen.

Nur wer still ist, kann die Stimme Gottes hören. Suche deshalb die Stille auf, um mit Gott zu sprechen, um die tiefste Sehnsucht deiner Seele auszudrücken—und wisse, dass alle deine Wünsche Erfüllung finden werden, denn die Antwort Gottes weiß um den wahren Wert deiner Seele.

Das Licht, das deine Seele verströmt, ist heller, als du es dir vorstellen kannst. Werde *eins* mit Gott, und das Leuchten deiner Seele wird sich vervielfachen, denn wer in Gottes Liebe wächst, der gedeiht in Seiner Grenzenlosigkeit, und das Wachstum der Seele wird kein Ende haben.

Diese Reise ist endlos—freue dich jetzt schon darauf, auf ewig in der Liebe Gottes zu wachsen. Freue dich über die grenzenlose Liebe, die dein Schöpfer für dich hegt, denn Er ist es, dem du diese Reise verdankst. Er ist es, der dir diese Gaben bereitet.

©Jane Gartshore

<https://forthe loveofhisowncreation.ca/teachings.php>

Beten III

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 8. Februar 2015

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Wenn ein himmlisches, spirituelles Wesen zu dir spricht, dann öffne bloß dein Herz und versuche nicht, mit dem Verstand zu erfassen, was allein auf Seelenebene funktioniert. Nur auf diese Weise entstehen eine effektive Kommunikation und eine zuverlässige Verbindung in das geistige Reich. Je mehr du dich der Göttlichen Liebe hingibst, desto fehlerfreier wird die Übertragung der Botschaft sein, die dir aus den göttlichen Sphären gesendet wird.

Ja—als meine Mutter bei dir war, ist der Empfang der Mitteilung deshalb so erfolgreich gewesen, weil es dir möglich war, in Resonanz mit ihr zu gehen. Du konntest ihre Liebe buchstäblich fühlen und warst in der Lage, dich auf einer tiefen Ebene mit ihr zu verbinden, was ein Gewinn für beide Seiten war.

Vergiss also nicht, noch mehr zu beten. Öfter. Häufiger. Lege dein ganzes Herz in diese Gebete und glaube mir, dass sehr bald schon eine Zeit kommen wird, da du mehr Zeit am Tag mit Beten als mit Nichtbeten verbringen wirst. Präge dir ein, wie es sich anfühlt, wenn du zu beten vergisst, und dann zögere nicht lange, um mit dem Vater Kontakt aufzunehmen, auch wenn es sich nur um ein ganz kurzes Gebet handelt.

Arbeite daran, dass das Beten eine Art Automatismus wird, eine Selbstverständlichkeit, eine gute Angewohnheit—und Frieden und Wonne werden die Früchte sein, die dir als Ernte sicher sind.

©Jane Gartshore

Wisdom from the Angels, <https://fortheloveofhisowncreation.ca/about.php>

Es gibt weder Satan noch gefallene Engel

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 3. Januar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Heute Nacht werde ich dir keine weitere Wahrheit schreiben. Stattdessen werde ich versuchen, deine Zweifel zu zerstreuen, die durch das Buch, das du im Augenblick liest, neue Nahrung erhalten haben. Dieses Werk [Charles Taze Russell, *What Say The Scriptures About Spiritualism?*] enthält eine solche Fülle an Irrtum und Unwahrheit, dass ich dir nur dringend empfehlen kann, dich nicht weiter damit zu beschäftigen.

Nein—diese Botschaften sind nicht das Werk des Teufels. Es gibt weder Satan, noch existieren gefallene Engel. Wie du weißt, kann in die *Göttlichen Himmel* nur eintreten, wer *eins* mit dem Vater ist, indem die Seele eine solche Fülle der Liebe Gottes in sich birgt, dass sie Anteil an Seiner Göttlichkeit erhalten hat. Von daher ist es völlig unmöglich, dass sich auch nur eine einzige Seele—aus welchen Gründen auch immer—gegen den Vater stellt oder gegen Ihn rebelliert.

Nein—es gibt weder Luzifer, noch wurden er und seine dunklen Engel von den Zinnen des Himmels hinabgestoßen, um fortan in den Höllen zu wohnen. Satan oder irgendwelche Teufel sind eine menschliche Erfindung. Wahr hingegen ist die Existenz unvorstellbar böser, spiritueller Wesen.

Es stimmt: In der Bibel, sei es im Alten Testament oder in den Evangelien, ist immer wieder von „Engeln“ die Rede. Ein Engel, in welchem Zusammenhang auch immer, ist nichts anderes als ein Mensch, der nach dem Erdenleben seinen materiellen Körper abgelegt hat, um als spirituelles Wesen sein Dasein im geistigen Reich fortzusetzen. Dies gilt für alle Engel, die in den Schriften Erwähnung finden.

Dein Einwand ist durchaus berechtigt, denn die Bibel beschreibt auch Engel, die vor der Erschaffung der Welt und vor der Schöpfung des

Menschen existiert haben sollen. Ich kann dich momentan nur damit vertrösten, dass wir im Verlauf dieser Botschaften auf dieses Thema zurückkommen werden. Diese Mitteilungen dienen in erster Linie dazu, die *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* zu erneuern. Die Menschen müssen erfahren, welcher Weg ihnen wahre Erlösung schenkt—alles andere ist mehr oder weniger unwichtig.

Es gibt keinen Teufel! Folglich ist es ihm auch nicht möglich, dass er mit Hilfe eines sterblichen Mediums Botschaften schreibt. Die dunklen, spirituellen Wesen, die zu dir kommen, haben nicht von sich aus die Kraft, sich dir mitzuteilen. Sie sind erstens auf die Hilfe göttlicher Engel angewiesen, zumindest in deinem Fall, und zweitens müssen sie einen gewissen Grad an Entwicklung vollzogen haben, um zu erkennen, wie weit sie sich von Gott entfernt haben.

Nein—es existieren keine Teufel. Da es auf Erden gute und böse Menschen gibt, muss es auch im Jenseits helle und dunkle Seelen geben. Dies ist eine logische Konsequenz, denn wenn der Mensch die Erde verlässt, nimmt er alle seine Anlagen und charakteristischen Eigenschaften mit sich. Der Teufel ist eine Erfindung, dem als Gegenspieler Gottes die Rolle des Versuchers zugeordnet ist, um die Menschen ins Verderben zu stürzen. Diese Unwahrheit hat nur deshalb Bestand, weil sie von Generation zu Generation weitergegeben wird—und weil den Kirchen daran liegt, den Glauben an Satan und sein unheilvolles Wirken aufrechtzuerhalten.

Die Bibel ist ein Werk von Menschen. Sie wurde nicht nur über weite Strecken mangelhaft übersetzt, sondern sie enthält auch das Gedankengut und die Vorstellungen der verschiedenen Bearbeiter. Der Teufel tritt häufig dann in Erscheinung, wenn es darum geht, dass ich oder meine Apostel Besessene geheilt und den „Teufel ausgetrieben“ haben sollen.

Das Phänomen der Besessenheit ist aber kein Werk des Teufels, sondern beruht auf dem *Gesetz der Anziehung*. Wenn ein Sterblicher böse und niederträchtig ist, zieht er automatisch spirituelle Wesen an, die selbst wiederum boshaft und verkommen sind. Diese bösen, spirituellen Wesen können einen solch starken Einfluss auf den Betroffenen ausüben, dass alles, was er tut, wiederum böse, lieblos und voller Niedertracht ist.

Die Fremdbestimmung kann dabei so stark, übermächtig und umfassend sein, dass der Sterbliche vollkommen kontrolliert wird. Er befindet sich einem absolut negativen Sog, der ihn veranlasst, Dinge zu tun, die er normalerweise hinterfragen würde. Besessenheit ist nichts anderes als eine extreme Form des Willensverlustes. Der Sterbliche ist folglich nicht mehr in der Lage, sein Handeln zu kontrollieren.

Die Umschreibung „Besessene zu heilen oder den Teufel auszutreiben“ bedeutet nichts anderes als die bewusste Unterbrechung der Anziehungskraft, die einen Sterblichen an ein böses, spirituelles Wesen kettet. Dadurch erhält der Mensch die Möglichkeit, sich seiner Selbst bewusst zu werden und sein Handeln zu reflektieren. Besessenheit ist kein Phänomen des Altertums. Diese Form der Manipulation geschieht trotz aller Aufklärung auch heute noch, da sich weder die Menschen, noch die universellen Gesetze, die diese Möglichkeit der Kommunikation gestatten, geändert haben.

Viele Menschen, die sich für das Böse entscheiden und ein Leben in Bosheit und Niedertracht führen, werden von dunklen, spirituellen Wesen kontrolliert—und ins Unglück gestürzt. Auch heute wäre es durchaus möglich, diese schädliche Verbindung zu trennen. Allein, es fehlt der Glaube, den meine Jünger damals besaßen, auch wenn es viele deiner Zeitgenossen gibt, die eine gewisse Menge an Göttlicher Liebe im Herzen tragen.

Besessenheit ist keine Strafe Gottes. Wer einen Besessenen heilt, verletzt ganz sicher nicht den Willen des Vaters. Im Gegenteil—da nicht nur der Vater, sondern auch Seine Gesetze unveränderlich sind, ist es auch heute noch möglich, im Namen Gottes jene Werke der Barmherzigkeit zu vollbringen, die einstmals meine Jünger getan haben. Dafür aber braucht es einen starken Glauben und die Bereitschaft, bedingungslos den Willen des Vaters zu tun. Dann geschieht, was die Bibel als Wunder beschreibt: Kranke werden geheilt, Besessene befreit, Blinde werden sehen und den Tauben die Ohren aufgetan!

Genau genommen gibt es nämlich keine Wunder. Das alles ist möglich, weil die unabänderlichen Gesetze Gottes den entsprechenden Rahmen dafür bieten. Diese Gesetze ändern sich nie. Sie arbeiten immer in exakt der gleichen Art und Weise. Sie sind allumfassend und besitzen universelle Gültigkeit. Auf die Ursache folgt die Wirkung, auf die Aktion eine Reaktion.

Wenn also einer deiner Zeitgenossen eine ebenso große Menge an Göttlicher Liebe in seinem Herzen trägt, wie sie die Jünger damals besaßen—die Bibelautoren wussten bereits nichts mehr von dieser Liebe und bezeichneten den seelischen Zustand der Apostel deshalb als „vom Heiligen Geist erfüllt“, dann wäre es auch heute noch möglich, im Vertrauen auf Gott und die alles verwandelnde Kraft Seiner Liebe jene Wunder zu tun, die einstmals auch meine Jünger vollbracht haben. Gott ist immer gleich—es ist der Mensch, der wie ein Schilfrohr schwankt.

Es gibt keinen Satan und keinen Teufel—weder als Schöpfung Gottes, noch als personifiziertes Böses! Wohl aber gibt es böse, spirituelle Wesen, die bereits als Sterbliche böse und gemein waren. Jeder, der etwas anderes behauptet, muss für seine Irrlehre Rechenschaft ablegen, bis alles auf Heller und Pfennig beglichen ist. Denke daran: An eine Irrlehre zu glauben, bürdet jeder Seele eine große Last auf. Wer aber seine Brüder und Schwester dazu verleitet, der Unwahrheit zu folgen, muss mit Konsequenzen rechnen, die ungleich höher und schmerzlicher sind.

Damit beende ich meine Botschaft. Lass nicht zu, dass deine Zweifel das große Werk gefährden, für das ich dich erwählt habe. Ich liebe dich mehr, als du dir vorstellen kannst. Ich werde meine Versprechen deshalb nicht nur erfüllen, sondern dafür sorgen, dass deine kühnsten Erwartungen übertroffen werden.

Bete zum Vater, dass Er deine Seele mit Seiner Liebe füllt—und unser gemeinsames Werk wird nicht scheitern. Lass dich von deinen Zweifeln nicht vom Weg abbringen. Nichts trennt uns mehr als dein innerer Zwiespalt, selbst wenn dein Herz vor Göttlicher Liebe überquillt.

Der menschliche Verstand ist durchaus in der Lage, die Entwicklung der Seele—und somit auch das Bewusstsein, die Göttliche Liebe im Herzensgrund zu tragen, vollkommen zu verschleiern. Deine Zweifel bringen dich nicht nur um den Lohn, welcher der Liebe des Vaters erwächst, sondern sie haben auch das Vermögen, das Wachstum deiner Seele zu gefährden.

Bete unablässig zum Vater! Je mehr Seiner Liebe in deiner Seele ruht, desto geringer wird der Platz, der Irrtum und Sünde zur Verfügung steht. Der materielle Verstand kann diesen Wandel nicht fassen. Irgendwann einmal ist deine Seele so übervoll an Göttlicher Liebe, dass

der Verstand deiner Seele den menschlichen Verstand absorbiert und dadurch jeden Zwiespalt beendet. Ich wünsche dir eine gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/there-are-no-devils-and-no-satan-vol-1-pg237/>

Es gibt weder einen Teufel noch die Schlacht von Armageddon

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 13. August 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich habe dich heute Nacht in die Kirche begleitet und kann dir deshalb bestätigen, dass es wahr ist, was der Priester [Elder Daniels] über die Ursache des Weltkriegs gesagt hat, der momentan in Europa tobt. Falsch hingegen ist, dass ich am Ende der Tage wiederkommen werde, um alle, die im Buch des Lebens verzeichnet sind, zu retten, während jene, die nicht zu meiner Herde gehören, auf ewig verdammt werden.

Nein—ich werde weder als Friedensfürst, noch als Erzengel Michael wiederkommen, um mein Königreich auf Erden zu errichten. Meine Wiederkunft auf Erden hat—auch in Form dieser Botschaften—hat längst stattgefunden. Meine Aufgabe war und ist es, die *Gegenwart der Göttlichen Liebe* zu verkünden. Nur auf diese Weise werden die Menschen zurück zu Gott finden, um auf immer *eins* mit dem ewigen Vater zu werden.

Der große Endkampf, den die Bibel beschreibt, wird niemals stattfinden. Es gibt weder einen Satan, noch werde ich gegen ihn oder seine dunklen Heerscharen kämpfen. Die einzigen „Teufel“, die wahrhaftig existieren, sind abgrundtief böse, spirituelle Wesen, deren einziges Vergnügen darin besteht, die Menschen zu lieblosen Gedanken und boshafte Taten anzustiften. Es gibt keine Teufel, wohl aber Seelen, die sich momentan noch weigern, den Weg zum Vater zu gehen.

Es ist auch nicht richtig, dass die Verstorbenen in ihren Gräbern ruhen, bis sie einst von mir auferweckt werden, wenn ich am *Jüngsten Tag* wiederkomme, um mein irdisches Friedensreich zu errichten. Jeder Mensch, der stirbt, wird im Augenblick, da er seinen physischen Körper auf Erden zurücklässt, auferweckt, denn der Tod ist nichts anderes als der Übergang vom Materiellen ins Spirituelle. Je früher die

Menschen diese Wahrheit verstehen, desto größer ist der Segen, der ihnen aus dieser Erkenntnis erwächst.

Es gibt keine Schlacht von Armageddon! Das einzige Gefecht, das jede Seele für sich in Angriff nehmen muss, ist die Entscheidung, entweder die Sünde oder die Rechtschaffenheit zu wählen. Dieser symbolische Krieg zwischen Gut und Böse bestimmt, ob der Mensch zurück in seine einstige Vollkommenheit findet, oder ob er den Stand bevorzugt, den sein Hochmut hervorgebracht hat.

Der Mensch allein hat die Sünde erschaffen. Deshalb muss auch er Sorge dafür tragen, diesen Makel wieder zu entfernen. Jeder aber, der sich für das Gute entscheidet, kann auf die bedingungslose Unterstützung und die Hilfe des Vaters zählen, der nur darauf wartet, Seine Engel auszusenden, um Sein irrendes Kind, das sich zur Umkehr entschlossen hat, heimzuführen.

Wenn der Priester verkündet, dass ich es sein werde, der den Kampf mit dem Teufel unternimmt, ist dies nicht nur völlig falsch, sondern im höchsten Grade irreführend, weil dadurch der Eindruck entsteht, dass der Mensch tun und lassen kann, was ihm beliebt, da seine Rettung in jedem Fall garantiert ist.

Nein—wer glaubt, durch mich bereits die Schlüssel zum Reich des Vaters zu besitzen, wiegt sich in einer trügerischen Scheinsicherheit. Jede Seele ist für ihr Heil selbst verantwortlich. Der Mensch tut also gut daran, an seiner eigenen Erlösung zu arbeiten, will er sein seelisches Wachstum nicht unnötig verzögern.

Was die Prophezeiung im Buch Daniel betrifft: Die Erde wird weder jetzt, noch in naher Zukunft untergehen! Kein Mensch, mag er auch noch so sehr von Gott gesegnet sein, ist in der Lage, die Zukunft vorherzusehen.

Alle Prophezeiungen, die jemals verkündet worden sind, waren für die Zeit bestimmt, in der sie ausgesprochen wurden. Ein Unglück, das sich in den Tagen des Alten Testaments angekündigt hat, kann nicht als Vorhersage für die Gegenwart bemüht werden. Richtig hingegen ist, dass eines Tages Frieden auf Erden herrschen wird.

Für diesen Frieden braucht es aber keine Schlacht von Armageddon oder irgendeinen anderen Endkampf, sondern die bewusste Entscheidung des Menschen, umzukehren und von der Sünde abzulassen. Frieden auf Erden wird erst dann sein, wenn der Mensch seinen freien Willen benutzt, wieder Teil der göttlichen Ordnung zu werden.

Verschwende deine Zeit nicht mit leeren Spekulationen oder falschen und haltlosen Lehren, die nur entstehen konnten, weil irgendjemand der Meinung war, aus der Bibel ablesen zu können, was der Vater für Seine Schöpfung ausersehen hat.

Damit beschließe ich meine Botschaft. Ich bin immer bei dir, um dich mit allem, was mir zur Verfügung steht, zu unterstützen, damit auch du, mein lieber Bruder, die Seligkeit erfährst, die auf alle wartet, die meiner Weisung folgen.

Bete unablässig zum Vater, damit auch du den Frieden findest, der alles übersteigt, was der menschliche Verstand sich vorstellen kann.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/jesus-will-never-come-as-prince-michael-to-establish-his-kingdom-vol-1-pg336/>

Die alte Welt wird untergehen

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 19. Juli 2020

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bringe dir eine frohe Botschaft: Diese Welt wird erlöst werden! Dann muss niemand mehr länger um sein Überleben kämpfen, sondern kann sich voll und ganz auf Gott ausrichten, denn Er allein ist die Antwort auf alle Fragen, Er allein ist das Ziel, an dem sich alle Wege treffen.

Jetzt beginnt die Zeit, in der sich alles wandelt. Die Erde, die der Mensch aus dem Gleichgewicht gebracht hat, ist nicht länger in der Lage, seine Bewohner glücklich zu machen, sie zu ernähren und zu erfüllen. Deshalb greift Gott ein—Er nimmt die Zügel in die Hand und lässt nicht zu, dass das Böse alles verschlingt.

Eine dieser treibenden Kräfte, die diese Welt korrumpieren, ist die Gier—eine Gier, die sich daran erfreut, Schwächere auszubeuten. Deshalb streckt Gott Seine Hand aus, um die Gier ein für alle Mal in ihre Schranken zu weisen.

Ich bin heute Abend zu dir gekommen, weil die Menschen jetzt bereit sind, mir zuzuhören. In diesem Zusammenhang möchte ich auf einige Dinge eingehen, die seit vielen Jahren Verwirrung stiften.

Es gibt keinen Teufel! Außer den bösen, spirituellen Wesen, die auf der Erdsphäre umherstreifen, gibt es keine dämonische Kraft, die alles daran setzt, die Menschen von Gott zu entfernen und Seinen Willen zu untergraben. Diese verlorenen Seelen versuchen, die Menschen zu beherrschen, weil sie glauben, nur auf diese Weise Genugtuung zu erfahren, und ihr negativer Einfluss hat bereits bedrohliche Ausmaße erreicht.

Diese dunklen Seelen, die du für Teufel hältst, fristen ein leidvolles Dasein und haben den Glauben daran verloren, dass auch sie vom himmlischen Vater geliebt werden. Sie sind der Meinung, dass niemand sie jemals erlösen könnte und empfinden aus diesem Grund auch keine Reue. In Wahrheit aber ist es ihre eigene Entscheidung, ob sie weiter ein Leben in Qualen führen müssen oder nicht.

Es ist wichtig, dass dir klar ist, dass es nicht der Vater ist, der sie bestraft. Im Gegenteil, immer strebt Er danach, Seinen Kindern zu vergeben. Doch wer keine Vergebung sucht, dem kann auch nicht vergeben werden, und der dunkle Fleck auf der Seele, dessen Ursache auf einer Übertretung der göttlichen Harmonie gründet, bleibt bestehen. Diese Flecken verdunkeln Schritt für Schritt die Seele, bis das Licht, das die Seele eigentlich verströmt, vollkommen beseitigt ist. Diese Seele leuchtet nach wie vor, ihr Licht wird aber von einer schwarzen Wolke verschluckt.

Viele Menschen können diesen Zustand intuitiv wahrnehmen, sei es bei einem Mitmenschen oder bei einem spirituellen Wesen. Selbst wenn die dunklen, spirituellen Wesen für das menschliche Auge unsichtbar sind, verströmen sie eine Art Schwingung, die manche deiner Zeitgenossen aufgrund ihrer Seelenwahrnehmung als unangenehm empfinden. Oft bemerkt man allerdings nicht, dass eine Person, die Güte vortäuscht, in Wahrheit voller Hass ist. Nur eine empfindsame Seele kann erkennen, wenn einfühlsame Worte allzu verdächtig klingen.

Lass dich daher nicht von Äußerlichkeiten blenden, denn vieles in dieser Welt ist nichts als Täuschung. Worte sind Schall und Rauch—allein das Licht Gottes ist in der Lage, die Maskerade zu durchschauen. Und auch für dich wird der Zeitpunkt kommen, an dem du die Wahrheit erkennen kannst.

Vertraue auf den Vater im Himmel! Er ist das Licht, das die Finsternis erhellt. Deshalb nützt es dir auch nichts, wenn du deine eigene Dunkelheit vor der Welt verbirgst. Übergib jeden deiner dunklen Flecken an Gott! Wähle die Liebe, und bereue deine Sünden. Gott ist barmherzig und liebt alle Seine Kinder.

Ich bin Jesus.

©Jane Gartshore

<https://fortheLoveofHisOwnCreation.ca/teachings.php>

Über das Jüngst Gericht

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 25. Februar 1918

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte dir heute ein paar Zeilen über das *Jüngste Gericht* schreiben. Es vergeht wohl keine Stunde, in der sich Priester oder Theologen nicht mit diesem Thema befassen. Auch das Neue Testament wird nicht müde, jenen Tag heraufzubeschwören, an dem sich der Zorn Gottes über die Ungläubigen ergießt und die Gottlosen auf ewig in die Höllen verbannt werden.

Beinahe täglich werden die Gläubigen daran erinnert, dass der „Tag des Herrn“ nahe sei, auch wenn es eine Tatsache ist, dass sich weder Theologen noch Bibelwissenschaftler einigen können, wann dieses Ereignis stattfinden wird, noch ob es Zeichen gibt, die sein Nahen verbindlich ankündigen.

Nun—zuerst einmal möchte ich dir bestätigen, dass es so etwas wie das *Jüngste Gericht* tatsächlich gibt. Dieses Gericht ist so sicher wie der Tod, der jeden Sterblichen einmal ereilen wird, und kein Mensch kann sich weder dem einen, noch dem anderen entziehen.

Das *Jüngste Gericht* oder der *Tag des Gerichts* findet in jedem Augenblick statt und ist das Resultat aus Ursache und Wirkung, wobei die Bezeichnung mehr oder weniger unglücklich gewählt ist und dieses an und für sich neutrale Prinzip oder spirituelle Konzept scheinbar in Richtung jüdische Religion oder Christentum drängt. Kausalität aber ist ein universelles Gesetz und kennt daher weder Religion, Konfession, noch Philosophie oder Ideologie.

Das *Jüngste Gericht*, so lehren es die christlichen Konfessionen, ist der große Tag der Abrechnung. Wenn dieser Zeitpunkt gekommen ist, werden alle Menschen vor den Thron Gottes gerufen, um vom Vater selbst gerichtet zu werden. Dabei würde alles gewogen und bewertet, was der Mensch auf Erden gedacht, gesagt oder getan hat—ohne die

universellen Gesetze zu berücksichtigen, die der Vater zu diesem Zweck ins Dasein gerufen hat.

Die Mehrheit der Christen glaubt, dass Gott, der alles sieht, hört und weiß, ein Buch des Lebens führt, in dem alles verzeichnet ist, was der Mensch auf Erden getan oder nicht getan hat. Diese Chronik, die unbestechlich und unfehlbar ist, dient als Grundlage für das Urteil, das Gott über jede Seele sprechen wird. Dann werden die einen in die Freuden des Himmels erhoben, während die anderen in die Untiefen der Höllen hinabgestoßen werden, um dort auf ewig zu leiden—beziehungsweise vernichtet und ausgelöscht zu werden, wie es einige Fundamentalisten verkünden.

Dies wiederum lehnen andere, die fest davon überzeugt sind, dass die Seele nicht sterben kann, grundsätzlich ab. Für sie ist das *Jüngste Gericht* ein natürlicher Vorgang, der sich aus dem Wechselspiel von Ursache und Wirkung ergibt, wobei der Seele die Aufgabe zufällt, alles, was der Mensch auf Erden getan hat, zu speichern. An einen Gott, der die Menschen richtet, sie verurteilt und sie—je nach ihren Taten—belohnt oder bestraft, glauben sie hingegen nicht.

In ihren Augen ist der *Jüngste Tag* ein übergeordnetes, kosmisches Prinzip, welches als Korrektiv so lange Bestand hat, bis der Mensch die Ursache einer Verfehlung erkennt und die unvermeidliche Wirkung beendet, indem er seine Taten in eine heilende Richtung lenkt. Sie haben erkannt, dass der Mensch nur dann bereit ist, seine Handlungen zu überdenken, wenn ihm schmerzlich vor Augen geführt würde, wo er Unrecht tut.

Es gibt noch viele andere Interpretationen und Ansichten über das *Jüngste Gericht*, aber diese beiden Standpunkte sollen genügen, zumal sie die Mehrheit der Überzeugungen vertreten, die es zu diesem Thema gibt.

Was also ist mit dem „*Tag des Gerichts*“ gemeint?

Das *Jüngste Gericht* ist ein universelles Gesetz, dem jede menschliche Seele unterworfen ist. Dieses Gesetz arbeitet sowohl auf Erden, als auch in der spirituellen Welt. Der Mensch tut also gut daran, dieses Prinzip zu verinnerlichen, da alles, was er denkt, redet oder tut, direkt beeinflusst, ob sein Leben angenehm ist oder ob sein unbedachtes Handeln unangenehme Konsequenzen nach sich zieht. Egal,

welchem Glauben ein Mensch folgt oder welcher spirituellen Richtung er anhängt, so er überhaupt an etwas glaubt—das *Prinzip von Ursache und Wirkung* ist unvermeidlich und folgt ihm auf Schritt und Tritt, so wie der Tag die Nacht ablöst.

Das *Jüngste Gericht* wirkt universell, ist unveränderlich und bleibt sich und seinen Eigenschaften stets treu—gleichgültig, ob die naturwissenschaftliche oder die theologische Fakultät diese Terminologie für sich beansprucht. Das Gesetz wirkt ab dem Augenblick, da die Seele in einen fleischlichen Körper eintritt und steht dem Menschen auch dann noch zur Seite, wenn er seinen irdischen Leib wieder ablegt. Das *Jüngste Gericht* stellt erst dann seine Aktivität ein, wenn eine Seele vollkommen geläutert ist und alles abgegolten hat, was das *Prinzip von Ursache und Wirkung* in Aktion ruft.

Da die gesamte Schöpfung darauf ausgerichtet ist, eine innere Harmonie aufrecht zu erhalten, erkennt der Mensch, der sich aus dieser Ordnung entfernt, durch dieses Wirkprinzip sowohl auf Erden—wenn auch verzögert—, als auch im spirituellen Reich, wo, wie und wann er gegen göttliche Gesetze und somit gegen Gottes Harmonie ganz allgemein verstößt.

Das *Gesetz von Ursache und Wirkung* arbeitet immer gleich, ob der Mensch nun den Zusammenhang zwischen seinen Taten und den sich daraus ergebenden Resultaten erfasst oder nicht. Spätestens dann, wenn er seine fleischliche Hülle abgelegt hat, wird es dem Menschen leichter fallen, die direkte Verbindung zwischen auslösendem Moment und unmittelbarem Resultat zu begreifen. Denn während es auf der physischen Ebene länger dauert, bis die universellen Gesetze—bedingt durch eine gewisse Verzögerung—eine bestimmte Handlung beantworten, reagiert dieses Prinzip in der spirituellen Welt augenblicklich und initiiert einen raschen Ausgleich, weil die Korrekturen, die im spirituellen Reich stattfinden, unmittelbar und unverzüglich erfolgen.

Der Mensch erkennt, dass das Leid und die Dunkelheit seinen eigenen Handlungen entspringen, denn alles, was wider die Harmonie geschieht, zeigt sich in seinem wahren, unverhüllten Ausmaß und verdeutlicht die Wechselbeziehung zwischen dem eigenen Leid und der Handlung, welche ein göttliches Gesetz verletzt.

Alles, was der Mensch auf Erden denkt, redet oder tut, wird in seiner Seele gespeichert und wechselt unversehrt mit in das spirituelle Reich, wenn der Mensch seinen irdischen Leib zurücklässt. Nicht Gott ist der Buchhalter des Menschen, sondern jede einzelne Seele selbst ist für dieses Erinnern verantwortlich.

Jede Entscheidung, die gegen die göttliche Ordnung verstößt, wird in der Seele verzeichnet und wartet darauf, den entsprechenden Ausgleich zu erfahren, damit der Mensch aus seinen Fehlern lernen kann. Der *Tag des Gerichts* ist deshalb nicht auf einen bestimmten Tag oder einen gewissen Zeitraum beschränkt, sondern das Gesetz arbeitet ohne Unterlass, bis alles, was die göttliche Harmonie stört, ausgeglichen ist. Erst wenn der Auslöser einer Reaktion beseitigt ist, verschwinden auch die Konsequenzen, die dieser Handlung folgen.

Gott ist Liebe! Der Vater findet weder Gefallen daran, Seine Kinder zu bestrafen, noch kennt Er Wut oder Rache. Diese Vorstellungen existieren nur deshalb, weil der Mensch seine eigenen Verhaltensmuster auf Gott projiziert. Gott hingegen kennt keinen Zorn, und noch weniger bereitet es Ihm Genugtuung oder Wohlgefallen, Seine Kinder leiden zu sehen. Stattdessen freut Er sich über jede einzelne Seele, die sich dafür entscheidet, Sünde und Irrtum zurückzulassen. Voller Liebe empfängt Er mit offenen Armen, wer erkannt hat, wie und warum er Seine Harmonie verletzt hat und was zu tun ist, um in den Zustand zurückzukehren, den Seine Gesetze garantieren.

Nein—in dieser Hinsicht gibt es weder ein *Jüngstes Gericht*, noch ruft Gott alle Menschen vor Seinen Thron, um über jede Seele ein Urteil zu sprechen. Jeder Tag ist der *Jüngste Tag*, ob der Mensch noch auf Erden lebt oder bereits ins spirituelle Reich eingegangen ist. Die Gesetze Gottes, die unwandelbar, ewig und unveränderlich sind, arbeiten immer, wenn ihre Aktion erforderlich ist. Diese Arbeit kann in einer Sphäre, die keine Zeit kennt und in der man mit jedem Atemzug Ewigkeit in sich aufnimmt, unendlich dauern—and sie wird erst dann zum Abschluss kommen, wenn alles, was dieses Gesetz auf den Plan ruft, beseitigt ist. Dies ist aber erst dann der Fall, wenn die universelle Harmonie, die der gesamten, göttlichen Schöpfung innewohnt, vollständig wiederhergestellt ist.

Wer jetzt aber angesichts der Tatsache, dass es den *Tag des Gerichts* nicht gibt, glaubt, sich nicht sonderlich anstrengen zu müssen,

täuscht sich gewaltig. Auch wenn es keinen bestimmten Tag gibt, an dem Gott „Sein Urteil fällt“, werden Seine Gesetze dennoch so lange wirken, bis alles, was ihr Eingreifen erforderlich macht, beseitigt ist. Es gibt zwar keinen zornigen Gott, der Gefallen daran findet, Seine ungehorsamen Kinder zu bestrafen, dennoch muss sich jeder, der Seine Gesetze übertritt, mit der Realität Seiner Kontrollorgane auseinandersetzen, die ins Leben gerufen worden sind, um Seine allumfassende Harmonie zu garantieren.

Was der Mensch sät, das muss er ernten! Dies ist ein universelles Prinzip, dem niemand entgehen kann, ob auf Erden oder im spirituellen Reich. Keiner wird aus seiner Schuld entlassen, bis alles auf Heller und Pfennig beglichen ist—es sei denn, er wählt den Weg, den der Vater in Seiner Barmherzigkeit bestimmt hat, um Seine Kinder wahrhaft zu erlösen. Dies ist eine Wahrheit, ähnlich dem Spruch, dass die Sonne über die Gerechten wie über die Ungerechten gleichermaßen aufgeht.

Alles, was der Mensch tut, wird in seiner Seele gespeichert. Nichts davon geht verloren, wenn er von der physischen Ebene auf die spirituelle Seite wechselt. Ganz im Gegenteil—ohne die fleischliche Hülle sind die Erinnerungen wesentlich präsenter, offensichtlicher und bohrender, und der Mensch erkennt wesentlich früher, wie und wo er sich den lieblosen Einflüssen und verhängnisvollen Täuschungen der bösen, spirituellen Wesen aussetzt.

Jeder Mensch muss für seine Taten Rechenschaft ablegen. Keine Ausrede ist imstande, sich dieser Konsequenz zu entziehen—selbst wenn die Handlung, die den göttlichen Gesetzen zuwider läuft, aus Unwissenheit erfolgt. Dafür schenkt jeder neue Tag die Möglichkeit, das Gestern zu korrigieren und den Fehler, der bereits einmal zu unangenehmen Konsequenzen geführt hat, kein weiteres Mal zu wiederholen.

Allein die Göttliche Liebe vermag es, Tod in Leben, Missklang in Harmonie und Leid in Glückseligkeit zu verwandeln. Du weißt, welchen Weg der Vater ersonnen hat, um Seine Liebe zu erwerben. Darum werde ich mich an dieser Stelle nicht wiederholen, zumal die Botschaft länger geworden ist, als ursprünglich geplant und ich sehen kann, dass du am Ende deiner Kräfte bist. Deshalb beende ich jetzt

mein Schreiben, wünsche dir eine gute Nacht und sende dir meine Liebe.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/after-death-the-judgment-vol-1-pg26/>

Der Schlüssel zum Reich Gottes

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 28. September 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich freue mich, wie weit und offen deine Seele ist. Dadurch ist es mir möglich, eine umfassende Verbindung zu dir aufzubauen. Die Botschaft, die ich dir heute Nacht schreibe, befasst sich mit dem Thema, warum ausschließlich die Liebe des Vaters der Schlüssel zum *Reich Gottes* ist, und dass es keineswegs genügt, den Lehren der Kirchen zu folgen, um in den Himmel eingelassen zu werden—auch wenn das Christentum ohne Zweifel geeignet ist, die natürliche Liebe des Menschen zu läutern.

Viele Menschen glauben, dass man nur dann in den Himmel kommt, wenn man getauft ist und sich zum Christentum bekehrt. Um das ewige Leben zu erlangen, genügt es ihrer Meinung nach, ein Christ zu sein und darauf zu vertrauen, dass die Welt mit meinem Blut erlöst worden ist. An dieser Überzeugung halten sie standhaft fest und weigern sich, jede andere Wahrscheinlichkeit auch nur in Betracht zu ziehen.

Und dennoch sage ich dir: Dieser Weg ist nicht geeignet, um wahrhaft erlöst zu werden und *eins* mit dem Vater zu sein! Der christliche Glaube hat zwar die Kraft, die Seelen der Menschen zu reinigen und zu erheben, doch er vermag es nicht, jenen Wandel einzuleiten, um *von neuem geboren* zu werden.

Das Reich Gottes ist eine Sphäre des Göttlichen. Hier kann nur eintreten, wer göttlich ist oder Anteil an der Göttlichkeit des Vaters hat.

Der Mensch wurde als Abbild Gottes geschaffen. Daher besitzt er lediglich seine menschliche, natürliche Liebe, die er zwar zurück in die ursprüngliche Vollkommenheit führen kann, um den Stand zu erreichen, den die ersten Eltern einst innehatten, Göttlichkeit gewinnt er dadurch aber nicht. Will der Mensch in das *Göttliche Himmel-*

reich eingelassen werden, muss er versuchen, göttlich zu werden, indem er Anteil an der Natur des Vaters erwirbt. Dies wiederum gelingt ihm nur, wenn er die Liebe des Vaters in sich aufnimmt, die als Attribut Gottes Seine Göttlichkeit in sich birgt.

Auch wenn immer wieder behauptet wird, der Mensch an sich wäre göttlich oder würde einen göttlichen Funken in sich tragen, ist dies definitiv nicht wahr. Als Gott den Menschen schuf, schenkte Er ihm lediglich die natürliche Liebe, nichts aber, was von göttlicher Natur ist. Die Krone der Schöpfung ist daher weder göttlich, noch ist es ihm möglich, aus eigener Kraft eine Art Göttlichkeit zu erzeugen.

Gleiches kann nur Gleiches hervorbringen. Dies ist ein universelles Gesetz, welches ins Dasein gerufen wurde, um die alles umfassende Ordnung der göttlichen Schöpfung zu garantieren und zu gewährleisten, dass alle Regelwidrigkeiten unterbunden werden. Es ist dem Menschen daher nicht möglich, etwas zu erschaffen, was über seine eigenen, menschlichen Rahmenbedingungen hinausgeht.

Der Fluss kann nicht höher steigen als seine Quelle. Da der Mensch nur mit natürlicher Liebe erschaffen worden ist, kann er dieser Liebe zwar zu ihrer einstigen Vollkommenheit verhelfen, es ist ihm aber nicht möglich, sie in den Stand des Göttlichen zu erheben—mag seine natürliche Liebe auch noch so rein und geläutert sein.

Der Mensch als Schöpfung wurde als begrenzte Wesenheit erschaffen. Diese Begrenzung kann er aus eigener Kraft weder überwinden, noch abstreifen. Diese Schranken sind ein Teil der Vollkommenheit, mit welcher der Mensch geboren wurde. Zwar kann er seine ursprüngliche Perfektion wiederherzustellen, alles aber, was über diesen Stand hinausgeht, bleibt dem Menschen aus eigenen Mitteln heraus verwehrt.

Der Mensch besitzt zwar die Anlagen, das vollkommene Geschöpf zu werden, das er einmal war, doch er sehnt sich vergebens danach, sowohl vom moralischen, als auch vom mentalen Gesichtspunkt her gesehen, über diesen Stand hinauszuwachsen—es sei denn, er wählt das Angebot Gottes, die Begrenzung des Menschlichen abzulegen und durch das Wirken der Göttlichen Liebe Anteil an Seiner Göttlichkeit zu erhalten.

Ein natürliches, spirituelles Wesen, das noch auf dem Weg seiner Entwicklung ist, wird diese Begrenzung vielleicht nicht wahrnehmen und davon ausgehen, dass das Wachstum im spirituellen Reich ein unendlicher Prozess ist, jene aber, die seit Urzeiten den Zenit menschlicher Entfaltung erreicht haben und bisweilen als *alte* Seelen bezeichnet werden, wissen zu ihrem Bedauern, dass der Möglichkeit menschlichen Wachstums sehr wohl Grenzen gesetzt sind. Ihnen bleibt zwar der Ansatz, das Objekt ihrer Studien aus diversen Blickwinkeln zu betrachten, die Begrenztheit an sich aber können auch sie nicht überwinden.

Dieses Bewusstsein der eigenen Beschränkung kann dazu führen, dass einige der vollkommenen, spirituellen Wesen, die seit vielen Jahrhunderten die Glückseligkeit des Paradieses genießen, trotz all der Herrlichkeit, von der sie umgeben sind, von einer Art Unzufriedenheit erfasst werden.

Das ist ein besonderer Moment, denn normalerweise verschließen sich spirituelle Wesen auf dem Weg der natürlichen Liebe, je näher sie ihrer eigenen Perfektion kommen, den Botschaften der Engel Gottes, die tagtäglich die Liebe des Vaters verkünden. Sie sind der felsenfesten Überzeugung, den einzig wahren Weg der Entwicklung gewählt zu haben. Deshalb misstrauen sie beinahe allem, was ihnen die Boten Gottes aus den *Göttlichen Sphären* vermitteln wollen.

Ist aber das Stadium besagter Unzufriedenheit erreicht, öffnen sie sich zögernd und lassen zumindest die Perspektive zu, dass es wahr sein könnte, mit Hilfe der Göttlichen Liebe das reine Menschsein hinter sich zu lassen, um in alle Ewigkeit über sämtlichen Begrenzungen hinauszuwachsen.

Du siehst also, wie wichtig es ist, alle Seelen—ob auf Erden oder den erdnahen Sphären—mit der Wahrheit Gottes vertraut zu machen, bevor Stolz und Selbstzufriedenheit dazu führen, dass diese Kinder Gottes ihre Herzen und Ohren für den wahren Weg der Erlösung verschließen.

Denn auch dies ist eine Wahrheit: Irgendwann einmal kommt der Tag, an dem der Vater das Angebot, Seine Liebe zu erwerben, erneut zurückziehen wird. Ab diesem Zeitpunkt ist es dann weder Sterblichen, noch spirituellen Wesen möglich, Anteil an Seiner Göttlichkeit zu erlangen und somit Erbe Seiner Unsterblichkeit zu werden.

Diesen Menschen steht es dann zwar weiterhin offen, die Glückseligkeit zu genießen, die allen vorbereitet ist, die ihre einstige Vollkommenheit wiederhergestellt haben, die Gewissheit ihrer Unsterblichkeit aber bleibt ihnen dennoch verwehrt—und die Sehnsucht, die in ihren Herzen schwelt, ungestillt. Dies ist der *zweite Tod*, der dem ersten folgt, als „Adam und Eva“ sich weigerten, sich für den Weg der Göttlichen Liebe zu entscheiden.

Allein die Göttliche Liebe ist in der Lage, auf immer von Sünde und Irrtum zu befreien. Selbst dann, wenn der Mensch aus eigener Kraft seine ursprüngliche Reinheit und Vollkommenheit erneuert hat, kann es durchaus sein, dennoch der Versuchung erliegt, wie es trotz ihrer Vollkommenheit auch bei den ersten Eltern der Fall war. Zudem garantiert der Weg der natürlichen Liebe nicht, dass der Mensch die Gewissheit erhält, auf ewig zu leben. Auch wenn bislang noch niemand beobachtet hat, dass eine Seele sterben kann, ist diese Möglichkeit dennoch nicht außer Acht zu lassen. Denn alles, was einen Anfang hat, findet irgendwann auch einmal ein Ende—und wird in seine Bestandteile aufgelöst.

Es ist mir deshalb unverständlich, warum so viele Menschen die Entscheidung treffen, das Angebot Gottes auszuschlagen, anstatt das Geschenk Seiner Göttlichen Liebe anzunehmen und die absolute Gewissheit zu erhalten, auf ewig zu leben und die Endlichkeit und die Begrenzungen abzustreifen, die Kennzeichen der Schöpfung Mensch sind!

Damit beschließe ich meine Botschaft. Sei dir bewusst, wie sehr ich dich liebe und dass ich alles tun werde, um das Wachstum deiner Seele zu befördern. Möge der Vater dich mit der Überfülle Seiner Gnade segnen. Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/the-destiny-of-the-man-who-does-not-have-the-divine-love-in-his-soul-vol-1-pg86/>

Der Erste Weltkrieg und die Verantwortung der Menschen

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 24. Dezember 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich war heute mit dir im Gottesdienst und habe mit einigem Befremden vernommen, was das Thema der heutigen Predigt war [Dr. Mitchell – Der große Widerspruch: Jesus—Friedensfürst und Unruhestifter]. Der Reverend hat zu meinem Erstaunen erklärt, dass alle Kriege, Gewalttaten und Verfolgungen, die seit meinem Erscheinen auf Erden geschehen sind, auf meine Lehre zurückgehen.

Es ist mir ein Rätsel, was den Geistlichen veranlasst hat, etwas Derartiges zu verbreiten. Mit dieser Aussage tut er nicht nur mir Unrecht, sondern auch der Botschaft, die zu verkünden ich auf die Erde gesandt worden bin. Niemals haben meine Jünger und ich bei der Offenbarung der *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* Gewalt angewendet, noch wurde jemand gedrängt, entgegen seinem Willen die göttliche Wahrheit anzunehmen.

Nein—mein Auftrag war und ist es, die Liebe des Vaters zu verkünden, wie und auf welche Weise sie erworben werden kann und dass nur dieses Geschenk geeignet ist, die Seele ein für alle Mal zu erlösen.

Das „Schwert“, das ich gebracht haben soll, war die Erklärung, auf welchem Weg der Mensch sein Heil findet, indem er entweder seine natürliche Liebe läutert oder den Vater um Seine Göttliche Liebe bittet. Dass diese Wahrheit durchaus mit falschen Überzeugungen, Ritualen und sinnlosen Kulthandlungen in Konflikt geraten kann, ist unbestritten, dennoch kann eine Botschaft, die ausschließlich auf Liebe fußt, niemals als Aufruf zur Gewalt fehlinterpretiert werden. Wenn es einen Kampf gibt, den jeder Mensch für sich alleine austragen muss, ist dies die Entscheidung, entweder das Gute oder das Böse zu wählen.

Jede Nation setzt sich aus der Summe ihrer Einwohner zusammen. Es sind also unzählige Einzelseelen, die einem Volk einen bestimmten Charakter geben. Kommt es nun zu einem Krieg oder einer ähnlichen, gewalttätigen Auseinandersetzung, ist dies nur bedingt die Schuld der jeweiligen Politiker, Volksvertreter oder Abgeordneten. Diese erliegen zwar oftmals der Versuchung, persönliche Machtgelüste und ideologische Expansionsbestrebungen auszuleben, ob eine Regierung aber gut oder schlecht ist, hängt in erster Linie von der Bevölkerung ab, die sich von ihren Repräsentanten ein bestimmtes Ergebnis verspricht.

Nein—der gegenwärtige Weltkrieg, der mit einer nie dagewesenen Erbarmungslosigkeit tobt und wütet, ist keine Strafe Gottes, um Sünde und Irrtum zu vernichten, sondern das Ergebnis zahlloser Seelen, die sich weigern, den Frieden zu leben, den zu verkünden ich gesandt worden bin. Meine Botschaft lautet *Liebe*, und nicht Blutvergießen. Gewalt ist das absolute Gegenteil von dem, was der Vater in Seiner unendlichen Güte ersonnen hat. Knechtschaft und Unterdrückung werden niemals in der Lage sein, die Menschen aus ihren Sünden zu erlösen.

Dieser Krieg versucht mit zerstörerischer Schonungslosigkeit, das Kräfteverhältnis der verfeindeten Parteien zu verschieben und fremdes Territorium an sich zu reißen, indem Nachbarn unterjocht und andere Staaten überrannt werden. Dabei ist es offensichtlich, dass der Hunger nach Macht und Ruhm nicht nur vergänglich, sondern überaus sündig ist. Würden die Menschen tun, was ich sie gelehrt habe, dann fände der Kampf, der augenblicklich ganze Langstriche verwüstet, in ihren Seelen statt, nicht aber in den Schützengräben dieser Welt.

Ein weiteres Detail, das mich mehr als bedrückt, ist die Tatsache, dass jede der Kriegsparteien der festen Überzeugung ist, einen gerechten Krieg zu führen. Sie beten sogar zu Gott, Er möge ihre Feinde vernichten, weil sie glauben, den Willen des Vaters zu tun.

Nein—solche Gebete werden niemals beantwortet. Gott erfüllt nur jene Bitten, die entweder einem lauterem Herzen entsteigen und zum Besten aller Seelen sind. Oder Er erhört das Rufen des Sünders, der voller Reue um Seine Gnade und Barmherzigkeit bittet. Auch wenn im Alten Testament geschrieben steht, dass Gott nicht lange zögert,

die zahlreichen Feinde Seines Volkes zu vernichten, wird der Vater nicht eingreifen, um die Vernichtung irgendeiner Nation zu erwirken.

Gott ist Liebe! Er ist ein Gott der Liebe, auch wenn der Mensch diese fundamentale Wahrheit immer wieder vergisst. Für Gott sind alle Menschen gleich, und gleich wertvoll. Sie alle sind ausnahmslos Seine Kinder, die Er grenzenlos liebt. Diese Liebe lässt nicht zu, dass einem Seiner Kinder auch nur ein Haar gekrümmt wird. In Seinen Augen gilt keine einzige Seele als verloren. Er kennt weder Hass noch Rache, denn dies sind Emotionen, die dem sündigen Herz der Menschen entspringen.

Gott ist der Quell absoluter Liebe! Seine Schöpfung ruht auf dem Fundament vollkommener Harmonie, und die Gesetze, die garantieren, dass dieser Gleichklang bestehen bleibt, sind unveränderlich, unwandelbar und universell. Der Mensch, der einen freien Willen besitzt, ist er zwar in der Lage, diese Gesetze zu brechen und zu übertreten, allerdings er muss dann die Konsequenzen in Kauf nehmen, die seiner selbstsüchtigen Entscheidung entspringen. Jedes Gesetz, das der Vater hervorgebracht hat, besitzt nicht nur eine bestimmte Wirkungsweise, sondern beinhaltet auch ein Korrektiv, welches aktiviert wird, sollte dieses Regelwerk verletzt werden.

Der Weltkrieg, der momentan um sich greift, ist definitiv keine Strafe Gottes, die der Vater verhängt hat, um die Sünden der Menschen zu sühnen, sondern resultiert einzig und allein aus dem Missbrauch der Möglichkeiten, die der freie Wille dem Menschen gewährt. Der Krieg ist die Folge der Übertretung göttlicher Gesetze, und das Zusammenspiel von Ursache und Wirkung bleibt so lange bestehen, bis der Mensch erkennt, dass er die Gesetze Gottes und somit die allgemeine Harmonie, die der gesamten Schöpfung innewohnt, verletzt hat. Ändert der Mensch seine Handlungsweise, verschwinden auch die Kriege, die sich als Folge dieser Nichtachtung ergeben.

Gott aber wird den Menschen immer lieben. Seine Liebe wird niemals nachlassen—ganz egal, was der Mensch auch unternimmt. Ohne Frage wünscht sich der Vater mehr als alles andere, dass Seine Kinder als Teil der Ordnung, die Er Seiner Schöpfung gegeben hat, in Frieden und Glückseligkeit leben, doch Er respektiert die Entscheidung, die der Mensch fällt, heute und in der Zukunft. *Gott hat dem Menschen*

den freien Willen gegeben, damit dieser sich für oder wider die Göttliche Liebe entscheiden kann. Würde der Vater diesen Willen übergeben, wäre auch der Mensch nicht länger die Krone der Schöpfung.

Auch wenn der Vater davon absieht, die vielen Gebete zu erhören, die einem Seiner Kinder zum Schaden gereichen könnten, weiß Er doch genau, wie sehr die Menschen unter Krieg und Gewalt leiden. Zwar wäre es Gott jederzeit möglich, in Seiner Weisheit und Allmacht einzugreifen, um mit machtvollem Arm jedes weitere Blutvergießen zu beenden, doch dann würde Er zum einen den Willen Seiner Geschöpfe übergehen, und zum anderen würden die Seelen der Möglichkeit beraubt, zu lernen, was sie falsch gemacht haben.

Was hilft es, den irdischen Leib zu retten, während die Seele Schaden nimmt?

Der Mensch, der in Wahrheit Seele ist, wird nur dann von seinen Irrtümern befreit, wenn er entweder die Liebe des Vaters wählt, oder er taucht ein in die Materie mit allen ihren Möglichkeiten, um durch das Gesetz von Ursache und Wirkung zu erkennen, wo er gefehlt hat. Gott erlöst die Menschen nicht, indem Er ihren Willen verletzt, sondern Er arbeitet daran, ihre Wünsche und Sehnsüchte zu beeinflussen, damit Sein Geschöpf davor bewahrt wird, eine Tat zu begehen, die in einer Missachtung der göttlichen Gesetze mündet.

Gott wünscht sich so sehr, dass der Mensch die Fesseln der Sünde hinter sich lässt. Deshalb beeinflusst Er nicht nur ihre Gedanken und Wünsche, sondern Er sendet auch Seinen Heiligen Geist aus, die Göttliche Liebe in die Herzen der Menschen zu legen, damit die Krone Seiner Schöpfung Stück für Stück ihr Sehnen und Begehren überdenkt und auf diesem Weg vor den Konsequenzen bewahrt wird, die jene Leidenschaften hervorrufen.

Kein Krieg wird enden, indem Gott dies befiehlt.

Nein—all die vielen Seelen, die zusammen eine Nation und einen Volksverband bilden, müssen die Notwendigkeit erkennen, von ihrem lieblosen Tun abzulassen, indem sie die Folgen ihrer Handlungen reflektieren und alles, was ihre Herzen zur Sünde verleitet, aus ihrem Denken verbannen. Unentwegt sendet der Vater deshalb ganze Heerscharen an göttlichen Engeln und spirituellen Wesen aus, die rastlos daran arbeiten, die Menschen dazu zu bewegen, den gegenwärtigen

Krieg zu beenden. Denn so ungerecht dies auch erscheinen mag: Alle müssen ernten, was gesät worden ist, auch wenn es nur wenige sind, die sich zum Bösen verleiten lassen.

Gott liebt Seine Kinder über alles. Er stellt sich weder auf die eine, noch auf die andere Seite. Da Er aber den freien Willen, den Er den Menschen mitgegeben hat, respektiert, hat Er das Gesetz des Ausgleichs ersonnen, damit Seine Kinder anhand dieses Werkzeugs erkennen, wann sie vom Weg abkommen. Dieses Gesetz schenkt den Menschen die Gelegenheit, alles, was sie denken, reden oder tun, zu überdenken, um schließlich korrigierend einzugreifen.

Damit komme ich zum Ende meiner Botschaft. Ich weiß, dass dieses Thema noch lange nicht erschöpft ist, doch mein Schreiben ist bereits jetzt schon relativ lang geworden. Vertraue mir und meiner Liebe, und ich will alles tun, um dich bei deiner Arbeit zu unterstützen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/what-men-can-do-to-eradicate-war-vol-1-pg232/>

Segnung I

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 28. März 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Kommt, meine Brüder und Schwestern, kommt mit mir und badet in den Wassern der Liebe Gottes. Lasst uns gemeinsam in die Wogen der Freude eintauchen, in das Licht der Göttlichen Liebe, damit alles von euch abfallen möge, was wider die göttliche Ordnung ist, damit ihr mit dem Licht Gottes verschmelzen möget, um Gott nicht nur immer näher zu kommen, sondern um Seine Wege tiefer wahrzunehmen und zu erfahren, was die Tür zur Wahrheit öffnet—eine Wahrheit, die uns allesamt zu Kindern Gottes macht.

Lasst zu, dass der Ring aus Licht euch in gegenseitiger Liebe verlobt, dass die Liebesmacht Gottes Himmel und Erde verbindet, indem wir gemeinsam zum Segen werden, den diese Welt braucht, um eine Veränderung zu bewirken, um das Leuchtf Feuer der Heilung, des Friedens und der Wahrheit zu entzünden. Je mehr der Liebe Gottes ihr in euch tragt, desto heller wird das Licht sein, das ihr verströmt. Möge dieses gemeinsame Bestreben auch euch selbst zum Segen gereichen, damit das Licht kraftvoll sein Haupt erhebt—in euch und um euch herum.

Möge Gott euch alle segnen, euer Bestreben und euer Bemühen, ein tatkräftiges Werkzeug Gottes zu werden. Badet in diesem heiligen Licht, geliebte Seelen, badet in dieser großen Segnung Gottes und wisst, dass ihr in diesem Moment bis auf euren Seelengrund von Gott berührt werdet. Wacht auf und lasst euch von Gottes Liebe emportragen.

Öffnet euch für meinen Segen, denn dies ist der Grund, warum ich bei euch bin. Möget ihr diesen Segen spüren und erkennen. Möge er euch zum Gefährten werden, der euch in den kommenden Zeiten begleitet. Ich bin mit euch. Ich bin mit euch, geliebte Seelen. Ich bin jederzeit mit euch.

Ich bin Jesus, euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://drive.google.com/drive/folders/1IOiZpzj1tpMmGZN-uxOhl-PMwXLfLBaP6>

Segnung II

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 28. März 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Seid allesamt gesegnet, damit die Lasten dieser Welt für euch leichter werden, auf dass sich die Wahrnehmung eurer Seelen erhöht und ihr euch klarer und bewusster auf Gott ausrichten könnt.

Erlaubt es diesem Geschenk, dass es tief in euch hinabsinkt, als ein gleißender Brand der Wärme. Lasst zu, dass diese Gabe euch dazu verhilft, aufzuwachen und die Kraft zu erwecken, die vonnöten ist, um auf eurer Reise des Erwachens eurer Seelen voranzuschreiten, indem ihr das große Geschenk der Liebe Gottes empfangt.

Ich weiß, dass jeder von euch bestrebt ist, mein wahrer Jünger zu sein—and ihr seid es wahrhaftig, meine Brüder und Schwestern, geeint durch das Band der Göttlichen Liebe, das stark und unverbrüchlich ist, und verbunden durch die Absicht, Gottes Werk in dieser Welt zu tun. Ich bin immer an eurer Seite. Denkt vor allem in Zeiten der Not an dieses Versprechen, damit ihr nicht ungetröstet bleibt.

Lasst uns gemeinsam unsere Augen zu Gott erheben, um Seine Liebe, Seine Heilung und Seine Gnade zu ersuchen. Lasst uns gemeinsam der Welt das Licht bringen, um eine Veränderung anzustoßen, die allen Menschen größere Harmonie verheißt, damit uns die Liebe Gottes in Freude, Staunen und Schönheit hüllen kann.

Mögen wir diese Reise gemeinsam fortsetzen, denn wahrlich, es ist die Liebe Gottes, die uns alle miteinander verbindet. Gott segne euch, geliebte Seelen. Möge der Vater euch in Seinem Licht bewahren. Gott segne euch.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://drive.google.com/drive/folders/1IOiZpzj1tpMmGZN-uxOhl-PMwXLfLBaP6>

Liebe

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 27. August 2020

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte unsere Diskussion über dieses überaus wichtige Thema fortsetzen—nicht nur für dich, sondern für alle, die hier versammelt sind, denn ihr seid wahrhaftig meine Brüder und Schwestern. Dies gilt auch für alle anderen, welche auf der Suche nach der Liebe des Vaters sind und die nach der Wahrheit Gottes streben, vor allem aber für jene, die danach trachten, Sein Werkzeug zu sein. Für alle diejenigen bin ich gekommen, um euch zu sagen: Folgt mir nach!

Der Liebe Gottes wohnt eine Kraft inne, die in der Lage ist, eine Seele zu ihrem wahren und einzigartigen Wesenskern zurückzuführen. Dies bedeutet, dass eine Seele nicht ihrer individuellen Eigenschaften und Merkmalen beraubt wird, wenn die Göttliche Liebe auf sie einwirkt, sondern wenn der Vater Seinen Heiligen Geist aussendet, um eine offene Seele mit Seiner Liebe zu erfüllen, dann verschmilzt diese Liebe samt der ihr innewohnenden, göttlichen Substanz mit der menschlichen Seele und durchdringt sie unumkehrbar, wodurch eine neue Wesenheit entsteht, die Anteil an der Göttlichkeit des Vaters hat.

Eine Haupteigenschaft der Göttlichen Liebe ist vollkommene Makellosigkeit, welche als Emanation der Seele Gottes *eins* mit ihrem Schöpfer ist. Deshalb ist es nur gut und gerecht, die Wandlung, die sich aufgrund dieser Liebe in der menschlichen Seele vollzieht, als Wunder zu bezeichnen. Durch diese Transformation öffnet sich die Seele, um ihre Ich-Zentrierung loszulassen, um stattdessen danach zu streben, mit den Willen Gottes in Einklang zu kommen. Diese Seele besitzt zwar weiterhin einen freien Willen, ordnet sich aber einem größeren Ganzen unter.

Trifft der Mensch also die Wahl, von der Göttlichen Liebe erfüllt zu werden, ist diese Entscheidung fundamental. Für viele Menschen hat zum Beispiel der Wunsch, Gutes zu tun, seine Grenzen. Das soll nicht heißen, dass die meisten Menschen nur an sich selbst denken, doch

es gibt einen klaren Unterschied, was die Qualität der Nächstenliebe betrifft, ist ein Mensch von der Liebe des Vaters durchdrungen oder nicht.

Gottes Liebe ist makellos—deshalb sind auch die Absichten, welche sie verfolgt, ohne jeden Makel. Diese Liebe dient keinem Eigennutzen, sondern ist vollkommen auf das Wohlergehen der Kinder Gottes ausgerichtet. Der Mensch hingegen hat als Grundeigenschaft, sein eigenes Überleben über das Gemeinwohl zu stellen. Der Denkfehler dabei ist, dass der eigentliche Mensch in Wahrheit Seele ist, der mit dem physischen Tod nicht zugrunde geht. Der physische Körper des Menschen ist der Diener der Seele—und nicht umgekehrt. Deshalb hängt das Überleben des Menschen auch nicht von seiner irdischen Wohlfahrt ab. Der fleischliche Körper ist ein bloßes Vehikel, das die Seele benutzt, um sich in der physischen Existenzebene auszuleben.

Was also ist der Sinn des Lebens? Alle Aufmerksamkeit auf den irdischen Körper zu lenken, ihn zu nähren und zu pflegen, ihn mit Schmuck zu überhäufen und mit Luxus zu verwöhnen? Kurz gesagt, einem Körperkult zu frönen, wenn ich das so formulieren darf? Nein, der Sinn und Zweck des Lebens hier auf Erden besteht darin, seelisch zu wachsen und die einzigartigen Anlagen und Fertigkeiten dazu zu verwenden, dem Gemeinwohl zu dienen—und Gott, der diese Eigenschaften geschenkt hat, auf diese Weise zu ehren.

Nährt eure Seelen, meine Lieben, und schmückt sie mit guten Taten. Schwelgt im Luxus, den nur die Umarmung Gottes schenken kann und betet den Vater an, indem ihr an eurem seelischen Wachstum arbeitet.

Dies ist Liebe in Vollendung: *Ermöglicht es euren Seelen, ihre individuellen Eigenschaften und Qualitäten auszuleben, um auf diese Art und Weise Gott zu verherrlichen und zugleich eine liebevolle Welt zu erschaffen, in der für alle Platz zum Leben ist.*

Ich werde diese Botschaft bald fortsetzen.

Ich bin Jesus.

©Jane Gartshore

<https://fortheloveofhisowncreation.ca/teachings.php>

Eine Weihnachtsbotschaft

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 25. Dezember 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Heute ist der Tag, an dem die Menschen meine Geburt feiern—und da ich sehe, wie einsam du bist, werde ich dir ein wenig Gesellschaft leisten und versuchen, dich aufzumuntern. Ich bin wahrhaft dein Bruder und Freund, und du kannst dich darauf verlassen, dass die Liebe, mit der ich dir begegne, größer ist als alle Geschenke, die ein Sterblicher dir jemals überreichen könnte.

Nein—es stört mich nicht, dass die Menschen meinen Geburtstag feiern. Was mich allerdings überaus schmerzt, weil es vollkommen falsch ist und absolut verwerflich, ist die Tatsache, dass ich als Gott und Teil der sogenannten Dreifaltigkeit angebetet werde. Diese Anbetung ist nicht nur ein grundlegender Irrtum, sondern eine Lästerung, die mir zutiefst zuwider ist. Ich werde deshalb alles tun, was in meiner Macht steht, um diesen Irrtum aus der Welt zu schaffen.

Es gibt nur *einen* Gott—den Schöpfer, der Himmel und Erde erschaffen hat! Nur Er allein darf angebetet werden. Ausnahmslos der Vater kann die Menschheit von der Sünde befreien, die aus dem Ungehorsam der ersten Eltern hervorgegangen ist! Die Menschen müssen endlich begreifen, dass es weder eine Dreifaltigkeit gibt, noch dass ich Gott bin. Auch wenn ich durch das Wirken der Göttlichen Liebe vollkommen verwandelt bin und deshalb *eins* mit dem Vater, bin ich dennoch nur ein Mensch unter vielen.

Das ist richtig—kein spirituelles Wesen ist dem Vater so nahe wie ich. Trotzdem bin ich lediglich dein älterer Bruder, der sehr darunter leidet, dass die Menschen mich als Gottheit anbeten, statt die Wahrheit des Vaters zu erkennen. Diese falsche Anbetung ist mir so sehr ein Gräuel, dass ich mich morgen, wenn die Feierlichkeiten ihren Höhepunkt erreichen, aus der Erdsphäre zurückziehen werde, um diesen Irrglauben durch meine Anwesenheit nicht auch noch zu nähren.

Die Ernte ist reif, aber es gibt nur wenige Arbeiter! Umso mehr setze ich meine Hoffnung darauf, dass es dir gelingen wird, allen Menschen mit Hilfe dieser Botschaften klar zu machen, dass es nur *einen* Gott gibt.

Was mich von meinen Brüdern und Schwestern unterscheidet, ist mein Auftrag. Denn der Vater hat mich auserwählt, Seine göttliche Wahrheit zu verbreiten. Die Kernaussage meiner Sendung ist die Verkündigung der *Neuen Geburt*, die der Vater erneuert hat, um die Menschen für immer zu erlösen. Dies geschieht durch das Wirken der Göttlichen Liebe, welche die Menschen vollkommen verwandelt, bis sie schließlich *eins* mit dem Vater sind.

Dies ist die Wahrheit, nach der die Seelen der Menschen schon so lange hungern, und dies ist auch der Grund, warum ich dich auserwählt habe, mit mir zusammenzuarbeiten. Das, was die Bibel als meine Lehre bewahrt hat, vermag höchstens den Verstand, nicht aber das Herz zu nähren. Eines Tages aber wird die Wahrheit, die ich auf die Erde gebracht habe, neu verkündet und so zum Licht, das die ganze Welt erhellt. Wer diesem Leuchtfeuer folgt, kann den Weg zum Vater nicht verfehlen.

Die Abhandlung, die du gestern gelesen hast, weist dabei in die richtige Richtung. Der Autor dieser Zeilen fordert, beinahe das gesamte Alte Testament und große Teile des Neuen Testaments aus dem Kanon der Bibel zu streichen, und nur noch die sogenannten *authentischen Jesus-Worte* und einige wenige Passagen aus dem Neuen Testament übrig zu lassen, um zum wahren Kern meiner Botschaft vorzudringen.

Was die Bibel anbelangt, darf man jedoch nicht vergessen, dass diese Schrift verhältnismäßig wenig bewahrt hat, was tatsächlich aus meinem Munde stammt—und noch weniger, was Teil meiner eigentlichen Botschaft war.

Das meiste, was mir dabei zugeschrieben wird, stammt entweder nicht von mir, wurde aus dem Zusammenhang gerissen oder ist falsch interpretiert worden. Ein Beispiel dafür mag der Ausspruch sein, welcher gerade in diesen unruhigen Zeiten überaus kontrovers diskutiert wird, nämlich die Aussage, dass ich nicht gekommen bin, den Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

Auch wenn das Matthäus-Evangelium behauptet, ich hätte diese Worte gesagt, ist dies doch vollkommen falsch. Ich habe weder zur Gewalt aufgerufen, noch irgendeine Form kriegerischer Auseinandersetzung legitimiert. Das, worauf sich im Augenblick so viele deiner Zeitgenossen berufen, um ihre Gewaltbereitschaft zu rechtfertigen, habe weder ich verbreitet, noch meine Jünger.

Nein—jede Art von Gewalt ist falsch und widerspricht völlig dem, wofür ich auf die Erde gekommen bin. Der Vater hat mich gesandt, Frieden und Erlösung zu bringen, nicht aber Krieg und Gewalt!

Es ist durchaus möglich, dass die Wahrheit, die ich verkünde, die Menschen in zwei Lager teilt, da die einen bereit sind, meine Botschaft anzunehmen, die anderen aber nicht. Die Verantwortung allerdings liegt bei jedem Einzelnen. Früher oder später kommt für alle der Tag, an dem man sich zwischen Wahrheit oder Irrtum entscheiden muss. Deshalb kann es durchaus sein, dass ein Bruder sich vom anderen abwendet und Gedanken voll Hass und Bitterkeit die Seele tränken.

Die Wahrheit geht keine Kompromisse ein, noch nicht einmal um des Friedens willen. Im Endeffekt ist jeder davon überzeugt, das Richtige zu tun—umso schwerer ist es deshalb, jene, die im Unrecht sind, vom Gegenteil zu überzeugen. Der Vater hat dem Menschen den freien Willen geschenkt. Deshalb wird die Wahrheit niemals aufstehen, um sich gewaltsam Gehör zu verschaffen.

Für Gott ist der freie Wille unantastbar. Folglich ist es die Aufgabe des Menschen, die Wahrheit in sein Herz zu lassen. Der menschliche Verstand ist zwar ein wunderbares Werkzeug, dennoch stößt er schnell an seine Grenzen. Der Grund dafür ist, dass jeder Mensch die Welt aus seinem eigenen Blickwinkel betrachtet. Das, was der Mensch für wahr hält, und das, was wirklich wahr ist, unterscheidet sich oftmals fundamental. Dies ist die Ursache unzähliger Kriege, von Hass und Streit, da niemand bereit ist, seinen eigenen Standpunkt zu überdenken. Feindschaft, Zwietracht oder Krieg sind allerdings niemals zu rechtfertigen—unabhängig von Ursache und Umständen.

Nein—zu keinem Zeitpunkt habe ich das Schwert gebracht, wohl aber den Frieden, denn jeder, der nach meinen Worten handelt, findet unweigerlich zurück in die universelle Harmonie, die der gesamten Schöpfung zugrunde liegt.

Wahrheit befreit! Hat der Mensch die Wahrheit erst einmal erkannt, wird es nie wieder Kriege oder Auseinandersetzungen geben. *Wahrheit ist absolut!* Sie lässt sich weder verbiegen, noch kann man sie verändern. Es ist die Aufgabe des Menschen, sich der Wahrheit unterzuordnen—und nicht umgekehrt. *Es gibt nur eine Wahrheit!* Sie ist unveränderlich. Alles, was sich der Wahrheit in den Weg stellt, muss früher oder später untergehen. Dann wird der Mensch erkennen, dass vieles, was er für wahr gehalten hat, falsch ist. Hat die Wahrheit erst einmal Platz im Herzen und im Verstand des Menschen gefunden, wird sie auf immer herrschen, denn sie ist das Fundament, auf dem die gesamte, göttliche Schöpfung ruht.

Gott ist Wahrheit! Nicht Gott hat den Irrtum erschaffen, sondern der Mensch, indem er seinen freien Willen dazu benutzt hat, die Wahrheit zu verlassen. Dieser freie Wille, der alles kontrolliert, was der Mensch denkt, redet oder tut, ist die Ursache, warum es die Bosheit gibt. Das Böse und Lieblose aber beeinflusst wiederum die Wünsche, Sehnsüchte und das Verlangen des Menschen. Der Vater respektiert zwar den freien Willen des Menschen, auch wenn dieser die Ursache ist, dass Bosheit und niedere Gelüste existieren, aber Er heißt diese Dinge deshalb noch lange nicht gut.

Sünde und Irrtum sind die Folgen des freien Willens. Dieser Wille bestimmt, ob der Mensch hasst oder liebt. Gott hat es dem Menschen freigestellt, Seinem Willen zu folgen oder Seine Gesetze zu brechen. Der Mensch muss sich entscheiden, welchen Weg er wählt. Es liegt allein an ihm, ob er danach trachtet, zurück in die Ordnung zu finden, die der Schöpfung innewohnt, indem er Sünde und Irrtum für immer hinter sich lässt, oder ob er daran festhält, gegen die Gesetze zu verstoßen, die geschaffen wurden, die universelle Harmonie zu gewährleisten.

Sünde ist der Oberbegriff für alles, was die göttliche Ordnung verletzt und hat in erster Linie nichts mit Religion zu tun. Es steht dem Menschen frei, sich innerhalb dieser Grenzen zu bewegen oder nicht—wie auch alles, was ihm die Natur zur Verfügung stellt, grundsätzlich einen neutralen Standpunkt einnimmt. Wählt der Mensch, die göttliche Ordnung eigenmächtig zu übertreten, muss er die Folgen in Kauf nehmen, die dem Bruch der göttlichen Grundharmonie innewohnen.

Jedes universelle Gesetz trägt in sich, auf welche Art und Weise es wirkt. Es beinhaltet aber auch die Konsequenz, die in Kraft tritt, sobald dieses Gesetz verletzt wird—ob dies nun wissentlich geschieht oder nicht. Alle Gesetze Gottes sind derart angelegt, vom kleinsten Naturgesetz auf Erden bis hin zu den allumfassenden Gesetzen der spirituellen Welt.

Als Beispiel dafür mag dir der menschliche Körper dienen, der anfangs in Perfektion erschaffen wurde. Grundsätzlich ist es dem Menschen überlassen, wie er sein irdisches Gefährt behandelt. Wählt er aber eine Lebensweise, die das harmonische Zusammenspiel der einzelnen Fakultäten stört, mündet dies in Krankheit und Schmerz, um als Konsequenz und Korrektiv zu bewirken, dass der Mensch aufgibt, was das ausgleichende Miteinander seines Körpers irritiert. Der Schmerz an sich existiert nicht, wird aber ins Dasein gerufen, um eine Disharmonie auszugleichen und zu korrigieren. Dieses Prinzip gilt nicht nur für den menschlichen Körper, sondern für das gesamte, göttliche Universum.

Als der Vater die spirituelle und die materielle Welt erschaffen hat, gab es weder Sünde noch Irrtum. Die Sünde ist ausschließlich eine Schöpfung des Menschen. Sie ist in Erscheinung getreten, als der Mensch seinen freien Willen benutzt hat, die göttliche Ordnung zu verlassen. Fällt der Mensch eine Entscheidung, die in einer Verletzung der göttlichen Harmonie mündet, tritt ein umfassender Regulationsmechanismus in Kraft, der bis dahin nicht existiert hat, den göttlichen Gesetzen aber als Potential innewohnt. Diese Konsequenz, die der menschlichen Verfehlung entspringt, verrichtet so lange ihr Werk, bis der Schaden, den die Fehlentscheidung hervorgerufen hat, beglichen ist.

Gott hat weder die Sünde erschaffen, noch dem Irrtum erlaubt, die Menschen vom Weg abzubringen. Gott führt den Menschen auch nicht in Versuchung, wie tagtäglich gebetet wird. Sünde und Irrtum existieren als Folge eines fehlgeleiteten, menschlichen Willens. Wird durch diese Wahl eines oder mehrere, universelle Gesetze verletzt, tritt eine korrigierende Maßnahme in Kraft, die bis dahin lediglich als Potential verankert war, um den Schaden zu begrenzen oder auszugleichen.

Sünde ist eine Verletzung der kosmischen Ordnung. Als Folge bringt sie Schmerz und Leiden mit sich, um einerseits die disharmonische Aktion zu beenden und andererseits zu verhindern, dass das Ungleichgewicht, welches die Sünde nach sich zieht, über einen längeren Zeitraum bestehen bleibt. Kehrt der Mensch auf den Weg der Wahrheit zurück, finden Sünde und Irrtum ein Ende—und die Strafe, die als Folge missbräuchlicher Anwendung des freien Willens ins Dasein gerufen wurde, wird inaktiv und in den Stand einer möglichen Konsequenz zurückversetzt.

Gott hat ein Universum geschaffen, das auf absoluter Harmonie basiert. Niemand—auch nicht der sündige Mensch—ist in der Lage, dieses Gleichgewicht außer Kraft zu setzen. Der Mensch selbst ist ein Teil dieser Ordnung. Es ist ihm zwar gestattet, diese Harmonie zu verlassen, aber er wird durch diverse, korrigierende Maßregeln dazu angehalten, sich wieder in die allgemeine Ordnung einzufügen. Sobald der Mensch seinen Übertritt beendet, verschwinden auch Sünde und Irrtum, und das göttliche Universum kehrt in seine ursprüngliche Grundharmonie zurück.

Schmerz und Leid, um es noch einmal zu verdeutlichen, sind also lediglich Potentiale, die auf eine Kursänderung abzielen. Sie werden nur dann aktiv, wenn der Mensch seinen freien Willen dazu benutzt, die Grenzen der göttlichen Gesetze zu überschreiten. In einem Universum, das auf Gleichklang und Harmonie beruht, kann nicht gleichzeitig Disharmonie herrschen—egal, wodurch dieser Missklang verursacht wird. Selbst wenn das, was die Ordnung stört, unwissentlich herbeigeführt worden ist, werden die Kräfte, die einen Ausgleich garantieren, so lange in Aktion treten, bis der gewünschte Zustand wiederhergestellt ist.

Der Mensch tut Gott Unrecht, wenn er Ihm die Schuld für etwas gibt, was er ganz allein verursacht hat. Schmerz und Leiden sind notwendig, weil der Mensch nur dann gewillt ist, sein Tun zu überdenken, wenn er auf unangenehme Art und Weise erinnert wird, die entstandene Schiefelage zu korrigieren. Dadurch erkennt der Mensch, wo und wann er gefehlt hat—und ist so in der Lage, einen anderen Pfad einzuschlagen. Die göttlichen Gesetze handeln weder willkürlich noch mutwillig. Ihre Aufgabe ist es, die Ordnung zu garantieren, die der spirituellen und der materiellen Welt innewohnt, und ohne die Chaos und Anarchie herrschen würde.

Gleichgültig, worauf eine Sünde fußt—seien es mangelnde geistige oder moralische Entwicklung, anerzogene Neigung zur Bosheit oder andere, widrige Lebensumstände—, jede Übertretung wird mit der immer gleichen Reaktion geahndet, bis der bewusste oder unbewusste Fehler eine Korrektur erfahren hat. Deshalb ist das Wissen, wann eine Sünde begangen wird, von großem Vorteil, denn wer erkannt hat, welcher Fehltritt den Ausgleich erfordert, kann die unangenehmen Konsequenzen eher beenden—oder vermeiden. Geschieht dies aber unwissentlich, dauert es wesentlich länger, bis der Zusammenhang von Ursache und Wirkung klar ist.

Spätestens dann, wenn der Mensch als spirituelles Wesen das feinstoffliche Reich betritt, gibt es keine unbewusste Übertretung der göttlichen Ordnung mehr. Denn während auf Erden nicht immer unmittelbar nachzuvollziehen ist, welche Handlung die entsprechende Reaktion hervorruft, da alles einer gewissen Trägheit unterworfen ist, erfolgt im spirituellen Reich die Antwort auf eine Sünde sofort und unmittelbar. Ich sende dir all meine Liebe. Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/jesus-is-not-god-but-an-elder-brother-volume-1-pg211/>

Alle Menschen sind Kinder Gottes

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 17. September 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich war heute bei dir, als du den Abendgottesdienst besucht hast und habe gehört, was der Priester in seiner Predigt verkündet hat. Lass mich dir deshalb versichern, dass alle Menschen Kinder Gottes sind, und nicht nur jene, die sich zum Christentum bekehrt haben.

Ja—alle Menschen sind Kinder Gottes, und der Vater geht in Seiner Liebe und Fürsorge so weit, dass Er sich nichts mehr wünscht, als dass alle bereit sind, sich für das Geschenk Seiner Göttlichen Liebe zu entscheiden, um auf diese Weise in göttliche Engel verwandelt werden.

Wäre wahr, was der Priester gesagt hat, dass nur jene, die ohne Sünde sind, Kinder Gottes heißen, dann hätte die gesamte Menschheit die Gotteskindschaft verwirkt. Der Vater aber weiß, dass alle Menschen einmal frei von Sünde sein werden—entweder indem sie ihre natürliche Liebe reinigen und läutern, um in der Glückseligkeit des Paradieses zu leben, oder indem sie Sein Angebot wählen, durch die Kraft der Göttlichen Liebe *von neuem geboren* zu werden, um ein Heim im *Reich Gottes* zu finden.

Irgendwann werden alle Menschen, auch wenn sie sich noch so weit von Gott entfernt haben, zum himmlischen Vater zurückkehren. Wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn werden sie bemerken, dass der Weg, den sie gewählt haben, falsch war. Voller Reue werden sie dann umkehren, um schließlich zurück in den Stand ihrer einstigen Vollkommenheit zu gelangen, außer sie entscheiden sich dafür, in göttliche Engel verwandelt zu werden.

Jeder aber, der behauptet, der Sünder hätte sein Anrecht verloren, Kind Gottes genannt zu werden, handelt gegen die Liebe und begeht einen schwerwiegenden Fehler, denn dieses Urteil kann leicht dazu führen, dass der Sünder sich resigniert damit abfindet, auf ewig in der

Hölle zu verbleiben, anstatt seine gesamte Anstrengung darauf zu verlegen, seine Seele von der Sünde zu befreien, um diese Orte der Dunkelheit zu verlassen.

Die Barmherzigkeit Gottes kennt keine Grenzen! Bedingungslos liebt Er alle, ob sie Sein Angebot, durch Seine Liebe verwandelt und erhöht zu werden, nun annehmen—oder nicht. Doch selbst jene, welche die Liebe Gottes ablehnen, werden eines Tages in die Vollkommenheit zurückfinden, die der Mensch einst bei seiner Schöpfung besaß, und die verloren ging, als die ersten Eltern die Wahl trafen, Gott den Rücken zu kehren.

Wenn der Priester behauptet, der Sünder wäre kein Kind Gottes, ist diese Aussage nicht nur grundlegend falsch, sondern führt vielmehr dazu, dass sich seine eigene Entwicklung massiv verzögert und der Zeitpunkt, an dem er *eins* mit Gott wird, weit in die Ferne rückt, selbst wenn er, und das ist unbestritten, bereits eine große Menge an Göttlicher Liebe im Herzen trägt und auf dem besten Wege dazu ist, diese Fülle zu steigern. Er ist in seinen eigenen Irrlehren und theologischen Überzeugungen gefangen—und somit auch *befangen*. Eines Tages muss er für das, was er lehrt, Rechenschaft ablegen.

Ich weiß, dass dieser Geistliche nicht aus Niedertracht handelt, sondern lediglich einer falschen Bibelüberlieferung folgt. Und dennoch: Wenn er es nicht zulässt, diese Irrlehre abzulegen, wird es noch etwas dauern, bis er reif genug ist, das *Reich Gottes* zu betreten, auch wenn er die Liebe des Vaters bereits in einem gewissen Umfang in seiner Seele trägt.

Wer sich berufen fühlt, die Wahrheit Gottes zu verkünden, muss auch die Konsequenzen tragen, verfehlt er seinen Auftrag, ob dies nun absichtlich geschieht oder aus Unwissenheit. Eine Seele, die hartnäckig an der Unwahrheit festhält, macht es der Göttlichen Liebe nämlich unmöglich, im erforderlichen Maß in das Herz einzudringen, um im Wachstum und in der Reife voranzuschreiten und *eins* mit dem Vater zu werden.

Wahrheit und Irrtum sind niemals miteinander vereinbar. Nur die Wahrheit ist in der Lage, die Menschen mit Gott zu versöhnen. Der Irrtum, mag es auch unwissentlich geschehen, mündet früher oder später in einer Verletzung der universellen Harmonie. Angenommen, es stimmt, was der Priester gesagt hat, dass alle, die aus der göttlichen

Ordnung ausscheren, indem sie dem Ruf des Irrtums folgen, nicht länger Kinder Gottes sind, dann gäbe es keinen einzigen Menschen mehr, der mit Fug und Recht behaupten könnte, er sei ein Kind Gottes.

Gott jedoch liebt alle Menschen! Sie alle sind ohne Ausnahme Seine Kinder, die Er über alles liebt! Dem aber, der die Gnade Seiner Liebe wählt, schenkt Er zusammen mit dieser Liebe zugleich die Teilhaberschaft an Seiner göttlichen Wahrheit. Auch wenn alle Menschen über kurz oder lang den Stand der Vollkommenheit erreichen, erhalten dennoch nur jene Zugang zur absoluten Wahrheit, welche die Göttliche Liebe im Herzen tragen.

Die Wahrheit aber, die der Mensch besitzt, der lediglich das spirituelle Paradies erreicht, bleibt, wie der vollkommene Mensch selbst, beschränkt und ist der steten Versuchung ausgesetzt. Wen Gott aber in einen göttlichen Engel verwandelt hat, der hat automatisch Anteil an der allumfassenden Wahrheit. Selbst als die ersten Eltern, die der Vater in Vollkommenheit geschaffen hat, das Angebot ablehnten, Seine Liebe zu erlangen, sind sie dennoch Seine Kinder geblieben, die Er so sehr liebt, dass Er die Möglichkeit, Seine Liebe zu erhalten, erneuert und mich mit dem Auftrag in die Welt gesandt hat, diese Gnade zu verkünden.

Denn dies war und ist die Sendung, mit der ich betretet bin: *Zum einen zu verkünden, dass der Vater das Geschenk, das Er einst zurückgezogen hat, erneuert hat, und zum anderen, wie und auf welche Weise diese Liebe erworben werden kann!* Mit mir wurde das Potential, eins mit dem Vater zu werden, wiederhergestellt, damit alle, die diesen Weg wählen, Anteil an Seiner Unsterblichkeit erhalten. Dies ist der Grund, warum ich *der Weg, die Wahrheit und das Leben* bin.

Alle Menschen sind und bleiben Kinder Gottes—ungeachtet dessen, ob sie sich gegen Seine Liebe entscheiden und aus eigener Kraft in den Stand der ursprünglichen Vollkommenheit zurückfinden, oder ob sie das weitaus größere Gut wählen, mit Hilfe Seiner Göttlichen Liebe aus dem bloßen Menschsein erhoben zu werden, um als göttliche Engel in Seinem Reich zu wohnen, auf ewig mit dem Vater und der Gewissheit Seiner Unsterblichkeit vereint.

Wäre es wahr, dass nur jener Kind Gottes ist, der die Sünde hinter sich gelassen hat, wie es der Priester postuliert, wäre es dem Menschen erst dann möglich gewesen, in den Rang der Gotteskinder aufzusteigen, als der Vater Sein Geschenk der Göttlichen Liebe erneuert hat. Allein diese Liebe nämlich ist in der Lage, die Menschheit auf immer von ihren Sünden zu erlösen und den, der durch die *Neue Geburt* vollständig transformiert worden ist, in einen göttlichen Engel zu verwandeln.

Gott liebt alle Menschen, ob Sünder oder Heiliger. Deshalb schenkt Er allen Seine übergroße Liebe—nicht etwa, weil sie sich bekehrt hätten oder frei von Sünde wären, sondern weil sie Seine Kinder sind, die Er erschaffen hat und die Er über alles liebt. Würde Gott nur die Rechtschaffenen lieben, dann wäre niemand übrig, der Seine Gnade und Barmherzigkeit verdient hätte oder es wert wäre, Sein Kind zu heißen.

Der Vater aber misst mit anderen Maßstäben! Seine Liebe ist so unvorstellbar groß, dass sie jedes Seiner Kinder erreicht, weil Er voller Sehnsucht darauf wartet, dass der Mensch zu Ihm zurückkehrt. Er allein ist der *Gute Hirte*, dem das eine Schaf, das verloren ist, genauso viel bedeutet wie die neunundneunzig Schafe, die sicher in der Hürde stehen. An dieser Liebe wird sich auch nichts ändern, selbst wenn das eine Schaf es ablehnt, Seine Liebe zu erlangen.

Gott ist Liebe! Seine Liebe ist grenzenlos und ohne jede Bedingung. Diese Liebe überstrahlt den gesamten, göttlichen Himmel, bis hinab zu den dunkelsten Winkeln der tiefsten Höllen—denn für den Vater gilt niemand als verloren. Auch wenn die Mehrheit Seiner Kinder sich weigern wird, Seine Liebe anzunehmen, um *eins* mit Ihm zu werden, ist es doch eine Tatsache, dass irgendwann einmal alle zurück in die göttliche Ordnung finden, um Teil der Gesamtharmonie zu werden, die der göttlichen Schöpfung als Fundament dient.

Jener aber, der ein voreiliges Urteil fällt und seinen sündigen Bruder auf ewig in die Tiefen der Höllen verbannt, fest davon überzeugt, die Gebote zu erfüllen, welche die Bibel ihm nahelegt, ist sich auf dem Weg der Erlösung selbst das größte Hindernis, auch wenn er bereits eine gewisse Menge an Göttlicher Liebe im Herzen trägt.

Gott kennt weder Hass noch Zorn! Diese Eigenschaften sind dem Vater genauso fremd, wie es möglich ist, dass eine Seele auf ewig in die

Dunkelheit der Höllen verbannt wird. Es ist traurig, dass ausgerechnet jene, die sich berufen fühlen, die Frohbotschaft Gottes zu verkünden, dem Sünder mit immerwährender Verdammung drohen, anstatt zu versuchen, ihm auf liebevollem Weg zu erklären, wie er Sünde und Irrtum zurücklassen kann.

Ist der Mensch einer derart falschen Überzeugung verhaftet, kann ihm nicht einmal die Liebe des Vaters, die in seiner Seele wohnt, begreiflich machen, wie widersinnig das Bild ist, das er von Gott hat. Wer Sündern mit ewiger Verdammung droht, glaubt nicht mit dem Herzen, sondern mit dem Verstand—und versündigt sich so selbst gegen den Vater.

Nein—Gott ist weder zornig, noch kann Er hassen! Gäbe es tatsächlich etwas, was Gott hassen könnte, so wäre dies die Sünde—nicht aber der Sünder, denn die Sünde ist es, die Gott und Seine Geschöpfe trennt. Indem der Mensch seinen freien Willen gegen die göttliche Ordnung richtet, sündigt er aber nicht nur, er schneidet sich zugleich selbst von der Hilfe ab, die Gott ihm ohne Unterlass anbietet.

Ich denke, dass dieses Thema damit ausführlich genug erörtert ist. Alle Menschen sind Kinder Gottes—auch der Sünder, und es ist höchste Zeit, dass jeder diese Wahrheit anerkennt, sei er Priester oder Laie.

Oder, wie Paulus es formuliert hat: 12 Jetzt sehen wir die Dinge noch unvollkommen, wie in einem trüben Spiegel, dann aber werden wir alles in völliger Klarheit erkennen. Alles, was ich jetzt weiß, ist unvollständig; dann aber werde ich alles erkennen, so wie Gott mich jetzt schon kennt. 13 Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei bleiben. Aber am größten ist die Liebe [1 Kor 13,12-13].

Eines Tages wird jeder erkennen, wie sehr der Vater Seine Schöpfung liebt, ob er nun Seine Liebe wählt und in einen göttlichen Engel verwandelt wird, oder ob er den Stand erstrebt, den „Adam“ einst innehatte. Lass dich durch das, was die Kirchen verkünden, nicht verwirren, denn ihr Wissen beruht einzig und allein auf dem, was die Bibel überliefert. Du aber erhältst durch uns Zugang zu absoluter Wahrheit.

Ich werde bald schon wiederkommen, um dir eine Botschaft zu schreiben, die ich seit langem schon übertragen will. Bis dahin sei versichert, dass ich immer in deiner Nähe bin, dass ich für dich bete und

dich in meine Liebe hülle. Gute Nacht! Möge der Vater dich überreichlich segnen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/the-beliefs-of-a-mission-preacher-vol-1-pg30/>

Wie man sich über die Sechste Sphäre hinaus entwickelt

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. Juni 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Wie deine Großmutter dir bereits geschrieben hat, ist Saleeba ein spirituelles Wesen, das seit vielen Jahrhunderten die *Sechste Sphäre* bewohnt—das spirituelle Paradies, wo all jene leben, die ihre natürliche Liebe in den Stand der Vollkommenheit erhoben haben. Dieser Himmel ist nicht nur von enormer Größe, sondern auch in viele unterschiedliche, voneinander abgegrenzte Areale, Zonen und Unterebenen eingeteilt.

Da der Mensch, der den Weg der natürlichen Liebe gewählt hat, auch in der spirituellen Welt dazu neigt, sich in Rassen und Nationalitäten zu versammeln, ist es nicht ungewöhnlich, dass viele spirituelle Wesen, die sich wie diese Ägypterin nach Herkunft gruppieren, relativ isoliert leben und nicht bestrebt sind, sich mit anderen Völkern auszutauschen oder zu vermischen.

Auch wenn Saleeba—mit deinem Maßstab gerechnet—eine uralte Seele ist, so ist die Zeit, die sie im Jenseits lebt, verglichen mit der Fülle der Ewigkeit, die auf alle wartet, nicht mehr als ein Sandkorn am Ufersaum der Unendlichkeit. Mag sie für deinen Zeitbegriff auch sehr alt sein, ist sie für uns höhere, spirituelle Wesen, die bis auf den Grund ihrer Seele blicken können, relativ jung.

Die *Sechste Sphäre*, wie du durch deine Großmutter weißt, stellt die höchste Entwicklungsstufe dar, die der Mensch auf dem Weg der natürlichen Lieben erreichen kann. Will eine Seele über diese natürliche Begrenzung hinaus wachsen, ist dies nur mit Hilfe der Göttlichen Liebe möglich.

Mag die Botschaft, die Saleeba dir über ihr Leben im spirituellen Himmel geschrieben hat, auch noch so farbenfroh und unvorstellbar schön sein, darfst du dennoch nicht vergessen, dass sie dir lediglich

Teilbereiche der *Sechsten Sphäre* beschreibt—die Heimat all jener, die zum vollkommenen Menschen zurückgefunden haben.

Wer die *Siebte Sphäre* oder darüber hinaus das *Reich des Vaters* betreten will, kann die Schranken, die jedem Menschen als Anlage inne- wohnen, nur dann überwinden, wenn sein Herz von der Göttlichen Liebe erfüllt, verwandelt und somit aus der begrenzten Natur des rein Menschlichen erhoben worden ist.

Viele Seelen, die nach deinen Begriffen als uralte bezeichnet werden, wohnen seit Jahrtausenden im spirituellen Reich, haben sich trotz al- ledem aber nicht über die *Sechste Sphäre* hinaus entwickelt. Auch wenn es ihnen damals nicht möglich war, eine höhere Ebene als den spirituellen Himmel zu erklimmen, da das Geschenk der Göttlichen Liebe erst erneuert wurde, als ich auf die Erde kam, sind sie mit dem Leben, das ihnen das Paradies ermöglicht, so überaus zufrieden, dass sie selbst heute, da es ihnen möglich wäre, in der Entwicklung ihrer Seelen eine Stufe emporzusteigen, keinerlei Interesse an dieser Aus- sicht haben.

Auch die biblischen Patriarchen und Propheten wie Mose, Abraham, Elisha und viele andere Gestalten des Alten Testaments waren lange Jahre mit ihrem Dasein im Paradies zufrieden, haben aber, nachdem durch mich das Potential der Göttlichen Liebe erneuert wurde, die Gelegenheit ergriffen, eine Entwicklung anzustreben, die nur mit der Liebe des Vaters möglich ist. So gesehen, ist deine Großmutter, ob- wohl sie erst kurze Zeit in der spirituellen Welt lebt, wesentlich höher entwickelt als jene, die als uralte bezeichnet werden, da diese die Gabe der Göttlichen Liebe bislang abgelehnt haben.

Das Alter eines spirituellen Wesens sagt also noch lange nichts über seine seelische Entwicklung aus. Viele Seelen, die kürzlich erst in die spirituelle Welt gekommen sind, haben eine höhere, seelische Ent- wicklung als jene, die schon seit Urzeiten hier wohnen. Andere wie- derum, beispielsweise deine Frau, sind erst wenige Tage im spirituel- len Reich, dennoch aber wesentlich reifer als die meisten Seelen, die man uralte nennt. Die Ursache dafür ist die unterschiedliche, seelische Entwicklung.

Wer seine Seele mit Hilfe der natürlichen Liebe perfektioniert, indem er Verstand oder moralische Grundsätze vervollkommnet, kann nie-

mals die Grenzen der *Sechsten Sphäre*—des Himmels des vollkommenen Menschen—überwinden! Wer aber den Weg der Göttlichen Liebe wählt, wird eines Tages aus dem Stand des rein Menschlichen erhoben, um, wie deine Frau, in die *Göttlichen Himmel* einzutreten, wo das Unendliche auf das Grenzenlose trifft.

Wer durch die Liebe des Vaters ins Göttliche erhoben worden ist, erhält zusammen mit der Natur des Vaters auch Anteil an Seiner Weisheit und Seinem Wissen. Wenn also ein Engel Gottes zu dir kommt, um dir eine Botschaft zu schreiben, kannst du dich voll und ganz darauf verlassen, dass er dir die Wahrheit mitteilt—und seine Auskunft zuverlässig ist.

Lebt ein spirituelles Wesen allerdings seit Jahrtausenden in der jenseitigen Welt, hat es bislang aber abgelehnt, durch die Liebe des Vaters auf eine höhere Bewusstseinsstufe gehoben zu werden, sind alle Offenbarungen, die dieser Quelle entstammen, mit einer gewissen Vorsicht und Zurückhaltung zu betrachten, weil sie—wie der Mensch selbst—anfällig für Fehler und Irrtum sind.

Wenn Saleeba dir den Himmel beschreibt, wie sie ihn erlebt, kann sie dir daher nur schildern, was innerhalb der Erfahrungsebene der *Sechsten Sphäre* geschieht. Sie hat den Weg der Göttlichen Liebe erst kürzlich eingeschlagen. Deshalb fehlen ihr noch der Weitblick und der Horizont, den deine Großmutter längst verinnerlicht hat. In dem Umfang aber, in dem sie ihre Seele entwickelt, wird es auch ihr gestattet, eine Seelensphäre der Göttlichen Liebe zu betreten.

Das heißt, sie wird nicht unmittelbar über die *Sechste Sphäre* hinaus auf eine höhere Seelenebene erhoben, sondern kehrt auf eine niedrigere Sphäre zurück, die der Menge an Göttlicher Liebe, die sie im Herzen trägt, entspricht—was in ihrem ganz speziellen Fall wahrscheinlich die *Dritte Sphäre* sein wird. Im Unterschied zu jenen aber, die zwar den Weg der Göttlichen Liebe gehen, als Mensch aber noch nicht vollkommen sind, wird ihr Aufstieg ungleich schneller geschehen.

Denke also stets daran: Nur ein spirituelles Wesen, das durch die Gnade der Göttlichen Liebe verwandelt worden ist, kann dir uneingeschränkt helfen oder dich beraten. Alle anderen, die den Zenit ihrer Entwicklung mit der *Sechsten Sphäre* erreicht haben, sind weiterhin der Begrenzung unterworfen, die Teil der menschlichen Schöpfung

ist! Auch wenn es ihnen möglich ist, dir wunderbare Dinge zu beschreiben, die einem Verstand entspringen, der in Vollkommenheit entwickelt ist, können sie dir doch keine Auskunft darüber geben, welcher Weg wahrhaftig in das *Himmelreich Gottes* führt.

Verglichen mit der Entwicklung, die ein Engel Gottes besitzt, befinden sich diese spirituellen Wesen gleichsam noch ganz am Anfang ihrer seelischen Reise, mögen sie auch schon seit vielen Jahrhunderten in der spirituellen Welt leben. Wenn ich, Jesus, zu dir komme, um dir eine Botschaft zu schreiben, kannst du mir uneingeschränkt vertrauen, denn kein einziges, spirituelles Wesen, selbst wenn es den Weg der Göttlichen Liebe eingeschlagen hat, trägt so viel göttliche Gnade in seinem Herzen wie ich, sei es uralt oder gerade erst angekommen.

So viele Wahrheiten des Vaters warten noch darauf, von dir empfangen zu werden. Tag und Nacht würde ich dir schreiben, wären wir nicht den Bedingungen unterworfen, die nun einmal zum Leben auf Erden gehören. Bald schon aber werden dir viele, irdische Lasten genommen. Dann wird es dir möglich sein, dich ausschließlich auf die Botschaften des Vaters zu konzentrieren.

Glaube und vertraue—damit auch dich die Liebe des Vaters aus allen Begrenzungen befreit, die selbst der vollkommene Mensch nicht überwinden kann. Dann wird dir ein Glück zuteil, das nur jenen geschenkt wird, die von der Liebe des Vaters erlöst worden sind.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-a-new-by-jesus-volume-2/many-of-the-ancient-spirits-are-not-in-the-celestial-heavens-vol-2-pg75/>

Wie man ein Engel Gottes wird

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 27. Juni 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Heute Nacht möchte ich dir erklären, wie der Mensch in das Reich Gottes gelangt und dass es ohne die Göttliche Liebe nicht möglich ist, *eins* mit dem Vater zu werden. Da diese Botschaft für die gesamte Menschheit von höchster Bedeutung ist, bitte ich dich, all deine Kräfte zu sammeln, um meine Worte korrekt und unverfälscht zu empfangen.

Wie du bereits weißt, unterscheidet sich die Göttliche Liebe grundlegend von der natürlichen Liebe, die dem Menschen mit in die Wiege gelegt worden ist. Allein die Liebe des Vaters kann die Menschen von ihren Sünden erlösen und die Pforten zum Reich Gottes aufschließen. Weder kirchliche Rituale, irgendwelche Sakramente oder der nutzlose Glaube, dass es ausreicht, meinen Namen anzurufen, sind geeignet, um zu erreichen, was ausschließlich mit Hilfe der Göttlichen Liebe gelingt, nämlich *eins* mit Gott zu werden.

Was also genau vollbringt diese Liebe, die jeden Menschen, der sie in Überfülle im Herzen trägt, in einen göttlichen Engel verwandelt?

Als Gott den Menschen schuf, formte Er ihn aus genau den gleichen Bausteinen, aus denen auch die restliche Schöpfung besteht. Das heißt, auch wenn der Mensch die Krone der Schöpfung ist, so ist er dennoch aus der gleichen Materie entstanden wie das übrige Universum. Da Gott außerhalb Seiner Schöpfung steht, trägt nichts, was Er erschaffen hat, göttliche Eigenschaften in sich. Dies gilt für Tiere, Pflanzen und Mineralien genauso wie für den Menschen. Was den Menschen aber über die gesamte Schöpfung erhebt, ist die Tatsache, dass Gott ihn nach Seinem Bilde schuf—was nichts anderes heißt, als dass der Vater ihn als Seele erschaffen hat.

Diese Besonderheit hebt den Menschen weit über die restliche Schöpfung, auch wenn dieser Umstand keinesfalls bedeutet, dass die

höchste Schöpfung Gottes deshalb automatisch göttliche Eigenschaften in sich trägt. Da der Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen wurde, ist es nicht verwunderlich, dass er Eigenschaften in sich vereint, die denen des Vaters ähnlich sind. Zu diesen besonderen Wesensmerkmalen gehören beispielsweise Liebe, Verstand und logisches Denkvermögen.

Wer jetzt aber glaubt, der Mensch sei aufgrund dieser Ähnlichkeit ebenfalls ein göttliches Wesen oder dass er einen sogenannten *göttlichen Funken* besitzt, begeht einen folgenschweren Irrtum. Alles, was dem Menschen göttlich erscheint, ist zwar dem Göttlichen nachgebildet, besteht dennoch aber aus der gleichen Materie, aus der auch das übrige Universum hervorgegangen ist.

Trotzdem ist es unbestritten, dass der Mensch geschaffen wurde, um an der Natur des Vaters teilzuhaben. Da er als Abbild Gottes aber auch einen freien Willen besitzt, liegt es allein in seiner Entscheidung, ob er das Geschenk des Vaters annehmen möchte und Anteil an Seiner Göttlichkeit erhält—oder ob er es ablehnt, wie es die ersten Eltern einst getan haben. Auch wenn Gott sich so sehr wünscht, dass alle Menschen *eins* mit Ihm werden, lässt Er Seinen Geschöpfen dennoch die freie Wahl.

Da der Mensch als vollkommenes Wesen erschaffen wurde, bleibt er die Krone der göttlichen Schöpfung, selbst wenn er sich gegen das Potential entscheidet, welches der Vater allen Seinen Kindern in Aussicht stellt. Um allerdings den Status der Vollkommenheit zurückzuerlangen, ist es notwendig, Sünde und Irrtum hinter sich zu lassen. Dann aber erwartet den Menschen ein Leben in unbeschreiblicher Glückseligkeit—auch wenn er die Gelegenheit verstreichen lässt, das reine Menschsein hinter sich zu lassen und in die Natur des Göttlichen einzutauchen.

Dies kann der Mensch nämlich nur erreichen, wenn er in sich aufnimmt, was göttliche Eigenschaft trägt. Selbst wenn der Mensch den Zustand erlangt, den er innehatte, als Gott ihn schuf, ist er dennoch nicht mehr und nicht weniger der Mensch, als der er erschaffen wurde—mag er noch so gottgleich erscheinen oder eine noch so geläuterte Seele besitzen.

Du siehst, der Mensch unterscheidet sich grundsätzlich nicht von der übrigen Schöpfung—mit der Ausnahme, dass Gott ihn geschaffen hat,

dass er in der Lage ist, göttliche Eigenschaften in sich aufzunehmen, so er den Weg beschreitet, den der Vater dafür vorgesehen hat. Der Mensch wurde in Vollkommenheit geschaffen, denn Gott macht keine Fehler, hat diesen Stand aber verloren, weil er die Gabe seines freien Willens dazu verwendet hat, die Harmonie zu verletzen, die der universellen Schöpfung zugrunde liegt.

Deshalb spielt es keine Rolle, wie rein seine Seele einmal werden wird, wie hoch seine Vernunft und die moralischen Grundsätze einstmals aufsteigen werden—die höchste Stufe, die er aus eigener Kraft erreichen kann, ist die des vollkommenen Menschen, die er damals innehatte, als er von Gott geformt wurde.

Als reines Geschöpf ist der Mensch wie alles, was Gott hervorgebracht hat, bestimmten Rahmenbedingungen und Voraussetzungen unterworfen. Er muss sich deshalb gewissen Gesetzmäßigkeiten unterordnen, die ins Dasein gerufen worden sind, um die göttliche Harmonie aufrecht zu erhalten. Dadurch haben auch seine Attribute und Eigenschaften nur einen bestimmten Spielraum, über den es kein Hinaus gibt.

Dies gilt sowohl für seine Liebesfähigkeit und die Gabe, Glück zu empfinden, als auch für die Möglichkeit, seinen Intellekt zu weiten. Da der Mensch in vielen Dingen beschränkt ist, kann er unmöglich an einem Ort leben, an dem es weder Schranken noch Begrenzungen gibt—also dem *Reich Gottes*, wo Weisheit, Wissen und Liebe grenzenlos sind und die Seelen unbeschränkt und in alle Ewigkeit wachsen können, um dem Herzen Gottes, von wo aus die Reise einst begonnen hat, stetig näher zu kommen.

Da der Mensch seine Begrenzungen, die Teil seines Wesens sind, nicht aus eigener Kraft verlassen kann, muss er etwas von außen erhalten, was seine ursprüngliche Schöpfung erweitert und öffnet. Allein das Göttliche ist in der Lage, die Bedingungen, denen der Mensch ausgesetzt ist, aufzubrechen. Dies vermag der Mensch jedoch nicht aus eigener Kraft, denn es ist schlichtweg unmöglich, etwas zu erschaffen, was die eigene Natur übersteigt. Jeder Versuch in diese Richtung wäre genauso zum Scheitern verurteilt wie die Anstrengung, etwas aus dem Nichts zu erschaffen—was nicht einmal Gott kann.

Will der Mensch also die Grenzen sprengen, die Teil seiner Natur sind, muss er etwas in sich vereinen, was keine Begrenzung besitzt.

Dieses Werkzeug kann nur göttlichen Ursprungs sein, was den Menschen nicht nur aus seinen Rahmenbedingungen befreit, sondern zugleich die Gewissheit des Ewigen und des Unvergänglichen schenkt—denn diese Eigenschaft wohnt allem inne, was göttlich ist.

Wenn der Mensch in sich aufnimmt, was Teil der göttlichen Natur ist, dann ist er nicht mehr länger lediglich ein Abbild Gottes, sondern er erhält Anteil an der Göttlichkeit des Vaters—was ihn über alle Schranken erhebt, die Bestandteil des Universums darstellen. Dann wird die Liebe grenzenlos und Wissen ohne Beschränkung. Selbst dem Vermögen, Glück zu empfinden, fehlen dann alle Barrieren.

Ein Mensch, der göttliche Eigenschaften in sich trägt, setzt sein Leben nach dem Tod nicht nur einfach fort—in der Hoffnung, niemals sterben zu müssen, sondern er ist sich seiner Unsterblichkeit vollkommen bewusst, denn nichts, was göttlich ist, kann jemals vergehen. Aus der rein menschlichen Seele wird durch das Einwirken göttlicher Kraft eine göttliche Seele, die *eins* mit dem Vater ist—ähnlich, aber nicht gleich, dennoch aber vollkommen und verwandelt.

Aus dem Menschen wird so ein göttlicher Engel, und das *Reich Gottes*, in das nur eintreten kann, wer göttlicher Natur ist, öffnet weit seine Pforten. Dies alles kann aber nur geschehen, wenn der Mensch *von neuem geboren* worden ist, was nichts anderes heißt, als dass er eine solche Fülle an Göttlichkeit in sich trägt, dass er sein Menschsein ablegt und selbst göttlich wird.

Das einzige Werkzeug, welches diese Transformation umzusetzen vermag, ist die Göttliche Liebe! Wann immer der Mensch um diese Gabe bittet, fließen zusammen mit dieser wunderbaren Liebe auch göttliche Eigenschaften in sein Herz, um ihn schließlich und endlich vollkommen zu verwandeln und zu einem spirituellen Wesen zu machen, dem das *Reich Gottes* offen steht.

Ausschließlich auf diese Art und Weise kann sich der Wandel vollziehen, denn nur die Göttliche Liebe—die höchste aller göttlichen Eigenschaften—ist in der Lage, in das Herz eines Menschen zu fließen. Diesen Vorgang habe ich umschrieben, als ich das Gleichnis vom Brotteig verwendet habe, der nur mit Hilfe von Hefe aufgehen kann.

Damit der Mensch sein nacktes Menschsein hinter sich lassen kann, ist das Wirken der Göttlichen Liebe unumgänglich. Kein Glaube,

keine Konfession und kein Opferkult können erreichen, worum der Mensch aus freiem Willen bitten muss. Einzig und allein das Einströmen der Göttlichen Liebe kann aus einem Menschen einen göttlichen Engel machen. Es gibt nur diesen einen Weg, der in das *Göttliche Himmelreich* führt—und dies ist der Weg der Göttlichen Liebe!

Damit bin ich am Ende meiner Mitteilung, die du wohlbehalten und unversehrt empfangen hast. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/why-the-divine-love-of-god-is-necessary-vol-1-pg98/>

Jesu Blut hat die Welt nicht erlöst

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 12. September 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich war heute Nacht mit dir im Gottesdienst und konnte deshalb beobachten, wie der Heilige Geist auf dich herabgekommen ist, um dich mit der Liebe des Vaters zu erfüllen. Doch nicht nur dir wurde die Liebe des Vaters zuteil, auch die anderen Gläubigen wurden in die Gnade der göttlichen Gegenwart gehüllt, obwohl sie immer noch an der Irrlehre festhalten, ich wäre Gott und die zweite Person der sogenannten Dreifaltigkeit.

Ein anderer Fehler, an den sich die Sterblichen nicht minder vehement klammern, ist der Irrtum, dass mein Blut geeignet sei, die Sünden der Menschen abzuwaschen. Nein—ausschließlich die Liebe Gottes besitzt die Macht, die Menschheit aus Sünde und Täuschung zu erlösen. Nur so ist es möglich, *eins* mit dem Vater und Teilhaber an Seiner Unsterblichkeit zu werden.

Alle, die wahrhaft danach trachten, den Vater zu suchen und zu finden, werden mit der Gabe Seiner Liebe belohnt, selbst wenn sie nicht aufhören, daran festzuhalten, ich wäre Gott und müsse daher angebetet werden. Glaube mir, je mehr der Göttlichen Liebe in ihren Herzen wohnt, desto früher und umfassender werden sie die Wahrheit erkennen.

Ich freue mich über deine Bereitschaft, meinem Rat zu folgen und die *Kirche der Heiligung* in Washington zu besuchen. Auch wenn diese Religionsgemeinschaft vielen falschen Dogmen anhängt und die Gläubigen nach wie vor der festen Überzeugung sind, allein durch die Gnade Gottes aus Sünde und Fehler erlöst zu werden, ohne selbst an ihrer Heiligung zu arbeiten, ist das Wirken des Heiligen Geistes dennoch so präsent, dass deine Seele allein schon deshalb profitiert, wenn du in dieser Kirche anwesend bist.

Gewiss—vieles, was hier gelehrt wird, ist weit von der Wahrheit entfernt, dennoch empfehle ich dir, diese Gottesdienste zu besuchen, denn die Menschen, die dort beten, sind allesamt erfüllt von der Liebe des Vaters, die der Heilige Geist trotz ihrer zahlreichen Irrtümer über sie ausgießt.

Ich werde weiterhin versuchen, die Priester zu beeinflussen, um die Göttliche Liebe zu beten, denn nur so werden sich ihre Seelen entwickeln, um wahre Erlösung finden. Viele Gläubige sehnen sich so sehr danach, dem Vater näher zu kommen, dass der Heilige Geist von diesem Bemühen geradezu angezogen wird.

Auch du hast verspürt, wie gegenwärtig der Geist Gottes ist, denn nachdem du dich überwunden hast, mit ihnen zu beten und zu singen, war es dir möglich, dein Herz zu öffnen. Ich weiß, dass die *Kirche der Heiligung* hartnäckig daran festhält, mich als Gott zu verehren, und doch ist ihre Sehnsucht, ganz nahe beim Vater zu sein, so groß, dass es reicht, mit ihnen zu singen und zu beten, um an der Gnade, die Gott über sie ausgießt, teilzuhaben.

Ja—ich bin sehr häufig bei dir und versuche, alles aus dem Weg zu räumen, was dich bedrängt oder mit Besorgnis erfüllt. Allein schon durch meine unermüdliche Gegenwart erhält deine Seele die Gelegenheit, sich rascher zu entwickeln und zu reifen. Bald schon erfüllst die notwendigen Voraussetzungen, um eine weitere, formale Botschaft zu empfangen.

Je mehr der Göttlichen Liebe du im Herzen trägst, desto leichter wird es dir fallen, mir als irdisches Werkzeug zu dienen—versehen mit einem Glauben, der gegen alle Zweifel und Anfechtungen erhaben ist. Ich weiß, dass es dir ernst ist, unser gemeinsames Werk fortzusetzen und versichere dir, dass es nicht mehr lange dauern wird, bis unser Kontakt geeignet ist, die gemeinsame Arbeit wieder aufzunehmen.

Nein—auch wenn die Bibel noch so sehr darauf beharrt, bin ich weder Gott, noch hat mein Blut die Welt erlöst. Ich habe die Menschen auch nicht mit Gott versöhnt, indem ich mein Leben für die Welt dahingegeben habe. Dies alles und vieles mehr, woran die Bibel so verbissen festhält, ist vollkommen falsch und widerspricht der Frohbotschaft, die mich der Vater zu verkünden gesandt hat.

Es ist unabdingbar, dass deine Seele in ihrer Entwicklung fortfährt. Nur auf diese Weise wird es der Unwahrheit verwehrt, sich in deine Gedanken zu schleichen und die Wahrheit, die ich dir schreiben möchte, mit deinen eigenen Vorstellungen zu vermischen. Denke also nicht weiter über diese Irrtümer nach, sondern versuche, deinen Kopf frei zu machen, um ausschließlich das zu empfangen, was ich dir schreiben werde.

Nein—auch diese Aussage ist falsch. Johannes hat dies weder in seinen Briefen überliefert, noch in dem Evangelium, das unter seinem Namen bekannt ist. Er wartet schon darauf, dir eine Botschaft zu schreiben, um diese Ungereimtheiten aufzuklären.

Gewiss—vieles, was in der die Bibel steht, ist richtig ist und korrekt. Andererseits ist es kein Geheimnis, dass dieses Buch ebenso viele Fehler und Irrtümer enthält, die wahlweise mir oder einem meiner Jünger zugeschrieben werden. Es ist Teil meiner Aufgabe, nicht nur die Frohbotschaft des Vaters zu verkünden, sondern auch dafür zu sorgen, dass zumindest die groben Fehler, die in der Bibel stehen, korrigiert werden.

Du siehst, das Werk ist groß, unsere Zeit aber begrenzt. Lass uns deshalb möglichst bald mit der Übertragung meiner Botschaften fortfahren. Wann immer es geht, werde ich bei dir sein, um dir mit Trost und Rat zur Seite zu stehen. Bete unvermindert um die Liebe des Vaters, und der Erfolg wird sich unweigerlich einstellen. Damit beende ich mein Schreiben, zumal noch andere darauf warten, sich durch dich mitzuteilen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-denies-that-his-blood-washes-away-mens-sins-vol-2-pg118/>

Das Gesetz von Verbindung und Kommunikation I

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 25. Oktober 1918

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Mein lieber Bruder, die Zeit ist reif, der Welt meine wahre Lehre zu verkünden. Eine tiefe Sehnsucht hat die Menschheit erfasst und ihre Seelen hungern regelrecht nach der Wahrheit, während das Christentum in seiner heutigen Ausprägung nicht länger in der Lage ist, die vielen Fragen zu beantworten, denen der Mensch sich heute stellen muss.

Umso mehr freut es mich, dass unsere Verbindung so harmonisch ist und wie leicht es dir fällt, meine Worte zu empfangen. Die Göttliche Liebe hat deine Seele umfassend vorbereitet und dadurch, dass dein Gehirn es einfach geschehen lässt, ist es mir möglich, relativ ungehindert mit dir in Verbindung zu treten. Was genau vor sich geht, wenn dieser Kanal zwischen uns aufgebaut wird, hat dir Johannes kürzlich in einer seiner Botschaften erklärt.

Ich lege dir deshalb noch einmal dringend ans Herz, dich intensiv mit all dem zu befassen, was dir bereits übermittelt worden ist. Es ist von essentieller Bedeutung, dass dir diese Wahrheiten gleichsam in Fleisch und Blut übergehen, um einen noch tieferen Kontakt zum spirituellen Reich zuzulassen.

Schon lange warte ich auf den passenden Moment, um dir eine wichtige Wahrheit zu schreiben, aber der Stand deiner seelischen Entwicklung hat noch nicht die Schwelle überschritten, die für diese Art von Botschaft notwendig ist. Du musst dich ganz fallen lassen, damit dein Gehirn zu einem neutralen Werkzeug wird, das ganz zu meiner Verfügung steht. So lange du nicht in der Lage bist, dich mir vollkommen hinzugeben, ist es mir nicht möglich, dir eine höhere Mitteilung zu schreiben, ohne dass sie durch deinen persönlichen Filter verfremdet wird.

Ich werde deshalb warten, bis deine Entwicklung so weit gediehen ist, um mein Vorhaben ungehindert auszuführen. Stattdessen werden wir uns lieber mit allgemeinen Details befassen, die dich in deiner Ausbildung als neutrales Medium fördern, damit du zum Instrument wirst, das meinen Anforderungen gerecht wird und das schließlich in der Lage ist, meine Worte ungefiltert nieder zu schreiben.

Der wichtigste Punkt, um deine mediale Begabung entsprechend zu schulen, ist der Empfang der Göttlichen Liebe. Wie schon Johannes, der dir dringend ans Herz gelegt hat, um die Liebe des Vaters zu beten, bitte auch ich dich, den Erhalt dieser Gnade zum zentralen Fokus all deiner Anstrengungen zu machen. Allein die Göttliche Liebe ist im Stande, deine Seele entsprechend vorzubereiten und auszubilden. Ein weiterer Punkt, der deiner Fähigkeit entgegenkommt, ist der wohlmeinende Rat, dich von allem fern zu halten, was deiner spirituellen Reife nicht förderlich ist.

Wenn du bestrebt bist, Kontakt zu einem spirituellen Wesen höherer Ordnung herzustellen, dann musst auch du versuchen, dich zumindest gedanklich auf das Umfeld einzustellen, das diesem hohen Wesen allgegenwärtig ist. Überlege, wie und wo du die Liebe des Vaters in deinen Alltag integrieren kannst und dann versetze dich und deine Gedanken in einen liebevollen Dauerzustand.

So wird es dir gelingen, alle Eigenaktionen abzuschalten, um dich ganz dem Empfang höherer Wahrheiten zu öffnen. Bete deshalb unvermindert zum Vater und folge der Empfehlung des Johannes, deine Seele mit der Göttlichen Liebe zu tränken. Dann wird alles, was dem Empfang hoher, spiritueller Gedanken entgegenstrebt, in den Hintergrund rücken, um der zu übermittelnden Wahrheit Platz zu machen.

Wenn du zum Vater betest, dann folge der Eingebung deines Herzens. Es gibt keine Vorschriften oder Regeln, die dabei beachtet werden müssen. Bete, wann immer im Laufe des Tages du das Bedürfnis danach verspürst. Es gibt kein formales Gebet, das der Vater zur Bedingung gemacht hat. Wähle also die Worte, die dein Herz eingibt. Das Gebet um die Göttliche Liebe, das ich dir gegeben habe, ist ein Vorschlag und eine Anregung. Niemand ist aufgefordert, sich Wort für Wort an diese Formulierung zu halten.

Wann immer du im Laufe des Tages den Drang verspürst, mit dem Vater zu sprechen, wähle deine Worte frei und bitte Gott ganz nach

deinem persönlichen Empfinden, dir zu schenken, wonach du verlangst. Weder ein besonders langes Gebet, noch eine bestimmte Formulierung sind erforderlich, damit der Vater dir Seine Liebe schenkt. Wenn deine Seele voll Verlangen zum Vater betet, dann dringt deine Bitte unmittelbar an Sein Ohr—schneller und effektiver als jedes vorformulierte Gebet.

Jeder Seufzer deines Herzens ist schneller als Wort oder Schrift. Der Vater fängt dein Sehnen gleichsam auf und sendet dir als Antwort Seine Liebe. Nur das, was dein Herz aussendet, wird vom Vater gehört und beantwortet. Lass nicht zu, dass dein Verstand das Gebet formuliert, denn diese Art von Bitten steigen nicht höher auf als bis zu deinem Scheitel.

Alles, was die Kommunikation zwischen dem materiellen und dem spirituellen Reich betrifft, wird von speziellen Gesetzmäßigkeiten geregelt. Wenn du also um die Göttliche Liebe des Vaters betest, dann wird zusammen mit dem Wachstum deiner Seele auch dein physisches Gehirn in die Lage versetzt, sich mit einem höheren, spirituellen Wesen auszutauschen—sobald beide Gesprächspartner eine annähernd gleiche Wellenlänge aufweisen.

Deshalb ist es so wichtig, dich spirituellen Dingen zu widmen, dich mit spirituellen Wahrheiten zu beschäftigen und die Liebe und die Barmherzigkeit des Vaters in den Mittelpunkt all deiner Gedanken zu stellen. Lass dich nicht in die Untiefen des menschlichen Alltags ziehen, sondern fokussiere dich auf den göttlichen Willen und wie du dich in die göttliche Ordnung einfügen kannst. Dadurch formst du Stück für Stück eine neue Gedankenstruktur, was schließlich zum Gelingen einer Übertragung zwischen den Welten beiträgt, frei von bewusster oder unbewusster Einflussnahme.

Es muss also nicht nur deine Seele eine entsprechende Entwicklung erfahren und durch die Liebe des Vaters reifen, sondern auch das Gedankengut deines Gehirns. Alles, womit du dich tagtäglich beschäftigst, braucht eine Neuausrichtung, willst du für den Empfang höherer Botschaften geeignet sein. Nur wenn die Seele und das Gehirn miteinander im Einklang sind, gelingt es, höhere Wahrheiten unverändert zu empfangen.

Unter all den Menschen auf Erden habe ich einzig und allein dich auserwählt, dieses Werk zu vollbringen, weil ich erkennen kann, dass du

alle erforderlichen Voraussetzungen erfüllst. Um deine Begabung allerdings einsetzen zu können, musst du entsprechend geschult werden. Dies ist der Grund, warum ich dich auserwählt habe—und zugleich die Erklärung, warum ich dich so dränge, deine Entwicklung voranzutreiben.

Sowohl was die spirituelle Seite betrifft, als auch dein Umgang in Bezug auf weltliche Dinge offenbaren bestimmte Anlagen, die dich mit der Auszeichnung versehen, am Heilsplan Gottes mitarbeiten zu können. In dir habe ich einen Menschen gefunden, den der Vater mit den entsprechenden Gaben ausgestattet hat, mein Werk zu unterstützen, den Sterblichen die Frohbotschaft Gottes ein zweites Mal zu verkünden.

All die vielen Jahre lang habe ich nach einem Menschen gesucht, der mit deiner Begabung gesegnet ist, die nötige Eignung für dieses große Projekt mitzubringen. Viele Male ist der Versuch gescheitert, dieses Vorhaben durchzuführen. Die Gründe dafür waren ganz unterschiedlich—fehlten dem einen die Reife des Verstandes oder die Entwicklung der Seele, behinderten bei anderen konfessionelle Schranken oder eine religionsbezogene Einschränkung des Gesichtsfeldes eine ungehinderte Übertragung der Botschaften zwischen dem menschlichen Instrument und der spirituellen Welt.

Oft scheiterte ein Übereinkommen aber auch daran, dass der Sterbliche Gebrauch von seinem freien Willen machte und sich gegen jede Zusammenarbeit stellte. Der Wille des Menschen, den nicht einmal Gott verletzt, verhinderte oftmals das gemeinsame Werk, selbst wenn der Mensch sowohl spirituell, als auch materiell durchaus entsprechende Fähigkeiten aufweisen konnte.

Es gibt viele Störfaktoren, die einen ungehinderten Austausch zwischen den Welten unterbinden. Dazu zählen individuelle Lebensumstände, eine ungünstige Zeit, der falsche Ort oder so banale Dinge wie Erziehung oder das persönliche Glaubensbekenntnis. Viele Kleinigkeiten können dazu beitragen, das große Ganze empfindlich zu stören. Deshalb ist es bis heute nicht gelungen, ein entsprechendes Medium zu finden—das entweder die nötigen Fähigkeiten mit sich brachte oder schlicht und einfach bereit war, seinen freien Willen der größeren Sache unterzuordnen.

Dass ich dich schließlich erwählt habe, ergibt sich aus der Summe vieler Einzelheiten. Es soll keinesfalls eine Bewertung darstellen, aber meine Wahl ist nicht deshalb auf dich gefallen, weil du ein besonders guter Mensch bist, nicht zur Sünde neigst oder der Vater dich mit ganz bestimmten, charakterlichen Vorzügen gesegnet hat, die dich spirituellen Dingen ungleich empfänglicher machen.

Nein—viele Menschen sind dir in diesen Eigenschaften weit überlegen. Du aber zeichnest dich durch ganz andere Dinge aus, die ich so überaus hochschätze, dass ich nicht gezögert habe, dich als mein Werkzeug zu erwählen.

Wie du bereits weißt, regeln unveränderliche, kosmische Gesetze das gesamte Universum. Sowohl spirituelle Wesen, als auch Sterbliche sind diesen Regelwerken gleichermaßen unterworfen. Wenn zwischen dem materiellen und dem spirituellen Reich eine Verbindung hergestellt werden soll, tritt das universelle *Gesetz von Verbindung und die Kommunikation* in Aktion.

Dieses Gesetz ist allgemein gültig und kann von niemandem umgangen werden, egal welche Position er einnimmt oder mit welchen Kräften er ausgestattet ist. Es gibt allerdings einen gravierenden Unterschied zwischen Mensch und spirituellem Wesen: Hat das spirituelle Wesen die *Neue Geburt* erfahren, hat es zugleich Anteil an der göttlichen Weisheit des Vaters!

Ein göttliches, spirituelles Wesen ist deshalb in der Lage, die universellen Gesetze, die der Vater ins Dasein gerufen hat, zu studieren und den entsprechenden Wirkmechanismus zu erkennen. Dadurch weiß das spirituelle Wesen im Detail, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um mit einem Sterblichen in Kontakt zu treten oder welcher Umstand vonnöten ist, um eine reibungslose Kommunikation aufzubauen.

Aus diesem Grund war es für mich ein Leichtes, deine Begabung zu erkennen, um dich als mein Medium und Sprachrohr auszuwählen. Um überhaupt mit dir in Kontakt treten zu können, war allerdings eine längere Zeit der Vorbereitung nötig. Damit eine Verbindung zustande kommen konnte, begann ich, deinen Verstand zu weiten und die Bindung deiner konfessionellen Schranken zu lockern, denn ohne eine Seele, die bereit ist, sich dieser Führung anzuvertrauen, ist es nicht möglich, höhere Wahrheiten zu übermitteln.

Auch wenn dir deine mediale Begabung mit in die Wiege gelegt worden ist, so kannst du nicht ohne entsprechende Schulung auf Wahrheiten höherer Natur zurückgreifen. Eine gewöhnliche Verbindung wie im Rahmen einer Séance ist ohne Probleme möglich, geht es aber um höhere Wahrheiten wie Seelensphären, die Beziehung zwischen Mensch und Gott oder ähnlichen Dingen, muss das Medium eine ausreichende Entwicklung durchlaufen haben.

Ich empfehle dir daher, die Botschaften, in denen Johannes dir das *Gesetz von Verbindung und Kommunikation* ausführlich erklärt, noch einmal gründlich zu lesen.

Einen erfreulichen Nebeneffekt all dieser Anstrengungen möchte ich dir an dieser Stelle nicht vorenthalten: Indem wir himmlischen, spirituellen Wesen darauf bedacht sind, die Reife und Entwicklung deiner Seele voranzutreiben, um eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu gewährleisten, gewinnst du—gleichsam nebenbei—eine wunderbare Entfaltung deiner Seele, die es dir möglich macht, bereits auf Erden einen Zustand zu erreichen, der dir eine Ahnung davon geben kann, was es heißt, wahrhaft *eins* mit dem Vater zu sein.

Je mehr an Göttlicher Liebe in deine Seele strömt, desto näher kommst du dem Zeitpunkt, an dem deine Seele *von neuem geboren* wird. Bereits jetzt schon hast du dich durch die Liebe des Vaters so sehr verändert, dass von deinem alten Ich kaum noch etwas übrig ist. Indem du dich stetig auf die Quelle allen Seins zubewegst, erfährst du täglich die Segnungen, die der Vater allen Seinen Kindern in Aussicht gestellt hat.

Eingereiht in die endlose Prozeßion all jener, die sich auf den Weg gemacht haben, *eins* mit dem Vater zu werden, spürst du am eigenen Leib, was es bedeutet, Unsterblichkeit zu erwerben. Wie schnell diese Entwicklung vor sich geht, ist aber ganz allein deiner Entscheidung überlassen. Das heißt, du allein bestimmst, wann du bereit bist, die Schlüssel zu den göttlichen Sphären zu erhalten.

Um diese Transformation zu erfahren, ist es nicht notwendig, im Tod die Erde zu verlassen: Die Verwandlung deiner Seele kann bereits jetzt stattfinden, auch wenn es—zugegebenermaßen—auf Erden wesentlich schwieriger ist, als in der spirituellen Welt. Jeder kleine

Schritt, den du hier im Fleisch auf dein großes Ziel hinmachst, *eins* mit dem Vater zu werden, ist ein kostbarer und unendlich wertvoller Schatz.

Ein weiterer Vorteil unserer gemeinsamen Anstrengung, der deiner Entwicklung zusätzlich zugutekommt, ist die Tatsache, dass die vielen hohen, spirituellen Wesen, die dir noch schreiben werden, allesamt Anteil an der Liebe des Vaters besitzen und Teilhaber Seiner göttlichen Essenz sind—kein Mensch auf Erden könnte dich in ähnlicher Art und Weise fördern wie diese Engel Gottes. Indem du ständig mit spirituellen Wesen verkehrst, die durch und durch von der göttlichen Unsterblichkeit getränkt sind, wächst auch deine Seele im Abglanz dieser wunderbaren Gnade.

Dies soll für heute genügen. Ich habe viel geschrieben—und du bist erschöpft. Nimm dir meinen Ratschlag zu Herzen und bete unaufhörlich und aus der Tiefe deiner Seele zum Vater, auch wenn jedes deiner Gebete noch so kurz sein mag. Ich versichere dir, dass der Vater dir schenken wird, wonach du verlangst, um unserer gemeinsamen Anstrengung zum Erfolg zu verhelfen. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/the-reasons-given-by-jesus-why-he-selected-mr-padgett-vol-1-pg2/>

Das Gesetz von Verbindung und Kommunikation II

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 7. März 1920

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir ein paar Zeilen schreiben, denn ich sehe, dass dein Herz sich geradezu danach verzehrt, durch eine meiner Botschaften aufgemuntert und ermutigt zu werden. Wie so viele Nächte zuvor bin ich auch heute wieder bei dir, um dir eine wichtige Wahrheit zu schreiben, muss aber zu meinem Bedauern feststellen, dass der Zustand deiner Seele es mir nicht erlaubt, dir eine Mitteilung höherer, spiritueller Natur zu überbringen.

Wie du weißt, ist es mir nur dann möglich, mit dir in Verbindung zu treten und dein physisches Gehirn als Werkzeug der Übertragung zu nutzen, wenn wir beide im Gleichklang schwingen. Dies verlangt das *Gesetz über Verbindung und Kommunikation*, und diesem Regelwerk sind wir alle unterworfen. Wir haben dir bereits des Öfteren gesagt, was von deiner Seite aus getan werden muss, um alle nötigen Voraussetzungen zu erfüllen, und nicht nur einmal habe ich dich gebeten, das Wachstum deiner Seele in das Zentrum all deiner Anstrengungen zu stellen.

Leider aber ist es dir nicht wirklich gelungen, unseren Anweisungen nachzukommen—nicht, weil du nicht weißt, was in dieser Hinsicht getan werden muss, sondern weil du es unterlassen hast, dein Wissen in die Tat umzusetzen. Um dein Gehirn als Übertragungsorgan zu nutzen, ist es unabdingbar, sowohl den Vater um Seine wunderbare Liebe zu bitten, als auch dein Denken auf spirituelle Dinge auszurichten. Nur wenn deine Seele derart vorbereitet ist, steht es dir offen, mit höheren Sphären der spirituellen Welt in Kontakt zu treten.

Ja—ich kann durchaus sehen, dass die Steigerung deiner Bemühungen, diese Verbindung zu erneuern, Früchte trägt. Dennoch benötigt deine Seele eine noch größere Fülle an Göttlicher Liebe, willst du die

höheren Wahrheiten des Vaters empfangen. Viele Botschaften von essentieller Wichtigkeit warten nur darauf, von dir empfangen zu werden, und wir spirituellen Wesen sind geradezu auf dem Sprung, mit dir zu kommunizieren, sobald sich eine Gelegenheit dazu bietet.

Deshalb, lieber Bruder, kann ich dich nur wieder und wieder bitten, den Fokus all deiner Bemühungen einzig und allein auf den Dienst am Vater auszurichten. Es gibt derzeit keinen anderen Sterblichen, der diese Aufgabe erledigen könnte und allein die Tatsache, dass es nicht mehr allzu lange dauern wird, dass auch du einmal deinen irdischen Leib ablegen wirst, macht es mir nicht leichter, mich im Hinblick auf deine erforderliche Reife zu gedulden.

Denke daran: Je mehr du dich in Belanglosigkeiten irdischer Alltäglichkeiten verlierst, desto weiter entfernst du dich von den höheren und essentiellen Dingen. Versuche, dein Leben ganz auf Gott auszurichten und vertraue darauf, dass wir alles unternehmen werden, dich zu unterstützen und dein Bemühen zum Erfolg zu führen!

Wir alle warten nur darauf, mit unseren Botschaften dort anzuknüpfen, wo wir vor langer Zeit aufgehört haben, sind aber zur Tatenlosigkeit verurteilt, solange Sender und Empfänger nicht auf der gleichen Wellenlänge sind. Lass also das, was ich dir mitteile, tief in dein Herz sinken. Bete noch inniger zum Vater, dass Seine Göttliche Liebe dich emporhebt und es uns möglich macht, dir zu schreiben, ohne dass deine Gedanken unsere Worte filtern, uminterpretieren oder verfremden.

Sorge dich nicht um weltliche Belange und verliere dich nicht in den Niederungen des irdischen Daseins, sondern vertraue darauf, dass wir alles versuchen werden, dein Wohlergehen zu fördern und zu sichern. Viele wichtige Botschaften warten noch auf ihre Übertragung, und so manche Wahrheit, die ich dir noch schreiben möchte, besitzt das Potential, das Bewusstsein der Menschen auf eine höhere Stufe zu heben.

Glaube mir: Unzählige, spirituelle Wesen wachen über dich und harren geduldig auf eine Gelegenheit, dir zu helfen. Dein Talent als Medium ist nach wie vor unumstritten, was allein die Vielzahl spiritueller Wesen verdeutlicht, die unentwegt versuchen, dir zu schreiben. Viele dieser Seelen sind kaum oder nur mäßig entwickelt, weshalb sie die

Hürde, die dein indianischer Schutzengel in unserem Auftrag errichtet hat, weder überwinden können, noch gelingt es ihnen, deine Hand zu führen, um dir zu schreiben.

Da du als mein irdisches Werkzeug aber für wichtigere Aufgaben bestimmt bist, ist es nur spirituellen Wesen höherer Natur erlaubt und möglich, dieses Hindernis zu passieren, weil wir es als nicht sehr förderlich betrachten, wenn deine Kraft durch Botschaften geschwächt wird, die diesem großen Werk nicht förderlich sind. Es stimmt, wir lassen immer wieder dunkle, spirituelle Wesen durch, damit du ihnen helfen kannst, dennoch ist der Zeitrahmen, der ihnen für ihre Mitteilung zur Verfügung steht, stark eingeschränkt, um deine Kraft hinsichtlich des höheren Ziels zu schonen.

Auch wenn es lieblos klingen mag, so hat die Verkündigung der Frohbotschaft Gottes, verglichen mit der Erlösung einzelner, dunkler Seele, dennoch absoluten Vorrang, denn es ist wesentlich effektiver, der Gesamtheit der Sterblichen zur Wahrheit zu verhelfen, als einer einzelnen, verirrtten Seele den Weg zu zeigen, damit sie die Fesseln der Sünde abstreifen kann.

Damit beende ich meine Botschaft. Ja—ich werde mit dir um die Liebe des Vaters beten. Möge unser gemeinsames Gebet die Sehnsucht deiner Seele potenzieren, damit das Geschenk des Vaters—Seine Göttliche Liebe—wie ein Sturzbach auf dich herabkommt, um jede Faser deines Seins mit Seiner Gnadengabe zu benetzen. Ich komme bald wieder! Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/jesus-explains-the-great-importance-of-his-being-in-condition-vol-3-pg256/>

Christus in euch—die Hoffnung der Herrlichkeit!

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 3. März 1918

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Heute möchte ich dir erklären, was die Aussage „Christus in euch“ bedeutet, auf die der Priester in seiner Predigt so eindringlich verwiesen hat [Kol 1,27].

Immer wieder ist die Rede davon und die Amtskirchen werden nicht müde, auf diesen Umstand zu verweisen, dass nur gerettet werden kann, wer „Christus in sich trägt“. Nun—es ist tatsächlich wahr, dass das Reich des Vaters nur erben kann, wer *Christus* im Herzen trägt. Allerdings muss man wissen, was mit *Christus* gemeint ist und dass nicht ich es bin, der in das Herz der Menschen eingelassen werden möchte.

Viele, wenn nicht die meisten Menschen, die sich Christen nennen, wissen nicht wirklich, was der Ausdruck *Christus* bedeutet. Sie verwechseln den *Menschen Jesus* mit dem *Prinzip des Christus* und glauben, bereits den Schlüssel zum Reich des Vaters zu besitzen, wenn sie sich zu „Jesus Christus“ bekennen, der als Sohn Gottes sein Leben für die Welt geopfert haben soll.

Der Begriff *Christus* aber bezieht sich nicht auf den Menschen Jesus, sondern umschreibt die Wandlung einer Seele, die durch das Wirken der Göttlichen Liebe *von neuem geboren* worden ist. Wann immer die Bibel vom *Christus* spricht, ist folglich nicht der Mensch Jesus gemeint, den der Vater gesandt hat, Seine Frohbotschaft zu verkünden, sondern seine Seele, die durch die Göttliche Liebe vom bloßen Abbild in die göttliche Substanz verwandelt worden ist.

Christus bezieht sich also nicht auf eine bestimmte Person, sondern steht ganz allgemein für eine transformierte Seele, die durch die Überfülle an Göttlicher Liebe das rein Menschliche abgelegt hat, um

an der Unsterblichkeit des Vaters teilzuhaben. Es ist deshalb vollkommen richtig, dass nur jener, der „Christus in sich“ trägt, das Reich des Vaters betreten kann, nur muss man verstehen, dass *Christus* nicht einen bestimmten Menschen umschreibt, sondern die Seele, die durch das Wirken der Göttlichen Liebe das schiere Menschsein abgelegt hat.

Diese Wandlung vom Menschen zum Christus ist das Geschenk, das der himmlische Vater allen Seinen Kindern in Aussicht stellt, so sie den Weg Seiner Göttlichen Liebe gehen. „Christus sein“ oder „Christus in sich tragen“ ist also nichts anderes als der Zustand der verwandelten Seele, die *eins* mit dem Vater ist und durch das Wunder Seiner Liebe unsterblich.

Ich, Jesus, habe lediglich die Funktion des Boten der Wahrheit, denn auch wenn ich der erste Mensch war, der jemals zum Christus wurde, so ist es lediglich dem Christus-Prinzip möglich, eine menschliche Seele zu betreten, nicht aber mir als spirituelles Wesen.

„Christus in euch“ bedeutet, sich für den Weg der Göttlichen Liebe zu entscheiden, um aus freiem Willen heraus von der menschlichen in eine göttliche Seele transformiert zu werden—indem der Heilige Geist die Liebe des Vaters in die betreffende Seele legt.

Auch wenn der Priester noch so sehr beteuert, dass es genügt, an mich zu glauben oder in der Anrufung meines Namens auf ein Wunder zu hoffen, ist dies nicht richtig. Jeder Mensch muss für sich allein die Entscheidung treffen, ob er das Geschenk des Vaters annehmen möchte, um durch das Wirken der Göttlichen Liebe zum Christus zu werden, was nichts anderes bedeutet, als *von neuem geboren* und dadurch wahrhaft erlöst zu werden. Ich wünsche dir eine gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/christ-may-be-in-you-what-it-means-vol-1-pg70/>

Wahre Erlösung

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 4. Januar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich war bei dir, als Lukas dir geschrieben hat und bestätige aus diesem Grund, dass das, was er über die wahre Erlösung übermittelt hat, die volle und ganze Wahrheit ist. Gottes Heilsplan sieht vor, den Menschen in jenen Stand zurückzuführen, welchen die ersten Eltern innehatten, bevor sie sich gegen den Vater versündigten.

Es stimmt, dass die Möglichkeit, das Geschenk der Göttlichen Liebe zu wählen, erst erneuert und wiederhergestellt wurde, als ich auf die Erde gekommen bin. Es *war* und *ist* mein Auftrag, allen Menschen, die nach wahrer Erlösung streben, zu verkünden, dass dieses Ziel nur dann erreicht werden kann, wenn jede Seele durch die Göttliche Liebe verwandelt und somit *eins* mit dem Schöpfer geworden ist. Es gibt keinen anderen Weg, als über das Wirken der Göttlichen Liebe Anteil an der Natur Gottes und Seiner Unsterblichkeit zu erringen.

Wem es allerdings genügt, anstatt der Möglichkeit, unsterblich zu werden, die Seligkeit des spirituellen Himmels zu erlangen, muss versuchen, seine natürliche Liebe, die Gott jedem Menschen bei seiner Erschaffung mit auf den Weg gegeben hat, von allem zu befreien, was sie schmutzig macht und verzerrt, um die makellose Reinheit wiederherzustellen, die den Menschen in Einklang mit den göttlichen Gesetzen und deren universeller Ordnung bringt.

Um also mit Hilfe der natürlichen Liebe zurück in die göttliche Harmonie zu finden, muss der Mensch bestrebt sein, sowohl Gott als auch seinem Nächsten gegenüber ein Betragen an den Tag zu legen, das die Erfüllung der göttlichen Gesetze garantiert. Zu diesen Bestrebungen gehört beispielsweise die Befolgung der *Goldenen Regel* und vieles andere, was ich den Menschen neben meiner eigentlichen Sendung gelehrt habe. Wer Gott von ganzem Herzen liebt, aus tiefster Seele und mit aller Kraft, und dabei seinen Nächsten achtet wie sich selbst, der kann sein Ziel nicht verfehlen.

Gegenseitige Achtsamkeit und ein liebevolles Miteinander sind die Grundvoraussetzungen für alle, die diesen Weg gewählt haben. Aber auch wenn der Mensch seine natürliche Liebe noch so reinigt und läutert, er ist dennoch weit davon entfernt, jene Erlösung zu erfahren, die Gott allen in Aussicht gestellt hat, die Seine Göttliche Liebe und somit Seine Unsterblichkeit wählen. Um *eins* mit Gott zu werden, braucht es mehr als die Reinheit der natürlichen Liebe. Für die Menschen war es damals allerdings unvorstellbar, dass Gott ihnen Seine Liebe schenken wollte, anstatt sie für ihre Sünden und Fehler zu bestrafen. Dies war auch der Grund, warum meine Lehre so schnell verändert wurde, kaum dass die letzten meiner Jünger diese Welt verlassen hatten.

Denn während es noch relativ einleuchtend war, dass jeder zum himmlischen Vater zurückfindet, der die *Goldene Regel* beachtet, konnten nicht einmal jene, die sich aufmachten, meine Lehre zu bewahren, verstehen, dass der Vater ein Gott der Liebe ist und einen anderen Heilsplan entworfen hat, als Seine sündigen Kinder zu bestrafen. Damals glaubten viele Menschen, dass ich gekommen sei, ihren irdischen Wohlstand und ihr materielles Glück zu sichern, denn wie auch das jüdische Volk war die Mehrheit der frühen Christen der Meinung, dass meine Lehre dazu bestimmt sei, ihnen den Himmel auf Erden zu bringen.

Kaum jemand beschäftigte sich damit, was nach dem Tod passieren würde, wenn der Mensch seinen physischen Leib ablegt, um das spirituelle Reich zu betreten. Deshalb wurden nur jene Teilaspekte meiner Lehre bewahrt, die—wie schon zu Zeiten des Alten Testaments—sich nur damit beschäftigten, die einstige Reinheit der natürlichen Liebe wiederherzustellen, anstatt dem Weg zu folgen, der tatsächlich in das *Himmelreich Gottes* führt.

Als deshalb jenen, die eher weltliche Interessen hegten, die Leitung der von den Aposteln gegründeten Kirche übertragen wurde, förderten die frühen Kirchenväter demzufolge die Läuterung der natürlichen Liebe—und rückten Demut und Nächstenliebe in den Mittelpunkt der christlichen Lehre, was zudem ihrem Streben nach Macht und Einfluss entgegenkam. Das Wissen, dass die *Neue Geburt* nur dann erreicht werden kann, wenn jede Seele für sich Gott um Seinen Beistand bittet, ging in relativ kurzer Zeit verloren. Stattdessen erklärte sich die Kirche kurzerhand zum alleinigen Mittler zwischen

Gott und den Menschen, und das Streben nach wahrer Erlösung wurde institutionalisiert und als Monopol vereinnahmt, sodass die Gläubigen auf die Vermittlung und die Dienstbarkeit der Kirche angewiesen waren.

Erlösung ist aber immer eine individuelle und ganz persönliche Angelegenheit, die ausschließlich zwischen Gott und dem einzelnen Menschen stattfindet! Wahre Erlösung bedeutet, dass der Mensch *eins* mit Gott wird—dabei ist es aber nicht notwendig, dass der Mensch einer bestimmten Religion angehört, sondern er muss den Weg gehen, den der Vater dafür vorgesehen hat. Gott wünscht sich nichts mehr, als dass das Geschenk, das Er für alle Seine Kinder bereithält, angenommen wird. Deshalb bedauert Er es umso mehr, wenn eine Seele, die nach Ihm sucht, aufgrund einer falschen Lehre in die Irre geht.

Um den Heilsplan Gottes zu erfüllen, zählen deshalb weder Religion, noch eine bestimmte Konfession—einzig und allein die Bitte von Grund der Seele erreicht, dass der Vater Seine Liebe schenkt. Wahre Erlösung bedeutet, *eins* mit dem Vater werden—dies kann aber nur dann geschehen, wenn der Mensch in sich aufnimmt, was göttliche Qualitäten in sich birgt. Bittet der Mensch also um die Göttliche Liebe des Vaters, so verinnerlicht er Seine Göttlichkeit, bis er den Stand des ursprünglichen Menschen verlässt, um als erlöstes Kind Gottes *von neuem geboren* zu werden.

Wie Lukas dir bereits geschrieben hat, sind weder mein Blut, noch mein angeblicher Opfertod am Kreuz in der Lage, diese besondere Liebe zu vermitteln, die dem Menschen erst dann zuteilwird, wenn er den Vater aufrichtig darum bittet. Einzig und allein dieses Gebet ist es, welches die menschliche Seele für das Einströmen der Göttlichen Liebe öffnet. Niemand wird gerettet, nur weil er glaubt, ich wäre der Sohn Gottes, der als Heiland und Erlöser sein Leben für die Welt hingegeben habe.

Es ist höchste Zeit, dass diese Irrlehre, die der Menschheit so unglaublich großen Schaden bereitet hat, getilgt wird. Nur wer mit lauterer Absicht und ernsthaften Bestreben danach trachtet, die Göttliche Liebe des Vaters zu erlangen, erhält Anteil an Seinem göttlichen Wesen, wird *eins* mit Ihm—und findet auf diese Weise wahre Erlösung. Mehr gibt es zu diesem Thema nicht zu sagen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/jesus-confirms-that-luke-wrote-on-the-atonement-vol-1-pg148/>

Die Bibel enthält viele Irrtümer und Fehler

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 5. September 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Da ich denke, dass deine Verfassung ausreichend ist, werde ich morgen Abend zu dir kommen, um dir eine wichtige Botschaft zu schreiben.

Ich war heute Nacht bei dir, als du die Colburns besucht hast und wurde daher Zeuge, wie sehr dich besagtes Bibelzitat verwirrt hat. Deshalb muss ich dich noch einmal daran erinnern, dass vieles, was in der Heiligen Schrift steht, weder von mir, noch aus dem Mund einer meiner Jünger stammt.

Der ursprüngliche Text wurde durch das beständige Abschreiben, Übersetzen und „Verbessern“ so sehr verfremdet, dass von den eigentlichen Manuskripten, die den Evangelien als Ausgangsmaterial dienten, kaum noch etwas übrig ist. Auch wenn ich eigentlich eine andere Absicht verfolge, so sehe ich es dennoch als meine Aufgabe an, die Fehler und Irrtümer der Bibel herauszuarbeiten, um sie anschließend zu korrigieren und richtigzustellen.

Egal, was die Bibel—sei es in den Evangelien, den Apostelbriefen oder der Offenbarung—über die Möglichkeit geschrieben hat, mein Blut wäre geeignet, die Sünden der Welt zu erlösen, kann ich dir nur sagen, dass dies vollkommen falsch ist und weder von mir, noch meinen Jüngern stammt. Lass mich dir an dieser Stelle also mit allem Nachdruck versichern:

Mein Blut und die Erlösung der Menschheit haben nichts miteinander zu tun, noch ist das Blut, das ich vergossen habe, geeignet, die Menschen eins mit Gott zu machen!

Der einzige Weg, den der Vater ersonnen hat, um Seine sündigen Kinder zu erlösen, führt über die Göttliche Liebe und die daraus resultierende *Neue Geburt*. Lass dich durch die vielen Irrtümer und Fehler der Bibel nicht verunsichern. Ausschließlich das, was ich dir schreibe, ist die reine und unverfälschte Wahrheit!

Es stimmt, dass Paulus der Überzeugung war, mein Blut wäre geeignet, die Sünden der Welt abzuwaschen. Er hat zu diesem Zeitpunkt noch nicht verstanden, dass dies vollkommen unmöglich ist. Allein die Göttliche Liebe ist in der Lage, Sünden und Fehler abzuwaschen, niemals aber mein Blut. Unmittelbar bei seinem Eintritt in die spirituelle Welt hat Paulus erkannt, welchen Fehler er begangen hat. Deshalb wird auch er schon ziemlich bald zu dir kommen, um mit deiner Hilfe zu versuchen, seinen Irrtum aufzuklären und den Schaden wiedergutzumachen.

Nein—auch die Offenbarung des Johannes stammt nicht von dem, unter dessen Namen jene Schrift veröffentlicht ist. Der Text, der heute in der Heiligen Schrift steht, ist eine mehr oder weniger frei erfundene Allegorie—und teilweise so absurd, dass ich mich genötigt sehe, wenigstens die schlimmsten Fehler in einer eigenen Botschaft auszuräumen.

Auch Johannes wird dir noch persönlich mitteilen, warum er damals seine Offenbarung geschrieben hat und worum es in diesem Werk, das durch Priester und Theologen beinahe täglich eine Neuinterpretation erfährt, im Eigentlichen geht. Der ursprüngliche Text geht auf eine Vision zurück, die Johannes hatte, als er in einem Trancezustand glaubte, den Himmel offen zu sehen—von all den tröstlichen Bildern, die er damals festzuhalten versuchte, ist heute allerdings nichts mehr übrig.

Anstatt dich durch diese Schriften verwirren zu lassen, bitte ich dich, lieber deine Seele zu schulen, damit wir rasch mit unserer Arbeit fortfahren können. Die Fülle an Göttlicher Liebe, die du im Herzen trägst, ist wahrlich groß—was jetzt noch fehlt, ist die Öffnung deiner spirituellen Augen, damit du kraft der Wahrnehmung deiner Seele die vielen, göttlichen Wahrheiten erkennst, die dir jetzt noch verborgen sind.

Damit, mein lieber Freund und Jünger, beschließe ich mein Schreiben. Wisse, dass ich immer bei dir bin, um dir zu geben, wonach du verlangst.

Vertraue mir—bald schon wirst du über die nötigen Mittel verfügen, um die Wohnung zu beziehen, die du dir in Gedanken ausgemalt hast, als du neulich im Park spazieren warst. Ich weiß, dass es wichtig ist, eine entsprechende Umgebung zu haben, um das Werk zu tun, zu dem du auserwählt bist. Ich sende dir all meine Liebe!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-states-that-his-disciples-never-wrote-false-doctrines-vol-2-pg149/>

Über die Seele

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. März 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Heute Nacht möchte ich dir über die Seele schreiben—vorausgesetzt, dass wir die nötige Verbindung herstellen können. Ich werde mich bemühen, meine Erklärung so anschaulich und verständlich wie möglich zu gestalten, dennoch kann es sein, dass du Schwierigkeiten hast, meinen Ausführungen zu folgen, denn der Mensch verarbeitet neues Wissen nicht, indem er das Unbekannte für sich genommen analysiert, sondern er vergleicht das Neue mit bereits Erlerntem, stellt Unbekanntes gewohnten Mustern gegenüber und versucht so, eine Einordnung zu erreichen.

Da die Seele aber etwas ist, was sich mit gängigen Methoden weder nachweisen, messen, noch in Zahlen darstellen lässt, ist der Mensch auf seine Spiritualität angewiesen, um mit ihrer Hilfe zu erfassen, was nur mit den *Sinnen der Seele* wahrnehmbar ist. Wer also das Wesen der Seele verstehen möchte, muss deshalb eine gewisse, seelische Entwicklung aufweisen. Reift eine Seele, so weiten sich auch die Sinne, mit denen jede Seele ausgestattet ist—und ohne deren Hilfe es nicht möglich ist, sich selbst zu erkennen.

Die menschliche Seele ist eine Schöpfung Gottes. Gott, der jede Seele geschaffen hat, ist weder ein Teil dieser Seele, noch stellt Gott die Summe aller Seelen dar, die jemals erschaffen worden sind. Anders als Gott, der seit Ewigkeit *ist*, wurde die Seele erst im Laufe der göttlichen Schöpfung ins Dasein gerufen.

Sie existierte also nicht seit Anbeginn, so man von der Vorstellung ausgeht, die Ewigkeit hätte einen Anfang, sondern wurde im Verlauf der Schöpfung erschaffen. Dies heißt, es gab eine Zeit, in der keine Seelen existierten. Daher ist anzunehmen, dass es auch eine Zeitspanne geben wird, in der diese Schöpfung wieder erlischt—was aber nur Gott alleine weiß.

Im Augenblick ihrer Inkarnation erhält jede Seele einen spirituellen Körper, mit dem sie auf ewig verbunden ist. Zusätzlich wird ihr ein physischer Körper geschenkt, der es ihr möglich macht, sich in der Materie zu erkennen. Diesen grobstofflichen Körper streift die Seele wieder ab, wenn sie in das spirituelle Reich eingeht.

Auch wenn die Seele nach ihrem irdischen Dasein in der jenseitigen Welt weiterlebt, so ist sie dennoch nicht unsterblich. Dieses Geschenk erhält sie erst dann, wenn sie die Göttliche Liebe in sich aufnimmt, die als Eigenschaft Gottes Seine Unsterblichkeit beinhaltet. Da Gott unsterblich ist, muss alles, was Er verströmt, gleichfalls unsterblich sein. Nimmt die menschliche Seele also in sich auf, was göttlicher Natur ist, so erhält auch sie Anteil an der Göttlichkeit des Vaters und wird in alle Ewigkeit leben.

Die Seele, die—wie bereits gesagt—erst im Verlauf der Schöpfung in Erscheinung trat, nimmt eine Sonderstellung in der gesamten, göttlichen Schöpfung ein, denn als einziges Werk von allem, was Gott erschaffen hat, wurde sie nach Seinem Bilde geformt. Dies erhebt die Seele nicht nur zur Krone der Schöpfung, sondern verleiht ihr eine Einzigartigkeit, der nichts im gesamten Universum gleicht.

Das, was wir als Mensch bezeichnen, ist in Wahrheit also Seele. Diese Seele hat bestimmte Eigenschaften, wie beispielsweise einen spirituellen und physischen Körper, Geist und Verstand, Verlangen und Vorlieben—sprich, persönliche Attribute, individuelle Merkmale und Ausdrucksmittel, die der Seele geschenkt wurden, um ihr Dasein zu begleiten—unabhängig davon, ob dieses Leben ewig währt oder nicht.

Doch so einzigartig die menschliche Seele auch sein mag, sie ist dennoch lediglich das Abbild ihres Schöpfers und trägt nichts in sich, was ihr Göttlichkeit beschert, auch wenn viele Menschen glauben, selbst göttlich zu sein oder den sogenannten göttlichen Funken zu besitzen.

Der Mensch als Ebenbild Gottes ist zwar die Krone der Schöpfung und steht deshalb höher als alles andere, was Gott geschaffen hat, er besitzt aber weder göttliche Eigenschaften, noch hat er Anteil an der Natur Gottes. Da jede Schöpfung, die Gott geformt hat, außerhalb ihres Urhebers steht, wird auch die Göttlichkeit des Vaters nicht geschmälert, sollte Er eines Tages beschließen, die Existenz des Menschen zu beenden.

Auch wenn der Mensch den Höhepunkt der gesamten, göttlichen Schöpfung markiert, weil er als Einziger eine Seele besitzt, so kann er aus eigener Kraft dennoch nicht höher aufsteigen als bis zur Vollkommenheit, die Teil seiner Schöpfung war. Will er den Stand des vollkommenen Menschen verlassen, um an der Göttlichkeit des Vaters teilzuhaben, muss er etwas in sich aufnehmen, was göttliche Eigenschaften in sich trägt. Da Gott den Menschen über alles liebt und deshalb möchte, dass er *eins* mit Ihm wird, um in alle Ewigkeit mit Ihm vereint zu sein, schenkte Er ihm die Möglichkeit, mit Hilfe Seiner Göttlichen Liebe ein göttliches Geschöpf—ein Engel Gottes—zu werden, so der Mensch den Weg wählt, den der himmlische Vater dafür vorgesehen hat.

Alle Seelen, die jemals erschaffen wurden und noch werden, existieren auf einer spirituellen Sphäre, die ausschließlich jenen vorbehalten ist, die noch auf ihre Inkarnation warten. Das heißt also, lange bevor es der Seele möglich ist, sich auf Erden zu verkörpern, lebt sie als unverwechselbares, bewusstes Individuum, das sich von allen anderen durch eine einzigartige Persönlichkeit unterscheidet.

Um sich selbst aber zu erkennen und sich als eigenständige Wesenheit zu definieren, braucht die Seele eine materielle Umgebung, in der sie ihre individuellen Merkmale ausleben kann. Wir hohen, spirituellen Wesen können die vielen Seelen, die noch auf ihre Inkarnation warten, zwar deutlich wahrnehmen, nicht aber „sehen“, denn eine Seele ist weder mit dem spirituellen, noch mit dem physischen Auge sichtbar.

Auch Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat, entzieht sich dem spirituellen beziehungsweise dem physischen Auge. Er ist, wie das Abbild, das Er hervorgebracht hat, Seele—*reinste Seele!* Wir spirituellen Wesen, die durch Seine wunderbare Liebe transformiert worden sind, können Seine Gegenwart und Präsenz zwar überdeutlich wahrnehmen, Ihn „sehen“ können wir aber nicht. Allein die Sinne unserer Seele, die durch Seine Göttliche Liebe gereift sind, können Seine Existenz spüren. Es ist schwer, dir diese *Seelensinne* zu erklären, denn zum einen stößt die menschliche Sprache an ihre Grenzen, zum anderen gibt es keine Analogie, die dem menschlichen Gehirn eine Basis anbietet, diese Begrifflichkeit zu veranschaulichen. Trotz alledem ist dieses *Sehen* der Seele genauso effektiv wie das Auge, das dem Menschen zur Verfügung steht.

Auch wenn die *Prä-Inkarnationssphäre* voll von Seelen ist, die noch auf ihre Verkörperung warten, so kann ich dir die Frage, ob noch immer neue Seelen erschaffen werden oder ob das Kontingent, das vorhanden ist, ausreicht, nicht beantworten. Es ist mir auch nicht bekannt, ob die Fortpflanzung des Menschen, die notwendig ist, um den Seelen, die auf ihre Inkarnation warten, ein Gefäß zur Verfügung zu stellen, eines Tages eingestellt wird oder nicht. Dies allein weiß der allmächtige Vater, und weder mir, noch einem anderen, spirituellen Wesen höchster Ordnung wurde diese Kenntnis vermittelt.

Auch wenn ich dem Vater näherstehe als jedes andere, spirituelle Wesen, so bin ich im Gegensatz zu den Berichten der Bibel, die mir Allmacht und Allwissen unterstellen, weit davon entfernt, die Weisheit des Vaters zu teilen. Es ist allerdings eine Tatsache, dass ich mich seit der Zeit, da ich auf Erden lebte, wesentlich weiterentwickelt habe. Mit jeder Faser meines Seins ist mir deshalb bewusst, dass ich niemals aufhören werde, näher zum Vater zu gelangen, um eines Tages vollkommen *eins* mit Ihm zu sein.

Die Seele ist also der eigentliche Mensch—ob er noch auf seine Inkarnation wartet, bereits auf Erden lebt oder schon in der spirituellen Welt angekommen ist. Anders als seine Attribute und Eigenschaften sind Mensch und Seele untrennbar miteinander verbunden. Viele Eigenschaften, die der Seele ursprünglich mitgegeben worden sind, werden auf dem Weg des Wachstums und der Entwicklung zurückgelassen, andere wiederum gelangen zu voller Blüte oder erleben eine grundlegende Wandlung.

Hat eine Seele gewählt, ein göttlicher Engel zu werden, so wird beispielsweise der Verstand, mit dem sie erschaffen worden ist, zusammen mit der Seele in das Göttliche transformiert. Die Sinne der verwandelten Seele ersetzen so den ursprünglich menschlichen Verstand, da dieser als menschliches Attribut gewissen Beschränkungen ausgesetzt ist. Somit erhält die Seele, wenn auch nur zu einem Prozentsatz, Anteil am Geist Gottes.

Als Gott den Menschen schuf, schenkte Er ihm den freien Willen. Diese besondere Gabe hat einen so hohen Stellenwert, dass selbst der Schöpfer sich diesem Willen unterwirft. Der Mensch alleine ist es, der entscheidet, ob er die vielen Begabungen und Fähigkeiten, mit denen er ausgestattet ist, zum Guten oder zum Bösen verwendet. Da die

Seele die Konsequenzen jeder Entscheidung, die der Mensch trifft, tragen muss, kann sie entweder wachsen, blühen und gedeihen—oder verkümmern und in eine Art Schlaf fallen.

Hat eine Seele sich erst einmal inkarniert, so ist sie auf immer mit einem spirituellen Körper verbunden—unabhängig davon, ob sie zusätzlich noch über einen physischen Körper verfügt oder nicht. Dieser spirituelle Körper ist der Spiegel der Seele und drückt in seiner äußeren Erscheinung aus, welchen Entwicklungsstand diese Seele aufweist.

Allein dieser Reifegrad bestimmt, an welchem Ort die Seele leben wird, denn das *Gesetz der Anziehung* verhindert, dass eine Seele in einer Umgebung wohnt, die ihrem Entwicklungsstand entgegensteht. Da sich eine Seele fortwährend weiterentwickelt, auch wenn sie mitunter lange Schlafphasen einlegen kann, ändert sich der Ort, der dieser Seele als Aufenthalt bestimmt ist, und zwar in dem Maß, in dem sie in ihrer Entwicklung voranstrebt.

Wenn eine Seele sich entwickelt, dann ändern sich auch die Rahmenbedingungen, denen sie unterworfen ist. Hat die Seele zum Beispiel alles, was wider die Liebe ist, gereinigt und geläutert, endet ihr Entwicklungsweg, so sie sich nicht für den Pfad der Göttlichen Liebe entschieden hat, in der *Sechsten, natürlichen Sphäre*—dem spirituellen Paradies, wo jene Seelen wohnen, die zum vollkommenen Menschen zurückgefunden haben.

Jeder Mensch, der stirbt, erlebt als Seele mit einem spirituellen Körper eine unmittelbare Auferstehung. Entgegen der landläufigen Meinung ist dieses spirituelle Wesen aber kein unsichtbarer Geist ohne Form und Gestalt, sondern besteht aus fester Materie, die—wenn auch feinstofflich—genauso greifbar und real ist wie ein Körper aus Fleisch und Blut. Dieser spirituelle Körper ist für alle, die im Jenseits wohnen, sichtbar und kann mit den Sinnen, die jedes spirituelle Wesen besitzt, wahrgenommen werden.

Jede Seele hat eine definierte Gestalt, auch wenn weder das spirituelle, noch das physische Auge geeignet sind, diese Form wahrzunehmen. Sie kann, soweit wir es bislang wissen, nicht sterben. Alles, was der Mensch denkt, tut oder von sich gibt, wird im spirituellen Körper wie in einem Gefäß aufbewahrt, und nichts kann verlorengehen. Ob der Mensch zu höchsten Sphären aufsteigt oder in die tiefsten Höllen

hinabgezogen wird, wo Finsternis und Leiden herrschen, hängt alleine davon ab, welche Flüssigkeit in diese Schale gegossen wird.

Auch wenn viele Theologen, Philosophen oder Metaphysiker, die seit Jahrhunderten damit beschäftigt sind, eine schlüssige und allgemein verbindliche Definition zu erstellen, der Überzeugung sind, dass der Mensch aus Körper, Geist und Seele besteht, so ist es ausschließlich die Seele, die der wahre Mensch ist. Der menschliche Geist, von dem immer wieder die Rede ist, stellt lediglich eine Eigenschaft der Seele dar und kann ohne diese nicht existieren. Anders als die Seele ist der Geist materiellos und unsichtbar, trotzdem ist seine Existenz unbestreitbar, denn er ist das Instrument, mit dem die Seele sich in der Materie ausdrückt.

Schläft eine Seele, indem sie beispielsweise in ihrer Entwicklung stagniert, so ist auch ihr Geist—die aktive Energie jeder Seele—untätig. Erwacht eine Seele, wird mit ihr auch der Geist erweckt, um sich als *Energie in Aktion* auszudrücken. Ohne die Seele gibt es keinen Geist, und auch wenn beide Begriffe ständig miteinander verwechselt werden, so gibt es dennoch einen gravierenden Unterschied.

Auch Gott, der den Menschen nach Seinem Bilde schuf, ist Geist—der Geist allein ist aber nicht Gott, sondern nur eine Eigenschaft der *Großen Seele Gottes*. Sein Geist ist es, mit dem Gott das ganze Universum durchweht und so Seine Anwesenheit manifestiert. Ausschließlich dann, wenn das Teil stellvertretend für das Ganze steht, ist die Behauptung, Gott ist gleich Geist, richtig—ansonsten aber ist Gott die große Überseele, die sich durch den Geist, der Ihm als Werkzeug dient, als aktive Energie ausdrückt. Analog dazu ist auch der Mensch nicht Geist, sondern der Geist ein Bestandteil des Menschen, welcher aber wiederum Seele ist. Der Geist ist also lediglich das Instrument, mit dem sich die Seele auszudrücken und kundzugeben vermag.

Damit komme ich zum Ende meiner Botschaft, die du zufriedenstellend empfangen hast. Da dieses Thema aber bei weitem noch nicht erschöpft ist, werde ich schon demnächst versuchen, dein Wissen zu vertiefen.

Gott ist Seele—wie auch der Mensch *Seele* ist! Dies ist die Kernaussage meiner Botschaft. Alles andere wie Geist oder spiritueller Körper sind wichtige Begleiter der Seele, können aber ohne diese nicht existieren. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/jesus-the-soul-what-it-is-and-what-it-is-not-vol-1-pg107/>

Warum Jesus auf die Erde gesandt worden ist

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 12. Januar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich an meiner Botschaft weiterschreiben. Wie gesagt, der Sinn und Zweck, warum ich auf die Erde gesandt worden bin, war zum einen die Offenbarung, dass der Vater das Geschenk Seiner Göttlichen Liebe erneuert hat, und zum anderen, wie und auf welchem Weg diese Liebe erworben werden kann.

Dies ist die Frohbotschaft, die zu verkünden ich gekommen bin—alles andere, was auf die Erneuerung und Läuterung der natürlichen, menschlichen Liebe abzielt, war eher ein Nebenprodukt meiner eigentlichen Sendung. Jeder, der danach strebt, zurück in die göttliche Ordnung zu finden, ist mittels dieser Lehre in der Lage, seine natürliche Liebe aus dem Staub zu erheben und so zu Gott zurück zu gelangen.

Wer allerdings glaubt, aufgrund der Reinigung seiner natürlichen Liebe *eins* mit dem Vater und Teilhaber an Seiner Göttlichkeit werden zu können, der irrt sich. Ausschließlich die Göttliche Liebe vermag es, den Menschen ins Göttliche zu erheben, indem seine Seele *von neuem geboren* wird, um als erlöstes Kind Gottes Einlass in das Reich des Vaters zu erlangen.

So wertvoll es also ist, seinen Nächsten zu lieben wie sich selbst, Gutes zu tun und Almosen zu spenden, so kann dies doch niemals dazu führen, jene Glückseligkeit zu genießen, die allen vorbehalten ist, welche die Gegenwart des Vaters in Seinem höchsten Reich erfahren.

Alle guten Taten, die der Mensch in Liebe seinem Nächsten erweist, tragen zwar definitiv reiche Frucht, indem sie die natürliche Liebe des Menschen reinigen, führen aber nur in die spirituellen Himmel. Das Reich des Vaters hingegen kann nur betreten, wer durch Seine Liebe *eins* mit Ihm und somit vollkommen erlöst worden ist.

Ich bin also nicht gekommen, um den Menschen zu zeigen, auf welchen Weg sie das Paradies erreichen, das auf alle wartet, die zurück zum vollkommenen Menschen gefunden haben, sondern um den Weg zu weisen, auf dem der Mensch aus seinem rein Menschlichen erhoben wird, um im Reich des Vaters zu leben, wo nur Zutritt findet, wer Göttliches in sich trägt.

Dies soll für heute genügen. Bald schon werde ich dir eine neue Botschaft schreiben, die für dich und alle anderen Menschen von höchster Wichtigkeit ist. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/the-importance-for-mankind-seeking-the-divine-love-cont-vol-1-pg106/>

Jesus korrigiert die Lehre der Neugeist-Bewegung

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 15. Juni 1919

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich war heute Nacht bei dir, als du die Versammlung der Anhänger der Neugeist-Bewegung besucht hast. Was mich dabei besonders erfreut hat, war der Gegenstand, dass—je aufmerksamer du ihren Lehren gefolgt bist—, viele deiner Zweifel an der Wahrheit meiner Lehren verschwunden sind.

Auch wenn diese Bewegung vieles lehrt, was weit über die haltlosen Dogmen der offiziellen, christlichen Kirchen hinausgeht, ist es doch offensichtlich, dass ihre Lehre ausschließlich auf dem Fundament der natürlichen Liebe basiert und dass ihr Zugang zur Wahrheit nur in dem Maße stattfinden kann, wie es der Rahmen ihrer natürlichen Liebe absteckt. Dennoch ist es unbestreitbar, dass ihre Seelen eine deutliche Entwicklung vollzogen haben.

Da sie weder von der Göttlichen Liebe wissen, noch den Weg kennen, der in das Reich des Vaters führt, müssen sie sich auf dem Pfad ihrer persönlichen Reife auf das verlassen, was die Seele reinigt und läutert, um irgendwann einmal den Stand zu erreichen, der dem vollkommenen Menschen bestimmt ist. Indem sie so ihre natürliche Liebe in den Zustand zurückversetzen, den der erste Mensch einst bei seiner Erschaffung innehatte, folgen sie dem Willen des Vaters und gliedern sich wieder in die allgemeine Ordnung ein, die der Vater Seiner Schöpfung zugrunde gelegt hat.

Allein dieser Schritt erhebt sie über alles, was ihnen der alte, orthodoxe Glaube hätte vermitteln können, um bereits auf Erden ein Leben zu genießen, das denen versprochen ist, die sich im Einklang mit der göttlichen Schöpfung befinden.

Je mehr sich diese Lehre ausbreitet und in der Gesellschaft verankert, desto eher wird der Mensch erkennen, wie groß er in Wahrheit ist und

welche Kräfte und Fähigkeiten ihm beschieden sind, so er bestrebt ist, seine natürliche Liebe reinzuwaschen und zu erheben. Dies ist nämlich nach wie vor der einzige Weg, Sünde und Irrtum hinter sich zu lassen, solange der Mensch nichts von höheren Wahrheiten wie dem Wunder der *Neuen Geburt*, der Verwandlung der menschlichen Seele oder der Göttlichen Liebe als Schlüssel zum Eintritt in das *Himmelreich Gottes* weiß.

Was die Suche nach Gott betrifft, sind sie leider auf dem falschen Weg. Solange sie Gott mit Seiner Schöpfung gleichsetzen, Ihn als überpersönlichen Geist lehren, während die Welt als Spiegelung dieses Geistes verstanden wird, werden sie Ihn niemals finden.

Gott ist kein Teil des Menschen, noch ist es der Mensch, der in Gott lebt, sich in Ihm bewegt und in Ihm lebt. Gott ist weder allgegenwärtig, noch kann der Mensch aus eigener Kraft Göttlichkeit entwickeln, indem er den sogenannten „göttlichen“ Funken durch Rechtschaffenheit nährt.

Gott wohnt nicht im Menschen, noch ist der Vater Teil dessen, was Er geschaffen hat. Gott lebt außerhalb Seiner Schöpfung, und Seine Heimat sind die höchsten Sphären der *Göttlichen Himmel*. Von dort aus verströmt Er alle Seine Eigenschaften und Attribute, durch die Er sich dem Menschen zu erkennen gibt.

Von dort aus sendet Er Seinen Geist als aktive Energie Seines Willens in das gesamte Universum, das von ewigen und unveränderlichen Gesetzen, die der Vater ins Leben gerufen hat, kontrolliert wird. Das, was der Mensch von Gott zu erkennen und zu sehen glaubt, ist das Wirken Seiner universellen Gesetze, die Gott und Seine Gegenwart offenbaren.

Kein Mensch, der nicht durch das Wirken der Göttlichen Liebe vollkommen verwandelt worden ist und das reine Menschsein hinter sich gelassen hat, kann den ewigen und unendlichen Vater *sehen*. Nur mit den Augen der Seele, die ins Göttliche erhoben wurde, ist es möglich, den Vater zu *schauen*.

Damit bin ich am Ende meiner Botschaft angelangt, die ich diesmal absichtlich kurz gehalten habe. Ich bin mit der Art und Weise, wie du meine Worte empfangen hast, mehr als zufrieden. Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-on-new-thought-vol-2-pg326/>

Jesus bestätigt, was Professor Salyards über Gott geschrieben hat

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 22. November 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich war bei dir, als Professor Salyards dir geschrieben hat, und ich kann dir nur dringend ans Herz legen, dich eingehend mit seiner Botschaft zu beschäftigen. Wer das Wesen Gottes verstehen will, muss seine Seele umfangreich entwickeln, denn ausschließlich das Herz begreift, was dem Verstand verschlossen bleibt. Will man Gott auch nur annähernd erkennen, ist es unumgänglich, eine entsprechende Entwicklung der Seele anzustreben.

Da die Reife deiner Seele aber bereits einen gewissen Stand erreicht hat, ist es dir zumindest ansatzweise möglich, die wahre Natur Gottes zu erahnen und Gott als unseren Vater zu erfassen, der die Menschen wahrlich über alles liebt, sie umsorgt und ihnen mit wohlwollender Barmherzigkeit begegnet. Wäre Gott eine neutrale Kraft, ein absolutes, aber unpersönliches Prinzip, dann wäre es nicht möglich, eine persönliche Beziehung zu Ihm aufzubauen.

Als ich dir meine Botschaft geschrieben habe, wer und was Gott ist, war meine Herangehensweise eher verallgemeinernd—deshalb ist die Mitteilung des Professors, welche die individuelle Persönlichkeit Gottes zum Thema hat, eine unverzichtbare Erweiterung und eine unerlässliche Facette dessen, was die Person des Vaters betrifft. Gott wäre nämlich nicht als der liebevolle Vater zu erkennen, wenn es uns verwehrt wäre, persönlich mit Ihm in Kontakt zu treten.

Gott sucht die Nähe Seiner Kinder, weil Er im Gegensatz zu einer neutralen, pragmatischen Energiequelle eine persönliche Beziehung anstrebt und sich über alles freut, wenn der Mensch, an dessen Tür Er klopft, Ihm sein Herz öffnet. Solange der Mensch aber versucht, Gott mit dem Verstand zu begreifen, muss er unweigerlich scheitern.

Der Mensch ist sich dessen nicht bewusst, aber der Vater kennt jedes Seiner Geschöpfe beim Namen. Er hat jedes einzelne Haar auf dem Haupt Seiner Kinder gezählt, denn—wie ich bereits damals auf Erden gesagt habe: Kein Spatz fällt vom Himmel, ohne dass es dem Vater verborgen bleibt! Gott liest in jedem Herzen wie in einem offenen Buch, und nichts, was der Mensch tut, bleibt Ihm verborgen.

Der Mensch ist also gut beraten, alles, was er denkt, redet oder tut, gewissenhaft zu prüfen, denn das, was er aussät, fällt unweigerlich auf ihn zurück. Viele Taten würden unterbleiben, wenn der Mensch sich mehr auf diese Wahrheit besinnen würde.

Ich bin froh, dass du die Botschaft des Professors so fehlerfrei empfangen hast, denn wer versteht, dass Gott keine entrückte und abstrakte, höhere Macht ist, der kann auch den großen Heilsplan, den der Vater in Seiner Liebe und Fürsorge ersonnen hat, bereitwilliger umsetzen.

Ich werde bald schon wiederkommen—zum einen gibt es noch einige Wahrheiten, die auf ihre Übertragung warten, zum anderen möchte ich dir aufzeigen, an welchen Stellen du noch an dir zu arbeiten hast. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-a-new-by-jesus-volume-2/the-personality-of-god-vol-2-pg178/>

Wie Gott Gebete beantwortet

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 19. September 1920

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Da ich weiß, dass dich die Erklärung des Priesters, wie Gott Gebete beantwortet, alles andere als zufrieden gestellt hat, möchte ich dir dazu ein paar Zeilen schreiben und diesen Gegenstand näher beleuchten.

Der Versuch der Erklärung, wie Gott auf die Bitten Seiner Kinder antwortet, konnte schon allein deshalb kein befriedigendes Ergebnis erzielen, weil der Seelsorger, der all sein Wissen, was Gott anbelangt, ausschließlich aus der Bibel schöpft, aufgrund dieser überaus lückenhaften Quelle nicht wirklich weiß, wer und was Gott ist.

Für ihn und die meisten Mitglieder seiner Gemeinde ist Gott der liebevolle Vater, der sich fürsorglich um die Belange Seiner Kinder kümmert—ein Bild, das nicht nur Trost und Sicherheit vermittelt, sondern auch vollkommen der Wahrheit entspricht. Gott wünscht sich nichts mehr, als dass Seine Kinder glücklich sind. Deshalb versorgt Er sie mit allem, was sie zu ihrem Unterhalt benötigen, indem Er versucht, alle Gebete, die zu Seinem Ohr dringen, zu beantworten.

Da der Mensch aber nicht weiß, was Gott sich mehr als alles andere für Seine Schöpfung ersehnt, nämlich durch das Wirken Seiner Göttlichen Liebe aus dem reinen Menschsein erhoben zu werden, um *eins* mit Ihm und Erbe Seiner Unsterblichkeit zu sein, betet er in der Regel um materielle Dinge, die für den Vater eher zweitrangig sind. Auch wenn Gott diese Bitten nicht als belanglos verwirft, so ist es doch in erster Linie Seine wunderbare Liebe, mit der Er Seine Kinder beschenken möchte.

Geht es in erster Linie darum, Bitten um weltliche Güter und Mittel zu erfüllen, beantwortet Gott diese Gebete folglich nicht direkt und unmittelbar, sondern Er beauftragt Seine Engel, zu den Menschen auf

Erden zu eilen und jede sich bietende Gelegenheit zu nutzen, den Sterblichen zu geben, worum sie gebeten haben.

Da der Priester nicht wirklich weiß, wer und was Gott ist, kann er seiner Gemeinde auch nur erzählen, was er aus der Bibel kennt. Dieses Wissen reicht aber mit Gewissheit aus, die Menschen besser—und somit glücklicher zu machen.

Sehr bald schon werde ich wiederkommen und dir beschreiben, welche Attribute und Eigenschaften es sind, die Gott und Seine Persönlichkeit definieren. Dafür aber ist es notwendig, die erforderliche Verbindung herzustellen. Viele wichtige Wahrheiten, die der Menschheit zum Segen gereichen, warten noch auf ihre Übertragung—ein Umstand, der zwar bedauerlich ist, sich aber korrigieren lässt.

Nutze also die kommenden, freien Tage, um dich darauf vorzubereiten, mit mir im Gleichklang zu schwingen, indem du deine Seele und dein Gehirn empfangsbereit machst. Ich werde dich unterstützen, wo immer es geht, um so die Voraussetzungen zu erfüllen, die du bewältigen musst, willst du meine Botschaften erfolgreich übertragen.

Bete noch inniger um die Liebe des Vaters und öffne dich dem Segen, der dieser Gabe entspringt. Lass dich nicht durch weltliche Dinge vereinnahmen, sondern konzentriere dich ganz auf das Spirituelle, indem du beispielsweise die Mitteilungen studierst, die ich dir bereits geschrieben habe. Nur so wird es möglich sein, uns aufeinander abzustimmen, ohne dass auch nur ein Bruchteil meiner Botschaft—bewusst oder unbewusst—verändert oder verfälscht wird.

Ich bin hoch erfreut, dass es dir bereits in den letzten Tagen gelungen ist, dich mehr auf deine Aufgabe zu fokussieren. Widme dich also weiterhin spirituellen Dingen und bitte den Vater ohne Unterlass, Er möge dich mit Seiner Liebe segnen. Wenn du auch nur erahnen könntest, wie wichtig das Werk ist, zu dem du berufen bist, würdest du keine Sekunde lang mehr zögern, all deine Energie und Aufmerksamkeit darauf zu verwenden, jenen Zustand zu erreichen, der es mir möglich macht, dir zu schreiben.

Für heute beende ich meine Botschaft. Ich bin immer bei dir, wenn du zum Vater betest und werde dich in meine Liebe hüllen, um dir auf jede erdenkliche Art und Weise zum Erfolg zu verhelfen. Zweifle also

nicht länger, sondern glaube und vertraue, dass das, was ich dir schreibe, nichts als die Wahrheit ist.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/the-things-material-that-men-pray-for-vol-4-pg159/>

Gott kann nur schauen, wer eins mit Ihm ist

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 31. August 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich weiß, was Paulus dir geschrieben hat und stimme dem nicht nur vollkommen zu, sondern versichere dir darüber hinaus, dass diese Kirchengemeinde das Ziel erreichen wird, das ich ihnen dereinst verheißen habe. Ihr Glaube ist so tief und wahrhaftig, dass er nicht nur das Wachstum ihrer Seelen befördert, sondern zudem die Kraft besitzt, selbst ihren Alltag auf Erden positiv zu beeinflussen.

Mag es auch sein, dass ihr Verstand noch eine Zeit lang brauchen wird, alle Irrtümer und falschen Dogmen loszulassen, so haben ihre Seelen aber bereits verstanden, warum ich auf diese Welt gekommen bin und dass es die Wahrheit der Göttlichen Liebe ist, die ihnen den Himmel aufschließen wird.

Auch wenn sie nach wie vor glauben, dass es mein Blut ist, welches sie von ihren Sünden erlöst, ist dies doch nur eine vordergründige Überzeugung, die auf falschen Bekenntnissen und kirchlichen Lehrmeinungen beruht. Tief in ihren Seelen kennen sie die Wahrheit und zögern deshalb auch nicht, den Vater um Seine Hilfe zu bitten. Dieser wiederum schickt ihnen Seine Göttliche Liebe, um sie so von ihren Irrtümern zu befreien.

Ich würde mir wünschen, dass alle Kirchen und Konfessionen erkennen könnten, dass es nicht das Rezitieren von Gebeten ist, was den Vater erfreut, sondern die Sehnsucht der Seele. Nur die Seele, die der wahre Mensch ist, kann den Vater erkennen, weil dieser selber reinste Seele ist.

Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen—diese Seligpreisung heißt nichts anderes, als dass nur eine Seele, deren Sinne durch das Wirken der Göttlichen Liebe erweitert und aufgetan worden sind, Gott wahrhaft schauen kann. Nur eine Seele,

die *eins* mit dem Vater und somit rein und heilig ist, kann den Schöpfer erkennen, indem sie Anteil an Seiner göttlichen Natur erhält.

Ich empfehle dir daher, weiter die *Kirche der Heiligung* zu besuchen, denn selbst wenn diese Gemeinschaft viele Irrtümer lehrt, so ist doch der Heilige Geist bei ihnen, um jedem, der ihm sein Herz öffnet, die Liebe des Vaters zu schenken.

Öffne also auch du dein Herz, wie du es heute Abend getan hast, als ich dich auf deinem Kirchgang begleitet habe. Dann wird auch dir ein Segen zuteil, der deinen Glauben stärken und alle deine Zweifel begraben wird. Ich kenne keine andere Kirche, die dir bei der Entwicklung deiner Seele momentan dienlicher sein kann. Mag es dort auch noch so viele Irrtümer und Fehler geben, so geschieht es doch, gerade weil sie so inbrünstig singen und beten, dass der Heilige Geist auf sie herabkommt, um sie mit der Gnade Gottes zu erfüllen. Ich sende dir all meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff

Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-attended-the-church-service-with-mr-padgett-vol-2-pg319/>

Jesus erklärt, dass er ein Mensch ist und kein Gott

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 15. Juni 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Deine spirituelle Verfassung ist augenblicklich hervorragend. Wenn es dir recht ist, werde ich dir heute eine neue Botschaft schreiben, die du hoffentlich in vollem Umfang empfangen kannst. Ich möchte dir gerne erklären, dass ich—auch wenn ich wahrhaftig der Jesus aus der Bibel bin—lediglich ein Mensch bin, definitiv aber kein Gott, weil ich sonst direkt zu den Menschen sprechen würde und nicht den mühsamen Weg über ein sterbliches Medium wählen würde—ohne deine Leistung mit dieser Aussage zu schmälern.

Als ich damals auf Erden lebte, sahen meine Mitmenschen in mir nichts anderes als einen Propheten Gottes, der gekommen war, um die Wahrheit des Vaters zu verkünden. Niemand wäre jemals auf die Idee gekommen, mich als Gott zu verehren oder gar anzubeten, auch wenn ich viele Dinge getan habe, die den damaligen Menschen als Wunder oder übernatürliche Werke erscheinen mussten. In diesen Zeiten haben die Menschen noch nicht verstanden, dass diese materielle Welt nur ein kleiner Ausschnitt einer noch viel größeren Schöpfung ist, die als spirituelles Reich bezeichnet wird.

Da das Wissen um die feinstoffliche Welt noch nicht Allgemeingut war, wusste auch niemand, dass dieses Jenseits tatsächlich existiert und dass viele der spirituellen Bewohner gerne bereit waren, mir ihre Hilfe zu gewähren, um all die Wundertaten zu vollbringen, die von mir überliefert sind. Auch wenn die Menschen an Geister glaubten oder sich zumindest vor ihnen fürchteten, war ihnen nicht bewusst, dass alle spirituellen Wesen lediglich Menschen sind, die im Tod ihre irdische Hülle abgestreift haben. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass mir übernatürliche Kräfte zugeschrieben wurden, da niemand ahnte, wie groß die Unterstützung war, die mir aus dem spirituellen Reich geschenkt wurde.

Zudem wusste ich durch die Kraft, die mir durch meine seelische Entwicklung verliehen worden war, wie die universellen Gesetze funktionieren und wie ich mich ihrer bedienen konnte. Dies alles erweckte bei meinen Zeitgenossen den Eindruck, ich müsse ein Gott sein—oder wenigstens ein Halbgott, denn sie konnten sich nicht erklären, wie ich all die Dinge vollbrachte, die allgemein als Wunder galten. Dennoch war ich nie mehr als ein gewöhnlicher Mensch, den der Vater gesandt hat, die *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* zu verkünden—erst als Sterblicher auf Erden, und nach meinem Tod als spirituelles Wesen.

Allein durch die Tatsache, dass meine Seele aufgrund der Verwandlung durch das Wirken der Göttlichen Liebe *eins* mit dem Vater war, konnte ich viele Dinge tun, die anderen nicht möglich waren. Trotzdem war ich nie mehr als ein Mensch und Sohn Gottes, wie auch du ein Sohn Gottes bist, auch wenn nach meinem Tod offenbar wurde, dass es kein spirituelles Wesen gab, das sich in der Entwicklung seiner Seele mit meinem seelischen Reifegrad messen konnte.

Wäre ich tatsächlich der Gott, für den mich immer noch so viele halten, dann würde ich sicher eine andere Herangehensweise gewählt haben, um meinem Auftrag gerecht zu werden. Ich wäre—wie auch der Vater—hoch oben in den höchsten Sphären, die nur ein Gott betreten kann und hätte keinerlei Möglichkeit, zu dir in dieser feinstofflichen, wenn auch materiellen Form auf die Erde zu kommen, um durch dich meine Wahrheiten zu schreiben.

Da ich aber ein Mensch bin, wenn auch ein spirituelles Wesen, stehen mir lediglich die Kommunikationsmittel zur Verfügung, von denen auch alle anderen Menschen Gebrauch machen können. Auch wenn es stimmt, dass mein Heim in den höchsten Sphären der *Göttlichen Himmel* liegt und dass kein anderes, spirituelles Wesen der Entwicklung meiner Seele gleichkommt, so bin ich doch den identischen Gesetzmäßigkeiten unterworfen, die für alle Menschen gleichermaßen gelten, auch wenn mein Wissen und meine Kraft alles überschreiten, was der menschliche Verstand erfassen kann.

Wäre ich ein Gott, hätte ich definitiv andere Möglichkeiten zur Hand, mich den Menschen mitzuteilen. Niemand würde dann mehr an meinen Worten zweifeln oder wagen, sich meiner Rede zu verschließen. Ich müsste nicht darauf warten, bis ich ein geeignetes Medium finde,

das über die Fähigkeiten verfügt, meine Wahrheiten von der spirituellen Welt in die Dichte der Stofflichkeit zu transportieren—immer darauf bedacht, die Botschaft ohne Einflussnahme des Werkzeugs zu übertragen. Dann wäre den Menschen klar, welche Bedingungen erfüllt werden müssen, um wahrhaft erlöst zu werden, ohne Gefahr zu laufen, durch die Mitarbeit eines Dritten meine Aussage zu verfälschen und zu gefährden.

Auch wenn ich, der Jesus der Bibel, seit so vielen Jahren als Gott angebetet werde—and wenn nicht als Gott, dann zumindest als Teil der sogenannten Dreifaltigkeit, bin ich doch nur ein gewöhnlicher Mensch, war es immer und werde es immer sein, auch wenn kein anderes, spirituelles Wesen so viel Göttliche Liebe in sich trägt wie ich. Wenn ich ein Gott wäre, hätte ich sicher nicht den langwierigen und umständlichen Weg gewählt, mich über ein sterbliches Medium kundzutun, sondern hätte direkt zu den Menschen gesprochen—was mir als Mensch aber leider nicht möglich ist.

Ich werde an dieser Stelle abbrechen, denn deine Kräfte lassen langsam, aber sicher nach; unsere Verbindung wird zusehends schwächer und instabil. Sobald es geht, werde ich meine Botschaft vervollständigen, damit die Menschen verstehen, dass ich euer aller Bruder bin, der alles, was zum Menschsein gehört, mit euch teilt—ob auf Erden, oder in der spirituellen Welt. Bis unser Kontakt nicht wiederhergestellt ist, macht es aber keinen Sinn, dir länger zu schreiben. Sobald sich eine Gelegenheit bietet, werde ich die Gunst der Stunde nutzen und meine Botschaft vollenden.

Bete unvermindert zum Vater und gib dich Ihm voll Vertrauen hin. Gute Nacht—und auf bald!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-why-he-writes-through-mr-padgett-vol-2-pg88/>

Jesus erklärt, was ihn zum Messias macht

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 24. Mai 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Da du heute Nacht wieder in der Lage bist, mit mir in Verbindung zu treten, werde ich dir eine kurze Botschaft schreiben. Leider reicht dein momentaner Entwicklungsstand nicht aus, eine formelle Mitteilung zu empfangen; deshalb werde ich dir über allgemeine Dinge berichten, die trotzdem von Interesse sind.

Als der Vater mich auf die Welt sandte, um Seine Wahrheiten zu verbreiten, war die Menschheit nicht sonderlich spirituell entwickelt. Die Menschen hatten weder eine Ahnung, wer oder was Gott ist, noch wussten sie, welche Beziehung Er zu Seinen Geschöpfen hat. Für die Juden beispielsweise war Gott ein gewalttätiges und leicht reizbares Wesen—was zur Folge hatte, dass die eigentlichen Aspekte Seiner Persönlichkeit und Seine wahre Natur unerkannt geblieben sind.

Das Volk Israel wandte sich immer nur dann an Gott, wenn ihre Sicherheit und ihr materieller Wohlstand gefährdet waren. Die überaus größere Wahrheit, dass Gott um ihr spirituelles Wachstum bemüht war und nur Er allein sie aus den Verstrickungen der Sünde befreien konnte, war ihnen weitestgehend fremd. In der Naherwartung eines Messias dachte Israel deshalb nicht an einen Gesandten Gottes, der ihnen den Weg aus Sünde und Irrtum weisen sollte, sondern an einen militärischen Befehlshaber, der sie aus der Sklaverei der römischen Besatzer befreien würde.

Meine Aufgabe aber war es nicht, das auserwählte Volk Gottes als große und unabhängige Nation zu etablieren, um über alle Völker dieser Erde zu herrschen, sondern ich bin ausgesandt worden, ihren Seelen den Weg spiritueller Erlösung zu weisen. Auch meine Jünger, die täglich an meiner Seite waren und hörten, was ich predigte, haben meine Mission nicht wirklich verstanden. Bis kurz vor meinem Tod

waren sie noch der irrigen Überzeugung, ich wäre ausgesandt worden, um das Volk der Hebräer vom Joch der römischen Unterdrückung zu entbinden.

Einzig und allein Johannes hat annähernd begriffen, worum es in meiner Frohbotschaft ging. Nur er, dessen Herz und ganzes Wesen vollkommen von Liebe durchdrungen waren, hat in etwa verstanden, dass der Vater mich mit der Botschaft betraut hat, allen Menschen zu verkünden, dass jeder, der Seine Liebe suchen würde, auf diesem Wege *eins* mit Ihm werden kann, um so an Seiner Göttlichkeit teilzuhaben.

Dies ist auch der Grund, warum lediglich im Johannes-Evangelium ein Hinweis darauf zu finden ist, auf welchem Weg der Mensch vollkommene Erlösung erlangen kann. Ausschließlich in diesem Evangelium steht die Wahrheit, dass nur der, welcher *von neuem geboren* worden ist, das Himmelreich erlangen kann, um das Erbe anzutreten, das der Vater für alle Seine Kinder ausersehen hat. Nur wenn die menschliche Seele durch das Wirken der Göttlichen Liebe transformiert worden ist, erhält sie die Erlaubnis, in das Reich des Vaters einzutreten und so die Fülle Seiner Herrlichkeit zu empfangen. Gott hat Seinen Messias gesandt, um der Menschheit spirituelle Erlösung zu bringen—dies ist der Auftrag, der mich zum wahren Sohn und Auserwählten Gottes macht!

Außer Johannes haben alle anderen Jünger meine Mission nicht wirklich verstanden. Lediglich Petrus hat im weitesten Sinn begriffen, dass ich gekommen bin, das jüdische Volk vom Joch der Sünde zu befreien—und nicht aus seinen irdischen Nöten. Erst nach meinem Tod und als er sich für das Einströmen der Göttlichen Liebe öffnete, erkannte Petrus, dass das verheißene Reich, von dem ich gesprochen hatte, nicht von dieser Welt war und nichts mit seinen großartigen Plänen und hohen Idealen zu tun hatte. Keinen Augenblick lang aber dachte er daran, ich selbst könnte Gott sein, noch hat er eine derartige Anspielung in seinen Briefen hinterlassen. Als Petrus nämlich erfasst hatte, was meine wahre Botschaft war, übertraf er alle Jünger in seinem Eifer für die Sache Gottes.

Mit dem Pfingstwunder haben meine Jünger erkannt, was mich zum Messias gemacht hat. Ab diesem Zeitpunkt gingen sie in alle Welt hinaus, um die Kunde von der Göttlichen Liebe zu verbreiten und dass

der Vater nur darauf warten würde, allen, die Ihn um Seine Liebe bitten würden, mit Seiner wunderbaren Gnade zu beschenken.

Du siehst—nicht einmal meine Jünger, mit denen ich auf engstem Raum zusammengelebt habe, konnten anfangs realisieren, dass das zentrale Anliegen meiner Mission die Frohbotschaft von der Erneuerung der Göttlichen Liebe war. Obwohl sie tagtäglich mit mir durch Palästina gezogen sind, haben sie nicht begriffen, was ich ihnen offenbaren wollte.

Im Gegensatz dazu gibt es heutzutage einige Menschen, die meine Botschaft eher verstehen als jene, die damals meine ständigen Begleiter waren. Leider gibt es aber auch viele Männer und Frauen, die glauben, um meine Lehre zu wissen, und dennoch sind sie auf dem Holzweg. Indem sie sich auf die angebliche Unantastbarkeit der Bibel berufen und blind den Auslegungen der Priester und Theologen vertrauen, verpassen sie die Gelegenheit, meine wahre Lehre zu erkennen.

Da ich sehe, dass du am Ende deiner Kräfte angekommen bist, halte ich es für angebracht, meine Mitteilung an dieser Stelle zu beenden. Du musst all deine Anstrengung darauf verwenden, sowohl spirituell als auch physisch zu wachsen, wenn du in der Lage sein willst, die Übertragung meiner Botschaften zu gewährleisten; nur so können wir rasch und effektiv fortschreiten.

Zweifle also nicht länger an mir, denn ich, Jesus, bin dein wahrer Freund und Bruder, und kenne keine größere Freude, als dich glücklich und wohlversorgt zu sehen.

Ich sende dir meine Liebe und bete für dich—Jesus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-a-new-by-jesus-volume-1/jesus-the-condition-of-the-world-when-jesus-came-to-teach-vol-1-pg296/>

Jesus setzt die Botschaft über seine Geburt, Leben und Wirken fort

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 8. Juni 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich werde den Bericht über mein Leben und mein Werk, den ich gestern begonnen habe, heute Nacht fortsetzen.

Die Tatsache, dass ich auserwählt wurde, Gott als Werkzeug zu dienen, erfüllte mich mit großer Freude. Voller Eifer verkündete ich die Frohbotschaft, dass der Vater Sein Geschenk der Göttlichen Liebe erneuert hatte und dass diese Liebe die bedeutendste Kraft im gesamten Universum ist. Ich ging vollkommen in meiner Lehrtätigkeit auf, bis meine irdische Mission durch meinen Tod am Kreuz ein unerwartetes Ende fand. Viele Wahrheiten, die der Vater mir offenbart hatte, konnte ich deshalb nicht vollständig weitergeben, das aber, was ich der Welt hinterlassen hatte, war mehr als ausreichend, um den Weg zum Vater zu finden.

Auch wenn ich damals noch nicht die Fülle der Weisheit, die ich heute besitze, mein Eigen nennen konnte, so habe ich dennoch nie die Unwahrheit verbreitet. Noch heute, da ich mehr Göttliche Liebe im Herzen trage als jemals zuvor, widme ich mich voll und ganz der Aufgabe, als Bote Gottes und als Sein Auserwählter zu verkünden, dass einzig und allein die Göttliche Liebe geeignet ist, die Menschen mit dem Vater zu versöhnen. Nur diese Liebe kann erreichen, dass der Mensch *eins* mit dem Vater wird, wie auch ich *eins* mit dem Vater bin. Dies ist die volle Wahrheit, und wer mir als Boten dieser Wahrheit vertraut, der findet nicht nur die Göttliche Liebe, sondern auch die Gewissheit seiner Erlösung.

Deine Frage, wie die Weisen ihren Weg nach Bethlehem fanden, um mir als dem verheißenen Messias ihre Aufwartung zu machen, obwohl ich mich äußerlich nicht von einem anderen Neugeborenen unter-

schieden habe, will ich dir gerne beantworten. Die sogenannten Weisen aus dem Morgenland waren Gelehrte—genauer gesagt: Astrologen! Lange vor meiner Geburt machten sie sich auf die Reise, weil sie eine außergewöhnliche Himmelserscheinung—einen neuen und sehr hellen Stern—beobachtet hatten.

Damals waren die Gelehrten der Meinung, dass ein besonderes Ereignis stattgefunden haben müsse, wenn ein neuer Stern am Himmel zu sehen war. Da sie sich neben der Astrologie auch mit dem Alten Testament beschäftigt hatten, kannten sie die Prophezeiung, dass ein ungewöhnliches Himmelszeichen erscheinen sollte, wenn der Messias der Juden geboren werden würde. Als sie schließlich in Bethlehem ankamen und die ärmlichen Verhältnisse vorfanden, die laut Bibel meine Geburt begleiten sollten, wussten sie, dass sie am Ziel waren und den neugeborenen Messias entdeckt hatten.

Der Stern und die Erfüllung der Schriften waren für sie Beweis genug, dass sie den Auserwählten Gottes gefunden hatten—das fromme Märchen, dass Gott oder Seine Engel ihnen den Weg gezeigt hätten, entspricht nicht der Wahrheit. Nach meinem Tod traf ich die Weisen in der spirituellen Welt, und sie bestätigten mir alles, was ich dir eben geschrieben hatte.

Nicht einmal mir selbst war bekannt, dass ich der Gesalbte Gottes bin. Ich kannte zwar die vielen Prophezeiungen aus dem Alten Testament, aber erst als erwachsener Mann wusste ich ohne Wenn und Aber, zu welchem Werk ich ausersehen wurde. In mir reifte zwar eine leise Ahnung, die aber erst dann zur Gewissheit wurde, als der Engel Gottes und meine innere Stimme mir den endgültigen Auftrag erteilten, die göttliche Wahrheit zu verkünden.

Auch meine Eltern oder Geschwister hatten eine Ahnung, mit welchem Auftrag mich der himmlische Vater betraut hatte. Es dauerte geraume Zeit, bis meine Familie davon überzeugt war, dass ich tatsächlich der Messias bin. Obwohl ich viele wundervolle Dinge bewirkt habe, waren sie lange der Meinung, dass ich schlicht und ergreifend verrückt geworden war. Noch heute ist in der Bibel zu lesen, welche Bestürzung ich bei meinen Angehörigen auslöste, als ich mich öffentlich zum Messias erklärte.

Selbst wenn mich der Vater dazu berufen hat, Sein Werkzeug zu sein und Seine Wahrheit zu verkünden, bin ich noch lange nicht Sein eingeborener Sohn, wie fälschlicherweise behauptet wird. Und noch weniger bin ich Gott oder ein Teil der Dreifaltigkeit! Es gibt nur *einen* Gott! Ich bin lediglich Sein Sohn—wie auch du Sein Sohn bist. Ich bin gesandt worden, allen Menschen die Frohbotschaft zu verkünden, dass der Vater Sein Geschenk der Unsterblichkeit erneuert hat und wie und auf welchem Weg diese Gnade erworben werden kann. Ich wurde weder von einer Jungfrau geboren, noch hat mich der Heilige Geist gezeugt!

Ich werde meine Botschaft an dieser Stelle beenden. Ich sende dir all meine Liebe, meinen Segen und wünsche dir, dass auch der Vater dich segnen möge! Gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/jesus-continues-his-description-of-his-birth-and-life-vol-1-pg9/>

Jesus berichtet über sein Leben auf Erden

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 7. Juni 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte dir heute Nacht über meine Geburt bis hin zur Zeit meiner öffentlichen Lehrtätigkeit schreiben. Wie allgemein bekannt ist, wurde ich in Bethlehem geboren. Meine erste Wiege war eine Futterkrippe. Um den Soldaten des Herodes zu entkommen, die ausgesandt wurden, um mich zu töten, brachten mich meine Eltern nach Ägypten, kaum dass ich ein paar Tage alt war. Es ist wahr, dass damals eine große Anzahl Knaben, die nicht älter als zwei Jahre waren, getötet wurden—die Erzählung in der Bibel über meine Geburt, die Flucht meiner Eltern und den Mord an den unschuldigen Kindern ist im Wesentlichen richtig.

Dass ich in einem Stall auf die Welt gekommen bin, lag allerdings nicht daran, dass meine Eltern kein Geld hatten—der Ort an sich war für eine Niederkunft mehr als geeignet und verfügte über alle erforderlichen Voraussetzungen; mein Vater hatte es nämlich damals bereits zu einem bescheidenen Wohlstand gebracht. Dass die Weisen mir Geschenke wie Gold und Weihrauch brachten, ist ebenfalls richtig, wenn auch der finanzielle Gegenwert eher Symbolcharakter hatte. Das Geld für unsere Flucht nach Ägypten stammte aus dem Verkauf der gesamten Habe, die mein Vater wegen der Reise nach Bethlehem zurücklassen musste.

In Ägypten angekommen, wohnten wir anfangs bei Verwandten, ehe mein Vater ein eigenes Haus baute, um kurz darauf einen erfolgreichen Handwerksbetrieb zu gründen. Dieser relative Wohlstand ermöglichte es mir, zusammen mit meinen Geschwistern—vier Brüder und drei Schwestern, die allesamt in Ägypten geboren wurden, eine durchaus angemessene Schulbildung zu erhalten. Zusammen mit vielen Gleichaltrigen besuchte ich eine Art Grundschule. Neben Allgemeinwissen wurde hier vor allem die jüdische Religion unterrichtet;

der Mysterienkult Ägyptens oder andere, heidnische Philosophien standen nicht auf dem Lehrplan. Dass meine religiösen Ideen oder meine Morallehre auf dem Fundament dieser philosophischen Strömungen entstanden sein sollen, ist deshalb nicht richtig.

Meine religiöse Erziehung basierte vornehmlich auf der Auslegung des Alten Testaments, dem Talmud und dem Studium der Thora. Als ich damals begann, öffentlich zu lehren, war die Quelle meiner Weisheit aber nicht das, was ich einst über den jüdischen Glauben gelernt hatte, sondern ein Wissen, das tief in meinem Herzen verwurzelt war. Gott allein war mein Lehrer. Über eine geheime Verbindung zu den tiefsten Fasern meiner Seele sprach Er direkt zu mir oder sandte Seine Engel aus, um mir Seine göttlichen Wahrheiten zu bringen. Dies ist die einzige und wahre Quelle, durch die ich meine Kenntnis erlangte. Dabei war mir aber selbst nicht bekannt, dass Gott mich auserwählt hatte, der Menschheit Seine Frohbotschaft zu bringen. Ich wusste anfangs weder etwas von der Göttlichen Liebe, noch war mir bekannt, dass der Vater Sein Geschenk, das Er einst zurückgezogen hatte, erneuern wollte, noch auf welchem Weg der Mensch Unsterblichkeit erlangen würde.

Dieses Wissen erschloss sich mir erst nach und nach, bis ich schließlich erkannte, dass ich der Gesalbte Gottes war, der durch die intensive Zwiesprache mit dem himmlischen Vater speziell für diesen Auftrag vorbereitet worden war. Dass ich der Messias war, wusste ich also erst, als ich zum Manne gereift war. Die biblische Geschichte, wonach ich als Zwölfjähriger den Gelehrten und Priestern im Tempel das mosaische Gesetz ausgelegt und erörtert hätte, ist ein frommes Märchen. Keiner Menschenseele war bekannt, welchen Auftrag Gott mir übertragen würde—nicht einmal mir selbst.

Erst mit dem Beginn meiner öffentlichen Lehrtätigkeit gab ich mich den Priestern und Laien gegenüber als Messias zu erkennen und verkündete öffentlich, dass Gott mich gesandt hatte, die Frohbotschaft Seiner Unsterblichkeit zu verbreiten. Dies war der Beginn meiner Mission. Ab diesem Zeitpunkt erzählte ich den Menschen von der Göttlichen Liebe und dass nur diese Gnade allein bewirken würde, *eins* mit Gott zu werden und den Schlüssel für das himmlische Reich zu erhalten.

Es stimmt, dass ich weder als Knabe noch als Mann eine Sünde begangen habe. In meinem Herzen war der Begriff der Sünde einfach nicht vorhanden; dass ich anders war als meine Mitmenschen, behielt ich anfangs für mich. Erst als Johannes der Täufer bestätigte, dass ich der Messias bin, wagte ich, diese Wahrheit kundzutun—so eigenartig das heute auch klingen mag. Als Kind war ich wie jeder andere Junge. Ich spielte die gleichen Spiele wie meine Kameraden und nichts deutete darauf hin, welchen Auftrag ich einst erhalten sollte. Der einzige Unterschied zu den anderen Kindern war die Tatsache, dass ich nicht sündigte—alle anderen Wundertaten, die mich angeblich seit Kindesbeinen begleiteten, sind erfunden und vollkommen aus der Luft gegriffen.

Als meine Verbindung zu Gott immer enger und inniger wurde, erkannte ich, dass Gott einen speziellen Auftrag für mich hatte. Die Weisheit, die Er mir in diesem Zusammenhang vermittelte, wurde zum zentralen Fundament meiner gesamten Lehre. Ich war also ganz Mensch und zugleich der Auserwählte Gottes.

Vieles, was die Bibel über mich zu berichten weiß, ist alles andere als wahr und es ist höchste Zeit, dass die Menschen aufhören, diese Geschichten zu verbreiten. Ich bin weder der eingeborene Sohn Gottes, noch hat meine Mutter durch einen Engel erfahren, dass der Heilige Geist auf sie herabkommen und sie als Jungfrau ein Kind empfangen soll. Alle diese Berichte sind frei erfunden und schlichtweg Unfug. Meine Mutter hat mir bestätigt, dass sich keinerlei wundersame Dinge zugetragen haben, als sie mich unter dem Herzen trug.

Zu keinem Zeitpunkt gab es ein Anzeichen, dass ich ein außergewöhnliches Kind sein würde. Wie alle anderen Menschen wurde auch ich durch die Vereinigung von Mann und Frau empfangen—das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis entbehrt also jeglicher Grundlage. Wäre ein Engel zu ihr getreten und hätte verkündet, was heute allgemein behauptet wird, dann hätte meine Mutter mir dieses Ereignis sicher nicht vorenthalten.

Dass eine Jungfrau ein Kind empfangen könne, ohne dass sie mit einem Mann zusammen ist, war damals wie heute ein Ding der Unmöglichkeit und ist das seltsame Produkt menschlicher Phantasie. Keinen Augenblick lang stellte Josef seine Vaterschaft in Frage, noch erzählte

er mir von einem Engel oder dass meine Mutter bereits vor ihrer Heirat schwanger gewesen wäre. Ich habe ihn oftmals zu diesem Thema befragt, und jedes Mal bestätigte er mir, dass er niemals daran gezweifelt hätte, ich wäre nicht sein Sohn.

Ab meinem zwölften Lebensjahr bis hin zu meiner öffentlichen Lehrtätigkeit arbeitete ich im Zimmermannsbetrieb meines Vaters. Mein Vater, mit dem ich bis dahin unter einem Dach lebte, zeigte die ganze Zeit über nicht das geringste Anzeichen dafür, dass er es jemals in Frage gestellt hätte, ich wäre nicht sein Sohn, obwohl ihm nicht entgangen war, dass ich anders war als die übrigen Kinder, weil er mich niemals Dinge tun sah, die sündig waren.

Als die Göttliche Liebe in meine Seele strömte, vertiefte und intensivierte sich die Verbindung zu meinem himmlischen Vater, die bis dahin schon stark gewesen war, noch weiter. Langsam wurde mir bewusst, dass Gott mich ausersahen hatte, Sein Werk auf Erden zu verrichten und als Sein Messias—als Gesalbter Gottes—den Menschen die Erlösung durch die Gnade der Göttlichen Liebe zu predigen.

Johannes der Täufer war mein Cousin und seit frühester Kindheit mit mir befreundet. Während wir als Kinder lediglich miteinander spielten, pflegten wir mit zunehmendem Alter die jüdische Theologie zu diskutieren. Dabei waren die Naherwartung des prophezeiten Messias und seine Sendung zentrales Thema unserer Gespräche. Schließlich eröffnete ich ihm, dass ich der ersehnte Messias bin, und Johannes, der eine außergewöhnliche, mediale Begabung besaß, bestätigte mir in seinen Visionen, dass ich sowohl der Gesalbte Gottes bin, als auch den Auftrag, den ich von meinem himmlischen Vater erhalten hatte.

Als die Zeit schließlich reif war, öffentlich zu wirken, verkündete Johannes mein Kommen. Er wusste, dass jeder von uns mit seiner ganz persönlichen Sendung beauftragt war und hegte keinen Zweifel daran, dass ich der Auserwählte Gottes bin, was in der Aussage, er wäre es nicht wert, meine Schuhriemen zu lösen, seinen Niederschlag fand. Doch obwohl er mich als Messias anerkannte, konnte er nicht wirklich verstehen, worin nun meine eigentliche Aufgabe bestand. Es dauerte seine Zeit, bis Johannes verinnerlichte, was die Göttliche Liebe bedeutet und dass die Möglichkeit, Unsterblichkeit zu erwerben, erneuert worden war.

Als Johannes mich im Jordan taufte, salbte mich der Vater zum Christus. Der *Mensch Jesus* darf dabei aber nicht mit *Jesus Christus* verwechselt werden! Christus sein ist ein universelles Prinzip und bedeutet die Wandlung der Seele vom bloßen Abbild Gottes in Seine göttliche Substanz. Dabei verschenkt der Vater eine solch große Menge an Göttlicher Liebe, dass der Mensch *eins* mit Ihm und als Christus *neu geboren* wird. Um zum Christus zu werden, muss der Mensch dabei aber nicht warten, bis er das spirituelle Reich bewohnt, sondern diese Wandlung kann auch stattfinden, noch während er in Fleisch gekleidet ist.

Das Christus-Prinzip ist—wie der Heilige Geist selbst—universell und allgegenwärtig, die Person Jesus hingegen ist den gleichen Beschränkungen unterworfen wie jeder andere Mensch auch und kann beispielsweise nicht gleichzeitig an zwei verschiedenen Stellen sein. Der Bibelspruch, dass ich bei euch bin, wenn zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bezieht sich also auf das Christus-Prinzip, und nicht auf den Menschen Jesus. Kein Mensch, weder auf Erden noch im spirituellen Reich, kann an zwei verschiedenen Orten gleichzeitig sein. Das Christus-Prinzip aber unterliegt keinerlei Beschränkungen und ist folglich in der Lage, das eben erwähnte Versprechen zu erfüllen. Im Gegensatz zur Person Jesu kann Christus weder gekreuzigt werden, noch sterben. Viele Menschen haben mittlerweile die Wandlung zum Christus erfahren und erkannt, was es heißt, wahrhaft unsterblich zu sein.

Dies soll für heute genügen. Auf deine Frage hin, ob du einer Energie ausgesetzt bist, die deine Augenlider müde und schwer macht, kann ich dich beruhigen: Du bist vor jeglichen Einflüssen geschützt, brauchst als Mensch aber nun einmal Schlaf und Ruhe! Schon bald werden wir meine Botschaft fortsetzen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/description-of-birth-and-life-of-jesus-up-to-the-time-of-his-public-ministry-vol-1-pg5/>

Seid in der Welt, aber nicht von der Welt

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 17. September 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Wie versprochen—bin ich hier, um dir eine Botschaft zu schreiben. Leider bist du aber nicht in der erforderlichen Verfassung, die es mir ermöglicht, dein Gehirn und deine Hand zu steuern, weshalb ich mein Vorhaben aufschieben werde, um die Gelegenheit zu nutzen, einige Unstimmigkeiten und Missverständnisse aufzuklären, die ich der Unterhaltung, die du und dein Freund heute Abend geführt habt, entnehmen konnte.

Ihr beide habt vollkommen richtig erkannt, dass das Werk, zu dem ihr berufen seid, von außergewöhnlicher Tragweite ist. Umso mehr freut es mich, dass ihr, soweit es euch möglich ist, alle irdischen und materiellen Interessen hintenanstellt, um euch ausschließlich dem Auftrag zu widmen, die *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* zu verbreiten. Beide habt ihr deshalb recht, wenn ihr davon ausgeht, dass es derzeit wohl nichts Wichtigeres geben kann, als die göttliche Wahrheit zu empfangen und der Welt zur Verfügung zu stellen, damit alle Menschen erfahren, welchen Heilsplan der Vater erdacht hat, um Seine irrenden Kinder nach Hause zu führen.

Wer bestrebt ist, sein Leben nach diesen Wahrheiten auszurichten oder neu zu ordnen, muss nicht befürchten, im weltlichen Leben zu scheitern oder nicht mehr in der Lage zu sein, den Anforderungen materieller Erfordernisse nachzukommen—ganz im Gegenteil: Je mehr ihr euch der Sache Gottes widmet, desto eher wird es euch möglich sein, sich auf das Wesentliche zu fokussieren und den weltlichen Dingen den Platz einzuräumen, der ihnen naturgemäß zusteht. Dies ist die Wahrheit, die sich in den Worten verbirgt, die ich einst meinen Jüngern mit auf den Weg gegeben habe: Seid in der Welt, aber nicht von der Welt!

Auch wenn es durchaus wichtig und wünschenswert ist, sich um seine materielle Wohlfahrt zu sorgen—als menschliches Wesen gibt es nun einmal Dinge, die unentbehrlich sind, will man auf diesem Planeten wohnen, so lebt der Mensch doch nicht vom Brot allein. Gott möchte, dass unsere spirituelle und unsere materielle Seite harmonisch und ausgewogen miteinander im Verhältnis stehen. Er wünscht sich weder Opfer, noch dass der Mensch sich geißelt und kasteit. Stattdessen freut Er sich daran, wenn Seine Geschöpfe ihr Leben auf Erden genießen, ohne dabei aus den Augen zu verlieren, im Hier und Jetzt die Weichen zu stellen, die für die Zukunft in der spirituellen Welt von so großer Bedeutung sind.

Deshalb betone ich noch einmal: Auch wenn ihr auserwählt seid, der Welt die Frohbotschaft Gottes zu bringen, so hat der Vater kein Interesse daran, dass ihr eure körperlichen und materiellen Bedürfnisse geringschätzt oder eure Gesundheit aufs Spiel setzt, um Seinem Auftrag nachzukommen. Seid also in der Welt, aber nicht von der Welt!

Es ist richtig, dass es nicht immer leicht ist, den Erfordernissen der Materie zu entsprechen und zeitgleich für die Entwicklung der Seele zu sorgen, dennoch bist du nie auf dich alleine gestellt, sondern kannst dich jederzeit auf unseren Beistand verlassen. Ich versichere dir: Noch nie in der Geschichte der Menschheit hat ein Sterblicher mehr Hilfe und Unterstützung von uns hohen, spirituellen Wesen erhalten als du, denn wir streben nicht nur danach, dich von materiellen Sorgen fernzuhalten, sondern vor allem, deinen Glauben zu stärken, dass dieses großartige Werk nicht scheitern kann, wenn so viele Engel Gottes dir zur Seite stehen.

Es ist von großer Bedeutung, dass unsere gemeinsame Anstrengung erfolgreich ist, denn die Welt ist nun bereit, das Wort Gottes zu erfahren. Noch nie waren die Menschen offener, sich spirituellen Dingen zuzuwenden oder sich dem Einfluss höherer Mächte hinzugeben, auch wenn sich viele darin täuschen, den sogenannten göttlichen Funken zu besitzen oder aus eigener Kraft in der Lage zu sein, sich ins Göttliche zu erheben. Dennoch dämmert es den Menschen, dass es allein seine Aufgabe ist, sich mit seinem Bruder zu versöhnen, soll das Reich, in dem alle Menschen Brüder sind, dereinst verwirklicht werden.

Bald schon wird der Hass, der die Welt mit Kriegen, Blutvergießen und Rachegeleüsten überzogen hat, verschwunden sein, und die Menschen werden nach Wegen suchen, sich in brüderlicher Liebe zu vereinen. Die Sterblichen werden erfahren, dass das Leben auf Erden nur eine kurze Zeitspanne währt und dass das eigentliche Dasein erst dann beginnt, wenn sie die spirituelle Welt betreten. Spätestens dann verlieren Glaubensvorstellungen und konfessionelle Bekenntnisse ihre Gewichtung, weil der Mensch begreift, dass keine Religion dieser Erde in der Lage ist, den Hunger der Seele nach Wahrheit und Geborgenheit zu stillen.

Auch die christlichen Kirchen müssen um ihre Mitglieder bangen, denn die Menschen werden erkennen, wie viel Irrtum und Falschheit sich in diesem Glaubensbekenntnis und all den Dogmen verbergen—ungeeignet, die Seele mit Nahrung zu versorgen, nach der sie so sehr hungert und dürstet. Du siehst, wie wichtig es ist, die Wahrheiten des Vaters zu verbreiten, damit alle erfahren, welch großes Geschenk uns der Vater in Aussicht gestellt hat, und wie und auf welchem Weg diese Gnade erworben werden kann.

Ich weiß, dass ihr beide mehr als bereit seid, euch voll und ganz dem Erlösungswerk des Vaters zu widmen und nur darauf wartet, den irdischen Pflichten entbunden zu werden, um euch ganz und gar auf eure Aufgabe zu konzentrieren. Dies alles tut ihr nicht, weil ihr einen bestimmten Lohn erwartet, sondern um der Menschheit einen enormen Dienst zu leisten. Auch wenn euch eine Belohnung sicher ist, so wird der Vater euch nicht einfach in den Himmel entrücken und auf diese Weise Seine eigenen Gesetze brechen, sondern es ist die Beschäftigung mit diesen Botschaften, die eure Seelen in einen Stand versetzen wird, euch einen Platz im Reich des Vaters zu sichern.

Indem ihr die Wahrheit von der *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* verbreitet, erfahrt ihr selbst, was der Weg der Erlösung ist und auf welche Weise es euch gelingen kann, die Göttliche Liebe in euer Herz einzulassen. Dieser Lohn, den ihr euch gleichsam selbst schenkt, verheißt euch nicht nur eine Glückseligkeit, die jenseits menschlicher Vorstellungskraft ist, sie führt euch auch auf direktem Wege dazu, *eins* mit dem Vater zu werden—und Erbe Seiner Unsterblichkeit. Diese Belohnung, die weit über das Bewusstsein des Menschen hinausreicht und euch über alle Sterblichen oder spirituellen Wesen

erhebt, die diesen Weg noch nicht gegangen sind, ist das Geschenk, das der Vater für euch bereitet hat.

Danke, dass du es mir möglich gemacht hast, dir diese Worte zu schreiben. Es liegt mir viel daran, dir in jeder Hinsicht beizustehen, dein großes Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, zumal es augenblicklich keinen anderen Sterblichen gibt, der deinen Posten übernehmen könnte. Keine Sekunde ist mir jemals der Gedanke gekommen, die falsche Wahl getroffen zu haben, als ich dich als mein irdisches Werkzeug erwählt habe.

Glaube also an das, was ich dir schreibe und bitte den Vater, dir das größte Geschenk zu machen, das es im gesamten, göttlichen Universum gibt: Seine Göttliche Liebe! Diese Liebe nährt nicht nur Körper, Geist und Seele, sie schenkt dir dereinst auch die Gnade, *eins* mit dem himmlischen Vater zu werden, um—getaucht in Seine ureigene, göttliche Natur—, Anteil an Seiner Unsterblichkeit zu erringen.

Damit beende ich mein Schreiben. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht. Möge der Vater dich mit Seiner Liebe segnen!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/jesus-the-importance-of-the-work-set-before-mr-padgett-vol-4-pg165/>

Alles in Liebe annehmen

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 22. Februar 2013

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Von den vielen Fragen, die du mir gestellt hast, möchte ich dir heute beantworten, was es heißt, in der Welt zu sein, aber nicht von der Welt.

Zuerst einmal möchte ich dir raten, nicht alles mit dem Verstand zu bewerten, denn dieser Weg endet letztlich in einer Sackgasse. Solange du auf der irdischen Ebene weilst, stehen dir bessere Werkzeuge zur Verfügung. Du hast bereits alles, was du brauchst. Erweitere lediglich dein Bewusstsein und höre damit auf, dich an allem festzuhalten.

Das ist richtig—fühle die Liebe, die von deinem Herzen ausgeht. Hülle alles, was darauf wartet, von dir bearbeitet zu werden, in diese Liebe ein, ohne dich von Vorurteilen leiten zu lassen. Nimm in dieser Liebe an, was auch immer dir begegnet, und du selbst wirst zum ersten Schritt, der die Welt verändert. Dieses Ziel kannst du aber nur erreichen, wenn du aufhörst, gegen alles und jeden in den Widerstand zu gehen.

Liebe—und akzeptiere alles in dieser Liebe. Erlaube den Dingen, so zu sein, wie sie sind. Du wirst nur dann in der Lage sein, deine Wünsche zu manifestieren, wenn du diese Liebe als Werkzeug verstehst, das immer dann Verwendung findet, wenn du dich gegen jemand oder etwas im Widerstand befindest. Je häufiger du dieses Instrument benutzt, desto leichter und selbstverständlicher wird dir sein Einsatz fallen.

Das heißt aber nicht, dass du alles gut heißen musst—akzeptiere es und nimm es in Liebe an, ohne es verändern zu wollen und ohne emotionale Vereinnahmung. Versuche, jede Situation von einer übergeordneten Warte aus zu betrachten und fälle weder ein Urteil, noch lass dich zu pessimistischen Kommentaren hinreißen.

Und vergiss neben all deiner spirituellen Arbeit nicht, deine Familienangehörigen so oft wie möglich zu umarmen.

©Jane Gartshore

Wisdom from the Angels, <https://fortheLoveofHisOwnCreation.ca/about.php>

Jesus erklärt, was spirituelle Heilung ist

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 16. Mai 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Anstatt dir heute eine formelle Nachricht zu schreiben, bestätige ich dir lieber, dass die Botschaft, die du gestern Nacht im Haus von Eugene Morgan empfangen hast, von mir stammt. In diesen wenigen Zeilen wollte ich dir mitteilen, dass ich deinen Freund heilen kann und werde, so er es mir ermöglicht, mit ihm in Verbindung zu treten. Heilung kann nämlich immer nur dann geschehen, wenn derjenige, der geheilt werden soll, auch zulässt, geheilt zu werden. Es hängt also von Herrn Morgan ab, ob er sich mir anvertraut und sich auf das Gesundwerden konzentriert.

Wenn ein spirituelles Wesen einen Sterblichen heilen möchte, gibt es gewisse Regeln und Gesetze, die beachtet werden müssen, um zum Erfolg zu führen. Spirituelles Heilen unterscheidet sich generell von der Art der Heilung, wie sie auf Erden stattfindet, wenn zum Beispiel zwei Sterbliche miteinander in Kontakt treten und so die heilenden Energien fließen.

Soll eine Heilung grenzüberschreitend vom spirituellen Reich hin zur materiellen Ebene stattfinden, so braucht es eine gemeinsame Basis, auf welcher der Sterbliche auf der einen Seite und der spirituelle Heiler auf der anderen Seite miteinander in Kontakt treten können. Diese Verbindung ist gleichsam ein spirituell-körperliches Band, das dafür Sorge trägt, dass das spirituelle Wesen mit der Materie in Berührung kommt, während der Sterbliche an das Spirituelle angebunden wird; nur so kann die Heilenergie die Kluft überbrücken, die zwischen beiden Reichen besteht.

Eine andere Möglichkeit, diese Grenze zu überwinden, besteht darin, dass ein irdisches Medium, das es gewohnt ist, Kontakt ins spirituelle Reich zu erstellen, die Funktion eines Mittlers einnimmt, da dieses Medium mit beiden Seiten—der materiellen und der spirituellen—, in Verbindung treten kann. Auch du bist in der Lage, die Heilströme von

der spirituellen Seite in die Materie zu leiten, da du Zugang zu beiden Reichen hast und es dir somit keinerlei Probleme bereitet, eine spirituelle Heilung auf die Erdebene zu kanalisieren. Genau diese Art der Heilung ist es, die meine Jünger damals auf Erden ausübten—und die auch heute noch unverändert möglich ist.

Wenn du beabsichtigst, jemanden auf spirituellem Weg zu heilen, musst du also wissen, dass nicht du es bist, der die Heilung schenkt, sondern ein spirituelles Wesen, das durch dich wirkt und arbeitet. Um einem spirituellen Wesen als Kanal zu dienen, wodurch dieses in die Materie hinein wirken kann, ist es notwendig, dass der Sterbliche und das spirituelle Wesen die gleiche, seelische Entwicklung aufweisen, um auf dieser gemeinsamen Basis eine Verbindung zu erstellen. Am besten aber kommt dieser Kontakt zustande, wenn sowohl der sterbliche Part, als auch der spirituelle Helfer durch die Göttliche Liebe des Vaters entwickelt sind.

Dein indianischer Führer ist ein sehr mächtiger und erfahrener Heiler. Er war es, der sich durch dich manifestierte, und er war es auch, der dich als Kanal benutzt hat, um seine heilende Kraft auf Herrn Morgan zu übertragen. Wenn du seine Energien nur ein klein wenig länger hättest fließen lassen, dann hätte Eugene Morgan noch in der Nacht den bereits in Gang gesetzten Heilungsprozess verspürt; spätestens morgen wird er aber erkennen, dass er sich auf dem Weg der Besserung befindet.

Wie versprochen, werde ich selbst zu ihm kommen, um ihn spirituell zu heilen. Dafür aber ist es notwendig, dass wir miteinander in Verbindung treten können, um den Heilstrom, wie ich es dir oben erklärt habe, fließen zu lassen. Wenn er es zulässt, dann werde ich an ihm demonstrieren, welch starken Verbündeten die Sterblichen hätten, würden sie auf die Hilfe aus dem spirituellen Reich vertrauen, um so von Krankheit und Leiden befreit zu werden.

Ich weiß, dass es mir gelingen wird, mit ihm die erforderliche Verbindung einzugehen, denn sein Glauben ist bereits so erstarkt, dass er es zulässt, von mir geheilt zu werden. Dein Freund hat schon jetzt erkannt, dass er auf dem Weg der Gesundung ist, was nicht zuletzt an der Hilfe liegt, die du ihm hast zukommen lassen.

Wenn ich wiederkomme, werde ich dir eine neue Botschaft übermitteln, die dir veranschaulichen wird, warum es sich lohnt, sich voll und

ganz auf die Übertragung dieser Wahrheiten zu konzentrieren. Damit beende ich diese Botschaft. Ich liebe dich über alles und lasse nichts unversucht, dir auf Schritt und Tritt zu helfen. Sei gesegnet—und gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/divine-love-used-in-the-healing-of-our-physical-bodies-vol-4-pg168/>

Warum es so wichtig ist, sich für die Göttliche Liebe zu entscheiden

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 28. Februar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Als Gott den Menschen schuf, stattete Er Sein Geschöpf ausschließlich mit natürlicher Liebe aus—die Göttliche Liebe selbst war niemals Teil dieser Schöpfung, sondern lediglich eine Option, für die sich der Mensch aus freien Stücken entscheiden konnte. Der Mensch selbst also muss die Entscheidung treffen, ob er das Potential, das der Vater Seinen Kindern in Aussicht stellt, annimmt oder ob er es ablehnt, die Gabe zu erhalten, die nur darauf wartet, verschenkt zu werden.

Die Göttliche Liebe unterscheidet sich dabei grundlegend von der natürlichen, menschlichen Liebe, denn während die natürliche Liebe relativ leicht aus ihrer ursprünglichen Reinheit und Unversehrtheit fallen kann, entspringt die Göttliche Liebe ausschließlich dem Herzen Gottes und ist somit absolut und in alle Ewigkeit rein und ohne Makel. Da die Göttliche Liebe das größte Wunder darstellt, das es in der gesamten Schöpfung gibt, ist es dem Menschen dringend angeraten, sein ganzes Dasein dem Streben nach dieser einzigartigen Liebe zu widmen, denn nur die Göttliche Liebe vermag es, aus einer menschlichen Seele eine göttliche zu machen. Jeder, der diese Liebe in Überfülle in seinem Herzen trägt, wird *eins* mit dem Vater und aus dem rein Menschlichen in das Göttliche erhoben!

Wer nämlich die Göttliche Liebe in sich aufnimmt, nimmt ein Attribut Gottes in sich auf, das wiederum Seine Göttlichkeit in sich birgt. Da ein Wesensmerkmal des Göttlichen die Unsterblichkeit ist, wird der Mensch, der die Göttliche Liebe in sich vereint, deshalb selbst unsterblich. Um die Göttliche Liebe zu erlangen, reicht es nicht aus, die eigene, natürliche Liebe zu reinigen und zu läutern, noch sind ein moralisches Leben, praktizierte Nächstenliebe oder gegenseitige Achtung geeignet, dieses Ziel zu erreichen. Alle diese Dinge sind zwar wichtige Bausteine auf dem Weg, die Bruderschaft der Menschen auf

Erden wahr werden zu lassen, dennoch sind weder gute Taten, Selbstlosigkeit oder das Ziel, brüderlich zu teilen, in der Lage, die Göttliche Liebe herabzurufen. Aus eigener Kraft ist es dem Menschen nicht möglich, diese Liebe zu erwerben—er muss den Vater darum bitten!

Der Mensch hat viele Möglichkeiten, seine natürliche Liebe zu reinigen, indem er beispielsweise Gott als den Schöpfer allen Seins anerkennt, sich gegenseitig in brüderlicher Liebe unterstützt und seinem Nächsten liebevoll und wohlwollend begegnet, aber so sehr sich der Mensch auch bemüht, den alten Menschheitstraum von einem globalen Frieden zu verwirklichen—die Kette, die all sein Streben umfasst, ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Wie schnell doch zerplatzt der Traum von einem friedlichen Miteinander, sobald Raffgier und Machtstreben die eben geläuterte, natürliche Liebe unterwandern. Wenn der Mensch allein auf die Kraft seiner natürlichen Liebe setzt, wird er relativ bald erkennen, dass das Haus, das er erbaut hat, auf Sand steht. Anstatt das Gebäude auf festem Fels zu gründen, reichen oft schon Geltungssucht, Größenwahn und der Hunger nach Macht und Einfluss, um das eben errichtete Bauwerk zum Einsturz zu bringen.

Da die natürliche, menschliche Liebe so überaus anfällig und leicht zu korrumpieren ist, braucht der Mensch ein stärkeres und stabileres Fundament, will er seine Ziele dauerhaft umsetzen. Deshalb ist die natürliche, menschliche Liebe auch unter optimalen Voraussetzungen nicht geeignet, Glück und Freiheit zu garantieren, da der Mensch zu Sünde und Irrtum neigt. Gibt es also einen Ausweg aus dieser Misere, die nicht nur Gottes universelle Gesetze verletzt, sondern auch das Ziel der Bruderschaft der Menschen in weite Ferne rücken lässt?

Wie du bereits aufgrund vieler Botschaften weißt, wird es eines Tages gelingen, die natürliche Liebe des Menschen von allem Schmutz zu befreien, um sie in den Zustand der Reinheit zurückzuführen, den sie einst bei der Erschaffung der ersten Menschen innehatte. Wenn dieser Zeitpunkt gekommen ist, dann ist es auch möglich, die Bruderschaft der Menschheit zu etablieren, so der Mensch persönlich gereift ist, ein Leben in Frieden und Freude zu führen.

Voraussetzung dafür aber ist, dass die Menschen erkennen, was die *Neue Geburt* bedeutet und dass es einen Unterschied zwischen dem spirituellen Paradies und den göttlichen Himmeln gibt. Erst

wenn dieses Wissen Allgemeingut ist, lässt sich die Bruderschaft auf Erden dauerhaft errichten. Solange der Mensch aber all sein Streben auf der Basis natürlicher Liebe gründet, kann er den angepeilten Idealzustand menschlichen Miteinanders nicht erreichen. Weder Erziehung, noch das Gebot ethisch-moralischer Grundsätze können auf Dauer garantieren, dass Hass und Krieg verschwinden oder die Schwachen aus ihrer Unterdrückung befreit werden.

Die Folge davon wird sein, dass der Mensch den Glauben an sich selbst verliert, und je mehr seine natürliche Liebe an Reinheit einbüßt, desto schneller fällt er in seine alten, lieblosen Verhaltensmuster zurück, anstatt mit seinem Bruder an einem Tisch zu sitzen, erneut Mauern und Grenzzäune zu errichten. Der Mensch kann sich nicht auf seine natürliche Liebe verlassen, denn schon die ersten Eltern sind aus der Vollkommenheit dieser Liebe gefallen, die Göttliche Liebe hingegen öffnet ihm nicht nur die Pforten der himmlischen Sphären, sondern garantiert ihm sowohl im spirituellen Reich, als auch auf Erden ein Leben in Glück und Zufriedenheit.

Einzig und allein die Göttliche Liebe vermag es, den Menschen zu befähigen, seine Heimat im göttlichen Reich des Vaters zu finden. Gleichzeitig erfüllt diese Liebe den lang gehegten Menschheitstraum, eine Bruderschaft aller Menschen auf Erden zu verwirklichen. Die Göttliche Liebe ist eine reine Emanation des Vaters und wie Gott selbst absolut und unveränderlich. Sie wirkt immer und auf die gleiche Art und Weise—unabhängig davon, ob sich der Mensch, so er das Einströmen dieser göttlichen Gnade erbittet, noch auf Erden befindet, oder bereits im spirituellen Reich, indem sie das bloße Abbild Gottes in Seine ureigene Substanz verwandelt.

Wie viel dieser Liebe das Herz erfüllt, hängt allein von jedem einzelnen Menschen ab. Je mehr Göttliche Liebe aber Heimat in der Seele findet, desto näher kommt sie dem Vater. Die Seele an sich bleibt immer gleich, ob sie jetzt noch auch Erden lebt und von einem fleischlichen Körper umhüllt ist oder ob sie den irdischen Leib bereits abgelegt hat und das spirituelle Reich bewohnt.

Dies heißt aber auch, dass niemand warten muss, bis er im Tod die materielle Hülle zurückgelassen hat, um mit eigenen Augen zu erkennen, dass die Gabe der Göttlichen Liebe wahr ist, sondern es ist von

entscheidendem Vorteil, bereits auf Erden das Einströmen der Göttlichen Liebe zu erbitten, auch wenn es hier wesentlich schwieriger ist, all den Verlockungen und Beschränkungen zu entsagen, die der freien Entfaltung der Seele im Wege stehen. Die Seele an sich ist sowohl in der Materie, als auch im Feinstofflichen geeignet, die Liebe des Vaters zu empfangen, dennoch ist es mehr als ein Segen, bereits auf Erden die ersten Schritte einzuleiten, um—wie es die Bibel beschreibt—ein neuer Mensch zu werden.

Je mehr dieser Liebe die Seele eines Menschen erfüllt, desto leichter fällt es ihm, verzehrende Leidenschaften, Selbstsucht, Lieblosigkeit und alles, was aus Bosheit und Sünde erwächst, hinter sich zu lassen, um bereits auf Erden die Weichen zu stellen, die Bruderschaft der Menschheit in Frieden und Wohlwollen zu verwirklichen. Je mehr dieser Liebe das Herz des Menschen durchdringt, desto geringer wird der Platz, der dem Bösen und allem, was gegen die göttliche Ordnung gerichtet ist, verbleibt, um Schritt für Schritt dem großen Moment entgegenzugehen, da die Seele durch die Überfülle der Göttlichen Liebe aus dem rein Menschlichen ins Göttliche erhoben wird.

Der göttliche Vater ist reinste Liebe, absolute Güte und grenzenlose Weisheit. Aus Ihm strömen unendliche Vergebung und tiefes Mitgefühl. Jeder Mensch, der die Göttliche Liebe in sich aufnimmt, nimmt zugleich einen Teil der Göttlichkeit des Vaters in sich auf. Niemals wieder kann dem Menschen genommen werden, was er an Göttlichkeit in sich trägt. Dieser Anteil an der göttlichen Natur des Vaters ist es, welcher der Bruderschaft der Menschheit als unerschütterliches Fundament dient—wer auf Gott baut, der errichtet seine Stadt auf festem Grund! Dann wird die Seele immer reiner und strahlender, bis die unveränderliche, absolute Liebe des Vaters schließlich das ganze Herz erfasst und für immer verwandelt.

Die Göttliche Liebe ist der ewige Grundstein, auf dem die Bruderschaft der Menschheit ruht. Krieg und Hass, Zwietracht und Egoismus werden für immer verschwinden, und aus Habgier und Selbstsucht werden brüderliches Teilen und gegenseitige Achtung. Dann kommt der Himmel auf Erden herab, die Menschen werden wahrlich Brüder und weder Rasse, Konfession noch Ideologie vermögen es dann, diesen Einklang zu stören. Spätestens dann wird der Menschheit bewusst: Wir alle sind Kinder Gottes!

Besitzt der Mensch die Überfülle der göttlichen Gnade, so ist es ihm nicht nur gestattet, als wahrhaft erlöstes Kind Gottes das Reich des Vaters zu betreten—er erhält zudem Anteil an der Unsterblichkeit des Vaters. Voraussetzung dafür aber ist, von der Göttlichen Liebe ganz und gar durchdrungen zu sein, denn ins Reich des Vaters kann nur gelangen, wer selbst göttlich ist und Seine Göttlichkeit in sich trägt. Nur die Göttliche Liebe besitzt die Eignung, den Menschen aus seinem Menschsein zu erheben—der sonntägliche Besuch des Gottesdienstes oder der Empfang der Sakramente wie Taufe und Firmung mögen den Weg in die erstrebte Richtung weisen, mehr aber nicht. Deshalb überrascht es mich immer wieder, dass der Mensch eher an leeren Ritualen oder reinen Lippenbekenntnissen hängt, anstatt den einfachen Weg zu wählen und um die Liebe des Vaters zu bitten.

Alles, was der Mensch tun muss, um das Erlösungswerk Gottes in Gang zu setzen, ist ein einfaches Gebet. Dabei ist es unwichtig, bestimmte Formeln oder Worte zu gebrauchen, solange die Bitte aus der Tiefe der Seele erwächst. Nur dieses Gebet ist in der Lage, das Herz des Menschen zu öffnen, um die Liebe einzulassen, die allgegenwärtig ist und nur darauf wartet, in die menschliche Seele einzuströmen und die Gegenwart Gottes erfahrbar zu machen. Für Gott hat der freie Wille des Menschen oberste Priorität. Deshalb wird Er niemals eines Seiner Kinder zwingen, Seine Liebe anzunehmen. Dennoch muss allen Menschen klar sein, dass sie das Reich des Vaters nicht betreten können, wenn sie Sein Angebot ablehnen, denn nur diese Liebe ist geeignet, die Seele zu transformieren und aus dem Stand des rein Menschlichen zu erheben.

Deshalb kann ich allen Menschen nur empfehlen, sich dem Vater zuzuwenden, denn wer aufrichtig und voller Verlangen zum Vater betet, der wird das Einfließen Seiner Göttlichen Liebe erfahren. Je mehr der Mensch zum Vater betet, umso größer ist die Menge der Liebe, die Gott ihm ins Herz legt. Das Gebet ist dabei der Schlüssel, die Seele für das Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen. Der Heilige Geist ist der Bote Gottes, der mit der Aufgabe betraut ist, die Göttliche Liebe vom Urquell des Herzens Gottes in die Seelen der Menschen zu tragen—einen anderen Weg, die Göttliche Liebe zu erhalten, gibt es nicht.

Wer den Vater um Seine Liebe bittet, benötigt weder einen Mittelsmann, noch einen Fürsprecher—diese Bestrebung ist allein eine An-

gelegenheit zwischen Gott und jeder einzelnen Seele. Weder ein Priester auf Erden, noch ein göttlicher Engel können das Einströmen dieser Liebe bewirken: Jede Seele muss diese Entscheidung ganz alleine für sich treffen—und dann den Vater um Sein Geschenk bitten. Nur wenn der Mensch sich aus freiem Willen Gott öffnet, kann dieser Seine wunderbare Liebe in seine Seele legen, um ihm Anteil an Seiner Göttlichkeit zu verleihen.

Selbstverständlich ist es jederzeit möglich, für einen anderen Mensch zu beten—ob als Sterblicher, spirituelles Wesen oder göttlicher Engel, damit ein Mitmensch die Gnade Gottes erfährt, im Endeffekt muss aber jede einzelne Seele für sich entscheiden, ob sie gewillt ist, durch die Göttliche Liebe wahre Erlösung zu erfahren oder nicht.

Damit, mein lieber Bruder, sende ich dir meine Liebe und meinen Segen und wünsche dir eine gute Nacht!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/how-a-soul-must-receive-the-divine-love-of-the-father-vol-1-pg130/>

Jesus beschreibt die Seligkeit, die der Göttlichen Liebe entspringt

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 28. Dezember 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich bin noch einmal gekommen, um dir mit diesen wenigen Zeilen zu bestätigen, dass die Beschreibung, die deine Frau über ihren seelischen Fortschritt gemacht hat, korrekt ist und den Tatsachen entspricht. Es ist wahrlich nicht möglich, die Glückseligkeit, in der sie sich befindet, in Worte zu kleiden. Selbst wenn man ernsthaft versucht, die Wunder dieser Sphäre zu beschreiben, so stößt man schnell an die Grenzen, die der menschlichen Sprache innewohnen.

Weder das Herz des Menschen kann begreifen, welche große Seligkeit der Vater all jenen bereitet hat, die das Geschenk Seiner Göttlichen Liebe annehmen, noch ist der Verstand in der Lage, auch nur annähernd zu erfassen, was es bedeutet, *eins* mit dem Vater zu sein.

Es gibt keine Worte, die beschreiben könnten, welche Glückseligkeit der Mensch erfährt, der Anteil an der Göttlichkeit des Vaters erhalten hat, um in der Gewissheit göttlicher Unsterblichkeit zu leben. Umso wichtiger ist es, dass die Menschen Gott bedingungslos vertrauen und den Weg gehen, den der Vater zu ihrer Erlösung erdacht hat.

Diese einzigartige Liebe, die das Herz des Menschen vollkommen verwandelt, steht allen Kindern Gottes offen, ob sie nun auf Erden leben oder bereits ins spirituelle Reich eingegangen sind. Wer diese Liebe aber schon hier auf Erden erlangt, der ist nicht nur Teilhaber an der göttlichen Glückseligkeit, die jenseits aller Vorstellungskraft liegt, er erhält damit zugleich auch das Handwerkszeug, um den Versuchungen und Verlockungen des Fleisches zu widerstehen.

Bete deshalb unaufhörlich um die Göttliche Liebe und lade auch deinen Freund mit ein, dich zu begleiten, von der Liebe des Vaters erfüllt zu werden, noch während ihr auf Erden lebt. Denn es ist die eine Sache, die Gegenwart der Göttlichen Liebe zu predigen und eine andere,

diese Liebe wahrhaftig zu leben und somit der ganzen Welt offenbar zu machen.

Damit komme ich zum Schluss meiner Mitteilung. Wenn ich wiederkomme, werde ich dir eine weitere, wichtige Wahrheit offenbaren. Dann werde ich, was vor allem deinen Freund interessieren wird, die Behauptung richtigstellen, dass der Vater Seine Kinder in Versuchung führt, wie es im Vater Unser, das in dieser Form und Aussage ganz sicher nicht von mir stammt, behauptet wird. Bald schon werde ich dir ein anderes Gebet geben, das wahrhaftig das Einströmen der Göttlichen Liebe bewirkt, wird es aus der Tiefe des Herzens und in aller Ernsthaftigkeit der Seele gebetet.

Seid also unbesorgt, denn der Vater hat keinesfalls im Sinn, Seine irrenden Kinder in Versuchung zu führen. Das genaue Gegenteil ist der Fall: Indem Er Seine hilfreichen Engel aussendet, die Menschen vor irdischen Lockungen und Verführungen zu warnen, tut Er alles, um Seine sündigen Kinder vor dem Bösen zu bewahren.

Ich sende dir und deinem Freund all meine Liebe. Möge euch der barmherzige Vater segnen!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-refers-to-mr-padgetts-wifes-description-of-the-third-celestial-sphere-vol-2-pg262/>

Jesus erklärt das Wirken der Göttlichen Liebe

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 10. November 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte dir heute Nacht wieder eine längere Botschaft schreiben, denn im Gegensatz zur letzten Nacht und den Nächten zuvor ist unsere Verbindung augenblicklich ausgesprochen gut. Meine heutige Botschaft beschäftigt sich mit folgenden Themen: Wie gelangt die Göttliche Liebe in die Seele eines Sterblichen, was passiert, wenn diese Seele noch einem irdischen Glauben anhängt, der das Potential hat, das Wachstum der Seele zu hemmen, und schließlich—was gemeint ist, wenn man von einer verlorenen Seele spricht!

Wenn ein Mensch in aufrichtigem Gebet und ernsthaftem Verlangen den Vater bittet, ihm Seine Göttliche Liebe zu schenken, dann schickt Gott Seinen Heiligen Geist, der damit beauftragt ist, die Liebe des Vaters in das Herz des Menschen zu legen. Um also die Göttliche Liebe zu erlangen, muss der Mensch sich aktiv für diese Gabe entscheiden und explizit darum bitten. Dabei unterscheidet sich diese Bitte grundlegend vom jenem Gebet, das die Erfüllung eher materieller Belange zum Inhalt hat. Üblicherweise beten die Menschen um materiellen Erfolg oder um ein Leben in Glück und Freude, und so es zum Besten des Menschen ist, kommt Gott diesem Gesuch gerne nach; die Bitte um die Göttliche Liebe aber bedarf einer vollkommen anderen, spirituellen Grundlage.

Wenn ein Mensch inständig und voll Vertrauen um die Göttliche Liebe bittet, dann öffnet sich seine Seele gleichsam wie eine Knospe oder Blüte, um diese Liebe zu empfangen. Je öfter der Mensch um diese Liebe bittet und je häufiger der Vater Seinen Heiligen Geist damit betreut, Seine Liebe in das Herz des Menschen zu legen, umso leichter fällt es dem Menschen, sich dem Vater vollkommen hinzugeben und eine ganz persönliche Verbindung zu Ihm aufzubauen. Je größer aber die Menge an Göttlicher Liebe ist, die in einem Herzen

wohnt, desto zuversichtlicher wird der Mensch in der Erkenntnis, dass er den einzig wahren Weg der Erlösung gewählt hat. Dieses Erkennen wiederum vertieft das Gespür für den Augenblick, da die Liebe des Vaters in die Seele strömt.

Wann immer also die Göttliche Liebe in die Seele des Menschen fließt, trägt sie die göttliche Substanz in die menschliche Seele. Langsam und Schritt für Schritt wird das rein Menschliche der Seele verwandelt und durch die göttliche Natur, die der Göttlichen Liebe innewohnt, ersetzt. Dies ist vergleichbar mit einem farbigen Sirup, der in Wasser gegeben wird: Sowohl das Aussehen, als auch der Geschmack des Wassers erfahren eine grundsätzliche Wandlung; hat diese Vermischung erst einmal stattgefunden, lässt sich dieser Prozess niemals mehr umkehren. Gleiches gilt für die Seele, die samt all ihren Eigenschaften und Attributen der göttlichen Seele nachempfunden ist: Sobald die Göttliche Liebe in der menschlichen Seele Herberge gefunden hat, ändert sich die ursprüngliche Natur dieser Seele, und zwar in dem Umfang, in dem besagte Seele von der Liebe des Vaters erfüllt ist.

Je mehr der Göttlichen Liebe in einem Menschen wohnt, desto augenscheinlicher ist die Wandlung, die dieser Mensch erfährt. Schließlich legt diese Seele alles rein Menschliche ab, um—erfüllt von der göttlichen Natur—selbst göttlich zu werden und Anteil an der Unsterblichkeit zu gewinnen, die allem, was der Vater verströmt, innewohnt. Wenn die Göttliche Liebe aber erst einmal Eingang in eine menschliche Seele gefunden hat, so ist niemand mehr in der Lage, diese Segnung rückgängig zu machen oder die Seele dieses Schatzes zu berauben. Eine Seele, die einen Anteil an Göttlicher Liebe in sich trägt, kann niemals wieder in den Zustand zurückfallen, den sie einst bei ihrer Erschaffung innehatte.

Je mehr dieser Liebe eine Seele besitzt, desto geringer wird der Platz, den Sünde und Irrtum noch zur Verfügung haben, denn es ist nicht möglich, dass zwei in Opposition stehende Dinge ein und denselben Platz belegen. Bereits die frühen Philosophen haben erkannt, dass zwei einander entgegengesetzte Objekte unmöglich den gleichen Platz einnehmen können; gleiches gilt für die Sünde, die im Gegensatz zur göttlichen Ordnung steht. Zwei Dinge, die einander diametral gegenüberliegen beziehungsweise Antipoden sind, können nicht zur selben Zeit am selben Ort existieren.

Das Göttliche aber weicht niemals dem Nicht-Göttlichen! Wenn der Mensch also den Weg geht, der ihn *eins* mit Gott macht, so wird er unweigerlich ans Ziel gelangen, sind die Schritte, die dabei vonnöten sind, auch noch so klein. Hat der Mensch die göttliche Essenz erst einmal verinnerlicht, so ist sein Wandel unumkehrbar. Dennoch ist es durchaus möglich, dass der Mensch vergisst, welcher Fortschritt ihm bereits sicher ist und dass er die Göttliche Liebe bereits im Herzen trägt. Es kommt häufiger vor, als man glauben mag, aber wenn ein Sterblicher in fleischlichen Gelüsten schwelgt oder dem Drang seiner bösen Taten nachgibt, kann er durchaus vergessen, welchen Schatz er bereits gewonnen hat. Für diesen Menschen scheint es dann so, als wäre er niemals mit der Göttlichen Liebe in Berührung gekommen.

Doch so sehr der Mensch auch dem Bösen verfällt oder einer Religion anhängt, die einen anderen Weg als den der göttlichen Wahrheit beschreitet, er kann die Liebe, die er bereits verinnerlicht hat, niemals wieder verlieren.

Sünde und Irrtum können noch so dominant sein und das Bewusstsein des Menschen noch so unterjochen, es ist niemals möglich, dass diese Seele der Menge an Göttlicher Liebe, die sie bereits besitzt, beraubt wird. Auch wenn die Entwicklung dieser Seele auf Jahre verzögert wird und es den Anschein macht, dass Sünde und Fehler die bestimmenden Elemente dieses Menschen sind, weder die Entfernung von der göttlichen Ordnung, noch ein Glaube, der dem Wachstum der Seele abträglich ist, sind in der Lage, die Göttliche Liebe, die einmal Zugang zu einem Herzen gefunden hat, auszulöschen. Es kann Jahre dauern, die der Mensch in Dunkelheit und Leiden verbringt, dennoch ist diese Seele nicht verloren.

Was aber bedeutet es, wenn eine Seele verloren geht—zumal dir bereits bekannt ist, dass der Mensch untrennbar mit seiner Seele verbunden ist?

Die Seele, die der wahre Mensch ist, erhält bei ihrer Inkarnation einen spirituellen und einen physischen Körper. Solange der Mensch auf Erden lebt, sind beide Körper Teil seiner Existenz. Tritt der Mensch in das spirituelle Reich ein, legt er den physischen Körper ab und lebt fortan in seinem spirituellen Körper, der untrennbar mit der Seele verbunden ist. Auch wenn der Mensch glaubt, keine Seele zu besitzen

oder sich von seiner Seele trennen zu können, so kann er höchstens das Bewusstsein darüber verlieren, eine Seele zu haben, nicht aber die Seele selbst, da diese ja der eigentliche Mensch ist. Dennoch ist es möglich, seine Seele zu verlieren, auch wenn diese Aussage ein vollkommener Widerspruch zu sein scheint. Was also verbirgt sich hinter diesem Paradoxon?

Als Gott den Menschen schuf, formte Er die Seele, die der eigentliche Mensch ist, nach Seinem Abbild. Weil der Mensch aber nur nach Seinem Bilde geschaffen wurde, nicht aber aus Seiner ureigenen, göttlichen Substanz, schenkte Gott Seinem Geschöpf die Möglichkeit, Anteil an Seiner Göttlichkeit zu erwerben, so sich dieser dafür entscheiden sollte, um *eins* mit Ihm zu werden und die Möglichkeit zu erhalten, bei Gott zu leben, wo nur Zugang findet, was Göttlichkeit in sich birgt.

Als die ersten Menschen es aber ablehnten, das Geschenk Gottes—die Göttliche Liebe—zu erwerben, verloren sie das Privileg, das Gott Seinen Kindern in Aussicht gestellt hatte, nämlich *eins* mit Ihm zu werden und in Seinem göttlichen Himmelreich zu wohnen. Auch wenn die ersten Eltern weiterhin ihre Seele in sich trugen, mit der sie geschaffen worden waren, so haben sie dennoch die Möglichkeit verloren, aus dem rein Menschlichen in das Göttliche erhoben zu werden. Eine Seele, die in diesem Zustand verharrt, wird als verlorene Seele bezeichnet—auch wenn es unmöglich ist, seine Seele zu verlieren, weil diese ja den Kern des eigentlichen Menschen darstellt.

Erst als der Vater mich auf die Erde sandte, erneuerte Er dieses Privileg, und den verlorenen Seelen der Menschen wurde die Möglichkeit zurückgeschenkt, sich für die Wandlung vom Sterblichen ins Unsterbliche zu entscheiden. Wie aber einst die ersten Eltern ihre Seele verloren haben, indem sie die Gabe Gottes ablehnten, so kann auch der Mensch heutzutage seine Seele verlieren, wenn er sich dagegen entscheidet, durch das Wirken der Göttlichen Liebe *eins* mit dem Vater zu werden. Auch wenn der Mensch seine Seele nicht wirklich verlieren kann, weil die Seele der wahre Mensch ist, so kann er die Möglichkeit verlieren, wahrhaft erlöst zu werden—was ihn zu einer verlorenen Seele macht. Das ist eine unumstößliche Wahrheit, so paradox diese Aussage auch klingen mag.

Viele Menschen sind der festen Überzeugung, einen sogenannten, göttlichen Funken in sich zu tragen. Sie glauben, dass es genügt, diese verborgene Flamme nur ausreichend zu schulen und zu fördern, um einst einen Stand zu erreichen, der sie *eins* mit Gott und selbst göttlich werden lässt—, doch wer sich aufgrund dieser falschen Annahme in selbstzufriedener Sicherheit wähnt, der wird ein böses Erwachen erleben! Der Mensch trägt definitiv keinen göttlichen Funken in sich, und auch wenn er die höchste Schöpfung Gottes darstellt, so ist er lediglich ein Abbild seines Schöpfers, das zwar nach dem Bilde Gottes geschaffen wurde, nicht aber aus Seiner göttlichen Substanz. Alles, was der Mensch aus eigener Kraft erreichen kann, ist den Stand der Vollkommenheit, den einst die ersten Eltern vor ihrem Fall innehatten. Alles andere bleibt ihm verwehrt und wird ihm nur zuteil, wenn er darum bittet.

Die Göttliche Liebe ist ein Geschenk, das dem Herzen Gottes entspringt. Hat der Mensch erst einmal die Wahl getroffen, das Angebot Gottes anzunehmen, so sind seinem Wachstum und seiner Entwicklung in Ewigkeit keine Grenzen mehr gesetzt. Doch so seltsam es klingen mag, viele Menschen lehnen es ab, das volle Potential auszuschöpfen, das der Vater ihnen angedacht hat. Sie ziehen es vor, als verlorene Seelen im spirituellen Paradies zu leben, anstatt das Erbe Gottes anzunehmen und in der Glückseligkeit Seiner Gegenwart Anteil an Seiner Göttlichkeit zu erhalten.

Mit diesen Worten beende ich meine Botschaft. Ich bin mehr als erfreut, dass du meine Mitteilung in vollem Umfang empfangen konntest. Bete ohne Unterlass zum Vater, und Er wird dich mit der Fülle Seiner Liebe segnen!

Je mehr der göttlichen Essenz in dein Herz strömt, desto unmissverständlicher wirst du begreifen, dass deine Seele weder jetzt, noch in der Zukunft verloren gehen kann. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen und wünsche dir eine gute Nacht! Möge der Vater dich segnen!

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/jesus-how-the-soul-of-a-mortal-receives-the-divine-love-vol-1-pg348/>

Vertraut auf Gott und Seine Gerechtigkeit

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 13. Juli 2022

Ort: Marietta Valley, Wisconsin, USA

Ich bin hier, Jesus.

Möge die Liebe Gottes mit euch sein, meine lieben Freunde, Brüder und Schwestern. Eure Welt ist alles andere als gerecht. Es ist durchaus verständlich, dass ihr euch im Hinblick auf diese Tatsache die Frage stellt, wie Gott das zulassen kann.

Alle Menschen sind Gottes Kinder, und alle liebt Er über die Maßen. Nichts wünscht Er sich mehr, als jede Seele mit Seiner Liebe zu umarmen. *Denn Er lässt Seine Sonne für Böse wie für Gute aufgehen, und Er lässt es regnen für die Gerechten wie für die Ungerechten* [Mt 5,45]. Deshalb erinnere ich euch an das, was ich gesagt habe, als ich noch auf Erden lebte: *Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden und nach dem Maß, mit dem ihr messt, werdet ihr gemessen werden* [Mt 7,1-2].

Was also ist zu tun, wenn man sich für diese Welt soziale Gerechtigkeit wünscht? Wenn man danach trachtet, der Wahrheit zum Durchbruch zu verhelfen?

Liebt alle Welt mit der Liebe Gottes! *Seid vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist* [Mt 5,48]. Kümmert euch nicht darum, ob und wann der Böse für seine Taten bestraft wird, sondern überlasst dies den universellen Gesetzen, die eingerichtet wurden, um über jede Seele zur rechten Zeit das rechte Urteil zu fällen.

Sorgt euch stattdessen darum, dass das, was ihr tut, im Einklang mit der Harmonie ist, die Gott Seiner Schöpfung zugrunde gelegt hat, und das Gute, das ihr vollbringt, wird euch reichlich entschädigen. Taucht alles, was ihr denkt, redet oder tut, in die Liebe Gottes. Schenkt Gerechten wie Ungerechten, Bösen wie Guten die Liebe, die in euren Herzen wohnt.

Lebt das, worum ihr den Vater bittet, und Gott wird euch erheben— vom Sterblichen zum Engel Gottes. Lasst euch nicht vom Weg abbringen und betet beharrlich darum, dass Gott euch Seine Liebe schenken möge. Stützt einander und teilt den Segen Gottes, indem ihr euch gegenseitig unter die Arme greift. Denn wo einer eine Blockade hat, ist ein anderer offen, und worüber der eine stolpert, schreitet der andere hinweg.

Helft einander, denn dies ist der Grund für die wunderbare Vielfalt und Einzigartigkeit eines jeden Menschen. Lasst euch von der Liebe Gottes verwandeln, und ihr werdet erkennen, dass ihr mehr Gemeinsamkeiten habt, als das Gegenteil. Geht den Weg des Herzens und öffnet euch für den Segen, den euch die Liebe Gottes schenkt—und vertraut auf Gott und Seine Gerechtigkeit.

Ich umarme und segne jede einzelne Seele hier, dankbar dafür, dass mein Bruder, durch den ich hier spreche, letztlich bereit war, seinen Widerstand aufzugeben. Möge der Friede mit euch sein—der Friede der Liebe Gottes, jene Liebe, die mich zu euch führt.

Ich bin Jesus, Meister der Göttlichen Himmel—euer Bruder und Freund in alle Ewigkeit.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/justice-will-find-its-own-jw-13-jul-2022/>

Betet um das Einströmen der Göttlichen Liebe

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 5. Juni 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Geliebte Seelen, möge der Friede, den die Welt nicht fassen kann, mit euch sein! Jeder Einzelne von euch ist ein Lichtpunkt, der die Erde erhellt, denn eure Gebete fördern nicht nur die eigene Seele, sondern sie wirken für die Seelen aller Menschen. Helft also mit, damit das Licht der Berührung Gottes auf diese Erde herabkommt und seine mächtige Wirkung entfalten kann, um die Welt, die so sehr verdunkelt ist, lichtvoller zu machen.

Wann immer ihr um die Liebe Gottes betet, fließt diese Gabe, die nur darauf wartet, durch die Kraft des Gebets aktiviert zu werden, mit Leichtigkeit aus den Sphären Gottes herab. Lasst zu, dass die Sehnsucht in euren Herzen und das übergroße Verlangen eurer Seelen diese Welt im positiven Sinne beeinflussen, Geliebte, indem ihr den Weg geht, der das Ausströmen der Gnade Gottes bewirkt.

Ihr seid Gottes Werkzeug, denn ihr habt die große Wahrheit erkannt, dass die Liebe Gottes nicht nur schön und mächtig ist, sondern alles, was sie berührt, verwandelt. Geliebte, es ist eure Aufgabe, kraftvoll zu beten und den Segen Gottes herab zu wünschen, damit das Geschenk, das auf alle Menschen wartet, Realität wird und sich die Berührung der Hand Gottes verwirklichen kann.

Ihr seid Kanäle des Lichts. Durch euch werden auf Erden viele Dinge erweckt, die Licht in sich tragen. Strebt deshalb unaufhörlich danach, eure Seelen zu entfalten und das Licht Gottes in eure Herzen zu ziehen, damit ihr offen und rein werdet, damit ihr neue Menschen werdet—und zwar in dem Umfang, in dem euch Seine Liebe erfüllt. Gottes Liebe wartet, dass der Mensch sie aus freiem Willen erbittet. Nur so könnt ihr in Vollendung werden, wer ihr in Wahrheit seid, und warum ihr auf diese Welt gekommen seid.

Diese Gabe Gottes steht allen frei zur Verfügung. Von daher bitte ich euch: Nehmt Sein Geschenk an und zieht es in euer Herz und euren Verstand! Wacht in Liebe und dehnt euch in Seiner Gnade aus! Geliebte Seelen, lasst euch von der großen Liebe Gottes verwandeln und werdet so zum Segen für euch und alle, die euch nahestehen.

Ja—ich bin Jesus, und ich bin bei euch, ich bete mit euch, damit immer mehr Menschen die Gelegenheit erhalten, die Liebe Gottes zu erlangen—ein Akt der Gnade, der nicht mehr erfordert als ein schlichtes Gebet. Helft mit, damit möglichst viele Menschen diese höchste aller Gaben suchen, um sich in aller Reinheit und Klarheit dem Licht hinzugeben. Dieses Bestreben macht euch wahrlich zu meinen Brüdern und Schwestern—ein Segen, Geliebte, der vielfach auf euch zurückfällt.

Ich bete mit euch, meine Lieben, an diesem besonderen Tag, an dem die Welt das Pfingstfest feiert. Damals war es, als sich das große Einströmen der Liebe Gottes in die Seelen der Apostel ereignet hat. Auch euch und allen, die um Gottes Geschenk beten, steht diese Gnadenfülle offen. Geliebte, öffnet euch weit für diese Liebe, und der Vater wird euch geben, worum ihr Ihn bittet. Möge Gott euch segnen. Möge Er euch in Seiner Liebe bewahren. Gott segne euch.

Ich bin Jesus.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/praying-for-a-pentecost-inflowing-of-gods-divine-love/>

Macht euer Herz auf

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 7. April 2022

Ort: Westminster, Kalifornien, USA

Ich bin hier, Jesus.

Meine Lieben, ich bin bei euch, umgeben von einem Meer aus weißen Rosen¹, damit ihr wisst, wer zu euch spricht.

Öffnet euch für das Einströmen der Liebe Gottes, damit eure Seelen verwandelt werden. Macht euer Herz auf, denn nur ein offenes Herz und eine Seele, die JA zu Gott sagt, sind in der Lage, die fundamentale Verwandlung zu erfahren, die auf euch alle wartet. Der Verstand ist zwar ein kostbares Werkzeug, weil er euch veranschaulicht, wie wichtig das Gebet und der Dienst am Nächsten sind, dennoch ist er nicht imstande, diese Transformation zu bewirken.

Nutzt jeden neuen Tag als wiederkehrende Gelegenheit, euer Herz, das euer spiritueller Wesenskern ist, zu entfalten. Durch dieses Tor führt der Weg zur Seele. Hier ist der Ort, an dem der Heilige Geist seine Wirkungsstätte hat, indem er die göttliche Essenz—die große und herrliche Liebe des Vaters—in eure Seelen legt. Ein Gebet reicht aus, um diesen Vorgang zu initiieren. Es ist der Schlüssel für eure Herzöffnung. Erst dann kann die Liebe Gottes in euch strömen.

Wahres Beten bedeutet, sich auf Gott und Seine Liebe einzulassen, auf Seine Realität, auf die Weite Seines Universums und auf die Großartigkeit all Seiner Schöpfungen. Und doch gibt es etwas, was weit über allen diesen Wundern steht: *Die menschliche Seele!* Sie allein ist die Krone der Schöpfung, denn nur sie besitzt das Potential, *eins* mit unserem ruhmreichen Vater zu werden.

Denkt immer daran, dass ich stets bei euch bin. Dass ich euch mit meinem Segen umarme und euch niemals im Stich lassen werde. Alle Engel Gottes warten nur darauf, euch zur Hilfe zu eilen. Deshalb möchten wir euch noch einmal daran erinnern: Macht eure Herzen auf und kommt im Gebet zu Gott, und der Vater wird euch mit der großen Gabe Seiner Liebe überhäufen!

Mögen der Segen Gottes und die Herrlichkeit Seiner Gnade auf euch herabkommen, damit auch ihr werdet, was wir bereits sind—*eins* mit dem allmächtigen Gott. Ich danke dir, mein Bruder. Gott segne dich.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund in alle Ewigkeit.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/examine-your-heart-jw-7-apr-2022/>

¹Auszug aus Anthony Borgia, *Das Leben in der unsichtbaren Welt* Teil 2, Kapitel 15: Die höchsten Regionen

(..) Wir näherten uns dem Fenster, und wir konnten unter uns ein Beet mit den wundervollsten weißen Rosen entdecken, die so weiß wie ein Schneefeld waren und einen Duft verströmten, der ebenso überwältigend war wie der Anblick der Blüten, denen er entstieg. Weiße Rosen, so vertraute uns unser Gastgeber an, liebe er unter allen Blumen am meisten (..).

Jesus versichert, dass man seine Seele nicht verlieren kann

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 3. April 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich kann dem, was du sagst, durchaus zustimmen, und dennoch ist es eine Tatsache, dass ich Jesus bin—jener Mann, der auf Golgatha gekreuzigt wurde. Eines Tages werden die Menschen glauben, dass ich es bin, der dir schreibt, dein Freund miteingeschlossen. Es gibt zwei Gründe, warum ich bei dir bin: Erstens, weil ich dich so sehr liebe, und zweitens, weil ich eine Arbeit für dich habe. Es ist also überaus wichtig, dass du nicht länger an mir zweifelst.

Wenn es dir gelingt, dich für mich und meine Botschaften zu öffnen, wird dir nicht nur eine spirituelle Entwicklung geschenkt, sondern du wirst auf natürliche Weise begreifen, dass ich derjenige bin, für den ich mich ausbebe. Glaube also an mich, und du gewinnst doppelt, indem sich dein Glück steigert und zugleich deine Seele reift. Bald schon werde ich damit beginnen, dir offizielle Botschaften zu schreiben. Voraussetzung dafür aber ist, dass deine seelische Verfassung geeignet ist, unsere gemeinsame Anstrengung umzusetzen.

Nein—es ist nicht wirklich möglich, seine Seele zu verlieren. Das spirituelle Wesen, das dir geschrieben hat, war zeitlebens damit beschäftigt, seinen Verstand zu schulen. Diese Beschränkung hat letztendlich dazu geführt, dass seine Seele regelrecht verhungert ist. Sie ist so sehr geschrumpft, dass es jetzt den Anschein erweckt, er hätte sie verloren.

Das Kennzeichen des Menschen ist die Seele. Der Mensch ist in Wahrheit Seele. Seine Seele muss nur aufgeweckt werden, damit sich seine spirituelle Wahrnehmung entfalten kann. Solange er allerdings in dem Zustand verharret, in dem er sich augenblicklich befindet, wird es ihm niemals gelingen, seine Seele zu finden—auch wenn dies scheinbar sein Vorsatz ist.

Das einzige, was ihn aus seiner selbstgewählten Begrenzung befreien kann, ist ein offenes Herz und der Glaube, dass die Liebe des Vaters nur darauf wartet, bei ihm eingelassen zu werden. Deine Großmutter hat sich der Aufgabe gestellt, eben dieses Erwachen herbeizuführen. Es wird ihr zweifelsohne gelingen, denn sie ist eine sehr weise Seele, deren Entwicklung bereits weit fortgeschritten ist.

Nein—dieses spirituelle Wesen ist zwar dunkel, aber nicht böse. Sein Irrtum war und ist, dass er seinen Verstand über alle anderen Dinge erhoben hat. Er selbst hat es so beschreiben, dass er auf Erden davon überzeugt war, die Seele und das Spirituelle wären nur Mythen und fromme Märchen. Es gibt viele spirituelle Wesen, die sich in einem identischen, unglücklichen Zustand befinden. Ihr Verstand ist so übermächtig, dass sie alles Seelische verdrängen. Wird dieser Prozess nicht umgekehrt, geht alles Wissen, was die Seele und ihre Regungen betrifft, verloren.

Sobald das bedauernswerte, spirituelle Wesen zulässt, seine seelischen Fähigkeiten zu erwecken, wird er wieder das Bewusstsein erlangen, eine Seele zu besitzen. Es ist schwer, in dem Wissen zu leben, sich mit Sünde und Irrtum beladen zu haben, aber offensichtlich keine Möglichkeit zu finden, seine Seele von diesen Verkrustungen zu reinigen. Ein erster Schritt ist, dass ein spirituelles Wesen, das sich in einer ähnlichen, bemitleidenswerten Situation befindet wie er, bereit ist, den Verstand loszulassen, um sich dem Einfluss und der Hilfestellung spiritueller Wesen oder Sterblicher hinzugeben.

Denke daran: Wann immer du jemandem hilfst, den Weg zur Erlösung und zur Göttlichen Liebe zu finden, tust du ein Werk, das kaum zu übertreffen ist. Wenn es dir gelingt, einem Menschen den Weg zur Wahrheit zu eröffnen oder ihm die Gegenwart der Göttlichen Liebe zu weisen, erfüllst du in Vollendung, was Gott sich für alle Seine Geschöpfe wünscht. Jedes spirituelle Wesen, das durch deine Hilfe erwacht, indem es sich der Liebe Gottes anvertraut, ist auf ewig dein dankbarster Freund und wird alles tun, um dich bei deiner Arbeit und bei der Entwicklung deiner eigenen Seele zu unterstützen.

Für jede Seele, die mit deiner Hilfe gerettet wird, schenkt dir der Vater einen Stern zur Krone und zum Siegerkranz deines Lebens. Diese Wahrheit, welche auch in der Bibel zu finden ist, gilt in alle Ewigkeit¹. Mit jedem dieser armen, sündigen und dunklen, spirituellen Wesen,

das durch dich Erlösung findet, überreicht dir der Vater einen geistigen Edelstein—einen Schatz, der dir von großem Vorteil sein wird, wenn die Zeit für dich kommt, in das spirituelle Reich zu wechseln.

Nein—es handelt sich hier nicht um Juwelen im eigentlichen Sinne, sondern um das Ausmaß von Glück und Liebe, mit dem der Vater deine Seele überhäuft. Wenn die Menschen nur wüssten, welch ewiges Gut sie erwerben, wenn sie eine „verlorene“ Seele retten, würden sie nicht so lange zögern, sich dieser Aufgabe zu widmen.

Damit, denke ich, ist dieses Thema zu Genüge behandelt. Wann immer es passt, werde ich diesen Gedanken in einer zukünftigen Botschaft aufgreifen. Ich wünsche dir eine gute Nacht. Möge die Liebe des Vaters auf dich herabkommen—heute und immerdar. Sei dir gewiss, dass ich nicht nachlassen werde, dir meine Liebe zu schenken. Ich will alles tun, um deine Wünsche zu erfüllen, seien sie spiritueller oder materieller Natur.

Ich bin Jesus—dein wahrer Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-refers-to-a-spirit-who-claims-he-has-lost-his-soul-vol-2-pg43/>

¹Siehe auch:

Daniel 12, 3

Die Verständigen werden glänzen wie der Glanz der Himmelsfeste und die Männer, die viele zum rechten Tun geführt haben, wie die Sterne für immer und ewig.

2 Tim 4,8

Fortan liegt mir bereit die Krone der Gerechtigkeit, die der Herr, der gerechte Richter, mir zur Vergeltung geben wird an jenem Tag; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieben.

Jak 1,12

Denn wenn er sich bewährt, wird er den Kranz des Lebens erhalten, der denen verheißen ist, die Gott lieben.

1 Pet 5,4

Wenn dann der oberste Hirte erscheint, werdet ihr den nie verwelkenden Siegerkranz der Herrlichkeit empfangen.

Euer Mantra sei: Die Liebe wird siegen

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 27. Februar 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Der Mensch wird auch in Zukunft den entscheidenden Impuls dafür geben, in welche Richtung sich das Leben auf dieser Erde entfaltet. Habt also keine Angst, und betet stattdessen zum Vater. Bittet Gott, Er möge dieser Welt den Frieden bringen, denn dies ist der einzige, wahrlich effektive Weg, um den negativen Gedanken, Worten und Werken der Menschen ein lichtvolles Gegengewicht zu setzen. Es gibt kein Werkzeug auf dieser Welt, das der Macht des Gebets auch nur annähernd gleicht.

Fürchtet euch nicht, denn dies führt höchstens dazu, das erschreckende Bewusstsein von Angst und Aggression nur noch mehr zu verstärken. Entzieht der Dunkelheit die Nahrung und versucht, über den Dingen zu stehen, meine geliebten und schönen Freunde. Seid Gott und eurer eigenen Seele treu, denn indem ihr diese Beziehung stärkt, erfahren eure Sehnsüchte, Wünsche, Gedanken und Handlungen eine umfassende Harmonisierung, um alles, was ihr in Wahrheit seid, mit Licht zu erfüllen—und somit auch dieser Welt das Licht zu bringen.

Ich weiß, dass es schwierig ist, den Geist zu zügeln, denn der Verstand neigt nun einmal dazu, sich in Sorgen und Bedenken zu verstricken. Lasst euch von der gegenwärtigen, globalen Situation nicht verunsichern. Widmet euch lieber der Aufgabe, für die Mächtigen dieser Welt zu beten, für Frieden zu beten. Gott wird Seine Engel aussenden und die Herzen der Machthaber berühren, um dabei zu helfen, die Dunkelheit zu neutralisieren. Nur so lassen sich die mannigfachen Zustände heilen, in denen der Stachel des Zorns, die Aggression und der Mangel an Liebe hier auf Erden deutlich zu Tage treten.

Denkt daran: Die Welt wird weder heute noch morgen untergehen! Gott lässt nicht zu, dass Seine Schöpfung zugrunde geht! Unentwegt ist der Vater damit beschäftigt, Engel und andere Helfer auszuschicken, um die Welt zu erwecken und ihr Bewusstsein zu erheben, auf dass es

möglich wird, hier in Frieden und Harmonie zu leben. Dies, meine Geliebten, dürft ihr niemals vergessen! Vertraut darauf, dass der Vater in dieser Welt wirkt, dass Sein Wille diese Erde lenkt, denn es ist längst bestimmt, dass die Macht der Liebe die Bedingungen der Dunkelheit und des Hasses, des Irrtums, der Verwirrung und der Angst überwinden wird.

Nutzt dieses Wissen, meine geliebten und schönen Brüder und Schwestern! Nutzt die Liebe in eurer Seele und all das, was Gott auf euch herabströmen lässt. Werdet Zeugen, wie Sein Wirken sich entfaltet und die Dunkelheit vertreibt. Die Welt von heute hat eine Gegenwart, eine Vergangenheit und eine Zukunft—egal, wie sehr die Nacht auch eskalieren mag. So viele Mächte und Kräfte ernähren sich davon, auf euer Bewusstsein einzuwirken, um ein Gefühl der Angst, des Unbehagens und der Instabilität hervorzurufen.

Seid euch bewusst, dass ihr nicht allein seid! Wisst, dass wir den Führern der Welt nahestehen, denn wir verstehen die Komplexität ihrer Interaktionen und wissen um ihre Absichten. Ich kann euch deshalb das Versprechen geben, dass wir an einer Lösung arbeiten. Dies wird nicht von heute auf morgen geschehen, denn es dauert, bis Frieden und Harmonie einkehren, aber wir streben ohne Unterlass danach, dass das Lichtvolle und das Liebevollte an Einfluss gewinnen, dass diejenigen, die immer noch mehr Macht gierig und dies mit zerstörerischen Mitteln und Wegen zu erreichen suchen, zur Vernunft kommen werden.

Betet für die Führer eurer Welt. Betet für alle Kinder dieser Welt, damit ihre Angst nicht dazu beiträgt, die Dunkelheit zu verstärken. Betet für die Menschen, damit sie ganz tief in ihren Herzen zur Überzeugung gelangen, dass die Liebe die Dunkelheit neutralisieren wird, dass dem Guten die Macht innewohnt, die Bedingungen der Finsternis, die so lange schon um eure Erde schwirren, in die Schranken zu weisen. Dies dürft ihr niemals vergessen: Mag die Gewalt der Dunkelheit auch noch so unbesiegbar erscheinen, ist die Allmacht Gottes dennoch unendlich größer!

Seid in Frieden, meine Geliebten. Habt Frieden. Wir alle sind Geschöpfe Gottes, wir alle suchen Seinen Segen. Die große Mehrheit der Seelen auf eurer Welt wünscht sich Frieden, wünscht sich ein Leben in Harmonie, in dem Licht herrscht, in dem ihre Bedürfnisse erfüllt

werden, damit ihre Nachkommen in Sicherheit aufwachsen können, denn dies sind die Grundvoraussetzungen, die der Vater für ein Leben auf der Erde bestimmt hat. Die aktuellen Bedrohungen sind zwar auf den ersten Blick nicht dazu geeignet, der Welt den Frieden zu bringen, aber die Menschen erhalten dadurch die Gelegenheit, aus ihrem Schlummer zu erwachen und zu erkennen, dass die Welt Veränderung braucht, um Frieden und Licht zu gewinnen.

Die Situationen und Umstände dieser Zeit sind zwar allesamt beunruhigend, werden letztlich aber dazu führen, dass die Menschen aufwachen und nicht länger vor sich hindämmern, um schließlich zu begreifen, dass ihre Herzen und Seelen aufgerüttelt werden müssen, denn es liegt maßgeblich in der Verantwortung der Menschen, die Umstände auf dieser Welt zu verbessern. So birgt die Besorgnis das Potential und den Wunsch in sich, nach Höherem zu streben und nach Abhilfe für die große Dunkelheit und die Dysfunktionalität dieser Welt zu suchen.

Es ist eure Aufgabe, diesen Impuls zu setzen, als Werkzeuge Gottes aufzutreten, als Kanäle des Lichts, die sich nicht auf die allgegenwärtige Schwingung der Angst einlassen, sondern mit Kraft und Liebe voranschreiten, im Vertrauen darauf, dass Gott das Licht bringen wird, dass der Frieden mit der Zeit siegen wird.

Meine Geliebten, zweifellos wird es Mitmenschen geben, die eher nach dem Dunklen streben, die alle Kraft aufbringen, um in der Welt mit dem Säbel zu rasseln, um ihre Herrschaft und ihren Einfluss geltend zu machen. Dieses zeitliche Aufbäumen der Dunkelheit resultiert aus der Erkenntnis, dass ein bevorstehender Wandel unabdingbar ist. Mit aller Gewalt werden manche versuchen, das kommende Licht zu beeinflussen, um ihre Machtstrukturen nicht zu verlieren, aber ihre Mittel, meine Geliebten, werden weniger, denn es ist dem Licht bestimmt, dass es siegen wird.

Seid versichert, dass Gott einen Plan für die Menschheit hat. Dieser Plan wird durch euch—Seine Werkzeuge—ausgeführt werden. Diejenigen von euch, die bereit sind, werden geführt werden, und viele andere auf eurer Welt werden beeinflusst und inspiriert werden, ein mächtiges Bollwerk zu errichten, das die Dunkelheit zurückdrängen wird.

Die Liebe wird siegen, meine vielgeliebten Brüder und Schwestern. *Die Liebe wird siegen!* Behaltet dies als Mantra in eurem Geist, vor allem dann, wenn die Angst in euch aufsteigt. Benutzt dieses Mantra, um wieder in eure Mitte zu finden. Habt Vertrauen, dass Gott ohne Pause daran arbeitet, den Aufstieg der Menschheit umzusetzen. Alle Ressourcen, die dazu vonnöten sind, befinden sich im Einklang mit dem Willen Gottes. Es gibt eine enormen Einstrahlung auf eure Welt—ein wunderschöner Lichtstrom, der die Welt durchflutet, damit sie im Frieden lebt, damit ihr in Frieden lebt, meine Geliebten.

Ich bin euer Bruder und Freund, der zu euch kommt, um euch die Gewissheit zu schenken, dass ihr in Sicherheit seid und dass diese Welt weiterhin lebendig und vital sein wird und sich weiter in Richtung all dessen entwickelt, was in Harmonie mit der Schöpfung Gottes ist. Die Menschheit wird dies bald erkennen und ihren Weg zu diesem Ziel finden.

Geliebte Seelen, ich bin mit euch. Ich bin mit jedem von euch. Unaufhörlich bete ich für eure Welt, und viele Millionen Seelen, ob im spirituellen Reich oder in den *Göttlichen Himmeln*, beten mit mir. Schließt euch unseren Gebeten an, Geliebte, schließt euch uns allen im Gebet an. Ich liebe euch. Ich bin mit euch, vereint durch das Band der Liebe. Gott segne euch.

Ich bin Jesus—Meister der *Göttlichen Himmel*.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/do-not-fear-love-will-prevail-and-bring-peace/>

Entdeckt eure individuellen Fertigkeiten, Begabungen und Talente

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 7. Dezember 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Geliebte Seelen, ich bin zu euch gekommen, um mit euch zu beten, um jeden von euch zu unterstützen, seine individuellen Begabungen zu leben. Seid versichert: Je mehr ihr um die Göttliche Liebe betet, desto größer wird der Fortschritt sein, der euer seelisches Wachstum begleitet. Eure Herzen werden sich immer mehr entfalten und die Gaben offenlegen, die noch auf ihre Erweckung warten, um auf diese Weise der Welt die Wahrheit der Liebe Gottes zu bringen.

Wir Engel Gottes sind unablässig damit beschäftigt, unzählige Verbindungen und Ketten des Lichts zu schmieden, um euch und die vielen anderen, die Teil von Gottes Heilsplan sind, miteinander zu verweben. So wird das Netzwerk, das aus jenen Verbindungen geknüpft ist, immer stärker und stabiler, wobei diese Strukturen zwar eine sichere Verbundenheit garantieren, aber weit davon entfernt sind, euch zu bedrängen oder einzuengen. Zusammen und als Ganzheit eröffnen sich euch viele Gelegenheiten und Situationen, Türen und Möglichkeiten, um wahrhaftig als Gottes Instrumente zu dienen, geeint in Harmonie und dem Streben nach einer gemeinsamen Ausrichtung.

Schenkt Gott also weiterhin eure Gedanken, Wünsche und Absichten. Versucht, euch nach Seinem Willen auszurichten, Seinen Willen zu erkennen, in euren Herzen, eurem Verstand und euren Seelen, damit jeder von euch den Platz einnimmt, den Gott für ihn vorgesehen hat. Auch wenn ihr euer materielles Dasein betrachtet und aufgrund dieser Perspektive der Meinung seid, dass euer Beitrag nicht wirklich von Bedeutung ist, seid ihr doch alle wichtige Glieder einer großen Kette. Gott hat einen Plan zur Erlösung dieser Welt erstellt, der viele Ebenen und verschiedene Dimensionen des Daseins umfasst. Helft daher mit, Seine Absicht umzusetzen, indem ihr gewillt seid, als wertvolle Bindeglieder, Kanäle und Akteure euren Teil dazu beizutragen.

Im Moment ist es noch eine Frage des Glaubens, diese Absicht und diesen Wunsch mit tiefer Hingabe in euren Seelen, tiefem Vertrauen in euren Verstand und tiefer Freude in euren Herzen zu tragen, mit der Zeit aber werden die Dinge offensichtlicher und ihr könnt die Zusammenhänge leichter verstehen. Dann erwachsen materielle Handlungen und Taten, die kraftvoll in ihrem Ausdruck und in Harmonie mit Gottes Willen sind und keinen Zweifel mehr an der Umsetzungen Seines Heilsplans lassen.

Freut euch daher, meine geliebten Brüder und Schwestern, und geht mit einem Lächeln durch euer Leben. Betrachtet jeden neuen Tag als Gelegenheit, ein Kanal der Liebe und des Lichts in der Welt zu sein—als Angebot, in größerem Licht und größerer Liebe zu wachsen, als Offerte, Gottes Willen in einer tieferen Art und Weise zu erkennen. Geht mit uns, geliebte Seelen! Geht mit uns, Seite an Seite, und freut euch! Geht in dem tiefen Wunsch, zu dienen und in Harmonie mit allem zu sein, was lichtvoll ist. So wird jeder Tag neue Segnungen, Überraschungen und Geschenke hervorbringen.

Wenn ihr euch wahrhaftig wünscht, all euer Tun Gott zu widmen und euch ganz auf Seinen Willen ausrichtet, gibt es keine Macht auf dieser Welt, die geeignet wäre, diese Bemühungen einschränken oder euch an der Ausübung eurer Vorsätze zu hindern. Was euch allerdings im Weg stehen kann, sind die zahlreichen Ängste, die in eurem Inneren nagen, die allgegenwärtigen Zweifel, die euch auf Schritt und Tritt begleitet, oder die Suche nach Anerkennung im Außen, damit alle Welt begreift, welch wichtigen Beitrag jeder von euch leistet.

Geliebte Seelen, vergesst niemals: Wahre Anerkennung kommt allein von Gott! Wahres Handeln gelingt immer nur dann, wenn ihr euch ganz und gar der Führung Gottes anvertraut. Dies kann geschehen, indem ihr zuerst betet, bevor ihr agiert oder euch zu allererst über eure Absichten und Wünsche im Klaren seid, bevor ihr überhaupt daran denkt, Gedanken in Taten zu verwandeln. Die Umsetzung kann so einfach sein wie ein spontaner Einfall oder so komplex wie die gemeinsame Anstrengung, als Gruppe einmal die Welt zu umrunden.

Jeder Tag bringt seine Verheißung mit sich, jede Stunde die Gelegenheit, Gott zu dienen. Eine einfache Handlung oder ein schlichter Gedanke sind oftmals wertvoller als seine Koffer zu packen und spontan in ein Krisengebiet zu reisen, um den Menschen in Not dort zu helfen.

Überlasst Gott die Entscheidung, welchen Dienst Er sich von euch wünscht und hütet euch, ein vorschnelles Urteil zu fällen oder eine Situation zu bewerten. Betet stattdessen zum Vater, dass es euer Wunsch ist, sich ganz in Seinen Dienst zu stellen. Gott weiß, was in Harmonie mit Seinem Plan und Seinem Willen ist.

Viele Türen stehen für euch offen, geliebte Seelen. Manche kann man schon aus großer Entfernung erkennen, andere sind eher unscheinbar und subtil. Richtet euch daher vornehmlich darauf aus, euren Tag, eure Gedanken, eure Äußerungen mit dem Willen Gottes zu synchronisieren, und ihr werdet mehr als genug Gelegenheiten finden, Gott zu dienen. Unterstützt euch gegenseitig und haltet eure Bemühungen aufrecht, und ihr könnt euer Ziel nicht verfehlen—wahre Kanäle des Willens, des Lichts und der Liebe eures himmlischen Vaters zu sein. Uns alle eint der Herzenswunsch, Gott zu dienen. Gemeinsam ist es möglich, den Weg zu verfolgen, der den Willen Gottes zur Entfaltung bringt, Augenblick für Augenblick und Tag für Tag.

Geliebte Seelen, ich bin immer bei euch, und mit mir unzählige Freunde und Helfer, die euch freudig zur Seite stehen. Möge Gottes große Liebe eure Seelen erfüllen, Geliebte! Möge euch Sein Segen erwecken, damit ihr begreift, was der Vater von euch möchte, welche Aufgabe Er jedem von euch übertragen hat, damit alle Fertigkeiten, Begabungen und Talente, die Gott in euch angelegt hat, zum Vorschein kommen, um durch euch zu fließen und zum Ausdruck zu bringen, was Gott sich von euch wünscht. Gott segne euch, Geliebte. Ich bin immer bei euch. Gott segne euch.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/comes-to-uphold-us-in-harmony-in-our-individual-efforts/>

Jede Seele kann frei wählen

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 14. Dezember 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Jesus.

Das Geschenk des freien Willens, meine lieben Brüder und Schwestern, ist ein Geschenk der Wahl. Es erlaubt jeder Seele, sich frei zu entscheiden, welchen Weg sie einschlagen will. Jeder Seele steht es daher frei, wo auf dieser weiten Welt sie leben will—und noch entscheidender, wo genau die individuelle Reise beginnt, so die Seele in das spirituelle Reich zurückkehrt.

Deshalb ist es wichtig, sich immer wieder daran zu erinnern, bewusst zu wählen. Jedem Menschen steht es frei, entweder durch die Kraft der Liebe Gottes zu erwachen, oder vor sich hinzudämmern, wie es derzeit häufig auf Erden zu beobachten ist. Dadurch aber werden viele Ängste erzeugt, und Angst, wie ihr wisst, verhindert, dass ein Herz sich weitet, sich für die Liebe öffnet, denn Angst verschließt das Herz.

Ganz anders hingegen verhält es sich mit der Göttlichen Liebe. Diese Liebe öffnet das Herz für die Heiligkeit des Lebens, für die Kostbarkeit einer jeden Seele und hilft, das Ewige nicht aus den Augen zu verlieren. Dieser Wandel geschieht nicht von heute auf morgen, sondern erfordert Beharrlichkeit, ein tiefes Sehnen, das euch mit euren Seelen verbindet, die wiederum nicht zögern, Gott um noch mehr Seiner Liebe zu bitten. Und die Antwort des himmlischen Vaters lässt nicht lange auf sich warten und besteht darin, dass Er eure Seelen berührt, sie erfüllt und dadurch vollkommen verändert.

Alle aber, die sich in der Gnade Gottes befinden, empfinden ein tiefes Mitgefühl für die gesamte Menschheit, selbst für diejenigen, die ihnen mit Hass begegnen. Genau dieser Wandel ist es, der heute so überaus notwendig ist, denn indem ihr die Liebe Gottes lebt, zeigt ihr der Welt, was eure Seelen erstrahlen lässt. Dann können selbst diejenigen, die jetzt noch im Dunkeln sind, dieses Licht, diese Liebe erkennen.

Lasst mich euch abschließend segnen, auch wenn dieser Segen nicht mit der Gnade zu vergleichen ist, die der Vater sich für euch wünscht. Die Herrlichkeit Gottes macht aus jeder Seele einen demütigen Diener, und darin liegt eine ganz eigene Schönheit und ein kostbarer Schatz. Deshalb: Glaubt an das, was ich euch sage, und vertraut auf die Liebe Gottes!

Ich liebe euch mit all der Liebe meiner Seele. Ich bin auf ewig euer Freund—in einer Ewigkeit, wo wir alle *eins* sind in der Liebe Gottes. Gott segne euch.

Ich bin Jesus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/every-soul-has-a-choice-jw-14-dec-2021/>

Vertraut auf den Heilsplan Gottes

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 17. Dezember 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus—euer Bruder und Freund.

Möge Gottes Hand euch berühren, meine vielgeliebten Brüder und Schwestern. Ich bin gekommen, um mit euch zu beten und euch zu versichern, dass jeder von euch in der Obhut Gottes wandelt, dass jeder von euch in der Aufrichtigkeit seiner Seele das Licht, den Schutz und die Liebe gefunden hat, denn dies ist der große Segen, mit dem euch der Vater beschenkt.

Obwohl ich über ernste Dinge gesprochen habe—düstere Ereignisse, die unmittelbar bevorstehen, möchte ich euch alle daran erinnern, dass der Vater mit euch ist und dass Er alles unternimmt, um euch in Seine Liebe einzuhüllen. Egal, was kommen mag: Das Licht Gottes wird immer bei euch sein! Diejenigen von euch, die nach Wahrheit dürsten, werden in dieser Wahrheit leben. Diejenigen von euch, die danach streben, in der Liebe Gottes zu erwachen, werden mit jedem Atemzug, mit jedem kleinen Schritt erweckt. Ihr seid Seine Kinder—Kinder, die das Ziel haben, die Macht Seiner Wahrheit anzuerkennen und zu verstehen, um die Segnungen zu empfangen, die mit der wundersamen Wahrheit Gottes einhergehen.

Glaubt mir, ihr werdet erstaunt sein, gerade dann eure Kräfte und Fähigkeiten zu gewahren, wenn die Welt scheinbar im Chaos versinkt und die Not am größten ist. Vergesst niemals, dass jeder von euch von uns geführt wird. Macht es darum wie jene, die bei euch als Helden verehrt werden, und folgt eurem Bauchgefühl, ohne groß darüber nachzudenken, was genau zu tun ist. Wir werden euch in Sicherheit bringen, wenn Tod oder Verletzung drohen. Vertraut euch einfach unserer Führung an, anstatt darüber zu grübeln, wie und auf welche Weise ihr reagieren wollt. Überantwortet euch der Weisheit eurer Seelen, denn hier ist das Wissen verborgen, auf welchem Weg es euch gelingen wird, Gott zu dienen und Sein Licht weiterzureichen, um so euren Brüdern und Schwestern die Richtung zu weisen.

Glaubt an euch selbst, denn es ist Gott, der euch als Sein Werkzeug erwählt hat. Habt Vertrauen, dass sich der Heilsplan Gottes erfüllt, denn jeder von euch ist ein Baustein für das Gelingen, indem sich diese Wahrheit in eurem eigenen Leben entfaltet. Gott selbst trägt Sorge, dass Sein Wille und Sein Plan mit der Komplexität des Lebens auf Erden in Einklang gebracht wird. Ihr werdet in vielerlei Hinsicht gebraucht werden, oft auf eine Art und Weise, die ihr nicht sofort kennt oder begreifen könnt, und doch seid ihr allesamt berufen, Gottes Kanäle der Liebe sein.

Lasst euer Licht leuchten, auf dass Frieden bei euch herrscht, geliebte Seelen—ein tiefer Frieden, der durch nichts zu erschüttern ist, ganz gleich, was um euch herum passiert. Dieser Frieden ist ein Kennzeichen dafür, wie sehr ihr mit Gott verbunden seid, indem es euer Bestreben ist, mit Herz und Seele *eins* mit dem Schöpfer zu sein. Trachtet danach, dass dieses *Eins*-Sein zu einem Teil von euch selbst wird.

Seid weder ängstlich, noch verschafft der Negativität die Gelegenheit, sich auszubreiten. Macht euch von Gedanken und Zukunftsspekulationen frei, denn diese Projektionen führen allzu leicht dazu, aus der Übereinstimmung mit dem Willen Gottes herauszufallen. Ein wahrhaftiges Werkzeug Gottes zeichnet sich dadurch aus, der Unschuld, dem Licht und der Reinheit den Vorzug zu geben. Geht den Weg weiter, den ihr bereits eingeschlagen habt, denn dieser Pfad ist einfach, direkt und wird euch vor Schaden bewahren. Folgt den Gesetzen, die euch von dieser Welt diktiert werden, aber achtet darauf, im Frieden eurer Seelen zu verharren.

Nährt eure Seelen durch das Gebet um die Göttliche Liebe, und es wird euch an nichts fehlen. Ihr werdet nichts vermissen, was augenblicklich zu eurem täglichen Leben gehört, mit all den Annehmlichkeiten und Ablenkungen. Versucht aber stets, euch ganz auf Gott auszurichten. Wenn euch etwas genommen wird, was ihr jetzt noch unabdingbar schätzt, werdet ihr eine Stärke finde, eine Fähigkeit, euch über diese Dinge zu erheben, um den Zustand der Freude zu fühlen und zu wissen, dass eure Seelen im Einklang mit der *Seele Gottes* schwingen.

Seid versichert, meine geliebten und schönen Freunde, dass ihr im Licht seid und dass es Gott selbst ist, der euch führt, liebt und beschützt. Er sendet Seine Engel aus, damit ihr erhaltet, was ihr

braucht, um in Harmonie und Frieden zu leben, damit ihr bekommt, was ihr für euren Lebensunterhalt benötigt. Gott sorgt für euer tägliches Brot, geliebte Seelen, Er beschenkt euch mit dem, was für euch notwendig ist, denn es ist Ihm ein Anliegen, dass es euch wohlergeht. Je weiter die Zeit allerdings fortschreitet, desto weniger werdet ihr danach streben, in Luxus und Übermaß zu schwelgen. Stattdessen werdet ihr euch am Einfachen und am Bescheidenen erfreuen, um ein Leben zu führen, das Gott für euch vorgesehen hat—ein Leben, das in Harmonie mit Seiner Schöpfung ist.

Ihr werdet eure Wege gehen, geliebte Seelen. Ihr alle werdet finden, was Gott für euch auserkoren hat. Viele Pforten werden sich euch öffnen, und der Vater wird euch mit Seiner Liebe und Seiner Gegenwart erleuchten. Bleibt auf den Pfaden Seiner Liebe, und ihr werdet stets von uns begleitet. Sammelt eure Brüder und Schwestern, Familien und Freunde um euch und ladet sie ein, mit euch zu gehen, in der Wärme des göttlichen Lichts und dem Segen, den Gott über euch ausgießen wird, um miteinander in Frieden und gegenseitiger Achtung zu leben.

Lasst uns diese Reise gemeinsam gehen, meine Lieben. Lenkt eure Schritte in die Richtung, die sich der Vater für euch wünscht, und ihr werdet niemals alleine sein. Wir sind immer ganz nahe. Werdet zum Leuchtturm für alle, die nach der Wahrheit suchen, und euch werden unzählige Gelegenheiten geschenkt, Gott zu dienen und euren Mitmenschen den Weg zu weisen. Lasst uns alle gemeinsam diese Reise antreten, die zu immer mehr Licht führen wird, im Bewusstsein der Wahrheit, die sich umso mehr manifestiert, je mehr ihr von der Essenz Gottes im Herzen tragt. Werdet das Wunder, das jede erwachte Seele in Wirklichkeit ist.

Gott segne euch, geliebte Seelen. Ich gehe immer mit euch, Geliebte. Ich gehe mit euch. Gott segne euch.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/trust-in-gods-plan/>

Möge die Segnung der Liebe Gottes euch erwecken

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 29. Oktober 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Wacht auf, geliebte Seelen! Möge die Segnung der Liebe Gottes euch erwecken. Ich bin bei euch, um gemeinsam mit euch zu beten, dass der Vater eure Seelen berühren möge, damit euch Seine Herrlichkeiten und Wunder erfüllen, noch während ihr um Seinen Segen betet. Geliebte, erwacht zu dem großen Licht, das auf euch herabsteigt. Öffnet euch für das Einströmen Seiner endlosen Liebe in eure Seelen, der Essenz Gottes, auf dass euch ein Frieden geschenkt wird, den der Verstand nicht fassen kann.

Erwacht zur Herrlichkeit des göttlichen Lichts, das euch die Gegenwart des Vater verheißt. Lasst uns gemeinsam um dieses Wunder beten, das der Vater für alle Menschen bereitet hat, ob in den Sphären der *Göttlichen Himmel* oder den Ebenen der Erde, denn die Glorie Gottes macht alle Dinge möglich.

Gott freut sich, wenn Er Seine Kinder beschenken kann, ob durch die Wunder Seiner Schöpfung oder der Gnade Seiner Segnungen. Alles, was der Mensch tun muss, um diese Gaben zu erhalten, ist, sich für Gott zu entscheiden, um in aller Ernsthaftigkeit, Sehnsucht und Demut Seinem Ruf zu folgen.

Wie sehr hungern und dürsten die Seelen der Menschen nach der Kost, die nur der Vater reichen kann, um die Nahrung zu empfangen, die der Vater für alle Seine Kinder ausersehen hat und die den Menschen zum wahren und erlösten Kind Gottes macht. Möget auch ihr an dieser Festtafel sitzen und bereitwillig Gottes Gaben und alle Seine Segnungen erhalten.

Öffnet euch, Geliebte, öffnet euch für die Berührung Gottes, für Gottes Liebe, um alles, was in euch ist, zu erwecken, um euch in Einklang und in Übereinstimmung mit Gott zu bringen. Wir alle verfolgen ein

gemeinsames, großes Ziel: In der Liebe des Vaters zu wachsen, um unsere Reise auf dem Pfad der Liebe fortzusetzen! Dann werden wir zu all dem erwachen, was uns im Namen der Liebe, der Wahrheit und des Lichts geschenkt werden soll. Wir alle sind Gottes Kinder, wir alle sind Seine Kinder auf diesem göttlichen Pfad.

Übergebt alle eure Sorgen und Kümernisse Gott, meine Geliebten. Fühlt die erhebende Wirkung Seiner Berührung, spürt die Barmherzigkeit Seines Lichtes, Seiner Liebe und Seiner Fürsorge für alles, was ist. Gott hat euch das Leben gegeben, damit ihr es in Fülle habt. Deshalb wird Er nicht damit aufhören, euch als Seine geliebten Kinder zu dienen und zu umsorgen. Fühlt das Geschenk und die Berührung Seiner glorreichen Hand, die alles in euch erweckt und zu Harmonie, Frieden, Wahrheit und Freude bringt.

Möge der Vater euch segnen, geliebte Seelen. Möge Er euch mit der Fülle Seiner großen Liebe segnen. Gott segne euch. Ich bin immer bei euch, um euch auf eurer Reise zu unterstützen, um euch über die Bedingungen eurer Welt zu erheben, zum Licht, zum ewigen Licht, zur glorreichen Liebe, zum endlosen Frieden für euch alle. Gott segne euch, Geliebte. Ich liebe euch und bin euch immer ganz nahe. Gott segne euch.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/awaken-to-gods-blessings-of-love-af-29-oct-2021/>

Bittet Gott, eure Seelen zu öffnen

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 26. November 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Geliebte, vielgeliebte Seelen, ich bin bei euch, um euch in dieser Zeit des Gebets zu segnen. Ich ersuche euch eindringlich, Gott zu bitten, eure Seelen für das Einströmen Seiner Liebe zu öffnen. Diese Bitte, so sie in ernsthafter Sehnsucht vor Gott getragen wird, wiegt schwerer als alle Gebete, die der Mensch jemals an den Vater richten kann. Denn wie die Macht Seiner Liebe unvorstellbar groß ist, wohnt auch der Bitte um den Erhalt dieser Gnade eine grenzenlose Autorität inne. Nichts im gesamten Universum gleicht dieser göttlichen Essenz.

Wenn ihr gestattet, dass Seine Liebe eure Seelen berührt, wird alles geheilt und korrigiert, was sich aus der Harmonie Seiner *Großen Seele*, Seiner Wahrheit und Seiner Liebe entfernt hat. Tretet vor und bittet darum, dass die Pforten eurer Seelen geöffnet werden, damit Seine Gaben und Seine Segnungen in Überfülle einströmen können. Dies ist die Botschaft, die ich gelehrt habe, als ich damals auf Erden wandelte, und diese Wahrheit verkünde ich noch heute, damit alle, die offen und bereit sind, Gottes Gaben zu empfangen, dieses kostbare Geschenk willkommen heißen.

Bald, meine geliebten Kinder, wird sich erfüllen, wonach ihr euch so sehr verzehrt—ein lichtvolles Leben, Frieden, Aufstieg, Einsicht, Wahrheit und alle guten Dinge, die von Gott kommen. Diese Segnungen werden euch zuteil, weil sie die Sehnsucht eurer Herzen spiegeln, als wahres und tiefes Verlangen der Seelen, ganz nahe bei Gott zu sein. Deshalb bin ich bei euch, um mit euch zu beten, um mit euch in diesem Licht zu sein, in diesem tiefen Frieden, der alles übersteigt, was der menschliche Verstand erfassen kann.

Das Geschenk, das für alle Menschen bestimmt ist, wartet auf jeden von euch. Freudig legt der Vater Seine Hand auf euch, eine Hand voller Liebe, um euch Heilung, Klarheit und Erhebung zu bringen, damit

sich das Ziel eures Lebens erfüllt—*eins* zu sein mit dem Schöpfer von allem, was ist.

Möge Gott euch segnen, geliebte Seelen. Ich bin euer Bruder, ich bin euer Freund, und ich bin immer an eurer Seite, geliebte Seelen. Gott segne euch und bewahre euch in Seinem Licht. Sein Friede sei mit euch, geliebte Seelen, Sein tiefer und immerwährender Friede. Gott segne euch. Gott segne euch alle.

Ich bin Jesus.

©Albert J. Fike

<https://drive.google.com/drive/folders/1IOiZpzj1tpMmGZN-uxOhl-PMwXLfLBaP6>

Spirituelle Gesetze und die Entwicklung der Seele

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 25. November 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte heute über spirituelle Gesetze sprechen, die sowohl in der materiellen wie in der geistigen Welt auf die Seele einwirken. Das Bekannteste dieser Regelwerke ist sicherlich das *Gesetz von Ursache und Wirkung*. Es besagt, dass alles, was der Mensch denkt, redet oder tut, eine bestimmte Reaktion erzeugt. Auf diese Weise erschafft jedes Individuum Bedingungen, Atmosphären und energetische Schwingungen, die in direktem Zusammenhang mit dem Zustand und den Ausstrahlungen des Menschen stehen, sei es durch physische Handlungen, durch mentale Ausrichtung oder durch den spirituellen Ausdruck und die ihm folgende Absicht.

Alle diese Dinge wirken sowohl auf der irdische Ebene als auch auf den geistigen Sphären. Jeder von euch erschafft somit seine eigene Realität, indem ihr aufgrund einer weiteren Gesetzmäßigkeit, dem *Gesetz der Anziehung*, bestimmte Dinge und Bedingungen zu euch zieht, welche wiederum eure Denk- und Lebensweisen in der Materie verstärken, beeinflussen oder in eine bedingte Richtung lenken. Die Wechselwirkung ist dabei so subtil und seine Aspekte oft so unterschwellig, dass das Individuum den direkten Zusammenhang von Aktion und Reaktion nur schwer erkennen kann. Dennoch gibt es diese Gesetzmäßigkeiten, und sie üben einen mächtigen Einfluss auf das Leben eines jeden Menschen aus.

Ein weiteres, universelles Reglement ist das *Gesetz der Kompensation*. Alle eure Handlungen und Gedanken erschaffen einen innerlichen Zustand, der das Licht, das ihr als individuelle Wesen in euch trägt, beeinflusst und verändert. Wenn eure Gedanken dunkel, eure Emotionen wütend, zerstörerisch oder ängstlich sind, werden eure Handlungen dies widerspiegeln. Diese Zustände besitzen einen solch

starken Magnetismus, dass spirituelle Wesen zu euch gezogen werden, welche die gleichen Emotionen in sich tragen, was dazu führen kann, dass eure Gefühlswelt verstärkt und die Dunkelheit in euch eine Potenzierung erfährt.

Das Leben auf der Erde stellt eine Verschmelzung verschiedenster Einflüsse dar. Unzählige, energetische Gewalten und Kräfte bilden ein interaktives Gewebe, dessen Aspekte sich dadurch kennzeichnen, dass die Wellenmuster entweder angezogen oder abgestoßen werden. Innerhalb dieser Komplexität entwirft jedes Individuum seine eigene Wirklichkeit, als eine Art energische Signatur, und konditioniert auf Geist- und Seelenebene sowie im Materiellen und dem fleischlichen Körper bestimmte Ausprägungen und Manifestationen, die entweder positiv oder negativ sind, dem Leben zugewandt sind oder ihm schaden, Liebevollnes und Liebloses, Dinge, die Angst machen oder Frieden schenken, Ohnmacht, Glauben oder Liebe fördern. Diese wechselseitigen Gegensätze und Dualitäten sind Kennzeichen dieser Welt und befinden sich in unablässiger Verschränkung.

Alle diese mannigfachen Ströme wirken auf euch ein—nicht unbedingt, weil ihr selbst und aktiv die Entscheidung getroffen habt, eine dunkle oder negative Reaktion zu erfahren, sondern weil die Bedingungen in und um euch herum oft dunkel und negativ sind, erschaffen von euren Brüdern und Schwestern, die oftmals keinerlei Kenntnis darüber haben, dass sie und alle Menschen zusammen für die Bedingungen verantwortlich sind, die auf diesem Planeten vorherrschen.

Wann immer ihr in einen dieser negativen Strudel geratet, heilt die Situation, indem ihr mit dem Vater sprecht. Betet zu Gott, Er möge euch aus diesen Verstrickungen befreien. Bittet darum, dass eure Seelen in Seinen Lichtseggen getaucht werden, umhüllt vom Schutzmantel Seiner Liebe. Bittet darum, von Engeln, spirituellen Helfern und Lichtwesen umgeben zu werden, die euch förderlich sind und denen es ein Anliegen ist, euch wohlwollend auf eurer Lebensreise zu begleiten. So erschafft ihr eine neutrale Pufferzone zwischen euren Seelen und den vorherrschenden, energetischen Bedingungen dieser Welt. Dieser Schritt ist sowohl klug als auch wichtig, denn auf diese Weise erwachen eure Seelen mitsamt dem Verstand zu mehr Licht und Wahrheit, eure Fähigkeit zu lieben wird eine enorme Steigerung erfahren und ihr werdet in der Lage sein, als Kanal für Gott zu wirken, damit Sein Segen auf diese Erde fließen kann.

Betet zum Vater und bittet um liebevolle Führung, und das Licht in euch und euer ganzer, spiritueller Zustand wird sich maßgeblich erweitern. Fördert das Licht in euch, die Wahrheit und die Liebe, damit euer Lebensweg über das Niveau der Erdenexistenz erhoben wird, damit ihr Schwung und Kraft erhaltet, die Bedingungen dieser Welt zu überflügeln, was spätestens dann, wenn ihr euren fleischlichen Körper zurücklasst, von großer Bedeutung ist.

Durch das Licht, das ihr erschafft, durch die Gedanken, die ihr kultiviert, durch die Handlungen, die ihr in eurer Welt zum Ausdruck bringt, ehrt ihr das *Gesetz der Kompensation* nicht nur, sondern euch wird eher Segen als Last zuteil, denn das *Gesetz der Kompensation* ist ein zweischneidiges Schwert, welches den Willen in sich trägt, dass jede Seele früher oder später nach dem Licht streben muss. Doch auch dann, wenn eine Seele sich dagegen entscheidet, *eins* mit dem Vater zu werden, ist sie verpflichtet, die Dunkelheit in ihrem Inneren zu reinigen, von allen lieblosen Erinnerungen, Handlungen und Zuständen, die sie im Laufe eines Lebens erschaffen hat. Erst wenn alle Taten, Befindlichkeiten und Gedanken von Disharmonie befreit sind, wird das Gesetz seine Einflussnahme beenden.

Eine Seele, die viel Dunkelheit in sich trägt, hat in der geistigen Welt eine beschwerliche Reise vor sich, denn es gilt nicht nur, die eigene Negativität zu überwinden, sondern dieses Arbeiten an sich selbst findet an einem Ort statt, welcher die innere Disharmonie dieser Seele widerspiegelt. Der Kampf im Inneren wird erschwert, weil sich die Seele in einer negativen Konstitution befindet, welche die Finsternis zusätzlich verstärkt. Das *Gesetz der Anziehung* sorgt somit dafür, dass Innen und Außen einander entsprechen.

Alle Seelen, die an einem bestimmten Ort wohnen, befinden sich in demselben oder einem ähnlichen Zustand—in unserem Beispiel ist dies eine der vielen Höllen der spirituellen Welt, denn es gibt zahlreiche, verschiedene Höllen, die sich in Abstufungen und Ebenen der Dunkelheit unterscheiden. Glücklicherweise befinden sich nur relativ wenige in den tiefsten Abgründen der Höllen, die Mehrheit der Seelen bewohnen die vielfältigen Grauzonen, die aber allesamt in den Bereich der Höllen fallen.

Es ist enorm schwer, an diesen Orten zu erkennen, dass es unabänderliche Gesetze gibt, die den Zustand aller Seelen kontrollieren. Die

Bewohner hier benötigen viel Zeit, bis sie verstehen, dass sie für jede ihrer Handlungen verantwortlich sind und dass jede Entscheidung eine entsprechende Reaktion und eine Abgrenzung für die individuelle Seele mit sich bringt, die auf irgendeine Weise gereinigt, losgelassen und geheilt werden muss. Für diejenigen, die sich auf dem sogenannten „Weg der natürlichen Liebe“ befinden, kann dieser Prozess sehr lange und äußerst mühsam sein, denn sie müssen jedes einzelne Element ihres Zustands anerkennen und loslassen, jede Erinnerung, jeden Gedanken und jedes energetische Muster—alles, was dem Individuum als Ergebnis seiner Handlungen auf Erden anhaftet.

Zählt man in Menschenjahren, kann es oftmals Jahrhunderte dauern, bis diese Aufgabe samt Lernprozess bewältigt ist. Erst dann ist es möglich, höhere und lichtvollere Ebenen zu betreten. Voraussetzung dafür aber ist, dass alle Bedingungen beseitigt sind, die im Kern der Seele eine Disharmonie verursachen, was wiederum eine Ahndung durch das *Gesetz der Kompensation* nach sich zieht, welches so lange aktiv ist, bis die Dunkelheit einen entsprechenden Ausgleich erfahren hat.

Für diejenigen in dieser Welt aber, die den Wunsch haben, dem Licht und somit ihren Mitmenschen zu dienen, die daran arbeiten, die Liebe zu kultivieren und in einem harmonischen Zustand zu sein, wirkt das *Gesetz des Ausgleichs* zu ihren Gunsten. Finden ihre Taten nicht bereits auf Erden eine entsprechende Belohnung, so steigern sie in jedem Fall die Fülle an Licht in ihren Seelen. Wenn sie dann einst ihren fleischlichen Körper ablegen, um in der spirituellen Welt weiterzuleben, zieht das Gesetz sie auf eine lichtvolle Ebene, die dem Liebesgrad entspricht, welcher in den Seelen zu finden ist.

Diese Gegenden sind Orte voller Freude und Glück. Es kann durchaus sein, dass die Reise im geistigen Reich bereits auf der *Dritten Sphäre* ihren Anfang nimmt—eine Sphäre, welche in der Tat unvorstellbar schön ist und unendliche Möglichkeiten bietet, sich auf die Räume des Lichts und all die Wunder, die darin enthalten sind, einzulassen. Eine Seele, die in solch lichtvollen Bereichen Einlass findet, wird dann nicht von den dunklen Bedingungen behindert, mit denen jene zu kämpfen haben, die diese Finsternis im Laufe ihres Lebens angesammelt haben. Im Gegenteil, ihr Wille und der Herzenswunsch, das Liebevollen zu wählen, nimmt ihnen vieles ab, was den anderen das Umdenken und Lernen zusätzlich erschwert.

Es gibt keinen Menschen, der nicht der Heilung und der Erlösung bedürfte, denn niemand entkommt den irdischen Zuständen in einem solchen Maße, dass er frei ist von allem, was ihn in der irdischen Welt behindert. Wenn man sich aber dafür entscheidet, seine Seele mit Hilfe der Göttlichen Liebe zu befreien, indem man die Gnade Gottes in seine Seele aufnimmt—jenes kostbare Geschenk des Vaters, die wahre Essenz Seiner *Großen Seele*—, dann tritt das höchste aller Gesetze in Kraft, nämlich das *Gesetz der Liebe*.

Das *Gesetz der Liebe* besagt, dass die Macht der Liebe Gottes die Seele Schritt für Schritt von allem befreit, was wider die Liebe ist. Auf diese Weise umgeht das Individuum das *Gesetz der Kompensation* und erlangt eine Kondition, bei der die Kraft der Liebe die Seele aktiviert. Die Seele wird von allen Zuständen und Energien befreit, die nicht lichtvoll sind und schließlich auf eine andere Seins-Ebene transformiert, *von neuem geboren*—ein Wandel, der nur durch das Einströmen der Göttlichen Liebe erreicht werden kann.

Der Segen, die Göttliche Liebe bereits im Erdenleben zu erhalten, ist daher von unschätzbarem Wert und schafft einen enormen Vorteil, denn allein die Aussicht, das *Gesetz der Kompensation* umgehen zu können, ist eine große Gunst für jede einzelne Seele. Je größer die Fülle an Licht ist, die in einer Seele wohnt, desto schneller vollzieht sich das Wachstum der betreffenden Seele und desto schöner und tiefer sind die Segnungen, die dieser Gnade entspringen.

Der Mensch wird dann automatisch zu Dingen gezogen, die ebenfalls lichtvoll sind, die in Harmonie mit der Schöpfung Gottes sind, er wird von Gott geführt und erhält spirituelle Lehrer, die den Zustand des inneren Lichts wiederspiegeln. Alle, die sich dafür entscheiden, die Seele mit der Segnung der Göttlichen Liebe zu entfalten, sagen somit JA zum himmlischen Vater, der nicht lange zögern wird, Sein williges Werkzeug als Kanal der Liebe einzusetzen. Alles, was der Mensch tun muss, um diesen Segen zu erhalten, ist ein schlichtes Gebet, ein Sehnen des Herzens. Je mehr und je häufiger ein Mensch um die Liebe Gottes betet, desto mehr von Seiner Essenz wird er verinnerlichen, was die Verbindung zwischen Gott und Mensch intensiviert und es umso leichter macht, als Sein Kanal der Liebe zu wirken.

Durch euren Wunsch, in Harmonie mit Gott zu sein und den großen Segen zu empfangen, die Gnade Seiner ur-eigenen Essenz, die Er für

alle Menschen ausersehen hat, tritt ein weiteres, spirituelles Gesetz auf den Plan, das *Gesetz der Fülle*, welches sich dahingehend äußert, dass der Heilige Geist noch häufiger zu euch kommt, um die Liebe Gottes in eure Seelen zu legen: *Wer hat, dem wird gegeben werden!*

Auf diese Weise fördert ihr das fortgesetzte Wachstum eurer Seelen und stellt sicher, dass sich die Liebe Gottes immer mehr in eurem gesamten Sein ausbreitet. Der Grund dafür ist, dass dieser Liebe ein verstärkender Mechanismus, ein Magnetismus innewohnt, der sich in Wechselwirkung potenziert. Je mehr ihr also um die Liebe Gottes betet, desto mehr steigert sich das Verlangen eurer Seelen nach dieser Gabe. Je mehr Sehnsucht aber eurem Gebet innewohnt, desto größer ist die Fülle der Liebe, die euch folglich geschenkt wird!

Alles, was nicht in Harmonie mit der Liebe ist, wird getilgt und aufgelöst. So setzt ihr höhere Gesetze in Bewegung, die entsprechend reagieren, was Teil von Gottes wundersamem Universum ist—einer Schöpfung, die vorschreibt, dass bestimmte Gesetze andere Gesetze außer Kraft setzen können, um eine größere Harmonie mit Seiner Schöpfung zu schaffen. Dieses große *Gesetz der Liebe* ist das höchste aller ewigen Gesetze und in der Lage, alle andere Gesetze im Universum, die euren eigenen Fortschritt und Zustand betreffen, außer Kraft zu setzen.

Es gibt noch viele andere Vorteile, die einhergehen, so ihr euch für die Kraft der Liebe Gottes entscheidet. So werden beispielsweise Aspekte und Eigenschaften eurer Seele erweckt, die bislang in Schlaf versunken waren. Die Liebe Gottes hat die Kraft, diese individuellen Merkmale zu aktivieren. Viele Türen und Möglichkeiten werden euch geöffnet, denn wenn ihr euch dafür entscheidet, in der Liebe des Vaters zu wachsen und eure Seelenfähigkeiten aufzuwecken, dann seid ihr in der Lage, Dinge wahrzunehmen und zu wissen, die für den Verstand nicht nachvollziehbar sind, aber die Gefahr in sich bergen, die Harmonie in der Seele zu stören.

Für die Mehrheit der Menschen ist der Verstand das wichtigste und mächtigste Werkzeug, das den Erdbewohnern mit auf den Weg gegeben worden ist. Dies aber ändert sich grundlegend, wenn die Seele die Nahrung erhält, die nicht von dieser Welt ist, weil diese Gabe ein Geschenk Gottes ist. Strömt diese Gnade in die Seele, öffnet sie sich,

dehnt sich aus und wird befähigt, Dinge wahrzunehmen und zu wissen, die seelischer Natur und von Gott sind.

Gott hat ein wundersames Universum geschaffen. Er hat dafür gesorgt, dass Seine vielgeliebten Kinder ungezählte Möglichkeiten und Segnungen erhalten. Sein Tisch ist reichlich gedeckt und voller Wunder und Segnungen. Alle Menschen sind eingeladen, sich an dieser Fülle zu laben. Aber es bedarf der Entscheidung jedes Einzelnen, als Ausdruck des freien Willens, an diesen Tisch zu kommen, sich die Mühe zu machen, sich hinzusetzen und bei Gott zu sein, sich zu öffnen und all die Segnungen anzunehmen, die der Vater zur Verfügung stellt, den Glauben zu haben, dass es in der Tat wesentlich mehr gibt, unendlich viel mehr Segnungen, die es zu sehen und zu empfangen gilt.

Anstatt weiterhin den Bedingungen der irdischen Ebene und des Materialismus nachzujagen—einem Streben, das auf dieser Welt alles beherrscht, wäre es ein Segen für die gesamte Menschheit, diese Gier auch nur für einen Moment beiseite zu legen und sich stattdessen auf Gott zu konzentrieren, im Gebet und in der Kontemplation bei Ihm zu sein, denn Gott wartet nur darauf, dass der Einzelne zu Ihm kommt, um in Gemeinschaft mit Seiner *Großen Seele* zu sein.

Gott hat jedem Menschen eine Seele gegeben, um die *Große Seele Gottes* zu erfahren und sich mit ihr zu verbinden. Wie ihr wisst, zieht Gleiches stets Gleiches an. Auch wenn die Seele des Menschen lediglich nach dem Abbild der *Großen Seele Gottes* geformt ist, als Bildnis also nichts von Seiner eigentlichen Substanz besitzt, ist sie doch Seele, die Gott schon allein aufgrund vom *Gesetz der Anziehung* nahen möchte.

Wählt diese Seele nun, die Essenz des Vaters zu erhalten, indem sie Seine Göttliche Liebe verinnerlicht, wird das Abbild Schritt für Schritt zur Substanz. Die Seele wird in eine Wesenheit verwandelt, die maßgeblich mit Gott übereinstimmt, erreicht aber niemals den Stand, Gott selbst zu sein, wie manche irrtümlicherweise glauben. Die Seele ist zwar weiterhin nur das Abbild der *Großen Seele Gott*, trägt aber so viel Licht und Substanz Gottes in sich, dass ihr viele Wahrnehmungen, Gaben und Fähigkeiten geschenkt werden, die sich auf keine andere Weise hätten manifestieren können.

Dies ist der tiefere Grund, warum die Liebe Gottes in der Lage ist, das *Gesetz des Ausgleichs* zu umgehen. In dem Maße, wie man in der Liebe des Vaters wächst, wird dieser Einfluss immer größer und überstrahlt und wandelt alle Dinge, die nicht mit den Gesetzen Gottes und Seiner Liebe im Einklang stehen. Alles, was lieblos ist, fällt auf diese Weise ab. Dies ist ein Wachstumsprozess, der nicht von heute auf morgen geschieht, sondern in dem Umfang, da die Seele von der Liebe Gottes erfüllt wird. Alles, was zuwider der Liebe ist, wird und muss auf diese Weise schwinden und weichen. Alles, was belastend, schmerzhaft und disharmonisch ist, verdorrt als Reaktion auf den wachsenden Einfluss der Liebe Gottes, um die Seele zu ihrem wahren Sein zu erwecken.

Es gibt keinen schnelleren Weg, die Seele zu reinigen, als mit Hilfe der Göttlichen Liebe. Wer den Vater um Seine Liebe bittet, läutert seine Seele und kann viele schmerzhaft erinnernde Zustände loslassen—denn alles, was der Mensch wider die Liebe getan hat, bleibt in seinem Bewusstsein und wird früher oder später auftauchen, um bearbeitet zu werden. Eine weise Seele versucht nicht, diese Arbeit aus eigenen Kräften zu verrichten, sondern sie wird sich an Gott wenden und den Vater um Verzeihung bitten, um die Freigabe dieser Dinge und um die Heilung dieses Schmerzes beten, um diese Lasten ein für alle Mal abzulegen. Dies allerdings erfordert ein gewisses Maß an Glauben, dass der Vater schenken wird, worum man Ihn bittet. Dann aber erhält man Seinen Segen, Seine Heilung und Seine Liebe, die jeden Teil von euch durchdringt und euch in Seine Harmonie zurückführt.

Lasst deshalb nicht nach, meine geliebten und schönen Freunde, den Vater um Seine Liebe zu bitten. Möget ihr weiterhin in der Liebe des Vaters wachsen und jene Dinge loslassen, die nicht von Seiner Liebe sind. Ihr werdet in diesem Prozess transformiert, geheilt, erweckt, und das Licht wächst in Übereinstimmung mit euren Bemühungen, die den Liebesgrad eurer Seele reflektieren—dieses wachsende Licht, diese brennende Glut, die eure Seelen erhellt, erwärmt und euer Wesen mit Liebe füllt.

Diese Liebe, geliebte Seelen, steht der gesamten Menschheit offen. Gott wünscht sich so sehr, dass alle Seine Kinder von Dunkelheit und Schmerz—der Geißel eurer Erde—befreit werden. Dieser Zustand war nie ein Teil der Schöpfung Gottes, sondern ist das Ergebnis des freien

Willens des Menschen. Nutzt das Wissen um Gottes universelle Gesetze, geliebte Seelen, damit ihr euch von diesen Zuständen befreien könnt, damit ihr wahrhaftig im Licht sein könnt, dem Licht der Liebe des Vaters, der Harmonie Seiner Liebe, um Seinen Willen in eurem Leben zu erkennen, um Gott als einen realen und mächtigen Aspekt eures Lebens zu begreifen, der euch führen, schützen und heilen möchte, um euch Weisheit und Liebe zu schenken. Bittet, und euch wird gegeben werden. Je mehr ihr bittet, desto mehr wird der Vater euch geben.

Möget ihr in Seiner Liebe gesegnet sein, geheilt und erweckt. Möget ihr Gott tagtäglich ein kleines Stück näherkommen, indem ihr eure Seelen für das Einströmen Seiner Gnade öffnet. Gott ist euer aller Vater, der euch so sehr liebt, bedingungslos, kraftvoll, transformativ. Möge Gott euch segnen, geliebte Seelen. Ich bin immer bei euch, denn ich begleite alle, die danach streben, in Seinem Licht zu sein. Ich bin wahrhaftig euer Bruder und da, um zu helfen, euch zu erheben, euch zu dienen und euch meine Liebe zu bringen, um euch auf dieser Reise zu unterstützen. Gott segne euch. Gott segne euch alle, geliebte Seelen.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund, der Meister der Göttlichen Himmel.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/lesson-3-1-the-laws-that-govern-the-progression-of-the-soul/>

Jetzt ist die Zeit

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 2. November 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Es gibt viele Mittel und Wege, die *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* in der Welt zu verbreiten. Eine dieser Möglichkeiten ist unter anderem die Durchsage, welche ich im Augenblick durch eben jenes sterbliche Werkzeug überbringe. Diese Vielfalt ist durchaus beabsichtigt, denn auf diese Weise gelingt es, eine große Anzahl von Individuen anzusprechen, die gewillt sind, euch zu helfen und euch bei euren Bemühungen zu unterstützen. Glaubt mir, es ist der Himmel selbst, der eure Anstrengungen lenkt und bündelt, damit der Versuch, der Welt die Wahrheit zu bringen, Früchte trägt.

Betet daher noch viel mehr zum himmlischen Vater, auf dass Er euch als Seine Boten und Werkzeuge stärkt, denn dann werden sich die Verantwortung und die Möglichkeiten, die sich euch bieten, vervielfachen. Ich bitte euch, meine Geliebten, folgt meinem Aufruf und intensiviert eure Anstrengungen, denn nur dann, wenn ihr dem Willen Gottes folgt, werden sich Wahrheit, Transformation, Licht, Liebe und Frieden für eure Welt manifestieren.

Jetzt ist die Zeit. Nie waren die Möglichkeiten größer, die Segnungen, Gelegenheiten und Geschenke zu erhalten, die Gott an Seine Kinder verteilt. Es liegt also an euch, dass ihr euch öffnet und alle diese Gaben zum Ausdruck bringt, indem ihr mit dem Wissen in die Welt hinausgeht, dass ihr allesamt geführt werdet. Nutzt jede Türe, die sich euch auftut, um zu reagieren und vorwärts zu schreiten. Wichtig dabei ist, dass ihr diese Arbeit mit der Weisheit der Seele tut, mit einer Liebe für die gesamte Menschheit und dem Bestreben, zu korrigieren, was in eurer Welt in Disharmonie geraten ist.

Dieser Aufgabe seid ihr aber nur dann gewachsen, wenn ihr die entsprechende Einstellung habt und gewissen Priorität den Vorzug gebt. Bereitet euch auf die anstehenden Bemühungen vor, indem ihr euren Verstand zügelt, damit die materiellen Dinge des Erdenlebens nicht

das Vermögen haben, euch abzulenken, denn das, was dem Fleisch und dem Verstand Vergnügen und Befriedigung bringen, steht zu-
meist nicht im Einklang mit eurer Seelenwahrheit.

Jetzt ist die Zeit, einen Schritt nach vorne zu machen, denn nie war es einfacher, mit all den Gaben und Möglichkeiten in der Welt zu sein und seine Wahrheit zu leben. Seid ernsthaft und engagiert, und Gott wird nicht zögern, euch als Seine Werkzeuge zu gebrauchen. Bringt die Wahrheit von der Göttlichen Liebe zu euren Brüdern und Schwestern und nutzt die Pforten, die euch geöffnet worden sind, indem alles, was diesem Liebesdienst im Wege steht, beseitigt worden ist. Lebt die Wahrheit der Gottesliebe, und eure Seelen werden wachsen und sich in Bewusstheit ausdehnen, als Kennzeichen dafür, dass ihr in Harmonie mit dem Willen Gottes und Seinem Plan für die Rettung der Menschheit seid.

Immer dann, wenn ihr der Aufforderung Folge leistet, spirituell zu wachsen, liebevoller zu sein und euch mehr auf Gottes Gesetze der Liebe einzustimmen, macht ihr eine entscheidende Bewegung nach vorne, selbst wenn der nächste Schritt in die entgegengesetzte Richtung weisen mag. Dieser Zwiespalt, einerseits eurer eigenen Neigung zu folgen, andererseits dem Willen Gottes zu dienen, wird euch tagtäglich herausfordern. Je bedenkenloser ihr euch aber auf den Vater einlasst, desto mehr Segnungen werden euch geschenkt. Dies führt letztlich dazu, dass ihr den Wegen Gottes immer treuer werdet, im Einklang mit dem Wachstum eurer Seelen, dem Plan Gottes und Seiner Absicht, euch als Seine Instrumente einzusetzen.

Ihr seht, es gibt viel zu tun, und nur wenige sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ich bitte euch, geliebte Seelen und alle, die diese Zeilen lesen, eure Herzen ganz auf den Willen Gottes einzuschwingen. Vertraut euch ganz Seiner Führung an, denn nur so lässt sich die ständige Berieselung eures Verstandes abstellen, der euch mit seinen Phantastereien überflutet, anstatt den Weg zu wählen, der euch tatsächlich einen Schritt nach vorne bringt. Ihr werdet erkennen, dass ihr dem Willen Gottes folgt, wenn eure Bemühungen leicht von der Hand gehen und Klarheit und Führung euch begleiten.

Solange ihr auf Erden lebt, müsst ihr für das, wovon ihr überzeugt seid, aufrichtig kämpfen, denn es gibt eine Vielzahl an Hindernissen, Irrtümern und Illusionen, die es zu überwinden gilt. Seid achtsam, ob

eure Wege lediglich das Ego aufblähen, oder ob ihr bereit seid, Gott zu dienen und Seinem Willen zu gehorchen. Betet daher ohne Unterlass, dass der Vater euch Seine Liebe schenkt. Auf diese Weise werdet ihr den Willen Gottes besser vernehmen und euren Verstand entsprechend in die Schranken weisen. Seid offen für diese Führung, ohne Angst vor Fehlinterpretationen oder dem Versuch, das Gegebene umzudeuten.

Ein Kennzeichen der Wege Gottes ist es, dass diese Pfade einfach und geradlinig sind. Eure Aufgabe ist es zu handeln, nicht zu interpretieren. Dieses Tun ist dann ebenfalls einfach und direkt, und obwohl ihr in einer komplexen Welt lebt—einer Welt, die euch nicht ohne weiteres den Weg öffnet, werdet ihr, wenn ihr fest im Glauben und Vertrauen voranschreiten, bemerken, dass sich viele Widerstände von selbst entknoten und euch Gelegenheiten präsentieren, die für die Erfüllung von Gottes Plan unablässig sind.

Jetzt ist die Zeit, im Glauben voranzugehen. Lasst alles los, was sich euch in den Weg stellen mag—seien es körperliche Gebrechen, finanzielle Sorgen, der Drang nach materieller Ablenkung, Zweifel oder Ängste. Vertraut auf den Vater, und jeder Stein, der euch im Weg liegt, wird weggeräumt werden. Reicht die Kraft eurer Gebete dafür aus, Geliebte? Seid ihr stark genug in eurer Überzeugung und eurer Hingabe? Ist es euch wirklich ein Anliegen, ein Werkzeug Gottes zu sein? Seid ihr demütig genug, um euch dem Willen Gottes unterzuordnen? Könnt ihr Seinen Weisungen folgen, auch wenn es für euren Verstand eine Herausforderung darstellt? Seid ihr bereit, aufzugeben, was euch daran hindert, Gott zu dienen—Ihm allein, frei, aktiv, zielgerichtet und im Einklang mit Seinem Willen?

Jeder Tag wird euch aufs Neue herausfordern. Achtet deshalb genau darauf, was ihr sprecht, was ihr euch wünscht und welche Erwartungen ihr hegt. Lauscht auf den Rat eurer Seelen und kommt so in Harmonie mit Gott. Und wenn ihr diese zarte Stimme in eurem Inneren nicht wahrnehmen könnt, so verliert trotzdem nicht den Mut, denn es ist nicht Gott, der schweigt, sondern das Lärmen eures Verstandes übertönt diese Kommunikation, als Widerspiegelung eurer Konzentration auf rein materielle Wünsche, als klägliches Gedankenkreisen, mit dem der Verstand versucht, seine Ohnmacht zu verbergen.

Es ist wichtig, dass ihr über diesen Punkt hinausgeht, denn auch wenn es eine Tatsache ist, dass ihr in einer materiellen Welt lebt, so seid ihr dennoch kein Teil dieser Welt, sondern Seelen, die jenseits dieser Illusionen existieren. Konzentriert euch auf eure Seelen, denn wenn ihr dereinst zurück in die spirituellen Sphären wechselt, seid ihr ohnehin gezwungen, alle materiellen Errungenschaften und Besitztümer zurückzulassen. Betrachtet euer Dasein stets von diesem Standpunkt aus und fokussiert euch weniger auf das Materielle und auf die vielen Verpflichtungen, die das Stoffliche einzufordern scheint, sondern achtet vielmehr darauf, die Wünsche und Neigungen eurer Seelen mit der Materie in Einklang zu bringen, denn es ist die Seele, die danach dürstet, im Fluss mit den göttlichen Willen zu sein.

Ich weiß, dass diese Aufgabe schwer und gewaltig ist, zumal ihr in einer Welt lebt, die so sehr im Materialismus und der Schwere des menschlichen Zustands verhaftet ist, aber wenn es euer Ziel ist, euren Mitmenschen in einer Vorbildfunktion einen Leitfaden an die Hand zu geben, so müsst ihr zu allererst selbst einmal den Weg der Seele gehen. Ansonsten werden eure Bestrebungen nichts weiter sein als Schall und Rauch, denn wenn ein Lehrer nicht bemüht ist, seine eigene Wahrheit zu leben, wie soll er dann Mentor und Beispiel für andere sein?

Wahre Spiritualität ist die Hingabe der Seele an Gott. Spirituell sein bedeutet, ein Verständnis dafür zu entwickeln und zu leben, dass Gott jedes Individuum mit einer Existenz auf der materiellen Ebene beschenkt hat—ein Leben, das in der Tat substanzielle Aktion und stoffliches Engagement erfordert, welches aber auch auf einer anderen, wichtigen Säule ruht: Der Realität der Liebe, der Sehnsucht nach dem Lichtvollen und dem Bedürfnis der Seele, zu wachsen und sich auszu dehnen. Nur so wird es euch möglich sein, in der Welt zu leben und ihre Schönheit zu erkennen, welche Kennzeichen der Schöpfung Gottes ist.

Gönnt euch den Luxus, die irdischen Lasten, Verpflichtungen und Verantwortung loszulassen, um auf diese Weise zu erfahren, dass euer Dasein nicht nur aus Notwendigkeiten und Dringlichkeiten besteht. Freut euch stattdessen an der Materie und lasst euch von den vielfältigen Möglichkeiten begeistern, denn ihr seid wesentlich mehr als dieses stoffliche Wesen, das essen und trinken muss, um zu überleben. Mangel ist eine Täuschung. Auch wenn ihr diese Einstellung

ein Leben lang kultiviert habt, so entspricht diese Annahme dennoch nicht den Tatsachen.

Jetzt ist die Zeit, den Fokus zu verändern. Verlagert eurer Bewusstsein von der materiellen Verstandesebene mit seinen zahlreichen Erwartungen auf den Sachverhalt, dass ihr in Wahrheit Seele seid, deren tieferes Bestreben es ist, sich zu entwickeln, zu reifen und schließlich bei Gott zu sein. Nur wenn ihr euch auf diese Weise neu ausrichtet, werdet ihr ein kraftvolles Beispiel und ein echter Archetyp dessen sein, was ihr als Wahrheit erkannt habt. Lasst die Liebe Gottes euer ganzes Sein durchdringen. Erfüllt alle eure Sorgen und Anliegen mit der Essenz Gottes, und euer Leben wird leicht und liebevoll—voll von Seiner Liebe—sein.

Ihr werdet keinen Schritt weiterkommen, wenn ihr daran festhaltet, dass die Erde ein Ort des Elends ist, ein Jammertal voller Sorgen, Frustration, Ärger und Verwirrung, voller Schwierigkeiten, an dem Vollkommenheit unerreichbar scheint. Dies sind die Projektionen des Verstandes und höchstens dazu geeignet, den Ausdruck der Seele einzuschränken. Verlasst den Weg der Welt mit all seinen Plagen, Illusionen, dem Missbehagen und einem scheinbar allgegenwärtigen Mangel an Freude.

Geht stattdessen in eine andere Richtung. Ziel ist es, die Harmonie wiederherzustellen—für euer eigenes Leben und für die Wohlfahrt der ganzen Welt. Fragt euch immer wieder, ob ihr noch auf dem rechten Pfad seid, ob ihr die Wege Gottes geht. Ich kann durchaus sehen, dass ihr bemüht seid, euch neu auszurichten, und doch fallt ihr immer wieder in alte Muster zurück. Dies ist zwar bedauerlich, spiegelt aber eure Menschlichkeit und eure Verletzlichkeit wider.

Fangt daher jeden Tag aufs Neue an, euch so zu sehen, wie ihr in Wirklichkeit seid. Erkennt, dass ihr euch viel zu sehr in die materiellen Belange des Lebens verstrickt habt, voller Angst und Sorge, und dann haltet inne und sprecht mit Gott. Bittet den himmlischen Vater, dass Er euch beistehen möge, euren Aufgaben gerecht zu werden, und der Schöpfer wird nicht lange zögern, euch Mittel und Wege zur Verfügung zu stellen, um diese Verpflichtungen zu erfüllen, ohne die Bedingungen und Schwierigkeiten, die Teil des Lebens hier auf der Erde darstellen.

Gott hat für alles einen Ausweg, für jedes Dilemma eine Lösung, denn es ist Sein Wunsch und Wille, dass Seine Schöpfung in Harmonie ist. Je tiefer ihr dem Vater vertraut und euch auf Seinen Einfluss und Segen einlasst, desto mehr wird auch euer Leben von dieser Harmonie durchdrungen. Wenn ihr auf die verflossenen Jahre zurückblickt, in denen ihr darum gebeten habt, ein Werkzeug Gottes zu sein, dann könnt ihr erkennen, dass Gott vieltausendfach versucht hat, auf euch einzuwirken und eure Gebete zu erhören. So viele Lösungen haben sich euch aufgetan, so viele Türen haben ist unter dem Einfluss der Liebe Gottes geöffnet.

Euch wurden immer wieder Menschen geschickt, die euch auf eurem Weg unterstützt haben. Ihr habt viele Geschenke erhalten, um materielle oder gesundheitliche Probleme zu überwinden. Ihr habt viel Liebe und großen Segen erfahren—und das wird auch weiterhin so sein. Dies ist der Weg Gottes. Alles strömt im Überfluss, wenn es von euch akzeptiert und als das erkannt wird, was es ist, anstatt vom Verstand und seinen Interpretationen verdreht zu werden. Ihr könnt Gott gar nicht genug danken, für alles, was er jedem von euch gegeben hat. Euch wurde so unglaublich viel geschenkt—so viele Segnungen und Möglichkeiten, so viele Lösungen und Türen, die euch aufgeschlossen wurden. Dies alles ist geschehen, um die Aufgaben zu erfüllen, die Gott euch übertragen hat.

Jetzt ist die Zeit, das Gefühl der Unzulänglichkeit abzulegen. Das Gefühl, dass nicht alles gut oder perfekt ist. Das Gefühl, dass ihr Gottes Willen nicht angemessen erfüllt habt. All dies entspringt der Rastlosigkeit eures Verstandes, der eher verurteilt als vergibt, der eine Welt voller Farben lieber in Schwarz-Weiß taucht, der alles als Herausforderung interpretiert, was letztlich aber Chancen und Gelegenheiten sind. Lasst diese Dinge los, meine Geliebten. Lasst eure Ängste und eure Urteile los. Erlaubt eurem Verstand, eine Pause zu machen und still zu sein, anstatt euch mit Entrüstung zu bestürmen und Reaktionen zu erzeugen, die dunkel und lieblos sind.

Ihr alle seid Kinder Gottes. Wir alle sind Seine Kinder. Gott hat uns alle aufgefordert, der Menschheit in Liebe zu dienen, als Licht in der Welt, als klarer und schöner Kanal der Liebe, der Wahrheit, des Friedens und der Heilung für die Welt. Und so soll es sein, in Übereinstimmung mit eurem Willen, euren Wünschen und eurem Handeln.

Ja—so soll es sein. Erlaubt Gott, euer Leben vollständig zu durchdringen, mit vielfältigen Mitteln und Wegen, Handlungen und Impulsen, um ein Dasein des Dienstes in Liebe, Wahrheit und Licht zu führen.

Möge Gott euch auf dieser Reise segnen, geliebte Seelen. Möge Gott euch jeden Tag helfen, die Hürden des Verstandes zu überwinden, damit ihr das reine Licht eurer Seelen erkennt, unbelastet vom menschlichen Zustand, frei von den mannigfachen Verkrustungen, die jede Seele umgeben, um in Licht, Wahrheit und Liebe zu leben. Werdet zu Sendboten der Wahrheit, mit dem Charisma des Vertrauens und der Liebe, und ihr werdet viele anziehen, die auf der Suche sind und Antworten auf ihre Fragen erstreben.

Möge Gott euch segnen, Geliebte. Ich liebe euch. Ich liebe euch von ganzem Herzen. Ich bin mit euch auf dieser Reise. Ich bin stets an eurer Seite und werde nicht nachlassen, für eure Entwicklung, für euer Wachstum und für euren Aufstieg zu beten. Mögen sich eure Seelen in der Liebe Gottes ausdehnen, sich entfalten und erblühen. Gott segne euch. Meine Liebe ist mit euch. Möge Gott euch Seinen Segen schenken.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/calls-all-lightbringers-to-serve-af-2-nov-2021/>

Verlust und Liebe

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 7. August 2020

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Sei bereit—denn das Konzept der Bereitschaft besteht darin, jede aufkeimende Panik zu verringern, sollte eine unvorhergesehene Situation eintreten. Eine dieser Situationen, die jene Art der Bereitschaft erfordert, ist der Verlust. Wie aber bereitet man sich darauf vor, jemand oder etwas zu verlieren? Man wählt die Liebe!

Der Schmerz, den der Verlust begleitet, ist am ehesten im Herzen zu verspüren. Wenn der Mensch etwas verliert, hinterlässt dies eine Leere, als hätte das Herz ein Loch und würde auslaufen. Ist das Herz hingegen von Liebe durchdrungen, besitzt es eine Fülle, die nicht verloren gehen kann, selbst wenn ein geliebter Mensch oder auch ein Haustier stirbt—denn Liebe ist bereits eine Art von Fülle. Liebe bleibt bestehen, ganz egal, was auch passieren mag. Fehlt diese Liebe jedoch, so drückt sich dieser Verlust als Schmerz aus. Liebe hingegen ist bereits Fülle und reine Freude—ein Konzept, das zugegebenermaßen nicht leicht zu verstehen ist.

Mangelt es an Liebe, wird dies als Schmerz empfunden—was auch für lieblose Taten oder für Gefühle der Wut, die man anderen Menschen gegenüber hegt, gilt. Im menschlichen Miteinander wird diese Wahrheit offenbar, wenn man beispielsweise anderen gegenüber freundlich, mitfühlend und liebevoll ist. Dann knüpft diese Liebe ein Band, das einschließt, umfängt und dadurch unzerbrechlich ist. Selbst wenn der Verlust in Form einer physischen Trennung einhergeht, bleibt diese Liebe bestehen, ohne ein Bedauern zu hinterlassen.

Deshalb rate ich dir: Schließe Frieden mit allen, die dir am Herzen liegen. Wenn du gibst, dann tue dies voll und ganz, ohne Berechnung. Behandle jeden in deiner Familie als vollkommene Seele—denn genau das sind sie in Wahrheit. Sie alle sind Kinder Gottes, wunderschön und einzigartig, die deine Liebe und Fürsorge mehr als verdient haben. Ich weiß, dass du dazu in der Lage bist. Wir himmlischen Helfer

und Lehrer sind immer an deiner Seite, um dir bei deinen Vorhaben Kraft und Ermutigung zu schenken.

Dies ist der Weg, der dich in dein Zuhause im Jenseits führen wird. Wähle deine Handlungen deshalb mit Bedacht, denn das, was du denkst, redest oder tust, wird dein Schicksal bestimmen. Öffne deine Ohren und höre auf die leise Stimme deiner Seele, auf den Ruf der Liebe, auf den Ruf, diese Welt und seine materiellen Fallgruben hinter dir zu lassen, um dafür den höheren Lohn—das Reich Gottes—zu erwerben.

Mit dieser doch sehr persönlichen Hausaufgabe verabschiede ich mich von dir. Es gibt keine einzige Seele auf dieser Erde, die nicht um ihre Endlichkeit weiß. Diese Einsicht ist angeboren. So wie es den Willen und die Gewissheit gibt, dieses irdische Leben zu durchlaufen, existiert auch die Tatsache, das Dasein hier auf Erden wieder abzustreifen. Fürchte dich also nicht vor dem Tod, denn der Tod ist lediglich ein Übergang von der einen Daseinsform in die nächste.

Ich werde wiederkommen und diese Diskussion fortsetzen.

Ich bin Jesus—ein Bewohner des Göttlichen Himmelreichs, der wie du einst als Mensch auf dieser Erde gelebt hat.

©Jane Gartshore

<https://fortheloveofhisowncreation.ca/teachings.php>

Das Christentum und die Göttliche Liebe

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Dr. Daniel G. Samuels

Datum: 24. August 1957

Ort: Washington D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich freue mich, meine Botschaft fortsetzen zu können. Das Thema ist nach wie vor die Liebe Gottes und dass der Vater nur darauf wartet, dass die Menschen Ihn darum bitten, Seine Liebe zu erhalten, denn nur so ist es möglich, Anteil an Seiner Göttlichkeit zu erwerben—eine essentielle Wahrheit, deren Verkündigung eigentlich die Aufgabe der Kirchen wären, die in dieser Hinsicht aber gescheitert sind, weil dieses Wissen bereits verloren war, als diese Institutionen gegründet wurden.

Dies ist leider eine Tatsache und soll keineswegs dazu dienen, die Kirchen als solche zu verurteilen oder abzuwerten. Sie alle haben ihre Berechtigung, weil sie nicht nur religiöse Grundlagen vermitteln, sondern einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft liefern, sei es aufgrund der Werke der Nächstenliebe, der sozialen Wohlfahrt oder wegen der Unterweisung in moralischen Grundsätzen. Auf diese Weise tragen die Kirchen entscheidend dazu bei, dass die Menschheit wieder Teil der göttlichen Ordnung wird, aus der sie sich entfernt hat. Dieses Ziel hatte auch Mose im Sinn, als er seinem Volk die *Zehn Gebote* überbrachte, die im Grunde eine Auslegung der *Goldenen Regel* darstellen, auf deren Fundament viele östliche Glaubensgemeinschaften fußen.

Bis zu meinem Erscheinen auf Erden war es also die Aufgabe der Religionen, moralisch-ethische Grundsätze zu etablieren, und das Judentum stellt hierbei nur ein Beispiel unter vielen dar. Da meine Sendung bei der Gründung des Christentums aber längst nicht mehr bekannt war, tradiert auch diese Religion mit ihren unzähligen Splittergruppen und Gesinnungsgemeinschaften eher moralische und ethisch-sittliche Werte, mit dem Unterschied, dass das Christentum vieles in sich aufgenommen hat, was in anderen, heidnischen Kulturen

praktiziert worden ist. Der augenscheinlichste Auswuchs dieser Vereinnahmung ist die Vorstellung einer dreigeteilten Gottheit, dessen zweite Person ich sein soll, was nicht nur blasphemisch, sondern völlig unsinnig ist.

Mein Auftrag war es niemals, Tugendhaftigkeit und ethische Prinzipien zu propagieren und zu erneuern, wie es beispielsweise Mose getan hat, sondern der Vater hat mich gesandt, um der Menschheit als Messias Gottes zu verkünden, dass der Schöpfer nur darauf wartet, Seine Liebe zu verschenken, um die menschliche Seele in das Göttliche zu erheben.

Als Auserwählter Gottes obliegt es mir, die Gegenwart der Liebe Gottes zu verkünden und dass ein Gebet vom Grunde der Seele genügt, um diese Gabe zu erhalten, nicht aber, die sündige Seele zu reinigen, indem man ein rechtschaffenes Leben führt. Wenn eine Seele nämlich durch das permanente Einströmen der Göttlichen Liebe wächst, wird sie schon allein aufgrund dieser Tatsache unfähig zur Sünde. Sie ist dann nicht länger der Versuchung ausgesetzt, was im Endeffekt bedeutet, dass die *Zehn Gebote* des Mose oder der Moralkodex der verschiedenen Religionen überflüssig werden.

Diese Göttliche Liebe—die Gnadengabe des himmlischen Vaters—steht allen Menschen offen. Jeder, der um besagtes Geschenk bittet, wird mit dieser Emanation Gottes gesegnet. Die Aufgabe des Heiligen Geistes ist es, diese Liebe in das Herz des Bittenden zu tragen. Der Heilige Geist ist dabei weder ein Teil der sogenannten Dreifaltigkeit, noch der Geist Gottes, den das Alte Testament beschreibt, sondern eine Energie Gottes, welche einzig und allein damit beschäftigt ist, die heikle Mission zu erfüllen, Seine Liebe in die Seele des Menschen zu legen.

Der Heilige Geist ist auch nicht die Erfüllung des Gesetzes, wie es die christlichen Kirchen predigen, sondern der Bote Gottes, der ausschließlich dazu bestimmt ist, die Göttliche Liebe, jene unbeschreibliche Gnade Gottes, auf den Grund der menschlichen Seele zu tragen.

Ein Mensch, dem diese Gabe offenbar wird, befindet sich dann im *Stand der Gnade*, wie es so schön heißt. Dieser Zustand ist aber nicht fest oder statisch, sondern ein kontinuierlicher Prozess, der fortwährend stattfindet, um die Seele, die durch ständiges und ernsthaftes Gebet in die göttliche Essenz getaucht wird, vollständig zu

transformieren—ein Wandel, der hier auf Erden beginnt und im jenseitigen Reich seine Fortsetzung findet, und das in alle Ewigkeit.

Allein die Liebe Gottes ist in der Lage, diesen Umbruch zu vollziehen. Keinesfalls, und hier irren sich die Kirchen, kann dies geschehen, indem man an mich und meinen Namen glaubt oder menschengemachten Sakramenten wie der Heiligen Messe beiwohnt. Diese Zeremonie, die heidnischen Opferriten entlehnt ist, bleibt dabei genauso wenig effektiv wie der Glaube an mein stellvertretendes Sühneopfer, das ich zum Heil der Welt am Kreuz erwirkt haben soll.

Es gibt nur einen einzigen Weg, der eine Seele unsterblich macht und *eins* mit dem himmlischen Vater, und dies geschieht durch das Einströmen der Göttlichen Liebe. Das ist die Botschaft des ewigen Lebens, die ich als Messias Gottes den Hebräern und der gesamten Menschheit verkündet habe. Nur diese Gabe ist befähigt, aus einem Menschen einen Engel Gottes zu machen.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich betonen, dass die Liebe Gottes etwas vollkommen anderes ist als die Liebe, die ein Mensch für seine Mitmenschen empfindet. Die Göttliche Liebe unterscheidet sich grundlegend von der natürlichen, menschlichen Liebe. Leider haben die Kirchen diese Unterscheidung nicht erkannt und verstanden, denn sie sind nach wie vor der Meinung, dass es nur eine Liebe gibt, die identisch und universell ist. Sie lehren, dass die Liebe, die der Mensch für Gott oder seine Mitmenschen empfindet, gleichbedeutend ist mit der Liebe, die aus dem Herzen Gottes entspringt, was ein fundamentaler Irrtum ist.

Mag der Mensch auch noch so liebevoll sein und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, so ist dies lediglich die Liebe, mit der die Schöpfung Mensch ausgestattet worden ist. Die Göttliche Liebe hingegen, mit welcher der Vater alle Seine Kinder liebt, ist eine absolute und reine Ausstrahlung Gottes. Sie ergießt sich nicht automatisch über die gesamte Menschheit, sondern erfüllt nur dann die menschliche Seele, wenn der Mensch um diese Gabe bittet. Je mehr dieser Liebe im Herzen eines Menschen wohnt, indem er nicht damit aufhört, den Vater um Sein Geschenk zu bitten, desto näher kommt er dem Prozess der vollständigen Transformation, welche die vormals menschliche, begrenzte Seele in die Göttlichkeit des Vaters erhebt.

Als Gott die Seele Mensch erschuf, war diese Schöpfung ohne jede Göttlichkeit. Aber der Vater formte die Seele als Gefäß und eröffnete ihr die Möglichkeit, Anteil an Seiner Göttlichkeit zu erwerben, indem der Mensch Seine Liebe verinnerlichte. Dieses Potential aber ging verloren, als die ersten Menschen beschlossen, diese Gunst abzulehnen, was allgemein als Sündenfall bekannt ist. Erst mit meinem Kommen auf Erden wurde die Möglichkeit, die Göttliche Liebe zu erwerben, wieder erneuert.

Zum Messias Gottes wurde ich, weil ich der erste Mensch war, dessen Seele bereits auf Erden vollständig in eine göttliche Seele verwandelt wurde. Auf diese Weise bin ich tatsächlich der erste und eingeborene Sohn Gottes, geboren aus dem Heiligen Geist, weil es dieser Bote Gottes ist, dessen Aufgabe darin besteht, die Liebe des Vaters in die menschliche Seele zu legen.

Als Mensch wurde ich geboren wie alle anderen Menschen auch, und meine Eltern sind Maria und Joseph. Auch wenn es die Kirchen anders lehren, war mein Eintritt in diese Welt weder mysteriös noch metaphysisch. Ich war, bin und werde niemals Gott sein, noch wurde ich von einer Jungfrau geboren, da dies grundsätzlich gegen die Gesetze verstößt, die der Vater für die Fortpflanzung der Menschen bestimmt hat. Dieser Irrtum hat nur deshalb Bestand, weil die Kirchen nichts von der Göttlichen Liebe wissen, die für alle Menschen vorhanden ist, so sie nur um diese Gabe bitten—jenes Heil, aus dem das ewige Leben strömt und wonach sich alle Seelen sehnen, bewusst oder unbewusst.

Lass uns damit vorerst zum Abschluss kommen, denn ich habe geschrieben, was ich dir mitteilen wollte. Es gibt noch viele andere Dinge, die ich dir sagen möchte, vorerst aber genügt es, wenn du weißt, dass ich auf die Erde gesandt worden bin, um die Erneuerung der Möglichkeit zu verkünden, die Göttliche Liebe zu erbitten. Wenn ich wiederkomme, werden wir unsere Botschaft an dieser Stelle fortsetzen.

Allen, die diese Worte lesen, lege ich dringend ans Herz, an Gott, Seine Liebe und Seine Barmherzigkeit zu glauben und mit ganzer Inbrunst um das Einströmen der Göttlichen Liebe zu beten, denn dies ist das wahre Evangelium—die Frohbotschaft, die mich zum Messias Gottes macht, zum Christus, dem der Vater die Aufgabe übertragen hat, diese Gnade der Menschheit aufs Neue zu offenbaren.

Jesus der Bibel—Meister der Göttlichen Himmel.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/samuels-messages/76-sermons-on-the-old-testament-given-by-jesus/sermon-2-christianitys-failure-to-preach-the-fathers-love/>

Wie man unsterblich wird

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Dr. Daniel G. Samuels

Datum: 16. Juli 1957

Ort: Washington D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ja—ich bin bei dir, um deiner Bitte nachzukommen, für all jene, die wissen wollen, was ich damals auf Erden tatsächlich gepredigt habe, den Kern meiner *Frohbotschaft* zu erläutern, nämlich dass der Vater mich gesandt hat, den Menschen den Weg zu weisen, auf dem sie Unsterblichkeit erlangen, indem sie Gott um Seine Liebe bitten. Nur dann, wenn die Essenz Gottes vollkommen Besitz von der Seele des Menschen ergreift, wird aus der menschlichen Seele eine unsterbliche, göttliche Seele, indem der Mensch Schritt für Schritt von der Liebe Gottes transformiert wird.

Ja—diese Offenbarung war meine Mission und der Grund, warum mich der himmlische Vater auf die Erde gesandt hat. Mein Auftrag war es, dem jüdischen Volk und somit der gesamten Menschheit diese Wahrheit zu verkünden. Seit diesen Zeiten über all die langen Jahrhunderte hinweg bis zum heutigen Tag bin ich dieser Sendung treu geblieben und werde auch weiterhin meine gesamte Anstrengung darauf verwenden, die Schleier zu lüften, welche die Menschheit daran hindern, die Wahrheit zu erkennen, die zu verkünden ich auserwählt worden bin.

Unentwegt arbeite ich daran, die vielen Missverständnisse auszuräumen, die von Anfang an meine Arbeit und Mission begleitet haben. Dennoch werde ich nicht müde, der Menschheit den Weg zu weisen, den der Vater in Seiner göttlichen Gnade und Barmherzigkeit bestimmt hat, damit die Menschen *eins* mit Ihm werden und Anteil an Seiner Unsterblichkeit erlangen—eine Wirklichkeit, nach der sich so viele Seelen sehnen und die sich dennoch allzu häufig dem frustrierten Griff entzieht.

Dieses Schreiben soll aber auch zugleich der Bestätigung dienen, dass die Botschaften, die ich durch James Padgett übermittelt habe, voll und ganz der Wahrheit entsprechen. In diesen Schriften habe ich mit

Hilfe einer Vielzahl von Engeln Gottes den einzigen und wahren Weg erläutert, auf dem der Mensch *eins* mit dem Schöpfer wird, indem er den Vater um Seine Liebe bittet, damit die Menschheit endlich erfährt, warum ich die Erde gekommen bin.

Wenden wir uns also der Frage zu: Warum gelingt es den Kirchen nicht, den Menschen den Weg zu zeigen, auf dem sie zum Vater gelangen? Was ist notwendig, um die religiösen Führer dieser Welt darüber aufzuklären, dass die Liebe des Vaters nicht nur auf die gesamte Menschheit wartet, sondern dass ausschließlich der Besitz dieser Liebe imstande ist, die menschliche Seele vollständig zu transformieren, indem der Mensch um die Liebe Gottes bittet und diese Liebe schließlich eine solche Fülle erfährt, dass die vormals menschliche Seele ins Göttliche erhoben wird und die Seele sich ihrer Unsterblichkeit bewusst ist?

Des Weiteren ist es mir ein großes Anliegen, der Menschheit klarzumachen, dass der Vater nur darauf wartet, Seine Liebe zu verschenken—unabhängig von religiöser Zugehörigkeit, Rasse oder Herkunft, und dass ausschließlich zählt, was ich euch damals wie heute verkündet habe, nämlich dass es genügt, vom Grunde seiner Seele um diese Liebe zu bitten. Gott sehnt sich so sehr danach, all jene zu beschenken, die sich im Gebet nach Seiner Liebe verzehren, ohne einer bestimmten Religion anzugehören oder strengen Ritualen und Dogmen Folge zu leisten, was gerade in den Kirchen immer wieder zu schwerwiegenden Missverständnissen führt, obwohl gerade sie den Auftrag hätten, ihren Gemeinden den wahren Weg zu weisen.

Warum die Kirchen in dieser Hinsicht versagen, liegt auf der Hand: Als diese Institutionen gegründet wurden, war meine eigentliche Botschaft schon nicht mehr bekannt—oder anders formuliert: Weil bereits die Kirchenväter nicht mehr verstanden haben, warum ich auf die Erde gekommen war, gründeten sie eine Gemeinschaft, die auf falschen Lehren fußte und eher auf Spekulationen als auf Wahrheit gründete.

So entstand beispielsweise die Irrlehre der Dreifaltigkeit und dass ich ein Teil der Gottheit sei, während meine eigentliche Botschaft, dass es die Liebe Gottes ist, die den Menschen erlöst und in die Unsterblichkeit erhebt, genauso verloren gegangen ist wie die Tatsache, dass Gott keine bestimmte Religion bevorzugt, sondern dass ein Gebet um

Seine Liebe ausreicht, um die Transformation der menschlichen Seele in eine göttliche zu bewirken.

Der eigentliche Grund, warum Kirchen entstanden sind, lag ursprünglich darin, die Menschen anzuleiten, die Göttliche Liebe zu suchen. Wie aber soll eine Institution ihre Mitglieder von einer Wahrheit inspirieren, welche ihr im Kern fremd ist und welche sie bis heute nicht wiederentdeckt hat, nach all den vielen Jahren? Dabei war meine Botschaft so einfach: Der Mensch muss nichts weiter tun, als den Vater um Seine Liebe zu bitten! Nur auf diese Weise wird der Mensch Erlösung erfahren, indem seine Seele mit der Überfülle der Liebe Gottes getränkt wird.

Da die Kirchen diesen Weg aber selbst nicht kennen, richten sie ihr Augenmerk eher darauf, die moralische Ordnung der Gesellschaft zu propagieren, ähnlich wie es Mose mit den *Zehn Geboten* gemacht hatte. Wie ich aber bereits an vielen Stellen erläutert habe, ist ein Leben, das sich an Moral und den Gesetzen Gottes orientiert, zwar höchst wünschenswert, weil es die Kraft hat, die natürliche, menschliche Liebe zu reinigen und zurück in die Ordnung zu führen, die Gott der gesamten Schöpfung zugrunde gelegt hat, auf diese Weise wird es aber niemals gelingen, unsterblich und göttlich zu werden, denn ausschließlich die Liebe Gottes und Seine Barmherzigkeit sind geeignet, diesen Wandel zu bewirken.

Niemand kann Anteil an der Unsterblichkeit Gottes erhalten, nur weil er einem bestimmten Moralkodex Folge leistet oder bestrebt ist, die Gesetze Gottes zu beachten. Und gleiches, wie ich nicht müde werde zu betonen, gilt selbstverständlich auch für mein Blut, das die Welt erlöst haben soll, auf irgendeine magische Art und Weise. Nein—eine Seele wird nur dann in das Göttliche erhoben, wenn sie mit der Liebe Gottes gefüllt ist.

Diese Liebe gelangt nur dann in die menschliche Seele, wenn der Vater die ernsthafte Bitte des Menschen beantwortet und Seinen Heiligen Geist aussendet, der einzig und allein die Aufgabe hat, diese Gnade in das Herz des Menschen zu legen. Ausschließlich dann gelangt zusammen mit der Liebe Gottes auch ein Anteil Seiner Göttlichkeit in die Seele. Dies ist die Botschaft, die der Vater mich zu verkünden beauftragt hat, alleine diese Sendung macht mich zum Messias

Gottes, und es ist eine überaus traurige Tatsache, dass keine der Kirchen auf diesem Erdkreis mehr etwas von dieser Wahrheit weiß.

Dies ist der Grund, warum die Kirchen daran scheitern, den Menschen zu erklären, welcher Weg zum Vater führt und was geeignet ist, Unsterblichkeit zu erlangen. Stattdessen lehren sie die Wichtigkeit eines moralischen Lebenswandels und die Rückkehr zu den Geboten Gottes. Oder, schlimmer noch, dass mein Blut die Welt erlöst oder dass es reicht, an mich und meinen Namen zu glauben, um gerettet zu werden, so die Priester und Hirten mit nicht noch gewagteren, religiösen Konzepten aufwarten.

Zum Vater findet nur, wie ich ausdrücklich noch einmal darauf hinweisen möchte, wer den Weg geht, den ich auf Erden verkündet habe—eine Wahrheit, wie sie in den Botschaften geschrieben steht, die ich durch James Padgett mitgeteilt habe, eine Wahrheit, die ich dir im Augenblick schreibe. Die Kirchen wissen leider nicht, wie es dem Menschen gelingt, *eins* mit dem Vater zu werden. Umso wichtiger ist es, der Menschheit mein wahres Evangelium zu verkünden, denn nur hier findet sich der Weg, der in das Reich des Vaters führt.

Ausschließlich dann, wenn die religiösen Führer der Erde diese *Frohbotschaft* erkannt und verinnerlicht haben, besitzen sie auch die Eignung, mein eigenes Werk auf Erden fortzusetzen und der Menschheit die essentielle Wahrheit zu bringen, damit alle Menschen die Realität erkennen, den Vater um Seine Göttliche Liebe bitten und Seine Gnade mit allen verfügbaren Mitteln verbreiten, auf dass meine wahre Lehre erneuert wird—durch dich und viele andere Jünger und Arbeiter im Weinberg des Herrn.

Ich denke, ich habe deine Frage ausführlich beantwortet. Wir werden diese Arbeit fortsetzen, damit alle, die an der Wahrheit interessiert sind, finden, was sie suchen—mit deiner Unterstützung und mit Hilfe der Botschaften, die James Padgett empfangen hat und welche nun mit der Tatkraft der *Church of the New Birth* verbreitet werden. Diese Einrichtung gehört zu den ersten Organisationen, denen es vergönnt ist, den Weg zum Vater kundzutun, wie ich gemacht habe, als ich auf Erden lebte.

Jesus der Bibel—Meister der Göttlichen Himmel.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/samuels-messages/76-sermons-on-the-old-testament-given-by-jesus/sermon-1-the-way-to-immortality/>

Die Kraft des Gebets

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 10. Oktober 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Möge der Vater euch überreichlich segnen, geliebte Seelen. Ich bin bei euch, um mit euch zu beten. Ich bin bei euch, um euch dabei zu helfen, die Liebe des Vaters zu erhalten, auf dass eure Seelen wachsen und sich entwickeln. Ich bin bei euch, weil ihr meine vielgeliebten Brüder und Schwestern seid, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, mitzuhelfen, die Welt mit dem Licht der Wahrheit zu erleuchten. Ihr alle seid Angehörige einer großen Familie, die nach dem Licht strebt, die danach trachtet, sich ganz auf Gott auszurichten, und jeder einzelne von euch ist wie ein kostbarer Edelstein. Der Vater kennt jeden von euch beim Namen, und Er liebt euch über alles.

Wir spirituellen Wesen, die wir Bewohner der *Göttlichen Himmel* sind, wissen ebenfalls, wer ihr seid. Auch wir lieben euch über die Maßen, denn wir können auf den Grund eurer Seelen sehen und erfassen, dass auch ihr, geliebten Brüder und Schwestern, bestrebt seid, in der Liebe Gottes zu wachsen und zu reifen, bis eure Herzen eines Tages so rein sind, dass es euch möglich ist, bei uns in Gottes kostbarem und wunderbarem Königreich zu wohnen. Bleibt dem Weg treu, den ihr eingeschlagen habt, und ihr könnt eurer Ziel nicht verfehlen, das in der *Eins*-Werdung mit Gott seine Erfüllung findet.

Ihr alle tragt das Licht der Liebe Gottes schon jetzt in euren Herzen. Folgt dieser Ausrichtung, und eure Seelen werden die Transformation erleben, die euch als *Neue Geburt* bekannt ist, indem ihr vom Licht der Gnade Gottes vollständig verwandelt werdet. Geschätzte Seelen, vergesst niemals, wie unendlich kostbar und wertvoll jeder von euch ist und denkt stets daran, wie sehr ihr alle geliebt werdet.

Macht das Streben nach der Liebe Gottes zum Eckpfeiler eures Daseins. Taucht ein in das Wissen um die Wahrheit, die euch lebendig macht und sich mit jedem Atemzug noch tiefer verankert, damit ihr den Schatz erkennt, den der Vater für euch bereitet hat. Denn wann

immer ihr zum Vater betet, dass Er euch mit dem Geschenk Seiner Göttlichen Liebe erfüllen möge, kommt ihr dem Zeitpunkt näher, da ihr *eins* mit Gott werdet. Macht diese Bitte zum zentralen Bestreben eures Lebens und werdet Zeugen, wie groß die Kraft des Gebets ist, das voller Sehnsucht an Gottes Ohr getragen wird, sodass der Vater gar nicht anders kann, als eurer Bitte nachzukommen.

Wer um die Liebe Gottes betet, dem erschließen sich drei Möglichkeiten. *Erstens*, wer für sich selbst und für seine eigene Seele betet, dem antwortet Gott unmittelbar, indem er Seinen Heiligen Geist aussendet, um euch Seine Liebe zu überbringen. *Zweitens*, wenn ihr für andere betet, dann zeigt sich die Antwort Gottes darin, dass Er Seine Engel und lichtvollen, spirituellen Helfer aussendet, jenen beizustehen, für die ihr betet, damit ihnen Segen, Heilung, Trost und Liebe zufallen kann, so sie sich für diese Gaben öffnen. *Drittens*, wenn ihr für die gesamte Erde betet, verstärkt und multipliziert ihr die Anstrengung Gottes, Seinen Plan zur Errettung der Menschheit voranzutreiben. Alle Gebete, die ihr aus reiner und lauterer Absicht zum Vater emportragt, werden Erfüllung finden. Sie alle sind überaus mächtig und kraftvoll. Sie alle haben die Eigenschaft, Veränderungen anzustoßen, Heilung zu erwirken, um diese eure Erde wieder mit dem Lichte Gottes zu durchfluten.

Wisst, dass jedes aufrichtige Gebet eine direkte Antwort nach sich zieht. Wisst, dass die Liebe, die in euren Seelen keimt, Trost und Heilung bringt. Auch wenn es für euch ein Rätsel sein mag, wie diese Gnade weitergereicht wird, so ist es eine Gewissheit, dass die Herzen eurer Mitmenschen dennoch berührt und gesegnet werden. Jedes eurer Gebete hat das Potential, Licht zu transportieren, Wandel einzuleiten und Heilung zu bewirken. Vertraut auf diese Wahrheit und lenkt eure Aufmerksamkeit darauf, diesem Wissen täglich Taten folgen zu lassen. Auf diese Weise seid ihr nicht nur ein Segen für eure Mitmenschen, sondern bewirkt euren eigenen Aufstieg und eure ur-eigene Transformation. Betet für das Heil der Welt, die so sehr leidet und ins Ungleichgewicht geraten ist. Nutzt das Gebet um die Göttliche Liebe, um eure persönliche und ganz individuelle Beziehung zum Schöpfer zu festigen, damit ihr Gott jeden Tag ein kleines Stück näherkommt und Ihn und Seine *Große Seele* tagtäglich vollständiger und durchdringender versteht.

Gott wartet nur darauf, dass ihr euch immer tiefer und umfassender auf Ihn einlasst, dass ihr eine klare und wundersame Verbindung mit Seiner *Großen Seele* herstellt. Gott wünscht sich so sehr, euch mit der Fülle Seiner Liebe zu segnen, damit sich Seine Gnade auf euer ganzes Leben ergießt. Sein Segen kennt keine Grenzen und trägt eine Freude in sich, die alles verwandelt und auf eine höhere Entwicklungsstufe hebt.

Betet deshalb zum Vater, Geliebte, und verleiht dem Sehnen eurer Seelen Ausdruck. Erlaubt euch, Seine Liebe zu fühlen. Habt den Mut, eure Sehnsucht auf Gott zu werfen, und dann wechselt in die Rolle des Beobachters, vor dessen Augen sich eine wunderbare Harmonie entfaltet, im Glanz Seines Göttlichen Lichts. Spürt, wie die Freude in euren Herzen wächst und sich ausdehnt. Und auch wenn die Welt euch so manchen Stein in den Weg legt, werdet ihr dennoch Erfüllung, umfassende Harmonie und tiefe Freude empfangen.

Diese Wahrheit, geliebte Seelen, ist es, warum es mich so drängt, zu euch zu sprechen. Lebt die Liebe des Vaters, und diese Liebe wird sich vervielfachen, um alles in und um euch zurück in die universelle, göttliche Harmonie zu führen. Dies ist das Mantra der Wahrheit! Bringt euch selbst in Einklang mit dieser Wahrheit und gebt dem Streben nach der Göttlichen Liebe eine besondere Priorität, einen zentralen Schwerpunkt. Sucht jeden Tag diese Liebe, und dann seid bereit, in dieser Liebe zu verbleiben, diese Liebe auszudrücken—in allem, was ihr tut, in allem, was ihr seid, damit ihr mit dieser Wahrheit verschmelzt, auf dass euch diese Wahrheit empfortragen möge!

Auf diese Weise erfahrt ihr nicht nur tiefen Frieden, geliebte Seelen, sondern ihr tragt auch dazu bei, die dunklen, von Menschen gemachten Bedingungen dieser Erde zu transformieren. Findet, wonach euer Herz sucht und wonach sich euer Verstand verzehrt: Glückseligkeit und einen Frieden, der alles übersteigt, was der menschliche Verstand sich vorstellen kann! Lasst die Liebe Gottes in euch wachsen, und tief in euch werden eine innere Gelassenheit und ein Gefühl der Verbundenheit erblühen. Werdet in einem letzten Schritt, was ihr in Wahrheit seid.

Geliebte Seelen, lasst uns diesen Weg gemeinsam gehen, denn in der Liebe Gottes sind wir alle eins. Diese Liebe in unseren Seelen schenkt uns Kraft und Ausdauer. Sie macht uns zu wahren Kindern Gottes, die

der Vater über alles liebt. Geliebte Seelen, ich bin immer bei euch. Möge sich der Segen der Liebe Gottes über euch ergießen, wie Kaskaden reinen Lichts, um euren Seelen die Nahrung zu verheißen, die allen bestimmt ist, die sich dafür entscheiden, in den lebendigen Wassern der Göttlichen Liebe zu baden.

Denkt daran, wie unendlich ihr geliebt werdet, wie auch ich jeden einzelnen von euch zutiefst liebe. Ich bin immer an eurer Seite. Ich gehe mit euch diesen Weg, denn ihr alle seid meine kostbaren und erlebten Erdenfreunde. Gott segne euch. Möge der Vater euch überreichlich segnen.

Ich bin Jesus—und ich liebe euch.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/the-power-of-prayer-af-10-oct-2021/>

Lernt, achtsam zu sein

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 25. April 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Ich bin gekommen, um gemeinsam mit euch zu beten. Gott selbst ist es, der uns so viele Türen öffnet, damit wir zusammen beten können. Er ist es, der diese kleine Gruppe versammelt hat, damit Er über alle, die Seinen Segen suchen, Seine Göttliche Liebe ausgießen kann.

Lasst also nicht nach, um die Liebe des Vaters zu beten, sondern glaubt an das Wunder Seiner Liebe, während ihr auf Erden wandelt, und es werden sich euch noch viele weitere Türen öffnen. Letztlich ist es der Vater selbst, der eure spirituelle Erziehung, euer Wachstum und eure Erleuchtung ermöglicht, damit ihr den Dienst in der Welt tun könnt, den der Vater euch überantwortet hat. Die Liebe Gottes ist der Schlüssel, der jede Pforte öffnet und der euch viele Gelegenheiten schenkt, diese Liebe nicht nur zu empfangen, sondern sie wahrhaftig zu leben.

Mögen euch daher meine Gebete begleiten, damit ihr die Einsicht, die Auffassungsgabe und das Bewusstsein der Seele erhaltet, diese Gelegenheiten zu erkennen, wenn Gott euch durch eine dieser Situationen führt. Lernt, achtsam zu sein, damit ihr die Geschenke, die euch präsentiert werden, klar unterscheiden könnt.

Gott kennt jeden von euch in- und auswendig und weiß deshalb, was ihr braucht. Er hat jedem von euch diesen einzigartigen Weg ans Herz gelegt und freut sich daher umso mehr, wenn ihr die Gaben annehmt, die euch mitgegeben wurden. Je länger ihr auf dem Pfad Seiner Liebe wandelt, desto umfassender werden ihr ihn verstehen.

Ihr werdet lernen, dass ihr niemals alleine seid, denn die Liebe Gottes verbindet euch untrennbar mit der Quelle, aus der diese Liebe strömt. Und dennoch liegt es allein an euch, ob ihr diesen Weg beschreiten wollt oder nicht, ob ihr euch öffnet, damit eure Seelen erwachen können, oder ob ihr selbst bestimmt, welche Richtung ihr einschlagt. Es

ist aber eine Tatsache, dass jeder, der das Geschenk der Göttlichen Liebe wählt, eine Wahl trifft, die alles, was gut und vollkommen ist, in sein Leben zieht.

Jeder, der den Pfad der Göttlichen Liebe betritt, zollt dieser ewigen Gabe des Lebens, diesem schönen Ausströmen der Liebe seine Anerkennung. Indem ihr den Weg des Lichts wählt, ladet ihr die Engel Gottes ein, mit euch zu gehen, um all die wundersamen Dinge zu erfahren, die hier auf Erden eher selten anzutreffen sind, die aber allen Menschen zur Verfügung stehen, wenn sie sich dafür entscheiden, mit Gott zu gehen und die Hand zu ergreifen, die der Vater jedem von euch entgegenstreckt, um die Wahrheit Seiner Liebe zu kosten, welche die Gabe besitzt, die Seele zu erwecken.

Möge der Frieden, der alles übersteigt, was der menschliche Verstand erfassen kann, bei jedem Atemzug und in jedem Augenblick eures Lebens bei euch sein, als Schutzmantel, der alle Gefahren von euch fernhält. Möget ihr allesamt erwachen—um nicht nur zu begreifen, was auf der irdisch-materiellen Ebene notwendig ist, sondern um zu erkennen, dass es höhere Wahrheiten gibt, die euch erwarten, die eure Seelen erheben und euch den Weg zur wahren Erleuchtung weisen.

Lasst uns diesen Weg gemeinsam gehen—ich mit euch, und mit mir die Scharen der Engel, die bei mir sind. Lasst euch mitnehmen auf eine Reise, die früher oder später damit endet, dass ihr *eins* werdet mit Gott. Lasst euch von Gott berühren, damit ihr Ihm Schritt für Schritt näherkommt, bis ihr schließlich das Ziel erreicht, nach dem sich eure Seelen so sehr sehnen.

Wir spirituellen Wesen sind immer bei euch, weil wir euch lieben, weil wir euch Mut zusprechen wollen und weil wir euch anerkennen, so wie ihr seid. Wir wollen euch Orientierung schenken, so ihr empfänglich seid, denn dies ist es, was Gott sich wünscht, was Gottes Wille ist. Sagt JA zu Gott, und Sein Segen wird über kurz oder lang ungehindert in und durch euch fließen. Werdet zu Säulen des Lichts, um auf diese Weise euren Brüdern und Schwestern voranzugehen.

Schmiedet ein Band aus Licht und Liebe, das der Menschheit die Wahrheit bringt. Überfordert niemand mit Konzepten und Überlegungen, die nur den Geist in Bewegung halten, sondern sprecht eine sanfte Wahrheit, die jede Seelen verstehen kann. Tretet heran und nehmt den Platz ein, den Gott euch zugewiesen hat.

Helft mit, das Licht auf Erden zu verankern, damit alle, die auf diesem Planeten wohnen, die Segnungen des Vaters erhalten, damit die Welt ein Ort wird, an dem die Liebe gedeiht, um gemeinsam das Lob Gottes zu singen, die Weisheit Seiner Schöpfung zu preisen und auf diese Weise zu verinnerlichen, was der Zweck und der Sinn eurer Existenz ist. Werdet Teil des Wunders, das Gott über diese Welt ausgegossen hat und lasst zu, dass jede Seele erwacht, zu neuem Leben erweckt wird, um die *Neue Geburt* zu erfahren, die auf alle wartet, die bereit sind, die Göttliche Liebe in ihr Herz zu lassen.

Möge Gott euch auf dieser Reise segnen, Geliebte. Ich bin euer wahrer Bruder und Freund, der gekommen ist, um euch zu begleiten, euch anzuleiten, euch Mut zu machen und von all den Dingen zu erzählen, die Balsam für die Seelen sind. Lasst mich euch helfen, all die Dinge zu schätzen und anzunehmen, die Gott euch mit auf den Weg gegeben hat, die Er tief in eure Seelen gelegt hat, und die nur darauf warten, dass ihr ihren wahren Wert erkennt, indem ihr euch dafür entscheidet, von der Berührung der Liebe Gottes bewegt und aus dem Schlaf der Gleichgültigkeit gerissen zu werden.

Gott segne euch, Geliebte! Ich werde bald schon wiederkommen, um mit euch zu beten und euch Worte der Liebe zu schenken. Ich werde immer bei euch sein, und mit mir große Heerscharen an Engeln, die jede Seele auf dieser Erde liebevoll begleiten. Gott segne euch. Ich bin bei euch. Gott segne euch, geliebte Seelen.

Ich bin Jesus.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/focus-on-your-awareness-af-25-apr-2021/>

Die Göttliche Liebe ist die erhabenste Wahrheit und der allerhöchste Segen

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 19. Mai 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Möge euch die Göttliche Liebe ins Licht führen, Geliebte. Ihr seid Seine Kinder, ihr seid kostbare Seelen, die nach dem Glanz der Heiligkeit streben und den Segen Seiner Liebe suchen. Lasst euch von Gott ins Licht führen, von den Segnungen Seiner Liebe erfüllen, damit ihr die Kraft habt, vorwärts zu gehen und in der Gegenwart Seiner Liebe spirituelles Erwachen, liebevolles Wachstum und seelenvolle Entwicklung zu erlangen.

Der Vater selbst ist es, der euch vorwärts führt, der euch jeden Tag eures Lebens begleitet—vorausgesetzt, es ist euer Wunsch und Wille, in Übereinstimmung mit Gott zu sein, in der Wahrheit der Liebe Gottes zu sein. Erkennt euch und eure Seelen und begreift, wie wunderbar die Beziehung ist, die der Schöpfer zu Seinen Kindern pflegt.

Gott reicht euch allen Seine Hand. Er lässt Sein Licht über euch leuchten, damit ihr allen Bedingungen und Situationen des materiellen Lebens gewachsen seid. Er wird euch beschützen und euch den Ort zeigen, an dem eure Seelen reifen und sich selbst erfahren können, um euch vor Augen zu führen, wie vielgeliebt und schön ihr in Wahrheit seid. Alles in euch, was sich der göttlichen Harmonie widersetzt, wird durch die Macht Seiner Liebe geheilt, erweckt und vollkommen transformiert, denn die Göttliche Liebe ist die erhabenste Wahrheit und birgt allerhöchsten Segen.

Lasst deshalb nicht nach, Gott um Seine Gabe zu bitten. Ausschließlich auf diesem Weg wird es euch gelingen, vollkommen bei Ihm sein, um letztlich *eins* mit dem Vater werden. Strebt nach der Liebe Gottes, und der Vater wird bei allen Erfahrungen und Momenten eurer Lebenszeit bei euch sein. Allein die Göttliche Liebe ist der Garant dafür,

dass alles, was zu euch und durch euch kommt, in das Licht des Göttlichen getaucht wird. Was auch immer ihr auf diese Weise berührt, wird kraft Seiner Liebe verwandelt werden. Geliebte, möget ihr diese Wege niemals verlassen.

Folgt dem Ruf Gottes, meine geliebten und schönen Seelen, denn der Vater wird nicht müde werden, Seine Kinder, die sich verlaufen haben, sicher nach Hause zu geleiten. Auch ich wünsche mir—ja, hoffe inbrünstig, dass ihr Seiner Einladung antwortet, denn der Schöpfer wünscht sich so sehr, euch als Gäste Seines Festmahls zu begrüßen.

Betet ohne Unterlass um die Liebe des Vaters, und der Wunsch, ganz nahe bei Gott zu sein, wird sich nicht nur vergrößern, sondern auch die leise Stimme eures Herzens verstärken, um euch den Weg und die Richtung zu weisen. Nur so werdet ihr Gott erkennen, werdet ihr uns—Seine himmlischen Helfer—erkennen, um euch schließlich und endlich selbst zu erkennen.

Gott segne euch, Geliebte. Ich komme bald schon wieder, um gemeinsam mit euch zu beten. Geliebte Seelen, ihr seid wahrhaftig kostbare und schöne Kinder Gottes. Gott segne euch und bewahre euch in Seiner Liebe.

Ich bin Jesus.

©Albert J. Fike

<https://drive.google.com/drive/folders/1IOiZpzj1tpMmGZN-uxOhl-PMwXLfLLBaP6>

Die Pforten der Göttlichen Himmel bleiben noch viele Jahrtausende offen

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 4. Februar 2020

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Ich bin gekommen, um bei euch zu sein, geliebte Seelen. Ich bin hier, um euch samt euren Gebeten zu erheben und euch in eurem Alltag zu unterstützen, denn ich weiß, dass das Leben auf Erden durchaus ein Kampf sein kann und wie sehr sich eure Seelen nach Licht und Wahrheit sehnen. Ich bin gekommen, um mit euch zu beten, dass der himmlische Vater eure Seelen mit dem Segen Seiner Liebe erfüllen möge.

Ich bin bei euch, wenn ihr euch niedergeschlagen fühlt und die Probleme eurer Welt übermächtig erscheinen, ich bin aber auch bei euch, wenn ihr voller Lebensfreude seid. Alles in allem bin ich immer bei euch, Geliebte, denn ihr seid meine Brüder und Schwestern, und ich werde nicht müde, mit und für euch zu beten, damit diese Welt ein Ort des Lichts wird.

Dies ist mein Auftrag, und ich habe niemals aufgehört, dieser Verpflichtung nachzukommen. Ich bin auf diese Welt gesandt worden, um allen Menschen die *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* zu verkünden. Dies habe ich getan, als ich auf Erden lebte, und dies habe ich all die Jahre getan, da ich Bewohner der *Göttlichen Himmel* bin, und dies werde ich bis in alle Ewigkeit tun, denn es ist mein Auftrag, dass alle Menschen die Botschaft der Göttlichen Liebe vernehmen, dass alle wissen, welche Gnade der Vater für Seine Kinder eronnen hat.

Dies alles tue ich, damit die Menschheit aufsteigen kann, damit alle zur Wahrheit Gottes erwachen. Meine Botschaft ist einfach, und doch so kraftvoll. Meine Bestimmung ist es, allen Seelen zu verkünden, dass das Geschenk der Liebe Gottes auf jeden Einzelnen von euch wartet, damit alle, die noch schlafen, aufgeweckt werden, dass Seele

und Verstand erhoben werden und die Menschen erkennen, dass sie nur dann zurück in die universelle Harmonie Gottes gelangen können, wenn sie bereit sind, ihre Wege zu ändern.

Das alles wird den Menschen aber nur dann gelingen, wenn sie der Reise ihres Lebens auf dieser Welt eine andere Richtung geben, wenn sie sich für die Liebe Gottes öffnen, denn nur diese Gnade ist geeignet, die Dunkelheit zu vertreiben und für alle, die sich für das Geschenk Gottes entschieden haben, unsagbaren Segen und wundersame Erfahrungen von Licht, Wahrheit und Liebe zu bringen. Euch allen, die ihr euch nach Licht, nach Wahrheit—nach Gott sehnt, sei versichert, dass ich mit euch bin und dass ich immer bei euch sein werde.

Geliebte Seelen, Gott wünscht sich so sehr, dass Seine Liebe sich in alle Herzen ergießt. Wisst daher, Geliebte, dass die Pforten der *Göttlichen Himmel* noch viele Jahrtausende offen bleiben, denn Gott will, dass alle, die sich für Sein Geschenk der Liebe entscheiden, heute und auch in Zukunft die Möglichkeit haben, die Wahl zu treffen, Bewohner der *Göttlichen Sphären* zu werden—was nur geschehen kann, strömt eine Überfülle der Liebe Gottes in die Seele.

Ihr alle, geliebte Seelen, die ihr euch hier zum Gebet versammelt habt, werdet einst in diese Sphären eintreten, denn ihr habt nicht nur viele Engel und himmlische Freunde an eurer Seite, die euch auf eurer Lebensreise begleiten, sondern ihr tragt bereits eine gewissen Menge dieser Liebe in euch, was euch allesamt nicht nur den Schutz des Himmels, sondern auch den Segen Gottes und die Transformation eurer Seelen sichert.

So viele Boten Gottes arbeiten unermüdlich daran, die Menschheit wachzurütteln, damit alle die Wahrheit erkennen, damit sie den wahren Sinn des Lebens, den wahren Zweck des Lebens und das wahre Wunder dieser Existenz verstehen. Dies ist der Grund, warum ich bei euch bin und warum ich euch nie verlassen werde, geliebte Seelen. Ich werde niemals von euch gehen, denn wir alle sind Brüder und Schwestern auf diesem großen Weg der Liebe, auf dieser Reise zur Versöhnung mit Gott.

Gott segne euch, Geliebte. Gott gieße Seine Liebe bis auf den Grund eurer Seelen, denn jeder Einzelne von euch ist kostbar für Gott, jeder von euch wird von Gott unendlich geliebt. Ihr alle werdet mit jedem

Atemzug von Gottes zärtlichster Fürsorge und Liebe umsorgt. Gott segne euch. Gott segne euch, geliebte Seelen.

Ich bin Jesus.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2020/the-gates-of-the-celestial-heavens-will-not-be-closed-for-millennia-af-4-feb-2020/>

Die wichtigste Entscheidung eures Lebens

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 14. Januar 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Möge die Liebe unseres himmlischen Vaters auch weiterhin in eure Seelen strömen und alles, was in euch ist, erwecken und euer ganzes Wesen in Seiner Liebe transformieren.

Viele Anstrengungen, die im Augenblick unternommen werden, um die Menschheit zu erheben und das Bewusstsein aller, die auf eurer Welt leben, zu verändern, haben gerade in diesen turbulenten Tagen das Ziel, die Welt, die so sehr aus dem Gleichgewicht geraten ist, zu heilen. Dies ist der Grund, warum die *Große Seele Gott* selbst und viele spirituelle Wesen und Engel Gottes sich so sehr darauf konzentrieren, diesen Vorsatz zu unterstützen.

Eure Welt wurde geschaffen, um dem Leben eine Fülle an Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, sowohl auf der stofflichen, als auch auf der feinstofflichen Seite. Diese große und lichtvolle Perle namens Erde garantiert nicht nur den Fortbestand des Lebens in allen seinen Ausdrucksformen, sondern ermöglicht es zusätzlich, eine immer höhere Evolution zu erfahren.

Von allen Geschöpfen Gottes dieser Welt aber ist der Mensch die Krone der Schöpfung—eine Seele, der zusätzlich zu den vielen Potentialen und Möglichkeiten des Wachstums auch das Geschenk des freien Willens überreicht worden ist. Dieser besondere Aspekt des Menschseins ist der große Unterschied zwischen uns und allen anderen, irdischen Geschöpfen. Der Mensch als Seele hat deshalb die Kraft, selbst zum Schöpfer zu werden, um als höchsten Ausdruck seiner Willenskraft zu wählen, das Göttliche in sein Herz zu lassen, um auf diese Weise transformiert und *eins* mit Gott zu werden.

Ich habe schon oft darüber gesprochen, dass die Welt an einem Scheidepunkt angelangt ist. In dieser Situation, die der Mensch selbst geschaffen hat, gibt es große Chancen, aber auch enorme Gefahren, was den weiteren Fortschritt der Menschheit betrifft. Gerade im Hinblick darauf, dass der Mensch einen solch gewaltigen Einfluss auf die Geschicke der Erde hat, rückt das Geschenk des freien Willens vermehrt in den Mittelpunkt.

Die Möglichkeit, sich frei zu entscheiden, ist das große, mächtige und alles vereinende Potential der Menschheit, um sich wieder dem Licht zuzuwenden, um mittels einer aktiven Wahl konstruktive Handlungen, liebevolle Absichten und positive Ziele zu verfolgen. Nur so wird es möglich sein, die Dunkelheit zu neutralisieren, die der Mensch geschaffen hat, um den gesamten Kurs in Richtung eines größeren Lebens, das den Gesetzen der Schöpfung und den Gesetzen alles Lebendigen entspricht, einzuschlagen.

Die dunklen Kräfte, die eure Welt vereinnahmt haben, sind in der Tat gewaltig. Unglücklicherweise gewinnen sie mit jedem Moment weiter an Macht, da jeder Einzelne mit seinen Gedanken und Handlungen zu diesem allgegenwärtigen Zustand beiträgt, oftmals durch reine Unwissenheit, durch Gewohnheit, durch die vielen Aspekte der menschlichen Natur und der menschlichen Verfassung. Auf diese unbewusste Art und Weise verstärken sich die dunklen Kräfte, zumal auch der Einfluss aus der geistigen Welt einen nicht unerheblichen Anteil an dieser Entwicklung hat.

Die Mehrheit der Menschen wissen nicht, wie sehr sie tagtäglich beeinflusst werden. Die Macht der Finsternis ist immens, und sie infiltriert fast jeden Bereich des Lebens. Die Dunkelheit und der Irrtum sind unentwegt daran interessiert, die schönsten Ausdrucksformen der Menschheit zu verderben und selbst die makellosesten und lichtvollsten Seelen in die Tiefe dieser finsternen Zustände zu ziehen.

Viele Menschen glauben, dass Gott sowohl das Licht als auch die Dunkelheit erschaffen hat, das Gute sowie das Böse, damit Seine Schöpfung in einem Gleichgewicht verharrt. Glaube mir, dies ist vollkommen falsch, denn alles, was Gott erschaffen hat, ist lichtvoll und gut. Von Anfang an hat Gott die Absicht verfolgt, dass sich das Licht ausbreitet und dass die Reise der Menschheit und der gesamten Schöpfung zu größerer Harmonie und mächtigerem Licht führt.

Die Dunkelheit und das Negative ist reines Menschenwerk, denn die Finsternis beruht ausschließlich auf den Gedanken und den Neigungen der Menschen, die mit ihren bösen Handlungen diese Zustände verfestigen. Die Finsternis existiert nur, weil die Menschheit ermächtigt wurde, schöpferisch tätig zu sein, indem sie ihren freien Willen dementsprechend missbraucht, während alles, was Gott verströmt, reinstes Licht ist.

Bereits bei der Erschaffung des Menschen hat die Krone der göttlichen Schöpfung beschlossen, ihren eigenen Willen durchzusetzen und das Potential, das Gott der Menschheit gegeben hat, dahingehend zu verwenden, ausschließlich eigene Wege zu gehen, anstatt das Angebot Gottes anzunehmen, alles Trennende abzulegen und *eins* mit Gott zu werden.

Die dunklen Zustände der aktuellen Situation auf Erden sind das Ergebnis, dass der Mensch in all den langen Äonen der Zeit keinerlei Veranlassung erkannt hat, seine Wege zu überdenken. Diese disharmonischen Begierden, die in jedem Individuum verborgen sind, werden nicht nur immer wieder neu ausgesät, sondern regelrecht weitervererbt, von den Eltern zum Kind und zur nächsten Generation, wodurch eine so große Eigendynamik und Macht entsteht, dass viele den Willen Gottes völlig ignorieren oder missverstehen.

Während sich die Zeiten also immer mehr verfinsterten, wurden auch die Segnungen und die Liebe Gottes in Ideen und Dogmen pervertiert. Viele Menschen bevorzugen den einfachen Weg und folgen und gehorchen deshalb eher, als dass sie ihre eigene Verantwortung erkennen. Sie überantworten die Macht und die Neigung ihres freien Willens einer Autorität, die zu wissen glaubt, was Gottes Wege sind, und entfernen sich dadurch immer mehr von Gott und der heiligen Gabe, sich aktiv für Ihn zu entscheiden.

Die überwiegende Mehrheit der Menschen lebt in Unwissenheit und Streit. Ihr Leben ist ein einziger Kampf, weshalb sie weder erkennen noch verstehen, wie groß das Potential ist, das jeder einzelnen Seele innewohnt. Indem der Mensch sich weigert, den Sinn seines Lebens zu definieren, gewinnt ein unerbittliches Streben nach materiellem Gewinn die Oberhand. Diese Gier nach Komfort, Sicherheit und materiellen Gütern wurden zu einer Art Religion, welche nicht nur das

Bewusstsein des Einzelnen, sondern alle Kulturen der Welt vollständig durchdrungen hat.

Wenn man bedenkt, wie viele Segnungen der Mensch in sich trägt, ist es in der Tat traurig, dass die Suche nach geistiger und spiritueller Entwicklung rein materiellen Ideen und Formulierungen zum Opfer gefallen ist. Der Mensch hat eine Bequemlichkeit entwickelt, die ihn daran hindert, das zu erforschen, was über die rudimentären Bedürfnisse des täglichen Lebens hinausgeht. Dieser Mangel an Raffinesse des Denkens und der Philosophie hat die Menschheit anfällig für die dunklen Kräfte eurer Welt gemacht.

Viele schlafen und sind in sich selbst verloren, wie ich nicht müde werde zu betonen. Die Aufgabe, den Aufstieg der Menschheit zu bewirken, ist deshalb eine überwältigende Kraftanstrengung. Dennoch gibt es einige wenige in eurer Welt, die sich weiterhin darum bemühen, ihr Innerstes zu erforschen, um mehr Licht zu bringen und die Dunkelheit des menschlichen Zustands zu vertreiben. Diese tapferen Seelen stellen die Hoffnung für die Menschheit dar, denn ohne spirituelles Erwachen und Erleuchtung sind die meisten zu einem Leben verdammt, das nicht wirklich mit den Gesetzen Gottes in Einklang steht.

Einer der entscheidenden Gründe, warum es euch möglich ist, euch mit dem zu beschäftigen, was jenseits der täglichen Bedürfnisse liegt, ist die Tatsache, dass die Menschen in den westlichen Kulturen ein Leben führen, das zum großen Teil sehr glücklich und von den Gefahren und Verwüstungen der übrigen Welt weitestgehend abgeschirmt ist. Dennoch ist es unschwer zu erkennen, dass hinter all dem schönen Schein ein großes Loch klafft, eine Sehnsucht, die tief in den Herzen verborgen ist, denn die Menschheit wurde nicht geschaffen, um lediglich Diener und Sklave der fünf Sinne zu sein, die von Augenblick zu Augenblick reagieren, noch um von einem Verstand beherrscht werden, der zwar sehr gut entwickelt ist, dem aber der wahre Sinn für das tiefere Selbst fehlt.

Diese Tatsache, geliebte Seelen, stellt wahrhaftig ein gewaltiges Dilemma dar, das dringend einer Korrektur bedarf. Deshalb gibt es Tausende von Engeln und spirituellen Wesen, die nur darauf warten, menschliche Seele zu finden, die bereit und offen sind, sich führen

und auf höhere Bahnen lenken zu lassen. Unsere Aufgabe ist es deshalb, so viele Seelen wie möglich zu berühren. Wir kommen zu euch, senden euch unsere Botschaften, um die Menschheit zu ermutigen, über das Oberflächliche hinauszuschauen, um das Leben aus einem anderen Blickwinkel heraus zu betrachten, damit sich die inneren Bedürfnisse der Menschen verschieben, auf dass es möglich wird, die Wahrheit zu entdecken und in ihr zu leben.

Viele Seelen, die von den Mächten des Lichtes berührt worden sind, spüren dies als eine innere Unruhe. Gott selbst ist es, der auf die Menschheit zugeht, um Seine Kinder zu erwecken, und die Ströme der Segnungen, des Lichts und der Heilung, des Frieden und der Wahrheit, die über eure Welt ausgegossen werden, sind gewaltig. Solange es aber nur wenige sind, die diesen Wandel wahrnehmen, braucht es noch ein gewisses Maß an Gnade, um die Dunkelheit zu vertreiben, das Bewusstsein der Menschheit zu erleuchten und die Seelen aller zu erwecken.

Es ist ein großer Kraftakt, der seit Urzeiten geplant ist, denn wir in den höheren Regionen der spirituellen Welt und der göttlichen Sphären können über den Horizont der menschlichen Wahrnehmung hinaussehen und wissen deshalb, was kommen wird—und doch liegt es in der Entscheidung der Menschheit, wie und wann dieser Aufbruch stattfinden wird. Doch so lange es auch noch dauern mag, bis die Menschen bereit sind, sich zu wandeln, ist es doch gewiss, dass der Plan Gottes zur Erlösung Seiner Kinder in Kraft treten wird.

Es ist also höchste Zeit, dass die Menschheit nach innen schaut und sich für das öffnet, was nur von tieferen Sinnen erfasst wird. Dann aber wird jeder erkennen, dass der Zeitenwandel unmittelbar bevorsteht, denn ich weiß, dass es die Zukunft der menschlichen Seelen ist, sich bewusst für diese Transformation zu entscheiden.

Was uns spirituellen Wesen allerdings Sorge bereitet, ist der Gegenstand, dass es vielleicht zu spät sein könnte, bis der Mensch sich entschließt, eine andere Richtung einzuschlagen. Damit meine ich, dass der Wandel der Welt unweigerlich kommen wird, Welle um Welle, um jenen, die sich jetzt noch weigern, sich neu auszurichten, mittels Schmerz und Leid den entsprechenden Denkanstoß zu geben. Denn die Menschen haben in der langen Zeit, da sie auf diesem Planeten

leben, viele Kräfte ins Ungleichgewicht gebracht, die nunmehr mit Wucht einen Ausgleich anstreben.

Die Menschen müssen also die wichtigste Entscheidung ihres Lebens treffen—ob sie gewillt sind, sich ernsthaft zu bemühen, um Harmonie in die Welt zu bringen, oder ob sie lieber Widerstand leisten und den Kampf bevorzugen, was neben Angst, Wut, Groll und anderen, düsteren Emotionen auch Dunkelheit und Schmerzen erzeugt.

Der Mensch hat einen unbändigen Drang nach Selbstbestimmung und Unabhängigkeit, was dazu führen kann, dass die Mehrheit sich weigert, dem Willen Gottes Gehorsam zu leisten und jenen nachzufolgen, die sich für das Gute entscheiden, weil ihnen ihr Verstand glauben macht, dass sie sowohl die Herrschaft über sich selbst als auch die Befehlsgewalt über die Erde verlieren werden, sobald sie sich dem Willen Gottes unterordnen.

Dieser Neigung muss Einhalt geboten werden, damit die Menschheit erkennt, dass auch sie ein Teil von Gottes Schöpfung ist, auch wenn es stimmt, dass der Mensch eine Sonderstellung in dieser Schöpfung einnimmt, indem er die Anlagen besitzt, selbst zum Schöpfer zu werden. Wo aber Weisheit, Liebe, tiefe Einsicht und Verständnis fehlen, kann der Mensch sein volles Schöpferpotential nur ungenügend ausleben. Deshalb ist es wichtig, zur Erkenntnis zu gelangen, dass der menschliche Verstand, mag er auch noch so hoch entwickelt sein und seine Ideen mannigfach, in den Einklang mit dem kommen muss, was Gott für die Wohlfahrt dieser Welt und allen ihren Aspekten bestimmt hat.

Der Verstand des Menschen ist begrenzt, weil auch der Mensch selbst, dessen Teil er ist, bestimmten Grenzen unterliegt. Der Mensch ist durchaus in der Lage, großartige Werke zu vollbringen, indem er die Materie neu ordnet oder manipuliert, aber er wird nur dann einen dauerhaften Gewinn erzielen, wenn ihn die Weisheit seiner Seele daran hindert, weitere Disharmonie und Komplikationen ins Dasein zu rufen.

Da der Menschheit das Bewusstsein Gottes fehlt und sie deshalb die große Wahrheit nicht erkennen kann, dass alles zu einem größeren Ganzen zusammenwirkt, sind seine Schöpfungen zum Scheitern verurteilt, so wunderbar die Bauwerke auch sein mögen, so entwickelt die Gesellschaften erscheinen, die diese Ideen umsetzen. Mag der

Turm auch noch so hoch sein, wenn sein Fundament auf Sand erbaut ist, wird er den Stürmen nicht lange standhalten, selbst wenn alle noch so hoch entwickelten Kulturen das Gegenteil behaupten.

Dieses Umdenken wird erst gelingen, wenn der Mensch erkannt hat, dass er in Wahrheit Seele ist. Von dieser Erkenntnis ist die Menschheit aber noch meilenweit entfernt, weil sie nicht gewillt ist, ihre Scheuklappen abzunehmen. Und dennoch steht dieser Wandel unmittelbar bevor, denn die begrenzten Wahrnehmungen des Verstandes werden Schritt für Schritt mit der Wahrheit konfrontiert.

Es liegt allein an den Menschen, ob sie die Wahl treffen, diese Tatsache zu akzeptieren. Der Mensch muss zur Erkenntnis gelangen, was von dem, was er hervorgebracht hat, gut oder schlecht ist. Wenn er die Vergänglichkeit seiner Werke betrachtet, wird ihm früher oder später auffallen, wie kurzlebig und verletzlich er selbst ist, um ihm dann die Entscheidung zu erleichtern, den Wandel, der bereits begonnen hat, anzunehmen—oder alle seine Kräfte zu mobilisieren, um sich ihm zu widersetzen.

Ich lege euch deshalb ans Herz, geliebte Seelen, dass ihr eure Augen öffnet, dass ihr für die Wahrheit erwacht. Sie ist bereits in euch angelegt. Gott wird jedem von euch Seine Wahrheit schenken, unter der Voraussetzung, dass ihr gewillt seid, die Gabe anzunehmen, die der Vater zur Rettung der Menschheit ausersehen hat. Es liegt allein an euch, ob ihr auf die Werkzeuge vertraut, die Teil der Schöpfung sind, die als Mensch bezeichnet wird, oder ob ihr die Wahl trefft, durch den Segen der Göttlichen Liebe die Begrenzung eurer Wahrnehmung hinter euch zu lassen.

Viele Menschen, die sich für einen der beiden Wege Gottes entschieden haben, werden durchaus mit Schrecken erkennen, was die Menschheit hervorgebracht hat. Sie werden begreifen, wie töricht es war, sich der Vorstellung hinzugeben, allmächtig zu sein, denn alles, was der Mensch erschaffen hat, ist ein ungeschöntes Spiegelbild seiner eigenen Unzulänglichkeit und Begrenztheit, ohne Bestand, und früher oder später dem Untergang geweiht.

Die Welt wird sich wandeln, und der Mensch wird einsehen müssen, dass die Reaktionen auf all seine Bemühungen ins Leere laufen werden. Es ist in der Tat eine Torheit, sich dem Irrglauben hinzugeben, auf immer diese Welt zu beherrschen, sich zu vermehren und immer

mächtiger zu werden, ohne zu erfassen, wie eingeschränkt die Auffassungsgabe des menschlichen Verstandes ist.

In der Tat sind diese Irrtümer des Denkens und Handelns im Begriff, sich innerhalb dieser großen Veränderung, die kommt, aufzulösen. Die Menschheit wird sich der Wahrheit stellen müssen. Sie wird zur Erkenntnis ihrer eigenen Torheit kommen. Dies geschieht aber nicht, weil es Gottes Wille ist. Ganz im Gegenteil, der Vater wünscht sich nicht, dass Seine Kinder leiden, sondern dass alle ein erfülltes Leben erfahren, ein Leben, das aus Licht und Freude besteht.

Gott hat die Menschheit seit der Schöpfung ihren Weg gehen lassen. Jetzt aber ist eine große Korrektur vonnöten, denn ohne diese Richtungsänderung wird die Menschheit mit der Zeit die Schöpfung Gottes zerstören. Da alles, was ist, wiederum miteinander verbunden ist, würde dies für das Universum Gottes große Disharmonien bedeuten, denn allem, was Gott jemals geschaffen hat, wohnt der untilgbare Drang inne, nach Harmonie und Licht zu streben.

Wenn die Menschen nur sehen könnten, wie unermesslich das Wunder der Schöpfung Gottes ist, wie schön, präzise und lichtvoll alles ist, würden sie auf der Stelle kleinlaut verstummen und begreifen, dass sie lediglich ein kleiner Teil dessen sind, was die gesamte Schöpfung Gottes ausmacht. Und der Mensch würde demütig werden und alles dafür tun, zurück in den Einklang mit dieser Schöpfung zu finden.

Dies ist das große Potential, das der Menschheit innewohnt und das letztendlich dazu führt, dass jede einzelne Seele ihre Handlungen, Gedanken und Gefühle harmonisch in das große Ganze einfügt, das als Schöpfung Gottes bezeichnet wird. Auf diese Weise würde die Menschheit ihr wahres Leistungsvermögen erkennen, Harmonie verwirklichen, die Dunkelheit beseitigen und das Licht potenzieren.

Dies kann aber nur geschehen, wenn der Mensch erkennt, dass er in Wahrheit Seele ist. Nur dann kann Veränderung stattfinden, weil dieser Wandel die Wahrnehmungen und die Weisheit der Seele erfordert, um zu dem Verständnis zu gelangen, was ist und was sein kann.

Deshalb bitten wir euch, geliebte Seelen, betet zu Gott, dass Er euch segnen möge, damit ihr erkennt, wer ihr in Wahrheit seid, damit ihr euch dem Verständnis eurer Seele öffnet, um so den Segen zu erlangen, der nur mit dem Geschenk der Göttlichen Liebe zu euch kommt.

Auf diese Weise werdet ihr wahrhaftig mit der Fähigkeit ermächtigt, über die Begrenzungen des Verstandes hinauszusehen, euch in die weiten Erkenntnisse eines Universums zu wagen, das sich durch die Wahrnehmungen der Seele offenbart.

Gott hat jeder Seele so viel zu geben. Gott wünscht sich, dass die Menschheit wächst und gedeiht, dass sie weiterhin ihre Ausdrucksformen sucht und verwirklicht, aber in Harmonie und Liebe. Dazu bedarf es keiner großen Bibliotheken, keiner Kenntnis über den Mikrokosmos der göttlichen Schöpfung, sondern lediglich der Öffnung der Seele—für Gott, für Seine Schöpfung, damit ihr *eins* werden könnt mit Gott und Seiner *Großen Seele*. Dies ist das höchste aller Ziele, das der Mensch für sich und diese Welt erreichen kann.

Jeder von euch kann diesen Vorsatz verwirklichen, aber es erfordert, dass ihr fokussiert und beharrlich seid. Betet demütig zu Gott und zeigt auf diese Weise, dass es eurer Seele nicht möglich ist, ohne Seine Segnung zu wachsen und zu gedeihen. Wenn ihr dies in Demut anerkennt, werden sich euch viele Türen und Tore öffnen, und euch werden sich die Augen auftun, welche unglaubliche Wirkungskraft im Gebet verborgen ist.

Ich weiß, dass viele Schwierigkeiten haben, diese Wahrheit zu akzeptieren, weil ihr Verstand von klein auf gewohnt ist, diese Voreingenommenheit als Realität zu betrachten, und doch gibt es kein höheres Gut, als in Demut und Weisheit die Gnade und den Segen Gottes zu suchen. Deshalb ersuche ich euch noch einmal: Kommt zum himmlischen Vater und erbittet Seinen Segen, und alle Bedrohungen, Schwierigkeiten und Probleme werden sich in der Harmonie Gottes auflösen!

Vertraut der Macht Seiner Liebe, geliebte Seelen, denn sie ist es, die alles verändern wird. Sie ist die große Gnade, die der Mensch so lange vernachlässigt und ohne Beachtung gelassen hat. Es ist Zeit, dass der Mensch nach dieser Liebe greift, um alle anderen Dinge auszusöhnen und in Harmonie zu vereinen. Diese Liebe, die Gott sich für alle Seine Kinder wünscht, ist die fehlende Zutat, die den Menschen zu dem macht, zu dem er eigentlich gedacht war.

Darin wird die große Chance liegen, sich in Harmonie und Resonanz auf das große Ziel der Schöpfung zuzubewegen, das in größerer An-

mut und Licht besteht. Ohne diese Erkenntnis und ohne diese Akzeptanz wird sich die Dunkelheit, die der Mensch hervorgebracht hat, weiter ausbreiten, bis die Hand Gottes korrigierend eingreift. Es ist daher die Aufgabe des Menschen, bei diesem großen Unterfangen der Heilung und des Gleichgewichts mitzuwirken, um Gott zu unterstützen und mit Ihm zusammenzuarbeiten.

Ich bitte euch von Herzen: Geht in euch selbst, und dann sucht Gott. Sprecht zu Gott mit eurem Herzen, mit allem, was ihr in euch habt, damit ihr den Weg für Gottes Segen öffnet. Es ist so einfach, und doch so schwer. Es ist an der Zeit, euer wahres Selbst zu begreifen und die Wahrheit dieses wundersamen Universums, in dem ihr lebt, zu erkennen, um in große Freude und tiefe Offenbarung einzutauchen.

Ihr werdet euch auf dem Weg der Erlösung wiederfinden, und all die Dinge, die ihr getan habt—die Dunkelheit in euch und die Finsternis, die ihr in der Welt geschaffen habt, all die Aspekte des menschlichen Zustands, die ihr geerbt und in euch multipliziert habt, die den Wunsch widerspiegeln, mehr in euer Leben zu bringen, das nicht von der Liebe ist, all die Impulse, Gedanken, Barrieren und Gefühle, die lieblos sind—, werden transformiert und durch die Kraft der Berührung Gottes zurück in Seine Harmonie gebracht, indem die Göttliche Liebe, die Essenz Seiner *Großen Seele*, in eure Seele fließt.

Möge es euch gelingen, die Dunkelheit zu überwinden und all das, was zuwider der Harmonie Gottes war, in Licht und Liebe zu heilen. Dies ist der erste, aber wesentliche Schritt, um die Probleme, die in eurer Welt unübersehbar sind, zu korrigieren. Beginnt damit, die Welt zu heilen—jeder Einzelne von euch. Je lichtvoller ihr selbst werdet, desto mehr wird dieses Licht in der Lage sein, eure Brüder und Schwestern zu beeinflussen. Segnet alle mit der großen Gnade des Lichts und lasst zu, zum Werkzeug Gottes zu werden, mit dem der Vater die Seelen Seiner Kinder berührt, um die Sehnsucht in ihren Herzen zu entzünden. Tragt diese Flamme von einem Herz zum anderen und heilt so die Welt, indem ihr die Harmonie zurückbringt, die der Mensch aus der Schöpfung Gottes verdrängt hat.

Stellt euch vor, wie diese Welt aussehen könnte, wenn alles voller Licht, voller Liebe und voller Freude ist. Dann werden Glück, Wonne, Kreativität und viele andere Dinge die Möglichkeit erhalten, sich dau-

erhaft auf dieser Welt zu manifestieren, als Ausdruck der menschlichen Seele. Wollt ihr mithelfen, diese Art der Welt zu erschaffen? Denn dies ist die Welt, die Gott von jeher beabsichtigt hat.

Wo immer wir können, werden wir euch unterstützen, den ersten Schritt zu tun, euren Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Vertraut darauf, dass die Seele wesentlich mächtiger ist als der Verstand, denn die Seele, deren Kennzeichen Gefühle, Sehnsüchte und eine große Verletzlichkeit sind, wird zusammen mit euch einen Ort erschaffen, der sicher ist, geräumig und flexibel, um die Weite der Seele in Beziehung zu Gott zu spiegeln.

Die Tür ist offen, geliebte Seelen, und jeder von euch ist eingeladen, denn die Zeit ist reif. Es gibt keinen besseren Zeitpunkt als jetzt, um diese Wahl zu treffen. Erkennt, dass die Wahl, die ihr jetzt trifft, die wichtigste Entscheidung eures Lebens ist, denn sie hat das Potenzial, alles zu verändern.

Mögt ihr in euren Bemühungen gesegnet sein, geliebte Freunde. Möget ihr weiterhin in Liebe und Licht wachsen. Es ist euer großer Beitrag für die Menschheit—jedes Mal, wenn ihr die Wahrheit sucht und ihr die Segnungen von Gott erhaltet. So wie ihr diese Veränderungen in euch vollzieht und die Wahrheit, die ihr anerkennt, in die Tat umsetzt, tragt ihr jedes Mal dazu bei, der Welt und in die Welt das Licht zu bringen. Es wird jede einzelne Seele gebraucht, um die große Anstrengung zu schultern, die Dunkelheit der Welt zu erleuchten.

Möge Gott euch segnen, geliebte Seelen. Ich bin immer bei euch, um euer Bemühen mit Millionen und Abermillionen von spirituellen Wesen und Engeln Gottes zu bestärken. Möge der Wandel und die Heilung mit der kleinen Flamme, die in eurer Seele brennt, beginnen.

Gott segne euch! Ich werde bald schon wiederkommen, um mit euch darüber zu sprechen, wie ihr das Licht der Wahrheit und der Liebe noch tiefer in dieser Welt verankern könnt. Gott segne euch. Ich bin immer bei euch.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/the-most-important-decision-af-14-jan-2021/>

Weihnachtsbotschaft

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Amada Reza

Datum: 25. Dezember 2000

Ort: Aptos, Kalifornien, USA

Ich bin hier bei dir, meine liebe Schwester in Christus— Jesus, euer Freund und Bruder.

Ihr seid wahrscheinlich überrascht, dass ich heute an dem Tag, an dem die Menschen feiern, dass ich als Sohn Gottes und Erlöser der Welt geboren wurde, bei euch bin. Es ist mir wichtig, euch zu zeigen, wie sehr ich euch liebe—nicht nur, weil ihr zur Schar meiner geliebten Jünger auf Erden gehört, sondern weil es meine Seele, die von der Liebe Gottes erfüllt ist, zu euch zieht.

Diese Botschaft soll euch alle daran erinnern, dass es eben diese Göttliche Liebe ist, die Essenz der *Großen Seele Gottes*, die uns nicht nur *eins* mit dem Vater macht, sondern die auch dafür verantwortlich ist, dass wir für immer miteinander verbunden sind, in diesem und im nächsten Leben. Erinnert euch vor allem dann an diese Gemeinsamkeit, wenn ihr mit euren Mitmenschen zusammen seid, wenn ihr euch auf Seelenebene begegnet, denn es gibt nichts auf dieser Welt, was der Christusliebe, die sich in einer menschlichen Seele manifestiert, auch nur annähernd gleichkommt.

Seid euch dieser Tatsache stets bewusst—vor allem in Zeiten, in denen Zweifel und innerer Zwiespalt euer Herz bedrängen. Ihr seid nicht allein, meine Brüder und Schwestern, ihr seid nie allein. Wir sind immer bei euch und umgeben euch mit unserer Liebe, hüllen euch in unsere liebevolle Gegenwart, damit auch eure Seelen erfahren, was es bedeutet, *eins* mit Gott zu sein.

Vertraut auf die Kraft dieser Liebe, denn Gott liebt euch über alles. Macht Seine Liebe zum roten Faden, der sich durch euer gesamtes Leben zieht und erkennt, wie sich Sein Heilsplan in euch entfaltet. Kein noch so großer Fehler oder Irrtum wird jemals in der Lage sein, euch der Liebe zu berauben, die Gott in eure Herzen gelegt hat. Niemand kann euch nehmen, was Gott euch einmal geschenkt hat. Vertraut auf meine Liebe, und glaubt an euch.

Betet um Seine Liebe—und heilt diese Welt, indem ihr bei euch selbst beginnt!

Erkennt, wer ihr in Wahrheit seid: Gottes erlöste Kinder und meine Jünger auf Erden! Habt Mut, denn ich bin immer bei euch. Gemeinsam mit den vielen Engeln, die zusammen mit mir hier versammelt sind, gieße ich meine Liebe auf euch aus—eine Liebe, die wie Feuer in unseren Herzen brennt, um mit dem Licht Gottes die Finsternis zu erhellen.

Jesus der Christus—euer Freund und Bruder.

©Amada Reza

<https://new-birth.net/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-1984-2000/a-christmas-message-ar-25-dec-2000/>

Die Schwingung des Friedens

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 14. April 2013

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Lass alles los und gib dich dem Klang meiner Stimme hin. Spüre meine liebende Gegenwart und lass dich von ihr wie in eine Decke einhüllen.

Hör genau zu, was ich dir jetzt sage: Dort, wo wir sind, in Gottes Gegenwart, herrscht nichts als Friede. Versuche, es zu spüren. Dort, wo du bist, in deinem Heim auf der Erde, sind die Schwingungen rau, und man hat den Eindruck, auf einem Vulkan zu stehen, dessen Ausbruch unmittelbar bevorsteht. Überall herrschen Instabilität, Angst und Chaos. Wen wundert es also, dass sich jede Seele auf diesem Planeten nach wahren Frieden sehnt?

Sieht man genau hin, erkennt man, dass alle Seelen samt ihrem Verstand von einer dicken Kruste umgeben sind, einer Staubschicht, die nicht nur im Takt mit den niedrigen Vibrationen schwingt, sondern die auch noch zusätzlich die Eigenschaft besitzt, die negativen Schwingungen zu verstärken. Das Einzige, was hier helfen kann, ist eine genügend hohe Anzahl an Frequenzen des Friedens, die auf die Erde einwirken.

Wenn diese Einstrahlung erst einmal Fahrt aufnimmt, wird dies wie ein hoher Ton sein, der in der Lage ist, Glas zerspringen zu lassen. Dann werden die Verkrustungen der Seelen reißen und bröckeln, bevor die Hüllen endgültig abfallen und zerbersten. Sobald die Seele aus ihrer Ummantelung befreit ist, wird sie nichts lieber tun, als ihrem natürlichen Trieb zu folgen und in Einklang mit der Frequenz des Friedens zu kommen. Sie wird diese Schwingung erkennen, fixieren und reflektieren, um das Signal auf diese Weise zu verstärken.

Hier kommt das Konzept der „kritischen Masse“ ins Spiel, denn es benötigt um die 4 Milliarden befreite Seelen, um die Friedensschwin-

gung zu manifestieren. Du glaubst, diese Zahl ist viel zu hoch gegriffen und dass das anvisierte Ziel somit noch in weiter Ferne? Nein—da ein großer Prozentsatz aller Seelen auf Erden weder verzerrt noch beschädigt ist, sinkt somit die Anzahl derer, die ihre Freude daran finden, Böses zu tun und gegen Frieden und Liebe zu rebellieren.

Vergiss auch nicht, dass es neben vielen unschuldigen Kindern auch eine große Anzahl an Erwachsenen gibt, die religiös oder spirituell sind, die Gott suchen und lieben, auch wenn die Wahrheit um den himmlischen Vater manchmal arg verdreht oder korrumpiert worden ist. All diese Menschen brauchen sich nur wenige Schritte weit bewegen, um mit dem Frieden, der nur darauf wartet, auf die Erde herniederzukommen, in Resonanz zu treten.

Es dauert also nicht mehr lange, und die Menschheit kann den Frieden spüren und identifizieren. Dann wird es ein Erwachen geben, das unaufhaltsam ist, einen unstillbaren Durst nach der Wahrheit, eine Abscheu gegenüber der Lüge, dem Hass, der Korruption und anderen, negativen Strömungen, die sich auf diesem Planeten breitgemacht haben.

Die Menschheit wird erwachen—und schon jetzt feilen viele Seelen daran, dieses Ziel zu verwirklichen, jeder auf seine Weise. Manche arbeiten mit Klangmeditation, Gebet, Heilung oder indem sie Frieden und Liebe fördern, andere entlarven Lügen, Korruption und die Ränkespiele der Mächtigen. Wieder andere setzen sich dafür ein, dass niemand mehr unterdrückt wird, oder sie bemühen sich, absichtliche Störungen von Energiefeldern zu beseitigen. Die Gruppe, der du angehörst und mit der wir himmlischen, spirituellen Wesen zusammenarbeiten, leistet selbstverständlich ebenfalls einen unschätzbaren und wichtigen Dienst, um das Erwachen der Menschheit zu fördern.

Das ist korrekt—der freie Wille hat katastrophalen Schaden für die menschliche Rasse, die Evolution der Seele und den Planeten im Allgemeinen verursacht, aber er ist ein göttliches Gesetz und kann und wird nicht außer Kraft gesetzt oder zurückgenommen werden. Wir himmlischen Engel Gottes wissen um diese Gesetzmäßigkeit und warten geduldig darauf, dass der Mensch seinen freien Willen zum Guten einsetzt, indem sich Millionen von Seelen beispielsweise über Jahrtausende hinweg bewusst dafür entschieden haben, Gott zu bitten, dass Er die Welt retten möge. Gott hat jedes dieser Gebete gehört,

denn Er ist stets darauf bedacht, das Wohlergehen Seiner Kinder zu gewährleisten.

Auf deine Frage, ob einmal Frieden auf Erden herrschen wird, obwohl es so viele Mächtige gibt, die böse, korrupt und unverbesserlich sind, kann ich dir nur antworten, dass du geduldig sein musst. Dieser Prozess braucht Zeit, wird aber letzten Endes gelingen. Gewalt erzeugt stets nur Gewalt. Deshalb trägt es keine Frucht, wenn die Verantwortlichen, die sich dem Wandel widersetzen, gewaltsam ihres Amtes enthoben werden.

Es gibt nur einen Weg, jene aufzuhalten, die verborgen im Dunklen ihre lieblosen Pläne schmieden—indem alle, die ihnen untertan sind, innehalten und sich vorbehaltlos dem Licht der Wahrheit zuwenden. So wird sich das Gute und Lichtvolle, welches das Fundament der Pyramide bildet, langsam nach oben ausbreitet, bis schließlich das Machtzentrum an der Spitze erreicht ist. Je weniger Seelen sich kontrollieren und manipulieren lassen, desto eher schrumpft der Einflussbereich der Mächtigen.

Vertraue uns, denn wir sind nicht nur in der Lage, bestimmte Ereignisse vorauszusehen, wir kennen zudem auch die effektivsten Methoden, damit auf diesem Planeten wieder Frieden, Liebe und Glück herrschen.

©Jane Gartshore

Wisdom from the Angels, <https://fortheloveofhisowncreation.ca/about.php>

Göttliche Liebe und Heilung

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 12. März 2013

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Hat es einen Einfluss auf den Krankheitsverlauf, wenn man um Heilung betet? Und können Krankheiten wie beispielsweise Krebs allein durch das Gebet geheilt werden?

Diese Frage lässt sich nicht so ohne Weiteres beantworten, denn zum einen hängt Heilung von der körperlichen Verfassung des Betenden ab, woran der Erkrankte generell glaubt und wie weit der Einzelne spirituell entwickelt ist. Ein Gebet um Heilung ist mit dem Gebet um die Göttliche Liebe vergleichbar. Beide Arten von Gebet erfordern es, dass man aus einer Überzeugung heraus betet, mit einem starken Verlangen und der Ernsthaftigkeit der Seele. Nur dann sind diese Gebete wahrhaft effektiv. Ja—es gibt so etwas, was man einen „dosisabhängigen Effekt“ nennen könnte. Je aufrichtiger und tiefer ein Gebet ist, desto umfassender ist auch die Heilung.

Wie sieht es aus, wenn der Kranke um die Liebe Gottes betet? Ist dieses Gebet in der Lage, jede Art von Krankheit zu heilen?

Ein Mensch, der die Fülle der Göttliche Liebe im Herzen trägt, kann nicht körperlich erkranken, weil Krankheit und die Liebe Gottes nicht ein und denselben Platz einnehmen können. Es hat bislang aber nur einen einzigen Menschen gegeben, der bereits zu seinen Erdentagen so viel der Liebe Gottes in sich getragen hat, dass sein Körper völlig intakt und unversehrt war.

Wie kann das sein?

Die Menschen beten einfach nicht genug! Sie haben nicht erkannt, welch unermesslicher Wert in diesem großen Geschenk verborgen ist. Sie haben weder die notwendige Sehnsucht, von dieser Liebe erfüllt zu werden, noch besitzen sie die erforderliche Inbrunst, so viel der Göttlichen Liebe in ihr Herz herabzurufen, um sich selbst vollständig zu heilen. Es stimmt—und diese Tatsache ist wahrhaftig traurig, die meisten Menschen beten viel inbrünstiger, wenn es um Geld oder um

die natürliche, menschliche Liebe geht, nicht aber, wenn es um das Einströmen der Göttlichen Liebe geht.

©Jane Gartshore

Wisdom from the Angels, <https://fortheloveofhisowncreation.ca/about.php>

Liebt euch selbst, und dann euren Nächsten

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 9. April 2013

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Meine lieben Brüder und Schwestern im Fleische, ich komme in meiner Liebe und möchte euch einige Hinweise geben, die euch dabei helfen werden, zum einen nicht vom Pfad der Göttlichen Liebe abzukommen, und zum anderen, um euch zu unterstützen, euer Herz zu öffnen, um noch mehr der Liebe des Vaters zu empfangen, um die ihr betet.

Versucht, eure irdischen Brüder und Schwestern mit den Augen Gottes zu betrachten. Jede dieser vielen Seelen ist völlig einzigartig, jede von ihnen ist wertvoll, und Gott liebt jede Einzelne dieser Seelen über alles. Diese Liebe ist bedingungslos und ohne jedes Vorurteil. Der Mensch hingegen zögert nicht lange, um seinen Nächsten zu verurteilen.

Diese Vorurteile beruhen auf Voreingenommenheit, dem Gefühl, besser zu sein, sozialen Rangordnungen, lieblosen Traditionen und angstbasierten Überzeugungen, die euch glauben machen, voneinander getrennt zu sein und dass ihr nicht alle zur gleichen Spezies gehört. Der Krieg, der täglich zwischen Brüder und Schwestern ausgetragen wird, ist bereits so selbstverständlich geworden, dass keiner mehr weiß, warum es diese Auseinandersetzungen überhaupt gibt, warum sich der Mensch zu solchen Taten hinreißen lässt, anstatt zu versuchen, die Welt aus einen anderen Blickwinkel zu betrachten.

Wir spirituellen Wesen rufen euch alle hier deshalb auf, euch dafür einzusetzen und die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen, den Frieden auf diesem Planeten wiederherzustellen, damit alle Menschen harmonisch miteinander leben können. Wir bitten euch, jeden so sein zu lassen, wie er es gerne möchte, einander zu lieben, ohne Erwartung und Gegenleistung, und niemanden dazu drängen, sich

eurer Sicht der Welt anzupassen. Dies ist keine unerreichbare Aufgabe.

Leben und leben lassen—wenn alle Menschen nach dieser Maxime handeln würden, einander ohne Bedingungen zu lieben und zu achten, würde euer Planet von vielen zerstörerischen und erdrückenden Schwingungen der Angst befreit und es wäre möglich, die Bruderschaft der Menschen, in der jeder die gleichen Rechte hat, zu erneuern.

Jeder Mann, jede Frau und jedes Kind hat das Recht, seine einzigartige Essenz, die Gott euch alle gegeben hat, auszudrücken. Versucht nicht, außer Kraft zu setzen, was Gott entworfen und verfügt hat. Lernt zuerst, euch selbst zu lieben, und ihr werdet keine Schwierigkeiten haben, euren Nächsten zu lieben. Dann wird der Selbstmissbrauch, der diesen Planeten überzieht, ein Ende finden.

Die meisten Menschen neigen dazu, sich selbst für ihre Unzulänglichkeiten und Unvollkommenheiten zu kritisieren, und manche gehen sogar so weit, dass sie sich wegen ihrer Fehler hassen. Wenn ihr euch doch nur sehen könntet, wie Gott euch sieht. Wenn ihr euch doch nur so lieben könntet, wie Gott euch liebt. Seid deshalb sanftmütig zu euch selbst, betrachtet euch mit Freundlichkeit und Mitgefühl, und vergebt euch selbst, und zwar bedingungslos, wo ihr in der Vergangenheit den Gesetzen Gottes zuwider gehandelt habt.

Lasst das Vergangene ruhen und strebt stattdessen vorwärts zum Licht, in ein neues Sein, indem ihr euch das Ziel setzt, die liebevolle Absicht des Vaters zu leben, der sich so sehr wünscht, dass die Menschen als Einheit, als eine große Familie zusammenleben. Gott liebt alle Seine Kinder, jeder Mensch wird über alles geliebt. Helft euch gegenseitig und werdet so zu wahren Brüdern und Schwestern, die sich gemeinsam aufmachen, in Liebe vereint zu sein.

©Jane Gartshore

Wisdom from the Angels, <https://fortheloveofhisowncreation.ca/about.php>

Er weidet euch auf grünen Auen

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 2. Juni 2013

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Zuerst einmal möchte ich allen, die diese Botschaft lesen, versichern, wie sehr ich euch liebe! Ich bin gekommen, euch die Antwort zu bringen, um die ihr gebeten habt.

Hört also meine Worte: Habt keine Angst, den Weg zu gehen, den Gott für euch bereitet hat. Er ist der *Wahre Hirte*, und ihr seid Seine Schafe. Er wird euch auf sanften Pfaden leiten, Er weidet euch auf grünen Auen und führt euch zum frischen Wasser.

Eure Aufgabe ist es, dem *Guten Hirten* zu folgen und in Frieden mit Seiner Herde—euren Brüdern und Schwestern—als eine einzige, große Familie zu leben. Ihr alle seid Seine geliebten Kinder, und auch wenn es allein in eurer Entscheidung liegt, die Herde zu verlassen und einen anderen Weg zu gehen, ist der Vater dennoch immer bemüht, Seine Schafe zu schützen, wenn die Stürme des Lebens toben.

Es kann sein, dass ihr so weit vom Weg abkommt, dass ihr weder Hirte noch Schafe sehen könnt. Habt keine Angst, der himmlische Vater wird jedes Seiner verlorenen Schafe suchen und erkennen. Er wird euch beim Namen rufen und euch ein Zeichen geben, damit ihr den Weg nach Hause findet. Doch selbst dann überlässt es euch der Vater, ob ihr Seine Zeichen beachtet und Seinem Ruf Folge leistet, oder nicht.

Es ist durchaus möglich, dass der Weg, der euch nach Hause bringt, dornig und voller Steine ist, aber wenn ihr euch von Herzen wünscht, zurück zur Herde Gottes zu finden, wird der Vater euch allesamt segnen, damit ihr jedes Hindernis auf euren Wegen überwindet.

©Jane Gartshore

Wisdom from the Angels, <https://fortheloveofhisowncreation.ca/about.php>

Führung

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 6. Februar 2013

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

*Lieber Jesus, bitte sage mir, wie kann ich Gott am besten dienen?
Welche Werke Gottes kann ich unter deiner Führung tun?*

Die Fragen, die du mir stellst, verraten klar und deutlich, dass du nicht nach eine Antwort suchst, sondern nach einer Anleitung, nach der du dein Leben bis ins Detail planen kannst. Wir himmlischen, spirituellen Wesen verstehen zwar deinen Wunsch, aber dies ist nicht das, was wir unter Führung verstehen. Vertraue dir selbst—und dem Leben.

Wenn du dich ganz und gar in die Göttlichen Liebe fallen lässt, wird dies einen Punkt in deinem Leben markieren, von dem aus es kein Zurück mehr gibt, weil du dich dann endgültig von deinen alten Verhaltensmustern lösen musst. Ansonsten läufst du Gefahr, dich selbst zu betrügen, denn du kannst nicht die Werke Gottes tun, und gleichzeitig deinen überkommenen Gewohnheiten folgen.

Auf deine Frage, wie du Gott am besten dienen kannst, kann ich dir deshalb nur eine einzige Antwort geben: Bete noch viel mehr zu Gott, dass Er dir Seine Liebe schenken möge!

Soll ich insgesamt länger beten oder einfach nur häufiger?

Beides! Der wichtigste Aspekt beim Beten aber ist, dass du aus der Tiefe deiner Seele zu Gott rufst. Wir wissen, dass du es spüren kannst, wenn dein Gebet wahrhaftig ist. Gib dich ganz dem Willen Gottes hin, so wie ich es getan habe—und es bis heute tue, ohne es jemals bedauert zu haben. Die Welt braucht mehr Sterbliche, die bereit sind, sich dem Willen Gottes zu beugen, anstatt zu versuchen, die Herausforderungen des täglichen Lebens selbst zu regeln.

Deine Eingebungen und Inspirationen werden dir zeigen, ob du dich nach dem Willen Gottes ausgerichtet hast. Nimm dich selbst zurück und nähere dich stattdessen der Quelle, aus der alles fließt, was ist. Dann spüre die Göttliche Liebe und die Kraft, die dir daraus erwächst.

©Jane Gartshore
Wisdom from the Angels, <https://forthe loveofhisowncreation.ca/about.php>

Frieden

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 6. Juli 2020

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Meine Botschaft heute Nacht, die ich ein weiteres Mal mit Hilfe dieses Mediums überbringe, behandelt das Thema Frieden, und wie sich sein Einfluss auf dieser Welt bemerkbar macht.

Der Mangel an Frieden ist, wie unschwer zu erkennen, ein charakteristisches Merkmal dieser Tage. Die ganze Welt ist in Unruhe und Aufruhr, und strebt einer ungewissen Zukunft entgegen. Vielen Menschen offenbart sich ein Missverhältnis, was das Denken, das Handeln und Zusammenleben im Allgemeinen betrifft—eine Schwingung, die alle Bereiche des täglichen Miteinanders durchdringt.

Frieden hingegen ist ein Zustand, der auf der Basis der Erkenntnis fußt, dass in Wahrheit alles gut ist, mag die Welt im Außen auch das genaue Gegenteil vermitteln. Frieden ist ein Gefühl der Sicherheit, das erdet und das die Gewissheit schenkt, dass einem nichts passieren kann, auch wenn die ganze Welt zugrunde geht.

Wer im Frieden ist, hat die Fähigkeit, sich von Dingen oder Ereignissen zu distanzieren, die sich der persönlichen Kontrolle und der bewussten Einflussnahme entziehen.

Ohne Vertrauen gibt es keinen Frieden. Dieses Vertrauen bezieht sich allerdings nicht auf die materielle Welt, die, wie das Leben an sich, permanent im Umbruch ist, sich wandelt und neu ausrichtet, sondern begründet sein Fundament auf einer inneren Klarheit, dass man auf allen Ebenen versorgt ist, auch wenn man nicht unmittelbar nachvollziehen kann, wie und auf welche Weise dies geschehen soll.

Gott allein ist in der Lage, euch Trost zu spenden, wenn niemand mehr euch trösten kann. Er ist der wahre Hirte, und allein Seine Berührung hat die Macht, euren Geist zu beruhigen, wenn alles im Chaos versinkt. Wendet euch an Gott, meine Brüder und Schwestern, und

bittet darum, dass Er euch führt, dass Er euch den Weg zeigt, den Tumult hinter euch zu lassen, um stattdessen Sicherheit und Seinen Schutz zu genießen. Bittet, meine Kinder—und euch wird gegeben werden.

Gott hat diese Welt in Harmonie erschaffen, und doch ist alles aus den Fugen geraten. Er hat diese Erde auf Friedfertigkeit gebaut, und dennoch herrscht überall das genaue Gegenteil. Die Erde selbst bebt, zittert und ist in Unrast. Sie schreit vor Verzweiflung über das, was ihr angetan wurde. Das Maß ist voll. Und Gott hört ihr Rufen und wird nicht länger zulassen, dass sich ihr Leiden fortsetzt.

Und hier kommt ihr ins Spiel, meine lieben Kinder—ihr, die ihr Bewohner dieser Erde seid. Werdet die Veränderung, die dieser Welt eine neue Gestalt gibt, indem ihr in dem Bewusstsein lebt, dass ihr in Wahrheit spirituelle Wesen seid, die auf ihrem Weg in die Ewigkeit nur Gast auf dieser Erde sind. Euer Dasein hier ist nur ein Teilaspekt eurer Lebensreise, meine Lieben. Fürchtet deshalb nicht den Tag, an dem ihr diese Erde verlassen müsst, denn es besteht nicht der geringste Grund, warum ihr Angst haben solltet. Euer Erdenleben ist nur eine Stufe auf dem Weg, der nach oben führt und der euch ungeahnte Höhen verspricht.

Viele Menschen werden in naher Zukunft diese Welt verlassen, und auch wenn es noch so viele sind, sage ich euch: Fürchtet euch nicht! Folgt einfach meinem Beispiel, denn als ich diese Erde verlassen habe, geschah dies in einer kaum vorstellbaren Tragödie, und dennoch hat der himmlische Vater dafür gesorgt, dass mir eine wahre Flut an Liebe und Fürsorge zuteilwurde—ein Überfluss, den mir die Erde unmöglich hätte schenken können.

Viele Menschen auf dieser Welt führen ein Leben, das schlimmer ist als das Schicksal, das dem Vieh auf den Feldern beschieden ist. Sie werden gezwungen, ihre Familien zu verlassen, um Kriege zu führen und Gräueltaten zu begehen, die sie sich selbst niemals verzeihen können. Nein, meine Lieben, diese Erde ist kein Ort des Friedens. Wahrer Frieden kommt nur von Gott. Deshalb hat Er einen Weg ersonnen, auf dem für alle Erlösung möglich ist.

Viele Menschen werden diese Erlösung nicht auf Erden erfahren. Erst wenn sie ihr Erdenleben aufgeben, um ihre Reise in der spirituellen

Welt fortzusetzen, wird ihnen die Gelegenheit geschenkt, in ein besseres Leben zu wechseln. Alle anderen, die ihr weltliches Dasein in den Wirren dieser Zeiten fortsetzen, brauchen Mut und Stärke, denn die Welt, wie ihr sie kennt, wird ihr Aussehen verändern. Dieser Wandel findet nicht statt, wie der Mensch es sich vielleicht vorstellt, sondern geschieht so, wie es für alle das Beste ist.

Ich bitte, ja—dränge euch deshalb, Zuflucht in den Armen des himmlischen Vaters zu suchen! Er weiß um eure Hilferufe und kennt alle eure Ängste. Sucht Frieden in Seiner ewigen Umarmung und lasst die Vorstellung los, dass euer Leben endet, wenn ihr diese Welt verlassen müsst. Euch ist ein anderes Schicksal bestimmt: Das Leben in einer Welt, in der die Liebe auf ewig regiert!

Auch ich bin gekommen, um euch in meine Arme zu schließen, jeden Einzelnen von euch. Ich werde euch bis zum Ende begleiten, bis zum neuen Leben, das euch im Jenseits erwartet. Habt keine Angst—ihr alle werdet unvorstellbar geliebt.

Ich bin Jesus.

©Jane Gartshore

<https://fortheloveofhisowncreation.ca/teachings.php>

Entscheidungen treffen

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 3. Juli 2020

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bin es, Jesus.

Ich bin heute bei dir, um über das Thema Entscheidungen zu sprechen—Entscheidungen, die dein Leben maßgeblich beeinflussen werden.

Es ist manchmal nicht leicht, eine Wahl zu treffen, denn was auf kurze Sicht wie eine einfache Sache erscheint, kann dennoch das Potential in sich tragen, in naher Zukunft Chaos und Zerstörung mit sich zu bringen.

Als Beispiel dafür mag dir dienen, welche Kriterien den Menschen wichtig sind, wenn sie den Ort auswählen, an dem sie wohnen wollen: Fällt die Wahl eher auf ein Zuhause, wo die Mieten erschwinglich sind, oder sucht man nach einer Gegend, in der es frisches Wasser gibt? Neigt der Mensch eher zu Luxus und Glamour, oder strebt er nach Einfachheit? Welche Gedanken hegt der Mensch, wenn er das Grundstück wählt, auf das er sein Haus bauen möchte—ist er darauf aus, Neid zu erregen, oder bevorzugt er eine Umgebung, in der es sich gut leben lässt und wo die Nachbarn freundlich sind?

Die Motive, die einer Entscheidung zugrunde liegen, üben einen enormen Einfluss auf das Ergebnis aus. Wer zulässt, dass seine Entscheidungen vom Zorn kontrolliert werden, muss sich nicht wundern, wenn seine Handlungen Konfrontation und Widerstand widerspiegeln. Wer seine Wahl hingegen aus friedfertigen Gründen fällt, trifft eine Entscheidung, die im Einklang mit seiner Seele ist—sowohl für sich selbst, als auch für alle anderen, die von der jeweiligen Entscheidung mit betroffen sind. Wer diese Art der Entscheidung wählt, dem werden sich viele Türen öffnen.

Wenn du dich für etwas entscheidest, dann tritt deine Wahl so, dass deine Seele in Harmonie mit dem Ergebnis ist und dein Herz dem Re-

sultat freudig zustimmt. Fülle deine Entscheidungen auf dem Fundament der Liebe, und nicht aus Angst. Sei im Frieden mit dem, was du gewählt hast. Triff keine übereilten Entschlüsse, um einer drohenden oder vermeintlich misslichen Situation zu entgehen.

Bete, wann immer es möglich ist, bevor ein wichtiger Beschluss ansteht, denn für alles gibt es einen Plan, einen Weg, der dich ans Ziel bringt, den Gott für dich erdacht hat, weil er dich liebt und schützend Seine Hand über dich hält. Frage, und du wirst eine Antwort erhalten—eine Antwort, welche den bestmöglichen Ausgang für dich bereithält.

Erforsche, ob deine Wahl in Harmonie mit dem göttlichen Willen ist, denn der Mensch übersieht häufig, dass ein Weg, der nicht seinen Vorstellungen entspricht, dennoch das beste Ergebnis erzielen kann. Sei offen, denn Gott wird immer eine Möglichkeit suchen, dich sicher und wohlbehalten ans Ziel zu führen.

Der Vater kennt dich—und Er kennt die Welt, in der du lebst. Entscheide dich deshalb immer für den Weg, denn Gott dir zeigt, denn dies ist der Weg der Wahrheit, der Weg, der dein Leben in ungeahnte Höhen heben wird.

©Jane Gartshore

<https://fortheloveofhisowncreation.ca/teachings.php>

Wahrheit

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 24. November 2017

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Viele Menschen auf dieser Welt suchen nach der Wahrheit. Dieses Bestreben erfordert oftmals eine größere Anstrengung, denn es bedarf der Hingabe, der Hartnäckigkeit und eines gewissen Durchhaltevermögens, sich gegen den Ansturm von Lüge und Halbwahrheit zu wappnen—Hindernisse, die es im Bewusstsein der Menschheit im Überfluss gibt und die nur allzu leicht dazu führen, sich im Labyrinth der Informationen zu verlaufen.

Wahrheit ist einer der Grundpfeiler, auf dem das Reich Gottes errichtet ist. Wahrheit ist eine Schöpfung Gottes—ein Wesenszug des himmlischen Vaters. *Wahrheit existiert, weil Gott existiert.*

Es gibt viele Wege zur Wahrheit, doch letztlich gibt es nur die eine Wahrheit. Wahrheit liegt nicht im Auge des Betrachters, sie erstreckt sich über und jenseits der subjektiven Natur der willentlichen Wahrnehmung. Wahrheit ändert sich nicht, indem sie mit Glauben, Spekulation oder Überzeugung konfrontiert wird, denn wo Wahrheit herrscht, ist kein Raum für Kalkül und Vermutung. Wahrheit ist niemals versteckt, wird aber häufig in einen Nebel von Zweifel und Absicht gehüllt, die ihre eigenen Bestrebungen verfolgen.

Um die Wahrheit zu entdecken, muss man bereit sein, loszulassen, was falsch ist. Für einige, die ihre Welt nicht auf Irrtum und Illusionen gebaut haben, ist dieser Prozess des Loslassens relativ leicht. Für andere, wenn sich sogar für die Mehrheit, geht eine Welt unter, wenn die Basis, auf der ihr gesamtes Leben fußt, in ihren Grundfesten erschüttert wird. Sie wollen und können nicht wahrhaben, dass ihre Existenz, ihre Weltsicht auf Irrtum erbaut ist.

Um sich also damit zu trösten, ihr Leben fortzusetzen, wie sie es gewohnt sind, vermeiden viele selbst winzige Fragmente der Wahrheit, die sich ihnen in den Weg stellen. Es ist allerdings ein gravierender Irrtum, sich mit der Annahme zu vertrösten, dass sich die Wahrheit in Schach halten lässt.

Wahrheit wird sich immer durchsetzen, ob man nach ihr sucht oder nicht. Irgendwann wird sie in das eigene Leben treten, oder in das Leben der Mitmenschen. Nur wenn alle gemeinsam daran arbeiten, die Wahrheit zu verstecken, gelingt die Maskerade für eine kurze Zeitspanne, wobei zeitgleich die ganze Welt in eine geistige Umnachtung verfällt.

Sucht deshalb die Wahrheit, meine geliebten Brüder und Schwestern, denn wo Wahrheit ist, da ist auch Gott! Betet darum, dass euch gezeigt wird, welcher Weg euch ins Abseits führt—und vertraut darauf, dass Gott die Macht hat, euch den rechten Pfad zu weisen.

Allein Seine Liebe vermag es, eure Seelen zu nähren. Sie ist es, die den Samen der Wahrheit in eure Seelen einpflanzen wird. Sie wird euch Klarheit und Weitsicht schenken. Was auch immer ihr in eurem Leben für Wahrheit haltet, das prüft mit Hilfe eurer Seelen. Nur so werdet ihr erkennen, was tatsächlich wahr ist.

Möge euch ein Frieden begleiten, der auf dem Wissen basiert, dass es der Heilsplan Gottes ist, dass die gesamte Erde ein Ort wird, an dem die Wahrheit zuhause ist.

©Jane Gartshore

<https://fortheloveofhisowncreation.ca/teachings.php>

Liebe und Furcht

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 2. Juli 2020

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Dies ist nicht die Zeit, um ängstlich zu sein—es ist die Zeit für die Liebe. Richte deinen Fokus ganz auf die Liebe! Immer—ganz und gar. Und nichts auf dieser Welt ist in der Lage, dir Schaden zuzufügen. Dies ist die Zeit, darüber nachzudenken, was sich ereignet hat und was sich noch ereignen wird.

Nur diejenigen, die nach dem Licht suchen, werden es einst erblicken, während jene, die diese Anstrengung scheuen, im Dunkeln verbleiben. Sei deshalb ein Licht in der Finsternis, und du wirst vielen helfen.

Ja, diese Botschaft richtet sich nicht nur an dich. Dieses Thema betrifft alle Menschen, ob sie nun medial begabt sind oder nicht, ob sie meine Worte annehmen oder an mir zweifeln.

Zweifle du nicht an mir, und du bleibst unter meinem Schild geborgen. Dieser Schutz besteht allerdings nur dann, wenn du dich für die Energie der Liebe entscheidest—eine Wahl, die du allein treffen musst und die im Endeffekt dafür verantwortlich ist, was dir auf dieser Erde widerfährt, und was nicht.

Dieser Weg ist nichts für schwache Nerven, und häufig musst du gegen den Strom schwimmen. Und die Strömung ist stark. Gehe deshalb in die Stille und lerne, dass alle Antworten tief in dir zu finden sind.

Flute dein Bewusstsein mit Liebe, denn sie ist das Tor, das die Seele für die Wahrheit Gottes öffnet. Angst hingegen bewirkt das genaue Gegenteil. Wer Angst hat, der kann nicht vorwärts schreiten. Angst ist wie ein Gewicht, das dich auf den Boden drückt. Sie erlaubt weder Veränderung, noch Wandlung. Angst ist Stillstand.

Ich kann dir keinen Zeitplan dafür geben, was sich wann in dieser Welt ereignen wird, denn jede Vorhersage ist in sich töricht. Alles ist im Wandel, alles ist im Fluss, und genau genommen ist es der Mensch selbst, der aufgrund seines Mitspracherechts seine eigene Zukunft bestimmt.

Wird sich die Menschheit für die Liebe entscheiden? Für den Weg zum himmlischen Vater? Ein Weg, der alle Sorgen vertreibt, so man sich nur vertrauensvoll führen lässt? Ein Weg, der alle Bedürfnisse und Erfordernisse stillt, indem man weiß, dass alles nur gut werden kann? Oder entscheidet sich der Mensch für Dunkelheit und Verwirrung? Für den Weg der Angst?

Furcht ist immer ein schlechter Ratgeber. Furcht macht blind für die Wahrheit und löscht das Leuchtfeuer, das den Weg weist. Ich kann dir deshalb nur dringend ans Herz legen, dich täglich neu mit deiner Führung zu verbinden.

Suche die Antwort bei Gott, und nicht bei deinen Mitmenschen. Dem Menschen fehlt der übergeordnete Blick, Lösungen zu erkennen, um in dieser Welt dauerhafte Veränderungen herbeizuführen.

Die Herangehensweise des Menschen ist nur auf flüchtige Lösungen ausgerichtet—in seiner Kurzsichtigkeit ist er damit beschäftigt, Feuer um Feuer zu löschen, ohne dass er daran denkt, die Ursache dieser Brände zu verstehen. Und da der Mensch folglich die Brandursache nicht erkennt, kann er auch keine Vorkehrung treffen, ein erneutes Aufflammen der Glut zu verhindern.

Wir, die wir aus den göttlichen Himmeln zu dir kommen, legen dir deshalb dringend ans Herz, *immer zuerst um die Heilung der Ursache zu bitten, anstatt sich auf die Beseitigung der Auswirkung zu konzentrieren.*

Nur so wirst du eine Antwort erhalten—eine Antwort, die sich der Mensch nicht unbedingt erträumt hat, sondern eine Lösung, welche die Welt nachhaltig verändert und so die Harmonie wiederherstellt, die ursprünglich einmal Bestand hatte.

Wir alle wissen, dass dies kein leichter Weg ist, denn vieles muss neu bewertet—und letztendlich verworfen werden. Dies betrifft zuvorderst die Gewohnheiten des Menschen, die nicht nur für ihn selbst, sondern für die gesamte Welt zum Nachteil gereichen. Diese Neuausrichtung erfordert viel Licht—das Licht der Weisheit, das Gott all jenen bereitet hat, die willens sind, Ihm zuzuhören und Seine Antworten unvoreingenommen umzusetzen.

Jeder Mensch hat die Fähigkeit, seinen überkommenen Weg zu verlassen, vielen aber fehlt das Vertrauen, der sanften Stimme, die zu seiner Seele spricht, Folge zu leisten. Der Mensch ist ein Gruppenwesen und folgt in seiner Trägheit lieber einem Führer, der vorgibt, den Weg zu kennen. In Wahrheit aber ist jeder selbst in der Lage, den Weg zu finden.

Gib niemals die Verantwortung ab, indem du blindlings demjenigen nachläufst, der vor dir geht. Jeder Mensch hat die Veranlagung, sein Herz als den Ort seines Vertrauens zu begreifen. Ja—diese Hinwendung muss geschliffen, geübt und erprobt werden. Lass Gebet und spirituelle Disziplin die Werkzeuge sein, die diesen Wandel möglich machen.

Bevor ich mich verabschiede, gebe ich dir noch ein Wort der Weisheit mit auf den Weg: Blicke stets nach oben und wisse, dass dein himmlischer Vater dich sieht und dass Er eine Liebe für dich hegt, die unvorstellbar ist.

Dein Vater weiß, was du brauchst und wann du es brauchst. Lass dich von Ihm führen und erlaube es Ihm, dass Er von einer höheren Warte aus betrachtet, was gut für dich ist. Denen, die Gottes Liebe und Wahrheit suchen, wird es niemals an etwas mangeln.

Ich bin Jesus, dein Bruder und Lehrer—einer, der dir in Liebe den Weg weist.

©Jane Gartshore

<https://fortheloveofhisowncreation.ca/teachings.php>

Vergebung I

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 5. Juli 2020

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

In der heutigen Lektion geht es um Vergebung. Dies ist eine Zeit, in der unzählige Menschen in einer Art und Weise leben, die der Harmonie nicht förderlich ist. Viele haben Angst—Angst vor dem, was vor ihnen liegt. Angst, angesichts der sich verändernden Bedingungen in der Welt den aktuellen Lebensstil nicht mehr bewahren zu können. Dies wiederum erzeugt Wut und Aggression. Dieser Hang zur Gewalt äußert sich nicht immer in Worten oder Taten, sondern gärt unterschwellig in den Gedanken der Menschen und drängt sie, ihre Lebensweise mit allen Mitteln zu verteidigen.

Es wird eine Zeit kommen, da die Menschen um jede Ressource kämpfen. Es wird eine Zeit kommen, in der die Bedürfnisse der Bevölkerung nicht mehr befriedigt werden, wie dies in der Vergangenheit der Fall war. Vielleicht wird auch eine Zeit kommen, in der selbst Nachbarn nicht mehr bereit sind, sich gegenseitig zu helfen—was früher eine Selbstverständlichkeit war, denn überall gewinnt die Angst Oberhand, die eigene Sicherheit und die Lebensgrundlagen zu verlieren.

Sei dir dieser Zukunftsszenarien bewusst, denn gerade in Zeiten wie diesen musst du fest zu deinen Überzeugungen stehen. Vertraue auf Gott, dass Er dir geben wird, worum du Ihn bittest und was gut für dich ist. Öffne dich Seiner Führung, damit der Weg, den du gehst, nicht von Furcht, sondern von Hoffnung gesäumt ist—eine Hoffnung auf eine bessere Zukunft, in welcher der Heilsplan Gottes für die Menschheit seine Umsetzung findet.

Deine Brüder und Schwestern dieser Welt irren herum wie Kinder, die sich verlaufen haben. Zeige du ihnen den Weg und sei ihnen ein Licht in der Dunkelheit, denn wenn die Finsternis um sich greift, brauchen sie ein Licht, an dem sie sich orientieren können—ein Licht, das zu Gott führt, dem hellsten Leuchtfeuer im ganzen Universum.

Vergib ihnen ihre Schwächen und Fehler. Bete stattdessen für sie und habe Mitgefühl, denn wenn auch du dich von der Wut leiten lässt, verlängert sich ihr Aufenthalt in der Dunkelheit, weil ihnen niemand den Weg nach Hause zeigt, weil niemand mit gutem Beispiel vorangeht.

Konzentriere dich auf den Frieden, den Gott dir schenkt, und werde so zum Licht in der Finsternis, das zur Erlösung führt. Ich habe euch allen den Weg gezeigt, den ihr gehen sollt—folgt einfach meinem Beispiel.

Ich sende dir meine Liebe. Mögen alle gesegnet sein, die diese Botschaft lesen.

Ich bin Jesus—der Weg, die Wahrheit und das Leben.

©Jane Gartshore

<https://fortheloveofhisowncreation.ca/teachings.php>

Vergebung II

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jane Gartshore

Datum: 6. August 2020

Ort: Roberts Creek, British Columbia, Kanada

Ein weiteres Mal bin ich bei dir, um über Vergebung zu sprechen—ein Thema, auf das es sich mehr als lohnt, näher einzugehen, zumal es viele gibt, die weder an Vergebung glauben, noch dass ihnen vergeben werden kann.

Es gibt nichts auf der Welt, was schlimm genug wäre, als dass sich der himmlische Vater von den Menschen abwenden würde. Es ist der Mensch, der sich von Gott abwendet, indem er diese Wahl trifft—bewusst, oder unbewusst.

Der Mensch muss also nichts anderes tun, als umzukehren.

Mögen alle, die Ohren haben, hören: Der Mensch ist in keiner Weise von Natur aus böse. Ihr alle, die ihr Teil der unermesslichen Schöpfung Gottes seid, wurdet als vollkommene Wesen erschaffen—als vollkommenes Abbild Gottes. Dies wiederum bedeutet, dass ihr zwar nichts Göttliches in euch tragt, jedoch Anteil am Göttlichen erlangen könnt, wenn ihr diese Wahl trefft, indem ihr euch für diese substantielle Transformation auf Seelenebene entscheidet.

Diese Option, die ihr aus freiem Willen wählen könnt, steht allen Seelen offen—ob auf Erden, oder im spirituellen Reich. Dieses Geschenk, das der himmlische Vater für Seine Kinder vorbereitet hat, gilt selbstverständlich auch für jene, die so tief gefallen sind, dass sie momentan noch in den Ebenen der Hölle wohnen. Und dennoch gilt: Es gibt keine Sünde, die nicht vergeben werden kann!

Dies ist der Grund, warum ich heute zu dir gekommen bin, denn ich kann bis tief in die Herzen der Menschen sehen und weiß deshalb, dass es viele gibt, denen dieser Ratschlag gilt: Es gibt keine ewige Verdammung—und noch niemals, seitdem es die Schöpfung *Mensch* gibt, wurde auch nur eine einzige Seele zu diesem Schicksal verurteilt.

Stattdessen ist es die Liebe, die auf alle wartet—eine heilige Liebe, eine Liebe höchster Ordnung.

Alles, was der Mensch dafür tun muss, ist umzukehren, sich Gott zuzuwenden, meine Geliebten. Dies gilt für alle, die zu Sündern wurden. Für alle, die von ihren Mitmenschen als Sünder gebrandmarkt wurden. Für alle, die fürchten, dass Gott sie niemals lieben könnte, wenn nicht einmal ihre irdischen Eltern in der Lage sind, sie zu lieben. Für alle, die glauben, die Welt wäre ein Gerichtshof, an dem Urteile verkündet und anschließend vollzogen werden.

Euch allen sage ich: Kommt zu Gott und wendet euch Seinem Lichte zu! Bittet um Seinen Segen und Seine Vergebung, auf dass eure Seelen erkennen, welcher Weg euch Erlösung schenkt. Bittet, und euch wird gegeben werden—dies ist das Gesetz Gottes.

Ich bin Jesus—und ich kenne den Weg.

©Jane Gartshore

<https://fortheloveofhisowncreation.ca/teachings.php>

Besetzung und Besessenheit

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 13. Juni 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ursprünglich hatte ich beabsichtigt, meine letzte Botschaft abschließen. Da die Nacht aber schon weit fortgeschritten ist, werde ich mein Vorhaben besser aufschieben.

Ja—es kommt relativ häufig vor, dass ein spirituelles Wesen von einem Medium Besitz ergreift. Dies geschieht meistens dann, wenn der Sterbliche erlaubt, dass sich der Besucher aus der Geistwelt vollständig seines irdischen Sprachrohrs bemächtigt. Es gibt eine Vielzahl erdnahe, spiritueller Wesen, die nur auf eine Gelegenheit warten, einen Sterblichen zu besetzen, um dadurch die Möglichkeit zu erhalten, alte Leidenschaften und Begierden auszukosten, die zusammen mit dem Erdendasein abgelegt wurden.

Der Schaden, der dem irdischen Medium dadurch erwächst, ist in erster Linie davon abhängig, wie machthungrig das kontrollierende, spirituelle Wesen ist. Viele dunkle Seelen sind unersättlich und kennen keine Grenzen. In diesem Fall ist es wahrscheinlich, dass die nachteiligen Auswirkungen, die dem Sterblichen drohen, beachtlich sind—sowohl in spiritueller als auch in physischer Hinsicht.

Nein—in deinem Fall ist die Sachlage völlig anders. Von Anfang an wurde deinen spirituellen Helfern der Auftrag erteilt, dich gegen jede negative Beeinflussung abzuschildern. Wir achten gewissenhaft und sorgfältig darauf, wer mit dir in Kontakt treten darf und wem es gestattet ist, sich deiner Begabung zu bedienen.

Auch wenn es einigen dunklen, spirituellen Wesen erlaubt wird, sich dir zu nähern und durch dich zu schreiben, ist es ausgeschlossen, dass du fremdgesteuert und für niedere Triebe und Gelüste missbraucht wirst, weil du allein durch unsere Anwesenheit unter einem besonderen Schutz stehst. Deshalb kann dir weder etwas passieren, noch ist

die Art der medialen Betätigung, die du ausübst, geeignet, dir einen Nachteil zu verschaffen.

Ganz im Gegenteil—indem wir dich immer wieder daran erinnern, nicht nur positive und liebevolle Gedanken zu kultivieren, sondern vor allem dafür zu sorgen, dass deine Seele wächst und gedeiht, bist du generell vor Angriffen aus der spirituellen Welt geschützt, denn deine seelische Entwicklung verhindert, dass du dunkle, spirituelle Wesen zu dir ziehst, die dir eventuell schaden können.

Das Buch, das du gerade liest, ist eine Ansammlung von Unwahrheiten und Spekulationen. Wie du bereits weißt, ist die Lehre der Reinkarnation falsch und entbehrt jeglicher Grundlage. Es ist vollkommen unmöglich, dass sich eine Seele ein zweites Mal in einen menschlichen Körper inkarniert, und sei es nur, um auf diese Weise die Gelegenheit zu erhalten, sich zu entwickeln und zu reifen. Dies aber werde ich dir, sobald es deine Verfassung erlaubt, in einer anderen Botschaft erläutern. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Jesus—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-a-new-by-jesus-volume-2/jesus-refers-to-possession-and-denies-reincarnation-vol-2-pg355/>

Quellen und weiterführende Literatur

Anonymous, Judas of Kerioth

Lulu Press 2017, ISBN 978-1365867989

Babinsky, Joseph, The Way Of Divine Love—Introduction

Lulu Press 2011, ISBN 978-1257043354

Babinsky, Joseph, The Way Of Divine Love

Lulu Press 2011, ISBN 978-1105180989

Babinsky, Joseph, Divine Love: The Greatest of All Truths

Lulu Press 2012, ISBN 978-1105571862

Babinsky, Joseph, Messages From Heaven

Lulu Press 2014, ISBN 978-1312660601

Babinsky, Joseph, Nuggets Of Truth

Lulu Press 2011, ISBN 978-1105353079

Badde, Paul, Das Göttliche Gesicht im Muschelseidentuch von Manoppello

Christiana 2017, ISBN 978-3717112075

Blandin, Christian; Padgett, James E., Nouvelles Révélations sur le Nouveau Testament par Jésus de Nazareth, Volume 1

Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-0244661373

Blandin, Christian; Padgett, James E., Nouvelles Révélations sur le Nouveau Testament par Jésus de Nazareth, Volume 2

Kindle Direct Publishing 2019, ISBN 978-1794545670

Blandin, Christian; Padgett, James E., Nouvelles Révélations sur le Nouveau Testament par Jésus de Nazareth, Volume 3

Kindle Direct Publishing 2020, ISBN 978-0244253837

Blandin, Christian; Padgett, James E., Nouvelles Révélations sur le Nouveau Testament par Jésus de Nazareth, Volume 4

Kindle Direct Publishing 2021, ISBN 979-8598357460

Blandin, Christian, Judas de Kérioth: Conversations avec Judas Iscariot

Kindle Direct Publishing 2019, ISBN 978-0244187057

Blandin, Christian; Samuels, Dr. Daniel G., Un nouveau regard sur Jésus de Nazareth, Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1717789532

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, The Divine Universe,

The Book of Love, Lulu Press 2012, ISBN 978-1304692993

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, Harmony And All Kinds of Beautiful

Lulu Press 2016, ISBN 978-1365291920

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, Serenity And all kinds of Wonderful

Lulu Press 2016, ISBN 978-1365092084

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, The Gift of Divine Love,
An Introduction to the Padgett Messages

Lulu Press 2008, ISBN 978-1409238164

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, The Padgett Messages Volume 1

Lulu Press 2008, ISBN 978-1409232445

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, The Padgett Messages Volume 2

Lulu Press 2008, ISBN 978-1409232452

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, Celestial Soul Condition

Lulu Press 2013, ISBN 978-1304622563

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, Destiny

Lulu Press 2016, ISBN 978-1329708563

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, Shining toward Spirit

Lulu Press 2015, ISBN 978-1329721760

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, Traveller – An Immortal Journey

Lulu Press 2015, ISBN 978-1312515215

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, Everlasting – The Book of Spirit
and Love

Lulu Press 2021, ISBN 978-1716875953

Cutler, Geoff, Getting the Hell out of Here

Lulu Press 2017, ISBN 978-1447557449

Cutler, Geoff, Is Reincarnation an Illusion?

Lulu Press 2016, ISBN 978-1447780502

Fike, Albert J., The Quiet Revolution of the Soul: Explorations in Divine
Love

Create Space 2016, ISBN 978-1536931648

Fike, Albert J., Divine Love Mediumship

Lulu Press 2018, ISBN 978-0359008056

Fike, Albert J., Our World in Transition, Messages from Jesus

Kindle Direct Publishing 2021, ISBN 979-8526315142

Fike, Albert J., Finding Our Way Home

Kindle Direct Publishing 2022, ISBN 979-8838716002

Fike, Albert J., Awakening to Soul Consciousness

Kindle Direct Publishing 2022, ISBN 979-8368199504

Franchezzo, Ein Wanderer im Lande der Geister

Turm-Verlag 2010, ISBN 978-3799900508

Fuchs, Klaus; Padgett, James E., Gott ist Liebe

Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1522053828

Fuchs, Klaus, Die Gnade der Göttlichen Liebe

Kindle Direct Publishing 2022, ISBN 979-8848321203

Fuchs, Klaus, Die Gegenwart der Göttlichen Liebe

Kindle Direct Publishing 2021, ISBN 979-8703576724

Fuchs, Klaus, Das Geschenk der Göttlichen Liebe

Kindle Direct Publishing 2021, ISBN 979-8461599522

Fuchs, Klaus; Samuels, Dr. Daniel G., Einsichten in das Neue Testament

Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1973409922

Hordijk, Arie; Fike, Albert J., Die Stille Revolution der Seele: Ein Wegweiser zur ewigen Glückseligkeit! Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1549843143

Lees, Robert James, Reise in die Unsterblichkeit Band 1:

Das Leben jenseits der Nebelwand, Drei Eichen 2009, ISBN 978-3769906103

Lees, Robert James, Reise in die Unsterblichkeit: Band 2:

Das elysische Leben, Drei Eichen 2014, ISBN 978-3769906462

Lees, Robert James, Reise in die Unsterblichkeit: Band 3:

Vor dem Himmelstor, Drei Eichen 2014, ISBN 978-3769906547

Mercker, Helge E., Das Jesus-Evangelium: Der Weg zu den Göttlichen Himmeln

Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1549754593

Mercker, Helge E., Martin Luther: Was lehrt er heute?

Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1549740459

Mercker, Helge E., Jesus von Nazareth

Lulu Press 2018, ISBN 978-0359089017

Mercker, Helge E., Gott – Wer oder was ist Gott?

Lulu Press 2018, ISBN 978-0359090266

Mercker, Helge E., Der Weg der Göttlichen Liebe

Lulu Press 2018, ISBN 978-0359084159

Oreck, Douglas, The Gospel of God's Love—The Padgett Messages

New Heart Press 2006, ISBN 978-0972510684

Oreck, Douglas, The Gospel of God's Love—Old Testament Sermons

New Heart Press 2003, ISBN 978-0972510615

Padgett, James E., True Gospel Revealed anew by Jesus Volume I

Lulu Press 2014, ISBN 978-1291958669

Padgett, James E., True Gospel Revealed anew by Jesus Volume II

Lulu Press 2014, ISBN 978-1291959727

Padgett, James E., True Gospel Revealed anew by Jesus Volume III

Lulu Press 2014, ISBN 978-1291957440

Padgett, James E., True Gospel Revealed anew by Jesus Volume IV

Lulu Press 2014, ISBN 978-1291960860

Padgett, James E.; Fuchs, Klaus, The Padgett Messages Volume 1
Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1718023437

Padgett, James E.; Fuchs, Klaus, The Padgett Messages Volume 2
Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1719861212

Padgett, James E.; Fuchs, Klaus, The Padgett Messages Volume 3
Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1720075844

Padgett, James E.; Fuchs, Klaus, The Padgett Messages Volume 4
Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1723868535

Padgett, James E.; Fuchs, Klaus, The Padgett Messages Volume 5
Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1726723251

Peck, Eva, New Birth: Pathway to the Kingdom of God
Pathway Publishing 2018, ISBN 978-0987627919

Peck, Eva, Jesus' Gospel of God's Love
Pathway Publishing 2015, ISBN 978-0992454944

Peck, Eva, The Greatest Love
Pathway Publishing 2017, ISBN 978-0992454999

Peck, Eva; Fuchs, Klaus, *Spirituelle Wahrheiten auf den Punkt gebracht*

Kindle Direct Publishing 2024, ISBN 979-8328630962

Reid, James, The Richard Messages

Lulu Press 2013, ISBN 978-1291631036

Samuels, Dr. Daniel G.; Fuchs, Klaus, Old Testament Sermons
Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1981095438

Samuels, Dr. Daniel G.; Fuchs, Klaus, New Testament Revelations
Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1983167911

Samuels, Dr. Daniel G.; Padgett, James E., New Testament Revelations of Jesus of Nazareth, Foundation Church of Divine Truth 1997, ISBN 978-1887621045

Van den Hövel, Markus, Der Manoppello-Code: Veronica Manipuli
Books on Demand 2013, ISBN 978-3842377165

Warden, Joan, #Secrets of God: The Truth About Our Creator
Create Space 2017, ISBN 978-1976488016

Warden, Joan, Divine Love For The Soul: God's Gift of Love
Create Space 2012, ISBN 978-1475062403

Warden, Joan, God's Divine Love is the Solution
Create Space 2015, ISBN 978-1515230489

Links

Geoff Cutler, *A Spiritual Journey*

<https://new-birth.net>

Helge E. Mercker, *Eine Spirituelle Reise – Der Weg zur Wahrheit der ewigen Liebe*

<https://wahrheitfuerdiewelt.de>

Helge E. Mercker, *wahrheitfuerdiewelt* (YouTube)

<https://www.youtube.com/channel/UCxIr47t-6Hqiy4yj-4slC-A>

Jeanne and Al Fike, *Divine Love Sanctuary Foundation*

<https://divinelovesanctuary.com>

Albert J. Fike, Geoff Cutler, *Soul Truth*

<https://soultruth.ca/>

Christian Blandin, *La Nouvelle Naissance*

<https://lanouvellemnnaissance.wordpress.com>

Eva Peck, *Universal Spirituality*

<http://www.universal-spirituality.net>

Zara Borthwick and Nicholas Arnold, *The Padgett Messages*

<https://thepadgettmessages.net>

Catherine Kent, *Divine Truth Sharing*

https://www.youtube.com/channel/UC7-Sxms4_yqGECNm4Mjb-MUg

Ian Nicol, *Truth For All People*

<https://www.truthforallpeople.com/>

Foundation Church of the New Birth

<http://divinelove.org>

Foundation Church of Divine Truth

<https://www.fcdt.org/>